



Gewerkschaftliche  
Bildungsarbeit | Vorstand

**Arbeit neu denken!**



# Bildungsprogramm 2017

für Betriebsräte,  
Schwerbehindertenvertretungen und JAVen

KLAR.  
KOMPETENT.  
KOLLEGIAL.

**BILDUNG**  
in der IG Metall

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Irene Schulz, IG Metall Vorstand  
Thomas Veit (V.i.S.d.P.)  
FB Gewerkschaftliche Bildungsarbeit

### Redaktion

Thomas Veit

### Bearbeitung des Manuskripts

Silvia Schumann

### Lektorat

Katharina Mieskes, [www.textfuge.de](http://www.textfuge.de)

### Gestaltung

SAFRAN WORKS, Frankfurt

### Bildnachweis:

Titel: mozakim und Westend61/Fotolia.com;  
Seminarfotos & Portraits: Renate Schildheuer und  
Gewerkschaftliche Bildungsabteilung; S. 14  
iStock.com/OJO images, S. 17 MikeOrlov/Shotshop.  
com; S. 31 iStock.com/olaser; S. 341 Jarts FOTODESign

### Druck

alpha print medien AG, Darmstadt

© 2016, IG Metall Vorstand



EIN HERZLICHES  
DANKESCHÖN AN UNSERE SEMINAR-  
TEILNEHMER(INNEN)! AUCH IN DIESEM JAHR  
HABEN UNS KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN MIT  
IHREN STATEMENTS UND FOTOS BEI DER GESTALTUNG  
DES BILDUNGSPROGRAMMES UNTERSTÜTZT.  
DIE BILDER ZEIGEN, DASS DIE SEMINARARBEIT  
WIRKLICH SPASS GEMACHT HAT!

THOMAS VEIT UND DAS TEAM  
BILDUNGSORGANISATION



v. l. Thomas Veit, Silvia Schumann, Nicole Bäcker, Elvira Scholz, Brigitte Schlott, Annette Jahn

**BAG entscheidet:  
Grundlagenbildung  
von Betriebsräten ist auch kurz vor  
dem Ende der Amtszeit erforderlich!**

» Kann der Betriebsrat Art und Umfang der beteiligungspflichtigen Angelegenheiten, die voraussichtlich bis zum Amtszeitende des zu schulenden Betriebsratsmitglieds anfallen werden, nicht beurteilen, kann er die Teilnahme eines erstmalig in den Betriebsrat gewählten Betriebsratsmitglied [...] als erforderlich i. S. d. § 37.6 BetrVG ansehen.« (BAG vom 7.5.2008 – 7 AZR 90/07)

Arbeit neu denken!



# Bildungsprogramm 2017

für Betriebsräte,  
Schwerbehindertenvertretungen und JAVen

Allgemeines

## Grundlagenbildung für alle Betriebsräte

### Betriebspolitische Spezialisierung

Tarifverträge, Entgelt  
und Leistung

Arbeitszeit- und  
Arbeitsgestaltung

Gesundheit, Prävention,  
Arbeitsschutz

Betriebswirtschaft, Personal-  
entwicklung u. Qualifizierung

Rhetorik, Kommunikation und  
Arbeitsorganisation

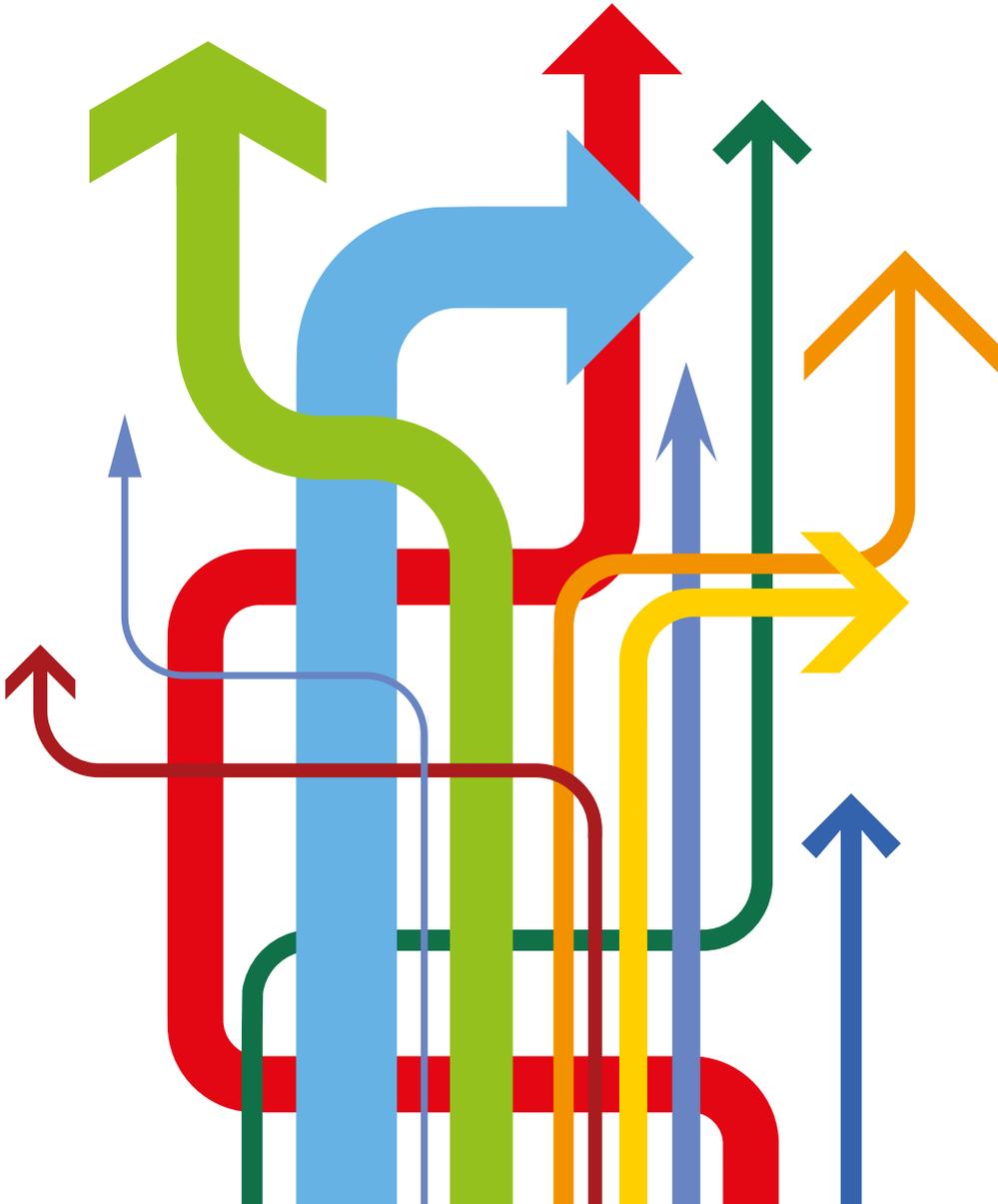
SBV und  
Teilhabepolitik

Personen- und  
Berufsgruppen

Fachakademie  
für Arbeitsrecht

### Betriebsratsvorsitzende und Aufsichtsratsmitglieder

Anmelden, freistellen, teilnehmen



# Arbeit neu denken! Das Bildungsprogramm

## **Liebe Kollegin, lieber Kollege,**

wir freuen uns, dir unser neues Bildungsprogramm für das Kalenderjahr 2017 präsentieren zu können. Auch in diesem Jahr warten auf dich und deine Kolleginnen und Kollegen eine Vielzahl informativer, hilfreicher und interessanter Seminare.

Neben unseren bewährten Seminarangeboten im Bereich der Grundlagenbildung finden sich vor allem auch im Bereich der aufgabenbezogenen Weiterbildung eine Menge neuer Seminarthemen rund um die betriebliche Interessenvertretung.

## **Arbeit neu denken!**

Die moderne Arbeitswelt ist einem immer schnelleren Wandel unterworfen. Die digitale Vernetzung von Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Verbrauch stellt uns vor neue Herausforderungen. Mobiles und flexibles Arbeiten ist für viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eine willkommene Chance zur Lebensgestaltung. Nicht selten erschwert es aber eine verlässliche Planung von Arbeit und Leben. Neue Arbeits- und Beschäftigungsformen stellen die bewährten Akteure der betrieblichen Interessenvertretung vor neue Aufgaben. Unsere Seminarangebote greifen diese Herausforderungen für die Interessenvertretung auf.



# der IG Metall

## Schlüsselthema Arbeitszeitgestaltung

Arbeitszeiten sind der Taktgeber für unseren Lebens- und Arbeitsalltag. Doch der Takt ist aus dem Rhythmus geraten. Er wird durch die Erfordernisse des Unternehmens vorgegeben, eigene Bedarfe kommen häufig zu kurz. Viele Beschäftigte vermissen eigene Zeitsouveränität. So sind die Arbeitszeiten in vielerlei Hinsicht ein zukunftssträchtiges Handlungsfeld. Im Rahmen von Flexibilitätsanforderungen, Leistungsbedingungen, der Entgrenzung und dem Verfall von Arbeitszeiten gibt es vielfältige Handlungsbedarfe. Die IG Metall wird diese Themen in den kommenden Jahren in den Fokus ihres Handelns stellen.

Wir unterstützen mit unseren Seminaren das Ziel, Zeitsouveränität zurückzugewinnen. Mit über 40 zusätzlichen Seminarwochen zur Arbeitszeitgestaltung bieten wir ein breites Fundament zur Qualifizierung eurer Gremien.

## VL-Wahlen: Wir machen mehr!

Unter dem Motto „Wir machen mehr“ haben im vergangenen Jahr die Vertrauensleutewahlen der IG Metall stattgefunden. Gut qualifizierte

Vertrauensleute sind unsere gewerkschaftliche Handlungsbasis im Betrieb. Nach dem regionalen gewerkschaftspolitischen Einstiegsseminar (in der Regel „A1“) bieten wir auf zentraler Ebene weiterhin vielfach unseren Ausbildungsgang VL kompakt an. Und noch mehr: Zur Unterstützung unserer Arbeitszeitinitiative erweitern wir VL kompakt um ein weiteres Modul zum Thema Arbeitszeitgestaltung.

## Wir bündeln Fachwissen mit Handlungskompetenz

Unsere Seminare beinhalten weit mehr als juristisches Fachwissen. Wir bieten betriebs-, tarif- und wirtschaftspolitische Handlungskompetenz. Unser Ausbildungsgang BR kompakt ist speziell daraufhin ausgerichtet. BR kompakt bietet den perfekten Einstieg in eine erfolgreiche Betriebsarbeit.

Als gestaltende und durchsetzungsstarke Gewerkschaft mit einer über 125-jährigen Erfahrung sind wir die Nummer eins in Sachen Arbeit. Wir machen Tarifverträge. Wir stehen verlässlich und konsequent aufseiten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Wir ergreifen Partei für gute

Arbeit, legen als Einheitsgewerkschaft aber großen Wert darauf, parteipolitisch unabhängig zu bleiben.

Wir freuen uns darauf, euch auch im Jahr 2017 wieder in unseren Seminaren begrüßen zu dürfen und wünschen euch viel Erfolg bei eurem Engagement für gute Arbeit!

**Irene Schulz**  
Geschäftsführendes  
Vorstandsmitglied

**Stephanie Laux**  
Bereichsleiterin  
Gewerkschaftliche  
Bildungsarbeit



# Wo bin ich richtig?

Das Bildungsprogramm der IG Metall ist in zwei Hefte gegliedert:

Dieses Heft enthält die Seminare für Betriebs- und Aufsichtsräte, für Schwerbehinderten- und Jugend- und Auszubildendenvertretungen insbesondere nach § 37.6 BetrVG.



Im zweiten Heft findest Du die Seminare für Aktive in Betrieb und Gesellschaft insbesondere mit Seminaren nach den Bildungsfreistellungsgesetzen der Länder und § 37.7 BetrVG.



Seminare im Bildungsprogramm für Betriebsräte



Seminare im Bildungsprogramm für Aktive



## Einführungsseminare

### BR kompakt

### VL kompakt

#### Betriebspolitische Spezialisierung

ERA, Entgelt und Leistung  
Arbeitszeit- und Arbeitsgestaltung  
Gesundheit, Prävention, Arbeitsschutz

Betriebswirtschaft, Personalentwicklung und Qualifizierung  
Rhetorik, Kommunikation und Arbeitsorganisation

SBV und Teilhabepolitik  
Personen- und Berufsgruppen

#### Fachakademie für Arbeitsrecht

#### Betriebsratsvorsitzende und Aufsichtsratsmitglieder

#### Betriebspolitische Spezialisierung

#### Gesellschaftspolitische Weiterbildung

Geschichte und politische Kultur

Ökonomie, Sozialpolitik, Ökologie und Arbeit

Politische Jugendbildung

Internationale Bildung

#### Forum Politische Bildung

#### Referent(inn)en und Multiplikator(inn)en

# Orientierungshilfe zur Seminarsuche

## EINSTIEG

Ich habe bisher an noch keinem Seminar teilgenommen, möchte mich jetzt aber mit grundlegenden Fragen der Gewerkschaftsarbeit in Betrieb und Gesellschaft vertraut machen.\*

## Überblick

Ich bin in meinem betrieblichen Amt neu gewählt und möchte mir nach dem regionalen Einstiegsseminar einen fundierten Überblick über meine Aufgaben erarbeiten.

## Spezialisierung

Ich möchte mir in einzelnen Handlungsfeldern bzw. zu Themenschwerpunkten vertiefende Kompetenzen erarbeiten, um etwa in betrieblichen oder gewerkschaftlichen Ausschüssen und Projekten Verantwortung übernehmen zu können.

## Vernetzung/Leitung/Vermittlung

In meiner Funktion stehe ich vor der Aufgabe, Gremien, Ausschüsse oder Projekte leiten und führen zu müssen. Ich muss strategisch handeln und andere Personen vernetzen und zum Handeln motivieren bzw. anleiten.

\* Einstiegsseminare finden auf regionaler Ebene statt und werden in diesem Bildungsprogramm nicht abgebildet. Bitte wende dich an deine IG Metall Geschäftsstelle vor Ort.



## Allgemeines

### Grundlagenbildung für alle Betriebsräte

#### Betriebspolitische Spezialisierung

Tarifverträge, Entgelt und Leistung

Arbeitszeit- und Arbeitsgestaltung

Gesundheit, Prävention, Arbeitsschutz

Betriebswirtschaft, Personalentwicklung u. Qualifizierung

Rhetorik, Kommunikation und Arbeitsorganisation

SBV und Teilhabepolitik

Personen- und Berufsgruppen

Fachakademie für Arbeitsrecht

#### Betriebsratsvorsitzende und Aufsichtsratsmitglieder

Anmelden, freistellen, teilnehmen

## Stichwortverzeichnis 2017

	Heft 1 „Aktive“	Heft 2 „BR“
Abmahnung		24, 28, 38, 251, 285, 294
Administration		54–55
Altersteilzeit	157	58, 298, 300
Angestellte	115	222, 224, 330
Arbeiterbewegung	46–47, 146	342
Arbeitsbedingungen	26, 30, 34, 48, 70, 75, 84, 86–88, 96, 99, 103	19, 25, 34
Arbeitsbeziehungen	22, 32, 97	47
Arbeitsgericht		26, 39, 130, 252, 282, 286, 368
Arbeitsgestaltung	102	34, 41, 46, 50, 63, 78–87, 223–225
Arbeitsmedizinische Vorsorge		117
Arbeitsorganisation	18, 78, 90, 105, 111	63, 188
Arbeitsrecht	60, 106	5, 19, 41, 232, 273, 275–277, 286, 292
Arbeitsschutz	82–88, 90	34, 41, 100–122,
Arbeitsschutzausschuss		120
Arbeitsvertrag	26, 106	19, 37, 250, 285
Arbeitszeit	14, 51, 92, 123–124, 143	32, 88–97
Arbeitszeugnis		278
Aufhebungsvertrag		39, 252
Aufsichtsrat	80	328–335
Ausbildung, berufl. Bildung	61, 65–66, 74, 108–109, 134, 152, 158	243–247
BAG, Bundesarbeitsgericht	19, 189	288
Befristung		37–39, 267, 270
Belastungen	34, 86–88, 90–91, 93, 123	68, 113–114
BEM, Betriebliches Eingliederungsmanagement		124, 126, 210–211
Beratung	162, 164, 186	64, 126, 137–138, 180, 213
Beratungsrecht	78	21, 142, 324



	Heft 1 „Aktive“	Heft 2 „BR“
Berufliche Bildung, Ausbildung	108	239
Berufskrankheit	82, 84–85	102, 104–105, 119, 298
Beschlussverfahren		26, 282
Beteiligung	72, 103, 107, 162, 164	83, 278, 308, 311, 338, 340
Betriebsänderung		35, 277
Betriebsklima		112–113, 122, 173
Betriebsratssekretariat		189, 293–294
Betriebsratsvorsitzende	174	190, 286, 304–327
Betriebsvereinbarung	26, 83, 86, 88, 90–91, 93, 99, 101	114, 201, 265, 279
Betriebsversammlung	116	179
Betriebswirtschaft	23, 79	4–5, 41, 143, 148, 204
Beurteilung	81, 85–87, 90, 96, 98–99	278
Bewerbung	106	37, 240, 250
Bilanz	80–81	144–146, 148, 204
Bildungsplanung	94	159, 180
Bildungsteilzeit	94, 109	45, 241, 244
Burnout	99	110, 112, 116, 316
Büroarbeit		80
Büroorganisation		189, 217
CeBIT		78
Compliance		255, 333
Computer	92, 100	200–204
Crowdsourcing		256, 268
Datenermittlung	96, 98, 100–101	50, 60
Datenschutz		117, 217, 254–258, 260–263
Datensicherheit		259–261
Demografie/-scher Wandel	56	34, 157, 159



	Heft 1 „Aktive“	Heft 2 „BR“
Demokratie	28, 40, 44, 47–48, 50, 65, 147	
Dienstreise		272, 276
Digitalisierung	32	81
Diskriminierung	54–55, 64, 67, 141	86, 173
EBR, Europäischer Betriebsrat	72	226–234
Eingliederungsmanagement		124, 126, 210–211
Einigungsstelle	192	26, 279, 282
Einstellung		24, 28, 37, 250
Elternzeit		96
Engineering		225, 267
Englisch	74, 159	231, 233–234
Entgelt	96–100, 139	46–61, 64–75
Entgeltfortzahlung		251, 296–297
Entlassung		39, 232, 252, 290
ERA		46–61, 64–75
Europa	58, 70, 72, 75	226–234
Excel		202–204
Fehlzeitenmanagement		129
Flexibilisierung, der Arbeitszeit	126, 150	32, 90, 92, 224
FlexÜ		58
Flucht		75, 158, 243
Frauen	124	236–237
Freihandel	44, 56	
Führung	67	130, 309–312
Ganzheitliche Produktionssysteme, GPS	103	78–84
GBR, Gesamtbetriebsrat		279–281, 286, 326
Gefährdungsbeurteilung	82–88, 90–91	102–103, 111, 114–115, 119



	Heft 1 „Aktive“	Heft 2 „BR“
Gefahrstoff	85	105
Geltendmachung		38, 212, 251
Gesamtwirtschaft	23, 30	
Geschichte	48, 51–52, 64, 67, 69–70, 75	
Gesellschaftspolitik	30	
Gesprächsführung	115	168-171, 216
Gesprächstechnik		169, 178, 216
Gesundheit	4, 82–84, 145	102–122, 124–125, 128–129, 327
Gesundheitsdaten		117
Gesundheitsmanagement		122, 327
Gewerkschaft	51, 110, 129, 137, 153, 156	
GJAV, KJAV	65	247
Gleichstellung	59	96, 208, 212, 215
Globalisierung	17, 40, 59, 68	
Gute Arbeit	34, 43, 103, 116, 123	41, 56, 80, 83, 85, 87, 223
Hannover Messe		79
Hartz-IV	125	
Industrie 4.0	32, 34, 44, 103, 148	78–83, 223, 262, 268
Interessenausgleich		35, 39
Investition	43	
ITK, Informations- und Kommunikationstechnologie		225
Jahresabschluss	78, 80	142, 144, 333
JAV, Jugend- und		
Auszubildendenvertretung	61, 64–71, 104, 107–109, 136	239–247
Jugend	55, 61, 65–67, 72, 107–109, 135–136, 150	

## Stichwortverzeichnis 2017

	Heft 1 „Aktive“	Heft 2 „BR“
<b>K</b> apitalismus	41	
KBR, Konzernbetriebsrat		279–281, 286, 326
Kennzahl	78, 81, 96, 98, 100, 139	55, 67, 204
KMU	168	59–63, 95, 119–120, 193
Kommunikationstraining	115, 118	222
Konfliktverhalten/-gespräch/-lösung/-management		170, 174–176, 237
Konzernabschluss	81	145
Kostenrechnung		146
Kündigung		24, 39, 252
Kündigungsschutz		39, 252
<b>L</b> angzeitkonten		91, 298
Lärm	86–87	106–107
Lean Office, siehe Büroarbeit		223
Leiharbeit	32	24, 266–267
Leistung	4, 96, 98–100, 102	46–51, 54–56, 67, 71, 75, 82, 258
Lohngruppe, siehe Entgelt		
<b>M</b> anteltarifvertrag		70, 73–74
Mediation		174–177
Medien	42, 45, 64, 71, 112	179, 192, 194–195, 256, 329
Migration	52, 56	
Mitarbeitergespräch		129, 278
Mitbestimmung, des BR	23, 28, 50, 72, 82–83, 98, 116	19, 24, 26, 29, 256, 289
Mitglieder	112–118	
Mobbing	54	173



	Heft 1 „Aktive“	Heft 2 „BR“
Mobiles Arbeiten		94, 223–224
Moderation	111, 166	166, 172, 179, 184–185, 315
MTM	101	52
Multimomentaufnahme/-studie		62
<b>N</b> achhaltigkeit		159
Nationalismus	44, 58	
Nationalsozialismus	67	
<b>Ö</b> ffentlichkeitsarbeit	40, 42, 62, 112	193–197, 199, 320
<b>O</b> hne Tarif		273, 283
Organizing	65, 117–118	
Outlook		189
<b>P</b> aritätische Kommission		66
Personalentwicklung/-bedarf/-planung	59, 109	152, 154–157, 159
Personalentwicklung	59	152, 154–155, 157, 159
Personelle Maßnahmen		24, 26, 28–29
Pflegezeit		97, 298
PowerPoint		198
Prämie	96, 98–100, 139	55, 61
Produktionssystem	102–103	78–84
Projektmanagement	72, 74	185
Protokoll		182
Psychische	90	110, 112–116, 119, 127, 130, 136, 188, 327
<b>Q</b> ualifikation	74	124, 126
Qualifizierung	59, 94, 132, 140	45, 53, 160



	Heft 1 „Aktive“	Heft 2 „BR“
Rationalisierung	43, 103	80, 83, 209
Reden	97	168, 314
Referent	132–151	
Regelungsabrede		26, 291
Rente	34, 125, 157	58, 85, 296–300
Respekt	40, 54–55, 62	158, 243
Rhetorik	166	166–179
SAP, Einführung		264–265
SBV, Schwerbehindertenvertretung	80–81, 100, 144	208–219
Schichtarbeit /-plan /-system	36, 93, 150	89–90
Schwerbehindert		208–219
Social Media/Soziale Medien	45, 64, 69	192, 224, 255–256, 262
Soziale, Gerechtigkeit	28, 40, 43–45, 47, 50, 58, 68–69, 92, 106, 111, 118	
Sozialgericht		212
Sozialplan		35, 286–287, 324
Sozialrecht	144	215, 296–301
Sozialversicherung		298
Streik	32, 47	
Stress	34, 88, 90	110, 188, 327
Studierende	69	224
Suchthilfe/-prävention		133–138
Systemisch		178, 186–187
Tarifbindung, ohne		273, 283
Tarifpolitik	22–23, 26	17
Tarifvertrag	94–100, 109	24, 30, 41, 73–74, 241



	Heft 1 „Aktive“	Heft 2 „BR“
Tarifvorrang		26, 30, 57
Technologie		78–79, 81, 258, 262
Teilhabepraxis	144, 164	208–210
Textil	168	59–63, 95
Umstrukturierung		35
Unfall	82, 84	296–297
Unterrichtung	13, 79	13, 143, 148, 227–228
Verhandlung	91	171, 213, 308, 318–319
Versetzung	97	24
Vertrauensleute	22, 25, 55, 111	23, 159
Visualisierung		84, 172, 184–185, 256
VK-Leitung	111–112	
Wachstum	41, 56	
Weiterbildung	64, 94, 105, 132, 142	45, 154, 163, 363
Werbegespräch, Mitgliederwerbung	111, 112–118	
Werkvertrag		266–267, 283
Wertschöpfungskette		79–80
Wiedereingliederung		134, 210
Wirtschaftsausschuss	78, 80	142, 144, 150–151, 204
Wirtschaftstheorie	43	
Wissenstransfer		159
Word		189, 196, 200–201
Zeitentgelt	96, 98–99, 139	46, 48–49, 51, 64, 71, 75
Zertifikat	159	15, 124–126, 146–147, 154–157, 174–175, 186–187, 260–261, 331–335
Zielvereinbarung	99–100, 102, 139	49, 56, 71, 278

# 14 GUTE GRÜNDE für Seminare bei der IG Metall und ihren Partnern

## Wir wissen weiter

Viele Firmen bieten Seminare für Betriebsrätinnen und Betriebsräte an. Nicht alle sind seriös. Deshalb empfehlen wir die Bildungsangebote der IG Metall. Dafür haben wir Gute Gründe.



### 1 Wir sind die EXPERTEN

Interessenvertretung ist seit über 100 Jahren unsere Aufgabe! Wir kennen uns auch bei schwierigen Fällen aus, verhandeln Tarifverträge und helfen bei Betriebsvereinbarungen.

### 2 IG Metall im BETRIEB

Lernen endet nicht mit dem letzten Seminartag. Entscheidend ist der Transfer in den betrieblichen Alltag. Mit 160 Geschäftsstellen sind wir überall erreichbar und stehen auch nach dem Seminar zur Verfügung.

### 3 Die PRAXIS steht im Mittelpunkt

Theoretisches Wissen ist unverzichtbar. Aber nur in Verbindung mit der Praxis kann sich dieses Wissen entfalten. Wir haben über unsere Betriebsbetreuer in den Geschäftsstellen täglichen Bezug zur Praxis. Das merkt man an unseren Seminaren.

### 4 Betriebliche Praxis im GESELLSCHAFTLICHEN Kontext

Allgemeine ökonomische Entwicklungen, politische Vorgaben und Initiativen haben Einfluss auf die Arbeit im Betrieb. Wir diskutieren in Zusammenhängen und eröffnen Perspektiven.

### 5 Wir leisten MASSARBEIT

Unsere Betriebsräte kommen aus ganz unterschiedlichen Arbeitsgebieten. Wir bieten für besondere Bedürfnisse, Personengruppen und Betriebsratsgremien Seminarkonzepte nach Maß.

### 6 Wir nehmen uns ZEIT

Wir vermitteln neben rechtlichen Aspekten Hintergründe, Zusammenhänge und Handlungswege. Dafür nehmen wir uns die notwendige Zeit.

### 7 Wir bieten Raum für PERSÖNLICHE ENTWICKLUNG

Fachwissen allein reicht nicht aus, Teamarbeit gehört zur guten Betriebsratspraxis. Wir vermitteln in unseren Seminaren dafür die notwendigen Kompetenzen.

### 8 Mit uns entstehen NETZWERKE

Ob regional oder überregional: Wir fördern (fachgruppenspezifische) Netzwerke. Das hilft, wenn es einmal schwierig wird.

### 9 Wir entwickeln BILDUNGSWEGE

Wir verbinden Grundlagenwissen mit individuellen Bildungswünschen zur Spezialisierung. Damit ist man immer auf dem richtigen Weg.

### 10 FRAUEN und MÄNNER für die Betriebsratsarbeit

In der Interessenvertretung ist eine gleichberechtigte Beteiligung von Frauen und Männern notwendig. Wir

fördern die Teilhabe beider Geschlechter an Bildung und bieten Seminare mit Kinderbetreuung.

**11 AUSGEZEICHNETE Seminare**  
Unsere Seminarkonzepte werden ständig im bundesweiten Austausch weiterentwickelt. So sichern wir eine gleichbleibend gute Qualität unserer Seminare. Dafür werden wir von unabhängigen Gutachtern ausgezeichnet.

**12 Wir haben QUALIFIZIERTE Referentinnen und Referenten**

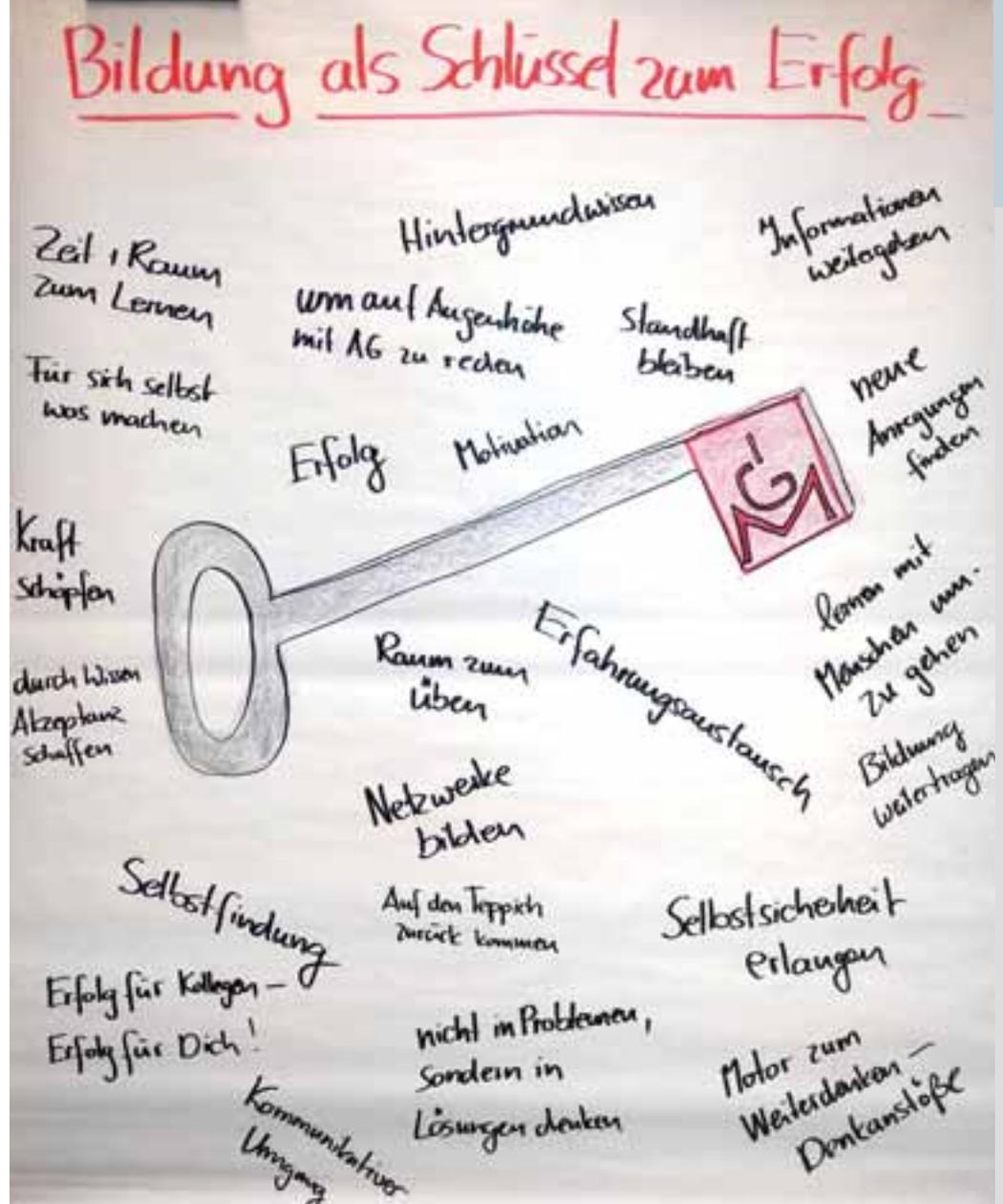
Sie verfügen über Erfahrung in der Betriebsratsarbeit. Sie haben sich in Aus- und Fortbildungen umfangreiches Fachwissen zur gesetzlichen und gewerkschaftlichen Interessenvertretung angeeignet.

**13 LERNEN in freundlicher Atmosphäre**

Wir bieten Seminare in gut ausgestatteten Tagungshäusern vor Ort und in den IG Metall-Bildungszentren an.

**14 Unsere Bildungshäuser verbinden TRADITION und INNOVATION**

Die IG Metall unterhält sieben eigene Bildungshäuser. Hier bündeln sich Wissen und Erfahrung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit modernster Ausstattung und Seminartechnik.



# Die Seminaranmeldung auf einen Blick: Fünf Schritte zum Seminar

AUSFÜHRLICHE  
HINWEISE ZUR  
SEMINARTEILNAHME  
FINDEST DU AB  
SEITE 362.



## Schritt 1: Seminar auswählen

Welches Seminar das passende für dich ist, kannst nur du selbst entscheiden. Wir unterstützen dich an dieser Stelle mit ein paar Tipps bei der Seminarsuche:

- ▶ Unser Seminarprogramm ist in zwei Hefte gegliedert. Die thematische Zuordnung zu den Heften ist auf [Seite 4](#) abgebildet.
- ▶ Unseren Seminaren sind vier Kompetenzlevel zugeordnet: Einstieg, Überblick, Spezialisierung sowie Leitung/Vernetzung/Vermittlung. Die Level helfen bei der Auswahl des passenden Seminarniveaus. ([Seite 4/5](#))
- ▶ Bei Fragen zum Seminarangebot, zur Seminarwahl oder zu Freistellungsmöglichkeiten helfen unsere betrieblichen Bildungsbeauftragten oder die IG Metall vor Ort gerne weiter.
- ▶ Das komplette Seminarangebot ist auch auf unserem Internetportal unter [www.igmetall.de/bildung](http://www.igmetall.de/bildung) zu finden. Mehr Infos dazu auch auf [Seite 17](#).

**Tipp:** Notiere Seminarnummer und -typ deiner Wunschseminare. Mit der Seminarnummer lässt sich jedes Einzelseminar zur Anmeldung eindeutig identifizieren und wiederfinden. Mit dem Seminartyp können die verschiedenen Termine und Orte eines Seminarthemas gefunden werden.

## Schritt 2: Beschlussfassung

Mitglieder des Betriebsrats, der Schwerbehindertenvertretung oder der JAV haben für viele Seminare ein Recht auf Freistellung und Kostenübernahme durch den Arbeitgeber. Voraussetzung dafür ist ein gültiger Entsendungsbeschluss des Betriebsrats. Informationen hierzu findest du auf [Seite 362, Punkt 5](#).

**Tipp:** Eine gültige Beschlussfassung muss auf einer ordnungsgemäßen Betriebsratssitzung mit folgenden Formalien gefasst werden:

- ▶ Tagesordnungspunkt Seminarpartizipation des Mitglieds X zum Seminar Y.
- ▶ Beschluss für konkreten Kollegen/konkrete Kollegin X zu konkretem Seminar Y mit Termin fassen
- ▶ Beschlussfassung mit Mehrheit der anwesenden BR-Mitglieder.
- ▶ Beschlussfassung in das Protokoll der Sitzung aufnehmen.





### Schritt 3: Unterrichtung des Arbeitgebers

Der Arbeitgeber muss rechtzeitig über den Seminarbesuch informiert werden, damit er die Möglichkeit hat, deine Abwesenheit einzuplanen. Bei Bildungsurlaubsanträgen sind das mindestens sechs Wochen vor Seminarbeginn. Der Antrag muss die Anerkennungsnummer aus den Seminarangaben enthalten. Bei Seminaren für Mitglieder des Betriebsrats, der SBV oder der JAV erfolgt die Unterrichtung im Anschluss an die rechtzeitige Beschlussfassung des Betriebsrats.

**Tipp:** Die Unterrichtung des Arbeitgebers über die Seminarteilnahme muss folgende Informationen enthalten:

- ▶ Zeitraum der Schulung
- ▶ teilnehmende Kolleg(inn)en
- ▶ Seminarort
- ▶ Seminar- und Themenplan (stehen im Internet oder in den Geschäftsstellen zur Verfügung)
- ▶ Seminarkosten, allgemeine Infos zu den Seminarkosten auf den [Seiten 366](#).



### Schritt 4: Anmeldung

Melde dich verbindlich **bei der IG Metall-Geschäftsstelle vor Ort** für das ausgewählte Seminar an oder sende deine Seminaranfrage direkt vom Internet oder Extranet der IG Metall ab.

**Tipp:** Einige Arbeitgeber versuchen, die Seminarteilnahme erst einmal abzulehnen. Du solltest auf eine solche Reaktion gefasst sein und dich dadurch nicht von deinem guten Recht auf Weiterbildung abbringen lassen. Die meisten Einwände des Arbeitgebers können gemeinsam mit dem Betriebsrat abgewehrt werden ([Seite 368](#)).



### Schritt 5: Teilnahmebestätigung

Nach der Anmeldung versenden wir zunächst eine Anmeldebestätigung. Damit bist du für das gewählte Seminar angemeldet und vorgemerkt. Aber Achtung: Möglicherweise befindest du dich vorerst nur auf der Warteliste. Dein Seminarplatz ist erst mit Erhalt der Seminareinladung verbindlich. Diese versenden wir ca. acht Wochen vor Seminarbeginn mit allen weiteren Unterlagen für die Teilnahme:

- ▶ den Seminar- und Themenplan
- ▶ Informationen zum Veranstaltungsort
- ▶ eine Anreisebeschreibung

**Tipp:** Bei Bildungsurlaubsseminaren und Seminaren nach § 37.7 BetrVG übernimmt die IG Metall die Seminarkosten für ihre Mitglieder ([Seite 363, Punkt 6](#)).



## Die Arbeitszeitkampagne der IG Metall: **Mein Leben, meine Zeit: Arbeit neu denken!**

Die Anforderungen der Unternehmen hinsichtlich Länge, Dauer und Verteilung der Arbeitszeit haben in den letzten Jahren erheblich zugenommen. In der Folge steigen die real geleisteten Arbeitszeiten an, Schicht- und Wochenendarbeit nehmen zu. Sowohl tarifliche als auch gesetzliche Standards werden unterlaufen.

Dadurch gerät die Balance zwischen Arbeit und Leben ins Wanken. Es wird immer schwerer für die Beschäftigten, die beruflichen Anforderungen mit ihren privaten Bedürfnissen in Einklang zu bringen. Gleichzeitig steigt der Arbeitsdruck immer weiter an. Doch damit nicht genug: Nicht selten verfallen zahlreiche Arbeitsstunden als sogenannte „Kappzeiten“ – die geleistete Arbeit wird von den Arbeitgebern nicht bezahlt. Dafür „bezahlen“ viele Beschäftigte für diese Entwicklung dauerhaft mit negativen Folgen für ihre Gesundheit.

Dabei sind Arbeitnehmer(innen) keineswegs gegen flexible Arbeitszeiten. Aber sie möchten auch ihre eigenen Interessen, wie etwa eine höhere Selbstbestimmtheit für eine bessere Balance von Arbeit und Leben, einbringen können.

Die IG Metall wird in den kommenden Jahren das Thema betriebliche Arbeitszeitgestaltung mit ihrer Kampagne „Mein Leben, meine Zeit: Arbeit neu denken!“ schwerpunktmäßig begleiten. Damit werden wir in den Betrieben ein Kernthema unseres Handlungsfeldes neu beleben.

Die zentrale Bildungsarbeit der IG Metall unterstützt dieses Vorhaben mit einer großen Anzahl an Seminaren für betriebliche Interessenvertreter(innen) und aktive Beschäftigte. Wir haben hierfür unsere Ausbildungsreihen „BR kompakt“ und „VL kompakt“ um je ein Seminarmodul erweitert.

In den Seminaren geht es darum, Handlungsmöglichkeiten für eine moderne und an den Bedürfnissen der Arbeitnehmer(innen) ausgerichtete Arbeitszeitpolitik aufzuzeigen. Denn eines ist klar: Es wird Zeit für neue Zeiten!



# Zertifiziertes Wissen für die persönliche und berufliche Weiterbildung

Die IG Metall bietet in Zusammenarbeit mit anerkannten Einrichtungen zertifizierte Zusatzausbildungen für deine persönliche und berufliche Entwicklung an:

## **Betrieblicher Gesundheitsberater(in)/BEM**

Ausbildungsgang zertifiziert vom TÜV Rheinland zum kompetenten Ansprechpartner bei gesundheitsbezogenen betrieblichen Fragestellungen. ... S. 124 – 126

## **Praxisorientiertes Wirtschaftswissen:**

### **Europäischer Wirtschaftsführerschein Stufe A, B, C**

Der Europäische Wirtschaftsführerschein EBC\*L (European Business Competence\* Licence) ist ein europaweit anerkanntes Zertifikat. Mit ihm zeigt ein(e) Absolvent(in), dass er/sie praxisorientiertes betriebswirtschaftliches Grundwissen hat. Von den drei möglichen Stufen bietet die IG Metall Stufe A an. ... S. 146 – 147

### **Zukunftsorientiertes Personalmanagement**

Zertifikat des Instituts „Weiterbildung im Beruf der Hochschule RheinMain (iwib)“. ... S. 154 – 157

## **Mediation – Ausbildung zur (Betriebs-) Mediatorin/zum (Betriebs-)Mediator**

Weiterbildungsreihe in Kooperation mit dem Institut für Angewandte Psychologie ... S. 174 – 177

## **Grundlagenseminare für Aufsichtsratsmitglieder (Module A bis D) ... S. 331 ff**

Zertifikat der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Hamburg kann erworben werden.

## **English for Technical Staff**

Zertifikat mit inhaltlicher Angabe und Level-Zuordnung entsprechend des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) durch das Euro-Team. ... Heft 1, S. 159, im Bildungsprogramm für Aktive in Betrieb und Gesellschaft

## **Methoden und Instrumente zur Mitgestaltung betrieblicher Veränderungsprozesse**

Im Mittelpunkt steht ein professioneller, beteiligungsorientierter und nachhaltiger Umgang als Betriebsrat mit Veränderungsprozessen im Betrieb. Die Weiterbildungsreihe schließt ab mit einem gemeinsamen Zertifikat von step pro GbR, seinem wissenschaftlichen Beirat und dem IG Metall Bildungszentrum Lohr - Bad Orb. ... S. 186

## **Fachkraft für Datenschutz und Datensicherheit**

Zunehmender Einsatz von EDV und die Entwicklungen der Industrie 4.0 machen Datenschutz zu einem immer wichtigeren Thema für den Betriebsrat. Zertifizierter Ausbildungsgang in Kooperation mit dem renommierten Steinbeis-Beratungszentrum für Informationssicherheit und Datenschutz. ... S. 260 – 261



## Erfolgreich ankommen. ab 49,50 € mit dem Veranstaltungsticket deutschlandweit.

Die Servicegesellschaft der IG Metall bietet zum Seminarbesuch in Kooperation mit der Deutschen Bahn ein Angebot zur bequemen und kostengünstigen An- und Abreise an.

Die An- und Abreise erfolgt im Fernverkehr der Deutschen Bahn mit 100 % Ökostrom.

Der Preis für das Veranstaltungsticket in der 2. Klasse zur bundesweiten Reise (einfache Fahrt) beträgt:

**Mit Zugbindung** (verfügbar solange der Vorrat reicht)

- ▶ 2. Klasse 49,50 €
- ▶ 1. Klasse 79,50 €

**Vollflexibel** (immer verfügbar)

- ▶ 2. Klasse 69,50 €
- ▶ 1. Klasse 99,50 €

Das Angebot ist gültig bis 31.12.2017. Bei Online-Buchung stehen weitere Sparangebote zur Auswahl.

**Bitte bei der Buchung beachten:** Bei einer Fahrtkostenerstattung durch die IG Metall können nur die Reisekosten 2. Klasse erstattet werden.



Die Buchung erfolgt bequem online unter:

**[www.igmservice.de/bahn](http://www.igmservice.de/bahn)**.<sup>1</sup>

Zur Buchung ist eine Kreditkarte erforderlich.

**Wir wünschen eine gute Reise und ein interessantes und lehrreiches Seminar.**



Eine Anzeige der Servicegesellschaft mbH für Mitglieder der IG Metall  
Baseler Platz 2, 60329 Frankfurt am Main

<sup>1</sup> Beachten Sie bitte, dass für die Bezahlung mittels Kreditkarte ein Zahlungsmittelentgelt entsprechend Beförderungsbedingungen für Personen durch die Unternehmen der Deutschen Bahn AG (BB Personenverkehr) erhoben wird.



# Aktuell und informativ: Das IG Metall-Bildungsangebot online



Die aktuellen Bildungsthemen der IG Metall und unsere Seminare sind auch im Internet zu finden mit ständig aktualisierten Terminen, Suchmasken zur Seminaerauswahl und weiteren Informationen zu den Seminaren: [www.igmetall.de/bildung](http://www.igmetall.de/bildung)

- ▶ Alle bundesweiten Seminare mit der Information über freie Plätze
- ▶ Ankündigung von Seminaren zu aktuellen Themen
- ▶ Zielgruppenspezifische Bildungsangebote
- ▶ Informationen zur Anmeldung und Online-Seminaranfrage
- ▶ Seminarbeschreibungen und Themenpläne
- ▶ Informationen zur Freistellung nach dem Betriebsverfassungsgesetz und den Bildungsurlaubsgesetzen der Bundesländer
- ▶ Adressen und Links der IG Metall-Bildungszentren
- ▶ Das Bildungsprogramm als PDF zum herunterladen

Die IG Metall hat ein vielfältiges und interessantes Bildungsangebot: Von Tarifpolitik über Globalisierung und Gestaltung der Arbeitswelt bis hin zu Rhetorikkursen. Die Online-Suche im IG Metall-Netz unterstützt dich dabei, das passende Seminar zu finden.

Im Servicebereich am Ende jeder IG Metall-Seite findest du diese drei Links zu unseren Seminaren:



## Seminare

Suchbegriff, Themengruppe oder Bildungszentrum eingeben und loslegen. Seminaranfrage an die Geschäftsstelle schicken.



## Last-Minute Seminare

Hier findest du alle Seminare, für die du dich auch kurzfristig noch anmelden kannst. Einfach stöbern und bei der zuständigen Geschäftsstelle Bescheid geben.



## Extranet

Aktuelle Informationen für Aktive, zu den Tarifverträgen, zu Branchen etc.

DAS REFERENTEN-  
PORTAL - SEMINAR-  
KONZEPTE UND INFOS:  
EXTRANET > PRAXIS  
> AKTIVE > REFERENTEN



MITGLIEDER BEKOMMEN MEHR:

DAS EXTRANET IST DAS  
ONLINE-NETZ FÜR DIE  
AKTIVEN DER IG METALL:  
SCHNELL, AKTUELL,  
INFORMATIV UND EXKLUSIV  
[WWW.EXTRANET.IGMETALL.DE](http://WWW.EXTRANET.IGMETALL.DE)



# Grundlagenbildung für alle Betriebsräte



## BR kompakt

	BR kompakt – passgenau, flexibel und strukturiert	20
Regional	Einführung in die Betriebsratsarbeit	21
	Stark vor Ort und bundesweit vernetzt!	22
	Ein beispielhafter Bildungsweg für Neugewählte	24
BR kompakt 1	Mitbestimmung und Betriebsratshandeln	26
BR kompakt 2	Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln	28
BR kompakt 3	Tarifverträge erfolgreich anwenden und umsetzen	30
BR kompakt 4	Arbeitszeit – Gestaltungsmöglichkeiten des BR <b>NEU</b>	32
BR kompakt 5	Arbeitsbedingungen gestalten	34
BR kompakt 6	Umstrukturierungen im Unternehmen	35

## Grundlagen des Arbeitsrechts

	Grundlagen des Arbeitsrechts	36
Arbeitsrecht I	Beginn des Arbeitsverhältnisses, Arbeitsvertrag	37
Arbeitsrecht II	Während das Arbeitsverhältnis besteht	38
Arbeitsrecht III	Beendigung des Arbeitsverhältnisses, Kündigung, Kündigungsschutz	39

**BAG entscheidet:  
Grundlagenbildung  
von Betriebsräten ist auch kurz vor  
dem Ende der Amtszeit erforderlich!**

» Kann der Betriebsrat Art und Umfang der beteiligungspflichtigen Angelegenheiten, die voraussichtlich bis zum Amtszeitende des zu schulenden Betriebsratsmitglieds anfallen werden, nicht beurteilen, kann er die Teilnahme eines erstmalig in den Betriebsrat gewählten Betriebsratsmitglied [...] als erforderlich i. S. d. § 37.6 BetrVG ansehen.« (BAG vom 7.5.2008 – 7 AZR 90/07)

## BR kompakt: Passgenau, flexibel und strukturiert

**Passgenau:** Als neugewählter Betriebsrat ist es wichtig, schnell das optimale Bildungsangebot zu finden. BRkompakt ist speziell darauf hin ausgerichtet. BRkompakt bietet dir den perfekten Einstieg in die Betriebsratsarbeit.

**Flexibel:** Den Einstieg in die Ausbildungsreihe bildet das regionale Seminar „Einführung in die Betriebsratsarbeit“. Alle weiteren Seminare können nach den individuellen und betrieblichen Erfordernissen besucht werden. Eine verbindliche Reihenfolge ist dafür nicht vorgesehen.

**Strukturiert:** Die Nummerierung unserer Module verdeutlicht die thematische Struktur des Ausbildungsgangs. Diese Nummerierung dient als allgemeine, aber unverbindliche Empfehlung zur möglichen Besuchsreihenfolge (siehe Seite 24/25).

BR kompakt besteht aus sechs Modulen, deren Inhalt nach § 37.6 BetrVG für die Arbeit des Betriebsrates erforderlich ist. Zusätzlich besteht er aus zwei nach § 37.7 BetrVG anerkannten Modulen. Diese beiden Module, „Belegschaften wirkungsvoll beteiligen“ und „Ökonomische Grundkenntnisse“, sind gleichzeitig Bestandteil unserer Ausbildungsreihe für Vertrauensleute VL-kompakt: Seminarbeschreibung siehe Heft 1

ab S. 22 im Bildungsprogramm für „Aktive in Betrieb und Gesellschaft“. Ihr Besuch ist für Betriebsräte nach dem regionalen Einführungsseminar zu jedem Zeitpunkt empfehlenswert.



**BR kompakt** 

# Regional: Einführung in die Betriebsratsarbeit

Hand aufs Herz: Wer kennt als neugewähltes Betriebsratsmitglied schon all seine Rechte und Pflichten und weiß im Betriebsalltag mit Sicherheit die richtigen Antworten auf die vielen Fragen der Arbeitskolleg(inn)en? Das Seminar bietet dir eine erste solide Grundlage für einen guten Einstand in die Betriebsratsarbeit. Du lernst alle wichtigen Aufgaben, Rechte und Pflichten als Betriebsratsmitglied kennen. Zusätzlich setzen wir uns im Seminar mit den Grundzügen einer effektiven und beteiligungsorientierten Arbeitsweise im Betriebsratsgremium auseinander. Dazu gehört eine effektive Informationsbeschaffung ebenso wie geeignete Arbeitsmethoden.

Kurzum: Im Seminar setzt du dich intensiv mit deiner Rolle als neu gewähltes Betriebsratsmitglied auseinander. Das Seminar hilft dir damit, deine neuen Anforderungen selbstbewusst und kompetent zu meistern. Zum Abschluss des Seminars beraten wir dich hinsichtlich deiner weiteren Qualifizierungsmöglichkeiten als Betriebsrat.

## Themen im Seminar (Typ 041)

- ▶ Aufgaben, Rechte und Pflichten von Betriebsratsmitgliedern auf Basis des Betriebsverfassungsgesetzes
- ▶ Zentrale Unterrichts- und Beratungsrechte des Betriebsrates
- ▶ Schutz- und Gestaltungsaufgaben von Betriebsratsmitgliedern
- ▶ Rolle der Gewerkschaften und der Arbeitgeberverbände
- ▶ Grundzüge einer effektiven und beteiligungsorientierten Betriebsratsarbeit

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

## Zielgruppe

Neu gewählte BR, SBV und Ersatzmitglieder, deren Einsatz im Gremium absehbar ist

## Weitere Informationen

IG Metall-Geschäftsstelle

EIN IDEALER  
EINSTIEG FÜR  
NEUGEWÄHLTE  
BETRIEBSRÄTE

## Termin (Dauer 5 Tage)

Regionales Seminar der IG Metall-Geschäftsstellen.

Termine bitte dort erfragen oder das örtliche Bildungsprogramm anfordern.

Adressen und Telefonnummern finden Sie im Internet unter ▶ [www.igmetall.de](http://www.igmetall.de).



## Die Bildungsarbeit der IG Metall

# Stark vor Ort ..... und .....

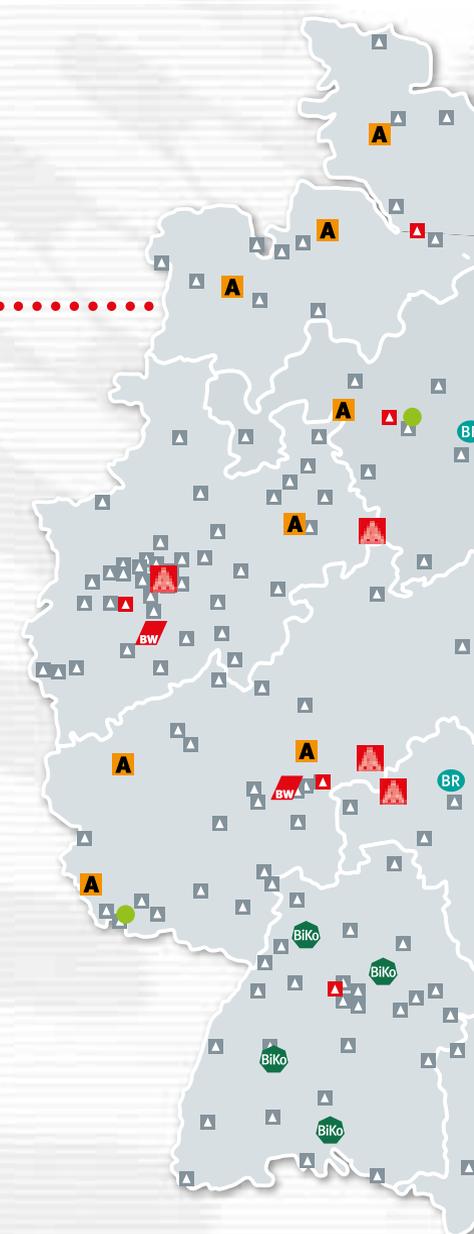
Regionale Nähe ist unsere Philosophie. Deshalb ist die IG Metall mit ihren fast 160 Geschäftsstellen überall in Deutschland vertreten. Unsere Seminarangebote sind wesentlicher Bestandteil unserer erfolgreichen Betriebsbetreuung. Deshalb findet ein Großteil der Seminare dort statt, wo wir unsere Mitglieder beraten: Vor Ort in der Region.

Neben den gängigen Einstiegsseminaren werden vor Ort noch viele weitere Seminare angeboten.

Die regionale Bildungsarbeit wird von unseren Geschäftsstellen organisiert. Manche Regionen arbeiten mit externen Kooperationspartnern zusammen, welche die Organisation und Durchführung der Betriebsratsseminare übernehmen (siehe Landkarte).

Für dich als Teilnehmer(in) macht es aber keinen Unterschied, durch wen die Seminare organisiert werden. Denn im Vordergrund steht immer die Qualität der Seminarinhalte und -methoden und die Nähe zu deiner Praxis in der betrieblichen Interessenvertretung.

Wichtig ist, die Seminare bei der IG Metall zu besuchen. Denn wir haben das größte Know-how zur Unterstützung eurer Arbeit.



REGIONALE NÄHE  
IST UNSERE  
PHILOSOPHIE.

## ..... bundesweit vernetzt!

Das Seminarangebot der IG Metall ist nicht nur in der Region stark. Zusätzlich bieten wir in unseren sieben Bildungszentren bundesweite Seminare an.

Der Vorteil unserer Bildungszentren liegt auf der Hand: Unsere hauptamtlichen Referentinnen und Referenten verfügen zusammen mit externen Spezialisten über ein breites Themenspektrum zur Weiterbildung für Betriebsräte und Vertrauensleute. Sie sind neben ihrer Seminararbeit in der praktischen Betriebsräteberatung tätig. Alle externen Spezialisten stehen in engem Austausch mit der IG Metall. Dadurch ist eine ideale Anbindung der Seminararbeit mit der betrieblichen Praxis einerseits und mit der gewerkschaftlichen Betriebspolitik andererseits gewährleistet.

Auf dieser Basis findet in unseren Bildungszentren eine permanente Weiterentwicklung der Seminarkonzepte statt.

Gemeinsam mit den regionalen Kooperationspartnern werden sowohl die zentralen als auch ein Großteil der regionalen Seminartypen besprochen und entwickelt. Dadurch ist unsere regionale und zentrale Bildungsarbeit bestens miteinander verzahnt.

Unsere Bildungszentren werden in regelmäßigen Abständen modernisiert und bieten ausgezeichnete Rahmenbedingungen für eine professionelle Seminaratmosphäre. Selbstverständlich erfüllen alle unsere Bildungszentren die Qualitätsstandards nach der LQW-Testierung.



-  IG Metall Bildungszentrum
-  Betriebsräteakademie
-  Bildungskoopeation (BiKo)
-  DGB Bildungswerke
-  Arbeit + Leben
-  Bezirksleitungen
-  Geschäftsstellen
-  Heimvolkshochschulen, Arbeiterkammer, andere Träger

# BR kompakt – Ein beispielhafter\* Bildungsweg für Neugewählte



## Einführungsseminar:

Nach der Wahl geht es darum, seine Rechte, Aufgaben und Arbeitsmöglichkeiten als Betriebsrat kennen zu lernen: Was darf ich, wie bin ich vor dem Unmut des Arbeitgebers geschützt, wie funktioniert die Zusammenarbeit im Betriebsrat? Welche Rolle spielen Gesetze, Tarifverträge, Verordnungen? Wie arbeitet der Betriebsrat mit der IG Metall zusammen?

In dem regionalen Einstiegsseminar der IG Metall vor Ort werden genau diese ersten wichtigen Fragen behandelt. Es sollte dein erstes Seminar nach der Wahl sein und ist auch für Ersatzmitglieder des Betriebsrates empfehlenswert. Das Seminar bildet den Einstieg in BR kompakt. Durch den regionalen Bezug lernt man Betriebsräte und Akteure der IG Metall vor Ort kennen. (Seite 21)

**Modul 1:** Betriebsräte sind keine Bittsteller. Sie haben gegenüber dem Arbeitgeber klar beschriebene Mitbestimmungsmöglichkeiten. Nach dem regionalen Einstiegsseminar sollten sich neugewählte Betriebsräte möglichst schnell mit ihnen vertraut machen und sie von den Mitwirkungs- und Informationsrechten unterscheiden können.

Im BR kompakt 1 dreht sich alles um genau diese zentralen Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrates. Wie und zu welchen Themen können Betriebsvereinbarungen getroffen werden? Welche Durchsetzungsmöglichkeiten hat der Betriebsrat, wenn es mit dem Arbeitgeber zu keiner Einigung oder zum Streit kommt? Wir empfehlen den Besuch dieses Seminars direkt nach dem regionalen Einstieg. (Seite 26)

**Modul 2:** Betriebliche Entscheidungen betreffen häufig das Arbeitsverhältnis des einzelnen Beschäftigten. Bei diesen Entscheidungen ist der Betriebsrat in unterschiedlicher Art und Weise gefragt zu reagieren. Ob Einstellung, Versetzung, Abmahnung, Kündigung, Befristung oder Leiharbeit: Stets gilt es, als Betriebsrat im Interesse der Beschäftigten richtig zu handeln.

Mit dem Seminar ist nach dem Kennenlernen der grundlegenden Mitbestimmungsmöglichkeiten ein solides und universelles rechtliches Handlungsfundament geschaffen. (Seite 28)

**Modul 3:** Neben gesetzlichen Regelungen sind Tarifverträge die wichtigste Arbeitsgrundlage des Betriebsrates. Ihre betriebliche Anwendung und Umsetzung gehört zum täglichen Handwerkszeug wie auch die Beratung der Beschäftigten in Fragen tariflicher Regelungen. (Seite 30)



erfolgreich  
umsetzen

BR kompakt 4

NEU

Arbeitszeit – Gestaltungs-  
möglichkeiten des BR

BR kompakt 5

Arbeitsbedingungen  
gestalten

BR kompakt 6

Umstrukturierungen  
im Unternehmen

#### Modul 4:

Die Anforderungen der Unternehmer hinsichtlich Länge, Dauer und Verteilung der Arbeitszeit haben in den letzten Jahren erheblich zugenommen.

In der Folge steigen die real geleisteten Arbeitszeiten an, Schicht- und Wochenendarbeit nimmt zu. Sowohl tarifliche als auch gesetzliche Standards werden unterlaufen. Die Balance zwischen Arbeit und Leben gerät ins Wanken. Nicht selten verfällt ein hoher Teil der Arbeitsstunden als Kappzeit. Arbeitnehmer(innen) sind keineswegs gegen flexible Arbeitszeiten. Aber auch sie haben eigene Interessen, die es zu berücksichtigen gilt. Das Seminar zeigt die Möglichkeiten auf, die Arbeitszeiten im Interesse und zum Wohl der Beschäftigten zu verändern. (Seite 32)

**Modul 5:** Gute Arbeitsbedingungen beinhalten viele Aspekte gleichzeitig, wie z. B. Entgelt- und

Leistungsgestaltung sowie Gesundheitsschutz. Zwischen diesen Themen gibt es sehr viele Schnittstellen und gerade aus diesen ergeben sich Betriebsräte besonders gute Handlungsmöglichkeiten.

Mit den vorab beschriebenen Modulen aus dem Ausbildungsgang BR kompakt verfügen Betriebsräte über so weitreichende Kompetenzen, um entsprechend komplexere Themenbearbeitungen zu meistern. Das Seminar zeigt dazu passende Bearbeitungsstrategien sowie Wege zum aktiven Handeln. (Seite 34)

**Modul 6:** Beschäftigungssicherung ist eine wesentliche Aufgabe von Betriebsräten. Doch im Rahmen betrieblicher Umstrukturierungen droht neben einer allgemeinen Verschlechterung der Arbeitsbedingungen häufig auch Beschäftigungsabbau. Betriebsräte müssen die betrieblichen

Veränderungsprozesse frühzeitig erkennen und geeignete Handlungsstrategien entwickeln. Das Seminar stellt diese Herausforderung in den Fokus und beleuchtet die Mitbestimmungs- und Beteiligungsrechte des Betriebsrates darin. Zur vorausschauenden Beschäftigungssicherung werden Möglichkeiten der Mitarbeiterqualifizierung dargestellt. (Seite 35)

\*Die abgebildete Besuchsreihenfolge ist eine beispielhafte Empfehlung. Sie kann nach den individuellen und betrieblichen Bedürfnissen beliebig verändert werden.

\*\*Die Inhalte der Module BR kompakt 1 und 2 werden auch als gemeinsames 14-tägiges Seminar „Mitbestimmung, personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln“ angeboten.

### Freistellung

§ 37.6 BetrVG  
§ 96.4 SGB IX

### Seminarpreis (S. 366)

Kategorie D (1.575,50 €)

### Zielgruppe

BR, SBV und Ersatzmitglieder, deren Einsatz im Gremium absehbar ist

### Voraussetzungen

Seminar „Einführung in die Betriebsratsarbeit“ (Seite 21)

### Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08  
Bildung@igmetall.de

## Mitbestimmung und Betriebsratshandeln

Betriebliche Konflikte und Probleme gibt es zuhauf. Als Betriebsrat müssen sie hier die Initiative ergreifen, um ihre und die Interessen der Beschäftigten zu vertreten. Dazu bedarf es neben eigenem Durchsetzungswillen fundierte Kenntnissn zum Gebrauch betriebsverfassungsrechtlicher Vorschriften. Das Seminar wird sie ermuntern, ihre Rechte zu nutzen. Sie lernen die Voraussetzungen und Auswirkungen der verschiedenen Instrumente der Mitbestimmung kennen und erhalten Anregungen, die eigene Arbeitsweise zu verbessern.

### Themen im Seminar (Typ 359)

- ▶ Systematik und Reichweite der Informations-, Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte nach BetrVG
- ▶ Wirkungsweise und Folgen der Mitbestimmungsrechte
- ▶ Durchsetzungsmöglichkeiten im arbeitsgerichtlichen Beschlussverfahren
- ▶ Betriebsvereinbarung, Regelungsabrede und Einigungsstelle

- ▶ Verhältnis von Tarifverträgen, gesetzlichen Regelungen und Betriebsvereinbarungen (Tarifvorrang, Tarifsperr)
- ▶ Stellenwert der Tarifverträge im betriebpolitischen und gewerkschaftlichen Kontext
- ▶ Strategieentwicklung zur Durchsetzung von Mitbestimmungsrechten

Die Inhalte der Module BR kompakt 1 und 2 werden auch als gemeinsames 14-tägiges Seminar **„Mitbestimmung, personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln“** angeboten.

### Seminarpreis (S. 366)

Kategorie I (3.041,20 €)

### Termine „Mitbestimmung, personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln“ (Dauer 12 Tage)

21.05. – 02.06.2017	SK02117	Sprockhövel	
16.07. – 28.07.2017	SK02917	Sprockhövel	
01.10. – 13.10.2017	SK04017	Sprockhövel	

Seminare mit Kinderbetreuung

**Termine (Dauer 5 Tage)**

08.01.–13.01.2017	WD00217	Beverungen	09.07.–14.07.2017	SK02817	Sprockhövel 
22.01.–27.01.2017	BB00417	Berlin	16.07.–21.07.2017	WA02917	Beverungen
29.01.–03.02.2017	SK00517	Sprockhövel 	16.07.–21.07.2017	OB02917	Bad Orb
29.01.–03.02.2017	WB00517	Beverungen	16.07.–21.07.2017	BB02917	Berlin
12.02.–17.02.2017	LO00717	Lohr	20.08.–25.08.2017	BB03417	Berlin
12.02.–17.02.2017	OB00717	Bad Orb	03.09.–08.09.2017	SK03617	Sprockhövel 
26.02.–03.03.2017	LO00917	Lohr	03.09.–08.09.2017	WB03617	Beverungen
05.03.–10.03.2017	SK01017	Sprockhövel 	10.09.–15.09.2017	LO03717	Lohr
05.03.–10.03.2017	WA01017	Beverungen	17.09.–22.09.2017	WA03817	Beverungen
05.03.–10.03.2017	OE01017	Bad Orb	17.09.–22.09.2017	OB03817	Bad Orb
05.03.–10.03.2017	BB01017	Berlin	17.09.–22.09.2017	BB03817	Berlin
26.03.–31.03.2017	BW01317	Berlin	08.10.–13.10.2017	OE04117	Bad Orb
02.04.–07.04.2017	WA01417	Beverungen	08.10.–13.10.2017	BB04117	Berlin
02.04.–07.04.2017	LS01417	Lohr	15.10.–20.10.2017	LO04217	Lohr
02.04.–07.04.2017	BB01417	Berlin	15.10.–20.10.2017	BB04217	Berlin
23.04.–28.04.2017	OB01717	Bad Orb	12.11.–17.11.2017	SK04617	Sprockhövel 
07.05.–12.05.2017	OB01917	Bad Orb	12.11.–17.11.2017	WA04617	Beverungen
07.05.–12.05.2017	BB01917	Berlin	19.11.–24.11.2017	OB04717	Bad Orb
14.05.–19.05.2017	LO02017	Lohr	26.11.–01.12.2017	WA04817	Beverungen
11.06.–16.06.2017	BB02417	Berlin	26.11.–01.12.2017	LH04817	Lohr
18.06.–23.06.2017	SK02517	Sprockhövel 	10.12.–15.12.2017	WA05017	Beverungen
18.06.–23.06.2017	WB02517	Beverungen			
25.06.–30.06.2017	LO02617	Lohr			
25.06.–30.06.2017	OB02617	Bad Orb			

 Seminare mit Kinderbetreuung



### Freistellung

§ 37.6 BetrVG  
§ 96.4 SGB IX

### Seminarpreis (S. 366)

Kategorie D (1.575,50 €)

### Zielgruppe

BR, SBV und Ersatzmitglieder, deren Einsatz im Gremium absehbar ist

### Voraussetzungen

Seminar „Einführung in die Betriebsratsarbeit“ (Seite 21)

### Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08  
Bildung@igmetall.de

## Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln

Personelle Veränderungen erfordern rasches Handeln gerade von Seiten des Betriebsrats. Wie gehen sie damit um? Wie beurteilen sie die Situation in jedem Einzelfall, welche Faktoren spielen dabei eine Rolle und wie geben sie Auskunft? Was müssen sie beachten, wenn sie betroffene Arbeitnehmer(innen) im Konfliktfall beraten und begleiten?

### Themen im Seminar (Typ 366)

- ▶ Grundkenntnisse der individual- und kollektivrechtlichen Regelungen zu den Handlungsfeldern: Einstellung, Versetzung, Abmahnung, Kündigung, Befristungen, Leiharbeit und besondere Schutzrechte
- ▶ Möglichkeiten u. Grenzen der Mitbestimmungsrechte
- ▶ unterschiedliche Konfliktebenen für Beschäftigte im Betrieb
- ▶ Kriterien für die politische, juristische und tarifvertragliche Beurteilung einer Konfliktsituation
- ▶ Übersicht über die Rechtsquellen; Informationen beschaffen, bewerten und für das Beratungsgespräch aufbereiten

### Termine (Dauer 5 Tage)

22.01. – 27.01.2017	WA00417	Beverungen
29.01. – 03.02.2017	OE00517	Bad Orb
05.02. – 10.02.2017	SK00617	Sprockhövel 
05.02. – 10.02.2017	WB00617	Beverungen
19.02. – 24.02.2017	LH00817	Lohr
19.02. – 24.02.2017	OE00817	Bad Orb
19.02. – 24.02.2017	BB00817	Berlin
12.03. – 17.03.2017	SK01117	Sprockhövel 
12.03. – 17.03.2017	WA01117	Beverungen
19.03. – 24.03.2017	OE01217	Bad Orb
19.03. – 24.03.2017	BB01217	Berlin
26.03. – 31.03.2017	LO01317	Lohr
23.04. – 28.04.2017	LS01717	Lohr
23.04. – 28.04.2017	BB01717	Berlin
07.05. – 12.05.2017	BE01917	Berlin
11.06. – 16.06.2017	WA02417	Beverungen
18.06. – 23.06.2017	LH02517	Lohr
18.06. – 23.06.2017	OE02517	Bad Orb
25.06. – 30.06.2017	SK02617	Sprockhövel 
25.06. – 30.06.2017	WA02617	Beverungen
25.06. – 30.06.2017	BB02617	Berlin
09.07. – 14.07.2017	LO02817	Lohr
09.07. – 14.07.2017	OE02817	Bad Orb
09.07. – 14.07.2017	BB02817	Berlin
23.07. – 28.07.2017	WA03017	Beverungen

06.08. – 11.08.2017	SK03217	Sprockhövel	👶👶
13.08. – 18.08.2017	BB03317	Berlin	
27.08. – 01.09.2017	BB03517	Berlin	
03.09. – 08.09.2017	LO03617	Lohr	
10.09. – 15.09.2017	SK03717	Sprockhövel	👶👶
10.09. – 15.09.2017	WB03717	Beverungen	
10.09. – 15.09.2017	OB03717	Bad Orb	
08.10. – 13.10.2017	WB04117	Beverungen	
08.10. – 13.10.2017	LH04117	Lohr	
22.10. – 27.10.2017	OE04317	Bad Orb	
22.10. – 27.10.2017	BE04317	Berlin	
05.11. – 10.11.2017	BB04517	Berlin	
12.11. – 17.11.2017	OB04617	Bad Orb	
19.11. – 24.11.2017	SK04717	Sprockhövel	👶👶
19.11. – 24.11.2017	WB04717	Beverungen	
03.12. – 08.12.2017	WA04917	Beverungen	
03.12. – 08.12.2017	OB04917	Bad Orb	

👶👶 Seminare mit Kinderbetreuung

Die Inhalte der Module BR kompakt 1 und 2 werden auch als gemeinsames 14-tägiges Seminar **„Mitbestimmung, personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln“** angeboten.

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie I (3.041,20 €)

**Termine „Mitbestimmung, personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln“ (Dauer 12 Tage)**

21.05. – 02.06.2017 SK02117 Sprockhövel 👶👶

16.07. – 28.07.2017 SK02917 Sprockhövel 👶👶

01.10. – 13.10.2017 SK04017 Sprockhövel 👶👶

👶👶 Seminare mit Kinderbetreuung



### Freistellung

§ 37.6 BetrVG  
§ 96.4 SGB IX

### Seminarpreis (S. 366)

Kategorie D (1.575,50 €)

### Zielgruppe

BR, SBV und Ersatzmitglieder, deren Einsatz im Gremium absehbar ist

### Voraussetzungen

Seminar „Einführung in die Betriebsratsarbeit“ (Seite 21)

### Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08  
Bildung@igmetall.de

## Tarifverträge erfolgreich anwenden und umsetzen

Viele Tarifverträge enthalten Spielräume für die betriebliche Ausgestaltung durch die Betriebsräte – das können die Lage und Verteilung der Arbeitszeit sein oder die Anwendung und Ausgestaltung der Entgeltbestimmungen.

Der Betriebsrat hat die Aufgabe, die Tarifverträge im Betrieb umzusetzen und gegebenenfalls betriebliche Regelungen zu vereinbaren. Für die Betriebsräte ist es wichtig, die jeweils gültigen Tarifverträge zu finden, deren Inhalte und ihre ergänzenden Mitbestimmungsrechte zu kennen.

In diesem Seminar werden die Grundkenntnisse des Tarifvertragssystems und ihre Bedeutung für die Arbeit des Betriebsrats vermittelt. Ein Schwerpunkt dabei ist das Verhältnis von Tarifverträgen zu Betriebsvereinbarungen und Arbeitsverträgen. Die Teilnehmer(innen) erarbeiten sich die Zusammenhänge der wichtigen Themen (z. B. Entgelt, Arbeitszeit, Leistung und Qualifikation) und stellen Überlegungen zur Umsetzung an. Neben exemplarischen tariflichen Bestimmungen werden die Beteiligungsrechte des Betriebsrats, insbesondere nach § 87 BetrVG, berücksichtigt. Dabei werden neben Auslegungs- auch Beteiligungsfragen der Belegschaft im Seminar thematisiert.

### Themen im Seminar (Typ 369)

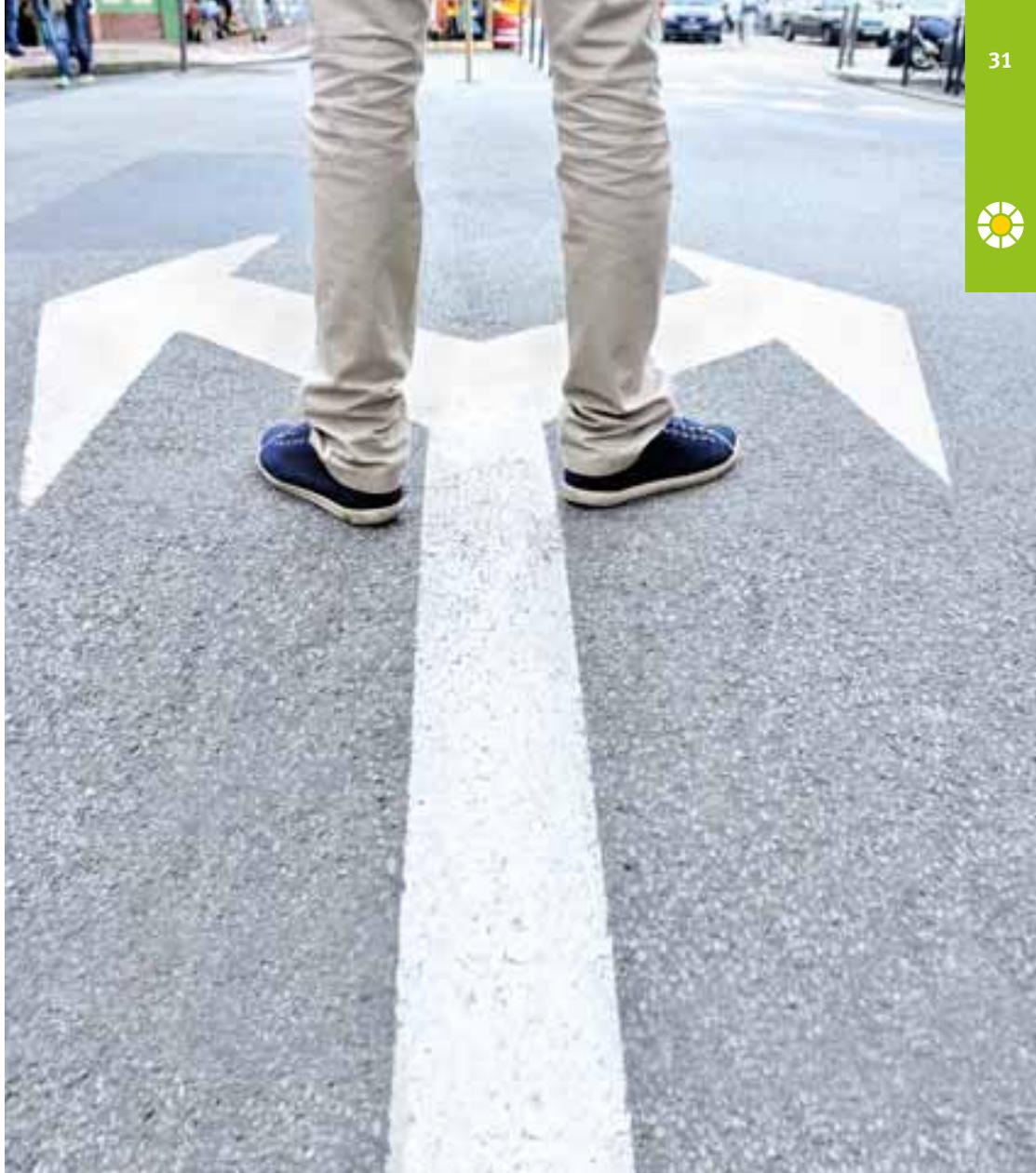
- ▶ betriebliche Erfahrungen mit der Umsetzung von Tarifverträgen austauschen
- ▶ Einordnung der Tarifverträge in die Rechtssystematik des Arbeitsrechts
- ▶ Tarifvorbehalt und Tarifvorrang im BetrVG
- ▶ wesentliche Bestimmungen des Tarifvertragsgesetzes zur Wirkung von Tarifverträgen
- ▶ ausgewählte, exemplarische Inhalte aus Tarifverträgen für das betriebspolitische Handeln kennenlernen
- ▶ Mitbestimmungsrechte des BR in tarifpolitisch relevanten Handlungsfeldern
- ▶ Beteiligungsmöglichkeiten und -formen für die Belegschaft
- ▶ Positionen und Ziele der IG Metall für die Auslegung der Tarifverträge kennenlernen
- ▶ die Rolle des BR: Beteiligung und Grenzen der gewerkschaftlichen Betätigung im Betrieb

**Termine (Dauer 5 Tage)**

---

05.02.–10.02.2017	SK10617	Sprockhövel	👶
12.02.–17.02.2017	WB00717	Beverungen	
12.02.–17.02.2017	BB00717	Berlin	
19.02.–24.02.2017	OA00817	Bad Orb	
02.04.–07.04.2017	OB01417	Bad Orb	
02.04.–07.04.2017	BE01417	Berlin	
18.06.–23.06.2017	OA02517	Bad Orb	
23.07.–28.07.2017	BB03017	Berlin	
03.09.–08.09.2017	SK13617	Sprockhövel	👶
24.09.–29.09.2017	LH03917	Lohr	
08.10.–13.10.2017	BE04117	Berlin	
15.10.–20.10.2017	OA04217	Bad Orb	
22.10.–27.10.2017	WA04317	Beverungen	
19.11.–24.11.2017	WA04717	Beverungen	

👶 Seminare mit Kinderbetreuung



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG  
§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie D (1.575,50 €)  
Kategorie O (1.777,50 €)

**Zielgruppe**

BR

**Voraussetzungen**

Seminar „Einführung in die Betriebsratsarbeit“ (Seite 21)

**Weitere Informationen**

0 69/66 93 – 25 08  
Bildung@igmetall.de

**Grundlagenseminar**

# Arbeitszeit – Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats

NEU IM  
PROGRAMM!

Flexibilitätsanforderungen von Unternehmen und Beschäftigten haben bei der Arbeitszeit erheblich an Bedeutung gewonnen. Erkennbare Entwicklungstrends sind u. a. die Entgrenzung von Arbeitszeit und damit verbunden die Balance zwischen Arbeit und Privatleben.

Reale Arbeitszeiten der Beschäftigten weichen immer häufiger von arbeitsvertraglichen und tariflichen Bestimmungen sowie den gesetzlichen Rahmenbedingungen ab. Gleichzeitig verändern sich die Leistungsbedingungen und infolgedessen steigt der Arbeitsdruck. Die Mehrarbeit nimmt zu, wird aber immer weniger tatsächlich vergütet.

Die Beschäftigten sind nicht grundsätzlich gegen die Flexibilisierung der Arbeitszeit. Vielmehr möchten sie eigene Interessen (wie z. B. Zeitautonomie, bessere Balance von Arbeit und Privatleben) durch lebensphasenorientierte Arbeitszeitformen berücksichtigt sehen, ohne dass Arbeitszeiten verfallen.

Wir gehen im Seminar den Fragen nach, welche Anforderungen heute an sinnvolle Arbeitszeitlösungen geknüpft werden und welche Rahmenbedingungen dabei zu berücksichtigen sind. Wir vermitteln einen Überblick über die aktuelle Arbeitszeitdebatte der Sozialpartner, des Gesetzgebers und in der EU und diskutieren deren

Relevanz für die betriebliche Praxis. Wir prüfen, welche Mitbestimmungsrechte und Beteiligungsmöglichkeiten Betriebsräte bei der Gestaltung betrieblicher Lösungen nutzen können.

**Themen im Seminar (Typ 358)**

- ▶ Bestandaufnahme und Erfahrungsaustausch
- ▶ Bedeutung der Arbeitszeitgestaltung für die Lebensqualität von Beschäftigten einerseits und den Wettbewerbsanforderungen andererseits
- ▶ Überblick über den rechtlichen Rahmen für die Gestaltung von Arbeitszeit, Betriebsverfassungsgesetz, Arbeitszeitgesetz, Tarifverträgen, Rechtsprechung
- ▶ exemplarische Arbeit an ausgewählten Problemstellungen bei Arbeitszeitfragen wie z. B. Zeiterfassung, Verfall von Arbeitszeit, Entgrenzung von Arbeit und Arbeitszeit
- ▶ erste Anforderungen an eine betriebliche, arbeitnehmerorientierte Arbeitszeitgestaltung
- ▶ Beteiligung der Beschäftigten und betriebliche Arbeitsplanung

**Termine (Dauer 5 Tage)**

19.02. – 24.02.2017	LZ00817	Lohr
19.02. – 24.02.2017	BE00817	Berlin
26.02. – 03.03.2017	SK10917	Sprockhövel ☺☺
23.04. – 28.04.2017	BE01717	Berlin
11.06. – 16.06.2017	LS02417	Lohr
02.07. – 07.07.2017	SK02717	Sprockhövel ☺☺
09.07. – 14.07.2017	WD02817	Beverungen
20.08. – 25.08.2017	BE03417	Berlin
27.08. – 01.09.2017	KB03517	Inzell ☺☺
24.09. – 29.09.2017	SK03917	Sprockhövel ☺☺
08.10. – 13.10.2017	LZ04117	Lohr
15.10. – 20.10.2017	WA04217	Beverungen
05.11. – 10.11.2017	BE04517	Berlin
03.12. – 08.12.2017	SK04917	Sprockhövel ☺☺
03.12. – 08.12.2017	LH04917	Lohr

☺☺ Seminare mit Kinderbetreuung

»Reden und argumentieren  
ist kein Hexenwerk sondern  
eine Sache, die man lernen  
kann.« Klaus Samischka



### Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

### Seminarpreis (S. 366)

Kategorie D (1.575,50 €)

### Zielgruppe

BR, SBV und Ersatzmitglieder, deren Einsatz im Gremium absehbar ist

### Voraussetzungen

Seminar „Einführung in die Betriebsratsarbeit“ (Seite 21)

### Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

## Grundlagen, Möglichkeiten und Handlungsfelder

# Arbeitsbedingungen gestalten

Unsere Arbeitswelt ist seit jeher einem ständigen Veränderungsprozess unterworfen. Die Belastungen für die Beschäftigten – egal, ob am Bildschirm, an der Maschine oder außerhalb des Betriebs – nehmen kontinuierlich zu. Betriebsratsarbeit bedarf unterschiedlicher Konzepte und Kompetenzen, um menschengerechte Arbeitsbedingungen mitzugestalten. Ziel ist der Erhalt der Arbeitskraft und eine zukunftsorientierte und sinnstiftende Arbeit. Hierbei berühren betriebliche Maßnahmen des Arbeitgebers häufig mehrere Mitbestimmungsfelder des Betriebsrats gleichzeitig, etwa den Arbeitsschutz, die Arbeitsgestaltung oder die Arbeitsorganisation.

Welche unterschiedlichen Erfahrungen mit der Gestaltung von Arbeitsbedingungen haben die Seminarteilnehmer(innen) in ihrer Betriebsratsarbeit gemacht? Welche Kenntnisse sind nötig, um als Betriebsrat die Arbeitsbedingungen mitgestalten zu können? Was für Analysemöglichkeiten und Umsetzungsmethoden können bei den Aufgaben als Be-

triebsrat hilfreich sein? Das sind die zentralen Fragen, die in diesem Grundlagenseminar zur Sprache kommen.

### Themen im Seminar (Typ 367)

- ▶ gesetzliche und tarifliche Grundlagen (z. B. BetrVG, ArbSchG, ArbZG, Wandel von Arbeitsbedingungen und Qualifizierung)
- ▶ Schnittstellen der einzelnen Handlungsfelder analysieren und deren Zusammenwirken erkennen
- ▶ Anwendung eines Analysewerkzeugs (z. B. Befragungen, Stressbarometer, Demografie-Check)
- ▶ Fallbearbeitung zu den verschiedenen Themenbereichen (z. B. Arbeit und Gesundheit, Arbeit und Leben, Leistungsbedingungen, Veränderung in Fabrik und Betrieb.
- ▶ bisherige Handlungsstrategien in den Betriebsratsgremien analysieren und unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten mithilfe von Methodenkompetenz und Erfahrungsaustausch entwickeln.

### Termin (Dauer 5 Tage)

29.01.–03.02.2017	BL00517	Berlin	02.07.–07.07.2017	WA02717	Beverungen
29.01.–03.02.2017	WD00517	Beverungen	02.07.–07.07.2017	OE02717	Bad Orb
29.01.–03.02.2017	LO00517	Lohr	09.07.–14.07.2017	BL02817	Berlin
05.03.–10.03.2017	SK11017	Sprockhövel 	23.07.–28.07.2017	OA03017	Bad Orb
12.03.–17.03.2017	OA01117	Bad Orb	08.10.–13.10.2017	WD04117	Beverungen
26.03.–31.03.2017	BZ01317	Berlin	08.10.–13.10.2017	OB04117	Bad Orb
23.04.–28.04.2017	LH01717	Lohr	12.11.–17.11.2017	LH04617	Lohr
14.05.–19.05.2017	OA02017	Bad Orb	19.11.–24.11.2017	SK14717	Sprockhövel 

## Betriebsänderung, Interessenausgleich, Sozialplan

## Umstrukturierungen im Unternehmen

Umstrukturierungen werden immer mehr zum Thema für Betriebsräte. Als Betriebsänderung, Betriebsübergang oder Umwandlung haben Umstrukturierungen zumeist gravierende Folgen für die Belegschaften.

Betriebsräte sind bei Umstrukturierungen in besonderer Weise gefordert. Sie sollten ihre Handlungsmöglichkeiten und umfassenden Beteiligungsrechte kennen und im Interesse ihrer Kolleginnen und Kollegen konsequent einbringen.

Im Seminar setzen wir uns mit den Veränderungen von Betrieben, Unternehmen und Konzernen auseinander und erarbeiten Strategien, um die negativen Folgen von Umstrukturierungen im besten Fall zu verhindern, wenigstens aber abmildern zu können.

Dabei werden die Mitbestimmungs- und Beteiligungsrechte im Hinblick auf ihre Reichweite und Durchsetzungsstärke strukturiert behandelt. Wir entwickeln

arbeitsorganisatorische Gestaltungsmöglichkeiten und lernen, wie diese im Rahmen von Verhandlungen zum Interessenausgleich eingebracht werden können.

## Themen im Seminar (Typ 368)

- ▶ Betrieb – Unternehmen – Konzern: die eigene betriebliche Situation und allgemeine Trends
- ▶ Merkmale und Folgen von Betriebsänderungen, Betriebsübergängen und Unternehmensumwandlungen
- ▶ Rechtsvorschriften des BetrVG
- ▶ Mitbestimmungs- und Beteiligungsrechte bei Umstrukturierungen
- ▶ Interessenausgleich- und Sozialplan
- ▶ Beschäftigungssicherung über Initiativen zur Qualifizierung
- ▶ unternehmensrechtliche Veränderungsprozesse

## Termine (Dauer 5 Tage)

26.02.–03.03.2017	SK00917	Sprockhövel 	02.07.–07.07.2017	BB02717	Berlin
26.02.–03.03.2017	WA00917	Beverungen	01.10.–06.10.2017	BB04017	Berlin
05.03.–10.03.2017	LO01017	Lohr	08.10.–13.10.2017	SK04117	Sprockhövel 
26.03.–31.03.2017	BB01317	Berlin	08.10.–13.10.2017	WA04117	Beverungen
30.04.–05.05.2017	BB01817	Berlin	15.10.–20.10.2017	OB04217	Bad Orb
14.05.–19.05.2017	SK02017	Sprockhövel 	19.11.–24.11.2017	LH04717	Lohr
14.05.–19.05.2017	WA02017	Beverungen	26.11.–01.12.2017	BB04817	Berlin
28.05.–02.06.2017	OB02217	Bad Orb			

 Seminare mit Kinderbetreuung

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie D (1.575,50 €)

## Zielgruppe

BR, SBV und Ersatzmitglieder, deren Einsatz im Gremium absehbar ist

## Voraussetzungen

Seminar „Einführung in die Betriebsratsarbeit“ (Seite 21)

## Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de



## Grundlagen des Arbeitsrechts

### Seminarstruktur

Die Seminarreihe ist optimal an die Bedürfnisse der Teilnehmer(innen) angepasst. Vorkenntnisse im Individualarbeitsrecht sind für den Besuch von Teil I der Seminarreihe nicht erforderlich. Empfehlenswert ist aber der vorherige Besuch von Grundlagenseminaren der Ausbildungsreihe BRkompakt.

- Teil I der Seminarreihe gilt als Zugang für die aufbauenden Seminarteile II und III. Diese beiden Teile können in beliebiger Reihenfolge besucht werden.



Dr. Thomas Klebe,  
Mitherausgeber des Kommentars zum BetrVG

„Individualarbeitsrecht gehört heute zum Standard einer guten Betriebsratsarbeit.

Erfolgreiches Handeln bedarf nicht zuletzt einer systematischen und professionellen Weiterbildung. Die Seminarreihe ‚Grundlagen des Arbeitsrechts‘ der IG Metall ist gänzlich auf die Bedarfe der betrieblichen Praxis abgestimmt.“



### Grundlagen des Arbeitsrechts I

Beginn des Arbeitsverhältnisses

### Grundlagen des Arbeitsrechts II

Das bestehende Arbeitsverhältnis

### Grundlagen des Arbeitsrechts III

Beendigung des Arbeitsverhältnisses

## Beginn des Arbeitsverhältnisses, Arbeitsvertrag

# Grundlagen des Arbeitsrechts I

Bei Neueinstellungen werden Betriebsräte immer wieder mit Fragen zum Arbeitsvertrag konfrontiert. Schließlich ist der Arbeitsvertrag die Grundlage für jedes Arbeitsverhältnis. Betriebsräte müssen deshalb Antworten finden auf Fragen wie beispielsweise: Sind wir bei Vorstellungsgesprächen oder bei der Gestaltung von Arbeitsverträgen zu beteiligen? Wie können wir auf die Auswahl von Bewerbern Einfluss nehmen?

Im Seminar werden zunächst die wesentlichen Grundlagen des Arbeitsrechts dargestellt und aufgezeigt, welche Themen für Betriebsräte vor dem Abschluss von Arbeitsverträgen relevant sind. Die Fragestellungen, wie ein Arbeitsverhältnis begründet wird, welche Inhalte in einem Arbeitsvertrag bestmöglich geregelt werden und welche dabei überhaupt zulässig sind, nehmen im Seminar eine zentrale Rolle ein.

## Themen im Seminar (Typ 37)

- ▶ Grundlagen des Arbeitsrechts: Was ist Arbeitsrecht?; Systematik; Unterscheidung kollektives und individuelles Arbeitsrecht; Rechtsquellen; Günstigkeitsprinzip
- ▶ Bewerbung: zulässige Fragen im Bewerbungsgespräch, Teilnahme des BR an Bewerbungsgesprächen
- ▶ Einstellung: Stellenausschreibung, Auswahlrichtlinien, AGG
- ▶ Arbeitsvertrag: Abschluss; Form; Inhalte; Nachweis; Beteiligungsrechte des Betriebsrats
- ▶ Welche Rechte und Pflichten ergeben sich aus dem Arbeitsvertrag
- ▶ Folgen mangelhafter Arbeitsverträge
- ▶ aktuelle Rechtsprechung
- ▶ praktische Beispiele (können ggf. auch von Teilnehmenden mitgebracht werden)

## Termine (Dauer 5 Tage)

01.01.–06.01.2017	KA00117	Inzell 	16.07.–21.07.2017	LO02917	Lohr
22.01.–27.01.2017	SF00417	Sprockhövel 	20.08.–25.08.2017	SF03417	Sprockhövel 
22.01.–27.01.2017	BE00417	Berlin	20.08.–25.08.2017	KA03417	Inzell 
05.02.–10.02.2017	WD00617	Beverungen	20.08.–25.08.2017	BL03417	Berlin
26.02.–03.03.2017	KA00917	Inzell 	22.10.–27.10.2017	BL04317	Berlin
12.03.–17.03.2017	LO01117	Lohr	19.11.–24.11.2017	SF04717	Sprockhövel 
23.04.–28.04.2017	KA01717	Inzell	17.12.–22.12.2017	KA05117	Inzell
07.05.–12.05.2017	LH01917	Lohr	21.01.–26.01.2018	KA00418	Inzell
07.05.–12.05.2017	BL01917	Berlin			
21.05.–26.05.2017	KA02117	Inzell			

 Seminare mit Kinderbetreuung

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG  
§ 96.4 SGB IX

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie G (1.825,50 €),  
Kategorie O (1.777,50 €)

## Zielgruppe

BR und SBV

## Voraussetzungen

Seminare der Reihe BR kompakt

## Seminarleitung

Ulrich Sander (Beverungen),  
Irmgard Seefried (Lohr - Bad Orb),  
Julia Cuntz (Berlin), Sepp Hofstetter,  
Brit Schlichting (Sprockhövel)

## Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08  
Bildung@igmetall.de



### Freistellung

§ 37.6 BetrVG  
§ 96.4 SGB IX

### Seminarpreis (S. 366)

Kategorie G (1.825,50 €),  
Kategorie O (1.777,50 €)

### Zielgruppe

BR und SBV

### Voraussetzungen

Seminar: „Grundlagen  
des Arbeitsrechts I“

### Seminarleitung

Ulrich Sander (Beverungen),  
Irmgard Seefried (Lohr-Bad Orb),  
Julia Cuntz (Berlin), Rolf Kulas,  
Michael Mühle (Sprockhövel)

### Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08  
Bildung@igmetall.de

### Während das Arbeitsverhältnis besteht

## Grundlagen des Arbeitsrechts II

Den rechtlichen Rahmen des Arbeitsverhältnisses bilden neben dem Arbeitsvertrag Gesetze, Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen. Als Betriebsräte müssen wir deren Einhaltung überwachen.

Zur Erfüllung dieser Aufgabe müssen wir als Betriebsräte die Arbeitnehmer(innen) kompetent beraten, etwa wenn Entgeltansprüche nicht bezahlt oder Arbeitnehmer(innen) vom Arbeitgeber für Schäden herangezogen werden, die während der geleisteten Arbeit entstanden sind. Darüber hinaus müssen wir als Betriebsräte vielfältige Bestimmungen aus dem kollektiven und dem individuellen Arbeitsrecht berücksichtigen, wenn wir Betriebsvereinbarungen etwa zur Arbeitszeit oder zum Urlaub mit dem Arbeitgeber vereinbaren wollen.

Dieses Seminar dreht sich daher gezielt um die zentralen Fragestellungen mit denen wir als Betriebsräte immer wieder konfrontiert werden. Wir vermitteln die dazu notwendigen arbeitsrechtlichen Grundkenntnisse und ergänzen diese durch praktische Beispiele und die aktuelle Rechtsprechung.

### Themen im Seminar (Typ 37)

- ▶ Geltendmachung von Ansprüchen, z. B. Fristen, Form
- ▶ Grundzüge der Haftung von Arbeitnehmern, z. B. bei Unfällen, Fahrlässigkeit, Vorsatz
- ▶ Abmahnung; Definition, Form, Inhalte
- ▶ Tarifvertragsrecht: Tarifautonomie; Inhalt und Geltung von Tarifverträgen; Tarifbindung; Folgen des Austritts aus dem Arbeitgeberverband; Bedeutung für nicht tarifgebundene Unternehmen
- ▶ Entgeltansprüche, z. B. aus Arbeitsvertrag, TV, Gesetzen
- ▶ Entgeltfortzahlung, z. B. bei Krankheit
- ▶ Arbeitszeit: besondere vertragliche Arbeitszeitregelungen und rechtliche Rahmenbedingungen
- ▶ Urlaub: BUrlG, TV, BV; neueste Rechtsprechung; Bildungsurlaub; sonstige Freistellungen
- ▶ aktuelle Rechtsprechung
- ▶ Praktische Beispiele können ggf. auch von Teilnehmenden eingebracht werden.

### Termine (Dauer 5 Tage)

29.01. – 03.02.2017	KA00517	Inzell	06.08. – 11.08.2017	KA03217	Inzell 
05.02. – 10.02.2017	BB00617	Berlin	17.09. – 22.09.2017	LO03817	Lohr
19.03. – 24.03.2017	SH01217	Sprockhövel 	17.09. – 22.09.2017	BL03817	Berlin
02.04. – 07.04.2017	LO01417	Lohr	05.11. – 10.11.2017	SE04517	Sprockhövel 
09.04. – 14.04.2017	KA01517	Inzell 	05.11. – 10.11.2017	KA04517	Inzell
14.05. – 19.05.2017	KA02017	Inzell	19.11. – 24.11.2017	BL04717	Berlin
23.07. – 28.07.2017	LO03017	Lohr	14.01. – 19.01.2018	KA00318	Inzell

Beendigung des Arbeitsverhältnisses, Kündigung, Kündigungsschutz

# Grundlagen des Arbeitsrechts III

Probleme im Zusammenhang mit der Beendigung von Arbeitsverhältnissen tauchen im Alltag von Betriebsräten häufig auf. Neben allen Formen von Kündigungen werden Betriebsräte auch oft mit Aufhebungs- und Abwicklungsverträgen konfrontiert.

Im Seminar greifen wir diese Situation auf und erarbeiten uns Kenntnisse zur gezielten sozialen und sozialrechtlichen Folgenabschätzung für Beratungsgespräche oder zu Interessenausgleich- und Sozialplanverhandlungen. Der Frage nach Alternativen zur Kündigung, etwa einer Versetzung oder Qualifizierung, gehen wir ebenso auf den Grund wie unseren damit verbundenen Mitwirkungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten.

Wir beleuchten die wesentlichen individualrechtlichen Aspekte, die bei der Beendigung von Arbeitsverhältnissen – insbesondere der Kündigung – beachtet werden müssen. Beispiele aus der Praxis und die aktuelle Rechtsprechung ergänzen das Programm ebenso wie der Besuch einer Verhandlung vor dem Arbeitsgericht.

### Themen im Seminar (Typ 37)

- ▶ Beendigungsformen: Anfechtung, Nichtigkeit, Zeitablauf, Aufhebungsvertrag, Kündigung
- ▶ allgemeiner u. besonderer Kündigungsschutz: Tarifverträge, KSchG, MuSchG, SGB IX, Betriebsvereinbarungen
- ▶ Kündigungsarten: ordentliche und außerordentliche Kündigung, Änderungskündigung
- ▶ Kündigungsgründe: personen-, betriebs- und verhaltensbedingte Gründe
- ▶ Kündigung als Ultima Ratio
- ▶ Massenentlassungen
- ▶ arbeitsgerichtliches Verfahren, z. B. wie der Betriebsrat Betroffene unterstützen kann
- ▶ Weiterbeschäftigungsanspruch
- ▶ Besuch des Arbeitsgerichts inkl. Vor- und Nachbereitung
- ▶ aktuelle Rechtsprechung
- ▶ Praktische Beispiele können ggf. auch von Teilnehmenden eingebracht werden.

### Termine (Dauer 5 Tage)

19.02. – 24.02.2017	KA00817	Inzell	01.10. – 06.10.2017	KA04017	Inzell
26.02. – 03.03.2017	SF00917	Sprockhövel 	08.10. – 13.10.2017	BS04117	Berlin
12.03. – 17.03.2017	BE01117	Berlin	19.11. – 24.11.2017	LO04717	Lohr
07.05. – 12.05.2017	KA01917	Inzell	03.12. – 08.12.2017	BB04917	Berlin
28.05. – 02.06.2017	LO02217	Lohr	10.12. – 15.12.2017	SF05017	Sprockhövel 
13.08. – 18.08.2017	KA03317	Inzell 	28.01. – 02.02.2018	KA00518	Inzell
24.09. – 29.09.2017	LO03917	Lohr			

 Seminare mit Kinderbetreuung

### Freistellung

§ 37.6 BetrVG  
§ 96.4 SGB IX

### Seminarpreis (S. 366)

Kategorie G (1.825,50 €),  
Kategorie O (1.777,50 €)

### Zielgruppe

BR und SBV

### Voraussetzungen

Seminar: „Grundlagen des Arbeitsrechts I“

### Seminarleitung

Irmgard Seefried (Lohr- Bad Orb),  
Julia Cuntz (Berlin), Sepp Hofstetter,  
Brit Schlichting (Sprockhövel)

### Weitere Informationen

069/6693 – 2508  
Bildung@igmetall.de

MIT BESUCH  
EINER VERHANDLUNG  
VOR DEM  
ARBEITSGERICHT





# Betriebspolitische Spezialisierung

## Unsere Themen zur Spezialisierung

Mitglieder der betrieblichen Interessenvertretung brauchen für eine gute Arbeit ein fundiertes Überblickswissen in vielen Themenbereichen. Aber jeder Betrieb mit seinen Spezifika hält für die Interessenvertretung Aufgaben bereit, die ein tiefgehendes Wissen erfordern.

Diese Erfordernisse decken wir mit unserem Angebot zur betriebspolitischen Spezialisierung ab. Wir bauen auf dem grundsätzlichen Überblick des Ausbildungsgangs BR kompakt themenspezifisch auf und bieten Möglichkeiten zur betriebspolitischen Spezialisierung.

**BAG entscheidet:  
Grundlagenbildung  
von Betriebsräten ist auch kurz vor  
dem Ende der Amtszeit erforderlich!**

» Kann der Betriebsrat Art und Umfang der beteiligungspflichtigen Angelegenheiten, die voraussichtlich bis zum Amtszeitende des zu schulenden Betriebsratsmitglieds anfallen werden, nicht beurteilen, kann er die Teilnahme eines erstmalig in den Betriebsrat gewählten Betriebsratsmitglied [...] als erforderlich i. S. d. § 37.6 BetrVG ansehen.« (BAG vom 7.5.2008 – 7 AZR 90/07)

Tarifverträge, Entgelt  
und Leistung



Arbeitszeit- und  
Arbeitsgestaltung

Gesundheit, Prävention,  
Arbeitsschutz

Betriebswirtschaft, Personal-  
entwicklung u. Qualifizierung

Rhetorik, Kommunikation und  
Arbeitsorganisation

SBV und  
Teilhabepolitik

Personen- und  
Berufsgruppen

Fachakademie  
für Arbeitsrecht

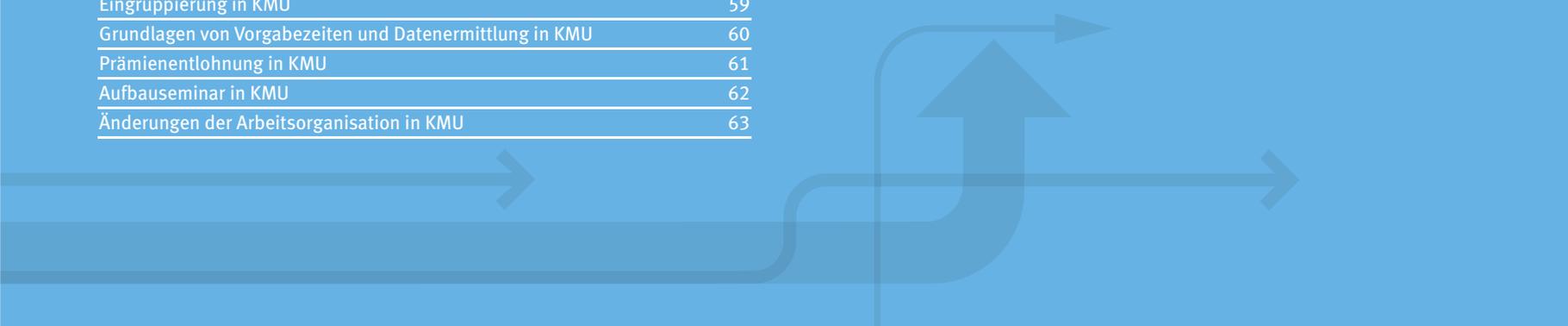


Betriebspolitische Spezialisierung

# Tarifverträge, Entgelt und Leistung

<b>Tarifverträge, Entgelt und Leistung</b>	
Bildungsteilzeit – ein Baustein zur Förderung beruflicher Qualifizierung und Weiterbildung	45
Richtig eingruppiert und Leistung gestalten	46
Richtig eingruppiert	47
Leistung gestalten	48
Leistungsbeurteilung und Zielvereinbarung mitbestimmen?!	49
Leistungspolitik und Datenermittlung	50
Zeitentgelt und Leistungszulage	51
MTM – Methods-Time-Measurement	52
ERA Arbeitsbewertung Wissen und Können	53
ERA methodisch beurteilen	54
ERA methodischer Kennzahlenvergleich	55
Zielvereinbarungen und Gute Arbeit wirksam gestalten	56
Betriebsräte in Betrieben ohne Tarifbindung	57
Tarifliche Bestimmungen zur Altersteilzeit	58
Eingruppierung in KMU	59
Grundlagen von Vorgabezeiten und Datenermittlung in KMU	60
Prämienentlohnung in KMU	61
Aufbauseminar in KMU	62
Änderungen der Arbeitsorganisation in KMU	63

<i>Wir können noch viel mehr!</i>	64
<i>Seminare zu Tarifverträgen in bestimmten Branchen und Tarifgebieten</i>	65
<b>Bezirk BaWü</b>	
ERA-Grundlagen Arbeitsbewertung	66
ERA Grundlagen Leistung und Leistungsentgelt	67
Körperliche Belastungen	68
Umgebungsbelastungen	69
<b>Bezirk NRW</b>	
Einheitlicher Manteltarifvertrag NRW – Inhalt, Auslegung und Umsetzung	70
Leistungsbeurteilung oder Zielvereinbarung?	71
<b>Bezirk Mitte</b>	
Tarifverträge kennen und verstehen	73
<b>Bezirk Küste</b>	
Einführung in den Manteltarifvertrag	74
Einführung in das Leistungsentgelt	75





**»Ohne Mitbestimmung und IG Metall sind die Arbeitnehmer im Unternehmen auf verlorenem Posten.«** Uta Drost-Brix

## Wir für mehr Bildung

# Bildungsteilzeit – ein Baustein zur Förderung beruflicher Qualifizierung und Weiterbildung

Die Zukunft der Arbeit ist untrennbar mit der Förderung und Weiterentwicklung von Qualifizierung verbunden. Deshalb hat die IG Metall in der Metall- und Elektroindustrie auch einen Einstieg in die Bildungsteilzeit durchgesetzt.

Die Bildungsteilzeit ergänzt und erweitert die tariflichen Möglichkeiten für die Förderung beruflicher Qualifizierung und beinhaltet neue Möglichkeiten für die Beschäftigten, ihre Weiterbildung voranzubringen. Diese zum Teil regional spezifischen Regelungen sind größtenteils in die bestehenden Tarifverträge zur Qualifizierung integriert, bieten aber alle verbesserte Rahmenbedingungen sowohl für die persönliche Weiterbildung des Einzelnen als auch für die betriebliche Qualifizierungsplanung.

In diesem Seminar klären wir die Bedingungen für eine Bildungsteilzeit für Beschäftigte, die Freistellungsmöglichkeiten, die individuelle Bildungsvereinbarung und das Bildungskonto, das Rückkehrrecht und die betrieblichen Regelungen für eine geförderte Bildungs-

teilzeit. Außerdem erarbeiten wir das Vorgehen für die Feststellung des betrieblichen und persönlichen Bildungsbedarfs mit den Kernstücken: dem persönlichen Qualifizierungsgespräch und der betrieblichen Bildungsplanung als Bausteine einer demografieorientierten Personalpolitik.

## Themen im Seminar (Typ 382)

- ▶ Veränderungen der Arbeit und berufliche Perspektiven
- ▶ Feststellung des betrieblichen und persönlichen Bildungsbedarfs
- ▶ individuelles Qualifizierungsgespräch und Bildungsvereinbarung
- ▶ tarifvertragliche Modelle für die persönliche Weiterbildung
- ▶ Beispiele für Bildungsteilzeit
- ▶ Bildungskonto und geförderte Bildungsteilzeit
- ▶ individuelle Ansprüche
- ▶ Mitwirkungsrechte des Betriebsrats

## Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

## Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

## Seminarpreis (S. 366)

Preis pro Tag: 295,10 €

## Zielgruppe

BR, SBV, VL, JAV

## Maximale Teilnehmerzahl 18

## Seminarleitung

Thomas Habenicht, Jens Beckmann (Lohr – Bad Orb),  
Kati Köhler (Sprockhövel)

## Weitere Informationen

Thomas.Habenicht@igmetall.de

## Termine (Dauer 2 Tage)

15.01. – 17.01.2017 LH00317 Lohr

21.05. – 23.05.2017 SF02117 Sprockhövel 06.09. – 08.09.2017 SF08617 Sprockhövel 

22.10. – 24.10.2017 OH04317 Bad Orb

 Seminare mit Kinderbetreuung

**Freistellung für BR, JAV, SBV**

§ 37.6 BetrVG, § 96.4 SGB IX

**Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte**

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie I (3.041,20 €)

**Zielgruppe**

BR, VL, TK-Mitglieder, interessierte Beschäftigte

**Voraussetzungen**

Seminar: „Entgelt I“ (regional)

**Seminarleitung**

Kati Köhler, Elke Schulte-Meine, Stephan Vetter (Sprockhövel)

**Weitere Informationen**

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

DAS TARIFPOLITISCHE  
GRUNDLAGENSEMINAR  
ZUR EINGRUPPIERUNG  
UND ZUR LEISTUNGS-  
REGULIERUNG

**Entgeltgestaltung II**

# Richtig eingruppiieren und Leistung gestalten

Die wenigsten Menschen gehen arbeiten, weil sie nichts Besseres zu tun haben. In aller Regel gehen wir zur Arbeit, um unseren Lebensunterhalt zu bestreiten. Fragen der Eingruppierung und der Leistungsbemessung sind daher wesentliche Aspekte unserer Berufstätigkeit, über die sowohl alle Arbeitnehmer(innen) als auch ihre betrieblichen Interessenvertreter gut informiert sein sollten.

In den Tarifverträgen zur Entgeltgestaltung (Entgelt-, Lohn- und Gehaltsrahmentarifverträge) wurden Instrumente geschaffen, die Beschäftigten bzw. ihren Vertretungen ermöglichen, ein gewichtiges Wort mitzureden. Wirklich nutzbar werden diese Instrumente für uns aber nur dann, wenn wir im Konfliktfall die besseren Argumente zur Eingruppierung und Leistungsbemessung parat haben.

Dazu erarbeiten wir uns einen Überblick über die relevanten Tarifverträge und entwickeln Strategien zur Regelung von Entgelt- und Arbeitsbedingungen. Gerade auch im Hinblick auf die Versuche von Unternehmensleitungen, tarifvertragliche Standards zu unterlaufen, befassen wir uns mit den Methoden zur Arbeitsbe-

wertung und zur Leistungsregulation ebenso wie mit den Mitbestimmungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretung.

**Themen im Seminar (Typ 302)**

- ▶ der Konflikt um Entgelt und Leistung
- ▶ rechtliche und tarifvertragliche Regelungen zur Gestaltung der Arbeitsbedingungen
- ▶ Entgelt differenzierung (Arbeitsbewertung, Methoden)
- ▶ arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur menschengerechten Arbeitsgestaltung (was bedeutet Normalleistung?)
- ▶ Entgeltgrundsätze und -methoden (Akkord- und Prämienentgelt bzw. Kennzahlenvergleich); Zeitentgelt mit Beurteilung
- ▶ das „Handwerkszeug“ der Leistungsregulierung
- ▶ Überblick über die Datenermittlungsmethoden
- ▶ Durchführen einer Zeitaufnahme „Messen von Ist-Zeiten“
- ▶ Bearbeiten einer MTM-Analyse im Vergleich zur Zeitaufnahme

**Termine (Dauer 12 Tage)**19.03. – 31.03.2017 SG01217 [Sprockhövel](#) 11.06. – 23.06.2017 SG02417 [Sprockhövel](#) 17.09. – 29.09.2017 SG03817 [Sprockhövel](#)  Seminare mit Kinderbetreuung

## Entgeltgestaltung II A

## Richtig eingruppieren

Richtig eingruppieren? Aber wie – in einer Arbeitswelt, die sich immer schneller und radikaler verändert und immer wieder neue Arbeitsbeziehungen in immer kürzerer Zeit hervorbringt? Die ERA-Tarifverträge bieten hierfür neue Instrumente an. Richtig genutzt, können sie in eine anforderungsgerechte und tarifkonforme Eingruppierung umgesetzt werden. Das Handwerkszeug dafür erarbeiten wir in diesem Seminar. Aber wir reden nicht nur, sondern wir bereiten auch ausgehend von typischen Handlungssituationen den Transfer in die betriebliche Praxis vor.

## Themen im Seminar (Typ 313)

- ▶ der Konflikt um Entgelt und Leistung
- ▶ Arbeitsbewertung – was ist das?
- ▶ Einordnung der Grundentgeltdifferenzierung in die Tarifsystematik und neue Regelungen in den ERA-Tarifverträgen
- ▶ Grundsätze zur Eingruppierung (Anforderungsbezug und ganzheitliche Betrachtung der Anforderungen)
- ▶ Beschreibung und Bewertung der Arbeitsaufgaben
- ▶ die Rolle der Niveau-, Richt- bzw. Orientierungsbeispiele
- ▶ Eingruppierung in der Praxis anhand von Fallbeispielen
- ▶ Konfliktlösungsregularien
- ▶ Mitbestimmungs-, Mitwirkungs- und Beteiligungsrechte des Betriebsrates bei Eingruppierung, Umgruppierung und Versetzung

## Termine (Dauer 5 Tage)

05.02.–10.02.2017	OB00617	Bad Orb	16.07.–21.07.2017	SG02917	Sprockhövel 
05.03.–10.03.2017	SG01017	Sprockhövel 	10.09.–15.09.2017	OA03717	Bad Orb
26.03.–31.03.2017	OB01317	Bad Orb	22.10.–27.10.2017	OA04317	Bad Orb
07.05.–12.05.2017	OA01917	Bad Orb	26.11.–01.12.2017	OA04817	Bad Orb
25.06.–30.06.2017	OA02617	Bad Orb	 Seminare mit Kinderbetreuung		

## Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

## Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie D (1.575,50 €)

## Zielgruppe

BR, interessierte Beschäftigte

## Voraussetzungen

Seminar: „Entgelt I“ (regional)

## Seminarleitung

Anni Ullrich-Schmidt,  
Kati Köhler (Sprockhövel)

## Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

TARIFPOLITISCHE  
GRUNDAUSBILDUNG  
TEIL I



**Freistellung für BR, JAV, SBV**

§ 37.6 BetrVG, § 96.4 SGB IX

**Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte**

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie D (1.575,50 €)

**Zielgruppe**

BR, VL, TK-Mitglieder, interessierte Beschäftigte

**Voraussetzungen**

Seminar: „Entgelt I“ (regional) und/oder „Entgelt II (Typ 302)

**Seminarleitung**

Kati Köhler, Elke Schulte-Meine, Stephan Vetter

**Weitere Informationen**

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

TARIFPOLITISCHE  
GRUNDAUSBILDUNG  
TEIL 2

**Entgeltgestaltung II B**

# Leistung gestalten

Der Wandel in der Leistungs- und Entgeltbemessung durch die ERA-Regelungen eröffnet für die Beschäftigten und ihre betriebliche Interessenvertretung neue Möglichkeiten zu einer besseren Leistungsgestaltung.

Ausgehend von einem menschen- und aufwandsorientierten Leistungsbegriff setzen wir uns in diesem Seminar mit dem Handwerkszeug zur Leistungsregulierung auseinander. Dazu gehören auch die tarifgebietspezifischen Ansätze bei den Entgeltgrundsätzen und -methoden. Wir machen eine Zeitaufnahme nach „allen Regeln der Kunst“ und verschaffen uns einen Überblick über die weiteren Methoden der Datenermittlung. Besonderes Gewicht legen wir auf die Gestaltung von Prämienentgelt. Wir diskutieren betriebliche Regelungen mit unterschiedlichen Bezugsgrößen und Kennziffern und arbeiten gemeinsam die Chancen und Risiken der jeweiligen Modelle heraus. Mit praktischen Übungen und anhand von Fallbeispielen bereiten wir den Transfer in die betriebliche Praxis vor.

→ Nach dem Seminar bist du sicher im Umgang mit dem „Handwerkszeug“ der Leistungsregulierung und kannst dich als Beschäftigter und als betrieblicher Interessenvertreter kompetent in die tarif- und leistungspolitische Diskussionen einbringen.

**Themen im Seminar (Typ 314)**

- ▶ Definition des Leistungsbegriffs
- ▶ Mitbestimmung des Betriebsrats über die Höhe der abverlangten Leistung
- ▶ Entgeltgrundsätze und -methoden (Akkord- und Prämienentgelt bzw. Kennzahlenvergleich; Zeitentgelt mit Beurteilung
- ▶ das „Handwerkszeug“ der Leistungsregulierung
- ▶ Überblick über die Datenermittlungsmethoden
- ▶ Durchführen einer Zeitaufnahme „Messen von Ist-Zeiten“
- ▶ Bearbeiten einer MTM Analyse im Vergleich zur Zeitaufnahme
- ▶ Konfliktlösungsmechanismen

**Termine (Dauer 5 Tage)**08.01. – 13.01.2017 SG00217 [Sprockhövel](#) 23.04. – 28.04.2017 SG01717 [Sprockhövel](#) 13.08. – 18.08.2017 SG03317 [Sprockhövel](#) 15.10. – 20.10.2017 SG14217 [Sprockhövel](#)  Seminare mit Kinderbetreuung

## Entgeltgestaltung II C

# Leistungsbeurteilung und Zielvereinbarung mitbestimmen?!

Leistungsdruck ist längst kein isoliertes Thema mehr für Akkord- oder Prämien-Beschäftigte. Leistungsbeurteilungen und Zielvereinbarungen prägen immer häufiger den Arbeitsalltag und den Leistungsdruck auch in den klassischen Angestelltenbereichen. Als Beschäftigte und Interessenvertreter erleben wir auch und gerade in diesen Arbeitsbereichen Symptome von Überlastung und Burnout. Aktiv werden ist gefragt – die Frage ist nur wie, denn im Zeitentgelt greifen die bewährten Methoden der Leistungsregulation nicht.

Im Seminar werden wir die Fragen, die sich im betrieblichen Alltag stellen, ins Zentrum unserer Debatte rücken: Welche Handlungsmöglichkeiten haben wir als betriebliche Interessenvertreter und wie können wir als Beschäftigte dieses Handeln unterstützen? Ist eine bessere Leistungsbeurteilung hilfreich zur Problemlösung? Kann der Wechsel zu Zielvereinbarungen eine Verbesserung der Bedingungen bringen? Ist der Wechsel ins Leistungsentgelt möglich? Muss es Unterschiede in der Strategie bei produktionsnahen und produktionsfernen Beschäftigten geben?

Zur Strategieentwicklung werden wir insbesondere der Frage nachgehen, wie wir die Arbeitsbedingungen durch ein gemeinsames Handeln und Vorgehen für alle verbessern können.

## Themen im Seminar (Typ 314)

- ▶ Bestandsaufnahme der betrieblichen Situation im Zeitentgelt
- ▶ Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats nach Betriebsverfassungsgesetz und Tarifvertrag
- ▶ Kennenlernen der tariflichen Bestimmungen zu Zeitentgelt und Zielvereinbarung
- ▶ Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats nach Tarifvertrag
- ▶ Verfahren der Leistungsbeurteilung und Reklamation der Beurteilung
- ▶ Zielvereinbarungen als Chance, die Leistungsbedingungen (besser) zu regeln
- ▶ Kriterien für den Wechsel ins Leistungsentgelt
- ▶ Eckpunkte für eine Betriebsvereinbarung zu Zielvereinbarungen

## Termine (Dauer 5 Tage)

05.03. – 10.03.2017 SG11017 [Sprockhövel](#)  

20.08. – 25.08.2017 SG03417 [Sprockhövel](#)  

19.11. – 24.11.2017 SG04717 [Sprockhövel](#)  

 Seminare mit Kinderbetreuung

## Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

## Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie D (1.575,50 €)

## Zielgruppe

BR, VL, TK-Mitglieder, interessierte Beschäftigte

## Voraussetzungen

Seminar: „Entgelt I“ (regional) und/oder „Entgelt II (Typ 302)

## Seminarleitung

Elke Schulte-Meine, Stephan Vetter

## Weitere Informationen

069/6693 – 25 08

Bildung@igmetall.de

TARIFPOLITISCHE  
GRUNDAUSBILDUNG  
TEIL 3



**Freistellung für BR, JAV, SBV**

§ 37.6 BetrVG, § 96.4 SGB IX

**Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte**

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie I (3.041,20 €)

**Zielgruppe**

BR, VL, TK-Mitglieder, interessierte Beschäftigte

**Voraussetzungen**

Seminar: „Entgelt II“ oder „Entgeltgestaltung II B“

**Seminarleitung**

Elke Schulte-Meine, Stephan Vetter

**Weitere Informationen**

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

TARIFPOLITISCHE  
GRUNDAUSBILDUNG  
TEIL 4

**Entgeltgestaltung III****Leistungspolitik und Datenermittlung**

Neben der Eingruppierung in die Entgeltgruppe übt der leistungsbezogene Entgeltbestandteil für Arbeitnehmer(innen) den zweithöchsten Einfluss auf die Höhe des Verdienstes aus. Deshalb kommt der Leistungspolitik und der ihr zugrunde liegenden Datenermittlung ein zentraler Stellenwert zu, wenn es darum geht, unsere Interessen als abhängig Beschäftigte wirkungsvoll zur Geltung zu bringen.

In diesem Aufbau-seminar beschäftigen wir uns zunächst mit den aktuellen leistungspolitischen Trends in der Metall- und Elektroindustrie. Daraus entwickeln wir die Verbindungslinien zwischen einer modernen Leistungspolitik und Datenermittlung einerseits und einer menschengerechter Arbeitsgestaltung andererseits.

Im Seminar erlernst du den sicheren Umgang mit den unterschiedlichen Formen der Leistungsvorgabe und deren Gestaltung: vom traditionellen Akkord, der Prämie (bzw. dem Kennzahlenvergleich), der Gruppenprämie bis hin zur Zielvereinbarung. Du lernst unterschiedliche, insbesondere computergesteuerte, Methoden der Datenermittlung kennen.

→ Nach dem Seminar kannst du einschätzen, ob die bisher angewandte betriebliche Leistungspolitik angemessen ist und wie Beschäftigte gemeinsam mit ihrer Interessenvertretung darauf Einfluss nehmen können.

**Themen im Seminar (Typ 336)**

- ▶ Entwicklung und Rahmenbedingungen der Leistungsgestaltung sowie der Entgeltgrundsätze und -methoden
- ▶ Verhältnis Entgelt/Leistung
- ▶ Bezugsgrößen- und Kennzahlenproblematik
- ▶ Methoden der Datenermittlung: die Ermittlung von Verteil- und Störzeiten bis hin zu Methoden vorbestimmter Zeiten (MTM)
- ▶ Möglichkeiten und Grenzen computergestützter Datenermittlung für die Arbeits- und Entgeltgestaltung
- ▶ Vereinfachung der Datenermittlung – ein neuer Weg?
- ▶ Arbeits- und Leistungsgestaltung in den indirekten Bereichen
- ▶ beispielhafte betriebliche Regelungen zur Entgeltgestaltung und tarifpolitische Perspektiven

**Termin (Dauer 12 Tage)**22.01. – 03.02.2017 SG00417 Sprockhövel  Seminare mit Kinderbetreuung

## Leistungsbeurteilungen in den ERA-Tarifverträgen

# Zeitentgelt und Leistungszulage

Faire Bedingungen bei der Leistungsbeurteilung oder Leistungszulage nur als „Nasenfaktor“? Zeitentgelt mit Leistungsbeurteilung zu fairen Bedingungen ist möglich, wenn die Chancen, die der Tarifvertrag bietet, auch genutzt werden.

Es werden die Inhalte zu den Bestimmungen Zeitentgelt, Leistungszulage und Leistungsbeurteilungen in den ERA-Tarifverträgen vermittelt. Die Verfahren der Leistungsbeurteilung beim Zeitentgelt und die Anwendung der Kriterien bei der individuellen Leistungsbeurteilung werden erarbeitet. Einführungs- und Umsetzungsstrategien unter Beachtung der Mitwirkungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten des Betriebsrates bei betrieblichen Leistungsbewertungssystem werden entwickelt.

### Themen im Seminar (Typ 317)

- ▶ Das Zeitentgelt mit Beurteilung in den ERA-Tarifverträgen
- ▶ Die Abgrenzung von Leistungsbemessung und Leistungsbeurteilung
- ▶ Grundlagen der Beurteilungssysteme/-gespräche
- ▶ Das tarifliche Beurteilungsverfahren
- ▶ Reklamationsrechte und Möglichkeiten der Konfliktbewältigung
- ▶ Eckpunkte für eine Betriebsvereinbarung zur Leistungsbeurteilung

### Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

### Seminarpreis (S. 366)

Kategorie B (1.125,30 €)

### Zielgruppe

Richtig eingruppierten  
(Entgeltgestaltung II a)

### Voraussetzungen

Die Teilnehmenden sollten bereits Arbeitsbewertungen vorgenommen haben

### Seminarleitung

Anni Ullrich-Schmidt

### Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

### Termin (Dauer 3 Tage)

23.04. – 26.04.2017 OA01717 Bad Orb

03.10. – 06.10.2017 OB09017 Bad Orb



**Freistellung für BR, JAV, SBV**

§ 37.6 BetrVG  
§ 96.4 SGB IX

**Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte**

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie I (3.041,20 €)

**Zielgruppe**

BR, VL, interessierte Beschäftigte aus Betrieben, in denen MTM angewendet wird bzw. werden soll

**Voraussetzungen**

Seminar: „Entgelt II“ oder „Entgeltgestaltung II B“

**Seminarleitung**

Elke Schulte-Meine (Sprockhövel)

**Weitere Informationen**

0 69/66 93 – 25 08  
Bildung@igmetall.de

# MTM – Methods-Time-Measurement

MTM ist ein ausgefeiltes System zur Verdichtung von Arbeitsabläufen, zur Ermittlung von Zeitvorgaben und zur Personalbemessung – immer auf der Suche nach der „(zeit)optimalen“ Methode. Es dient nicht nur der Ermittlung von Vorgabezeiten und somit als Grundlage von leistungsbezogener Entlohnung, sondern bietet schon immer auch ein Instrumentarium zur Arbeits- und Prozessgestaltung.

Für uns als Beschäftigte ist es daher von entscheidender Bedeutung, die spezifische Wirkungsweise von MTM zu kennen, um die Gestaltungsmöglichkeiten sowie die damit verbundenen Risiken einschätzen zu können. Für uns als betriebliche Interessenvertreter(innen) ist das Wissen um MTM unerlässlich, um unsere betrieblichen Mitbestimmungsrechte wahrzunehmen. Im Seminar vermitteln wir deshalb grundlegende Kenntnisse über den Aufbau der wichtigsten MTM-Verfahren.

→ Durch das Seminar wirst du mit der betriebliche Leistungspolitik und die dahinter stehende Methode vertraut gemacht. Das Seminar befähigt dich zur konstruktiven Gestaltung der Einführungsprozesse und zur Ausarbeitung von Betriebsvereinbarungen zur Leistungsentgeltregelung.

**Themen im Seminar (Typ 333)**

- ▶ Arbeits- und Prozessgestaltung nach MTM
- ▶ Überblick über die Methoden der Datenermittlung für die Vorgabezeit
- ▶ MTM-Systeme, insbesondere MTM 1 und UAS
- ▶ Leistungs politik und Leistungsregulierung bei MTM
- ▶ Datenstrukturierung / Zeitbausteinsysteme
- ▶ betriebliche Regelungsbedarfe und Mitbestimmungsrechte

**Termin (Dauer 12 Tage)**

19.02. – 03.03.2017 SG00817 Sprockhövel 

 Seminare mit Kinderbetreuung

## Das Qualifizierungsniveau richtig bestimmen

# ERA Arbeitsbewertung Wissen und Können

Welches Wissen und Können eine Arbeitsaufgabe erfordert, wird an der Art des Anlernens und der Berufsabschlüsse bewertet. In Grenzfällen ist diese Bewertung äußerst schwierig, häufig konfliktreich. Bewertung, insbesondere an den Übergängen zwischen angelernter Arbeit, Facharbeit, qualifizierter Facharbeit und Arbeit mit Hochschulabschluss, sichert Grundentgelt und Entwicklungschancen der Beschäftigten.

Ziel des Seminars ist es, die Ergebnisse der sich rasch ändernden Schul-, Berufs-, Studien- und Weiterbildungsabschlüsse differenziert darzustellen, sodass Betriebsräte und Mitglieder von Paritätischen Kommissionen diese kennen – und darüber hinaus die wichtigen (die Wertigkeit prägenden) Teilaufgaben, einschließlich der häufig verschwiegenen, identifizieren können.

### Themen im Seminar (Typ 331)

- ▶ Wissen, Können und Erfahrung näher betrachtet, auch aus der Sicht der Tarifverträge
- ▶ Methoden der tieferen Analyse einer Arbeitsaufgabe, benannte und verschwiegene Anforderungen
- ▶ Schule, Berufs- und Hochschulausbildung: Was kann man danach?
- ▶ betriebliche Auseinandersetzungslinien um qualifizierte Arbeit und Grundentgelt

### Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

### Seminarpreis (S. 366)

Kategorie B (1.125,30 €)

### Zielgruppe

BR, die für Entgelt, Qualifizierung und Arbeitsorganisation Aufgaben übernommen haben oder übernehmen wollen

### Voraussetzungen

Die Teilnehmenden sollten bereits Arbeitsbewertungen vorgenommen haben

### Maximale Teilnehmerzahl 18

### Seminarleitung

Walter Beraus

### Weitere Informationen

06052/89-156

Dagmar.Hattendorf@igmetall.de

VERTIEFUNG  
FÜR ALLE  
TARIFGEBIETE

### Termin (Dauer 3 Tage)

05.03.–08.03.2017 LX21017 Lohr



### Freistellung

§ 37.6 BetrVG  
§ 96.4 SGB IX

### Seminarpreis (S. 366)

Kategorie B (1.125,30 €)

### Zielgruppe

BR, die für Entgelt, Leistung und Arbeitsorganisation Aufgaben übernommen haben oder übernehmen wollen

### Voraussetzungen

Sie sollten das Thema Leistungsentgelt gut kennen

### Maximale Teilnehmerzahl 18

### Seminarleitung

Walter Beraus

### Weitere Informationen

06052/89-156  
Dagmar.Hattendorf@igmetall.de

FÜR SPEZIALISTEN  
AUS ALLEN  
TARIFGEBIETEN

### Leistungspolitik bei beurteilen

## ERA methodisch beurteilen

Nasenprämie, Beurteilungsfehler, Deckeln der Verdienstchance haben die Methode Beurteilen zur Ermittlung von Leistungsentgelt ins schlechte Licht gesetzt.

Im Seminar erarbeiten sich die Teilnehmenden Möglichkeiten, Beurteilen nachvollziehbarer zu gestalten. So können sie mit dem Arbeitgeber über angemessene Leistungskriterien auf Augenhöhe verhandeln. Dies wiederum stärkt und befähigt die Betriebsräte, die täglich abgeforderte Leistung sowie die Leistung in Veränderungsprozessen mitzubestimmen und zum Bestandteil ihrer Betriebspolitik zu machen.

Die Teilnehmer(innen) erarbeiten sich Wege, die Beurteilungsgesprächsführung als Betriebsrat zu kontrollieren und zu beeinflussen. Das Seminar befasst sich mit administrativen Bereichen, aber auch mit den sich ausweitenden Beurteilungssystemen in der Produktion.

### Themen im Seminar (Typ 331)

- ▶ Beurteilungsmerkmale, -kriterien und -stufen finden und nachvollziehbar formulieren (auch mündlich)
- ▶ Beurteilungsgespräche regeln, verbessern, kontrollieren
- ▶ überzogene Leistung abwehren, sinnvolle Leistung ermöglichen und Verdienstchance sichern
- ▶ Arbeitsaufgabe, Entgeltgruppe und Beurteilen in Übereinstimmung bringen
- ▶ Betriebspolitik in der Produktion: Vorgaben über betriebliche Kennzahlensysteme und gleichzeitige Leistungsbeurteilung
- ▶ Leistungsbeurteilung in Administration und Entwicklung

### Termin (Dauer 3 Tage)

15.10. – 18.10.2017 OX04217 Bad Orb

## Leistungspolitik bei Prämien

# ERA methodischer Kennzahlenvergleich

Kennzahlen, die auf Leistungsmerkmalen wie Termintreue, Durchlaufzeit, Produktivität und Qualität beruhen, bestimmen die Fertigung und die Montage, in ähnlicher Form aber auch die Administration und die Entwicklung. In einer „schlanken Fabrik“ entstehen aus dem Wechselspiel von Verbesserungsprozessen und zentraler Zeitwirtschaft Vorgaben und Personalbemessung. Betriebsräte müssen die Beschäftigten bei den häufig mit deren Beteiligung erzielten Veränderungen unterstützen und dabei ihre Mitbestimmungsrechte sichern. Das geht am besten, wenn der Betriebsrat selbst „schlank“ operiert.

Die Teilnehmenden lernen in diesem Seminar, wie auf angemessener Datenbasis und mit vereinbarten Abstimmungsprozessen Kennzahlen und Vorgaben mitbestimmt werden können und wie eine Datenermittlung sinnvoll gestaltet werden kann – variantenreich, mit kontinuierlicher Verbesserung und flexibler Standardisierung.

### Themen im Seminar (Typ 331)

- ▶ betriebliche Kennzahlen dem Kennzahlenvergleich zugänglich machen
- ▶ Prozesse und Vorgaben mitbestimmen
- ▶ schlanke Produktion, Administration und Entwicklung – Mitbestimmung bei Leistung und Leistungsentgelt
- ▶ Datenermittlungsmethoden vereinbaren, Konfliktlösungen vorsehen
- ▶ Mitbestimmung bei kurzen und langen Takten der synchronen Produktion
- ▶ Verdienstchancen beteiligungsorientiert sichern

### Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

### Seminarpreis (S. 366)

Kategorie B (1.125,30€)

### Zielgruppe

BR, die für Entgelt, Leistung und Arbeitsorganisation Aufgaben übernommen haben oder übernehmen wollen

### Voraussetzungen

Sie sollten das Thema Leistungsentgelt gut kennen

### Maximale Teilnehmerzahl 18

### Seminarleitung

Walter Beraus

### Weitere Informationen

06052/89-156

Dagmar.Hattendorf@igmetall.de

FÜR SPEZIALISTEN  
AUS ALLEN  
TARIFGEBIETEN

### Termin (Dauer 3 Tage)

18.10. – 20.10.2017 OX09217 Bad Orb



### Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

### Seminarpreis (S. 366)

Kategorie B (1.125,30 €)

### Zielgruppe

BR, die mit Zielvereinbarungen konfrontiert sind oder sie als Methode zur Ermittlung von Leistung ins Auge fassen. Das Seminar orientiert sich am ERA-TV BaWü, ist aber auch für Teilnehmer(innen) anderer Tarifgebiete oder aus Unternehmen ohne Tarifbindung gut geeignet.

### Maximale Teilnehmerzahl 16

### Seminarleitung

Irmgard Seefried

### Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

### Leistungspolitik bei qualifizierter Arbeit

## Zielvereinbarungen und Gute Arbeit wirksam gestalten

Die hergebrachten Formen der klassischen Arbeitsteilung werden vielfach durch neue Steuerungsformen abgelöst. Flache Hierarchien, mehr Handlungs- und Entscheidungsspielräume sowie Verantwortungsbereiche für Arbeitnehmer(innen) werden geschaffen, um flexibler auf Veränderungen reagieren zu können. Zumeist geschieht dies mit dem Führungsinstrument der Zielvereinbarung. Dabei werden nur noch Arbeitsergebnisse festgehalten, der Weg dahin jedoch nicht mehr. Folge ist meist eine erhebliche Steigerung des Leistungsdrucks.

Mit dem Instrument der Zielvereinbarung sollen für Arbeitnehmer(innen), vor allem Fach- und Führungskräfte, jedoch Leistungsanreize geschaffen werden, die am Ende eines vereinbarten Zeitraums häufig mit einer zuvor ebenfalls vereinbarten Prämie honoriert werden, die sich am Grad der Zielerreichung orientiert.

Im Seminar gehen wir deshalb der Frage nach, welche Regelungs Eckpunkte zum Schutz der betroffenen Belegschaften berücksichtigt werden sollten und welche Handlungsmöglichkeiten betriebliche Inter-

essenvertreter(innen) bei Gestaltung und Regulierung von Zielvereinbarungen haben. Wir zeigen die Mitbestimmungsmöglichkeiten der Betriebsräte auf und diskutieren Beteiligungsmöglichkeiten der betroffenen Belegschaften.

### Themen im Seminar (Typ 314)

- ▶ neue Steuerungsmodelle der Arbeitsorganisation
- ▶ Voraussetzungen und Grenzen für die Steuerung mit Zielvereinbarungen
- ▶ Instrumente von Zielvereinbarungen
- ▶ Voraussetzungen für Zielvereinbarungsprozesse
- ▶ Kontrolle der Mitarbeiter(innen) und des Managements
- ▶ Gestaltung von Zielvereinbarungsgesprächen
- ▶ Qualifizierungs- und Unterstützungsmaßnahmen aller Beteiligten
- ▶ Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats nach BetrVG und TV
- ▶ Eckpunkte für eine Betriebsvereinbarung zu Zielvereinbarungen

### Termin (Dauer 3 Tage)

12.07. – 14.07.2017 L007817 Lohr

## Grundlagen des kollektiven Arbeitsrechts für Betriebsräte

# Betriebsräte in Betrieben ohne Tarifbindung

In nicht tarifgebundenen Betrieben arbeiten Betriebsräte unter erschwerten Bedingungen: Sie sind mit gesetzlichen Bestimmungen konfrontiert, die für die Beschäftigten weitaus ungünstiger sind als in Betrieben mit Tarifbindung. Deshalb stellt sich die Frage, welche Beteiligungsrechte der Betriebsrat effektiv nutzen kann, ohne gegen § 77 Abs. 3 BetrVG zu verstoßen und um Betriebsvereinbarungen als „Ersatz-Tarifverträge“ abzuschließen.

Im Seminar erörtern wir, wie sich die Arbeit von Betriebsräten in tarifgebundenen von denen in nicht tarifgebundenen Betrieben unterscheidet. Wir klären, welche Folgen es hat, wenn sich der Arbeitgeber an einen Tarifvertrag „anlehnt“ oder lediglich im Arbeitsvertrag Bezug auf den Tarifvertrag genommen wird. Vielleicht bist du während deiner Betriebsratstätigkeit mit der Frage konfrontiert worden, ob und gegebenenfalls inwiefern Tarifverträge nach einem Betriebsübergang weiter gelten. Dem gehen wir nach und klären, welchen Spielraum Betriebsräte bei der Gestaltung von Arbeitsbedingungen in Betrieben ohne Tarifbindung haben oder wie eine Tarifbindung (wieder) hergestellt

werden kann. Du erfährst im Seminar, welche rechtlichen Möglichkeiten der Betriebsrat dabei hat.

## Themen im Seminar (Typ 468)

- ▶ Unterschiede zwischen tarifgebundenen und nicht tarifgebundenen Betrieben bzw. Unternehmen
- ▶ rechtliche und politische Stellung von Tarifverträgen im Handeln von Betriebsräten – auch in Betrieben ohne Tarifbindung
- ▶ Grundlagen des Tarifrechts: Nachbindung/-wirkung, Anlehnung an den Tarifvertrag, arbeitsvertragliche Regelungen
- ▶ Rechtsstellung von Tarifverträgen gegenüber Betriebsvereinbarungen: Tarifvorrang des § 77 Abs. 3 i. V. m. § 87 Abs. 1 Satz 1 BetrVG
- ▶ Regelungs- und Gestaltungsmöglichkeiten des BR im Rahmen von Betriebsvereinbarungen
- ▶ Rechtsfolgen bei Betriebsübergang
- ▶ Welche rechtlichen Möglichkeiten hat der Betriebsrat, eine Tarifbindung (wieder) herzustellen?

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie G (1.825,50 €)

## Zielgruppe

BR in Betrieben ohne Tarifbindung

## Seminarleitung

Thomas Gorsboth, Markus Pfeiffenberger (Lohr - Bad Orb)  
Michael Mühle (Sprockhövel)

## Weitere Informationen

06052/89-156

Dagmar.Hattendorf@igmetall.de

## Termine (Dauer 5 Tage)

12.03. – 17.03.2017 OX21117 **Bad Orb**  
 02.04. – 07.04.2017 SX01417 **Sprockhövel**   
 02.07. – 07.07.2017 OX02717 **Bad Orb**

26.11. – 01.12.2017 OX14817 **Bad Orb**  
 26.11. – 01.12.2017 SX24817 **Sprockhövel**   
 Seminare mit Kinderbetreuung



### Freistellung

§ 37.6 BetrVG  
§ 96.4 SGB IX

### Seminarpreis (S. 366)

Kategorie A (945,30 €)

### Zielgruppe

BR und SBV in der Metall- und Elektroindustrie

### Seminarleitung

Elke Schulte-Meine

### Weitere Informationen

02324/706-333  
Petra.Baasch@igmetall.de

ACHTUNG: GRUNDLAGE  
DES SEMINARS SIND DIE  
AKTUELLEN TARIFLICHEN  
BESTIMMUNGEN DER  
METALL- UND ELEKTRO-  
INDUSTRIE.

## FlexÜ

# Tarifliche Bestimmungen zur Altersteilzeit

In der Tarifrunde 2015 hat die IG Metall einen neuen Tarifvertrag zum flexiblen Übergang in die Rente (TV FlexÜ) abgeschlossen. Damit ist die Altersteilzeit für die nächsten Jahre neu geregelt.

Auf die Interessenvertretungen kommen nun neue Aufgaben zu. So muss in den Betrieben geklärt werden, für welche Beschäftigten es einen Bestandsschutz des „alten“ Altersteilzeit-Tarifvertrages gibt, welche Regelungen für die „neuen“ Altersteilzeitler(innen) getroffen werden müssen oder wann Beschäftigte einen individuellen Anspruch geltend machen können.

Diesen und weiteren Fragen gehen wir im Seminar nach. Wir beschäftigen uns mit dem bisherigen TV FlexÜ, insbesondere jedoch mit den neuen tariflichen Regelungen zur Altersteilzeit. Auch das Thema „Rente mit 63 nach 45 Versicherungsjahren“ werden wir ansprechen.

### Themen im Seminar (Typ 5033)

- ▶ die neuen Tarifverträge FlexÜ
- ▶ Wer hat Anspruch auf Altersteilzeit?
- ▶ Altersteilzeitentgelt und Aufstockungsbeträge
- ▶ Arbeitszeit während der Altersteilzeit
- ▶ Inhalte einer Betriebsvereinbarung
- ▶ gesetzliche Regelungen zur Altersteilzeit

### Termin (Dauer 3 Tage)

05.03. – 08.03.2017 SF01017 Sprockhövel 

 Seminare mit Kinderbetreuung

## Gesetzliche Regelungen, tarifvertragliche Bestimmungen, praktische Umsetzung

# Eingruppierung in KMU

Sich verändernde Arbeits- und Leistungsbedingungen sowie Änderungen im Rahmen von Gesetzgebungen erfordern in der Regel eine Überprüfung der Eingruppierung. Zur ordnungsgemäßen Erfüllung dieser Aufgaben ist eine entsprechende Qualifizierung notwendig. Dieses Seminar behandelt sowohl die rechtlichen als auch die tarifvertraglichen Bestimmungen zum Regelungsbereich der Eingruppierung.

Die Themen des Seminars werden unter anderem an Beispielen der Holz- und Kunststoffindustrie und der Textil- und Bekleidungsindustrie behandelt.

### Themen im Seminar (Typ 5301)

- ▶ gesetzliche Bestimmungen bei der Eingruppierung: u. a. §§ 90, 100 BetrVG
- ▶ Eingruppierungsgrundsätze: summarische und analytische Arbeitsbewertung
- ▶ Lohngruppendefinition und verwendete Begriffe: Begriffsbestimmungen; Umgang mit Richtbeispielen; Zeitbezug im Tarifvertrag
- ▶ von der Arbeitsaufgabe zur Arbeitsbeschreibung: Mindestinhalt einer Arbeitsbeschreibung; Welche Anforderungen sind relevant? Anforderungsbezug der Eingruppierung
- ▶ Lohngruppenschlüssel und Zulagen
- ▶ Anforderungen der Tätigkeit und richtige Eingruppierung: Arbeitsbeschreibung und Eingruppierung; praktische Übungen

### Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

### Seminarpreis (S. 366)

Kategorie D (1.575,50 €)

### Seminarleitung

Michael Bexen, Sophia Stratemeier

### Weitere Informationen

05273/3614 – 0

WBS@igmetall.de

### Termine (Dauer 5 Tage)

05.03. – 10.03.2017 WX31017 **Beverungen**

03.12. – 08.12.2017 WX14917 **Beverungen**



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie D (1.575,50 €)

**Seminarleitung**

Sophia Stratemeier, Michael Bexen

**Weitere Informationen**

05273/3614-0

WBS@igmetall.de

**Arbeitsstudien I**

# Grundlagen von Vorgabezeiten und Datenermittlung in KMU

Der Betriebsrat hat bei Fragen von Lohn und Leistung ein qualifiziertes Mitbestimmungsrecht und eine wichtige Rolle in diesem betrieblichen Konfliktbereich.

In diesem Seminar werden die Mitbestimmungsrechte des Betriebsrates bei Fragen von Lohn und Leistung umfassend vermittelt. Tarifvertragliche Bestimmungen zu Vorgabezeiten sowie die Vorschriften und Durchführungsbestimmungen der Datenermittlungsmethode Zeitaufnahme/-studie sind wesentliche Inhalte dieses Seminars.

Die Themen des Seminars werden u. a. an Beispielen der Holz- und Kunststoffindustrie und der Textil- und Bekleidungsindustrie behandelt.

**Themen im Seminar (Typ 280)**

- ▶ neue Entwicklungen in der Leistungsentlohnung
- ▶ Mitbestimmung des Betriebsrates bei der betrieblichen Leistungslohngestaltung gemäß BetrVG
- ▶ Tarifvertragliche Regelungen und Grundsätze der Leistungsentlohnung
- ▶ Anforderung an die Datenermittlungsmethoden
- ▶ Grundsätze der Datensammlung und Datenerfassung
- ▶ aktuelle Rechtsfragen zur betrieblichen Lohngestaltung

→ Bei entsprechender Grundlagenqualifizierung innerhalb von BR-Gremien sind spezielle Seminare zur Umsetzung der Seminarthematik im Betrieb/ Unternehmen/Konzern nach Rücksprache möglich.

**Termin (Dauer 5 Tage)**08.01.–13.01.2017 WX00217 **Beverungen**

## Arbeitsstudien II

# Prämientlohnung in KMU

Betriebsräte brauchen Kenntnisse im Bereich der Leistungsentlohnung. In diesem Seminar lernen Sie, die Leistungsentlohnung in Bezug auf die Anwendungs- und Gestaltungsfragen von Prämientlohnung richtig einzuschätzen und dabei die tarifvertraglichen und gesetzlichen Bestimmungen zu berücksichtigen. Sie erarbeiten die unterschiedlichen Gestaltungsmöglichkeiten von Prämienbezugsgrößen und -kennziffern und lernen deren Vor- und Nachteile kennen. Und Sie werden vertraut mit möglichen Datenermittlungsmethoden bei der Prämientlohnung (wie zum Beispiel mit der Häufigkeitsverteilung/-analyse, der Betriebsdatenerfassung usw.). Die Themen des Seminars werden an Beispielen u. a. aus der Holz- und Kunststoffindustrie, der Textil- und Bekleidungsindustrie behandelt.

### Themen im Seminar (Typ 281)

- ▶ Mitbestimmung des Betriebsrats bei der betrieblichen Prämienlohnungsgestaltung
- ▶ tarifvertragliche Bestimmungen zum Prämienlohn
- ▶ Prämienmodelle und Bezugsgrößen/Kennziffern
- ▶ Besonderheiten der Datenermittlung bei Prämientlohnung
- ▶ Datenermittlungsmethoden bei Prämien
- ▶ Häufigkeitsverteilung/-analyse, Betriebsdatenerfassung (BDE), Maschinendatenerfassung (MDE), Selbstaufschreibung usw.
- ▶ praktisches Vorgehen bei der Umsetzung von Prämienmodellen
- ▶ Eckpunkte für Betriebsvereinbarungen

→ Bei entsprechender Grundlagenqualifizierung innerhalb von BR-Gremien sind spezielle Seminare zur Umsetzung der Seminarthematik im Betrieb/ Unternehmen/Konzern nach Rücksprache möglich.

### Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

### Seminarpreis (S. 366)

Kategorie D (1.575,50€)

### Seminarleitung

Sophia Stratemeier, Michael Bexen

### Weitere Informationen

05273/3614 – 0

WBS@igmetall.de

### Termine (Dauer 5 Tage)

26.03. – 31.03.2017 WX01317 **Beverungen**

03.09. – 08.09.2017 WX03617 **Beverungen**



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG  
§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie D (1.575,50 €)

**Seminarleitung**

Sophia Stratemeier, Michael Bexen

**Weitere Informationen**

05273/3614-0  
WBS@igmetall.de

**Arbeitsstudien III**

# Aufbauseminar in KMU

Dieses Aufbauseminar erweitert und vertieft die Themen der Seminare Arbeitsstudien I und II. Schwerpunkte bilden die Datenermittlungsmethoden Verteilzeitstudie und Multimomentaufnahme sowie Fragen von Belastung und Beanspruchung im Zusammenhang mit den Erholzeiten und deren Ermittlung. Dabei werden Informationen zur aktuellen Rechtsprechung und zu tarifvertraglichen Bestimmungen vermittelt. Die Themen des Seminars werden an Beispielen u. a. aus der Holz- und Kunststoffindustrie, der Textil- und Bekleidungsindustrie behandelt.

**Themen im Seminar (Typ 283)**

- ▶ tarifvertragliche und gesetzliche Rahmenbedingungen
- ▶ Datenermittlungsmethoden: Verteilzeitaufnahmen und Multimomentstudien
- ▶ Anforderungen an Verteilzeitaufnahmen
- ▶ Anforderungen an Multimomentstudien
- ▶ Methoden der Erholzeitermittlung
- ▶ tarifliche Bestimmungen zu Erholzeiten

→ Bei entsprechender Grundlagenqualifizierung innerhalb von BR-Gremien sind spezielle Seminare zur Umsetzung der Seminarthematik im Betrieb/ Unternehmen/Konzern nach Rücksprache möglich.

**Termin (Dauer 5 Tage)**

07.05. – 12.05.2017 WX01917 **Beverungen**

Arbeitsstudien V – Rechte und Handlungsmöglichkeiten bei der Gestaltung von Arbeitsplatz, -ablauf und -umgebung

# Änderungen der Arbeitsorganisation in KMU

Gerade in Krisenzeiten werden in Betrieben bestehende Arbeitsbedingungen infrage gestellt. Das führt in der Regel zu Entscheidungen, die zu gravierenden Veränderungen der Arbeitsplätze, der Arbeitsabläufe und der Arbeitsumgebung führen. Hier ist es für Betriebsräte wichtig, sich frühzeitig in die jeweiligen Veränderungs- und Entscheidungsprozesse einzubringen und diese im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten im Interesse der Arbeitnehmer mitzugestalten.

Zur ordnungsgemäßen Erfüllung dieser Aufgabe ist eine entsprechende Qualifizierung notwendig. Dieses Seminar soll Betriebsräte in die Lage versetzen, Veränderungsprozesse und deren Auswirkungen frühzeitig zu erkennen und Handlungsstrategien zu entwickeln.

Die Themen des Seminars werden unter anderem an Beispielen der Holz- und Kunststoffindustrie sowie der Textil- und Bekleidungsindustrie behandelt.

## Themen im Seminar (Typ 285)

- ▶ gesetzliche Bestimmungen, u. a. §§ 81, 90, 91, 111 BetrVG
- ▶ Änderungen der Arbeitsorganisation:  
z. B. Arbeit in Gruppen, teilautonome Gruppenarbeit; Änderung der Arbeitsaufgabe, der Arbeitsumgebung; Änderung Qualifikationsanforderungen; Auswirkungen auf die Arbeitszeit und die Entlohnung; menschengerechte Arbeitsgestaltung; Rechte der Arbeitnehmer
- ▶ Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats, u. a. Eckpunkte zu Betriebsvereinbarungen

→ Bei entsprechender Grundlagenqualifizierung innerhalb von BR-Gremien sind spezielle Seminare zur Umsetzung der Seminarthematik im Betrieb/ Unternehmen/Konzern nach Rücksprache möglich.

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie D (1.575,50 €)

## Zielgruppe

BR

## Seminarleitung

Sophia Stratemeier, Michael Bexen

## Weitere Informationen

05273/3614-0

WBS@igmetall.de

## Termin (Dauer 5 Tage)

14.05. – 19.05.2017 WX02017 **Beverungen**





## Wir können noch viel mehr!

Das tarifpolitische Bildungs- und Beratungsangebot unserer Bildungszentren Berlin, Beverungen, Bad Orb, Lohr und Sprockhövel:

### Branchenspezifische Bildungsangebote nach Maß

- ▶ für die Eisen- und Stahlindustrie z. B. die Ausbildung tarifpolitischer Experten
- ▶ für die Automobil(zuliefer)industrie z. B. zu den Arbeits- und Leistungsbedingungen bei integrierter Gruppen- bzw. Teamarbeit
- ▶ für die Holz- und Kunststoffindustrie
- ▶ für die Textilindustrie

### Tarifpolitische Bildung/Beratung für einen Betrieb

- ▶ z. B. bei der Ausgestaltung einer Betriebsvereinbarung zum Prämienentgelt, Leistungsgestaltung im Zeitentgelt, Leistungsbeurteilungen
- ▶ z. B. bei der Einführung/Ausgestaltung eines betrieblichen Produktionssystems
- ▶ z. B. bei der Umsetzung des Tarifvertrages zum flexiblen Übergang in die Rente
- ▶ z. B. bei Regelungen für Betriebe bzw. Beschäftigte mit/in Außenmontage

### Spezielle tarifpolitische Vertiefungsangebote

- ▶ z. B. zur computergestützten Schichtplangestaltung
- ▶ z. B. zur Bildung von Planzeiten (unter anderem durch Regressionsrechnung)

### Kontakt

Interesse an einem konkreten tarifpolitischen Thema, Bedarf an einer betrieblichen tarifpolitischen Schulung?

Dann ruft doch einfach an:  
Fünf Bildungszentren und nur  
eine Telefonnummer: 0 23 24/7 06 – 3 68.  
oder mailt uns eure Anfrage unter  
[Melanie.Zimmer@igmetall.de](mailto:Melanie.Zimmer@igmetall.de).

ERLEBNIS BILDUNG:  
WIE AUS WISSEN  
HANDELN ENTSTEHT!

# Seminare zu Tarifverträgen in bestimmten Branchen und Tarifgebieten

## Arbeit und ERA

Hier findest Du Seminarangebote, die sich hauptsächlich auf einen konkreten Tarifvertrag in einem oder in mehreren Tarifgebieten stützen. In der Regel sind die Tarifgebiete in den Seminarbeschreibungen aufgeführt. Der Einfachheit halber sind die Seminare den Bezirken der IG Metall zugeordnet.

Diese Seminare ergänzen und vertiefen das tarifübergreifende bundesweite Seminarangebot zu Arbeit, Entgelt und Leistung.

## Die IG Metall-Bezirke





### Freistellung

§ 37.6 BetrVG  
§ 96.4 SGB IX

### Seminarpreis (S. 366)

Kategorie G (1.825,50 €)

### Zielgruppe

BR und Mitglieder von Paritätischen Kommissionen, die die Einstufung von Arbeitsaufgaben kennenlernen wollen und vorhaben, entsprechend zu arbeiten

### Seminarleitung

Hermann Oberdorf, Wilfried Winterer

### Weitere Informationen

06052/89-156

Dagmar.Hattendorf@igmetall.de

SPEZIELL FÜR  
DEN BEZIRK BADEN-  
WÜRTTEMBERG

### Neu in Betriebsrat oder Paritätischer Kommission

## ERA-Grundlagen Arbeitsbewertung

Arbeitsbewertung und Grundentgeltansprüche sind grundlegend für die betriebliche Politik. In diesem Seminar erarbeiten sich neue Betriebsratsmitglieder und Mitglieder der PaKo, nach welchen Merkmalen der Entgelttarifvertrag (ERA-TV) die Einstufung von Arbeitsaufgaben verlangt und wie der Prozess geregelt ist. Bewertung und Beschreibung von Arbeitsaufgaben werden trainiert. Wie in und um die Paritätische Kommission Handeln möglich wird, ist Gegenstand des Seminars.

### Themen im Seminar (Typ 331)

- ▶ Entgeltbestandteile nach ERA-TV
- ▶ Einstufungsprozess im Überblick
- ▶ Bewertungsmerkmale nach ERA-TV
- ▶ Bewertungsbegründungen, die Wertigkeit prägende Teilaufgaben und Niveaubeschreibungen
- ▶ Katalog tariflicher Niveaubispiele und der praktische Umgang damit
- ▶ Arbeiten in der Paritätischen Kommission und der Konfliktlösungsprozess
- ▶ Bestimmungen in ERA-TV zur Sicherung des Grundentgeltanspruchs und Bestimmungen des Qualifikationstarifvertrages

### Termine (Dauer 5 Tage)

12.02. – 17.02.2017 OX10717 **Bad Orb**  
14.05. – 19.05.2017 LX22017 **Lohr**

26.11. – 01.12.2017 LX14817 **Lohr**

## Beurteilen und Kennzahlenvergleich

# ERA Grundlagen Leistung und Leistungsentgelt

Für den Abschluss von Betriebsvereinbarungen zu Leistung und Leistungsentgelt benötigen Betriebsratsmitglieder Kenntnisse bezüglich der Regelungsgegenstände bei Kennzahlenvergleich und Beurteilen. Auf dieser Grundlage lernen die Teilnehmer(innen) die Planungsschritte zu einer Betriebsvereinbarung entsprechend ihrer betrieblichen Situation umzusetzen. Arbeit an (mitgebrachten) Fallbeispielen ermöglicht es, die Mitbestimmungsrechte bei der Gestaltung betrieblicher Leistungs politik konkret zu üben.

### Themen im Seminar (Typ 331)

- ▶ methodisch ermitteltes Leistungsergebnis, Höhe des Leistungsentgelts und Mitbestimmungsrechte
- ▶ Akkord, Prämie, Standardlohn, Beurteilen mit ERA-TV?
- ▶ Leistung, Leistungsmerkmale und Leistungsbedingungen finden und präzisieren
- ▶ mögliche Bezugsgrößen für den Kennzahlenvergleich finden
- ▶ Leistungskennzahlen und zugehörige Datenermittlung vereinbaren
- ▶ methodische Leistungsermittlung mit der Methode „Beurteilen“
- ▶ Reklamationsverfahren



### Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

### Seminarpreis (S. 366)

Kategorie G (1.825,50 €)

### Zielgruppe

BR, die Betriebsvereinbarungen ins Auge fassen, Leistungs politik gestalten wollen oder in den Ausschüssen des Betriebsrates mitarbeiten

### Voraussetzungen

Kenntnisse und Nutzung des ERA-TV (Baden-Württemberg), speziell die Arbeitsbewertung.

### Seminarleitung

Walter Mugler

### Weitere Informationen

06052/89-156

Dagmar.Hattendorf@igmetall.de

### Termine (Dauer 5 Tage)

02.04. – 07.04.2017 OX11417 Bad Orb

24.09. – 29.09.2017 LX33917 Lohr





### Freistellung

§ 37.6 BetrVG

(Fachkräfte für Arbeitssicherheit regeln die Bezahlung mit dem Arbeitgeber)

§ 96.4 SGB IX

### Seminarpreis (S. 366)

Kategorie C (1.275,30€)

### Zielgruppe

BR mit Interesse am Thema „Belastung der Muskeln“, Fachkräfte für Arbeitssicherheit und andere Beauftragte des Arbeitgebers

### Voraussetzungen

Kenntnisse und die Nutzung von ERA-TV bzw. Vorkenntnisse in Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit.

### Seminarleitung

Thomas Habenicht, Matthias Holm

### Weitere Informationen

06052/89-156

Dagmar.Hattendorf@igmetall.de

## Bewertung, Maßnahmen, ERA Belastungszulage

# Körperliche Belastungen

Körperliche Belastungen (Belastung der Muskeln) treten weiterhin in bekannten und veränderten Ausprägungen auf. Mit den Methoden zur „Bewertung körperlicher Belastungen“ des Instituts für Arbeitswissenschaft Darmstadt (IAD) stehen Verfahren zur Verfügung, körperliche Belastung verschiedener Art zu beobachten, zu bepunkten und zu bewerten. Im Seminar wird das Verfahren erläutert und seine Anwendung geübt. Ein praktikables Vorgehen – sowohl die Einleitung von Abhilfemaßnahmen als auch die Ermittlung einer Belastungszulage – und entsprechend mit dem Arbeitgeber zu verhandelnde Schritte werden erarbeitet.

### Themen im Seminar (Typ 331)

- ▶ Vorstellen (mitgebrachter) Belastungssituationen
- ▶ Klassifizierung körperlicher Belastungen und Auswirkungen dieser Belastungen auf Skelett, Muskulatur und Kreislauf
- ▶ Beobachtungselemente und Punktesystem der Leitmerkalmethode einschließlich des Verfahrens des Instituts für Arbeitswissenschaft (IAD)
- ▶ Begründung für die Ermittlung der Punktzahlen
- ▶ Vergleich der Ergebnisse des Verfahrens bei unterschiedlichen Beobachtungen
- ▶ Einleitungen in mittlere, höhere, hohe und darüber hinausgehende Belastung sowie mögliche Abhilfemaßnahmen

### Termin (Dauer 3 Tage)

19.02. – 22.02.2017 OX00817 Bad Orb

## Bewertung, Maßnahmen, ERA Belastungszulage

# Umgebungsbelastungen

Belastungen durch Umgebungseinflüsse wie Lärm, Schmutz, Zugluft, Säuren, Staub, Lichtmangel, Unfallgefahr beeinträchtigen immer noch die Arbeit und bilden Gesundheitsgefahren. Das Seminar gibt einen Einblick, wie und gestützt auf welche Institutionen solche Belastungen erkannt und bewertet werden können. Nach ERA-TV (wie nach dem Arbeitsschutzgesetz) sind Gesundheitsschäden zu vermeiden. Dementsprechend werden einerseits Initiativen zur Vermeidung von Gesundheitsschäden erarbeitet, andererseits werden Bewertungsstufen von ERA-TV zur Ermittlung einer Belastungszulage konkret unterfüttert.

### Themen im Seminar (Typ 331)

- ▶ Vorstellen (mitgebrachter) Belastungssituationen
- ▶ Belastungen und Beanspruchungen bei Umgebungseinflüssen
- ▶ Vorgehen bei Lärm
- ▶ exemplarische Behandlung weiterer Umgebungsbelastungen und entsprechender Grenzwerte
- ▶ Übersicht über Institutionen und Norm gebenden Veröffentlichungen im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung von alten Belastungsbewertungen (LGRTV I)

### Termin (Dauer 3 Tage)

22.02. – 24.02.2017 OX05817 Bad Orb



### Freistellung

§ 37.6 BetrVG

(Fachkräfte für Arbeitssicherheit regeln die

Bezahlung mit dem Arbeitgeber)

§ 96.4 SGB IX

### Seminarpreis (S. 366)

Kategorie C (1.275,30 €)

### Zielgruppe

BR mit Interesse

am Thema „Umgebungseinflüsse“, Fachkräfte für Arbeitssicherheit und andere Beauftragte des Arbeitgebers

### Voraussetzungen

Kenntnisse und die Nutzung von ERA-TV bzw. Vorkenntnisse in Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit

### Seminarleitung

Thomas Habenicht, Matthias Holm

### Weitere Informationen

06052/89-156

Dagmar.Hattendorf@igmetall.de





### Freistellung

§ 37.6 BetrVG  
§ 96.4 SGB IX  
Bildungsfreistellungsgesetze  
einzelner Länder

### Seminarpreis (S. 366)

Kategorie D (1.575,50 €)

### Zielgruppe

BR, VL, Mitglieder aus Betrieben  
die den einheitlichen Manteltarif-  
vertrag (EMTV) Nordrhein-Westfalen  
anwenden

### Seminarleitung

Elke Schulte-Meine, Stephan Vetter  
(Sprockhövel)

### Weitere Informationen

02324/706-371  
Sprockhoevel@igmetall.de

### EMTV

## Einheitlicher Manteltarifvertrag NRW – Inhalt, Auslegung und Umsetzung

Welche Regulierungsmöglichkeiten gibt es für die betriebliche Interessenvertretung bei der Lage und Verteilung der regelmäßigen Arbeitszeit? Welche Handlungsbedingungen hat der Betriebsrat bei der Arbeitszeitgestaltung? Wie wirken sich Arbeitszeitmodelle auf Urlaub, Mehrarbeit und Zuschläge aus? Welche Zuschläge stehen den Beschäftigten zu und wie können diese geltend gemacht werden? Mit diesen Fragen werden viele Interessenvertretungen konfrontiert. Nicht immer haben sie eine Antwort parat. Angesichts dieser Tatsache ist es notwendig, die Themen im Rahmen von tarifpolitischen (regionalen) Seminaren abzudecken. Dabei handelt es sich um tarifpolitische Regelungsgebiete, die traditionell dem Manteltarifvertrag zugeordnet werden und in den weiterführenden Seminaren nur am Rande eine Rolle spielen. Neben den inhaltlichen, fachlichen Themen wird auch der Umgang mit Tarifverträgen geübt.

### Themen im Seminar (Typ 5031)

- ▶ Bedeutung von Tarifverträgen und Tarifautonomie sowie rechtliche Grundlagen des Tarifvertragssystems
- ▶ ausgewählte Regelungsgebiete des einheitlichen Manteltarifvertrags Nordrhein-Westfalen (z. B. Regelungen zur Arbeitszeit, Urlaubsregelung, Kurzarbeit, Monatsgelt und die Berechnung des Durchschnittsverdienstes)
- ▶ Durchsetzung von tariflichen Ansprüchen
- ▶ Vorgehensweise für Interessenvertretungen

Die richtige Entgeltmethode im ERA-TV NRW finden

# Leistungsbeurteilung oder Zielvereinbarung?

Leistungsdruck ist längst kein isoliertes Thema mehr für Akkord- oder Prämienbeschäftigte. Im Zeitentgelt prägen Leistungsbeurteilungen und Zielvereinbarungen immer häufiger den Arbeitsalltag und den täglichen Leistungsdruck. Zunehmend erleben die Interessenvertretungen Symptome von Überlastung, auch und gerade von Beschäftigten aus den klassischen Angestelltenbereichen. Fälle von Burnout mehren sich. Aktiv werden ist gefragt, aber wie?

Im Zeitentgelt greifen bewährte Methoden der Leistungsregulation nicht. Was kann die Interessenvertretung tun? Ist eine bessere Leistungsbeurteilung hilfreich zur Problemlösung? Kann der Wechsel zu Zielvereinbarungen eine Verbesserung der Bedingungen bringen? Ist der Wechsel ins Leistungsentgelt möglich? Muss es Unterschiede in der Strategie bei produktionsnahen und produktionsfernen Beschäftigten geben? Fragen die sich im betrieblichen Alltag stellen, sollen im Zentrum der Debatte stehen. Nicht individuelle Lösungsstrategien, sondern kollektive Regelungen von Leistungsbedingungen stehen im Mittelpunkt dieses Seminars.

## Themen im Seminar (Typ 300)

- ▶ Bestandsaufnahme der betrieblichen Situation im Zeitentgelt
- ▶ Mitbestimmungsrechte des Betriebsrates nach Betriebsverfassungsgesetz und den tarifvertraglichen Bestimmungen in Nordrhein-Westfalen
- ▶ Kennen lernen der tariflichen Bestimmungen zu Zeitentgelt und Zielvereinbarung
- ▶ Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrates nach Tarifvertrag
- ▶ Verfahren der Leistungsbeurteilung und Reklamation der Beurteilung
- ▶ Zielvereinbarungen als Chance, die Leistungsbedingungen (besser) zu regeln.
- ▶ Kriterien für den Wechsel ins Leistungsentgelt.
- ▶ Eckpunkte für eine Betriebsvereinbarung zu Zielvereinbarungen



## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie D (1.575,50 €)

## Zielgruppe

BR aus Betrieben mit großen Anteilen von Beschäftigten in indirekten Bereichen, die Tarifverträge aus dem Tarifgebiet NRW anwenden

## Seminarleitung

Stephan Vetter (Sprockhövel)

## Weitere Informationen

02324/706-371

Sprockhoevel@igmetall.de



**»Gute Bildung ist die  
halbe Miete!«** Marco Lo Presti



Geltende Tarifverträge kennen und richtig anwenden

# Tarifverträge kennen und verstehen

Gute Kenntnisse über die geltenden Manteltarifverträge sind für die Interessenvertretung und die Beschäftigten von großer Bedeutung. Diese Kenntnisse sind kontinuierlich aufzufrischen und zu erweitern. Die Interessenvertretung wird oft mit Fragen konfrontiert wie z. B.: Welche Änderungen gibt es im Manteltarifvertrag durch die ERA-Einführung? Welche Zuschläge stehen mir wann zu und wie kann ich sie geltend machen? Wie und wo ist Kurzarbeit im Manteltarifvertrag geregelt?

Durch die Anforderungen der Arbeitgeber an die Interessenvertretung, tarifvertragliche Regelungen betrieblich anders umzusetzen, entstehen häufig betriebliche Konflikte. Deshalb stehen in diesem Seminar neben den inhaltlich fachlichen Themen auch die Umsetzungsstrategien der Interessenvertretung im Mittelpunkt.

## Themen im Seminar (Typ 300)

- ▶ Arbeitszeit, Kurzarbeit, Mehrarbeit, Wechselschichtarbeit, Nachtarbeit, Sonntags- und Feiertagsarbeit, Zuschläge
- ▶ Urlaubsregelungen
- ▶ Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall
- ▶ Berechnung der Durchschnittsverdienste
- ▶ Verdienstsicherung bei Abgruppierung
- ▶ Kündigungsfristen
- ▶ Durchsetzung von tariflichen Ansprüchen
- ▶ Vorgehensweise für Interessenvertretung



**Freistellung**  
§ 37.6 BetrVG

**Seminarpreis (S. 366)**  
Kategorie G (1.825,50 €)

**Zielgruppe**  
BR aus dem Bezirk Mitte

**Seminarleitung**  
Anni Ullrich-Schmidt

**Weitere Informationen**  
06052/89 – 156  
Dagmar.Hattendorf@igmetall.de

**Termin (Dauer 5 Tage)**

03.09. – 08.09.2017 O20017036RB2



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie B (1.125,30 €)

**Zielgruppe**

BR aus dem Bezirk Küste

**Seminarleitung**Petra Dreisigacker,  
Markus Wünschel (Berlin)**Weitere Informationen**030/36 20 40  
pichelssee@igmetall.de

SPEZIELL FÜR DEN  
BEZIRK KÜSTE

**Geltende Tarifverträge kennen und richtig anwenden**

# Einführung in den Manteltarifvertrag

Gute Kenntnisse über die geltenden Manteltarifverträge sind für die Interessenvertretung und die Beschäftigten von großer Bedeutung. Diese Kenntnisse sind kontinuierlich aufzufrischen und zu erweitern. Die Interessenvertretung wird oft mit Fragen konfrontiert wie: Welche Zuschläge stehen mir wann zu und wie kann ich sie geltend machen? Welche Regelungen gibt es zur Arbeitszeit? Was muss betrieblich geregelt werden und worauf ist dabei zu achten?

Durch die Anforderungen der Arbeitgeber an die Interessenvertretung, tarifvertragliche Regelungen betrieblich anders umzusetzen, entstehen häufig betriebliche Konflikte. Deshalb werden in diesem Seminar neben den inhaltlich fachlichen Themen auch die Umsetzungsstrategien der Interessenvertretung kollegial beraten.

**Themen im Seminar (Typ 5031)**

- ▶ Arbeitszeit, Mehrarbeit, Schichtarbeit, Nachtarbeit, Sonntags- und Feiertagsarbeit
- ▶ Zuschläge
- ▶ Verdienstsicherung bei Abgruppierung
- ▶ Durchsetzung von tariflichen Ansprüchen
- ▶ Vorgehensweise für die Interessenvertretung

## Entgelt- und Leistungsregulierung

# Einführung in das Leistungsentgelt

Die Regulierung der Leistungsanforderungen und -bedingungen und die angemessene Bezahlung sind zentrale Herausforderungen für die Betriebsräte. Besonders dann, wenn die Arbeitgeber versuchen, die Beteiligung der Betriebsräte zu verhindern, um das Leistungsmaß zu deregulieren. Konkret bedeutet dies oft eine Flucht ins Zeitentgelt mit einer subjektiven Beurteilung der Leistung.

Im Seminar stellen wir die Grundzüge der leistungspolitischen Entgeltgestaltung vor. Hierbei geht es vor allem um das Kennenlernen der verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten und der Schutzbestimmungen, die der ERA-Tarifvertrag den Beschäftigten bietet. Während des Seminars erhältst du auch Hilfestellungen für konkrete betriebliche Arbeitsvorhaben, die wir kollegial beraten werden.

### Themen im Seminar (Typ 300)

- ▶ Entgeltgrundsätze und Entgeltmethoden im ERA-Tarifvertrag Nordverbund
- ▶ Regelungen im Tarifvertrag, die die Leistungsanforderungen an die Beschäftigten begrenzen
- ▶ Schutzbestimmungen
- ▶ Mitbestimmungsmöglichkeiten des Betriebsrats bei der Auswahl und Ausgestaltung der Entgeltsysteme



**Freistellung**  
§ 37.6 BetrVG

**Seminarpreis (S. 366)**  
Kategorie B (1.125,30€)

**Zielgruppe**  
BR aus dem Bezirk Küste

**Seminarleitung**  
Markus Wünschel (Berlin)

**Weitere Informationen**  
030/3 62 04 – 1 31  
pichelssee@igmetall.de

SPEZIELL FÜR DEN  
BEZIRK KÜSTE





## Betriebspolitische Spezialisierung

# Arbeitszeit- und Arbeitsgestaltung

Ganzheitliche Produktionssysteme	
CeBIT Hannover 2017: Entwicklungen der Informations- und Kommunikationstechniken in den Blick nehmen	78
HANNOVER MESSE 2017: Sehenden Auges in die Zukunft	79
Industrie 4.0 im Aufbruch	80
Arbeitsgestaltung in der digitalen Arbeitswelt <b>NEU</b>	81
Leistungspolitik und Arbeitsgestaltung in (ganzheitlichen) Produktionssystemen	82
Gestaltungschancen in Produktionssystemen nutzen	83
Betriebliche Auswirkungen moderner Managementmethoden	84

Gut in Rente	
Arbeit alter(n)sgerecht gestalten	85
Potentiale nutzen – Arbeit für Jung und Alt betrieblich ermöglichen	86
Fachkräfte sichern <b>NEU</b>	87
Arbeitszeit	
Arbeitszeit – Arbeitszeitrecht und Handlungsspielräume	88
Schichtplangestaltung	89
Komplexe und flexible Schichtmodelle gestalten	90
Flexible Arbeitszeiten	91
Wege in eine neue Zeitkultur <b>NEU</b>	92
Mobile Arbeit – Herausforderungen bei der Arbeitszeitgestaltung	94
Betriebliche Arbeitszeitgestaltung in KMU	95
Elternzeit und Teilzeit in der Elternzeit als Betriebsrat gestalten	96
Pflegebedürftige Angehörige – was nun? „Pflegezeit“ und „Familienpflegezeit“ als Betriebsrat gestalten	97



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie C (1.275,30 €)

**Zielgruppe**

BR, SBV, JAV

**Seminarleitung**Roger van Heynsbergen  
(Beverungen)**Weitere Informationen**roger.van-heynsbergen@igmetall.de  
05273/3614 – 15**CeBIT**MIT BESUCH  
DER MESSE CeBIT!IN KOOPERATION MIT  
DER TBS BIELEFELD**Messe CeBIT Hannover 2017**

# Entwicklungen der Informations- und Kommunikationstechniken in den Blick nehmen

Die Messe CeBIT Hannover bietet Lösungen aus der Informations- und Kommunikationstechnik für die Arbeits- und Lebenswelt. Mehr als 4.000 Aussteller aus über 70 Ländern zeigen jedes Jahr fast 500.000 CeBIT-Besuchern ihre Produkte und ihren Service aus allen Bereichen der Informations- und Kommunikationstechnik. Darunter werden wieder innovative Technologien zum Synchronisieren, Abstimmen und Vernetzen angeboten, die Produktionsprozesse flexibler gestalten sollen.

Unter diesem Leitthema fördert die CeBIT die nächsten Schritte in Richtung einer intelligenten, sich selbst organisierenden Fabrik. Diese Entwicklung wird auch als „Industrie 4.0 – die vierte industrielle Revolution“ bezeichnet. Für Betriebsräte sind unbedingt folgende Entwicklungen zu beachten:

- ▶ Big Data, Cloud und Datensicherheit
- ▶ Human Capital Management (HCM)
- ▶ Systeme zur Analyse von Mitarbeiterdaten, Leistungsbewertung oder Vergleichstests und Mitarbeiterstatistiken
- ▶ Workforce Planning zur Optimierung von Personalplanung, Schulung und Mitarbeiterentwicklung

Die zu erwartenden technischen Entwicklungen werden erhebliche Auswirkungen auf die Arbeitsorganisation und Arbeitsgestaltung und die Arbeitsbedingungen haben. Zur Unterstützung einer aktiven Betriebspolitik bieten wir ein dreitägiges Messebegleitseminar zur CeBIT 2017 an.

**Themen im Seminar (Typ 639)**

- ▶ Digitalisierung der Arbeitswelt und Industrie 4.0
- ▶ Bestandsaufnahme zu erwartender technologischer Entwicklungen und deren Auswirkungen auf die Arbeitsbedingungen
- ▶ betriebsverfassungsrechtliche Rahmenbedingungen zur Mitgestaltung technologischer und organisatorischer Entwicklungen im Rahmen von Digitalisierung der Arbeitswelt
- ▶ Internetrecherche zur gezielten Vorbereitung des Besuchs der Messe CeBIT Hannover
- ▶ Besuch der Messe CeBIT Hannover
- ▶ Auswertung des Messebesuchs
- ▶ Transfer für die betriebliche Praxis

**Termin (Dauer 3 Tage)**19.03.–22.03.2017 WA01217 **Beverungen**

## HANNOVER MESSE 2017

# Sehenden Auges in die Zukunft

Vom 24. bis 28. April 2017 präsentieren die Aussteller der HANNOVER MESSE Produktneuheiten entlang der gesamten industriellen Wertschöpfungskette. Mit Innovationen in den Kernbereichen Industrieautomation und IT, Energie- und Umwelttechnologien, industrielle Zulieferung, Produktionstechnologien und Dienstleistungen sowie Forschung und Entwicklung stellt die weltweit wichtigste Industriemesse alle zukunftsweisenden Lösungen für die Industrie vor.

Ideen für die Fabrik von morgen bilden einen Schwerpunkt der Messe. Eine moderne Produktion ist ohne innovative IT undenkbar. Welche Geschäftsmodelle entstehen daraus? Worin werden Unternehmen jetzt investieren?

Innovative Technologien müssen synchronisiert, aufeinander abgestimmt und vernetzt werden, um Produktionsprozesse flexibler zu gestalten. So beschreibt die HANNOVER MESSE 2017 die nächsten Schritte in Richtung der intelligenten, sich selbst organisierenden Fabrik. Diese Entwicklung wird auch als „Industrie 4.0 – die vierte industrielle Revolution“ bezeichnet.

Die zu erwartenden technischen Entwicklungen werden erhebliche Auswirkungen auf die Arbeitsgestaltung und die Arbeitsbedingungen haben. Für Betriebsräte bedeutet das, entstehende Gestaltungsspielräume im Interesse der Beschäftigten zu nutzen. Zur Unterstützung einer proaktiven Betriebspolitik bieten wir ein dreitägiges Messebegleitseminar zur HANNOVER MESSE 2017 an.

## Themen im Seminar (Typ 639)

- ▶ Digitalisierung der Arbeitswelt und Industrie 4.0
- ▶ eine Bestandsaufnahme zu erwartender technologischer Entwicklungen und deren Auswirkungen auf die Arbeitsbedingungen
- ▶ betriebsverfassungsrechtliche Rahmenbedingungen zur Mitgestaltung technologischer Entwicklungen im Rahmen von Industrie 4.0
- ▶ Internetrecherche zur gezielten Vorbereitung des Besuchs der HANNOVER MESSE
- ▶ Besuch der HANNOVER MESSE
- ▶ Auswertung des Messebesuchs
- ▶ Transfer für die betriebliche Praxis

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie C (1.275,30 €)

## Zielgruppe

BR, SBV, JAV

## Seminarleitung

Roger van Heynsbergen  
(Beverungen)

## Weitere Informationen

roger.van-heynsbergen@igmetall.de  
05273/3614 – 15



MIT BESUCH DER  
HANNOVER-MESSE

IN KOOPERATION MIT  
DER TBS BIELEFELD

## Termin (Dauer 3 Tage)

23.04. – 26.04.2017 WB01717 Beverungen



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie C (1.275,30 €)

**Maximale Teilnehmerzahl** 18**Seminarleitung**

Thomas Habenicht (Lohr – Bad Orb), weitere Experten aus dem Ressort „Zukunft der Arbeit“ der IG Metall und der Praxis

**Seminarleitung**

Raphael Menez

**Weitere Informationen**

09352/506 – 168

Thomas.Habenicht@igmetall.de

**Den Wandel und Gute Arbeit gestalten****Industrie 4.0 im Aufbruch**

Wir befinden uns im industriellen Umbruch. Im Rahmen der Weiterentwicklungen von Produktionssystemen und Wertschöpfungsketten steht das Thema Industrie 4.0 mit an erster Stelle – getrieben von aktuellen Möglichkeiten der Digitalisierung und Vernetzung von Arbeits- und Geschäftsprozessen: „Die Integration von Arbeit und Freizeit wird sich weiter verbreiten, Personen und Geräte werden sich umfassend vernetzen, Büroarbeit wird sich individueller organisieren und gestalten lassen“, so das Fraunhofer Institut zum Thema Arbeitswelten 4.0.

Das treibt nicht nur Rationalisierungen und Innovationen voran, sondern verändert auch Belegschaftsstrukturen in Fertigung und Büro sowie deren Bedingungen, unter denen gearbeitet wird. Doch welche Rolle nimmt der Mensch im Arbeitsprozess der Zukunft ein? Sind Arbeitssituationen zukünftig weniger gesundheitlich belastend? Vollzieht sich eine Teilung der Belegschaften? Welche neuen Qualifikationen werden in den Betrieben zukünftig gefragt sein?

Im Seminar werden wir aktuelle Entwicklungen nachvollziehen, auf der Basis der Erfahrungen der Teil-

nehmenden Konzepte und Strategien auf ihre betrieblichen Auswirkungen hin durchleuchten. Im Mittelpunkt steht dabei die Einflussnahme des Betriebsrats auf die Folgen der Digitalisierung für Arbeitssituation, Arbeitsverhältnisse, Mitbestimmung und Beteiligung der Beschäftigten.

**Themen im Seminar (Typ 377)**

- ▶ Entwicklungslinien einer Industrie 4.0
- ▶ Smart Factory, Cyber-physical-System und was noch aus der Praxis zukünftiger Arbeit?
- ▶ Rolle des Menschen im Arbeits- und Geschäftsprozess
- ▶ Folgen einer Industrie 4.0 für Beschäftigung, Gesundheit und Qualifikationen
- ▶ Bewertungskriterien der Arbeitsgestaltung
- ▶ Mitwirkungsrechte des Betriebsrats nach Betriebsverfassungsgesetz
- ▶ Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats und Beteiligung der Beschäftigten

**Termine (Dauer 3 Tage)**

01.03. – 03.03.2017 LX05917 Lohr

16.07. – 19.07.2017 LX02917 Lohr

04.10. – 06.10.2017 LX29017 Lohr

10.12. – 13.12.2017 LX05017 Lohr

## Digitalisierung und Industrie 4.0

# Arbeitsgestaltung in der digitalen Arbeitswelt

Unsere Arbeitswelt befindet sich in einer Phase beschleunigten Wandels aufgrund technologischer Neuerungen, veränderter Erwartungen der Beschäftigten an ihre Arbeitsbedingungen und dem starken Bedeutungsgewinn von Dienstleistungen für die Geschäftsmodelle von Industrieunternehmen.

Intensiv diskutierte Begriffe wie „Industrie 4.0“, „Digitalisierung“ oder „Arbeiten 4.0“ unterstreichen die Bedeutung dieser Wandlungsprozesse. Sie markieren gleichzeitig neue Anforderungen an die betriebliche Arbeitspolitik und Arbeitsgestaltung.

Im Seminar analysieren wir die zentralen technologischen und betriebsorganisatorischen Veränderungsprozesse durch Industrie 4.0 und ihre möglichen Auswirkungen auf die betriebliche Arbeitsorganisation, die Arbeitszeitgestaltung, die Qualifikationsanforderungen der Beschäftigten, den Schutz von Beschäftigtendaten und die Organisation der Betriebsratsarbeit.

Nur wenn wir uns frühzeitig und kompetent in die Veränderungsprozesse einmischen, können wir den digitalen Wandel zu unseren Gunsten gestalten.

Daher werden wir im Seminar Gestaltungsmöglichkeiten und -ansätze erarbeiten, mit der wir die Digitalisierung für eine Humanisierung unserer Arbeit nutzen können.

## Themen im Seminar (Typ 377)

- ▶ Reflexion der Veränderungen durch Industrie 4.0 im eigenen Betrieb
- ▶ Übersicht, Orientierung und Austausch: Stand der Dinge bei der Digitalisierung der Industriearbeit
- ▶ Technologieversprechen, Technikkritik und Technikgestaltung
- ▶ Arbeitsorganisation und Arbeitssystemgestaltung
- ▶ Abschätzung von Beschäftigungsfolgen und Veränderung von Qualifikationsanforderungen
- ▶ betriebliche Qualifizierungspolitik und TV Bildung
- ▶ Lernen im Prozess der Arbeit: neue Möglichkeiten durch Nutzung digitaler Arbeitsmittel
- ▶ Beschäftigtendatenschutz
- ▶ Gestaltungsmöglichkeiten zeitlicher und örtlicher Flexibilität („mobiles Arbeiten“)
- ▶ Herausforderungen für den Arbeits- und Gesundheitsschutz

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie D (1.575,50 €)

## Zielgruppe

BR, SBV

## Maximale Teilnehmerzahl 22

## Seminarleitung

Julian Wenz  
N. N.

## Weitere Informationen

030/36204 – 134  
julian.wenz@igmetall.de

NEU IM  
PROGRAMM!

## Termine (Dauer 5 Tage)

26.02. – 03.03.2017 WD00917 **Beverungen**  
02.07. – 07.07.2017 BE02717 **Berlin**

15.10. – 20.10.2017 BE04217 **Berlin**

**Freistellung für BR, JAV, SBV**

§ 37.6 BetrVG  
§ 96.4 SGB IX

**Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte**

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie F (1.625,50 €)

**Zielgruppe**

BR, VL, interessierte Beschäftigte

**Voraussetzungen**

Erfahrungen mit Produktionssystemen; bevorstehende Einführung eines Produktionssystems im Betrieb

**Seminarleitung**

Stephan Vetter

**Weitere Informationen**

0 69/66 93 – 25 08  
Bildung@igmetall.de

**Arbeit gestalten um gesund zu bleiben**

# Leistungspolitik und Arbeitsgestaltung in (ganzheitlichen) Produktionssystemen

Die Einführung ganzheitlicher Produktionssysteme – ob als tatsächliches System oder als Ansammlung verschiedenster Methoden (KVP, neue Teamarbeit) – nimmt rasant zu; die einzige Zielsetzung ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit.

Aber welche Auswirkungen haben Produktionssysteme auf den Arbeitsalltag abhängig Beschäftigter? Welche Mitbestimmungsrechte haben Betriebsrat und Belegschaft bei ihrer Einführung, Umsetzung und Ausgestaltung? Führen sie zwangsläufig zu einem verstärkten Leistungsdruck oder lässt sich das Arbeitspensum sogar besser begrenzen? Das sind die Leitfragen dieses Seminars denen wir unter anderem in einer simulierten Einzelarbeitsplatz- und einer Fließbandfertigung nachgehen wollen.

Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Produktionssysteme werden herausgearbeitet. Wir fragen nach den arbeits- und gesundheitspolitischen Auswirkungen der veränderten Arbeits- und Leistungsbedingungen für die abhängig Beschäftigten. Wir

untersuchen, in welchem Zusammenhang die (Wieder-)Einführung von Gruppen- bzw. Teamarbeit, KVP sowie Wertstrom steht. Wie wirken Zielvereinbarungen auf die individuelle Leistungsfähigkeit? Positive wie negative Praxisbeispiele werden aufgezeigt und hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit untersucht.

**Themen im Seminar (Typ 332)**

- ▶ Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Produktionssystemen
- ▶ grundsätzliche Elemente von Produktionssystemen: Six Sigma, KVP, 5 S, Wertstrom, Teamarbeit etc.
- ▶ Auswirkungen auf die Leistungsbedingungen der Beschäftigten
- ▶ gesetzliche und tarifvertragliche Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats
- ▶ Praxisbeispiele

**Termine (Dauer 5 Tage)**

28.05. – 02.06.2017 SG02217 [Sprockhövel](#)   
12.11. – 17.11.2017 SG04617 [Sprockhövel](#) 

 Seminare mit Kinderbetreuung

## Beteiligung für Gute Arbeit sichern

# Gestaltungschancen in Produktionssystemen nutzen

Ob Fertigung, Montage oder Büro: Ganzheitliche Produktionssysteme (GPS) finden sich in allen Arbeitsfeldern, in allen Branchen. Oft führen sie zu mehr Leistungsverdichtung und zu einseitigen Arbeitsaufgaben, verbunden mit hohen Anforderungen an die Flexibilität der Beschäftigten.

Hintergrund für die Veränderungen der Arbeitsprozesse sind die Entwicklungen der Managementstrategien ausgehend vom „Lean“-Gedanken über Methoden und Prinzipien von GPS und Industrie 4.0. Die staatliche (und staatliche!) Förderung von Produktionssystemen der Zukunft soll dazu beitragen, dass Deutschland bei Innovationen und der Verringerung der Umweltbelastungen im internationalen Wettbewerb weiterhin die Nase vorn hat. Damit wird die betriebs- und beschäftigungspolitische Dimension von GPS um gesellschafts- und wirtschaftspolitische Aspekte erweitert.

Im Seminar werden wir die Entwicklung der Produktionssysteme, ihre Ziele und ihre praktische betriebliche Anwendung nachvollziehen und insbesondere deren Auswirkungen auf die Beschäftigten und ihre Arbeitsbedingungen untersuchen. Wir beleuchten die Einfluss-

und Mitbestimmungsmöglichkeiten der Beschäftigten und ihrer betrieblichen Interessenvertretungen auf die Gestaltung. Dabei zeigen wir Wege auf, wie insbesondere über eine beteiligungsorientierte Betriebspolitik die Beschäftigten in die Gestaltung der Produktionssysteme einbezogen werden.

## Themen im Seminar (Typ 332)

- ▶ Konzepte, Gestaltungsprinzipien und Methoden aus GPS in Verbindung mit Industrie 4.0
- ▶ wirtschafts- und beschäftigungspolitische Aspekte von Produktionssystemen zwischen Wettbewerbsförderung und Rationalisierung
- ▶ Bestandsaufnahme und Erfahrungsaustausch zur betrieblichen Umsetzung von Produktionssystemen
- ▶ Kriterien für gute und menschengerechte Arbeit
- ▶ Realität und Wünsche der Beschäftigten
- ▶ Verbesserungsprozesse aktiv gestalten
- ▶ gesetzliche und tarifliche Rahmenbedingungen
- ▶ Handlungsmöglichkeiten der betrieblichen und gewerkschaftlichen Interessenvertretung

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie F (1.625,50 €)

## Zielgruppe

BR, interessierte Beschäftigte die sich mit den Anforderungen aktueller und zukünftiger Produktionssysteme auseinandersetzen sowie ein beteiligungsorientiertes Vorgehen offensiv angehen wollen.

## Voraussetzungen

Erfahrungen mit Produktionssystemen; bevorstehende Einführung eines Produktionssystems im Betrieb

## Seminarleitung

Thomas Habenicht, Raphael Menez, Jürgen Lussi

## Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

## Termin (Dauer 5 Tage)

07.05. – 12.05.2017 LZ01917 Lohr



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie O (1.777,50 €)

**Zielgruppe**

BR, die einen Einstieg in das Thema suchen, Zusammenhänge erkennen und Managementmethoden hinsichtlich ihrer Chancen und Risiken im Betrieb beurteilen möchten

**Seminarleitung**

Georg Schulze

**Weitere Informationen**

08665/980 – 227

hobmaier@kritische-akademie.de

**Theorien verstehen und als Betriebsrat kompetent handeln**

# Betriebliche Auswirkungen moderner Managementmethoden

Moderne Managementmethoden kommen und gehen. Trotzdem haben diese Konzeptionen oder Managementempfehlungen teilweise fundamentale Auswirkungen auf die betriebliche Praxis. Neben Grundsätzen der Unternehmens- und Personalführung sind für Betriebsräte vor allem die Theorien im Bereich der Produktionssysteme interessant.

Im Seminar werden Theorien, ausgehend von den betrieblichen Erfahrungen der Teilnehmer(innen), sowie Konzepte und Strategien vorgestellt, in Zusammenhang gebracht, auf ihre betrieblichen Auswirkungen hin diskutiert und auf die Relevanz für Betriebsräte hin durchleuchtet. Einen Schwerpunkt bilden die Ansätze „ganzheitlicher Produktionssysteme“, die in vielen Branchen und Unternehmen aktuell sehr bedeutsam sind. Insofern sind diese Konzepte auch für die Betriebsratsarbeit brisant und müssen beantwortet werden.

Welche Möglichkeiten der Einflussnahme auf die Managementkonzepte der Betriebsrat hat, erfährst du in diesem Seminar. Darüber hinaus besteht die Gelegenheit zur kollegialen Beratung.

**Themen im Seminar (Typ 332)**

- ▶ Managementkonzepte hinsichtlich Strategie, Qualität, Personal, Organisation
- ▶ Relevanz unterschiedlicher Konzepte für die Betriebsratsarbeit
- ▶ Bewertungskriterien der Arbeitsgestaltung
- ▶ ganzheitliche Produktionssysteme, synchrone Produktionssysteme, Toyota-Produktionssystem in direkten und indirekten Bereichen (Einführung, Praxisbeispiele aus Unternehmen, grundlegende und kontinuierliche Veränderungsprozesse, Standardisierung, Fließarbeit, Pull-Systeme, Kanban, Visualisierung, lernförderliche Arbeitsgestaltung, Praxisbeispiele aus Unternehmen)
- ▶ Mitbestimmungsrechte der Betriebsräte nach BetrVG und Tarifverträgen
- ▶ Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats und Beteiligung der Arbeitnehmer(innen)

**Termin (Dauer 5 Tage)**

12.11. – 17.11.2017 KD04617 Inzell

## Gute Arbeit – gut in Rente

# Arbeit alter(n)sgerecht gestalten

Im Mittelpunkt betrieblicher Zukunftsgestaltung stehen Fragen einer altersgerechten Arbeits- und Personalorganisation. Abgestimmte Konzepte von Fachkräftesicherung und der Gestaltung von Arbeits- und Leistungsbedingungen sind erforderlich.

Für eine faire und sichere Arbeitsgestaltung ist es notwendig, individuellen wie betrieblichen Risiken frühzeitig (also vor ihrem Auftreten) zu begegnen, alle betrieblichen Promotoren einzubeziehen und ein entsprechendes vorbeugendes Problembewusstsein zu entwickeln.

Im Seminar werden wir die Gestaltungsoptionen einer gesundheitsförderlichen und lernförderlichen Arbeitsgestaltung anhand von erprobten Methoden und Instrumenten nachvollziehen. Wir lernen die umfassenden Mitbestimmungsmöglichkeiten der Betriebsverfassung kennen und verdeutlichen zahlreiche Möglichkeiten und Gelegenheiten für Betriebsrat und Beschäftigte, sich zu beteiligen. Allen Seminarteil-

nehmenden bietet sich die Gelegenheit, über die betrieblichen Mittel und Wege nachzudenken und eigene betriebliche Vorhaben zu entwickeln.

## Themen im Seminar (Typ 703)

- ▶ Herausforderungen, Ziele und Handlungsfelder für alter(n)sgerechtes Arbeiten
- ▶ Personalstrukturanalyse, alterskritische Arbeitsbedingungen und ganzheitliche Gefährdungsbeurteilungen
- ▶ Instrumente zur gesundheitsförderlichen, lernförderlichen Arbeitsgestaltung
- ▶ Mitbestimmung der Betriebsverfassung und „was die Tarifverträge“ bieten
- ▶ Regelungen zur alters- und altersgerechten Arbeitsgestaltung
- ▶ betriebliche Gestaltungslösungen und betriebliche Projekte planen

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie G (1.825,50 €)

Kategorie O (1.777,50 €)

## Zielgruppe

BR, SBV

## Seminarleitung

Thomas Habenicht (Lohr - Bad Orb)

Wolfgang Anlauff, Jonas Rauch

(Inzell)

## Weitere Informationen

Thomas.Habenicht@igmetall.de

## Termine (Dauer 5 Tage)

12.02. – 17.02.2017 KA00717 Inzell

03.09. – 08.09.2017 KB03617 Inzell

17.09. – 22.09.2017 LH03817 Lohr



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie O (1.777,50 €)

**Zielgruppe**

BR

**Voraussetzungen**

Wir empfehlen den vorherigen Besuch des Seminars „Arbeit alter(n)sgerecht gestalten“

**Seminarleitung**

Jonas Rauch

**Weitere Informationen**

08665/980 – 227

seminare-br@kritische-akademie.de

**Praxisseminar für Betriebsräte**

# Potentiale nutzen – Arbeit für Jung und Alt betrieblich ermöglichen

2020 wird jede dritte Arbeitskraft älter als 50 Jahre sein! Diese demografische Entwicklung fällt zusammen mit der Heraufsetzung des gesetzlichen Renteneintrittsalters sowie mit einer zunehmenden Arbeitsverdichtung durch den globalen Wettbewerb und fortschreitende technische Entwicklungen. Das Betriebsverfassungsgesetz und das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz verpflichten die betrieblichen Akteure zum Schutz älterer Beschäftigter vor Diskriminierung. Aus dem Zusammenspiel von Betriebsverfassung, Arbeitsschutzgesetz und betrieblichem Eingliederungsmanagement ergeben sich weitreichende Handlungsmöglichkeiten für Betriebs- und Personalräte. Aber wie lässt sich der Gesetzesauftrag in der Praxis umsetzen? Das Seminar setzt die Schwerpunkte auf den Erfahrungsaustausch der Teilnehmer sowie die Ableitung konkreter Handlungsmöglichkeiten im eigenen Betrieb.

**Themen im Seminar (Typ 703)**

- ▶ Analyseinstrumente zur Anwendung im eigenen Betrieb
- ▶ Ziele- und Erfolgsmessung
- ▶ Wirtschaftliche Indikatoren
- ▶ Produktivitätsindikatoren, Gesundheit und Arbeitsfähigkeit der Arbeitnehmer(innen)
- ▶ Kulturindikatoren
- ▶ Qualifizierte Personalplanung
- ▶ Die Arbeitsplatzlandkarte als Planungsinstrument für Berufsverläufe
- ▶ Wissensmanagement und lebenslanges Lernen
- ▶ „Lernen lernen“: Praxis- und altersgerechte Lernmethoden
- ▶ Ableitung und Organisation von Qualifizierungsmaßnahmen
- ▶ Work-Life Balance

**Termin (Dauer 5 Tage)**

10.12. – 15.12.2017 KB05017 Inzell

## Gute Arbeit gestalten

# Fachkräfte sichern

Fachkräftesicherung gelingt den Unternehmen umso besser, wenn sie die Arbeitsbedingungen nach den Prinzipien „guter Arbeit“ gestalten. Vorhandene Potenziale der Mitarbeiter(innen) werden dadurch erhalten und entwickelt. Wesentliche Elemente dabei sind: eine vorausschauende Personalplanung, Arbeitsaufgaben, die lernförderlich gestaltet sind, Maßnahmen der Qualifizierung und des Know-how-Transfers, attraktive Arbeitsbedingungen, die eine hohe Mitarbeiterbindung fördern und auch von potenziellen Bewerberinnen und Bewerbern als solche wahrgenommen werden.

Betriebsräte haben in diesen Handlungsfeldern umfassende Mitbestimmungsmöglichkeiten nach Betriebsverfassungsgesetz und Tarifverträgen.

Das Seminar vermittelt Hintergrundwissen, Praxismodelle für Analyse und Gestaltung sowie einen strategischen Handlungsansatz, der Fachkräftesicherung und Gestaltung von Arbeitsbedingungen – im Sinne guter Arbeit – miteinander verbindet. Dadurch können

die Herausforderungen einer alternden Belegschaft und partieller Engpässe bei der Personalbeschaffung besser gelöst werden.

### Themen im Seminar (Typ 383)

- ▶ gute Arbeit und vorausschauende Personalplanung als Grundlage für Fachkräftesicherung
- ▶ Entwicklungswege und Berufsverläufe alter(n)sgerecht gestalten
- ▶ Qualifizierungssysteme entwickeln und umsetzen
- ▶ Arbeit lernförderlich gestalten
- ▶ Beschäftigte einarbeiten und integrieren
- ▶ Wissensmanagement und Know-how-Transfers praktizieren
- ▶ Mitbestimmung und Beteiligungsrechte des Betriebsrats
- ▶ Tarifverträge und Handlungsmöglichkeiten
- ▶ betriebliche Gestaltungslösungen und Projekte planen

### Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

### Seminarpreis (S. 366)

Kategorie B (1.125,30 €)

### Zielgruppe

BR, SBV

### Seminarleitung

Thomas Habenicht (Lohr – Bad Orb)

Wolfgang Anlauff (ffw Nürnberg)

### Weitere Informationen

09352/506 – 168

Thomas.Habenicht@igmetall.de



NEU IM  
PROGRAMM!

### Termin (Dauer 3 Tage)

02.05. – 05.05.2017 LX01817 Lohr



**Freistellung für BR, JAV, SBV**

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

**Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte**

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie D (1.575,50 €)

**Zielgruppe**

BR, VL, interessierte Beschäftigte

**Voraussetzungen**

Seminare BR kompakt

**Seminarleitung**

Brigitte Kurzer, Rolf Kulas,  
Elke Schulte-Meine,  
Kristina Thurau-Vetter (Sprockhövel),  
Markus Wünschel (Berlin)

**Weitere Informationen**

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

# Arbeitszeit – Arbeitszeitrecht und Handlungsspielräume

Die Arbeitszeit und ihre Gestaltung übt einen sehr starken und unmittelbaren Einfluss auf das soziale Leben der Beschäftigten aus. Seit mehreren Jahren lässt sich eine Tendenz zu längeren und flexibleren Arbeitszeiten feststellen. Im Vordergrund steht dabei für die Unternehmen die Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit. Die Auswirkungen auf die Beschäftigten werden zumeist vernachlässigt.

Wir machen sie in unserem Seminar zum Thema. Wir diskutieren die Positionen der IG Metall zur menschengerechten Gestaltung der Arbeitszeit und beleuchten aktuelle arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse, die für eine gesundheitsverträgliche Arbeitszeitgestaltung hilfreich sind. Wir prüfen, welche Gesetze und Tarifverträge uns als Beschäftigte und Interessenvertreter(innen) unterstützen können. Wir werden unterschiedliche Regelungsmöglichkeiten flexibler Arbeitszeiten (wie z. B. Gleitzeitsysteme, Vertrauensarbeitszeit, Arbeitszeitkonten oder Mehrarbeit) vor dem Hintergrund der betrieblichen Gegebenheiten diskutieren.

→ Am Seminarende hast du konkrete Vorstellungen davon, wie du gemeinsam mit deinen Kolleg(inn)en und der betrieblichen Interessenvertretung die Arbeitszeit im Betrieb zum Thema machen und regulieren kannst. Dabei unterstützt dich der Arbeitszeit-TÜV, das computergestützte Werkzeug der IG Metall zur Analyse der betrieblichen Arbeitszeitgestaltung.

**Themen im Seminar (Typ 325)**

- ▶ betrieblicher Erfahrungsaustausch zu Arbeitszeitregelungen und den unterschiedlichen Interessen der Beschäftigten
- ▶ Auswirkungen langer und flexibler Arbeitszeiten auf Gesundheit, Arbeitszeit und Leistungsdruck
- ▶ gesicherte arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse
- ▶ tarifvertragliche und gesetzliche Bestimmungen zur Arbeitszeitgestaltung (ArbZG, MTV, ArbSchG)
- ▶ Regelungsmöglichkeiten flexibler Arbeitszeiten
- ▶ betriebliche Strategien und Vorgehensweisen unter Beteiligung der Beschäftigten bei der Arbeitszeitgestaltung
- ▶ Positionen der IG Metall zu den Perspektiven einer menschengerechten Arbeitszeitgestaltung

**Termine (Dauer 5 Tage)**05.03. – 10.03.2017 BE01017 [Berlin](#)02.04. – 07.04.2017 SG01417 [Sprockhövel](#) 10.09. – 15.09.2017 BB03717 [Berlin](#)15.10. – 20.10.2017 SG04217 [Sprockhövel](#)  Seminare mit Kinderbetreuung

# Schichtplangestaltung

Schichtarbeit gehört für einen wachsenden Anteil von Beschäftigten zum Alltag. Und das, obwohl sie sich nachweislich belastend auf Gesundheit und Wohlbefinden auswirkt. Dabei lassen sich Schichtpläne durchaus so gestalten, dass die sozialen und gesundheitlichen Belastungen für die Beschäftigten möglichst gering gehalten werden.

In diesem Seminar zur Schichtplangestaltung tauschen wir uns über unsere Erfahrungen mit der Schichtarbeit und Schichtplangestaltung aus. Wir erarbeiten arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse, die bei der betrieblichen Schichtplangestaltung zu berücksichtigen sind, und prüfen die Nützlichkeit der gesetzlichen und tarifvertraglichen Regelungen zur Schichtplangestaltung. Mit der Bewertung ausgewählter Schichtmodelle aus der betrieblichen Praxis schulen wir unseren Blick für die unterschiedlichen betrieblichen Voraussetzungen der Schichtplangestaltung. Die konkrete Entwicklung praxistauglicher Schichtmodelle üben wir unter anderem mit einer eigens dafür entwickelten Software ein.

→ Mit diesen Kenntnissen ausgestattet wirst du am Ende des Seminars konkrete Ideen haben, wie in deinem Betrieb die Schichtarbeit besser gestaltet und geregelt werden kann und wie du dich dabei als Beschäftigte oder als Interessenvertreter einbringen kannst.

## Themen im Seminar (Typ 325.1)

- ▶ Erfahrungsaustausch zu den gesundheitlichen und sozialen Auswirkungen von Schichtarbeit
- ▶ gesicherte arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur Gestaltung von Schichtarbeit
- ▶ gesetzliche und tarifvertragliche Bestimmungen, die bei der Gestaltung von Schichtarbeit zu berücksichtigen sind
- ▶ Bewertung betrieblicher Schichtmodelle
- ▶ softwaregestützte Schichtplangestaltung
- ▶ betriebliche Vorgehensweise bei der Änderung/Einführung von Schichtarbeit unter Beteiligung der Beschäftigten
- ▶ Regelungseckpunkte einer Betriebsvereinbarung zu Schichtarbeit

## Termine (Dauer 5 Tage)

12.03. – 17.03.2017 SF01117 **Sprockhövel**   
02.07. – 07.07.2017 SF02717 **Sprockhövel** 

05.11. – 10.11.2017 SF04517 **Sprockhövel**   
 Seminare mit Kinderbetreuung

## Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG  
§ 96.4 SGB IX

## Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie F (1.625,50 €)

## Zielgruppe

BR, VL, interessierte Beschäftigte

## Voraussetzungen

Seminare BR kompakt

## Seminarleitung

Brigitte Kurzer, Rolf Kulas,  
Elke Schulte-Meine,  
Kristina Thureau-Vetter (Sprockhövel)

## Weitere Informationen

069/6693 – 25 08  
Bildung@igmetall.de

IN DIESEM SEMINAR  
KOOPERIEREN WIR  
MIT BERATERN ZUR  
SOFTWAREGESTÜTZTEN  
SCHICHTPLANGESTALTUNG.



### Freistellung

§ 37.6 BetrVG  
§ 96.4 SGB IX

### Seminarpreis (S. 366)

Kategorie C (1.275,30 €)

### Zielgruppe

BR, SBV

### Voraussetzungen

Seminar: „Schichtplangestaltung“  
(Typ 325.1) oder vergleichbare  
Kenntnisse

### Maximale Teilnehmerzahl 15

### Seminarleitung

Stephan Vetter, Kristina Thureau-  
Vetter, Elke Schulte (Sprockhövel);  
Carsten Schomann, Ole Dittmar  
(Dittmar & Schomann GbR Beratung –  
Forschung – Software)

### Weitere Informationen

023 24/706 – 367  
Christina.Fluegge@igmetall.de

### Schicht plus

## Komplexe und flexible Schichtmodelle gestalten

Ein Schichtsystem in einem Unternehmen erfolgreich einzuführen bedeutet, die Betriebs- und Maschinenlaufzeiten optimal zu nutzen, die Arbeitskosten in einem vertretbaren Rahmen zu halten und zugleich die sozialen und gesundheitlichen Belastungen für die betroffenen Arbeitnehmer(innen) so weit wie möglich zu reduzieren.

Ein Schichtsystem zu finden, das auf breite Akzeptanz stößt, stellt hohe Anforderungen an die Betriebsräte.

Im Seminar „Schicht plus“ arbeiten wir auf der Grundlage deiner betrieblichen Fragestellungen. Du entwickelst deine Lösungsansätze eigenständig und softwareunterstützt unter Anleitung der Seminarleitung. Personalbedarfsberechnungen, die Gestaltung von Schichtplänen für den voll- und teilkontinuierlichen Bereich, die Auswirkung eines Schichtsystems auf die Entlohnung und die jeweilige Frei- und Bring-schichtenanzahl werden Bestandteile dieses Seminars sein.

### Themen im Seminar (Typ 378)

- ▶ Erfahrungsaustausch über die Herausforderungen der Schichtplangestaltung im Betrieb
- ▶ Mitbestimmungsauftrag des Betriebsrats
- ▶ Vorstellung der Software „D&S Personal- und Schichtplaner 1.2“
- ▶ Personalbedarfsrechnung, Rahmenschichtplanung und Flexibilisierung der Jahresschichtplanung
- ▶ Entwickeln exemplarischer Lösungen an konkreten betrieblichen Erfordernissen

IN KOOPERATION MIT  
DITTMAR & SCHOMANN,  
WWW.ONLINE-ARBEITS-  
ZEITBERATUNG.DE  
SOFTWAREUNTERSTÜTZTE  
SCHICHTPLANGESTALTUNG!

Termine auf Anfrage (Dauer 3 Tage)

## Modern Times?

## Flexible Arbeitszeiten

Die Beschäftigtenbefragung der IG Metall hat gezeigt, dass die Flexibilitätsanforderungen der Unternehmen an die Beschäftigten immer vielfältiger werden. Aber auch Arbeitnehmer(innen) haben verstärkt den Wunsch nach Flexibilisierung ihrer Arbeitszeit, zum Beispiel aus familiären Gründen. Daraus entstehen Fragen: Wie lassen sich die Flexibilitätsanforderungen im Interesse der Beschäftigten gestalten? Wie wirken sich flexible Arbeitszeiten auf die Gesundheit und das soziale Leben aus? Wer kann wofür Zeitguthaben von Langzeitkonten entnehmen?

Das Seminar hilft dir, bei der Regulierung flexibler Arbeitszeiten und Langzeitkonten „von der Tribüne auf den Platz“ zu gelangen. Du lernst die Werkzeuge der tariflichen und gesetzlichen Regelungen bezogen auf flexible Arbeitszeiten kennen. In kollegialer Atmosphäre beraten wir über die unterschiedlichen betrieblichen Gegebenheiten und Gestaltungsspielräume. Gemeinsam analysieren und konzeptionieren wir die Arbeitszeitgestaltung und das dazugehörige Personalmanagement. Dabei stehen die Ausgestaltung der Mitbestimmung, die angemessene Beteiligung

der Beschäftigten sowie die Kooperation mit weiteren Bündnispartnern im Zentrum. So bekommst du neue Impulse für die betriebliche Arbeitszeitgestaltung.

## Themen im Seminar (Typ 303)

- ▶ betrieblichen Erfahrungen mit flexiblen Arbeitszeiten und Langzeitkonten
- ▶ Ergebnisse der Beschäftigtenbefragung und zentrale Problemstellungen bei Arbeitszeitfragen wie z. B. Verfall von Arbeitszeiten, Arbeitszeiterfassung
- ▶ flexible Arbeitszeiten aus Sicht des Gesundheitsschutzes
- ▶ gesetzliche und tarifliche Rahmenbedingungen und Handlungsmöglichkeiten von Betriebsräten
- ▶ gemeinsame Erarbeitung von Lösungsansätzen/ Konzepten bis hin zur Insolvenzsicherung
- ▶ Regelungsbausteine für Betriebsvereinbarungen
- ▶ strategische Beratung und beteiligungsorientierte Umsetzung im Betrieb

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie C (1.275,30 €)

## Zielgruppe

BR, die mit der Gestaltung flexibler Arbeitszeiten konfrontiert sind

## Seminarleitung

Brigitte Kurzer, Rolf Kulas,  
Elke Schulte-Meine, Kristina  
Thurau-Vetter (Sprockhövel)  
Irmgard Seefried, Thomas  
Habenicht (Lohr - Bad Orb)

## Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

## Termine (Dauer 3 Tage)

02.05. – 05.05.2017 SF06817 Sprockhövel 

21.05. – 24.05.2017 LO02117 Lohr

03.10. – 06.10.2017 SF09017 Sprockhövel 

26.11. – 29.11.2017 LO04817 Lohr

 Seminare mit Kinderbetreuung

**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie D (1.575,50 €)

**Zielgruppe**

BR, JAV, SBV

**Maximale Teilnehmerzahl** 22**Seminarleitung**

Chaja Boebel

Julian Wenz

**Weitere Informationen**

030 36204148

Monika.Stahl@igmetall.de



NEU IM  
PROGRAMM!

## Wege in eine neue Zeitkultur

Arbeitszeiten prägen maßgeblich unsere Möglichkeiten und Bedürfnisse zur Gestaltung von Lebenszeiten. Persönliche Zeitnöte und veränderte Ansprüche an die Organisation von Arbeitszeiten wirken aber auch zurück auf die Anforderungen zur Veränderung der Gestaltung von Arbeitszeiten.

Arbeitszeiten sind stets ein Kampf um die Gestaltung von Lebenszeiten. Die Digitalisierung der Arbeitswelt und Industrie 4.0 bergen Risiken und Chancen für neue Arrangements von Arbeitszeiten: Erfolgen weitere Zugriffe auf die Beschäftigten durch zeitliche und räumliche Entgrenzungen oder gelingen innovative Gestaltungsoptionen der Arbeitszeit für eine neue Zeitkultur?

In diesem Seminar werden Modelle von Zeitqualitäten im Verhältnis zu betrieblichen Anforderungen an Flexibilisierung von Arbeitszeiten thematisiert. Trends und zukunftsorientierte Wege in eine neue Zeitkultur stehen hier im Fokus.

Leitfragen sind:

- ▶ Was treibt und ermöglicht die Selbstorganisation von Arbeitszeiten, was hält uns in der „Zeitfalle“?
- ▶ Wie können beteiligungsorientierte Arbeitszeitkulturen zu mehr Zeitwohlstand führen?

- ▶ Was bedeutet „gute Arbeit – gutes Leben“ im Zusammenhang mit einer neuen Arbeitszeitkultur?
- ▶ Welche zukunftsweisenden betrieblichen Modelle von innovativen Zeitkulturen gibt es?
- ▶ Gesucht wird ein neues Leitbild von Arbeitszeiten

**Themen im Seminar (Typ 224)**

- ▶ „Alles hat seine Zeit, nur ich habe keine“ – Wege aus der Zeitfalle
- ▶ zukunftsfähige Arbeitszeitmodelle zugunsten der Vereinbarkeit von Leben und Arbeit
- ▶ Modelle der Flexibilisierung von Arbeitszeiten – Arbeit zwischen Entgrenzung und Selbstbestimmung
- ▶ gegen den Takt: Zeitsouveränität in der Produktionsarbeit
- ▶ Entschleunigungen zur Gewinnung von sozialer Intelligenz und Kreativität
- ▶ beteiligungsorientierte Ansätze der qualitativen Arbeitszeitgestaltung im Betrieb
- ▶ strategische Kommunikation mit betrieblichen Akteuren
- ▶ Betriebsvereinbarungen zur Gestaltung von Wegen in eine neue Zeitkultur

**Termine (Dauer 5 Tage)**11.06. – 16.06.2017 BE02417 [Berlin](#)08.10. – 13.10.2017 BL04117 [Berlin](#)

**»Über eine aktive Gewerkschaftsarbeit lässt sich betrieblich, politisch und gesellschaftlich viel erreichen.«**

Udo Blöcher



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie C (1.275,30 €)

**Zielgruppe**

Das Seminar richtet sich insbesondere an alle Betriebsratsmitglieder, die mit mobiler Arbeit konfrontiert sind.

**Voraussetzungen**

Seminare der Reihe „BR kompakt“, „Mitbestimmung und Betriebsrats-handeln“ und „Arbeitszeit – Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats“

**Maximale Teilnehmerzahl** 16**Seminarleitung**

Irmgard Seefried (Lohr - Bad Orb)  
Karl-Heinz Hageni (IG Metall  
Vorstand, Ressort Angestellte/IT/  
Studierende)

**Weitere Informationen**

Irmgard.Seefried@igmetall.de

# Mobile Arbeit – Herausforderungen bei der Arbeitszeitgestaltung

Mit der Digitalisierung werden Arbeitsort und -umgebung sowie die Arbeitsmittel neu gestaltet. Der Einsatz von mobilen Endgeräten und der Aufbau neuer Kommunikationsplattformen geht einher mit der Möglichkeit, Arbeitszeiten neu und anders als bisher zu gestalten. Beschäftigte wünschen sich die Möglichkeit, ihre Arbeitszeit entsprechend ihren persönlichen und privaten Bedürfnissen anzupassen.

Mobiles Arbeiten birgt jedoch auch Risiken, gegen die Betriebsräte gegensteuern können. So stellt sich die Frage, wie Arbeitszeit bei mobiler Arbeit zu definieren ist, z. B. bei einer Reisetätigkeit. Ab wann ist Arbeitszeit als Mehrarbeit anzusehen? Oder wie ist Arbeitszeit von Freizeit abgrenzbar? Auch die Fragen nach Verfügbarkeit und Erreichbarkeit sind oft ungeklärt.

Im Seminar erarbeiten wir Lösungsansätze, wie die Arbeitszeit den persönlichen Bedürfnissen entsprechend gestaltet werden kann, ohne dabei z. B. gesundheitliche Gefährdungen oder Auswirkungen auf soziale Beziehungen innerhalb und außerhalb der Arbeit außer acht zu lassen.

**Themen im Seminar (Typ 527)**

- ▶ Definition von Arbeitszeit bei mobiler Arbeit
- ▶ Chancen und Risiken bei der Gestaltung von Arbeitszeit
- ▶ ständige Verfügbarkeit und Erreichbarkeit durch neue technische Möglichkeiten wie Smartphones, Tablets usw,
- ▶ Work-Life-Balance
- ▶ Was können belastende Arbeitszeitfaktoren sein?
- ▶ Verteilung und Lage der Arbeitszeit (Büro- – Home-office, Arbeitszeit – Freizeit, morgens – abends, Zahl der Arbeitstage, ...)
- ▶ Abgrenzung zur Mehrarbeit
- ▶ Beteiligungsmöglichkeiten des Betriebsrats
- ▶ Eckpunkte für betriebliche Arbeitszeitregelungen
- ▶ aktuelle Rechtsprechung

**Termin (Dauer 3 Tage)**

22.10. – 25.10.2017 LX14317 Lohr

# Betriebliche Arbeitszeitgestaltung in KMU

Die Gestaltung der betrieblichen Arbeitszeit (z. B. in Form von flexiblen Arbeitszeitsystemen wie Arbeitszeitkonten, Schichtarbeit, Teilzeitarbeit usw.) auf Basis tarifvertraglicher Bestimmungen und unter Berücksichtigung individueller Interessens- und Lebenslagen stellt hohe Anforderungen an die Betriebsräte.

Dieses Seminar vermittelt Grundkenntnisse im Umgang mit flexiblen Arbeitszeitsystemen. Die Themen des Seminars werden an Beispielen u. a. aus der Holz- und Kunststoffindustrie und der Textil- und Bekleidungsindustrie behandelt.

## Themen im Seminar (Typ 326)

- ▶ Mitbestimmung des Betriebsrats bei der Arbeitszeitgestaltung gemäß BetrVG
- ▶ gesetzliche Bestimmungen zur Arbeitszeit
- ▶ Unternehmensstrategien und Arbeitszeit
- ▶ Arbeitszeitmodelle nach den Tarifverträgen der IG Metall
- ▶ Durchsetzungsmöglichkeiten des Betriebsrats

→ Bei entsprechender Grundlagenqualifizierung innerhalb von Betriebsratsgremien sind spezielle Seminare zur Umsetzung der Seminarthematik im Betrieb/Unternehmen/Konzern nach Rücksprache möglich.

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie D (1.575,50 €)

## Zielgruppe

BR

## Seminarleitung

Michael Bexen, Sophia Stratemeier

## Weitere Informationen

05273/3614-0

WBS@igmetall.de



## Termin (Dauer 5 Tage)

02.04. – 07.04.2017 WX01417 **Beverungen**

05.11. – 10.11.2017 WX04517 **Beverungen**

**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie C (1.275,30€)

**Zielgruppe**

BR, die sich in der Beratung und Gestaltung von Elternzeit engagieren.

**Voraussetzungen**

Einführungsseminar für Betriebsräte (BR I)

**Maximale Teilnehmerzahl** 16**Seminarleitung**Julia Cuntz (Berlin)  
Britta Rafoth, Markus  
Pfeiffenberger (Lohr-Bad Orb)**Weitere Informationen**02324/706 – 367  
Sprockhoevel@igmetall.de**Vereinbarkeit von Familie und Beruf umsetzen**

# Elternzeit und Teilzeit in der Elternzeit als Betriebsrat gestalten

Das Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewinnt in Betrieben zunehmend an Bedeutung. Insbesondere bei Fragen zur Elternzeit sind Betriebsräte für die Beschäftigten die ersten Ansprechpartner. Dies gilt auch für die Teilzeit in der Elternzeit, die Grundlage für zusätzliche Partnerschaftsbonusmonate mit Elterngeldbezug (Elterngeld Plus) sein kann. Die Betriebsräte sind mit ihrer Beratungskompetenz gefragt, aber auch als Gestalter betrieblicher Regelungen gefordert. Nach § 80 BetrVG sollen Betriebsräte die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern und die Gleichstellung von Männern und Frauen durchsetzen. Ein Ansatzpunkt dafür ist die Mitbestimmung bei der Gestaltung der Arbeitszeit nach § 87 BetrVG. Schwierigkeiten treten häufig zu Beginn der Elternzeit und beim Wiedereinstieg nach der Elternzeit auf. Auch sind Teilzeitmodell als Voraussetzung von Partnerschaftsbonusmonaten mit Elterngeldbezug nicht einfach umzusetzen.

Im Seminar werden sowohl rechtliche als auch betriebliche Handlungsmöglichkeiten entwickelt.

**Themen im Seminar (Typ 649)**

- ▶ Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG) im Überblick: Elterngeld und Elternzeit
- ▶ Elterngeld Plus, Teilzeit in der Elternzeit und Partnerschaftsbonusmonate mit Elterngeldbezug
- ▶ Kündigungsschutz in der Elternzeit
- ▶ Rückkehr aus der Familienphase – Modelle des Wiedereinstiegs
- ▶ betriebliche Weiterbildung und Personalentwicklung für Eltern
- ▶ familienfreundliche Arbeitszeit- und Teilzeitmodelle
- ▶ Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- ▶ Eckpunkte für Betriebsvereinbarungen

**Termine (Dauer 3 Tage)**01.03. – 03.03.2017 BB00917 **Berlin**  
29.01. – 01.02.2017 LH00517 **Lohr**15.11. – 17.11.2017 LH09617 **Lohr**

## Vereinbarkeit von Familie und Beruf umsetzen

# Pflegebedürftige Angehörige – was nun? „Pflegezeit“ und „Familienpflegezeit“ als Betriebsrat gestalten

Wenn Angehörige pflegebedürftig werden, hat das auch Auswirkung auf die Arbeit der Beschäftigten. Das Pflegezeitgesetz ermöglicht unter bestimmten Bedingungen eine Freistellung von der Arbeit zum Zwecke der Pflege von Angehörigen. Einen geringen Ausgleich bietet das Pflegeunterstützungsgeld.

Mit der Einführung des Familienpflegezeitgesetzes gibt es für Beschäftigte zusätzlich die Möglichkeit, vorübergehend die Arbeitszeit zu reduzieren, um parallel zur Arbeit ihre Angehörigen zu pflegen. Ein Darlehensanspruch soll ein Teilzeitentgelt aufstocken.

Bei einer Vereinbarung der Familienpflege sind die Betriebsräte als Gestalter betrieblicher Regelungen besonders gefragt, damit die Beschäftigten nicht auf das Wohlwollen der Arbeitgeber angewiesen sind. So kann das Bedürfnis von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, nahe Angehörige selbst zu pflegen, verwirklicht werden.

Die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf gehört nach § 80 BetrVG zu den Aufgaben des Betriebsrats. Ein weiterer Ansatzpunkt ist die Mitbestimmung bei der Gestaltung der Arbeitszeit nach § 87 BetrVG.

## Themen im Seminar (Typ 631)

- ▶ Pflegezeitgesetz (PfleZG): Anspruchsvoraussetzungen, Kurzzeitpflege, Pflegezeit
- ▶ Familienpflegezeitgesetz (FPfZG): Anspruchsvoraussetzungen, Teilzeit, darlehensweise Aufstockung des Arbeitsentgelts
- ▶ kritische Bewertung der rechtlichen Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Familienpflege und Beruf
- ▶ weitere rechtliche und betriebliche Möglichkeiten zur Umsetzung der Pflege naher Angehöriger
- ▶ Rückkehr aus der Pflegephase
- ▶ familienfreundliche Arbeitszeitmodelle
- ▶ Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats bei (Familien-)Pflegezeit
- ▶ Entwicklung von Eckpunkten für Betriebsvereinbarungen

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie C (1.275,30 €)

## Zielgruppe

BR, die sich für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf engagieren.

## Voraussetzungen

Einführungsseminar für Betriebsräte (BR I)

## Maximale Teilnehmerzahl 16

## Seminarleitung

Britta Rafoth, Markus Pfeiffenberger

## Weitere Informationen

093 52/5 06 – 1 68

Andrea.Mielke@igmetall.de

## Termine (Dauer 3 Tage)

29.03. – 31.03.2017 LX16317 **Lohr**

10.12. – 13.12.2017 LX15017 **Lohr**





## Betriebspolitische Spezialisierung

# Gesundheit, Prävention, Arbeitsschutz

<b>Gesundheit, Prävention, Arbeitsschutz</b>	
Begleitseminar zur Messe A+A 2017	100
Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes	102
Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung	103
Betriebliche Arbeitsschutzorganisation	104
Sicher mit Gefahrstoffen umgehen	105
Arbeit menschengerecht gestalten	106
Lärm und Lasten reduzieren	107
Arbeitsstätten ergonomisch gestalten	108
Psychische Fehlbelastungen ermitteln – beurteilen – verhindern	110
Umsetzung einer ganzheitlichen Gefährdungsbeurteilung	111
Burnout im Betrieb	112
Psychische Belastungen beurteilen	113
Eckpunkte einer Betriebsvereinbarung zur Gefährdungsbeurteilung unter Berücksichtigung der psychischen Belastungen <b>NEU</b>	114
Methoden und Instrumente der Gefährdungsbeurteilung <b>NEU</b>	115
Widerstandskräfte stärken!	116
Arbeitsmedizinische Vorsorge und Datenschutz	117
Aktuelle Entwicklungen und Rechtsprechung im Arbeits- und Gesundheitsschutz	118
Gefährdungsbeurteilung und Aufgaben des BR im KMU-Bereich	119
Die Organisation des Arbeits- und Gesundheitsschutzes in KMU	120

Präventionsstrategien im betrieblichen Gesundheitsschutz <b>NEU</b>	121
Betriebliches Gesundheitsmanagement	122
„Betriebliche/r Gesundheitsberater/in“ und „Berater/in für das betriebliche Eingliederungsmanagement (BeBEM)“	124
Betriebliche Gesundheitsberaterin/betrieblicher Gesundheitsberater	125
Berater(in) für das betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) mit TÜV Rheinland zertifizierter Qualifikation <b>NEU</b>	126
Betriebliches Frühwarnsystem für psychisch erkrankte Beschäftigte	127
Der Betriebsrat als Vertrauensperson für Gesundheitsfragen <b>NEU</b>	128
Fehlzeiten u. Fehlzeitenmanagement, Ansätze der Gesundheitsförderung	129
Gesunde Arbeit durch gute Führung	130
Gesund bleiben bei der Betriebsratsarbeit	131
<i>Ausbildung zur Ansprechperson für Suchtfragen</i>	132
Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe I	133
Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe II	134
Suchtbedingte Rückfälle müssen keine Katastrophen sein	135
Verhaltenssüchte in der Arbeitswelt	136
Erfolgreich beraten – qualifiziert unterstützen	137
Supervisions-Workshop	138



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie O (1.777,50 €)

**Zielgruppe**

BR, SBV

**Seminarleitung**

Susanne Rosenegger

**Fachmesse und Kongress in Düsseldorf****Begleitseminar zur Messe A+A 2017**

Parallel zur Fachmesse A+A – der weltweit größten Messe mit Kongress zu sicherem und gesundem Arbeiten – vom 17.10. – 20.10.2017 in Düsseldorf bieten wir ein Begleitseminar mit ausgewählten Schwerpunkten für Betriebsräte an, die sich den betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz zur Aufgabe gemacht haben. Schwerbehindertenvertreter(innen), die u. a. die Maßnahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes für behinderte Menschen im Rahmen einer Integrationsvereinbarung mitgestalten, sind in diesem Seminar ebenfalls angesprochen. Die Seminarinhalte orientieren sich zudem an der betrieblichen Situation aller Teilnehmer(innen). Du nimmst an ausgesuchten und zu den Kernthemen passenden Kongressveranstaltungen teil und bearbeitest die Erkenntnisse gemeinsam mit ausgewählten Arbeitsschutzexperten nach.

An allen vier Tagen besuchst du geführt und unter Anleitung die Messe, erfährst Neuigkeiten, gewinnst Erkenntnisse im Arbeits- und Gesundheitsschutz und erarbeitest anschließend jeweils Möglichkeiten zur Umsetzung in die betriebliche Praxis.

**Themen im Seminar (Typ 638)**

- ▶ Das Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG) und das Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) in der Betriebsratspraxis
- ▶ Aktuelle Rechtsprechung zum Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Persönliche Schutzausrüstung (PSA) und die Mitbestimmung des Betriebsrates
- ▶ Die ganzheitliche Gefährdungsbeurteilung vereinbaren und die Umsetzung in der Praxis erfolgreich begleiten
- ▶ Aktive Gesundheitsförderung im Betrieb mit dem Betriebsrat gestalten
- ▶ Neue Wege im Betrieblichen Eingliederungsmanagement vereinbaren und umsetzen

**Termin (Dauer 5 Tage)**

16.10. – 20.10.2017 KB04217 Düsseldorf



**»Auf den Seminaren der IG Metall  
wird Theorie und Praxis gut miteinander  
verbunden.«** Leocadio Nunez Merino

**Freistellung für BR, JAV, SBV**

§ 37.6 BetrVG  
§ 96.4 SGB IX

**Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte**

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie I (3.041,20 €)

**Zielgruppe**

BR, SBV, interessierte Beschäftigte, Sicherheitsbeauftragte

**Voraussetzungen**

Seminar: „Arbeits- und Gesundheitsschutz I“ (regional)

**Seminarleitung**

Volker Borghoff, Brigitte Kurzer, Rosi Schneider, Kristina Thureau-Vetter

**Weitere Informationen**

0 23 24/7 06 – 3 67  
Sprockhoevel@igmetall.de

**AuG II – Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung und Betriebliche Arbeitsschutzorganisation**

# Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes

Wie gelingt es, spürbare Verbesserungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes zu erreichen? Wie können wirksame Maßnahmen durchgesetzt werden? Welchen Nutzen hat die Gefährdungsbeurteilung bei der Lösung von Problemen im Arbeits- und Gesundheitsschutz?

Dreh- und Angelpunkt des Seminars ist die betriebliche Gefährdungsbeurteilung. Ausgehend von Problemen wie der Durchsetzung von Schutzmaßnahmen oder der Bereitstellung von Schutzausrüstung prüfen wir unsere Handlungsmöglichkeiten als Beschäftigte und als Betriebsräte. Wir diskutieren die sozialpolitische Bedeutung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, bearbeiten exemplarisch ausgewählte Handlungsfelder der betrieblichen Praxis und beleuchten mögliche Vorgehensweisen im Betrieb unter Einbeziehung der Beschäftigten.

Ein erfolgreicher Arbeits- und Gesundheitsschutz erfordert eine gut strukturierte Arbeitsschutzorganisation unter Einbeziehung aller betrieblichen Akteure. Wir zeigen die Möglichkeiten zur Verknüpfung der Regelungen des Arbeitssicherheitsgesetzes mit den Mitbestimmungsrechten des Betriebsrats auf und verdeutlichen, wie wir Beschäftigte und weitere Akteure des Arbeits- und Gesundheitsschutzes einbeziehen können.

**Themen im Seminar (Typ 602)**

- ▶ Akteure u. Themenfelder im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Gefährdungsbeurteilung nach dem Arbeitsschutzgesetz als gesetzliche Pflicht des Arbeitgebers
- ▶ Betriebsverfassungsgesetz als Schlüssel zur Mitbestimmung im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Einbeziehung der Beschäftigten bei Arbeitsgestaltung
- ▶ Aufgaben und Bestellung von Betriebsärzten und Fachkräften für Arbeitssicherheit nach dem Arbeitssicherheitsgesetz und der DGUV Vorschrift 2
- ▶ Zusammenarbeit des Betriebsrats mit Betriebsärzten, Fachkräften für Arbeitssicherheit und Berufsgenossenschaft
- ▶ gesetzlicher Auftrag der Berufsgenossenschaft nach dem Sozialgesetzbuch VII
- ▶ Unfall- und Berufskrankheiten-Geschehen, arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen

DIESES ZWEIWÖCHIGE SEMINAR GIBT ES AUCH ALS ZWEI EINWÖCHIGE SEMINARE: AUG 11-1 (TYP 603) UND AUG 11-2 (TYP 605).

**Termine (Dauer 12 Tage)**

19.03. – 31.03.2017 SB11217 **Sprockhövel**   
21.05. – 02.06.2017 SB02117 **Sprockhövel** 

01.10. – 13.10.2017 SB04017 **Sprockhövel**   
 Seminare mit Kinderbetreuung

## AuG II/1 – Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes / Teil 1

# Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung

Wie gelingt es, spürbare Verbesserungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes zu erreichen? Wie können wirksame Maßnahmen durchgesetzt werden? Welchen gesellschaftlichen Nutzen hat die Gefährdungsbeurteilung für die Bewältigung der Probleme im Arbeits- und Gesundheitsschutz?

Die Gefährdungsbeurteilung nach dem Arbeitsschutzgesetz ist ein Instrument für die Durchsetzung längst zugesagter Schutzmaßnahmen oder die Bereitstellung persönlicher Schutzausrüstung. Insofern bildet sie auch den Schwerpunkt dieses Seminars.

Du erfährst, wie du dir das Betriebsverfassungsgesetz zunutze machen kannst und welche Bedeutung eine Betriebsvereinbarung zur Gefährdungsbeurteilung hat. Exemplarisch bearbeitest du ausgewählte Handlungsfelder aus der betrieblichen Praxis. Dabei stehen die Handlungsmöglichkeiten der Beschäftigten sowie der betrieblichen Interessenvertretung im Mittelpunkt.

## Themen im Seminar (Typ 603)

- ▶ Akteure und Themenfelder im betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Gefährdungsbeurteilung zur Prävention arbeitsbedingter Gesundheitsgefahren nach dem Arbeitsschutzgesetz als gesetzliche Pflicht des Arbeitgebers
- ▶ Betriebsverfassungsgesetz als Schlüssel zur Mitbestimmung im betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Handlungsfelder der betrieblichen Interessenvertretung und strategische Vorgehensweise
- ▶ Handlungsmöglichkeiten und Einbeziehung der Beschäftigten bei der gesundheitsgerechten Arbeitsgestaltung

DIESES SEMINAR IST INHALTSGLEICH MIT DER ERSTEN WOCHE DES ZWEIWÖCHIGEN SEMINARS AUG 11 (TYP 602).

## Termine (Dauer 5 Tage)

15.01. – 20.01.2017	SB00317	Sprockhövel 	27.08. – 01.09.2017	OH03517	Bad Orb
15.01. – 20.01.2017	LS00317	Lohr	10.09. – 15.09.2017	SB03717	Sprockhövel 
26.02. – 03.03.2017	OH00917	Bad Orb	24.09. – 29.09.2017	OR03917	Bad Orb
02.04. – 07.04.2017	SB01417	Sprockhövel 	26.11. – 01.12.2017	OB04817	Bad Orb
02.04. – 07.04.2017	OE01417	Bad Orb	03.12. – 08.12.2017	SB04917	Sprockhövel 
23.04. – 28.04.2017	LZ01717	Lohr			
06.08. – 11.08.2017	SB03217	Sprockhövel 			

 Seminare mit Kinderbetreuung

## Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

## Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie G (1.825,50 €)

## Zielgruppe

BR, SBV, interessierte Beschäftigte, Sicherheitsbeauftragte

## Voraussetzungen

Seminar: „Arbeits- und Gesundheitsschutz I“ (regional)

## Seminarleitung

Volker Borghoff, Brigitte Kurzer, Rosi Schneider, Kristina Thuraue-Vetter (Sprockhövel) Matthias Holm, Jonas Rauch, Marion Weinreich (Lohr - Bad Orb)

## Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de



**Freistellung für BR, JAV, SBV**

§ 37.6 BetrVG, § 96.4 SGB IX

**Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte**

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie G (1.825,50 €)

**Zielgruppe**

BR, VL, SBV, Sicherheitsbeauftragte, interessierte Beschäftigte

**Voraussetzungen**

Seminar: „Arbeits- und Gesundheitsschutz I“ (regional)

**Seminarleitung**Matthias Holm, Jonas Rauch  
(Lohr - Bad Orb)**Weitere Informationen**0 69/66 93 – 25 08,  
Bildung@igmetall.de

DIESES SEMINAR  
ENTSPRICHT INHALTLICH  
DER ZWEITEN WOCHEN  
DES ZWEIWÖCHIGEN  
SEMINARS AUG 11  
(TYP 602).

**AuG II/2 – Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes / Teil 2**

# Betriebliche Arbeitsschutzorganisation

Die Verbesserung des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes erfordert, dass alle betrieblichen Akteure ihren Aufgaben nachkommen. Dies gilt vorrangig für die Durchführung der Gefährdungsbeurteilung als Herzstück des Arbeitsschutzgesetzes.

Du erkennst in diesem Seminar, wie nützlich dabei das Arbeitssicherheitsgesetz in Verbindung mit den Mitbestimmungsmöglichkeiten des Betriebsrats nach dem Betriebsverfassungsgesetz ist. Anhand ausgewählter Handlungsfelder wie dem betrieblichen Unfall- und Berufskrankheiten-Geschehen sowie den arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen diskutieren wir über Aufgaben und Verantwortlichkeiten sowie die Organisation des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes. Wir gehen dabei folgenden Fragen nach: Welche Aufgaben haben Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit bei der Durchführung der Gefährdungsbeurteilung? Wie kann die Zusammenarbeit von Betriebsärzten und Fachkräften für Arbeitssicherheit mit dem Betriebsrat verbessert werden? Welche Mög-

lichkeiten gibt es, die betrieblichen Arbeitsbedingungen durch die Einbeziehung der Beschäftigten und externer Akteure zu verbessern? Welche Bedeutung kommt dem Arbeitssicherheitsgesetz und der im Januar 2011 in Kraft getretenen DGUV Vorschrift 2 dabei zu?

**Themen im Seminar (Typ 605)**

- ▶ Einbeziehung der Beschäftigten in den betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Bestellung und Aufgaben von Betriebsärzten und Fachkräften für Arbeitssicherheit nach dem Arbeitssicherheitsgesetz und der DGUV Vorschrift 2
- ▶ Zusammenarbeit des Betriebsrats mit Betriebsärzten, Fachkräften für Arbeitssicherheit und der Berufsgenossenschaft nach dem Betriebsverfassungsgesetz
- ▶ gesetzlicher Auftrag der Berufsgenossenschaft
- ▶ Unfall- und Berufskrankheiten-Geschehen, arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen

**Termine (Dauer 5 Tage)**

05.02. – 10.02.2017	SB00617	Sprockhövel 	03.09. – 08.09.2017	LH03617	Lohr
05.02. – 10.02.2017	OH00617	Bad Orb	05.11. – 10.11.2017	LH04517	Lohr
07.05. – 12.05.2017	SB01917	Sprockhövel 	26.11. – 01.12.2017	SB04817	Sprockhövel 
18.06. – 23.06.2017	LS02517	Lohr	10.12. – 15.12.2017	OE05017	Bad Orb
27.08. – 01.09.2017	SB03517	Sprockhövel 	 Seminare mit Kinderbetreuung		

## AuG III A – Einführung in die Gefahrstoffverordnung

# Sicher mit Gefahrstoffen umgehen

Für viele Beschäftigte gehört der Umgang mit Gefahrstoffen am Arbeitsplatz zum Alltag. Daraus ergeben sich viele Unsicherheiten und Fragen. Welche Wirkungen gehen von gefährlichen Arbeitsstoffen auf den Menschen aus? Welche Methoden zur Ermittlung und Beurteilung von Gefahrstoffen gibt es? Können Gefahrstoffe vielleicht vermieden oder zumindest verringert werden und welche Schutzmaßnahmen müssen getroffen werden?

In unserem Seminar gehen wir diesen Fragen auf den Grund und beleuchten weitere Aspekte der Gefahrstoffpolitik. Wir setzen uns mit den wesentlichen Ursachen arbeitsbedingter Erkrankungen auseinander, indem wir die Wirkungen wichtiger im Betrieb eingesetzter Stoffgruppen unter die Lupe nehmen. Mit Unterstützung eines Messtechnikers und einer technischen Aufsichtsperson der Berufsgenossenschaft erfahren wir, wie konkrete Messungen durchgeführt und Messberichte interpretiert werden. Nicht zuletzt werden wir uns mit den Mitbestimmungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretung bei der Umsetzung der Gefahrstoffverordnung vertraut machen.

→ Mit dem Seminar erarbeitest du dir eine fundierte Grundlage zum betrieblichen Umgang mit Gefahrstoffen. Du kannst dich kompetent in die betriebliche Gefahrstoffpolitik einbringen, machst dir das komplexe Gefahrstoffrecht handhabbar und kannst es zur Durchsetzung der Gefährdungsbeurteilung nutzen.

## Themen im Seminar (Typ 604)

- ▶ Gefährdungen und gesundheitliche Risiken am Arbeitsplatz durch Gefahrstoffe
- ▶ Aufnahmewege von Gefahrstoffen beim Menschen und mögliche Wirkungen
- ▶ Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Erkrankungen
- ▶ Methoden der Gefährdungsermittlung und -beurteilung auf der Grundlage des Arbeitsschutzgesetzes und der Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)
- ▶ Messungen; Messverfahren; Messberichte
- ▶ Mitbestimmungsrechte nach der GefStoffV und den Technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS)
- ▶ arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur menschengerechten Arbeitsgestaltung; Schutzmaßnahmen
- ▶ Einbeziehung der Beschäftigten bei der Gefährdungsbeurteilung

## Termine (Dauer 12 Tage)

22.01.–03.02.2017 SB00417 [Sprockhövel](#)   
 16.07.–28.07.2017 SB02917 [Sprockhövel](#) 

05.11.–17.11.2017 SB04517 [Sprockhövel](#)   
 Seminare mit Kinderbetreuung

## Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

## Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie I (3.041,20 €)

## Zielgruppe

BR, VL, SBV, Sicherheitsbeauftragte, interessierte Beschäftigte

## Voraussetzungen

Seminar: „Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes“ (Typ 602)

## Seminarleitung

Volker Borghoff, Rosi Schneider (Sprockhövel)

## Weitere Informationen

0 23 24/70 6 – 3 67

Sprockhoevel@igmetall.de



**Freistellung für BR, JAV, SBV**

§ 37.6 BetrVG, § 96.4 SGB IX

**Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte**

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie I (3.041,20 €)

**Zielgruppe**

BR, VL, SBV, Sicherheitsbeauftragte, interessierte Beschäftigte

**Voraussetzungen**

Seminar: „Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes“ (Typ 602)

**Seminarleitung**

Volker Borghoff, Brigitte Kurzer, Kristina Thureau-Vetter (Sprockhövel)

**Weitere Informationen**

02324/706-367

Sprockhoevel@igmetall.de

DAS ZWEIWÖCHIGE ANGEBOT UMFASST DIE EINWÖCHIGEN SEMINARE „ARBEIT MENSCHENGERECHT GESTALTEN“ TEIL I UND TEIL 2.

**AuG III B – Lärm und Lasten Reduzieren – Arbeitsstätten ergonomisch gestalten****Arbeit menschengerecht gestalten**

Die Takte werden schneller, die Belegschaften älter, der Lärm nimmt zu und die Arbeit im Büro ändert sich. Für Beschäftigte und ihre Interessenvertreter(innen) ergeben sich daraus viele Herausforderungen: Wie können Arbeitsabläufe und Arbeitsplätze so verändert werden, dass sie die Gesundheitsbelastungen verringern? Welche Möglichkeiten bieten Arbeits- und Gesundheitsschutz, um die Bildschirm- oder Montagearbeitsplätze menschengerecht zu gestalten?

Im Seminar finden wir Antworten auf diese Fragen. Wir zeigen auf, wie die Gefährdungsbeurteilung für unsere Anliegen nutzbar gemacht wird, und lernen geeignete Instrumente zur Überprüfung unserer Arbeitsbedingungen kennen. Wir erörtern die Möglichkeiten einer menschengerechten Gestaltung von (Bildschirm-)Arbeitsstätten insbesondere an den Beispielen der Raumabmaße, der Beleuchtung und der Raumtemperaturen. Zusätzlich erschließen wir uns die rechtlichen Grundlagen, um Lärm und Lasten erfolgreich zu vermeiden und zu reduzieren. Wir gewinnen ein Verständnis dafür, wie wir uns in Planungsprozesse des Unternehmens einbringen können.

→ Das Seminar bietet dir konkrete Ansatzpunkte, um die Arbeitsbedingungen gemeinsam mit den Beschäftigten und mithilfe der betrieblichen Gefährdungsbeurteilung zu verbessern.

**Themen im Seminar (Typ 606)**

- ▶ betriebliche Belastungen, die die Gesundheit der Beschäftigten bei der Arbeit beeinflussen
- ▶ das Belastungs-Beanspruchungs-Modell der Arbeitswissenschaft
- ▶ Methoden der Gefährdungsermittlung und -beurteilung z. B. Leitmerkmalermittlung
- ▶ Ziele und Handlungsmöglichkeiten nach dem BetrVG
- ▶ Inhalte und Anwendung der Lastenhandhabungsverordnung, der Lärm-Vibrations-Arbeitsschutzverordnung, der Arbeitsstättenverordnung und der Technischen Regeln für Arbeitsstätten sowie der Bildschirmarbeitsverordnung
- ▶ arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur menschengerechten Arbeitsgestaltung
- ▶ Eckpunkte zur Regelung einer Betriebsvereinbarung
- ▶ Erfahrungsaustausch, Beratung, Strategiebildung

**Termin (Dauer 12 Tage)**11.06. – 23.06.2017 SB02417 Sprockhövel  Seminare mit Kinderbetreuung

## AuG III B/1 – Arbeit menschengerecht gestalten/Teil 1

# Lärm und Lasten reduzieren

Die Takte werden schneller, die Belegschaften älter, der Lärm nimmt zu. Für Beschäftigte und ihre Interessenvertreter(innen) ergeben sich daraus viele Herausforderungen: Wie können Arbeitsabläufe und Arbeitsplätze zur Verringerung der Gesundheitsbelastung verändert werden? Welche Möglichkeiten bietet der Arbeits- und Gesundheitsschutz, um beispielsweise Montagearbeitsplätze menschengerecht zu gestalten?

Im Seminar erfährst du, wie die Gefährdungsbeurteilung für eine menschengerechte Gestaltung der Arbeit im Betrieb nutzbar ist. Beispielhaft arbeitest du mit einem Instrument, das die Arbeitsbedingungen an einem Arbeitsplatz prüft. Weiterhin lernst du die Leitmerkalmethode zur Gefährdungsermittlung und -beurteilung beim Heben und Tragen bzw. Ziehen und Schieben kennen. Du erarbeitest dir erste Ideen für konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Arbeitsbedingungen. Das Arbeitsschutzgesetz, das Betriebsverfassungsgesetz und weitere Rechtsquellen geben dir dazu die Berechtigung.

→ Dieses Seminar ist inhaltsgleich mit der ersten Woche des zweiwöchigen Angebots „Arbeit menschengerecht gestalten“ (AuG III B).

## Themen im Seminar (Typ 606)

- ▶ betriebliche Belastungen, die die Gesundheit der Beschäftigten bei der Arbeit beeinflussen
- ▶ das Belastungs-Beanspruchungs-Modell der Arbeitswissenschaft
- ▶ Methoden der Gefährdungsermittlung und -beurteilung auf der Grundlage des Arbeitsschutzgesetzes
- ▶ Ziele und Handlungsmöglichkeiten menschengerechter Arbeitsgestaltung nach Betriebsverfassungsgesetz
- ▶ arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur menschengerechten Arbeitsgestaltung
- ▶ Mitbestimmungsrechte nach der Lastenhandhabungsverordnung sowie der Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung
- ▶ Leitmerkalmethode zur Gefährdungsermittlung und -beurteilung

## Termine (Dauer 5 Tage)

19.02. – 24.02.2017 SB00817 **Sprockhövel**  

17.09. – 22.09.2017 SB03817 **Sprockhövel**  

 Seminare mit Kinderbetreuung

## Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG, § 96.4 SGB IX

## Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie D (1.575,50 €)

## Zielgruppe

BR, VL, SBV, Sicherheitsbeauftragte, interessierte Beschäftigte

## Voraussetzungen

Seminar: „Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes“ (Typ 602)

## Seminarleitung

Volker Borghoff, Brigitte Kurzer, Kristina Thureau-Vetter (Sprockhövel)

## Weitere Informationen

02324/706-367

Sprockhoevel@igmetall.de

ERSTER TEIL DES  
ZWEIWÖCHIGEN  
SEMINARS AUG III B -  
„ARBEIT MENSCHEN-  
GERECHT GESTALTEN“  
(TYP 606)



**Freistellung für BR, JAV, SBV**

§ 37.6 BetrVG, § 96.4 SGB IX

**Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte**

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie D (1.575,50 €)

**Zielgruppe**

BR, VL, SBV, Sicherheitsbeauftragte, interessierte Beschäftigte

**Voraussetzungen**

Seminar: „Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes“ (Typ 602)

**Seminarleitung**

Volker Borghoff, Brigitte Kurzer, Kristina Thurau-Vetter (Sprockhövel)

**Weitere Informationen**

02324/706-367

Sprockhoevel@igmetall.de

ZWEITER TEIL DES  
ZWEIWÖCHIGEN  
SEMINARS AUG III B -  
„ARBEIT MENSCHEN-  
GERECHT GESTALTEN“  
(TYP 606).

**AuG III B/2 – Arbeit menschengerecht gestalten/Teil 2**

# Arbeitsstätten ergonomisch gestalten

Stress durch Software, Stress durch enge Arbeitsräume, Hitze im Büro, Zugluft am Arbeitsplatz? Als Beschäftigte und betriebliche Interessenvertreter(innen) sind wir in zunehmendem Maße gefordert, menschengerechte Arbeitsbedingungen einzufordern und die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Aber wie gelingt uns das wirkungsvoll?

In diesem Seminar erfährst du, wie die Bildschirmarbeit und die Arbeitsstätten (z. B. Raumabmaße, Beleuchtung, Hitze, ...) gestaltet werden können. Im Fokus steht dabei die Gefährdungsbeurteilung nach dem Arbeitsschutzgesetz. Wir informieren über die rechtlichen Möglichkeiten, um uns in die Planungsprozesse z. B. bei Neubauten von Hallen oder Bürogebäuden mit Blick auf die Gesundheit der Beschäftigten einzubringen.

→ Am Ende des Seminars hast du beispielhaft den Weg von der Problembeschreibung über den Nutzen der erforderlichen Rechtsquellen bis hin zur inhaltlichen Lösungsskizze entwickelt.

→ Dieses Seminar ist inhaltsgleich mit der zweiten Woche des zweiwöchigen Angebots „Arbeit menschengerecht gestalten“ (AuG III B).

**Themen im Seminar (Typ 606)**

- ▶ Erfahrungsaustausch über Belastungen bei der Bildschirmarbeit und an den Arbeitsstätten
- ▶ Mitbestimmungsrechte bei der Neu- und Umgestaltung von Arbeitsverfahren oder Arbeitsplätzen
- ▶ arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse, um Bildschirmarbeit und Arbeitsstätten menschengerecht zu gestalten
- ▶ Mitbestimmungsrechte nach der Bildschirmarbeitsverordnung und der Arbeitsstättenverordnung
- ▶ Inhalte und Anwendung der Technischen Regeln für Arbeitsstätten
- ▶ Eckpunkte einer Betriebsvereinbarung zur Gefährdungsbeurteilung
- ▶ betriebliche Vorgehensweise

**Termine (Dauer 5 Tage)**19.03. – 24.03.2017 SB01217 [Sprockhövel](#) 24.09. – 29.09.2017 SB03917 [Sprockhövel](#)  Seminare mit Kinderbetreuung



**»Die IG Metall bietet mir eine gute Perspektive. Sie steht für Gerechtigkeit und Solidarität.«** Ramazan Altay

**Freistellung für BR, JAV, SBV**

§ 37.6 BetrVG  
§ 96.4 SGB IX

**Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte**

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie F (1.625,50 €)

**Zielgruppe**

BR, VL, interessierte Beschäftigte

**Voraussetzungen**

Seminar: „Grundlagen der Mitbestimmung im betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz“ (Typ 602)

**Seminarleitung**

Brigitte Kurzer,  
Kristina Thureau-Vetter (Sprockhövel)

**Weitere Informationen**

02324/706-367  
Sprockhoevel@igmetall.de

**AuG III C – Arbeitsbedingten Stress wirkungsvoll bekämpfen****Psychische Fehlbelastungen ermitteln – beurteilen – verhindern**

Schuften bis zum Umfallen? Der Stress wächst: Zeitliche Spielräume in der Arbeit werden enger, die Personalausstattung knapper, das Klima rauher. Wie wirkt Stress auf den Menschen? Was genau sind arbeitsbedingte psychische Belastungen und was können Betriebsrat und Beschäftigte tun, um sie zu verringern?

Wir erarbeiten in diesem Seminar, wie sich psychische Belastungen, zum Beispiel widersprüchliche Arbeitsanweisungen, Zeit- und Termindruck oder Mängel in der Arbeitsorganisation auf den Menschen auswirken. Im nächsten Schritt prüfen wir unsere Berechtigungen nach dem Arbeitsschutzgesetz, das den Arbeitgeber verpflichtet, alle am Arbeitsplatz auftretenden Gefährdungen, einschließlich der psychischen Belastungen, zu ermitteln und zu beurteilen. Du lernst verschiedene Instrumente zur Erfassung psychischer Belastungen kennen und prüfst sie auf betriebliche Nützlichkeit. Abschließend beraten wir über geeignete Maßnahmen zur Verminderung von Belastungen.

→ Ziel des Seminares ist es, die Handlungsfähigkeit der betrieblichen Interessenvertretung und der Beschäftigten im Umgang mit psychischen Belastungen im Betrieb zu stärken.

→ Gekoppelt an das Seminar ist ein Umsetzungsworkshop (siehe auch Seminartyp 627.1 auf der rechten Seite), auf dem betriebliche Vorgehensweisen diskutiert und konkrete Produkte wie z. B. Präsentationen für Gremien, Betriebsvereinbarungsentwürfe usw. erarbeitet werden.

**Themen im Seminar (Typ 627)**

- ▶ Erfahrungsaustausch über Veränderungen in der betrieblichen Arbeitsorganisation und die Zunahme psychischer Belastungen
- ▶ Der Stressmechanismus und seine Auswirkungen auf die Gesundheit der Beschäftigten
- ▶ Arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse bezogen auf die Gestaltung von Maßnahmen bei psychischen Belastungen
- ▶ Instrumente und Verfahren zur Ermittlung und Beurteilung psychischer Belastungen
- ▶ Arbeitsschutzgesetz und Betriebsverfassungsgesetz als Rechtsgrundlagen
- ▶ Eckpunkte einer Betriebsvereinbarung zur ganzheitlichen Gefährdungsbeurteilung
- ▶ Beteiligung der Beschäftigten und betriebliche Arbeitsplanung

**Termine (Dauer 5 Tage)**

26.02. – 03.03.2017 SB00917 [Sprockhövel](#)   
14.05. – 19.05.2017 SB02017 [Sprockhövel](#) 

03.09. – 08.09.2017 SB03617 [Sprockhövel](#)   
 Seminare mit Kinderbetreuung

## Workshop

## Umsetzung einer ganzheitlichen Gefährdungsbeurteilung

Es geht nicht voran mit der Umsetzung einer ganzheitlichen Gefährdungsbeurteilung im Betrieb? Der Entwurf einer Betriebsvereinbarung liegt vor, doch die Unterstützer im eigenen Gremium fehlen? Die Geschäftsführung verweigert die Verhandlung über eine ganzheitliche Gefährdungsbeurteilung?

Im Mittelpunkt dieses Workshops stehen deine betrieblichen Erfahrungen bei der Umsetzung einer ganzheitlichen Gefährdungsbeurteilung. Du bearbeitest Hindernisse und Störungen und entwickelst Lösungsideen, gute Handlungsansätze und Vorgehensweisen für deine betriebliche Praxis. Außerdem hast du in diesem Workshop Gelegenheit, deine sozialen Kompetenzen zu erweitern.

Der Austausch im Workshop bringt frischen Wind in dein Vorhaben, die Belastungen am Arbeitsplatz zu ermitteln und zu verringern.

Die angebotenen Workshops richten sich an die Teilnehmenden des Seminars „Psychische Fehlbelastungen ermitteln – beurteilen – verhindern“. Darüber hinaus können Gestalter(innen) von Betriebsvereinbarungen ganzheitlicher Gefährdungsbeurteilungen an diesem Workshop teilnehmen.

### Themen im Seminar (Typ 627.1)

- ▶ Erfahrungsaustausch über den Stand der betrieblichen Auseinandersetzung um eine ganzheitliche Gefährdungsbeurteilung
- ▶ Erarbeiten von Eckpunkten einer Betriebsvereinbarung zur ganzheitlichen Gefährdungsbeurteilung
- ▶ Beteiligung der Beschäftigten, Anspracheformen und strategische Vorgehensweisen

NEU - FÜR BETRIEBLICHE  
PRAKTIKER(INNEN)  
UND GESTALTER(INNEN)  
VON BETRIEBS-  
VEREINBARUNGEN

### Termine (Dauer 3 Tage)

25.06. – 28.06.2017 SB02617 [Sprockhövel](#)   
17.12. – 20.12.2017 SB05117 [Sprockhövel](#) 

 Seminare mit Kinderbetreuung

### Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG  
§ 96.4 SGB IX

### Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

### Seminarpreis (S. 366)

Kategorie B (1.125,30)

### Zielgruppe

BR, VL, interessierte Beschäftigte

### Voraussetzungen

„AuG III C – Psychische Fehlbelastungen ermitteln – beurteilen – verhindern“

### Seminarleitung

Brigitte Kurzer,  
Kristina Thureau-Vetter (Sprockhövel)

### Weitere Informationen

02324/706-367  
Sprockhoevel@igmetall.de



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie C (1.275,30 €)

**Zielgruppe**

BR, BRV, die ihre Arbeitsschutzspezialisten kompetent unterstützen und sich mit den neuesten Entwicklungen der Mitbestimmungsrechte vertraut machen wollen, sowie alle Arbeitsschützer

**Maximale Teilnehmerzahl** 16**Seminarleitung**

Jonas Rauch (Lohr - Bad Orb)

Eva-Maria Böttcher, Meera Drude (Sprockhövel)

**Weitere Informationen**

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

**Fokuseminar**

# Burnout im Betrieb

Immer mehr Studien belegen, dass psychische Belastungen an den Arbeitsplätzen zunehmen. Dazu zählen Einflüsse wie Arbeitstempo, Leistungsverdichtung, Monotonie, schlechtes Betriebsklima oder Vorgesetztenverhalten. Während die körperlichen Belastungen von zahlreichen Vorschriften erfasst sind, sind die psychischen Belastungen noch viel zu wenig ins Blickfeld des Arbeits- und Gesundheitsschutzes gerückt. Nach den neuen Arbeitsschutzbestimmungen muss der Arbeitgeber psychische Belastungen vermeiden oder zu vermindern versuchen. Betriebsräte haben dabei starke Mitbestimmungsrechte – siehe Beschluss des Bundesarbeitsgerichtes vom 8. Juni 2004 – und Gestaltungsmöglichkeiten.

**Themen im Seminar (Typ 635)**

- ▶ psychische Belastungsfaktoren in der Arbeitswelt
- ▶ ISO 10075: Was versteht man unter psychischen Fehlbelastungen?
- ▶ Ermitteln und Dokumentieren psychischer Fehlbelastungen nach §§ 5 und 6 ArbSchG und § 3 Bildschirmarbeitsverordnung
- ▶ Mitbestimmung von Betriebsräten nach § 87 BetrVG und deren Gestaltung bei der Gefährdungsbeurteilung – BAG-Beschluss vom 8. Juni 2004
- ▶ Vorstellung betrieblicher Beispiele zur Erfassung psychischer Arbeitsbelastungen
- ▶ Darstellung u. Handhabung von Fragebögen/Checklisten

**Termin (Dauer 3 Tage)**25.04. – 28.04.2017 SX06717 Sprockhövel  Seminare mit Kinderbetreuung

## Fokuseminar

# Psychische Belastungen beurteilen

Das Bundesunfallkassen-Neuorganisationsgesetz (BUK-NOG) legte 2013 durch Ergänzungen im Arbeitsschutzgesetz von 1996 explizit und abschließend fest, dass Gefährdungen am Arbeitsplatz ermittelt werden müssen, die sich aus „psychischen Belastungen“ am Arbeitsplatz ergeben.

Der im Arbeitsschutzgesetz beschriebene Prozess umfasst die Analyse und Dokumentation von psychischen Belastungen sowie die Entwicklung von Gestaltungsmaßnahmen zu deren Überwindung im Rahmen eines kontinuierlichen Entwicklungsprozesses. Die Umsetzung und Gestaltung der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen wird jedoch als „Pionierfeld“ angesehen; die Umsetzung ist nach wie vor unbefriedigend: Zu wenige Betriebe führen die Gefährdungsbeurteilung unter Integration der psychischen Belastungen durch – so die Ergebnisse der Dachevaluation der „Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie“ (GDA).

Wie dieser Prozess zu gestalten ist, dafür gibt es keine rechtlichen Durchführungsbestimmungen oder Leitlinien. Zu klären ist daher, in welcher Form sich die Anforderungen der Gefährdungsbeurteilung von psychischen Belastungen in der Praxis umsetzen lassen.

Betriebsräte wie Personalverantwortliche erleben im Betrieb sowohl einen Anstieg psychischer Bela-

stungen als auch zunehmender Arbeitsunfähigkeit durch psychische Erkrankungen. Wie kann man beide Phänomene voneinander abgrenzen? Wie können die Interessenvertretungen damit umgehen? Wie ermitteln sie psychische Belastungen? Wie kann der Prozess der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen gestaltet werden? Diese und weitere Fragen stehen im Fokus dieses Seminars.

## Themen im Seminar (Typ 627)

- ▶ Zunahme psychischer Belastungen und Erkrankungen in der Arbeitswelt
- ▶ Aufgaben des Betriebsrats nach §§ 80 und 87 BetrVG
- ▶ Arbeitsschutzgesetz §§ 5 und 6, BUK-NOG, EU-Rahmenrichtlinie Stress
- ▶ Unterschiede zwischen Belastungen und psychischen Störungen (Krankheiten)
- ▶ Zusammenhänge zwischen psychischen Belastungen und Auswirkungen auf das Arbeitsleben (z. B. Motivation, Betriebsklima, Beanspruchungsfolgen: Angst, Depression)
- ▶ subjektive vs. objektive Verfahren zur Ermittlung psychischer Belastungen
- ▶ Prozessgestaltung der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie C (1.275,30 €)

## Zielgruppe

BR, die zuständig und verantwortlich sind für Arbeits- und Gesundheitsschutz

## Voraussetzungen

Betriebsräte- und Arbeitsschutzgrundlagenseminar

## Maximale Teilnehmerzahl 16

## Seminarleitung

Klaus Gaalken

## Weitere Informationen

06052/89 – 156

Dagmar.Hattendorf@igmetall.de

## Termin (Dauer 3 Tage)

21.05. – 24.05.2017 OX02117 Bad Orb



### Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

### Seminarpreis (S. 366)

Kategorie C (1.275,30€)

### Zielgruppe

BR, SBV

### Voraussetzungen

Seminar: „Grundlagen der Mitbestimmung im betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz“ (Typ 602)

### Seminarleitung

Matthias Holm (IGP Hannover)

### Weitere Informationen

Thomas.Habenicht@igmetall.de

NEU IM  
PROGRAMM!

### Schreibwerkstatt

## Eckpunkte einer Betriebsvereinbarung zur Gefährdungsbeurteilung unter Berücksichtigung der psychischen Belastungen

Vor dem Hintergrund der Änderung des Arbeitsschutzgesetzes und steigender Kontrollen durch die Gewerbeaufsicht beginnen derzeit viele Betriebe mit der Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen.

Die Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen wird oft parallel zur bereits bestehenden Ermittlung der technischen Gefährdungen durchgeführt. Der Erfolg der gesamten Gefährdungsbeurteilung hängt dabei von der Auswahl der Methoden und dem Grad der Beteiligung der Beschäftigten ab.

Die Details für die Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung im eigenen Betrieb sind in einer Betriebsvereinbarung aufzuschreiben. Diese Betriebsvereinbarung ist erzwingbar und muss auf Verlangen des Betriebsrats abgeschlossen werden.

In diesem Seminar werden die wichtigsten Eckpunkte für die Umsetzung einer ganzheitlichen Gefährdungsbeurteilung unter Berücksichtigung der psychischen

Belastungen erarbeitet und in Textbausteine für eine Betriebsvereinbarung formuliert. Dabei wird insbesondere auf die Auswahl der Analysemethoden, die Qualifizierung der Akteure und die Beteiligung der Beschäftigten eingegangen.

### Themen im Seminar (Typ 627)

- ▶ Beteiligungsrechte des Betriebsrats beim betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ rechtliche Grundlage für den Abschluss einer Betriebsvereinbarung
- ▶ Aufgaben und Besetzung eines Steuerkreises
- ▶ Auswahl und Beschreibung von Methoden
- ▶ Beschreibung der Schritte im Analyseprozess
- ▶ Unterweisung und Qualifizierung der Beteiligten
- ▶ Durchführen einer Wirksamkeitskontrolle
- ▶ Inhalte einer Dokumentation

### Termin (Dauer 3 Tage)

03.05. – 05.05.2017 LX16817 Lohr

## Aufbauseminar

# Methoden und Instrumente der Gefährdungsbeurteilung

Der Erfolg einer Gefährdungsbeurteilung hängt von der Auswahl und dem Einsatz der Analysemethoden ab. Insbesondere bei der Ermittlung von psychischen Belastungen ist darauf zu achten, dass die im Betrieb vorliegenden Gefährdungsfaktoren überhaupt von der ausgewählten Analysemethode erfasst werden.

Ein zweiter Erfolgsfaktor für die Erarbeitung passender Verbesserungsmaßnahmen ist die Beteiligung der Beschäftigten am Analyseprozess. Die Einbeziehung der Mitarbeiter ist bei den verschiedenen zum Einsatz kommenden Methoden sehr unterschiedlich ausgeprägt und sollte ein Auswahlkriterium für den Betriebsrat sein.

Dieses Seminar befähigt die teilnehmenden Betriebsräte zur fachkundigen Wahrnehmung der Mitbestimmung in der Gefährdungsbeurteilung nach Arbeitsschutz- und Betriebsverfassungsgesetz.

Im Seminar werden verschiedene Methoden zur Ermittlung von Belastungen vorgestellt und praktisch erprobt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Kombination von verschiedenen Analysemethoden zu einem sinnvollen Gesamtprozess.

## Themen im Seminar (Typ 603)

- ▶ arbeitswissenschaftliche Grundlagen zur Ermittlung von Belastungen
- ▶ Auftrag und Beteiligung des Betriebsrats nach Betriebsverfassungsgesetz
- ▶ Vorstellung von Methoden aus den Bereichen Mitarbeiterbefragung, Beobachtung/Begehung und Analyseworkshop
- ▶ Durchführung ausgewählter Analyseinstrumente (Stressbarometer, COPSOQ, KPB, u. a.)
- ▶ Pro- und Contra-Diskussion für alle Methoden
- ▶ Kombination von Methoden
- ▶ Auswahl der Methoden für den eigenen Betrieb

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie H (1.925,50 €)

## Zielgruppe

BR, SBV

## Voraussetzungen

Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung

## Seminarleitung

Matthias Holm (IGP Hannover)

## Weitere Informationen

Thomas.Habenicht@igmetall.de

NEU IM  
PROGRAMM!

## Termin (Dauer 5 Tage)

12.02. – 17.02.2017 LX10717 Lohr



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie C (1.275,30 €)

**Zielgruppe**

BR

**Maximale Teilnehmerzahl** 20**Seminarleitung**Matthias Holm  
Mareike Paetzold**Weitere Informationen**030/36204148  
Monika.Stahl@igmetall.de**Wenn Arbeitsverdichtung krank macht**

# Widerstandskräfte stärken!

Betriebsräte erleben immer häufiger, dass viele Beschäftigte mit höheren Anforderungen an Flexibilität, mehr Zeitdruck sowie einer Verschlechterung des Betriebsklimas zu kämpfen haben. Infolge des rapiden Anstiegs von Beschleunigung und Komplexität im Betrieb nehmen vor allem psychische Probleme zu.

Bei psychischen Belastungen werden Betriebsräte oftmals eher angesprochen als Vorgesetzte. Was können Betriebsräte tun, damit Beschäftigte Krisen bewältigen und aus Krisen gestärkt hervorgehen?

Belastungen lassen sich meist nicht so schnell abbauen. Ein anderer Weg besteht darin, Ressourcen zur Widerstandsfähigkeit aufzubauen. Der erste, wichtigste und notwendige Schritt heißt: Eigenverantwortung stärken.

**Themen im Seminar (Typ 635)**

- ▶ Sensibilisierung für einen Umgang mit Stress und Prävention von Burnout
- ▶ persönliche Standortbestimmungen zu Veränderungskompetenz und Resilienz
- ▶ Wie kann die psychische Widerstandskraft gestärkt werden?
- ▶ Methoden der lösungsorientierten Beratung im Gespräch anwenden
- ▶ Methoden der Verhaltens- und Verhältnisprävention im betrieblichen Kontext

**Termine (Dauer 5 Tage)**26.03. – 31.03.2017 BE01317 [Berlin](#)18.06. – 23.06.2017 BB02517 [Berlin](#)

## Umgang mit Gesundheitsdaten im Betrieb

# Arbeitsmedizinische Vorsorge und Datenschutz

Bei der Einstellung haben viele Arbeitgeber ein großes Interesse, den Gesundheitszustand der Bewerberinnen und Bewerber möglichst genau zu erfahren – Stichwort Personalauslese. Im Beschäftigungsverhältnis fallen zahlreiche weitere Daten an, die das Bild über die Gesundheit der Beschäftigten immer weiter ergänzen. Doch Gesundheitsdaten sind sensible Daten, für ihre Erhebung und Bearbeitung gibt es Grenzen.

Im Seminar beschäftigen wir uns mit den allgemeinen Grundlagen für die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung von Gesundheitsdaten in unterschiedlichen Rechtsgebieten (z. B. Arbeitsrecht, Arbeitsschutz, Arbeitsmedizin, Gesundheitsförderung). Wir betrachten die zahlreichen Anlässe, bei denen Gesundheitsdaten erfasst werden, und erarbeiten an ausgewählten Beispielen, wie mit den gleichen Daten verschiedene Ziele verfolgt werden können: von der Förderung der Gesundheit bis zur Selektion kranker Beschäftigter. Anhand der verschiedenen Anlässe, in denen Gesund-

heitsinformationen im Betrieb anfallen, werden wir uns genauer damit auseinandersetzen, warum der Rahmen der Erfassung solcher Daten eng zu ziehen ist.

Du schaffst dir Handlungsmöglichkeiten für die Interessenvertretung, weißt zukünftig die Belegschaft vor Missbrauch ihrer Gesundheitsdaten zu schützen und unterstützt die Beschäftigten bei der Wahrung ihrer informellen Selbstbestimmungsrechte.

## Themen im Seminar (Typ 609)

- ▶ betriebliche Erfahrungen bei der Erhebung von Gesundheitsdaten
- ▶ rechtliche Grundlagen (BDSG; ArbMedVV, ASiG)
- ▶ Rolle der Betriebsärzte – ärztliche Schweigepflicht
- ▶ Aufgaben und Möglichkeiten des Betriebsrats zur Verhinderung bzw. Eindämmung der Erfassung von Gesundheitsdaten
- ▶ Pflichten des Betriebsrats zur Verhinderung von Missbrauch

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG  
§ 96.4 SGB IX

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie A (945,30 €)

## Zielgruppe

BR, SBV und JAV

## Voraussetzungen

Seminare AuG II oder  
AuG II Teil 1 und Teil 2

## Seminarleitung

Volker Borghoff (Sprockhövel)  
Petra Müller-Knöb, IG Metall Vorstand, Ressort Arbeitsgestaltung und Gesundheitsschutz

## Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08  
Bildung@igmetall.de

## Termin (Dauer 3 Tage)

12.02. – 15.02.2017 SF00717 Sprockhövel 

 Seminare mit Kinderbetreuung



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie O (1.777,50 €)

**Zielgruppe**

BR, SBV

**Voraussetzungen**

Seminar „Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes“ (Typ 602 bzw. 603)

**Weitere Informationen**

08665/980 – 227

seminare-br@kritische-akademie.de

DAS WISSEN  
AKTUELL HALTEN!

# Aktuelle Entwicklungen und Rechtsprechung im Arbeits- und Gesundheitsschutz

Der Arbeits- und Gesundheitsschutz stellt eine der wesentlichen Aufgaben des Betriebsrats dar. Deshalb wurden dem Betriebsrat im BetrVG zahlreiche Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte auf diesem Gebiet eingeräumt, um gemeinsam mit dem Arbeitgeber körperlichen und psychischen Belastungen der Arbeitnehmer(innen) entgegenzuwirken.

Gerade im Arbeits- und Gesundheitsschutz verändern sich gesetzliche Vorschriften und Rechtsprechung aufgrund neuer arbeitswissenschaftlicher Erkenntnisse ständig.

Das Seminar vermittelt die aktuelle Gesetzeslage in wichtigen Themenfeldern des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, die Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats und geht auf neuere Entscheidungen aus der Rechtsprechung ein.

**Themen im Seminar (Typ 607)**

- ▶ Änderungen im Arbeits- und Gesundheitsschutz: Gesetze, Verordnungen und andere Vorschriften
- ▶ neuere Entscheidungen aus der Rechtsprechung aus den Teilbereichen
  - Arbeitsschutzgesetz
  - betriebliches Eingliederungs- und Gesundheitsmanagement
  - betriebliche Gesundheitsförderung
  - Gefährdungsbeurteilung
  - personenbedingte Kündigung (Krankheit)
  - Arbeits- und Wegeunfälle
  - Datenschutz im Arbeits- und Gesundheitsschutz
  - Arbeitszeitrecht im Fokus des Arbeitsschutzes
- ▶ Auswirkungen von gesetzlichen Änderungen und der aktuellen Rechtsprechung auf die Arbeit des Betriebsrats
  - Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte
  - neue Gestaltungsmöglichkeiten und Herausforderungen
  - Rechte der Arbeitnehmer(innen)
  - Anpassung bestehender betrieblicher Regelungen
  - Gestaltungsmöglichkeiten im Betrieb

**Termine (Dauer 5 Tage)**

23.07. – 28.07.2017 KD03017 Inzell

26.11. – 01.12.2017 KC04817 Inzell

# Gefährdungsbeurteilung und Aufgaben des Betriebsrates im KMU-Bereich

„Die Arbeitsbedingungen sind so zu gestalten, dass jeder das Rentenalter ohne gesundheitliche Beeinträchtigung erreicht!“ (Präambel der EU Gesundheitsrichtlinie). Das setzt die menschengerechte Gestaltung der Arbeitsbedingungen voraus. Ein wichtiges Instrument zur Überprüfung stellt die Gefährdungsbeurteilung dar.

Die Durchführung und Umsetzung der gesetzlichen Bestimmungen stellt besondere Anforderungen an die betrieblichen Interessenvertretungen. Die Gefährdungsbeurteilung ist nach wie vor nicht in allen Betrieben umgesetzt und dort, wo sie umgesetzt ist, fristet sie häufig ein Dornröschendasein. Nicht nur in großen, sondern auch in kleinen und mittleren Betrieben ist es wichtig, dass sie umgesetzt werden muss. Dabei sind nicht nur die physischen, sondern auch die psychischen Belastungen zu regeln.

Das Seminar vermittelt Grundkenntnisse über die gesetzlichen Bestimmungen der Gefährdungsbeurteilung.

→ Dieses Seminar dient als Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar „Die Organisation des Arbeits- und Gesundheitsschutzes im KMU-Betrieb“

## Themen im Seminar (Typ 603)

- ▶ Unfälle, Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Erkrankungen – ein Überblick
- ▶ Gesundheitsrisiken anhand beispielhafter Belastungen
- ▶ Einführung in den Aufbau und das System der gesetzlichen Arbeitsschutzregelungen
- ▶ Informations-, Beratungs- und Mitbestimmungsrecht des Betriebsrates nach BetrVG
- ▶ Die Umsetzung des Arbeitsschutzgesetzes (ArbSchG) im Betrieb
- ▶ Prävention und Gesundheit im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses
- ▶ Einbeziehung der Beschäftigten nach ArbSchG, BetrVG und DGUV Vorschrift 1
- ▶ Zusammenarbeit der Betriebsräte mit den betrieblichen Arbeitsschutzakteuren
- ▶ Einstieg in die Durchführung einer ganzheitlichen Gefährdungsbeurteilung unter Einbeziehung der physischen und psychischen Belastungen nach ArbSchG

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie D (1.575,50 €)

## Zielgruppe

BR im KMU-Bereich

## Seminarleitung

Rüdiger Granz, Michael Bexen  
(Beverungen)

## Weitere Informationen

05273/3614-0

WBS@igmetall.de

## Termin (Dauer 5 Tage)

28.05. – 02.06.2017 WX12217 Beverungen



# Die Organisation des Arbeits- und Gesundheitsschutzes in KMU

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie D (1.575,50 €)

## Zielgruppe

BR im KMU-Bereich

## Voraussetzungen

Seminar „Gefährdungsbeurteilung und Aufgaben des BR im KMU-Bereich“

## Maximale Teilnehmerzahl 15

## Seminarleitung

Rüdiger Granz, Michael Bexen  
(Beverungen)

## Weitere Informationen

05273/3614-0

WBS@igmetall.de

Die Organisation des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes ist ein zentraler Baustein, das Thema Gesundheit im Betrieb nach vorne zu bringen. Dazu gehören die Fachkräfte für Arbeitssicherheit (Fachkräfte), die Betriebsärzte, die Sicherheitsbeauftragten, die Ersthelfer und der Arbeitsschutzausschuss (ASA) als Gremium. Verantwortlich für diese Organisation ist der Arbeitgeber. Der Betriebsrat ist über die Mitbestimmung zu beteiligen.

Vielfach werden die Handlungs- und Einflussmöglichkeiten auf diesem Gebiet von den Betriebsräten jedoch nur unzureichend wahrgenommen. Und mancher Arbeitgeber gibt sich damit zufrieden, wenn die Fachkräfte und Betriebsärzte nicht allzu viele Aktivitäten entfalten. Da die Betriebsräte auf diesem Sektor aber erheblichen Gestaltungsspielraum haben, wollen wir mit diesem Seminar die Betriebsräte auf diesem Gebiet nachhaltig unterstützen, ihre Einflussmöglichkeiten wahrzunehmen.

## Themen im Seminar (Typ 603)

- ▶ Rechtsgrundlagen nach den berufsgenossenschaftlichen und gesetzlichen Regelungen
- ▶ Aufgaben des Arbeitsschutzausschusses (ASA) nach dem ASiG
- ▶ Arbeitsstruktur des ASA: Einladung, Tagesordnung, Geschäftsordnung, Themengestaltung
- ▶ Bestellung und Aufgaben der Sicherheitsbeauftragten nach der neugefassten DGUV Vorschrift 1
- ▶ Tätigkeiten und Einsatzzeiten der Fachkräfte und Betriebsärzte nach der DGUV Vorschrift 2
- ▶ Aufgabenfelder nach Grund- und betriebspezifischer Betreuung nach DGUV Vorschrift 2
- ▶ Tätigkeitsberichte als Instrument der Qualitätssicherung
- ▶ Einbeziehung und Zusammenarbeit aller Arbeitsschutzakteure in die betriebliche Arbeitsschutzorganisation
- ▶ Beteiligungs- und Einflussmöglichkeiten des Betriebsrats – Strategien und Vorgehensweisen

## Termin (Dauer 5 Tage)

19.11. – 24.11.2017 WX04717 Beverungen

## Salutogenese am Arbeitsplatz

# Präventionsstrategien im betrieblichen Gesundheitsschutz

Prävention ist sowohl über den Begriff der „menschengerechten Gestaltung der Arbeit“ (§ 2 ArbSchG) als auch über die Aufgaben der Krankenkassen und der Unfallversicherer (Präventionsgesetz) gesetzlich verankert.

Gerade in Zeiten des demografischen Wandels ist es für Betriebe immer wichtiger, aktiv die Gesundheit der Beschäftigten zu fördern. Maßnahmen der Gesundheitsförderung werden zwar angeboten, leider fehlt oft eine konsequente Ausrichtung an den betrieblichen Verhältnissen und den Ergebnissen der Gefährdungsbeurteilung (§ 5 ArbSchG).

Neben den Maßnahmen zur Gesundheitsförderung geht es im Seminar u die konkrete Gestaltung von gesundheitsförderlichen Arbeitsbedingungen. Unter Einbeziehung aktueller wissenschaftlicher Forschungsergebnisse (z. B. des Konzepts der Salutogenese) werden wir im Seminar konsequent den Blick auf eine moderne betriebliche Gesundheitsförderung richten und anhand der Beteiligungsrechte des Betriebsrats Gestaltungsoptionen erarbeiten.

## Themen im Seminar (Typ 607)

- ▶ arbeitswissenschaftliche Grundlagen zur Ermittlung von Belastungen
- ▶ Was erhält bzw. fördert die Gesundheit der Menschen im Betrieb?
- ▶ arbeitsbezogene Erlebens- und Verhaltensmuster bei der Störung von Gesundheit
- ▶ wissenschaftlich gesicherte Erkenntnisse der Salutogenese aus der Medizin, Arbeits- und Organisations-Psychologie, Stressforschung etc.
- ▶ rechtliche Grundlagen der Gesundheitsförderung (u. a. Präventionsgesetz)
- ▶ Auftrag und Beteiligung des Betriebsrats nach Betriebsverfassungsgesetz
- ▶ Präventionsstrategien im Gesundheitsmanagement
- ▶ Strukturen entwickeln, die der Gesundheit förderlich sind
- ▶ Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats
- ▶ Strategien und Regelungen in Betriebsvereinbarungen zur betrieblichen Gesundheitsförderung erarbeiten

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie H (1.925,50€)

## Zielgruppe

BR, SBV

## Voraussetzungen

Betriebliche Arbeitsschutzorganisation

## Seminarleitung

Jonas Rauch (Beratung und Entwicklung, Wolfegg)

Dr. Margarete Kirschner (Dialog im Unternehmen, Düsseldorf)

## Weitere Informationen

Thomas.Habenicht@igmetall.de



## Termin (Dauer 5 Tage)

07.05. – 12.05.2017 LX11917 Lohr



### Freistellung

§ 37.6 BetrVG  
§ 96.4 SGB IX

### Seminarpreis (S. 366)

Kategorie C (1.275,30€)

### Zielgruppe

BR, die zuständig und verantwortlich sind für Arbeits- und Gesundheitsschutz

### Voraussetzungen

Betriebsräte- und Arbeitsschutzgrundlagenseminar

### Maximale Teilnehmerzahl 16

### Seminarleitung

Klaus Gaalken, Kristina Thuraue-Vetter, Robert Schleicher Bit e.V. (Sprockhövel)

### Weitere Informationen

06052/89 – 156  
Dagmar.Hattendorf@igmetall.de

## Betriebliches Gesundheitsmanagement

Unter dem Etikett „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ werden in Betrieben eine Reihe von Einzelmaßnahmen durchgeführt. Besonderer Beliebtheit erfreut sich immer noch das Krankenrückkehrgespräch, das zur Senkung von Fehlzeiten beitragen soll, obwohl es keinen wissenschaftlichen Nachweis dafür gibt.

Als neuen Baustein haben viele Betriebe SGB IX eingeführt, das in einigen Fällen an die Philosophie der sanktionsorientierten Krankenrückkehrgespräche anknüpft bzw. diese unter einem neuen Label fortführt. Ergänzt werden diese Maßnahmen vielerorts durch Gesundheitstage, Kurse zur Gesundheitsförderung und zum Gesundheits-Check-up.

Selten knüpfen diese verschiedenen Bausteine an das Arbeitsschutzgesetz und die darin geforderte (psychische) Gefährdungsbeurteilung und deren Analysen an. Modernes betriebliches Gesundheitsmanagement richtet den Blick auf arbeitsbedingte Gesundheitsgefährdungen, berücksichtigt Betriebsklima sowie Arbeitszufriedenheit und fördert gesundheitsgerechtes Führungs- und Mitarbeiterverhalten.

Ziel des Seminars ist es, die Bausteine Arbeitsschutzgesetz, betriebliches Eingliederungsmanage-

ment und betriebliche Gesundheitsförderung in die Grundstruktur des „Betrieblichen Gesundheitsmanagements“ (BGM-Zyklus) zu integrieren.

### Themen im Seminar (Typ 607)

- ▶ Fehlzeitengespräche: Warum werden diese immer noch durchgeführt? Was bringen sie?
- ▶ Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) nach § 84 SGB IX: Chancen und Risiken im Kontext der Arbeitsunfähigkeit
- ▶ Arbeitsschutzgesetz und Gefährdungsbeurteilung als Fundament für gezielte Maßnahmen des BGM
- ▶ Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) im Unterschied zur Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGf)
- ▶ Aufgaben der Unfall- und Krankenkassen
- ▶ Regelungspunkte für eine Betriebsvereinbarung zum Gesundheitsmanagement
- ▶ Praxisbeispiele und Kosten-Nutzen-Analysen
- ▶ mitbestimmungsrechtliche Möglichkeiten des Betriebsrats nach § 87.1 BetrVG

### Termine (Dauer 3 Tage)

12.02. – 15.02.2017 SX00717 Sprockhövel   
04.10. – 06.10.2017 OX19017 Bad Orb

 Seminare mit Kinderbetreuung



**»Die IG Metall setzt sich für jedes einzelne Mitglied und seine individuellen Belange zu 100 % ein.«** Bui Quang Duy



## „Betriebliche/r Gesundheitsberater/in“ und „Berater/in für das betriebliche Eingliederungsmanagement (BeBEM)“

Die Kritische Akademie bietet mit dem TÜV Rheinland für Mitglieder in Betriebsräten der SBV zwei zertifizierte Weiterbildungsreihen, um sich für die Betriebsratsarbeit bzw. Arbeit als SBV zu schulen. Außerdem können unsere Teilnehmer/innen mit den Zertifikatsabschlüssen über die Betriebsratsarbeit hinaus zeigen, was sie können. Damit profitieren Sie über die Betriebsratsarbeit hinaus von dem Lehrgang. Das erfolgreiche Absolvieren der zertifizierten Lehrgänge kann für die Eingruppierung als Betriebsrat relevant sein.

Die Weiterbildungsgänge bestehen jeweils aus drei Wochenseminaren. Am Ende des dritten Seminars haben die Teilnehmer/-innen die Möglichkeit eine Prüfung des TÜV-Rheinland abzulegen.

Werden beide Lehrgänge erfolgreich absolviert, erhalten die Teilnehmer/-innen zusätzlich ein Zertifikat als „Fachreferent/in für das Betriebliche Eingliederungsmanagement mit TÜV-Rheinland zertifizierter Qualifikation“.



### Betriebliche/r Gesundheitsberater/in mit TÜV-Rheinland geprüfter Qualifikation (Seite 125)

Als betriebliche Gesundheitsberater/innen werden Mitarbeiter tätig, die ihre Kollegen/innen als betriebsinterne erste Anlaufstelle bei psychosozialen und gesundheitsbezogenen Problemen, Suchterkrankungen, Konflikten oder in Krisensituationen unterstützen. Innerbetriebliche Gesundheitsberater(innen) sind Ansprechpartner der Kolleg(inn)en und ergänzen professionelle außerbetriebliche Beratungs- und Behandlungseinrichtungen. Sie haben in erster Linie eine Wegweiser-, Informations- und Vermittlerfunk-

tion. Die Ausbildung zur Gesundheitsberaterin/zum Gesundheitsberater zielt darauf ab, in möglichst vielen Betrieben eine kompetente Fachstelle zu etablieren. Die Weiterbildung orientiert sich an den Handlungsfeldern und Kriterien der aktuellen gültigen gesetzlichen Regelungen (§ 20 SGB V) und qualifiziert die Teilnehmer(innen) nicht nur zu kompetenten Ansprechpartnern sondern auch dazu, ein ganzheitliches Konzept zum betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) im Unternehmen zu etablieren.

### Berater(in) für das betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) mit TÜV Rheinland zertifizierter Qualifikation (Seite 126)

Berater(innen) für das betriebliche Eingliederungsmanagement arbeiten aktiv und kompetent in BEM-Teams und sind auch in der Lage diese Teams zu leiten. Es zeichnet sie aus, dass sie in der Lage sind, Kollegen(innen) in BEM-Gesprächen zielführend zu beraten. Sie wissen, auf was beim BEM geachtet werden muss, damit es im Betrieb funktioniert. Die Berater(innen) können Kollegen/-innen und Vorgesetzte vom BEM zu informieren, zu überzeugen und sie für die Idee des BEM im Betrieb gewinnen.

## Die Ausbildung im Überblick

# Betriebliche Gesundheitsberaterin/ betrieblicher Gesundheitsberater

## Aufbau der Ausbildung (Typ 644)

- ▶ drei Module a fünf Tage
- ▶ Prüfung am Ende von Modul 3
- ▶ intensive Betreuung und Lernen über [www.lernplus.de](http://www.lernplus.de)
- ▶ Projektarbeit: Erarbeitung eines eigenen betrieblichen Gesundheitsprojekts
- ▶ Prüfung mit Zertifikat
- ▶ Bewertung der Projektarbeit (Präsentation und schriftliche Arbeit) und Prüfung

## Modul 1 –

### Einführung in die betriebliche Gesundheitsberatung

- ▶ Arbeits- und Gesundheitsschutz: Rolle und Aufgaben des Betriebsrats
- ▶ betriebliches Gesundheitsmanagement
- ▶ betriebliche Gesundheitsberatung
- ▶ Arbeitsbelastungen im Betrieb
- ▶ Projekte initiieren und planen

## Modul 2 –

### Praxis des betrieblichen Gesundheitsmanagements

- ▶ BGM in der Praxis
- ▶ Praxisbeispiele von Handlungsfeldern des betrieblichen Gesundheitsmanagements
- ▶ Gesundheitsmanagement im Betrieb selbst gestalten

## Modul 3 – Gesundheitsberatung: Professionell beraten und begleiten

- ▶ Kompetenzen für die Beratung
- ▶ Umgang mit den Belastungen als Berater(in)
- ▶ Chancen und Grenzen eines betrieblichen Gesundheitsmanagements
- ▶ Präsentation des betrieblichen Projekts
- ▶ Abschluss der Ausbildung und Ausblick
- ▶ Zertifizierung

## Termine (Dauer 5 Tage)

Modul 1	05.06. – 09.06.2017	KB02317	Inzell 	 Seminare mit Kinderbetreuung
Modul 2	27.08. – 01.09.2017	KC03517	Inzell 	
Modul 3	29.10. – 03.11.2017	KB04417	Inzell 	

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG  
§ 96.4 SGB IX

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie N (1.670,50 €)  
Kategorie O (1.777,50 €) je Modul

## Zielgruppe

BR, die sich vertieft mit dem Thema Gesundheit beschäftigen wollen, um ihren Aufgaben als Betriebsrat besser nachkommen zu können. Interessierte Beschäftigte außerhalb des Betriebsrats können ebenfalls teilnehmen.

## Zertifizierung

Sie können am Ende des Lehrgangs an einer Prüfung des TÜV Rheinland teilnehmen und ein Zertifikat erwerben

## Seminarleitung

Susanne Rosenegger, Irene Heyer

## Weitere Informationen

08665/980 – 227  
[seminare-br@kritische-akademie.de](mailto:seminare-br@kritische-akademie.de)



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG  
§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie O (1.777,50€) je Modul

**Zielgruppe**

Betriebsräte und Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen im Betrieb, die kompetent in BEM-Teams mitarbeiten wollen oder anderweitig beratend zum BEM tätig sind. Interessierte Beschäftigte außerhalb des Betriebsrats bzw. der SBV können ebenfalls teilnehmen.

**Zertifizierung**

Sie können am Ende des Lehrgangs an einer Prüfung des TÜV Rheinland teilnehmen und ein Zertifikat erwerben.

**Seminarleitung**

Susanne Rosenegger, Irene Heyer

**Weitere Informationen**

08665/980 – 217  
hobmaier@kritische-akademie.de  
Unter [www.kritische-akademie.de](http://www.kritische-akademie.de) finden Sie weitere Informationen (insbesondere die TÜV-Prüfungsordnung)

**Die Ausbildung im Überblick**

# Berater(in) für das betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) mit TÜV Rheinland zertifizierter Qualifikation

NEU IM PROGRAMM!

**Aufbau der Ausbildung (Typ 644)**

- ▶ Drei Module a fünf Tage
- ▶ Prüfung am Ende von Modul 3
- ▶ Intensive Betreuung und Lernen über [www.lemplus.de](http://www.lemplus.de)
- ▶ Fallarbeit: Aufarbeitung (schriftlich und Präsentation) eines BEM-Falls
- ▶ TÜV-Prüfung (Multiple Choice)

Prüfungsvoraussetzung: Video-dokumentiertes Beratungsgespräch, Erfolgreiche Aufarbeitung BEM-Fall

**Modul 1 –****Wissen zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement**

- ▶ Gesetzliche Grundlagen des BEM
- ▶ Betriebs-/Dienstvereinbarung zum BEM
- ▶ Kündigungsschutz nach dem Kündigungsschutzgesetz und dem SGB IX
- ▶ Rollenklärung als Eingliederungsberater/beraterin
- ▶ Typische arbeitsbedingte Erkrankungen

**Termine (Dauer 5 Tage)**

<b>Modul 1</b>	12.02. – 17.02.2017	KB00717	Inzell
<b>Modul 2</b>	23.04. – 28.04.2017	KC01717	Inzell
<b>Modul 3</b>	02.07. – 07.07.2017	KC02717	Inzell

- ▶ Menschen mit seelischer Erkrankung
- ▶ Psychosoziale Auswirkungen von Langzeiterkrankungen
- ▶ Einführung in die Fallarbeit

**Modul 2 –****Beratungsgespräche als BEM-Berater(in)**

- ▶ Grundlagen einer lösungsorientierten Kommunikation
- ▶ Konfliktmoderation
- ▶ Verhandlungen vorbereiten
- ▶ Führen von BEM-Beratungsgesprächen mit Videoanalysen und Feedback

**Modul 3 –****BEM und BEM -Beratung in der Praxis**

- Praxisbeispiele erfolgreicher BEM-Implementierungen
- ▶ Arbeitsgestaltung für Menschen mit Behinderungen
  - ▶ Arbeit des Integrationsteams
  - ▶ Stolpersteine aus der Praxis
  - ▶ Leistungen und Zuständigkeiten der Leistungsträger
  - ▶ Abschluss der Ausbildung und Ausblick
  - ▶ Zertifizierung

# Betriebliches Frühwarnsystem für psychisch erkrankte Beschäftigte

In diesem Seminar geht es um allgemeine Kenntnisse zum Thema psychische Erkrankungen und ihre Ursachen, insbesondere um frühe Wahrnehmung psychischer Störungen, um Enttabuisierung und um die Entwicklung von Hilfsstrukturen zur Prävention, Rehabilitation und (Wieder-)Eingliederung von betroffenen Beschäftigten. Dabei geht es zum einen um die speziellen gesetzlich vorgegebenen Aufgaben der bereits bestehenden betrieblichen Stellen. Desweiteren geht es um die Vernetzung mit externen Helfern auf der Basis des Rehabilitationssystems.

Ziel dieses Seminars ist es, durch frühzeitige Interventionen bei psychischen Störungen das betriebliche Know-How, um den Zusammenhang zwischen Arbeitsgestaltung (insbesondere im Hinblick auf psychische Belastungen) und langfristiger Arbeitsfähigkeit der Beschäftigten zu erweitern.

Gekoppelt an das Seminar ist ein Umsetzungsworkshop, auf dem betriebliche Erfahrungen, konkrete Konzepte und Betriebsvereinbarungsentwürfe erarbeitet werden sollen.

Im Mittelpunkt dies Workshops stehen deine betrieblichen Erfahrungen bei der Umsetzung einer Präventions- und Hilfestrategie.

## Themen im Seminar (Typ 635)

- ▶ Überblick, Ursachen und Auslöser von psychischen Erkrankungen
- ▶ Erkennungsmerkmale von psychischen Erkrankungen im Betrieb – Installieren eines Frühwarnsystems im Betrieb
- ▶ Umgang mit psychisch kranken Beschäftigten im Betrieb – Rolle und Verantwortung von Vorgesetzten
- ▶ Aufgaben, Rolle und Handlungsmöglichkeiten der Interessenvertretung (BR, SBV) nach BetrVG und SGB IX
- ▶ Aufgaben/Handlungsmöglichkeiten d. Betriebsarztes
- ▶ Mitwirkung und Verantwortung der/des Betroffenen
- ▶ externe unterstützende Stellen kennenlernen und vernetzen
- ▶ Eckpunkte für eine Betriebsvereinbarung

## Themen im Workshop (Typ 635.1)

- ▶ Erfahrungsaustausch über den Stand der Umsetzung eines betrieblichen Frühwarnsystems
- ▶ Rechtsgrundlagen: Betriebsverfassungsgesetz, SGB IX, Arbeitsschutzgesetz
- ▶ Eckpunkte einer Betriebsvereinbarung
- ▶ Ansprechübung und weiteres strategisches Vorgehen im Betrieb

## Seminartermine (Dauer 5 Tage)

08.01. – 13.01.2017 SX00217 [Sprockhövel](#)    
 03.09. – 08.09.2017 SX13617 [Sprockhövel](#)  

## Termin Umsetzerworkshop (Dauer 3 Tage)

26.11. – 29.11.2017 SX14817 [Sprockhövel](#)    
 Seminare mit Kinderbetreuung

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG  
 § 96.4 SGB IX

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie G (1.825,50 €)

## Workshop

Kategorie B (1.125,30 €)

## Zielgruppe

BR und SBV

## Seminarleitung

Eva-Maria Böttcher,  
 Meera Drude (Sprockhövel)

## Weitere Informationen

Sprockhoevel@igmetall.de



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie F (1.625,50 €)

**Zielgruppe**

Betriebsräte, die daran interessiert sind, sich für die Aufgabe einer Vertrauensperson für Gesundheitsfragen zu qualifizieren.

**Maximale Teilnehmerzahl** 18**Seminarleitung**

Eva Zinke, Matthias Holm

**Weitere Informationen**

Monika.Stahl@igmetall.de  
030/36204-148



NEU IM  
PROGRAMM!

**Betriebliche Gesundheitsförderung**

# Der Betriebsrat als Vertrauensperson für Gesundheitsfragen

Für Betriebsräte ist es eine anspruchsvolle Herausforderung, die verschiedenen Strategien, Konzepte und Ansätze der betrieblichen Gesundheitsförderung richtig einzuschätzen und situationsgerecht zu handeln. So wenden wir uns mit diesem Seminar an diejenigen Betriebsratsmitglieder, die in der betrieblichen Gesundheitspolitik Aufgaben als Vertrauensperson übernommen haben.

Es geht uns um eine systematische Vermittlung von Kompetenzen für:

- ▶ persönliche Beratungen von Einzelnen;
- ▶ frühzeitiges Erkennen von Gefährdungen;
- ▶ Analyse von Unternehmensdaten;
- ▶ Vernetzung von erworbenen Kenntnissen aus Betrieben;
- ▶ Aufbau von Netzwerken.

**Themen im Seminar (Typ 627)**

- ▶ Konzept der betrieblichen Prävention, Gesundheitsförderung und Rehabilitation
- ▶ Elemente eines integrierten Gesundheitsmanagements
- ▶ Umsetzungsprozesse der betrieblichen Gesundheitsförderung
- ▶ rechtliche Grundlagen, Qualitätskriterien
- ▶ systemisches Rollenverständnis
- ▶ Aufgaben und Anforderungen einer „Vertrauensperson“
- ▶ Nutzung von betrieblichen Kennzahlen
- ▶ Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats

**Termine (Dauer 5 Tage)**05.03.–10.03.2017 BL01017 **Berlin**02.07.–07.07.2017 BL02717 **Berlin**

„Weiteres Fehlen wird für sie Konsequenzen haben ...“

# Fehlzeiten und Fehlzeitenmanagement, Ansätze der Gesundheitsförderung

Fehlzeiten sind ein Indikator für Gesundheitsgefährdungen im Betrieb. In den letzten Jahren sind physische Belastungen weniger geworden, die psychischen Belastungen hingegen haben enorm zugenommen. Krankheitsbedingte Fehlzeiten führen häufig zu arbeitsrechtlichen Konsequenzen. In der Vergangenheit sprach man von Krankenrückkehrgespräch, heute heißt es Fehlzeitenmanagement. Also „alter Wein in neuen Schläuchen“?

In dem Seminar erörtern wir die Bedeutung von Fehlzeiten aus unterschiedlichen Blickwinkeln und zeigen die Merkmale eines modernen Fehlzeitenmanagements auf. Wir stellen Handlungsmöglichkeiten und Rechte des Betriebsrats beim Fehlzeitenmanagement bezogen auf die konkrete betriebliche Praxis vor.

Anhand von Fallbeispielen erarbeitest du eine Strategie für die betriebliche Gesundheitsförderung mit Blick auf die heutigen arbeitswissenschaftlichen Erkenntnisse.

## Themen im Seminar (Typ 636)

- ▶ Was ist Fehlzeitenmanagement? (Rückkehrgespräch, Mitarbeitergespräch; Merkmale des Fehlzeitenmanagements; Beispiel: der Anwesenheitsverbesserungsprozess)
- ▶ Was können Betriebsrat und Arbeitnehmer tun?
- ▶ Krankenstand: Faktoren und Berechnung
- ▶ Rechte der Arbeitnehmer(innen) im Krankheitsfall von A bis Z
- ▶ Maßnahmen zur Senkung des Krankenstands (Fehlzeitenmanagement; betriebliche Gesundheitsförderung, Gesundheitsmanagement; Präventionsansätze im „modernen“ Arbeits- und Gesundheitsschutz)
- ▶ Was will die Interessenvertretung? (Strategien und Handlungsmöglichkeiten)
- ▶ betriebliche Gesundheitsförderung (Einführung)
- ▶ Strategiebildung und Aufbau eines Netzwerks im Betrieb

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie O (1.777,50 €)

## Zielgruppe

BR und SBV

## Weitere Informationen

0 86 65/980 – 227

seminare-br@kritische-akademie.de

## Termine (Dauer 5 Tage)

26.03. – 31.03.2017 KA01317 Inzell

20.08. – 25.08.2017 KC03417 Inzell 

 Seminare mit Kinderbetreuung



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie C (1.275,30 €)

**Zielgruppe**

BRV und BR, die ihre Arbeitsschutzspezialisten noch kompetenter unterstützen und sich mit den neuesten Entwicklungen der Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats vertraut machen wollen, sowie alle Arbeitsschützer(innen)

**Voraussetzungen**

Betriebsrätegrundlagenseminar sowie Arbeitsschutzgrundlagenseminar

**Maximale Teilnehmerzahl** 16**Seminarleitung**

Matthias Holm,  
Mareike Paetzold (Berlin)  
Jonas Rauch (Lohr - Bad Orb)

**Weitere Informationen**

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

# Gesunde Arbeit durch gute Führung

Das Führungsverhalten und die soziale Unterstützung am Arbeitsplatz sind zwei wesentliche Einflussfaktoren auf die psychische Belastung der Beschäftigten und damit für ihr Wohlbefinden und ihre Gesundheit. Die reibungslose Organisation der Arbeit sowie das Ausprechen von Lob und konstruktiver Kritik sind wichtige Führungsaufgaben, die einen großen Einfluss auf das Selbstwertgefühl und die Motivation der Mitarbeiter haben. Viele Führungskräfte sind sich allerdings nicht bewusst, wie groß ihr Einfluss auf die psychische Belastungssituation wirklich ist. In diesem Seminar werden die Zusammenhänge zwischen Führungsverhalten und psychischen Belastungen am Arbeitsplatz dargestellt. Im zweiten Schritt werden Wege zur Ermittlung von Führungsverhalten im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung und Maßnahmen zur Verbesserung des Führungsverhaltens vorgestellt.

**Themen im Seminar (Typ 627)**

- ▶ Bedeutung von Führungsverhalten für den Krankenstand
- ▶ Erarbeiten von Grundsätzen für gute Führung
- ▶ Führungskonzepte, Führungsinstrumente, Führungsstile

- ▶ Integration von Führungsverhalten in die Gefährdungsbeurteilung und Maßnahmen zur Verbesserung
- ▶ Überwachungsaufgaben von Betriebsräten (§ 80 BetrVG) und Mitbestimmung von Betriebsräten bei ganzheitlichen Gefährdungsbeurteilungen (Bundesarbeitsgericht 1 ABR 13/03 und Bundesarbeitsgericht 1 ABR 4/03)

**Termine (Dauer 3 Tage)**

05.04. – 07.04.2017 LO06417 **Lohr**  
21.05. – 24.05.2017 BB02117 **Berlin**

06.08. – 09.08.2017 BB03217 **Berlin**

## Umgang mit schwierigen und belastenden Situationen in Beratungsgesprächen mit Kolleg(inn)en

# Gesund bleiben bei der Betriebsratsarbeit

Betriebsräte sind im Rahmen ihres Wahlamtes immer wieder emotional belastenden Situationen ausgesetzt. Bei gesundheitlichen Problemen, privaten Schicksalen oder bei eskalierten Konflikten im Betrieb wenden sich die Beschäftigten oft hilfesuchend an den Betriebsrat ihres Vertrauens.

Betriebsräte sind für diese schwierigen Gesprächssituationen in der Regel nicht ausgebildet und versuchen dennoch nach bestem Wissen und Gewissen Unterstützung zu leisten. Viele helfende Betriebsräte erleben, wie sehr sie die Beratungssituation selbst emotional beschäftigt und wie schwierig es ist, den Kolleg(inn)en eine passende Unterstützung zukommen zu lassen.

In diesem Seminar lernen Betriebsräte, ihr eigenes Rollenbild in der Beratungssituation zu hinterfragen, um eine notwendige professionelle Distanz zum Hilfesuchenden einnehmen zu können. Du wirst erkennen, wann du als Berater am Ende deiner eigenen Kompetenzen angekommen bist, und wann du weitere Unterstützung vermitteln solltest.

Ein zweiter Seminarschwerpunkt beschäftigt sich mit der Ausgestaltung der inhaltlichen Beratungsarbeit. Diese sollte immer darauf ausgelegt sein, die Fähigkeiten des Hilfesuchenden zu unterstützen und nicht stellvertretend für ihn zu handeln.

Begleitend zu den beschriebenen Seminarinhalten werden Ideen und Kenntnisse vermittelt, wie du mit der eigenen emotionalen Belastungssituation in der Beratung umgehen kannst.

## Themen im Seminar (Typ 627)

- ▶ belastende Beratungssituationen beschreiben
- ▶ Aufgabe und Rolle des Betriebsrats in der Beratungssituation
- ▶ ein Beratungsgespräch führen und Unterstützungsmöglichkeiten entwickeln
- ▶ Grenzen der Beratungsarbeit erkennen
- ▶ weitergehende professionelle Unterstützung vermitteln
- ▶ Methoden erlernen, die eigene emotionale Belastung zu erkennen und abzubauen

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie A (945,30 €)

## Zielgruppe

BR

## Maximale Teilnehmerzahl 15

## Seminarleitung

Matthias Holm, Mareike Paetzold

## Weitere Informationen

Monika.Stahl@igmetall.de



## Termine (Dauer 3 Tage)

06.06. – 09.06.2017 BB02317 Berlin

17.09. – 20.09.2017 BE03817 Berlin

## Ausbildung zur Ansprechperson für Suchtfragen

Die betriebliche Suchtprävention gewinnt im Rahmen eines integrierten Gesundheitsmanagements immer mehr an Bedeutung. Ein internes Beratungsangebot ist der Kernbaustein betrieblicher Suchtprävention und Suchthilfe.

**Nebenamtliche Ansprechpersonen für Suchtfragen (AFS)** sind an der Gestaltung und Umsetzung des betrieblichen Suchtpräventionsprogramms beteiligt. Sie übernehmen Aufgaben im Rahmen der Gesundheitsförderung und Suchtvorbeugung und beraten Beschäftigte und Personalverantwortliche.

In ihren „Qualitätsstandards in der betrieblichen Suchtprävention und Suchthilfe“ entwickelt die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (dhs) Standards zur Qualifikation und Eignung für Ansprechpersonen.

Die Ausbildung folgt diesen Standards. Sie besteht aus 4 Modulen sowie einem 2,5-tägigen Supervisions-Workshop, die zeitlich unabhängig voneinander belegt werden können. So kann jede(r) entsprechend der

persönlichen Möglichkeiten entscheiden, in welchem Zeitraum die Ausbildung absolviert werden soll. Die Ausbildung schließt mit einem Zertifikat ab.

→ Termine und Inhalte siehe folgende Seiten.

**Seminare nach den „Qualitätsstandards in der betrieblichen Suchtprävention und Suchthilfe“**

**Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe (Teil I)**

**Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe (Teil II)**

**Verhaltenssüchte in der Arbeitswelt**

**Erfolgreich beraten – qualifiziert unterstützen**

**Supervisions-Workshop**

**Ergänzungsmodule:**

**Suchtbedingte Rückfälle müssen keine Katastrophe sein**

**Gehirndoping am Arbeitsplatz (Neuro-Enhancement)**

03.10. – 06.10.2017 OX09017 [Bad Orb](#)



Umgang mit Suchtproblemen im Betrieb – Grundlagenseminar

# Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe I

Suchterkrankungen nehmen in der Gesellschaft und damit in den Betrieben und Verwaltungen immer stärker zu. Ziel dieses Seminars ist die Vermittlung grundlegender Kenntnisse sowie die Sensibilisierung für Suchtstrukturen in Gesellschaft und Betrieb. Hierbei nehmen wir insbesondere die Alkoholabhängigkeitserkrankung in den Blick. Effektive und erprobte Möglichkeiten betrieblicher Suchtprävention und -hilfe sowie ihre arbeitsrechtlichen Grundlagen werden im Seminar erarbeitet.

## Themen im Seminar (Typ 070)

- ▶ Ursachen und Entstehung von Abhängigkeitserkrankungen
- ▶ Merkmale und Auffälligkeiten am Arbeitsplatz
- ▶ das Verhalten des Umfeldes
- ▶ die Rollen und Aufgaben von Betriebsrat, Schwerbehindertenvertretung, Suchtberatung und Vorgesetzten
- ▶ rechtliche Grundlagen der Handlungsmöglichkeiten von Betriebsräten und Schwerbehindertenvertretungen
- ▶ Möglichkeiten betrieblicher Suchtkrankenhilfe
- ▶ Erarbeiten einer Muster-Betriebsvereinbarung

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie G (1.825,50 €)

## Zielgruppe

BR, SBV und deren Stellvertreter-(innen), JAV und betriebliche Ansprechpersonen für Suchtfragen

## Seminarleitung

Gabi Reineke

## Maximale Teilnehmerzahl 18

## Weitere Informationen

06052/89-156

Dagmar.Hattendorf@igmetall.de

IM BLICK:  
ALKOHOL-  
ABHÄNGIGKEITS-  
ERKRANKUNGEN

## Termine (Dauer 5 Tage)

22.01.–27.01.2017 OX10417 [Bad Orb](#)

05.03.–10.03.2017 OX01017 [Bad Orb](#)

18.06.–23.06.2017 OX12517 [Bad Orb](#)

05.11.–10.11.2017 OX04517 [Bad Orb](#)



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie G (1.825,50 €)

**Zielgruppe**

BR, SBV und deren Stellvertreter(innen), JAV und betriebliche Ansprechpersonen für Suchtfragen

**Voraussetzungen**

Seminar „Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe I“

**Seminarleitung**

Gabi Reineke, Peter Brüning

**Maximale Teilnehmerzahl** 18**Weitere Informationen**

06052/89-156

Dagmar.Hattendorf@igmetall.de

**Umgang mit Suchtproblemen im Betrieb – AufbauSeminar****Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe II**

Aufbauend auf den Erfahrungen des Grundlagenseminars „Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe I“ thematisiert dieses Seminar Konzepte betrieblicher Suchtprävention und ihre Einbettung in den betrieblichen Gesundheitsschutz. Wir entwickeln betriebliche Unterstützungsmöglichkeiten für erkrankte Kolleg(inn)en während und nach einer Therapie unter Berücksichtigung des Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) nach § 84 Abs. 2 SGB IX. Der Umgang mit sogenannten Rückfällen und der Schutz persönlicher Daten sind weitere Aspekte im Seminar. Die Teilnehmer(innen) werden vertraut mit unterschiedlichen therapeutischen Ansätzen.

**Themen im Seminar (Typ 070)**

- ▶ Konzepte betrieblicher Suchtprävention und ihre Einbettung in den betrieblichen Gesundheitsschutz im Rahmen des § 84 SGB IX
- ▶ Besonderheiten der Medikamentenabhängigkeit
- ▶ Therapiemöglichkeiten u. -ansätze bei Suchterkrankungen
- ▶ Überblick über den Umgang mit erneutem Suchtmittelkonsum nach einer therapeutischen Maßnahme („Rückfall“)
- ▶ Wiedereingliederung nach einer therapeutischen Maßnahme
- ▶ Bearbeitung betrieblicher Praxisbeispiele

**Termine (Dauer 5 Tage)**14.05. – 19.05.2017 OX12017 **Bad Orb**19.11. – 24.11.2017 OX04717 **Bad Orb**

# Suchtbedingte Rückfälle müssen keine Katastrophen sein

Rückfälle sind keine Ausnahme. Viele Suchtkranke werden in den auf eine Therapie folgenden Jahren rückfällig. Die Schwere der Rückfälle ist unterschiedlich und nicht gleichbedeutend mit einem erneuten „Absturz“. Ursache können unterschiedliche individuelle, aber auch betriebliche Faktoren sein. Ein Rückfall hat sehr starke psychische Auswirkungen auf den Betroffenen, den Betriebsrat, den Schwerbehindertenvertreter, den Suchthelfer – auf das gesamte betriebliche Umfeld. Dennoch – ein Rückfall muss keine Katastrophe sein oder werden.

Ein Seminar, das die Handlungsmöglichkeiten von Betriebsräten und Schwerbehindertenvertretungen beim Auftreten eines suchtbedingten Rückfalls erarbeitet und Möglichkeiten zur Vorbeugung aufzeigt.

## Themen im Seminar (Typ 070)

- ▶ Rückfälle und ihre Bedeutung für Betroffene und für den Betrieb
- ▶ mögliche Ursachen für suchtbedingte Rückfälle
- ▶ Was ist im Falle eines Rückfalls zu bedenken?
- ▶ Wie kann Rückfällen im Betrieb vorgebeugt werden?
- ▶ betriebliche Fallbeispiele
- ▶ arbeitsrechtliche Aspekte

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie C (1.275,30 €)

## Zielgruppe

BR, SBV und deren Stellvertreter(innen), JAV sowie betriebliche Ansprechpersonen für Suchtfragen

## Voraussetzungen

Seminar „Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe II“

## Seminarleitung

Gabi Reineke

## Maximale Teilnehmerzahl 18

## Weitere Informationen

06052/89-156

Dagmar.Hattendorf@igmetall.de

## Termin (Dauer 3 Tage)

02.05.–05.05.2017 OX01817 Bad Orb



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG  
§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie G (1.825,50 €)

**Zielgruppe**

BR, SBV und deren Stellvertreter-(innen), betriebliche Ansprechpersonen für Suchtfragen

**Voraussetzungen**

Seminar „Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe II“

**Seminarleitung**

Gabi Reineke

**Maximale Teilnehmerzahl** 18**Weitere Informationen**

06052/89-156  
Dagmar.Hattendorf@igmetall.de

**Essucht, Glücksspiel-, Internet-, Arbeitssucht etc.**

# Verhaltenssüchte in der Arbeitswelt

Der Begriff Sucht betrifft nicht nur stoffgebundene Süchte wie Nikotin, Alkohol, Medikamentenabhängigkeit. Spiel-, Kauf-, Sex-, Ess-, Arbeits-, Sport- und Internet-/Computersucht sind sogenannte „Verhaltenssüchte“, die weltweit etliche Millionen Menschen betreffen und die auch in diesem Land immer mehr zunehmen. Gesellschaftliche Entwicklungen, technische Veränderungen in der Arbeitswelt und die steigenden psychischen Belastungen gehen mit einer wachsenden Bedeutung dieser Erkrankungen einher und werden immer häufiger im Rahmen psychosomatischer Erkrankungen behandelt.

Auch in den Betrieben sind diese Arten von Erkrankungen immer deutlicher zu spüren. Betriebsräte und Schwerbehindertenvertrauensleute sind mit den Auswirkungen – wie Entgeltpfändungen, Fehlzeiten,

nicht erbrachten Arbeitsleistungen, Unterschlagungen, Diebstählen usw. – konfrontiert und müssen sich mit den arbeits- und sozialrechtlichen Konsequenzen auseinandersetzen. In diesem Seminar wollen wir uns mit den Hintergründen dieser brandaktuellen Problematik befassen.

**Themen im Seminar (Typ 070)**

- ▶ Definition und Begrifflichkeiten
- ▶ Daten und Fakten
- ▶ Wirkungen und Folgen verschiedener Verhaltenssüchte
- ▶ Auffälligkeiten am Arbeitsplatz
- ▶ Behandlungsmöglichkeiten
- ▶ betriebliches Gesundheitsmanagement

**Termin (Dauer 5 Tage)**

24.09. – 29.09.2017 OX03917 Bad Orb

## Beratungsgespräche mit suchtspezifischem Hintergrund

# Erfolgreich beraten – qualifiziert unterstützen

Dieses Seminar dient dazu, die eigenen Ressourcen und Beratungskompetenzen zu reflektieren und zu ergänzen. Wir entwickeln und erproben die Grundlagen für einen konstruktiven Gesprächsverlauf. In praxisnahen Übungen bearbeiten wir die Besonderheiten in der Gesprächsführung mit Suchtgefährdeten und Abhängigen. Suchtspezifische Beratungskonzepte werden vorgestellt und anhand betrieblicher Beispiele der Teilnehmenden erprobt. Dieses Seminar lebt von den Erfahrungen der Teilnehmenden in der praktischen betrieblichen Suchtarbeit.

### Themen im Seminar (Typ 070)

- ▶ Grundlagen der Kommunikation
- ▶ Vorbereitung und Nachbereitung von Gesprächen
- ▶ Besonderheiten von und in Gesprächen mit suchtspezifischem Hintergrund
- ▶ Einführung in die Grundlagen „Motivierender Gesprächsführung“: Grundprinzipien/Strategien / Fehler und Fallen im Gespräch
- ▶ Fallarbeit an betrieblichen Praxisbeispielen
- ▶ kollegiale Beratung

### Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

### Seminarpreis (S. 366)

Kategorie G (1.825,50 €)

### Zielgruppe

BR, JAV, SBV und deren Stellvertreter(innen), betriebliche Ansprechpersonen für Suchtfragen

### Voraussetzungen

Seminar „Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe II“

### Maximale Teilnehmerzahl 18

### Seminarleitung

Gabi Reineke, Meera Drude

### Weitere Informationen

06052/89-156

Dagmar.Hattendorf@igmetall.de

### Termin (Dauer 5 Tage)

28.05.–02.06.2017 OX02217 Bad Orb



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG  
§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie C (1.275,30 €)

**Zielgruppe**

In der Suchtprävention und -hilfe  
tätige BR, SBV, JAV, Suchtbeauftragte  
und betriebl. Ansprechpersonen  
für Suchtfragen

**Voraussetzungen**

Grund- und Aufbau-seminar oder  
eine vergleichbare Qualifikation

**Seminarleitung**

Meera Drude, Gabi Reineke

**Weitere Informationen**

06052/89-156  
Dagmar.Hattendorf@igmetall.de

**Reflexion der eigenen Beratungspraxis**

# Supervisions-Workshop

Aufgrund der Komplexität des Arbeitsfeldes und den zum Teil hohen suchtspezifischen Beratungsanforderungen an die haupt- und nebenamtlichen Fachkräfte zählt regelmäßige Supervision bereits zum fachlichen Standard betrieblicher Suchtarbeit. Verantwortungsvolle Beratungsarbeit erfordert eine regelmäßige Reflexion des eigenen Handelns und seiner Grenzen.

Den eigenen Ansatz sowie das eigene Verhalten reflektieren zu können, sich in Fort- und Weiterbildungen mit der Selbst- und Fremdwahrnehmung in der Rolle als Ansprechperson oder Suchtbeauftragter auseinanderzusetzen, das Erweitern von Handlungs- und Entwicklungspotenzialen zählt zu den Qualifikationsanforderungen für haupt- und nebenamtlich mit der Suchtarbeit beauftragte Personen.

Dieses Seminar bietet die Möglichkeit, bisherige Erfahrungen mit Gleichgesinnten auszutauschen, gemeinsam Alternativen zu entwickeln und die eigenen Kompetenzen zur konstruktiven Hilfe und Unterstützung auszubauen, die eigene Professionalität zu steigern sowie die Qualität betrieblicher Suchtarbeit zu verbessern und Standards zu etablieren.

**Themen im Seminar (Typ 070)**

- ▶ Entwicklung eigener Standards für die Beratungspraxis
- ▶ Reflexion der täglichen Beratungspraxis
- ▶ Erarbeiten von Entlastungsstrategien und Lösungswegen für die betriebliche Praxis
- ▶ Klärung von Widersprüchlichkeiten zwischen Rollenerwartung und Selbstverständnis
- ▶ Bewusste Auseinandersetzung mit Selbst- und Fremdwahrnehmung
- ▶ Umgang mit konflikthaften Situationen
- ▶ Ressourcenbildung zur Deeskalation in schwierigen Gesprächssituationen
- ▶ Schwierige Gesprächssituationen kompetent und souverän meistern

**Termine (Dauer 3 Tage)**

02.04. – 05.04.2017 OX21417 **Bad Orb**

12.11. – 15.11.2017 OX04617 **Bad Orb**

A portrait of Leonardo Davide Nigro, a man with short grey hair, glasses, and a goatee, wearing a black zip-up hoodie. He is sitting at a white table with his arms crossed, looking towards the camera with a slight smile. The background is a bright, out-of-focus office or meeting room.

**»Als Mitglied im Betriebsrat kann ich die Zukunft mitgestalten. Auf den Seminaren der IG Metall kann ich dafür etwas lernen. «**  
Leonardo Davide Nigro





Betriebspolitische Spezialisierung

# Betriebswirtschaft, Personalentwicklung und Qualifizierung

Betriebswirtschaft	
Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen	142
Grundlagen der Betriebswirtschaft	143
Bilanzanalyse leicht gemacht	144
Der Konzernabschluss	145
Europäischer Wirtschaftsführerschein (Stufe A und B)	146
Einsatz des betriebswirtschaftlichen Informationssystems BIWIN	148
Finanzierungspolitik von Unternehmen	150
Strategie und Strategieentwicklung	151

Personalentwicklung und Qualifizierung	
Neue Entwicklungen und Trends in Personalmanagement und Personalentwicklung	152
<i>Weiterbildungsreihe: Zukunftsorientiertes Personalmanagement</i>	154
Personalmanagement verstehen – Personalentwicklung mitgestalten	155
Personalplanung 4.0 – Einfluss auf die Personalbemessung nehmen	156
Älter werdende Belegschaften?	157
Integration von Flüchtlingen und Migrant(inn)en im Betrieb <b>NEU</b>	158
<i>Surfen auf der demografischen Welle</i>	159
Beschäftigungssicherung durch Qualifizierung 4.0 <b>NEU</b>	160
Berufsausbildung mitbestimmen und durchsetzen	162
Berufliche und betriebliche Weiterbildung gestalten	163



**Freistellung für BR, JAV, SBV**

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

**Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte**

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie G (1.825,50 €)

**Zielgruppe**

BR, WA-Mitglieder, interessierte Beschäftigte

**Voraussetzungen**

Seminare: VL kompakt und BR kompakt

**Weitere Informationen**

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

**Rechtliche Grundlagen und Organisation der Wirtschaftsausschussarbeit**

# Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen

Der Wirtschaftsausschuss ist ein wichtiges Instrument zur Wahrung der Interessen der Beschäftigten. Über ihn erlangt der Betriebsrat wichtige Informationen zur wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Unternehmens sowie zu zukünftigen ökonomischen Entscheidungen und deren Auswirkungen auf die Beschäftigung.

Im Mittelpunkt unseres Seminars stehen Fragen zu den Aufgaben des Wirtschaftsausschusses und seinen Funktionen innerhalb des Unternehmens und der Interessenvertretungen der Arbeitnehmer(innen). Wir werden typische Probleme der Wirtschaftsausschussstätigkeit in unterschiedlichen Unternehmen analysieren und bieten Ansatzpunkte und Beratung für eine verbesserte Arbeitsorganisation des Wirtschaftsausschusses. Zusätzlich setzen wir uns einleitend mit Unternehmensplanung, Jahresabschluss und anderen Kennzahlen als wichtige Informationsquellen für den Wirtschaftsausschuss auseinander.

In den Wirtschaftsausschuss können grundsätzlich alle unternehmensangehörigen Arbeitnehmer(innen) benannt

werden. Das Seminar ermöglicht dir einen systematischen Blick auf die Arbeit des Wirtschaftsausschusses. Es bietet dir die Grundlage sowohl für eine mögliche Benennung als auch für eine bereits bestehende Mitarbeit.

**Themen im Seminar (Typ 513)**

- ▶ Aufgaben und Selbstverständnis der Arbeit des Wirtschaftsausschusses
- ▶ rechtliche und organisatorische Grundlagen der Arbeit des Wirtschaftsausschusses, insbesondere Informations- und Beratungsrechte
- ▶ wirtschaftliche Angelegenheiten, Geschäftsführung, Bildung und Bestellung von Mitgliedern
- ▶ Zusammenarbeit mit anderen Organen der Interessenvertretung
- ▶ Durchsetzung von Informations- u. Beratungsrechten
- ▶ Unternehmensplanung und Jahresabschluss als Informationsquellen für den Wirtschaftsausschuss
- ▶ Kennzahlen und Berichtswesen
- ▶ Entwicklung eines Arbeitsprogramms

**Termine (Dauer 5 Tage)**

29.01. – 03.02.2017	BE00517	Berlin	11.06. – 16.06.2017	BT02417	Berlin
05.03. – 10.03.2017	SE01017	Sprockhövel 	09.07. – 14.07.2017	LH02817	Lohr
19.03. – 24.03.2017	BT01217	Berlin	16.07. – 21.07.2017	SE02917	Sprockhövel 
26.03. – 31.03.2017	WA01317	Beverungen	03.09. – 08.09.2017	WD03617	Beverungen
26.03. – 31.03.2017	OE01317	Bad Orb	24.09. – 29.09.2017	OE03917	Bad Orb
07.05. – 12.05.2017	OE01917	Bad Orb	08.10. – 13.10.2017	BW04117	Berlin
28.05. – 02.06.2017	WA02217	Beverungen	15.10. – 20.10.2017	LS04217	Lohr

# Grundlagen der Betriebswirtschaft

Sowohl Arbeitnehmer(innen) als auch ihre Interessenvertreter(innen) werden fast täglich mit betriebswirtschaftlichen Begriffen konfrontiert: Mithilfe dieses Vokabulars begründen die Unternehmer ihre wirtschaftlichen Entscheidungen. Die Beschäftigten sind von den Auswirkungen dieser Maßnahmen meist direkt betroffen. Für eine erfolgreiche Interessenpolitik gewinnen betriebswirtschaftliche Kenntnisse daher an Bedeutung.

Im Seminar werden wir uns mit den Grundzügen der Betriebswirtschaftslehre auseinandersetzen. Im Fokus der Betrachtung liegt dabei das interne Rechnungswesen und die daraus resultierenden Kennziffern. Es geht aber nicht nur darum, die „betriebswirtschaftliche Logik einer Unternehmensleitung“ besser zu verstehen. Wir wollen den „wirtschaftlich erforderlichen Maßnahmen“ des Unternehmens eigene Vorstellungen im Interesse der Beschäftigten wirkungsvoll entgegensetzen. Für Mitglieder des Betriebsrats und des

Wirtschaftsausschusses ist dieses Wissen besonders wertvoll, wenn sie mit dem Unternehmen nach Unter- richtung und Vorlage der erforderlichen Unterlagen (§ 106 Abs. 2 BetrVG) über wirtschaftliche Angelegenheiten beraten (§ 106 Abs. 1 BetrVG).

Im Seminar erlernst du den sicheren Umgang mit den Grundlagen der Betriebswirtschaft. Es ermöglicht dir, dich kompetent und fundiert in die wirtschaftlichen Entscheidungen des Unternehmens einzumischen.

## Themen im Seminar (Typ 245)

- ▶ Unternehmensformen und Unternehmensstrategien
- ▶ Einführung in das Rechnungswesen
- ▶ Kalkulation im Rahmen der Kosten- und Leistungsrechnung (Einzel- und Gemeinkosten, kalkulatorische Kosten, Zuschlagskosten)
- ▶ fixe und variable Kosten (Gesamtkosten und Stückkosten)
- ▶ Deckungsbeitragsrechnung

## Termine (Dauer 5 Tage)

26.02. – 03.03.2017	LS00917	Lohr	17.09. – 22.09.2017	WB03817	Beverungen
26.02. – 03.03.2017	BL00917	Berlin	15.10. – 20.10.2017	SE04217	Sprockhövel 
12.03. – 17.03.2017	SE01117	Sprockhövel 	22.10. – 27.10.2017	BO04317	Berlin
02.04. – 07.04.2017	WB01417	Beverungen	05.11. – 10.11.2017	OE04517	Bad Orb
23.04. – 28.04.2017	OE01717	Bad Orb	26.11. – 01.12.2017	LS04817	Lohr
18.06. – 23.06.2017	WD02517	Beverungen	 Seminare mit Kinderbetreuung		
20.08. – 25.08.2017	BO03417	Berlin			

## Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

## Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie G (1.825,50 €)

## Zielgruppe

BR, Mitglieder WA, interessierte Beschäftigte, AN-Vertreter(innen) in Aufsichtsräten

## Voraussetzungen

Seminare der Reihe „VL kompakt“ und „BR kompakt“

## Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de



**Freistellung für BR, JAV, SBV**

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

**Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte**

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie G (1.825,50 €)

**Zielgruppe**

Mitglieder des Wirtschaftsausschusses, BR, AN-Vertreter(innen) in Aufsichtsräten, interessierte Beschäftigte

**Voraussetzungen**Seminare VL kompakt/  
BR kompakt**Weitere Informationen**

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

**Wirtschaftsausschuss, Betriebsrat, Aufsichtsrat****Bilanzanalyse leicht gemacht**

Das „Gesamtkunstwerk“ Jahresabschluss erscheint vielen Beschäftigten und auch ihren Interessenvertreterinnen und Interessenvertretern zwar interessant und wichtig. Das unübersichtliche „Zahlenmaterial“ bleibt aber oft undurchsichtig und interpretationsbedürftig. Das ist gerade deshalb problematisch, weil wirtschaftliche Entscheidungen unter anderem auf Basis der darin enthaltenen Kennziffern getroffen werden. Arbeitnehmer(innen) und ihre gewählten Vertreter(innen) sollten sicher im Umgang mit Bilanzen und den darin enthaltenen Informationen sein, wenn sie ihre Interessen erfolgreich gegenüber dem Unternehmen wahren wollen.

Das Seminar bietet die notwendigen Grundlagen für eine bessere Einschätzung eines Jahresabschlusses und damit der wirtschaftlichen Verfassung des Unternehmens. Es ermöglicht Mitgliedern des Betriebsrats und des Wirtschaftsausschusses, die Erläuterungen

des Jahresabschlusses durch das Unternehmen nach § 108 Abs. 5 BetrVG fundiert und kritisch zu hinterfragen. Und es unterstützt Mitglieder des Aufsichtsrats bei ihrer Aufgabe, den Jahresabschluss nach § 171 AktG zu prüfen.

**Themen im Seminar (Typ 246)**

- ▶ Jahresabschluss – Informationsrechte und Kontrollpflichten der Arbeitnehmervertretungen
- ▶ Grundlagen des externen Rechnungswesens: Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)
- ▶ Unternehmensziele und Nutzung von Bilanzierungsspielräumen
- ▶ Lagebericht und Prüfbericht
- ▶ Strukturierung der Bilanz- und der GuV-Positionen
- ▶ Bildung von Bilanz- und Erfolgskennziffern

**Termine (Dauer 5 Tage)**

12.02. – 17.02.2017	BS00717	Berlin	23.07. – 28.07.2017	SF03017	Sprockhövel 
19.02. – 24.02.2017	OH00817	Bad Orb	08.10. – 13.10.2017	LS04117	Lohr
23.04. – 28.04.2017	SF01717	Sprockhövel 	12.11. – 17.11.2017	BT04617	Berlin
14.05. – 19.05.2017	WD02017	Beverungen	03.12. – 08.12.2017	WB04917	Beverungen
18.06. – 23.06.2017	BT02517	Berlin	03.12. – 08.12.2017	OE04917	Bad Orb
25.06. – 30.06.2017	LS02617	Lohr			 Seminare mit Kinderbetreuung

# Der Konzernabschluss

Kapitalgesellschaften, die börsennotiert sind bzw. deren Wertpapiere an der Börse gehandelt werden, müssen ihren Konzernabschluss nach den internationalen Rechnungslegungsstandards (IAS/IFRS) aufstellen. Doch zunehmend tun dies auch die Kapitalgesellschaften, die nicht dazu verpflichtet sind. Der Druck der kreditgebenden Banken „zwingt“ sie dazu. Arbeitnehmervertreter(innen) müssen sich damit auseinandersetzen, denn der Konzernabschluss gibt wichtige Hinweise zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der einzelnen Konzernunternehmen.

## Themen im Seminar (Typ 508)

- ▶ von den Einzelabschlüssen zum Konzernabschluss
- ▶ Bilanzierungsspielräume nach HGB und IAS/IFRS
- ▶ Konzernanlagebericht und Konzernprüfbericht
- ▶ Analyse eines Konzernabschlusses
- ▶ Ermittlung aussagefähiger Kennzahlen eines Konzernabschlusses
- ▶ Konzernsteuerung auf der Grundlage von Kennzahlen
- ▶ Schlussfolgerungen zur wirtschaftlichen Verfassung eines Konzerns

## Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

## Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie G (1.825,50 €)

## Zielgruppe

Mitglieder des Wirtschaftsausschusses, BR, AN-Vertreter(innen) in Aufsichtsräten, interessierte Beschäftigte

## Voraussetzungen

Seminar: „Bilanzanalyse leicht gemacht“ (Typ 246)

## Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

## Termine (Dauer 5 Tage)

28.05.–02.06.2017 BT02217 Berlin

02.07.–07.07.2017 OB02717 Bad Orb



### Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

### Seminarpreis

Preis auf Anfrage

### Zielgruppe

Kolleg(inn)en, die auf keine formale betriebswirtschaftliche Ausbildung zurückgreifen können, aber als Betriebsratsmitglieder und Interessenvertreter(innen) über ein betriebswirtschaftliches Kernwissen verfügen müssen. Mit dem Europäischen Wirtschaftsführerschein haben diese Kolleg(inn)en die Gelegenheit, nach Absolvierung einer schriftlichen Prüfung ihr Wissen mit einem international anerkannten Zertifikat bestätigt zu bekommen.

### Seminarleitung

Karla Kamps-Haller, Fritz Neidherr

### Weitere Informationen

06052/89-156

Dagmar.Hattendorf@igmetall.de

## Europäischer Wirtschaftsführerschein (Stufe A und B)

Zur Vorbereitung auf die EBC\*L-Prüfung (European Business Competence Licence) Stufe A und Stufe B bietet das Bildungszentrum eine jeweils dreiteilige Weiterbildungsreihe an. Um das Zertifikat zu erwerben, ist eine schriftliche Prüfung in einem akkreditierten Prüfungszentrum abzulegen. Wir führen die Vorbereitung und Prüfung gemeinsam mit dem iwib (Institut Weiterbildung im Beruf) der Hochschule RheinMain, Wiesbaden, durch. Inhaltliche Grundlage dafür ist ein Lernzielkatalog. Dieser Lernzielkatalog beinhaltet wirtschaftliche Begriffe, mit denen fast jeder täglich im Beruf und in den Medien konfrontiert wird.

Die Stufe C befasst sich mit Führungswissen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiten Themen zu Führung von Teams, Abteilungen und Bereichen bis hin zu Unternehmenswissen. Mit praktischen Beispielen beleuchten sie Herausforderungen und Probleme des Personalmanagements.

Die Prüfung findet jeweils im Anschluss an den dritten Teil der Weiterbildungsreihe statt.

→ Bei Bedarf können auch zusätzliche Termine vereinbart werden.

### Lernzielkatalog Stufe A (Typ 511)

- ▶ Unternehmensziele und Kennzahlen
- ▶ Bilanzierung
- ▶ Kostenrechnung
- ▶ Wirtschaftsrecht

### Prüfungsablauf Stufe A

Die Prüfung findet im Anschluss an den dritten Teil der Weiterbildungsreihe statt. In dieser zweistündigen schriftlichen Prüfung muss die Kenntnis, aber auch das Verständnis und die Anwendbarkeit der im Lernzielkatalog aufgelisteten betriebswirtschaftlichen Themen und Begriffe unter Beweis gestellt werden.

### Termine (Stufe A)

Teil 1	05.02. – 08.02.2017	LX10617	Lohr
Teil 2	12.03. – 15.03.2017	OX11117	Bad Orb
Teil 3	02.05. – 05.05.2017	OX11817	Bad Orb

PRO STUFE NUR  
ZUSAMMENHÄNGEND  
ZU BUCHEN!



### Lernzielkatalog Stufe B (Typ 511)

- ▶ Ziele, Methoden und Instrumente der Businessplanerstellung
- ▶ Marketing und Verkauf
- ▶ Investitionsrechnung und Finanzplanung

### Prüfungsablauf Stufe B

Die Prüfung besteht aus zwei Teilen und findet im Anschluss an den dritten Teil der Weiterbildungsreihe statt. In dieser dreistündigen (zwei Teilprüfungen à 90 Minuten) schriftlichen Prüfung muss die Kenntnis, aber auch das Verständnis und die Anwendbarkeit der im Lernzielkatalog aufgelisteten betriebswirtschaftlichen Themen und Begriffe unter Beweis gestellt werden.

### Termine (Stufe B)

Teil 1	11.06. – 14.06.2017	OX02417	Bad Orb
Teil 2	27.08. – 30.08.2017	OX03517	Bad Orb
Teil 3	08.10. – 12.10.2017	LX04117	Lohr

### Lernzielkatalog Stufe C (Typ 511)

- ▶ Grundlagen der Führungsarbeit
- ▶ Personalmanagement und Arbeitsrecht
- ▶ Führung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (Leadership)
- ▶ Praxisfälle der Führung

### Prüfungsablauf Stufe C

Die Prüfung besteht aus zwei Teilen und findet im Anschluss an den dritten Teil der Weiterbildungsreihe statt. Der erste Teil umfasst zwei Stunden, der zweite Prüfungsteil besteht aus einer Stunde.

### Bestehen der Prüfungen:

Es müssen mindestens 75 % der möglichen Punktzahl erreicht werden. Bei der Teilprüfung 2 der Stufe C sind es mindestens 50 %. Akkreditiertes Prüfungszentrum ist das iwib (Institut Weiterbildung im Beruf) der Hochschule RheinMain.

### Termine (Stufe C)

Teil 1	26.11. – 29.11.2017	OX04817	Bad Orb
Teil 2	21.01. – 25.01.2018	OX00418	Bad Orb
Teil 3	Termin steht noch nicht fest		



### Zielgruppe

BR, Mitglieder des Wirtschaftsausschusses, Arbeitnehmervertreter(innen) in Aufsichtsräten und interessierte Arbeitnehmer(innen).

### Voraussetzungen

Grundkenntnisse in MS-Excel®

### Seminarleitung

Tanja Jacquemin, Walter Vogt  
(IG Metall-Vorstand, Betriebs- und Branchenpolitik)  
Wilfried Beckmann (ewr consulting GmbH, Frankfurt/Main)

### Weitere Informationen

0 69/66 93 – 24 53  
Bildung@igmetall.de

### Früherkennung von Chancen und Risiken im Unternehmen

## Einsatz des betriebswirtschaftlichen Informationssystems BIWIN

Der Unterrichtung in wirtschaftlichen Angelegenheiten durch den Arbeitgeber kommt nicht nur in Krisenzeiten eine wesentliche Bedeutung zu. Dabei ist der Jahresabschluss dem Wirtschaftsausschuss unter Beteiligung des Betriebsrats zu erläutern (§ 108 V BetrVG). Mithilfe einer systematischen Erfassung betriebswirtschaftlicher Daten in unserem EDV-System BIWIN und der Auswertung dieser Informationen wird die Arbeitnehmervertretung in die Lage versetzt, die wirtschaftlichen Veränderungen frühzeitig zu erkennen und deren Auswirkung auf die Beschäftigten kompetent zu beurteilen sowie aktiv mitzugestalten.

Neben der Schulung grundsätzlicher betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge wird BIWIN im Rahmen des Seminars unternehmensindividuell angepasst und gemeinsam für die zukünftige gremieninterne Arbeit aufgebaut.

Das Seminar richtet sich an unternehmensinterne Gremien und wird als Inhouse-Schulung angeboten. Dabei sollten für alle Teilnehmenden Rechner zur Verfügung stehen. Bei Bedarf kann das Seminar auch in einem IG Metall-Bildungszentrum durchgeführt werden.

### Themen im Seminar

- ▶ Grundsätze des internen und externen Rechnungswesens
- ▶ Bestandteile eines Jahresabschlusses (insbesondere Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung) und deren Verbindung zueinander
- ▶ Kennenlernen des Früherkennungstools BIWIN
- ▶ unternehmensspezifische Anpassung der Erfassungsmasken
- ▶ Eingabe der vorliegenden Unternehmensdaten und Analyse des derzeitigen Status Quo
- ▶ Ableiten von Kennzahlen
- ▶ Erkennen von Trends im Zeitablauf
- ▶ Ableiten der Erkenntnisse im Rahmen des Aufbaus einer innerbetrieblichen Früherkennung von Chancen und Risiken

Termine auf Anfrage (Dauer 2½ Tage)



**»Seminare der IG Metall erweitern  
den eigenen Horizont.«** Astrid Lüters



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie C (1.275,30 €)

**Zielgruppe**

BR, Mitglieder von Wirtschaftsausschüssen und Aufsichtsräten

**Seminarleitung**

Bernhard Winkler

**Weitere Informationen**

09352/506 – 168

Andrea.Mielke@igmetall.de

**BWL für Wirtschaftsausschuss und Betriebsrat**

# Finanzierungspolitik von Unternehmen

Die passende Finanzierung ist eine Voraussetzung für ein erfolgreiches und in seiner Existenz langfristiges Unternehmen. Insofern gehören Kenntnisse über die Möglichkeiten und die Konsequenzen einer Unternehmensfinanzierung zum Wissensfeld von Mitgliedern des Wirtschaftsausschusses und des Betriebsrats.

Durch die Anwendung von BASEL II bei der Gewährung von Unternehmenskrediten werden Ratings für alle Unternehmen zu einer zentralen Stellschraube der Finanzierung.

In diesem Seminar gehen wir auf die Systematik, die Aufstellung und die Konsequenzen von Ratings ein, stellen verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten dar und bewerten sie hinsichtlich ihrer Besonderheiten und Risiken. Du bist am Ende des Seminars in der Lage, konkrete Fragen zur Finanzierung zu stellen, die

Antworten einzuordnen und in deiner Gremientätigkeit zu nutzen. Ziel des Seminars ist es, die Managemententscheidungen auf diesem Gebiet hinterfragen zu können.

**Themen im Seminar (Typ 528)**

- ▶ BASEL II und Ratingsystematik
- ▶ Moderne Finanzierungsinstrumente für Unternehmen (Anleihen, Derivate etc.)
- ▶ Formen der Außen- und Innenfinanzierung
- ▶ Kapitalbedarf ermitteln mithilfe eines Finanzplans
- ▶ Cashflow und Kapitalflussrechnung
- ▶ Funktionsweise des Cash-Pooling
- ▶ Kennzahlen zur Ermittlung der Finanzierungs- und Liquiditätsstruktur des Unternehmens
- ▶ Informations- u. Partizipationsmöglichkeiten des Betriebsrats und des Wirtschaftsausschusses

**Termin (Dauer 3 Tage)**

03.05. – 05.05.2017 LX06817 Lohr

## BWL für Wirtschaftsausschuss und Betriebsrat

# Strategie und Strategieentwicklung

Unternehmensstrategien sind die Basis für grundsätzliche Richtungsentscheidungen mit nachhaltigen Auswirkungen auf das Unternehmen und die gesamte Belegschaft. Gegenstand des Seminars ist die Fähigkeit, strategische Entscheidungen nachzuvollziehen und ihre Auswirkungen rechtzeitig zu erkennen. Hierzu bedarf es zum einen der Kenntnisse über die alternativen Unternehmensstrategien und zum anderen des Wissens über die Systematik und den Ablauf von Strategieentwicklungsprozessen. Denn der Leitsatz der nationalen und internationalen Strategielehre „Structures follow Strategy“ bedeutet letztendlich immer eine organisatorische Anpassung des Unternehmens an die jeweilige Strategie, mit allen daraus resultierenden Konsequenzen für die Arbeitnehmerschaft, wie z. B. Standortverlagerung, Produktänderungen, Personalabbau etc. Diese Thematik ist für jedes Mitbestimmungsorgan von zentraler Bedeutung und wird daher im Seminar eingehend diskutiert und analysiert.

**Themen im Seminar (Typ 518)**

- ▶ Grundkonzepte und Ansätze der modernen Strategielehre
- ▶ Wertschöpfungsstrategien
- ▶ Konzept einer systematischen Strategieentwicklung
- ▶ Einflussmöglichkeiten des Betriebsrats auf die Unternehmensstrategie
- ▶ Auswirkungen von Strategieänderungen auf das Management
- ▶ Auswirkungen von Strategieänderungen auf die Belegschaft

**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie C (1.275,30 €)

**Zielgruppe**

BR, Mitglieder von Wirtschaftsausschüssen und Aufsichtsräten

**Seminarleitung**

Bernhard Winkler

**Weitere Informationen**

09352/506 – 168

Andrea.Mielke@igmetall.de

**Termin (Dauer 3 Tage)**

04.10. – 06.10.2017 LX19017 Lohr



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie M (969,30 €)

**Zielgruppe**

BR, SBV

**Seminarleitung**

Margrit Kronisch

**Weitere Informationen**

08665/980 – 227

seminare-br@kritische-akademie.de

**Messebegleitseminar „Zukunft Personal“**

# Neue Entwicklungen und Trends in Personalmanagement und Personalentwicklung

Eine vorausschauende Personalplanung ist in der heutigen und kommenden schnelllebigen Arbeitswelt enorm wichtig. Personalverantwortliche und Betriebsräte stehen vor großen Herausforderungen: drohender Fachkräftemangel, eine sich verändernde Altersstruktur im Betrieb oder wirtschaftliche Turbulenzen durch sich verschärfenden Wettbewerb.

Das Seminar nebst dem Besuch der Fachmesse „Zukunft Personal“ bietet Betriebsräten die Möglichkeit, sich über neue Trends, Entwicklungen und Aufgaben im Bereich der Personalpolitik zu informieren und auszutauschen. Das Seminar vermittelt Betriebsratsaufgaben beim „Human Resource Management“ und verdeutlicht deren Wichtigkeit in der Betriebsratsarbeit.

**Themen im Seminar (Typ 710)**

- ▶ Bedeutung der Personalplanung in der BR-Arbeit
- ▶ neue Trends in der Personalpolitik und Personalentwicklung, Besuch der Fachmesse „Zukunft Personal“ im MOC München
- ▶ aktuelle Anforderungen und Kriterien einer Personalpolitik im Interesse der Arbeitnehmer(innen)
- ▶ Betriebsratsstrategien und betriebliche Maßnahmen im Rahmen des Personalmanagements, konkrete Ansätze für die BR-Arbeit
- ▶ Bedeutung der Berufsbildung als eine Maßnahme in der Personalpolitik

**Termin (Dauer 3 Tage)**

03.10. – 06.10.2017 KC04017 München

# online.bestellen



**Im Online-Shop von Buch & Mehr finden Sie schnell die Fachinformationen, die Sie für Ihre Arbeit brauchen. Passgenau für alle Aufgaben der Interessenvertretung:  
[www.buchundmehr.de](http://www.buchundmehr.de)**



**Bund-Verlag GmbH**  
Geschäftsbereich Buch & Mehr  
Postfach  
60424 Frankfurt am Main

Tel.: 069 / 95 20 53-0  
Fax: 069 / 95 20 53-53  
[service@buchundmehr.de](mailto:service@buchundmehr.de)  
[www.buchundmehr.de](http://www.buchundmehr.de)

■ **Fordern Sie den Buch & Mehr Newsletter an und Sie erhalten wöchentlich aktuelle Literaturtipps für Betriebsräte und Personalräte:**  
[www.buchundmehr.de/newsletter](http://www.buchundmehr.de/newsletter)

■ [www.buchundmehr.de](http://www.buchundmehr.de)





Weiterbildungsreihe in Kooperation mit dem Institut Weiterbildung im Beruf (Iwib) der Hochschule RheinMain

## Zukunftsorientiertes Personalmanagement

Die Weiterbildungsreihe ermöglicht Betriebs- und Aufsichtsräten, Wissen und Handlungskompetenzen für eine zukunftsorientierte Personalentwicklung zu erwerben bzw. zu aktualisieren. Dieses Wissen unterstützt bei der Planung und Umsetzung entsprechender Maßnahmen im Betrieb.

Parallel zu der Weiterbildungsreihe bearbeitest du ein Praxisprojekt deiner Wahl. Der Besuch einzelner Seminare aus früheren Jahren kann anerkannt werden. Über die Teilnahme an den Modulen und die Doku-

mentation des Projekts erhältst du im Rahmen des Abschlusskolloquiums ein Zertifikat und Anerkennung der Hochschule RheinMain.

→ Mehr Infos u. a. zu den Terminen und Referent(inn)en:  
[www.bildung-beratung.igm.de](http://www.bildung-beratung.igm.de)  
 oder [Thomas.Habenicht@igmetall.de](mailto:Thomas.Habenicht@igmetall.de).

Der Weiterbildungsgang besteht aus drei Modulen:

### Modul 1:

#### Personalmanagement verstehen – Personalentwicklung gestalten

► Strukturen des Personalmanagements ► Mitbestimmung ► Konzepte der Personalentwicklung

### Modul 2:

#### Personalplanung 4.0 – Einfluss auf die Personalbemessung nehmen

► Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats ► Kennzahlen einer qualifizierten Personalplanung

### Modul 3: Älter werdende Belegschaften?

► Arbeiten und Lernen in alternden Belegschaften ► Gesundheit und Bildung für mehr Beschäftigungsfähigkeit  
 ► Beschäftigungssicherung mitgestalten

# Personalmanagement verstehen – Personalentwicklung mitgestalten

## Personalmanagement – verstehen, was die „andere Seite so vorhat und wie sie agiert“.

Am Anfang des Seminars stehen die Funktion und die Ziele des Personalmanagements sowie die Erarbeitung eigener arbeitnehmerorientierter Kriterien, um Personalentwicklung mitzugestalten. Auf der Basis der eigenen betrieblichen Erfahrungen bei z. B. Stellenbesetzung, Personalabbau und Weiterbildung – setzen wir an den Mitwirkungsrechten des BetrVG nach § 92 ff insbesondere §§ 96 – 98. Personalplanung an und uns mit den Anwendungszusammenhängen und Wirkungsweisen von Instrumenten und Konzepten der Personalentwicklung auseinander. Wir entwickeln dabei Perspektiven für persönliche Handlungsoptionen. Dabei werden individuelle und kollektive Zielsetzungen betrieblicher Personalentwicklungsstrategien (z. B. familien- und alternsgerecht) sowie gewerkschaftliche Unterstützungsangebote und Qualifizierungsinitiativen einbezogen.

## Themen im Seminar (Typ 710)

- ▶ Zusammenhänge zwischen Unternehmensführung und Personalmanagement
- ▶ Chancen eines systematischen Personalmanagements
- ▶ Instrumente der Personalentwicklung
- ▶ Anforderungen und Kriterien an eine arbeitnehmerorientierte Personalpolitik
- ▶ rechtliche, inhaltliche und politische Handlungsorientierungen aus dem BetrVG, insbesondere die §§ 92, 92a, 96 – 98 ff, 106 ff.
- ▶ Entwicklung eigener Strategien und betriebliche Vereinbarungen

## Termine (Dauer 5 Tage)

19.03. – 24.03.2017 L001217 Lohr  
28.05. – 02.06.2017 LH02217 Lohr

17.09. – 22.09.2017 SF03817 Sprockhövel   
 Seminare mit Kinderbetreuung

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG  
§ 96.4 SGB IX

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie G (1.825,50 €)

## Zielgruppe

BR, SBV und deren  
Stellvertreter(innen)

## Maximale Teilnehmerzahl 18

## Seminarleitung

Thomas Habenicht, Jonas Rauch,  
Dr. Michael Schmidt (Lohr - Bad Orb),  
Margrit Kronisch (Sprockhövel)

## Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08  
Bildung@igmetall.de

MODUL I DER  
WEITERBILDUNGS-  
REIHE PERSONAL-  
ENTWICKLUNG.



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG  
§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie G (1.825,50 €)

**Zielgruppe**

BR, SBV und deren  
Stellvertreter(innen)

**Maximale Teilnehmerzahl** 18**Seminarleitung**

Thomas Habenicht, Irmgard  
Seefried, Bernhard Winkler

**Weitere Informationen**

0 69/66 93 – 25 08  
Bildung@igmetall.de

MODUL 2 DER  
WEITERBILDUNGS-  
REIHE PERSONAL-  
ENTWICKLUNG.

## Personalplanung 4.0 – Einfluss auf die Personalbemessung nehmen

Innerhalb der Personalplanung nimmt die Personalbedarfsplanung im Unternehmen eine besondere Rolle ein mit der Frage: Wie viel Beschäftigte mit welcher Qualifikation werden wann und wo benötigt? Damit wird die Personalbemessung entscheidend formuliert.

Personalplanung unterliegt den Mitwirkungsrechten des Betriebsrats. Will der Betriebsrat auf die Personalstrategie Einfluss nehmen, muss er mit den Verfahren der Bedarfsermittlung vertraut sein. Nur dann ist eine arbeitnehmerorientierte Personalplanung zu beeinflussen, die dem „Heuern und Feuern“ aus kurzfristigen Überlegungen heraus etwas entgegensetzt.

Ein Überblick über die Personalkosten und eine längerfristige Personalplanung sind zudem Grundlage für eine betriebliche Personalentwicklung, die die Entwicklung von Alternativen zum Personalabbau ermöglicht. Im Seminar beschäftigen wir uns mit den Kriterien einer vorausschauenden Personalplanung, lernen verschiedene Arten kennen und tauschen unsere Erfahrungen über die Anwendung und Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats aus. Wir beleuchten die Hintergründe der wirtschaftlichen Kennzahlen, die die Personalbedarfs-

planung beeinflussen. Deren Genese und Zusammenhänge mit unternehmerischen Entscheidungen stellen wir nachvollziehbar dar.

**Themen im Seminar (Typ 710)**

- ▶ Grundlagen und Aufgaben der Personalplanung – Personalpolitik als Handlungsfeld des Betriebsrates
- ▶ Methoden der Personalbedarfsermittlung und Personalbemessung
- ▶ „Spielball“ Personalkosten und -ermittlung
- ▶ Kennzahlen der Unternehmenssteuerung
- ▶ Mitwirkungsrechte und Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats
- ▶ Einführung einer qualifizierten Personalplanung
- ▶ Aktuelle Rechtsprechung  
Eckpunkte für Betriebsvereinbarungen

**Termine (Dauer 5 Tage)**

18.06. – 23.06.2017 LO02517 Lohr

05.11. – 10.11.2017 LO04517 Lohr

## Personalentwicklung im Zeichen des demografischen Wandels

# Älter werdende Belegschaften?

Betriebe mit älter werdender Belegschaft müssen auch in Zukunft wettbewerbsfähig bleiben. Die betriebliche Personalpolitik und die Arbeitsgestaltung sind auf diese Entwicklung auszurichten, das bedeutet: Die Einflussfaktoren auf die Beschäftigungsfähigkeit des Einzelnen zu untersuchen und die Arbeit so zu gestalten, dass sie der Gesundheit nicht schadet und die Lebensqualität und berufliche Entwicklungen fördert. Die Interessenvertretung ist gefordert, aktiv zu werden, Konzepte zur Erhaltung der Beschäftigungsfähigkeit bis ins Rentenalter auch durch präventive Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen.

In diesem Seminar untersuchen wir die betrieblichen Auswirkungen des demografischen Wandels und betrachten Einflussfaktoren und die Konzepte der Personalentwicklung und Arbeitsorganisation für ältere und jüngere Beschäftigte. Wir formulieren konkrete Vorgehensweisen für den „eigenen“ Betrieb, berücksichtigen die betrieblichen Handlungsbedarfe und Gestaltungsmöglichkeiten und prüfen die Umsetzung tarifvertraglicher Regelungen.

**Themen im Seminar (Typ 703)**

- ▶ betriebliche Auswirkungen des demografischen Wandels
- ▶ Einflussfaktoren auf Beschäftigungsfähigkeit
- ▶ altersgerechte Personalpolitik
- ▶ Arbeiten und Lernen altersgerecht gestalten
- ▶ Qualifizierungsinitiativen starten – Kompetenzen entwickeln
- ▶ rechtliche Handlungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessensvertretung
- ▶ Fördermöglichkeiten und gewerkschaftliche Unterstützungsangebote

**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie G (1.825,50 €)

**Zielgruppe**

BR, SBV und deren Stellvertreter(innen)

**Maximale Teilnehmerzahl** 18**Seminarleitung**Thomas Habenicht, Jonas Rauch  
(Lohr - Bad Orb)**Weitere Informationen**

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

MODUL 3 DER  
WEITERBILDUNGS-  
REIHE PERSONAL-  
ENTWICKLUNG.

**Termin (Dauer 5 Tage)**

19.11.–24.11.2017 LS04717 Lohr





### Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

### Seminarpreis (S. 366)

Kategorie D (1.575,50 €)

Kategorie O (1.777,50 €)

### Zielgruppe

BR, SBV, JAV

### Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

EINGLIEDERUNG  
BEGINNT IM KOPF-  
IM EIGENEN

NEU IM  
PROGRAMM!

### Damit es gelingt – ganz praktisch und konkret

## Integration von Flüchtlingen und Migrant(inn)en im Betrieb

„Die Integration ausländischer Arbeitnehmer im Betrieb und das Verständnis zwischen ihnen und den deutschen Arbeitnehmern zu fördern sowie Maßnahmen zur Bekämpfung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit im Betrieb zu beantragen“ gehört lt. § 80 BetrVG zu den Aufgaben der Betriebsräte. Doch was heißt das im betrieblichen Alltag und wie geht das in der Praxis?

Im Seminar bekommen die Teilnehmer(innen) die aktuellen rechtlichen Grundlagen des Ausländerrechts in Verbindung mit dem Arbeitsrecht vermittelt. Ausgehend von praktischen Fragestellungen erkennen die Teilnehmer(innen) die neuralgischen Stellen im betrieblichen Miteinander. Wir erarbeiten gemeinsam, was der Betrieb, die einzelnen Arbeitnehmer(innen) und der Betriebsrat beitragen können, damit die Integration im Betrieb besser funktioniert.

### Themen im Seminar (Typ 374)

- ▶ ABC des aktuellen Asylrechts: Wann dürfen Asylsuchende arbeiten? Was muss arbeits- und sozialrechtlich beachtet werden?
- ▶ Asylsuchende als Auszubildende – Besonderheiten
- ▶ betriebliche Förderung der Integration
- ▶ Was macht das Miteinander am Arbeitsplatz manchmal so schwer?
- ▶ neuralgische Stellen, wenn unterschiedliche Kulturen zusammenarbeiten
- ▶ Was heißt interkulturelle Kompetenz für Betriebsräte und für Arbeitnehmer(innen) im Betrieb?
- ▶ Rolle und Selbstverständnis des Betriebsrats
- ▶ Wie muss der Betriebsrat tätig werden (§§ 75, 80 BetrVG)? Was tun bei Konflikten, Hetze und ausländerfeindlichen Äußerungen?
- ▶ Gespräche als Betriebsrat führen

### Termine (Dauer 5 Tage)

26.02.–03.03.2017 KD00917 Inzell

14.05.–19.05.2017 BE02017 Berlin

26.11.–01.12.2017 BE04817 Berlin

Mit dem Projekt PEPP zu mehr Personalentwicklung und Personalplanung im Betriebsrat

## Surfen auf der demografischen Welle

Der steigende Anteil von Älteren in den Belegschaften und die schrittweise Anhebung der Rentenaltersgrenze setzen nicht nur in den Unternehmen den demografischen Wandel auf die Tagesordnung. Auch in den BR-, SBV- und VL-Gremien wird in den nächsten Jahren die Generation der Babyboomer in Rente gehen.

Dabei muss mit einem enormen Abfluss an Fachwissen, sozialen Kompetenzen und wertvollen politischen Erfahrungen gerechnet werden. Bis zur BR-Wahl 2022 gehen bis zu 41 Prozent der heutigen Mandatsträger in Rente.

Die IG Metall hat daher beschlossen, Konzepte zum Qualifizierungs- und Wissenstransfer auszuarbeiten. Es geht darum, die Qualität von Mitbestimmung und die betriebliche Handlungs- und Konfliktfähigkeit von Vertrauensleuten und Betriebsräten über den anstehenden Generationenwechsel zu begleiten.

Das Projekt »Personalentwicklung und Personalplanung im Betriebsrat« (kurz PEPP genannt) ist ein Kooperationsprojekt der Funktionsbereiche Betriebspolitik und Gewerkschaftliche Bildungsarbeit mit den Bildungszentren der IG Metall.

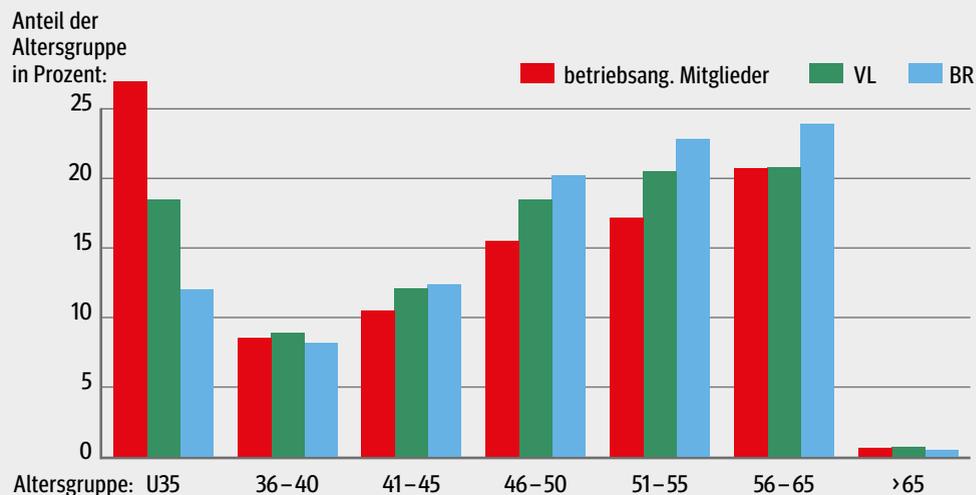
In ausgewählten Projektbetrieben entstehen betriebliche Beratungsprojekte, in denen passende Lösungen zu den Themen Nachfolge- und Laufbahngestaltung, Wissenstransfer, Personalentwicklung für Gremienleitungen und zur Bildungsplanung fürs Team entwickelt werden.

Das Projekt bewegt sich nicht auf unbekanntem Gelände. Die zentrale Bildungsarbeit der IG Metall verfügt über Seminarkonzepte und Beratungskompetenz zur Wissens- und strategischen Personalarbeit in Betriebsratsgremien. Im Projekt PEPP nutzen wir daher solche Synergien. Umgekehrt fließen die Projektergebnisse in die Bildungsarbeit ein. So ist auch nach Abschluss des Projekts in drei Jahren für Nachhaltigkeit gesorgt.

→ werner.feldes@igmetall.de



**Altersstruktur betriebsangehöriger IG Metall-Mitglieder, Vertrauensleute und Betriebsräte (5/2015)**



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie D (1.319,00€)

**Zielgruppe**

BR, SBV

**Seminarleitung**

Petra Dreisigacker (Berlin)

**Weitere Informationen**

0 69/66 93 – 25 09

Bildung@igmetall.de


 NEU IM  
PROGRAMM!

## Beschäftigungssicherung durch Qualifizierung 4.0

Um die Chancen der Digitalisierung zu nutzen, ist das Engagement von Betriebsräten und Beschäftigten für eine Qualifizierungspolitik gefragt und gefordert, die vor Ort ansetzt, Handlungskompetenzen fördert und berufliche Entwicklungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten in der digitalen Arbeitswelt eröffnet.

Viele Jahre wurde unterschätzt, wie wichtig ein betriebliches Qualifizierungskonzept für die gesamte Belegschaft ist. Der absehbare Fachkräftemangel, der demografische Wandel und die Digitalisierung fordern Konzepte zur Qualifizierung aller Beschäftigungsgruppen.

Kontinuierliche Weiterbildung ist eine wichtige Voraussetzung für die Beschäftigungssicherung der Beschäftigten. Der Fokus im Seminar ist die frühzeitige Ermittlung des Qualifizierungsbedarfs. Auf dieser Grundlage müssen Weiterbildungsangebote entwickelt werden, um die Beschäftigten auf die neuen Anforderungen in der digitalen Welt vorzubereiten.

Wie Betriebsrätinnen und Betriebsräte die Regelungen des BetrVG und den TV Bildung systematisch anwenden und nutzen können, wird Inhalt des Seminars sein.

**Themen im Seminar (Typ 383)**

- ▶ Bestimmungen im Bereich der Berufsbildung und Beschäftigungssicherung im BetrVG laut §§ 92a und 96–98
- ▶ Qualifizierungstarifverträge in der Metall- und Elektroindustrie
- ▶ neue berufliche Anforderungen in einer digitalen Arbeitswelt
- ▶ Was bedeutet Personalentwicklung und wie mischen wir uns ein?
- ▶ Ermittlung des Weiterbildungsbedarfs – Verfahren und Methoden
- ▶ Qualifizierungsziele und Bedarfsermittlung aus der Praxis
- ▶ Regelungsinhalte einer Betriebsvereinbarung zur Weiterbildung

**Termine (Dauer 5 Tage)**11.06. – 16.06.2017 BL02417 **Berlin**19.11. – 24.11.2017 BB04717 **Berlin**

A man with a shaved head, wearing a red t-shirt, is leaning on a dark grey railing. He is looking directly at the camera with a neutral expression. The background is a dense, out-of-focus green foliage.

**»Auch mit einem kleinen  
Gremium lässt sich großes  
bewirken.«** Kai-Uwe Hilden



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie F (1.625,50 €)

**Zielgruppe**

BR, JAV und Verantwortliche für die Ausbildung

**Seminarleitung**

Jens Beckmann

**Weitere Informationen**

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

MITBESTIMMUNGS-  
RECHTE LERNEN  
UND ANWENDEN

## Berufsausbildung mitbestimmen und durchsetzen

Die Qualität der Berufsausbildung muss kontinuierlich verbessert werden, denn die technologischen und arbeitsorganisatorischen Anforderungen verändern sich ständig. Dieser Prozess wird von den betrieblichen Akteuren aktiv gestaltet. Qualität der Ausbildung fängt schon bei der Anzahl der Auszubildenden an, geht über eine professionelle Ausbildungsplanung und Durchführung und endet erst mit der erfolgreichen Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis. Diese Qualität der Berufsausbildung entscheidet darüber, ob im Unternehmen Fachkräftemangel herrscht oder eine gut qualifizierte Belegschaft den zukünftigen Herausforderungen gewachsen ist. Der Betriebsrat und die JAV haben dazu nach dem BetrVG ein allgemeines Initiativ-Mitbestimmungsrecht. Das hilft den Beteiligten, ihre Themen bei den Organen der betrieblichen Interessenvertretung einzubringen und gemeinsam zu gestalten.

**Themen im Seminar (Typ 704)**

- ▶ unsere Verantwortung für ein ausreichendes Ausbildungsplatzangebot
- ▶ Verbesserung der Ausbildungsmethoden
- ▶ Gestaltung der betrieblichen Ausbildungspläne
- ▶ Mitwirkung des Betriebsrats bei der Auswahl des Ausbildungspersonals
- ▶ betriebsverfassungsrechtliche und tarifvertragliche Grundlagen
- ▶ Übernahme nach der Ausbildung

**Termine (Dauer 5 Tage)**

12.03.–17.03.2017 LH01117 **Lohr**  
28.05.–02.06.2017 LS02217 **Lohr**

26.11.–01.12.2017 LZ04817 **Lohr**

## Zukunft gestalten und Beschäftigungsfähigkeit sichern

# Berufliche und betriebliche Weiterbildung gestalten

Veränderte Unternehmensstrategien und Arbeitspolitik haben direkte Auswirkungen auf die Arbeit und somit auf die Qualifikation. Technologische und arbeitsorganisatorische Veränderungen erfordern neue Perspektiven von Beruflichkeit in der Arbeit als auch eine effektive betriebliche Organisation der Weiterbildung. Wer mitbestimmt, entscheidet darüber, wer, wann, in welchem Umfang an einer Weiterbildung teilnimmt.

Der Betriebsrat hat dabei sowohl nach dem BetrVG als auch mit dem Tarifvertrag zur Qualifizierung gute Möglichkeiten der Mitbestimmung. Ausgehend vom sogenannten Qualifizierungsprozess, der einen Weg des betrieblichen Vorgehens von der Bedarfsanalyse bis hin zum Bildungscontrolling beschreibt, gehen wir die einzelnen Arbeitsschritte durch und lernen effektive Instrumente für eine arbeitnehmerorientierte Weiterbildung kennen.

Anhand erprobter Praxisbeispiele klären wir den Einfluss des Betriebsrats auf die Art und Qualität von betrieblicher Qualifizierung und Weiterbildung. Wir

werfen dabei den Blick sowohl auf mögliche lernförderliche Arbeitsgestaltungsmaßnahmen als auch auf die Handlungsmöglichkeiten der Personalentwicklung für mehr Weiterbildung im Betrieb.

**Themen im Seminar (Typ 705)**

- ▶ Anlässe für Weiterbildung
- ▶ Bedarfe und Bedürfnisse ermitteln
- ▶ Anforderungen an eine Beruflichkeit der Zukunft
- ▶ betrieblicher Bildungsprozess: Wer macht was, wann, wie?
- ▶ lernförderliche Arbeitsgestaltung
- ▶ Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte der Betriebsverfassung
- ▶ tarifvertragliche Regelungen zur Qualifizierung und beruflichen Bildung
- ▶ erprobte Praxis betrieblicher Weiterbildungen und Qualifizierungen
- ▶ Regelungen in Betriebsvereinbarungen

**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie F (1.625,50 €)

**Zielgruppe**

BR und SBV in Ausschüssen, die sich mit Qualifizierungsfragen, der Organisation von Aus- und Weiterbildung oder Personalfragen beschäftigen

**Maximale Teilnehmerzahl** 18**Seminarleitung**

Thomas Habenicht, Jens Beckmann  
(Lohr – Bad Orb)

**Weitere Informationen**

Thomas.Habenicht@igmetall.de

**Termine (Dauer 5 Tage)**05.03.–10.03.2017 LH01017 **Lohr**10.09.–15.09.2017 LH03717 **Lohr**



## Betriebspolitische Spezialisierung

# Rhetorik, Kommunikation und Arbeitsorganisation

<b>Rhetorik und Kommunikation</b>	
<i>Gut in Form für die BR-Arbeit: Unsere Rhetorik-Ausbildungsreihe</i>	166
Überzeugend reden und argumentieren	168
Zielgerichtet Gespräche führen	169
Mit Konflikten konstruktiv umgehen	170
Verhandlungen erfolgreich führen	171
Besprechungen moderieren und leiten	172
Mobbing: erkennen – vorbeugen – kompetent agieren	173
Mediation – Ausbildung (Betriebs-)Mediatorin/(Betriebs-)Mediator	175
Mediation in der innerbetrieblichen Praxis – Fallbearbeitung	176
Organisations- und Wirtschaftsmediation, Intervision, Supervision und Ausbildungsabschluss	177
Als Betriebsrat professionell beraten und begleiten	178
Betriebsversammlungen lebendig gestalten	179
<b>Arbeitsorganisation</b>	
Bildungsberatung und Bildungsplanung im Betriebsratsgremium	180
Betriebsratswahl vorbereiten: strategisch, nachhaltig und erfolgreich <b>NEU</b>	181
Protokollführung im Betriebsrat	182
Systematisch und strukturiert arbeiten – präsentieren – moderieren	184
Die Vorhaben des Betriebsrats: Von der Planung zur Realisierung	185

Methoden u. Instrumente zur Mitgestaltung betriebl. Veränderungsprozesse	186
Arbeitsorganisation und Stressmanagement im Betriebsratsgremium	188
Das Betriebsratssekretariat: Bürokommunikation und Büroorganisation	189
Die „Geschäfte“ als Betriebsrat rechtssicher führen <b>NEU</b>	190
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	
Vernetzt arbeiten mit sozialen Medien	192
Der Betriebsrat informiert – aber wie?	193
Öffentlichkeitsarbeit für BR-Gremien – Wenn's schwierig wird <b>NEU</b>	194
Strategische Öffentlichkeitsarbeit – Best Practice 2017	195
Öffentlichkeitsarbeit des Betriebsrats – Print	196
Öffentlichkeitsarbeit: treffend formuliert und präsentiert	197
Präsentationstechniken für den Betriebsrat	198
Öffentlichkeitsarbeit des Betriebsrats – Intranet	199
<b>PC-Schulung</b>	
PC-Grundlagen und Textverarbeitung für den Betriebsrat	200
Die richtige Textverarbeitung für den Betriebsrat	201
Excel-Grundlagen für den Betriebsrat	202
Excel professionell im Betriebsrat eingesetzt	203
Betriebswirtschaftliche Kennzahlen erfassen, auswerten, verstehen	204





## Gut in Form für die Betriebsratsarbeit: Unsere Rhetorik-Ausbildungsreihe

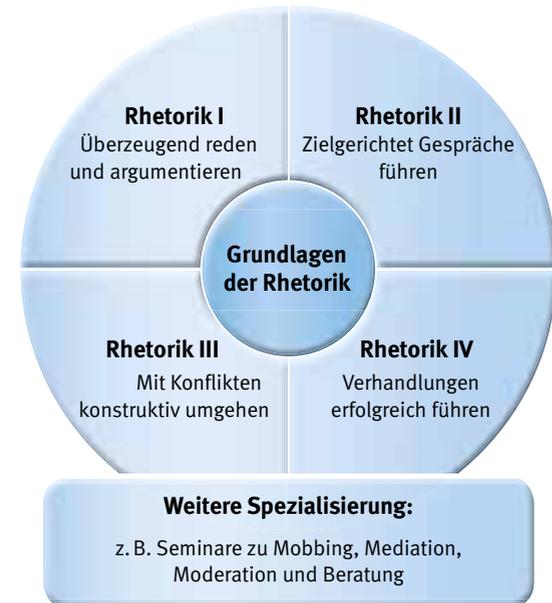
Seit dem dem Bildungsjahr 2014 bündeln wir unser bisheriges Angebot zu einem vierteiligen Ausbildungs-gang. Damit erreichen wir zum einen mehr Übersicht-lichkeit bei der Seminarsuche. Zum anderen werden die Seminare in allen Bildungszentren angeboten, so dass für die Teilnehmenden insgesamt mehr Seminar-terme zur Auswahl stehen.

Die vier Seminare bieten alles, was Betriebsräte zu einer fundierten rhetorischen Grundausbildung für ihre tägliche Arbeit benötigen. Die Seminare können unabhängig voneinander besucht werden. Eine verbindliche Reihenfolge ist nicht vorgesehen, die Nummerierung stellt lediglich eine lose Emp- fehlung dar.

Inhaltlich bieten die jeweils fünftägigen Module ein breites rhetorisches Repertoire für die Betriebs- ratsarbeit:

- ▶ Überzeugend reden und argumentieren
- ▶ Zielgerichtet Gespräche führen
- ▶ Mit Konflikten konstruktiv umgehen
- ▶ Verhandlungen erfolgreich führen

Für alle, die es in einzelnen Teilbereichen noch genauer wissen möchten und müssen, bieten wir weitere Spezi- alisierungsangebote. Diese Angebote finden zumeist in einem halbwöchigen Format statt.





Freistellung

§ 37.6 BetrVG  
§ 96.4 SGB IX

Seminarpreis (S. 366)

Kategorie G (1.825,50 €)  
Kategorie O (1.777,50 €)

Zielgruppe

BR, JAV und SBV

Seminarleitung

Romy Kranich-Stein, Kiri Feucker (Berlin), Roger van Heynsbergen (Beverungen), Jens Beckmann, Dr. Bernhard Pöter, Dr. Margarete Kirschner (Lohr - Bad Orb), Sabine Heck, Susanne Rosenegger (Inzell), Margrit Kronisch (Sprockhövel), Ralf Bongartz (Labor K)

Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08  
Bildung@igmetall.de

Rhetorik I

# Überzeugend reden und argumentieren

Auf der Betriebsversammlung möchtest du eine Rede halten. Du möchtest authentisch bleiben. Vielleicht probierst du es doch zuerst im kleinen Kreis?

Bei uns kannst du dir wichtige Grundprinzipien des Vortrags und der freien Rede aneignen und in Übungen ausprobieren. Du kannst deine Präsenz überprüfen und verbessern, erhältst Rückmeldungen und Tipps gegen das Lampenfieber. Du übst, schwierige Sachverhalte verständlich zu machen.

Mit diesem Seminar kommst du deutlich besser „rüber“.

Themen im Seminar (Typ 430)

- ▶ Kennzeichen und Aufbau einer „guten Rede“
- ▶ die Zielgruppe berücksichtigen
- ▶ Körper und Stimme richtig einsetzen
- ▶ freie Rede; mit Manuskript reden
- ▶ verständliche Sprache
- ▶ eigene Ausdrucksmöglichkeiten erweitern
- ▶ Argumente überzeugend formulieren
- ▶ einen „guten Draht“ zum Publikum herstellen
- ▶ Umgang mit Zwischenrufen und Fragen
- ▶ Präsenz zu Beginn und Ende der Rede
- ▶ Umgang mit Angst und Lampenfieber
- ▶ Atem- und Entspannungsübungen

Termine (Dauer 5 Tage)

08.01. – 13.01.2017	KA00217	Inzell	09.07. – 14.07.2017	SE02817	Sprockhövel
08.01. – 13.01.2017	OA00217	Bad Orb	23.07. – 28.07.2017	KB03017	Inzell
22.01. – 27.01.2017	OA00417	Bad Orb	20.08. – 25.08.2017	KD03417	Inzell
19.02. – 24.02.2017	WA00817	Beverungen	27.08. – 01.09.2017	OA03517	Bad Orb
19.02. – 24.02.2017	LS00817	Lohr	24.09. – 29.09.2017	WA03917	Beverungen
26.02. – 03.03.2017	KC00917	Inzell	24.09. – 29.09.2017	BB03917	Berlin
19.03. – 24.03.2017	SF01217	Sprockhövel	08.10. – 13.10.2017	KB04117	Inzell
02.04. – 07.04.2017	OA01417	Bad Orb	05.11. – 10.11.2017	KD04517	Inzell
02.04. – 07.04.2017	BL01417	Berlin	05.11. – 10.11.2017	OA04517	Bad Orb
09.04. – 14.04.2017	KC01517	Inzell	12.11. – 17.11.2017	BE04617	Berlin
21.05. – 26.05.2017	KB02117	Inzell	10.12. – 15.12.2017	SE05017	Sprockhövel
18.06. – 23.06.2017	KB02517	Inzell	14.01. – 19.01.2018	KB00318	Inzell
25.06. – 30.06.2017	LZ02617	Lohr			

Seminare mit Kinderbetreuung

## Rhetorik II

## Zielgerichtet Gespräche führen

Auch in der Hektik des Tagesablaufs möchtest du die Sorgen, Ideen und Positionen deiner Gesprächspartner(innen) aufnehmen und verstehen können. Andererseits willst du konsequent und durchsetzungsstark handeln.

Mit uns findest du die nötige Balance zwischen Einfühlungsvermögen, nachhaltiger Überzeugung und Durchsetzungsfähigkeit. Was passt zu dir? Was willst du? Finde es heraus.

## Themen im Seminar (Typ 446)

- ▶ Kommunikation: Grundannahmen und -modelle
- ▶ Rolle der Körpersprache und -signale
- ▶ wirksame Gesprächstechniken verstehen und üben
- ▶ Phasen, Ablauf und Rahmenbedingungen eines Gesprächs
- ▶ Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen
- ▶ unterstützende Moderationstechniken
- ▶ Gespräche strukturieren
- ▶ Gesprächsinhalte dokumentieren und lebendig visualisieren
- ▶ die richtige Strategie für unterschiedliche Gesprächspartner
- ▶ üben, üben und üben

## Termine (Dauer 5 Tage)

01.01.–06.01.2017	KB00117	Inzell	06.08.–11.08.2017	KC03217	Inzell 
05.02.–10.02.2017	OA00617	Bad Orb	20.08.–25.08.2017	SF13417	Sprockhövel 
26.03.–31.03.2017	SF01317	Sprockhövel 	03.09.–08.09.2017	OA03617	Bad Orb
17.04.–21.04.2017	KA01617	Inzell 	08.10.–13.10.2017	WE04117	Beverungen
30.04.–05.05.2017	BE01817	Berlin	08.10.–13.10.2017	BO04117	Berlin
28.05.–02.06.2017	OA02217	Bad Orb	12.11.–17.11.2017	KA04617	Inzell
18.06.–23.06.2017	WE02517	Beverungen	28.01.–02.02.2018	KC00518	Inzell
02.07.–07.07.2017	BS02717	Berlin			

 Seminare mit Kinderbetreuung

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie G (1.825,50 €)

Kategorie O (1.777,50 €)

## Zielgruppe

BR, JAV und SBV

## Seminarleitung

Romy Kranich-Stein, Kiri Feuker (Berlin), Michael Bexen, Sophia Stratemeier (Beverungen), Dr. Bernhard Pöter (Lohr - Bad Orb), Sabine Heck, Susanne Rosenegger (Inzell), Margrit Kronisch (Sprockhövel)

## Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie G (1.825,50 €)

Kategorie O (1.777,50 €)

**Zielgruppe**

BR, JAV und SBV

**Seminarleitung**

Romy Kranich-Stein, Kiri Feuker (Berlin), Michael Bexen, Sophia Stratemeier (Beverungen), Dr. Bernhard Pöter (Lohr - Bad Orb), Susanne Rosenegger, Petra Flingelli (Inzell), Margrit Kronisch (Sprockhövel)

**Weitere Informationen**

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

**Rhetorik III**

# Mit Konflikten konstruktiv umgehen

In vielen betrieblichen Konflikten bist du als Berater oder gar Vermittler gefragt. Jede Seite verfolgt ihre Interessen.

Auf unserem Seminar kannst du herausfinden, welche Konfliktarten es gibt und wie sie sich entwickeln. Du gewinnst einen Blick auf deine eigenen Konfliktmuster und lernst, Konfliktgespräche vorzubereiten und durchzuführen.

**Themen im Seminar (Typ 442)**

- ▶ Konflikte erkennen und verstehen
- ▶ Rollen- und Zielkonflikte
- ▶ Konflikte in Teams, Gruppen und Organisationen
- ▶ Konfliktursachen bestimmen
- ▶ Eskalationsstufen eines Konfliktes
- ▶ das eigene Konfliktverhalten kennenlernen
- ▶ vom Konflikt zur Konfliktlösung
- ▶ Beratungs- und Konfliktgespräche durchführen
- ▶ Gesprächs u. Moderationstechnik im Konfliktgespräch
- ▶ Grenzen der Konfliktlösung als Interessenvertreter(in)

**Termine (Dauer 5 Tage)**

12.03. – 17.03.2017	KA01117	Inzell	02.07. – 07.07.2017	OA02717	Bad Orb
12.03. – 17.03.2017	BB01117	Berlin	30.07. – 04.08.2017	KC03117	Inzell 
26.03. – 31.03.2017	OA01317	Bad Orb	08.10. – 13.10.2017	SF04117	Sprockhövel 
23.04. – 28.04.2017	WA01717	Beverungen	08.10. – 13.10.2017	OA04117	Bad Orb
28.05. – 02.06.2017	SF02217	Sprockhövel 	10.12. – 15.12.2017	WD05017	Beverungen
28.05. – 02.06.2017	BB02217	Berlin	 Seminare mit Kinderbetreuung		

## Rhetorik IV

## Verhandlungen erfolgreich führen

In Verhandlungen möchtest du auf Augenhöhe mit deinem Gegenüber sein. Und der vermittelt den Eindruck, immer einen Schritt voraus zu sein.

Hier kannst du verschiedene Verhandlungsstrategien kennenlernen, welche sich für dich eignen. Du lernst, dich mit deinem Team sorgfältig vorzubereiten, die Strategie deines Gegenübers einzuschätzen und dich in den verschiedenen Phasen einer Verhandlung sicher zu verhalten. Du lernst die Ergebnisse deines Handelns, der Belegschaft zu vermitteln.

## Themen im Seminar (Typ 447)

- ▶ erfolgreich verhandeln
- ▶ Ziele formulieren
- ▶ den Verhandlungspartner richtig einschätzen
- ▶ Kooperations- und Konfrontationsstrategien
- ▶ Verhandlungsphasen
- ▶ Vorbereitung von Verhandlungen
- ▶ die Kraft des Arguments
- ▶ schwierige Situationen und Fallen
- ▶ Umgang mit Manipulationen
- ▶ Verhandlungskommission
- ▶ Sicherung und Darstellung von Verhandlungsergebnissen

## Termine (Dauer 5 Tage)

19.03. – 24.03.2017 BO01217 [Berlin](#)  
 21.05. – 26.05.2017 KC02117 [Inzell](#)  
 18.06. – 23.06.2017 BE02517 [Berlin](#)  
 16.07. – 21.07.2017 OA02917 [Bad Orb](#)

19.11. – 24.11.2017 KA04717 [Inzell](#)  
 26.11. – 01.12.2017 SE04817 [Sprockhövel](#)   
 03.12. – 08.12.2017 OA04917 [Bad Orb](#)  
 Seminare mit Kinderbetreuung

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG  
 § 96.4 SGB IX

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie G (1.825,50 €)  
 Kategorie O (1.777,50 €)

## Zielgruppe

BR, JAV und SBV

## Seminarleitung

Romy Kranich-Stein, Kiri Feucker (Berlin), Michael Bexen, Sophia Stratemeier (Beverungen), Dr. Bernhard Pöter (Lohr - Bad Orb), Eva Morgante (Inzell), Margrit Kronisch (Sprockhövel)

## Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08  
 Bildung@igmetall.de



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie O (1.777,50 €)

**Zielgruppe**

BR

**Voraussetzungen**

Vorkenntnisse in Rhetorik und Kommunikation, Seminare der Reihe Rhetorik I bis IV

**Seminarleitung**

Sabine Heck

**Weitere Informationen**

08665/980 – 227

seminare-br@kritische-akademie.de

**Moderation, Gruppenprozesse, Entscheidungsfindung, Nachbereitung**

# Besprechungen moderieren und leiten

Für Betriebsratsmitglieder gehören Besprechungen in Teams zum Alltagsgeschäft. Diese Gesprächssituationen im Betriebsratskontext werden im Seminar analysiert. Wir zeigen Wege auf, sich aktiver in solche Besprechungen einzubringen. Wir stellen aktuelle Methoden und Techniken vor, um Arbeitsergebnisse zu strukturieren, zu visualisieren und zusammenzufassen.

In praktischen Übungen erfährst du, wie Sitzungen zielgerichteter und effektiver gestaltet werden können. Dabei gehst du auch auf die Rolle als Leiter(in) und Moderator(in) ein und bereitest Gespräche und Sitzungen nach.

**Themen im Seminar (Typ 430)**

- ▶ Sitzungen leiten mithilfe des „Moderationszyklus – 6-Stufen-Plan“
- ▶ aktuelle Arbeitstechniken und Interventionstechniken nützlich einsetzen
- ▶ Prozess der Ideensammlung und Visualisierung
- ▶ Entscheidungs- und Bewertungstechniken anwenden
- ▶ Unterschied zwischen Führung und Moderation
- ▶ Gruppensteuerung – Gruppenprozesse fördern und verstehen
- ▶ mit Störungen/Widerständen konstruktiv umgehen
- ▶ sich in der Rolle des Moderators/der Moderatorin erleben – Videofeedback
- ▶ Nachbereitung von Gesprächen und Sitzungen

**Termin (Dauer 5 Tage)**09.04. – 14.04.2017 KD01517 Inzell  Seminare mit Kinderbetreuung

## Mobbing: erkennen – vorbeugen – kompetent agieren

Mobbing, Schikane, Triezen – so unterschiedlich, wie die Bezeichnungen sind, so unterschiedlich sind die Anwürfe, denen Beschäftigte ausgesetzt sind. Die Folgen sind fatal: für die Betroffenen mit schwerwiegenden gesundheitlichen und seelischen Belastungen, für den Betrieb unter Umständen durch hohe Fehlerquoten und Fehlzeiten. Und je größer der Druck für die Beschäftigten wird, desto häufiger kommt es zu Mobbing. „Da passt einer nicht mehr in die Gruppe: ist zu langsam, zu alt, zu oft krank ...“

Das Betriebsverfassungsgesetz verbietet jegliche Diskriminierung aufgrund von Alter, Geschlecht, Rasse und anderer persönlicher Besonderheiten. Hier finden Betriebsratsmitglieder die rechtliche Basis, um das Thema Mobbing anzugehen – am besten vorbeugend tätig zu werden. Kompetentes Agieren setzt Kenntnisse voraus: die Fähigkeit, zwischen alltäglichen

Konflikten und Mobbing zu differenzieren, mit Betroffenen sensible und sachliche Gespräche zu führen und gegebenenfalls als Vermittler auftreten zu können, vorbeugende Maßnahmen zum Umgang mit Konflikten im Betrieb zu ergreifen, Betriebsvereinbarungen zur Mobbing-Prävention zu formulieren.

### Themen im Seminar (Typ 907)

- ▶ Definitionen von Mobbing und Unterscheidung von Konflikten
- ▶ Ursachen von Mobbing und begünstigende Faktoren
- ▶ Auswirkung auf Beteiligte, den Betrieb und das Betriebsklima
- ▶ Gesprächsführung mit Beteiligten
- ▶ Erfahrungsaustausch und rechtliche Bewertung
- ▶ Prävention und Handlungsmöglichkeiten des BR

### Termine (Dauer 5 Tage)

19.02. – 24.02.2017	KB00817	Inzell	17.09. – 22.09.2017	KB03817	Inzell
05.03. – 10.03.2017	WD01017	Beverungen	19.11. – 24.11.2017	BE04717	Berlin
26.03. – 31.03.2017	BL01317	Berlin	03.12. – 08.12.2017	WE04917	Beverungen
18.06. – 23.06.2017	SI02517	Sprockhövel 	 Seminare mit Kinderbetreuung		
16.07. – 21.07.2017	BE02917	Berlin			

### Freistellung

§ 37.6 BetrVG  
§ 96.4 SGB

### Seminarpreis (S. 366)

Kategorie G (1.825,50 €)  
Kategorie O (1.777,50 €)

### Zielgruppe

BR, SBV und deren  
Stellvertreter(innen)

### Seminarleitung

Kirsten Lange (Berlin), Sophia  
Stratemeier, Michael Bexen (Beverungen),  
Margrit Kronisch (Sprockhövel), Prof. Dr. Klaus Weber (Inzell)

### Weitere Informationen

069/6693 – 2508  
Bildung@igmetall.de



IN KOOPERATION MIT  
DEM INSTITUT FÜR AN-  
GEWANDTE PSYCHOLOGIE  
(IFAP) IN KÖLN

Weiterbildungsreihe in Kooperation mit dem Institut für angewandte Psychologie

## Mediation – Ausbildung zur (Betriebs-)Mediatorin/zum (Betriebs-)Mediator

Konflikte im Gremium und zwischen Beschäftigten, festgefahrene Verhandlungen und gerichtliche Auseinandersetzungen kosten viel Energie und Zeit – und führen doch selten zum Ziel.

Die Mediation bzw. die mediativen Verfahren bieten die Chance, Interessen der Konfliktbeteiligten zu klären und Lösungen zu finden, um langfristig eine bessere Zusammenarbeit zu ermöglichen. Das bedeutet nicht, als Betriebsrat die Verantwortung der Interessenvertretung abzugeben, sondern ein zusätzliches Handwerkszeug bei der Wahrung seiner Interessen oder der der Beschäftigten zu nutzen.

In dem mehrteiligen Ausbildungsgang praktizieren wir einen systemischen und humanistischen, personenzentrierten Ansatz. Dabei stellen wir die Interessen und Bedürfnisse der Konfliktparteien in den Mittelpunkt, um sie dadurch zu einer eigenverantwortlichen, konstruktiven und nachhaltigen Konfliktlösung zu befähigen.

Wesentliche Bestandteile der Ausbildung sind die „gewaltfreie Kommunikation“ nach Rosenberg und ein ausgewogenes Verhältnis von Theorie- und Wissensvermittlung sowie gleichzeitig Praxiserfahrung in Form von Rollenspielen, Übungen, Praxisprojekten, Intervision und Supervision. Mit diesem Ansatz fördern wir die Entwicklung der nötigen Allparteilichkeit, der Empathie und gleichzeitig der professionellen Distanz.

Der gesamte Ausbildungsgang besteht aus 5 Modulen und 3 Intervisionstagen. Die Module 1 und 2 können nur gemeinsam gebucht werden.

**Modul 1** Grundlagen der Mediation, Übung, Anwendung

**Modul 2** Mediation – Vertiefung, die Praxis im Betrieb, Reflexion und Transfer

**Modul 3** Mediation in der innerbetrieblichen Praxis, Fallbearbeitung, schwierige Fälle klären

**Modul 4** Mediation in ausgewählten Anwendungsgebieten, Intervision und Supervision und Abschlusskurs

### Das Zertifikat

- ▶ Die Ausbildung ist an den hohen Standards des Bundesverbandes Mediation e. V. (BM) orientiert. Dies gewährleistet eine besondere Qualität der Maßnahme und sie erfüllt damit die Voraussetzungen für die Anerkennung der Ausbildung durch den Bundesverband der Mediation.
- ▶ Als Teilnehmer(in) erhältst du nach den ersten zwei Modulen ein (universitäres) Zertifikat zum Betriebsmediator/zur Betriebsmediatorin, das innerhalb der Organisation zur Ausübung der vermittelnden Tätigkeit legitimiert.
- ▶ Nach Abschluss aller Module erhältst du ein Zertifikat zum Mediator/zur Mediatorin nach den Anforderungen des Mediationsgesetzes § 6.

AUSBILDUNG  
MIT ZERTIFIKAT

# Mediation – Ausbildung zur (Betriebs-) Mediatorin/zum (Betriebs-)Mediator

## Modul 1

### Grundlagen der Mediation, Übung, Anwendung

Wir beschäftigen uns mit den Grundlagen der Mediation, lernen die Grundzüge des Verfahrens kennen und setzen uns mit der Rolle der Mediatorin/des Mediators auseinander. Die Kenntnisse der Konflikttheorie und des Mediationsablaufs bilden die Basis für Übungen im Umgang mit schwierigen Konfliktsituationen. Wir lernen die grundlegenden Werkzeuge – wie z. B. mediative Gesprächsführung – der Mediation kennen und trainieren sie in praktischen Übungen. Die Reflexion der Übungen und Selbsterfahrungen fördern die Souveränität der Moderatorin/des Mediators.

## Modul 2

### Mediation – Vertiefung, die Praxis im Betrieb, Reflexion und Transfer

Mit den Techniken der Organisationsmediation nähern wir uns der Problematik betrieblicher Hierarchie- und Machtstrukturen, klären rechtliche Fragestellungen und beziehen sie auf die eigene betriebliche Praxis.

Wir reflektieren unsere Praxiserfahrungen und setzen uns mit den Grenzen der Verantwortung der Mediatorin/ des Mediators und des Betriebsrats auseinander. Zusammen mit den Übungen der Mediation bilden sie die Basis für erste Co-Moderationen.

### Themen im Seminar (Typ 442)

- ▶ Konflikttheorie und Arten der Konfliktbearbeitung
- ▶ Anwendungsbereiche von Mediation
- ▶ Haltung und Ethik in der Mediation
- ▶ Umgang mit „verfahrenen“ Situationen
- ▶ Rahmenbedingungen, Durchsetzen von „Spielregeln“
- ▶ Selbsterfahrung, Selbstreflexion und Grenzen der Verantwortung
- ▶ mediative Gesprächsführung, gewaltfreie Kommunikation
- ▶ Umgang mit Vorbehalten potenzieller Konfliktparteien
- ▶ Umgang mit Hierarchien und Macht
- ▶ besondere Techniken der Organisationsmediation
- ▶ Mediation und Recht



### Freistellung

§ 37.6 BetrVG

### Seminarpreis

2.075,50 €

### Zielgruppe

BRV und Stellvertreter(innen), BR mit Leitungsfunktion, SBV sowie BR die als Konfliktmoderator(inn)en tätig werden wollen

### Voraussetzungen

Modul 1 und 2 sind nur gemeinsam zu buchen!

### Seminarleitung

Prof. Dr. Manuel Tusch, Leiter des Instituts für Angewandte Psychologie (IfAP), Köln  
 Prof. Dr. Dirk Waschull, M. A. Organizational Management, Jurist, Fachhochschule Münster, Mediation Waschull  
 Margrit Kronisch, Mediatorin (Sprockhövel)

### Weitere Informationen

Sprockhoevel@igmetall.de

### Termine (Dauer 5 Tage)

Modul 1 07.05.–12.05.2017 SE11917 Sprockhövel 🗺️👤

Modul 2 02.07.–07.07.2017 SE21917 Sprockhövel 🗺️👤



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG  
§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis**

2.075,50 €

**Zielgruppe**

BRV und Stellvertreter(innen), BR mit Leitungsfunktion, SBV sowie BR die als Konfliktmoderator(inn)en tätig werden wollen

**Voraussetzungen**

Ausbildung zur (Betriebs-)Mediatorin, zum (Betriebs-)Mediator

**Seminarleitung**

Dr. Manuel Tusch, Psychologe, Praxis für Coaching, Mediator und Ausbilder für Mediation (BM), Leitung des Instituts für Angewandte Psychologie (IfAP), Köln  
Prof. Dr. Dirk Waschull, M. A. Organizational Management, Jurist, FHS Münster, Mediation Waschull  
Margrit Kronisch, Mediatorin (Sprockhövel)

**Weitere Informationen**

Sprockhoevel@igmetall.de

**Aufbaukurs Mediation (Modul 3)**

# Mediation in der innerbetrieblichen Praxis – Fallbearbeitung

Die ersten Erfahrungen als Mediator(in) in der betrieblichen Praxis sind gemacht. Manches hat geklappt, anderes war schwierig. In diesem Aufbaukurs untersuchen wir aktuelle Fälle der Teilnehmer(innen) aus ihren Betrieben. Wir beschäftigen uns mit besonderen Herausforderungen, wie (unklaren) Hierarchie- und Machtverhältnissen und Mobbing. Die Teilnehmer(innen) lernen die Methode des Täter-Opfer-Ausgleichs kennen.

Wir kümmern uns um Psycho-Hygiene für Mediator(inn)en: Wie können wir gesund bleiben und uns die Freude an der Arbeit erhalten?

Abschließend betrachten wir „Chancen – trotz Grenzen von Mediation“: Wie kann ein Fall angegangen werden, obwohl er auf den ersten Blick vielleicht nicht so gut für eine Mediation geeignet erscheint? Worin liegen die Chancen dieses Versuchs?

Dieser Aufbaukurs dient der Vorbereitung auf die Anerkennung als Mediator(in) BM®.

**Themen im Seminar (Typ 442)**

- ▶ Mediationen mit besonderen Herausforderungen wie (unklaren) Hierarchien und Machtverhältnissen, Mobbing
- ▶ Täter-Opfer-Ausgleich
- ▶ Supervision aktueller und schwieriger Fälle der betrieblichen Praxis
- ▶ Verarbeitungstechniken und psychische Stärkung für Mediator(inn)en
- ▶ Grenzen und Chancen der Mediation

**Termin (Dauer 5 Tage)**

03.09. – 08.09.2017 SE31917 Sprockhövel 

 Seminare mit Kinderbetreuung

## Aufbaukurs Mediation (Modul 4)

# Organisations- und Wirtschaftsmediation, Intervision, Supervision und Ausbildungsabschluss

## Mediation in ausgewählten Anwendungsgebieten

In diesem Modul geht es darum, die spezifischen Anforderungen einzelner Anwendungsgebiete im betrieblichen Alltag genauer zu betrachten.

Unser Schwerpunkt ist die Wirtschafts- und Organisationsmediation. Hierbei sind u. a. Fragen der Team- und Organisationsentwicklung von Bedeutung. Wir klären, wie mit Hierarchien, unterschiedlichen Erwartungen und Betriebskulturen umzugehen ist und welche Bedeutung Rollenkonflikte sowie Werte haben. Daneben beschäftigen wir uns mit den spezifischen Anforderungen bei Diversity und interkulturellen Mediationen.

## Intervision und Supervision

Intervision und Supervision ermöglichen den „Feinschliff“ der Mediationskompetenz im Hinblick auf die eigene Persönlichkeit und die betriebliche Praxis.

## Ausbildungsabschluss

Mit diesem Aufbauseminar wird die Ausbildung zum Mediator/zur Mediatorin abgeschlossen. Im Vordergrund stehen kollegiale Fallberatung, Reflexion und Supervision eigener Mediationserfahrungen in der betrieblichen Praxis.

Zum Abschluss der Weiterbildungsreihe werden die Abschlusszertifikate überreicht.

## Themen im Seminar (Typ 442)

- ▶ Wirtschafts- und Organisationsmediation
- ▶ Teamentwicklung
- ▶ Bedeutung von Hierarchien, Strukturen und Systembedingungen
- ▶ interkulturelle Mediation
- ▶ Shuttlemediation: Einzelgespräche bei eskalierenden Konflikten
- ▶ Täter-Opfer-Ausgleich bei Mobbingprozessen u. a.
- ▶ Umgang mit herausfordernden, schwierigen Situationen
- ▶ ethische Aspekte und Grenzen in der Mediation
- ▶ Reflexion der eigenen Mediationskompetenzen
- ▶ Erstellung eines eigenen Mediationsprofils
- ▶ kollegiale Fallberatung
- ▶ Dokumentation einer Mediation nach den Richtlinien des BM
- ▶ Supervision und Feedback zu eigenen Mediationen
- ▶ Reflexion der speziellen betrieblichen Anforderungen
- ▶ Intervision
- ▶ Netzwerke Mediation

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

## Seminarpreis

2.075,50 €

## Zielgruppe

BRV und Stellvertreter(innen), BR mit Leitungsfunktion, SBV sowie BR die als Konfliktmoderator(inn)en tätig werden wollen

## Voraussetzungen

Das Angebot richtet sich an Betriebsräte die die Ausbildung zum (Betriebs-)Mediator abgeschlossen haben.

## Seminarleitung

Prof. Dr. Manuel Tusch, Direktor des Instituts für Angewandte Psychologie (IfAP), Köln  
 Prof. Dr. Dirk Waschull, M. A. Organizational Management, Jurist, FHS Münster, Mediation Waschull  
 Margrit Kronisch, Mediatorin (Sprockhövel)

## Termin (Dauer 5 Tage)

19.11. – 24.11.2017 SE41917 Sprockhövel 

 Seminare mit Kinderbetreuung



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie O (1.777,50 €)

**Zielgruppe**

BR, SBV

**Seminarleitung**

Peter Weißer

**Weitere Informationen**

08665/980 – 227

seminare-br@kritische-akademie.de

# Als Betriebsrat professionell beraten und begleiten

Beratungskompetenz zählt zu den Kernkompetenzen von Betriebsräten. Als „Betriebsrat“ beraten sie in unterschiedlichen und vielschichtigen Themenfeldern. Betriebsräte bringen ihre Kenntnisse im Arbeits- und Sozialrecht, der unternehmerischen Organisation und in anderen Bereichen in die Beratungssituation ein. Aber immer dann, wenn Menschen andere Menschen beraten, treten neben das Fachwissen methodische und soziale Aspekte.

So geht es in diesem Seminar auch um das WIE der Beratung: Wie kann ich als Betriebsrat den Beratungsprozess gut gestalten? Welche Instrumente, Techniken und Arbeitsmodelle unterstützen mich dabei, gut bei anderen „anzudocken“ und wirksam zu beraten? In welcher Weise kann ich neuere Coachingtechniken sowohl in die Beratung Dritter einbinden als auch für die Weiterentwicklung des Betriebsratsgremiums nutzen?

**Themen im Seminar (Typ 447)**

- ▶ Als Betriebsrat nach BetrVG beraten
- ▶ Beratungsarten, Beratungskontexte und Grenzen der Beratung
- ▶ Wirkung auf „Beratungskunden“ und unterschwellige Botschaften
- ▶ Stärkenprofil als Berater(in) und ergebnisorientierte Verhaltensweisen
- ▶ Beratung unterschiedlicher Mitarbeitergruppen
- ▶ Die „Schwierigen“: Klagende und Besucher
- ▶ Pacing – Matching – Leading
- ▶ Problemerkennung und lösungsorientierte Interviewtechniken
- ▶ Beratungsziele und Kontrakt
- ▶ Klassische und systemische Gesprächstechniken
- ▶ Zielentwicklung und „Techniken-im-Raum“
- ▶ Tür&Angel-Beratung

**Seminartermin (Dauer 5 Tage)**

12.03. – 17.03.2017 KB01117 Inzell

**Praxisworkshop (Dauer 5 Tage)**

18.06. – 23.06.2017 KC02517 Inzell

## In Kontakt mit der Belegschaft: Die Betriebsversammlung

# Betriebsversammlungen lebendig gestalten

Die Betriebsversammlung – das ist für die einen eine lästige Pflicht, für die anderen „Stress pur“, den man auch schon mal ausfallen lassen kann. Dabei ist die Betriebsversammlung der einzige Ort, an dem der Betriebsrat direkt mit vielen Beschäftigten sichtbar in Kontakt treten, sie an seiner Arbeit beteiligen und so auch seine Stärke demonstrieren kann. Damit das klappt, braucht es eine gute Vorbereitung, Kreativität und Mut, neue Ideen umzusetzen. Auf der Basis rechtlicher Rahmenbedingungen und Handlungsmöglichkeiten gilt es, die Belegschaft rechtzeitig zu aktivieren, Interesse zu wecken, gute Themen zu finden und die Versammlung vorzubereiten.

Was genau wollen wir über unsere Arbeit berichten und wie können wir die Belegschaft einbeziehen? Welche Medien und aktivierenden Methoden passen zum Thema, zur Belegschaft, zum Betrieb? Wer kann den Betriebsrat wie unterstützen? Was ist im Umgang mit der Geschäftsleitung zu beachten? Wie soll die Versammlung geleitet werden, wie präsentiert sich unser Gremium und wie bereiten wir uns vor? Und vor allem: Wie können wir die Versammlung für unsere weitere Arbeit nutzen?

Im Seminar erarbeiten wir uns die rechtlichen Aspekte der Betriebsversammlung, tauschen unsere Erfahrungen aus, entwickeln Ideen und probieren sie aus.

### Themen im Seminar (Typ 1025)

- ▶ rechtliche Grundlagen und Handlungsmöglichkeiten: rechtliche Rahmenbedingungen (§§ 42 – 46 BetrVG); Formen der Betriebsversammlung; Teilnehmer(innen)kreis
- ▶ Vorbereitung der Versammlung: Aktivierung der Belegschaft und Werbung; Themenfindung, -formulierung und -vorbereitung; organisatorische Planung
- ▶ Durchführung der Versammlung: moderne Präsentationsformen; aktiver Meinungs austausch mit der Belegschaft; professionelle Versammlungsleitung und Moderation
- ▶ Nachbereitung der Versammlung: Auswertung und Protokoll; Rückmeldung aus der Belegschaft und Nachbereitung im Gremium
- ▶ gute Beispiele und Erfahrungen austauschen, neue Ideen entwickeln und ausprobieren

### Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

### Seminarpreis (S. 366)

Kategorie B (1.125,30 €)

### Zielgruppe

BR und SBV

### Seminarleitung

Lothar Wentzel (Berlin)

Michael Meineke (Sprockhövel)

### Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

### Termine (Dauer 3 Tage)

19.03. – 22.03.2017 BL01217 Berlin

06.06. – 09.06.2017 SE02317 Sprockhövel 23.08. – 25.08.2017 SI08417 Sprockhövel  Seminare mit Kinderbetreuung

**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie B (1.125,30 €)

**Zielgruppe**

BR, Bildungsberater, SBV

**Seminarleitung**Thomas Veit, IG Metall Vorstand,  
FB Gewerkschaftliche Bildungsarbeit**Weitere Informationen**

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

# Bildungsberatung und Bildungsplanung im Betriebsratsgremium

Die Aufgaben des Betriebsrats sind anspruchsvoll, vielfältig und nicht selten schwierig. Neben Standardaufgaben gilt es immer wieder, schnell und angemessen auf aktuelle betriebliche Entwicklungen reagieren zu können. Ohne entsprechende Qualifizierungs- und Bildungsmaßnahmen ist das alles nicht möglich.

Soll die Zusammenarbeit der einzelnen Gremienmitglieder mit ihren durchaus unterschiedlichen Aufgaben und Rollen gut funktionieren, muss die Aus- und Weiterbildung des Betriebsrats gut koordiniert sein. Eine wichtige Funktion haben dabei die Bildungsverantwortlichen des Betriebsrats: Sie gewährleisten die Planung und Koordination sowohl der individuellen als auch der kollektiven Qualifizierung innerhalb des Betriebsratsgremiums.

Dieses Seminar vermittelt den Betriebsräten, die für die Bildung verantwortlich sind, Grundlagen, eine strukturierte Bildungsplanung im Rahmen des Betriebsverfassungsgesetzes gestalten zu können.

**Themen im Seminar (Typ 102)**

- ▶ Grundlagen der Freistellung nach § 37 Abs. 6 und 7 BetrVG sowie nach § 96.4 SGB IX
- ▶ Grundlagenbildung und Spezialisierung für Betriebsräte: thematische Unterscheidung und aktuelle Rechtsprechung
- ▶ Arbeit des betrieblichen Bildungsberaters im Betriebsratsgremium
- ▶ Bildungsbedarfsermittlung im Betriebsratsgremium
- ▶ individuelle Bildungsplanung des Betriebsrats
- ▶ der Weg zum Seminar: konfliktfreie Organisation der Betriebsrätequalifizierung im Betrieb – Durchsetzung von Freistellungsansprüchen nach dem BetrVG
- ▶ Kennenlernen von geeigneten Materialien und Hilfsmitteln zur Bildungsplanung aufbereiten

**Termine (Dauer 3 Tage)**08.03. – 10.03.2017 OH06017 **Bad Orb**15.11. – 17.11.2017 OE09617 **Bad Orb**

Belegschaft beteiligen – Fundament für neue Amtszeit legen

## Betriebsratswahl vorbereiten: strategisch, nachhaltig und erfolgreich

Zwischen März und Mai 2018 finden die nächsten Betriebsratswahlen statt. Es ist Zeit, Bilanz zu ziehen und auf die Arbeit in den vergangenen vier Jahren zu blicken. Genauso wichtig ist es, sich jetzt schon Gedanken über die Arbeit in den nächsten vier Jahren nach der Wahl zu machen. Und die Beschäftigten sollen über die Erfolge der bisherigen Betriebsratsarbeit und über die zukünftigen Vorhaben informiert werden.

Ein Erfolgsrezept für eine gelungene Betriebsratswahl sind überzeugende Kandidatinnen und Kandidaten und eine klare inhaltliche Ausrichtung der Betriebsratsarbeit. Damit ist die Unterstützung der Beschäftigten gesichert. Die Erledigung dieser Aufgaben und Anforderungen erfordert vor allem Zeit.

Im Seminar erhalten die Teilnehmer(innen) hilfreiche Tipps und Unterstützung. Wir erstellen gemeinsam einen maßgeschneiderten Fahrplan und entwickeln eine passende Öffentlichkeitsarbeit zur Betriebsratswahl. Mithilfe dieses Rüstzeugs können die Gremien rechtzeitig und gezielt beginnen, die Betriebsratswahlen zum Erfolg zu führen.

### Themen im Seminar (Typ 277)

- ▶ Rückblick auf die Betriebsratsarbeit der letzten vier Jahre
- ▶ strategische Ausrichtung der Betriebsratsarbeit bis 2022
- ▶ Erfolge und Vorhaben in der betrieblichen Öffentlichkeit vorstellen
- ▶ Flugblätter, Aushänge und Versammlungen gezielt nutzen
- ▶ verschiedene Formen des Wahlkampfes
- ▶ 11 Tipps für eine erfolgreiche Betriebsratswahl
- ▶ geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für die Mitarbeit im Betriebsrat finden
- ▶ Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten im Betrieb
- ▶ betrieblicher Fahrplan und passende Öffentlichkeitsarbeit bis zur Betriebsratswahl

### Freistellung

§ 37.6 BetrVG

### Seminarpreis (S. 366)

Kategorie O (1.777,50 €)

### Zielgruppe

BR

### Voraussetzungen

Wünschenswert sind Kenntnisse, wie sie in den Grundlagen-seminaren (z. B. „BR kompakt“) vermittelt werden.

### Seminarleitung

Rudolf Reitter

### Weitere Informationen

08665/980 – 217

hobmaier@kritische-akademie.de

NEU IM  
PROGRAMM!

Termin (Dauer 5 Tage)

27.08. – 01.09.2017 KD03517

Inzell 

 Seminare mit Kinderbetreuung



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie B (1.125,30 €)

**Zielgruppe**

BR und SBV

**Seminarleitung**

Christa Flierl (Berlin)

Michael Meineke (Sprockhövel)

**Weitere Informationen**

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

**Rechtssicher, verständlich und effektiv Protokolle formulieren**

# Protokollführung im Betriebsrat

Sitzungen, Verhandlungen und Beschlüsse des Betriebsrats müssen ordnungsgemäß protokolliert werden.

Protokolle sind ein wichtiges Fundament für die Arbeit des Betriebsrats.

Das Seminar vermittelt die notwendigen gesetzlichen Vorschriften und viele Praxistipps, um Protokolle verständlich und knapp, effektiv und rechtlich sicher zu formulieren.

Die im Seminar selbst erstellten Textvorlagen kannst du in der Betriebsratsarbeit direkt umsetzen. Das wird dir die Protokollführung in Zukunft enorm erleichtern.

**Themen im Seminar (Typ 910)**

- ▶ Niederschrift gem. § 34 BetrVG: gesetzliche Anforderungen an die Sitzungsniederschrift, Einsichtnahme und Aufbewahrung; rechtliches Hintergrundwissen und Praxistipps für die Schriftführertätigkeit; Verfahren bei Stellungnahmen, Umgang mit Einwänden

- ▶ Abfassen von Sitzungsniederschriften: Mindestanforderungen und korrekte Protokollsprache; Protokollarten im Vergleich (Wort-, Verlaufs-, Ergebnis- und Kurzprotokoll); Fristen beachten, Beschlüsse und Abstimmergebnisse rechtssicher dokumentieren; Formulierungen im Protokoll, Übungen für prägnante und treffende Formulierungen
- ▶ Grundlagen für die Protokollführung mit Textverarbeitung und Tabellenkalkulation: Musterprotokolle für die eigene Praxis, rechtssicher gemäß § 34 BetrVG; Ablage organisieren, Dokumente sortieren, filtern und gliedern

**Termine (Dauer 3 Tage)**19.03. – 22.03.2017 BE01217 [Berlin](#)02.05. – 05.05.2017 SH06817 [Sprockhövel](#) 21.05. – 24.05.2017 BE02117 [Berlin](#)20.08. – 23.08.2017 SI03417 [Sprockhövel](#) 10.09. – 13.09.2017 BE03717 [Berlin](#) Seminare mit Kinderbetreuung

**»Auf den Seminaren der IG Metall kann ich mich gut weiterbilden. Das hilft mir, die Belegschaft besser zu vertreten.«** Orhan Zehiroglu



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie D (1.575,50 €)

**Zielgruppe**

BR und SBV

**Seminarleitung**Volker Borghoff,  
Roswitha Schneider**Weitere Informationen**

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

# Systematisch und strukturiert arbeiten – präsentieren – moderieren

Betriebsräte stehen tagtäglich vor der Aufgabe, ihre Arbeit und die Arbeit im Gremium zu organisieren. Dazu gehört es, Informationen ansprechend aufzubereiten und zu vermitteln, Diskussionen anzuregen, Gespräche zu strukturieren oder Arbeitsgruppensitzungen zu leiten. Mit einer wirkungsvollen Arbeitsorganisation, Präsentations- und Moderationstechnik werden sie diesen Anforderungen gerecht.

Das Seminar vermittelt dazu die grundlegenden Kompetenzen aus den Bereichen der Arbeitsorganisation, Moderations-, Präsentations- und der Visualisierungstechniken. Sie lernen die Bedeutung und den praktischen Nutzen der verschiedenen Arbeitstechniken und Instrumente kennen. Gezielte Praxisübungen mithilfe des jeweiligen Handwerkszeuges geben eine konkrete Unterstützung bei der Umsetzung in die betriebliche Situation. Praxisnahe Ratschläge und Tipps zur Diskussions- und Sitzungsgestaltung sowie deren Erprobung runden das Seminar ab.

**Themen im Seminar (Typ 906)**

- ▶ Grundlagen der Arbeitsorganisation
- ▶ Elemente und Techniken der Visualisierung
- ▶ Grundlagen der Gestaltung von Kommunikationsprozessen
- ▶ Diskussionen effektiv leiten – Informationen gezielt weitergeben
- ▶ Präsentation u. Moderation in der Betriebsratsarbeit
- ▶ methodische Bausteine der Moderationsmethode
- ▶ Arbeit mit Gremien und in Projektgruppen
- ▶ praktische Übungen

**Termine (Dauer 5 Tage)**09.07. – 14.07.2017 SF02817 Sprockhövel 22.10. – 27.10.2017 SI04317 Sprockhövel  Seminare mit Kinderbetreuung

## Projektmanagement für Betriebsräte

# Die Vorhaben des Betriebsrats: Von der Planung zur Realisierung

Ob bei der Organisation einer Betriebsversammlung oder der Erarbeitung einer Betriebsvereinbarung: Die Aufgaben des Betriebsrats sind im Gesetz klar beschrieben. Zur professionellen Umsetzung findet der Betriebsrat allerdings keine Handlungsanweisungen im Gesetz.

Das Seminar zeigt, wie Vorhaben strukturiert sowie konsequent und im Team erfolgreich realisiert werden können. Die Teilnehmer(innen) analysieren die Bedingungen für ein gelingendes Projektmanagement und planen die Gestaltung einzelner Projekte. Anhand konkreter Beispiele aus der Betriebsratsarbeit erwirbst du dir eine praktische Handhabe, das Projektmanagement im eigenen Betriebsrat zu verbessern.

## Themen im Seminar (Typ 915)

- ▶ grundlegende Arbeitsmethoden im Projektmanagement: Basiswerkzeuge (Sitzungssteuerung, Gremien- und Projektkommunikation, Visualisierung und Moderation); effektive Zeit- und Arbeitseinteilung; Sitzungsmanagement priorisieren und delegieren
- ▶ Entwicklung von Projekten: Ausgangslage und Projektziele; Arbeitsphasen; Erfolgs- und Risikofaktoren; Projektstrukturplan; Ablauf- und Terminpläne; Gestaltung von Arbeitspaketen
- ▶ Probleme in der Projektumsetzung und im Projektabschluss: fördernde und hemmende Bedingungen; Umgang mit sachlichen Veränderungen; Arbeitsfähigkeit in Projektgruppen und Ausschüssen; Umgang mit Konflikten in Projektgruppen und Gremien; Projekte abschließen: Präsentation und Verhandlungsvorbereitung
- ▶ Coming Home: Umsetzung in die tägliche Betriebsratsarbeit; Einführung in die Lernplattform [www.lernplus.de](http://www.lernplus.de)

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie O (1.777,50 €)

## Seminarleitung

Peter Weißer

## Weitere Informationen

08665/980 – 227

[s.hobmaier@kritische-akademie.de](mailto:s.hobmaier@kritische-akademie.de)

HANDWERKSZEUG  
FÜR DIE BETRIEBS-  
RATSARBEIT SYSTEM-  
MÄSSIG ERLERNEN

## Termine (Dauer 5 Tage)

15.01.– 20.01.2017 KB00317 Inzell

19.11.– 24.11.2017 KB04717 Inzell

**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG  
§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie H (1.925,50 €) bzw.  
Kategorie C (1.275,30 €) je Termin

**Zielgruppe**

BR, die betrieblichen Veränderungsprozesse begleiten und mitgestalten

**Seminarleitung**

Günther Thoma (step pro, Darmstadt), Karl-Heinz Hageni (IG Metall, Frankfurt), Thomas Habenicht (Lohr - Bad Orb)

**Weitere Informationen**

09352/506 – 168  
Andrea.Mielke@igmetall.de

IN KOOPERATION MIT  
STEP PRO, DARMSTÄDT  
BERATUNGSGESELL-  
SCHAFT FÜR ORGANI-  
SATIONSENTWICKLUNG

**Berufsbegleitende Ausbildung in systemischer Organisationsentwicklung mit Zertifikat**

# Methoden und Instrumente zur Mitgestaltung betrieblicher Veränderungsprozesse

Industrielle Arbeit und Dienstleistung unterliegen permanenten Veränderungen. Ein professioneller, beteiligtenorientierter und nachhaltiger Umgang mit Veränderung und Organisationsentwicklung ist eine Schlüsselkompetenz für die Arbeitgeber als auch für die Interessenvertretung. Für die Betriebsräte stellt sich die Frage, wie eine angemessene Mitgestaltung und Begleitung bei grundlegenden Umstrukturierungen, Neuausrichtungen oder Innovationsprozessen und kontinuierlichen Optimierungsprogrammen aussehen kann.

Der Ausbildungsgang besteht aus vier Modulen (insgesamt 15 Tage):

**Modul 1 (5 Tage):**

Gesamtüberblick und Basiskonzepte zu Management, Organisationsentwicklung und Veränderungsgestaltung aus systemischer Sicht. Strukturelle und rechtliche Aspekte der Einbindung des Betriebsrates; Arbeitge-

berstrategien und Kräftespiel zwischen Betriebsrat und Unternehmensführung; Systemanalyse im (eigenen) betrieblichen Kontext; aktuelle persönliche Situation und strategische Ausrichtung in der Rolle des Betriebsrat.

**Modul 2 (2,5 Tage):**

Persönliche Voraussetzungen für Veränderungsarbeit; Werkzeuge für systemische Gesprächsführung.

**Modul 3 (5 Tage):**

Prozess- und Workshoparbeit (Umgang mit Widerstand, Macht und Dynamik) in Gruppen und Teams; Interventionen und Architekturen in komplexen Veränderungsprojekten.

**Modul 4 (2,5 Tage):**

Change Management 2.0, Vertiefungen und Unterstützung des Transfers in die persönliche Praxis.

→ Nur zusammenhängend zu buchen!

**Termine**

<b>Modul 1</b>	26.03. – 31.03.2017	LX31317	Lohr
<b>Modul 2</b>	25.06. – 28.06.2017	LX02617	Lohr
<b>Modul 3</b>	24.09. – 29.09.2017	LX23917	Lohr
<b>Modul 4</b>	12.11. – 15.11.2017	LX14617	Lohr

### Themen im Seminar (Typ 405)

- ▶ Prinzipien u. Grenzen des klassischen Managements
- ▶ Erweiterung klassischer Ansätze der Organisationsgestaltung um Prinzipien des systemischen Arbeitens
- ▶ Strategische, strukturelle und kulturelle Aspekte einer Organisationsentwicklung und Veränderungsarbeit
- ▶ Das Rollenspiel zwischen Geschäftsführung, Führungskräfte, Personalentwicklung, externe Berater und Betriebsrat in betrieblichen Veränderungsprozessen
- ▶ Arbeit an den eigenen Herausforderungen der Teilnehmenden sowie Erprobung der Methoden und Instrumente im eigenen Kontext
- ▶ Persönliches Feedback und Coaching für die persönliche Weiterentwicklung und Stärkung der aktuellen Rolle.

**»Ohne die IG Metall würden wir immer noch 48 Stunden und 6 Tage in der Woche arbeiten!«**

Elmar Schumann



# Arbeitsorganisation und Stressmanagement im Betriebsratsgremium

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie O (1.777,50 €)

## Zielgruppe

BR

## Seminarleitung

Susanne Rosenegger

## Weitere Informationen

08665/980 – 227

seminare-br@kritische-akademie.de

Die Arbeit im Betriebsrat ist komplex. Fristen sind einzuhalten und das eigene Handeln betrifft die Kolleg(inn)en unmittelbar. Als Betriebsratsmitglied versucht jeder, seine Arbeit verantwortungsbewusst auszuführen und den Ansprüchen der Kolleg(inn)en gerecht zu werden. Das führt zu psychischen Belastungen und Stress. Da wird gute Selbstorganisation und ein kluges Stressmanagement zur Schlüsselkompetenz.

Im Seminar gehen wir auf die individuelle Situation als Betriebsratsmitglied ein. Du lernst, sowohl Stress zu vermeiden als auch mit Stress umzugehen. Das Seminar zielt auf gesundheitsbezogene praktische Verhaltensänderungen und eine verbesserte Arbeitsorganisation im Alltag als Betriebsratsmitglied.

## Themen im Seminar (Typ 1026)

- ▶ Zeit- und Zielplanung in der Betriebsratsarbeit: Situationsanalyse; „Zeitdiebe“ erkennen; Stärken- und Schwächenanalyse; Organisationsprinzipien; rationeller Umgang mit Informationen; Umgang mit Störungen
- ▶ Führung und Delegation als Instrument des Zeitmanagements
- ▶ modernes Selbstmanagement für Betriebsräte
- ▶ Methoden der Stressbewältigung: praktische Übungen zur Bewältigung von Stress; achtsamer Umgang mit sich und anderen; „Antreiber“ des eigenen Verhaltens erkennen; Grenzen setzen – Grenzen wahren – Grenzen öffnen; Verantwortung übernehmen
- ▶ Ziele setzen – Zukunft gestalten: vom Hamster im Rad zum Fels in der Brandung

## Termin (Dauer 5 Tage)

19.03. – 24.03.2017 KC01217 Inzell



## Special für Betriebsratssekretäre und Betriebsräte

# Das Betriebsratssekretariat: Bürokommunikation und Büroorganisation

Die Arbeit im Betriebsratsbüro ist für Betriebsratssekretäre und -sekretärinnen ein unübersichtliches Arbeitsfeld, das viel Flexibilität und Selbstorganisation abverlangt. Da tut es gut, wenn der Computer Hilfen anbietet, die zu einer Erleichterung und zu entlastenden Routinen führen. In der Praxis wird der Computer aber auch als zusätzlicher Stör- und Stressfaktor empfunden.

Das Seminar zeigt Möglichkeiten, wie der Computer im Betriebsratsbüro unterstützend eingesetzt werden kann. Das Hauptaugenmerk liegt auf dem effektiveren Arbeiten mit Word, das Ablagemanagement unter Windows Explorer und das Kommunikations-/Kontakt-/Aufgabenmanagement unter Outlook.

Neben den Lernmöglichkeiten mit dem Computer bietet das Seminar ebenfalls Einblick und Hintergrundwissen rund um das Thema Selbst- und Kommunikationsmanagement. Die Übungen wie auch die Inhalte gehen besonders auf die Situation im Betriebsratsbüro ein.

## Themen im Seminar (Typ 1026)

- ▶ Zeit- und Selbstmanagements für Betriebsratssekretäre/-sekretärinnen
- ▶ Einführung in die Theorie und Praxis computergestützter Kommunikation für Betriebsratssekretäre/-sekretärinnen
- ▶ Word für das Betriebsratsbüro automatisieren (mit formalem Hintergrund des BetrVG); Dokumentenvorlagen, Formatvorlagen, Formulare, neue DIN-Vorschriften für den Schriftverkehr, Sitzungsprotokolle richtig gestalten
- ▶ Versiertes Arbeiten mit Outlook am Einzelarbeitsplatz und mit dem Betriebsratsteam
- ▶ die effektive Betriebsratsablage unter Windows
- ▶ Tipps zum Arbeiten mit Windows Explorer
- ▶ Recherche im eigenen Datenbestand
- ▶ Einführung in das Online-Lernen unter [www.lernplus.de](http://www.lernplus.de)

→ Wir bieten auch das Seminar „Kommunikation, konstruktiver Umgang mit Stress und Konflikten im BR-Büro“ (10.12. – 15.12.2017 KC05017) weitere Infos unter: [www.kritische-akademie.de](http://www.kritische-akademie.de)

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 40 BetrVG

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie O (1.777,50 €)

## Zielgruppe

Betriebsratssekretäre/innen und BR

## Seminarleitung

Gebhard Schwägerl

## Weitere Informationen

08665/980 – 227

[seminare-br@kritische-akademie.de](mailto:seminare-br@kritische-akademie.de)

## Termin (Dauer 4 Tage)

09.07. – 14.07.2017 KC02817 Inzell



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie O (1.777,50 €)

**Zielgruppe**

BR

**Voraussetzungen**

Seminare der Reihe BR kompakt

**Weitere Informationen**

08665/980 – 217

hobmaier@kritische-akademie.de


 NEU IM  
PROGRAMM!
**Für Betriebsratsvorsitzende, Stellvertreter(innen), Freigestellte und Ausschussvorsitzende**

# Die „Geschäfte“ als Betriebsrat rechtssicher führen

Die Organisation der formellen Betriebsrats- und Ausschussarbeit ist von vielen Bestimmungen im BetrVG geprägt. Diese entsprechend einzuhalten, ist Voraussetzung für eine rechtssichere BR-Arbeit und die Wahrnehmung der verschiedenen Beteiligungsrechte. Insbesondere bei den betriebsverfassungsrechtlichen Regelungen rund um die Geschäftsführung des Betriebsrats steckt „der Teufel im Detail“.

Das Seminar vermittelt unter Beachtung der neueren Rechtsprechung die rechtssichere Anwendung der §§ 26 bis 41 BetrVG.

**Themen im Seminar (Typ 1099)**

- ▶ Befugnisse, Zuständigkeiten und eigenständige Aufgaben von Vorsitzenden betriebsverfassungsrechtlicher Gremien
- ▶ ehrenamtliche Tätigkeit, Arbeitsversäumnis rund um die Themen:
  - Zeit und BR-Tätigkeit einschl. der Arbeitsbedingungen Freigestellter oder Teilfreigestellter
  - Entgelt und BR-Tätigkeit
  - Schutzbestimmungen
- ▶ Schulungsmaßnahmen gemäß § 37 Abs. 6 und 7 BetrVG u. a. Rechtsgrundlagen aus dem BetrVG:
  - erforderlich oder geeignet?
  - Grundlagen- und Spezialschulungen
  - Teilnahmeberechtigte (BR, Ersatzmitglieder, Ausschussmitglieder, Wahlvorstände, BR-Assistenz, JAV, Mitglieder von Arbeitsgruppen)
  - Streitigkeiten
- ▶ BR- und Ausschusssitzungen rechtssicher vorbereiten, durchführen und protokollieren
- ▶ Beispiel für eine Geschäftsordnung
- ▶ Kosten und Sachaufwand für die BR- und Ausschussarbeit
- ▶ neuere Rechtsprechung zu oben genannten Themen

**Termin (Dauer 5 Tage)**13.08. – 18.08.2017 KB03317 Inzell  Seminare mit Kinderbetreuung



**»Bildung bei der IG Metall ist abwechslungsreich und auf einem qualitativ hochwertigen Niveau. «** Arbenita Berisha



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie G (1.825,50 €)

**Seminarleitung**

Sok-Yong Lee (Sprockhövel)

Guido Brombach (DGB Hattingen)

**Weitere Informationen**

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

## Vernetzt arbeiten mit Sozialen Medien

Mit dem Einsatz von Social Media stellen sich viele neue Fragen für Betriebsräte: Wie kann man diese Dienste betrieblich regeln? Was ist anders als bei der bisherigen

E-Mail- und Internet-Nutzung? Welche Folgen hat der Einsatz von Social Business Software auf die Arbeitsorganisation innerhalb des Betriebs?

In diesem Seminar erfährst du, wie der Betriebsrat Social Media für sich nutzen kann – zum Beispiel in der internen und externen Öffentlichkeitsarbeit und im gremieninternen Informationsmanagement. Darüber hinaus werden wir uns den Möglichkeiten der Regelungen des Einsatzes von firmeninternen Social Media-Netzwerken beschäftigen.

**Themen im Seminar (Typ 902)**

- ▶ Was haben Twitter, Facebook und Blogs mit der Arbeit der Interessenvertretung zu tun?
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit im Betrieb – eine Bestandsaufnahme
- ▶ Nutzungsmöglichkeiten von Social Media für die Arbeit von Interessenvertretungen
- ▶ Social Media-Strategie des Arbeitgebers – Wie steht der Betriebsrat dazu?  
Mögliche Betriebsvereinbarungen zum Einsatz von Social Media-Instrumenten im Unternehmen.

**Termin (Dauer 5 Tage)**24.09. – 29.09.2017 SE03917 Sprockhövel  Seminare mit Kinderbetreuung

## Öffentlichkeitsarbeit des Betriebsrats in KMU

# Der Betriebsrat informiert – aber wie?

Informationen des Betriebsrates an die Belegschaft sind Wunsch, Notwendigkeit und Pflicht gleichermaßen. Das Betriebsverfassungsgesetz verpflichtet den Betriebsrat, einmal im Quartal auf einer Betriebsversammlung einen Tätigkeitsbericht vorzulegen. Das ist zu wenig, das leuchtet jedem ein. Zu Recht wollen Arbeitnehmer(innen) wissen, was der Betriebsrat tut und warum, was in Betriebsratssitzungen besprochen und beschlossen wird und was in Gesprächen und Verhandlungen mit dem Arbeitgeber passiert.

Betriebsräte sind oft unsicher: Worüber kann, worüber darf und worüber muss der Betriebsrat informieren? Wann ist der richtige Zeitpunkt und welche Form ist die beste? Auf diese Fragen sollen im Seminar Antworten gefunden werden.

**Themen im Seminar (Typ 906)**

- ▶ Informationspflicht des BR (§ 43.1 BetrVG, § 80.1, 3 BetrVG)
- ▶ Geheimhaltungspflicht des BR (§ 79 BetrVG; BDSG)
  - Informationsmöglichkeiten des BR
  - die mündliche Information
  - das Gespräch am Arbeitsplatz und im BR-Büro
  - die Betriebs- und Abteilungsversammlung
  - die schriftliche Information
  - das „Schwarze Brett“ – Schaufenster des BR
  - Flugblatt, Infoblatt, Betriebszeitung
- ▶ Gestaltungsmöglichkeiten
- ▶ Erscheinungsbild
- ▶ zielgruppengerechte Ansprache

**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG  
§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie D (1.575,50 €)

**Seminarleitung**

Michael Bexen, Sophia Stratemeier

**Weitere Informationen**

052 73/3614-0  
WBS@igmetall.de

**Termin (Dauer 5 Tage)**

02.07.–07.07.2017 WX02717 **Beverungen**



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie O (1.777,50 €)

**Zielgruppe**

BR und SBV

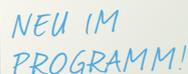
**Voraussetzungen**

Seminare der Reihe BR kompakt

**Weitere Informationen**

08665/980 – 217

hobmaier@kritische-akademie.de



NEU IM  
PROGRAMM!

# Öffentlichkeitsarbeit für BR-Gremien – Wenn's schwierig wird

Schlechte Nachrichten des Unternehmens für die Arbeitnehmer(innen) können unterschiedlichster Art sein. Die Hiobsbotschaften gehen dabei oft an die Substanz der Kolleg(inn)en und an die der Betriebsräte. Hier sind besondere rhetorische, psychologische und strategische Fähigkeiten gefragt.

Die schlechten Nachrichten des Arbeitgebers stellen Betriebsräte vor schwer lösbare Herausforderungen: Wie reagiert der Betriebsrat in Gesprächen mit dem Arbeitgeber? Wie soll der Betriebsrat die schlechten Nachrichten im Betrieb kommunizieren? Was tun, wenn die Medien nachfragen?

Das Seminar bereitet die Teilnehmer(innen) auf schwierige, kommunikative Aufgaben vor. Konkrete Situationen werden in Übungen praktisch erprobt.

**Themen im Seminar (Typ 906)**

- ▶ Betriebsrat als Überbringer negativ besetzter Nachrichten
  - aktives Zuhören als Werkzeug der Gesprächsführung
  - Fundorte für Argumente: sicher argumentieren, Profil zeigen
  - Umgang mit der „Gerüchteküche“: Inhalte kommunizieren
  - Reden vor der Belegschaft: Kommunikation auf der Betriebsversammlung
- ▶ schwierige Gespräche und Verhandlungen führen
  - Vorbereitung und Ablauf schwieriger Gespräche
  - Manipulation erkennen: Umgang mit Totschlagargumenten
  - Verhandlungen mit dem Arbeitgeber vorbereiten
- ▶ Betriebsrat und Medien
  - das Medium ist die Botschaft: Grundkenntnisse der Medientheorie
  - Schreibwerkstatt PR-Text: Wie formuliere ich interessant und korrekt?
  - gute Pressemitteilungen selbst verfassen
  - Betriebsrat im Interview: Umgang mit der Presse

**Termin (Dauer 5 Tage)**

15.10. – 20.10.2017 KA04217 Inzell

Neue Ideen „vom Praktiker für Praktiker im Betriebsrat“

## Strategische Öffentlichkeitsarbeit – Best Practice 2017

Ist ein Aushang schon eine Strategie? Nein, sondern nur ein Teil davon. Wie gelingt es, die Beschäftigten nachhaltig und planvoll zu informieren, sie zu beteiligen und so eine Kultur des „gemeinsamen Miteinanders“ zu fördern?

Im Seminar entwickeln die Teilnehmer(innen) gemeinsam „ihre“ Strategie. Sie schauen auf die Zielgruppen und definieren, welche Medien und Inhalte diese interessieren. Vom „Schwarzen Brett“ bis hin zu YouTube-Clips. Sie lernen im „Labor“ Wirkungsweisen kennen, arbeiten an ihren Themen. Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Erarbeitung eines betrieblichen Zeit- und Medienplans sowie das Üben an zielgruppenspezifischen Texten, Fotografieren und Kommunizieren. Außerdem planen die Teilnehmer(innen) ihre betriebliche Kampagne.

### Themen im Seminar (Typ 218)

- ▶ Leitbild des Betriebsrats
- ▶ Welche Medien für welche Zielgruppen?
- ▶ Texte und Bilder: wie sie wirken und was sie machen
- ▶ raus aus dem Jammertal, hin zur Meinungsführerschaft
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit im Betriebsrat verankern und ein Team gründen
- ▶ Clips für die Betriebsversammlung
- ▶ Betriebskampagne in 12 Schritten
- ▶ Inhalte in Nutzen übersetzen
- ▶ Informationsrechte und -pflichten des Betriebsrats

### Freistellung

§ 37.6 BetrVG  
§ 96.4 SGB IX

### Seminarpreis (S. 366)

Kategorie O (1.777,50 €)

### Zielgruppe

BR und SBV

### Voraussetzungen

Seminare der Reihe BR kompakt

### Seminarleitung

Michael Rasch

### Weitere Informationen

08665/980 – 217  
seminare-br@kritische-akademie.de

HIER TREFFEN SICH  
PRAKTIKER(INNEN)  
MIT EXPERT(INN)EN

### Termin (Dauer 5 Tage)

19.11. – 24.11.2017 KD04717 Inzell



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie O (1.777,50 €)

**Zielgruppe**

BR

**Voraussetzungen**

Kenntnisse in Word wie z. B. Seminar „Die richtige Textverarbeitung für den Betriebsrat“

**Seminarleitung**

Claus Weigel

**Weitere Informationen**

08665/980 – 227

seminare-br@kritische-akademie.de

**Betriebsratszeitung – Aushänge – Flyer – Plakate****Öffentlichkeitsarbeit des Betriebsrats – Print**

Für den Betriebsrat ist die Kommunikation mit den Kolleginnen und Kollegen im Betrieb das A und O. Ein Mittel dazu sind Druckerzeugnisse, die man mit dem Computer einfach selbst herstellen kann. Das Seminar verschafft Einblick in die Möglichkeiten, die der PC dem Betriebsrat mit den Programmen Word und teilweise MS-Publisher bietet. In Workshops arbeiten die Teilnehmer(innen) mit den Programmen Word (vertieft) und Publisher (mit den Grundfunktionen) an eigenen Produkten für die Betriebsratspraxis. In Workshops arbeiten die Teilnehmer(innen) mit dem Programm Word als Satzlayoutprogramm an eigenen Produkten für die Betriebsratspraxis. Die Bearbeitung von Bildern sind ebenfalls Bestandteil praktischer Übungen.

Das Seminar verschafft handlungsorientiert Einblick in die Arbeit im Redaktionsteam und bietet Möglichkeiten, den eigenen Schreibstil zu verbessern. Typografie und Layout werden ebenso besprochen wie rechtliche Grundlagen. Hinweise zur Gestaltung von schwarzen Brettern und zur Druckvorstufe in der Zusammenarbeit mit Druckereien runden das Seminar ab.

**Themen im Seminar (Typ 1026)**

- ▶ Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation für den Betriebsrat mit Druckerzeugnissen
- ▶ Word und Publisher als Layoutprogramm
- ▶ Grundlagen Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ Workshops mit Word und MS-Publisher zu Betriebsratszeitungen, Aushängen, Flyern, Plakaten
- ▶ Einstieg in die Bildbearbeitung mit dem Programm GIMP
- ▶ Das Drucken (im Betriebsratsbüro und in Zusammenarbeit mit einer Druckerei)
- ▶ Printerzeugnisse am Schwarzen Brett
- ▶ Einführung in das Online-Lernen unter [www.lernplus.de](http://www.lernplus.de)
- ▶ „Coming Home“: Wie setze ich die Ergebnisse um?

**Termin (Dauer 5 Tage)**

02.07.–07.07.2017 KB02717 Inzell

## Grundlinien der Öffentlichkeitsarbeit – Schreibwerkstatt

# Öffentlichkeitsarbeit: treffend formuliert und präsentiert

Öffentlichkeitsarbeit mit Konzepten und Inhalten, die treffend präsentiert werden – das sind wesentliche Schlüssel für eine gelungene Kommunikation des Betriebsrats mit Papier oder über den Bildschirm. In diesem Seminar erarbeiten wir Konzeptionen für die eigene Betriebsratsarbeit. In Schreibworkshops lernen wir, noch verständlicher und ansprechender zu formulieren. Eigene Beispiele und Anschauungsobjekte sind Ausgangspunkt für die Arbeit im Seminar.

### Themen im Seminar (Typ 1026)

- ▶ Grundlagen für die Öffentlichkeitsarbeit des Betriebsrats
  - Strategische Kommunikation
  - Informationen im Medienverbund
  - Stärken und Eigenheiten von Betriebsratszeitungen
  - Besonderheiten der Kommunikation über das Intranet
  - Möglichkeiten und Grenzen im Rahmen der Betriebsratsstätigkeit
  - Das eigene Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit
  - Übungen zu Texten für die Betriebsratszeitung
  - Übungen zu Texten für das Intranet
- ▶ Aus der Betriebsratspraxis: Anregungen zu Inhalten und Texten
- ▶ Einführung in das Online-Lernen unter [www.lernplus.de](http://www.lernplus.de)

### Freistellung

§ 37.6 BetrVG

### Seminarpreis (S. 366)

Kategorie O (1.777,50 €)

### Zielgruppe

BR

### Seminarleitung

Hans-Otto Wiebus

### Weitere Informationen

08665/980 – 227

[seminare-br@kritische-akademie.de](mailto:seminare-br@kritische-akademie.de)

Fachakademie IT:

**BR Info Grundlagen**

[www.Fachakademie-IT.de](http://www.Fachakademie-IT.de)

### Termin (Dauer 5 Tage)

30.07. – 04.08.2017 KB03117 Inzell 

 Seminare mit Kinderbetreuung



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie O (1.777,50 €)

**Zielgruppe**

BR

**Seminarleitung**

Anja Ebersbach

**Weitere Informationen**

08665/980 – 227

seminare-br@kritische-akademie.de

Fachakademie IT:

**BR Info Grundlagen**

www.Fachakademie-IT.de

**Grundlagen der Bildschirmpräsentation, Präsentationskonzeption und -praxis**

# Präsentationstechniken für den Betriebsrat

Im Zeitalter der Informationsgesellschaft kommt der Informationsaufbereitung und der Informationsvermittlung eine besondere Bedeutung zu. Die vielfältigen Anforderungen der Betriebsratsarbeit (wie Betriebsversammlungen, Ausschuss- und Betriebsratssitzungen oder Gesundheitszirkel) erfordern eine professionelle Informationsaufbereitung und vor allem -darbietung. Computergestützte Technik und Software bieten dabei umfangreiche Möglichkeiten. Das Seminar ermöglicht, sich in PowerPoint (Microsoft) einzuarbeiten.

Darüber hinaus werden die grundlegenden Schritte für die Erstellung einer Präsentation des Betriebsrats mit dem Computer gezeigt: Ideenfindung, Materialsammlung, Vorüberlegungen, Konzeption, Umsetzung, Präsentation und Nachbereitung. Die Teilnehmer(innen) lernen praktisch, mit computergestützter Präsentationstechnik umzugehen.

**Themen im Seminar (Typ 1026)**

- ▶ Einführung in das Arbeiten mit PowerPoint (Beispiel: Betriebsversammlung)
- ▶ Erstellen des eigenen Manuskripts und der Handouts für Zuhörer
- ▶ Möglichkeiten von PowerPoint für die praktische Betriebsratsarbeit
- ▶ Vorüberlegungen (Ziel, Botschaft, Zielgruppe der BR-Präsentation)
- ▶ Konzeption (Aufbau, Argumentation, Medienmix usw.)
- ▶ Einfache Bild- und Grafikbearbeitung für PowerPoint
- ▶ Das Brennen einer Präsentation auf CD
- ▶ Die Präsentation als Kommunikation
- ▶ Praktische Übungen mit Computereinsatz
- ▶ Reflexion des eigenen Präsentationsstils
- ▶ Einführung in das Online-Lernen unter [www.lernplus.de](http://www.lernplus.de)

**Termin (Dauer 5 Tage)**

25.06. – 30.06.2017 KB02617 Inzell

## Erfolgreiches Publizieren Im Betriebsnetz

# Öffentlichkeitsarbeit des Betriebsrats – Intranet

Intranet und Internet haben in den Betrieben und in der Betriebsratsarbeit stark an Bedeutung gewonnen. Zunehmend wichtiger wird es für Betriebsräte, das World Wide Web und das Firmennetz als Kommunikations-, Informations- und Servicemedium aktiv zu nutzen. Durch die eigene Website lässt sich sowohl die Arbeit im Betriebsrat, im Betrieb (im Unternehmen und/oder im Konzern) als auch der Kontakt zu den Beschäftigten verbessern. Das Seminar zeigt die entscheidenden Schritte zur eigenen Präsenz im Internet bzw. Intranet: von der Konzeptionierung über die Strukturierung des Angebots und das Gestalten einzelner Webseiten bis hin zur Anmeldung bei Suchmaschinen und dem Freischalten im Netz. Das Seminar ist handlungsorientiert angelegt: Den Teilnehmenden steht ein eigener PC-Arbeitsplatz zur Verfügung.

**Themen im Seminar (Typ 1026)**

- ▶ Das können Websites: Analyse von Web-Angeboten und ihre Relevanz für die Betriebsratsarbeit
- ▶ Redaktions- und Contentmanagementsysteme
- ▶ Projektentwicklung der Web-Site für den Betriebsrat: Von der Idee über die Strukturierung zur Site-Map
- ▶ Arbeit in Kleingruppen an einer Web-Site für den BR
- ▶ Bildbearbeitung mit GIMP für das Web
- ▶ Rechtliche Grundlagen für die Betriebsrats-Web-Site (BetrVG, Urheberrecht u. a.)
- ▶ Grundsätze der Öffentlichkeitsarbeit: Zielgruppen- und Konkurrenzanalyse
- ▶ Einsatzmöglichkeiten für die Betriebsratsarbeit
- ▶ Einführung in das Online-Lernen unter [www.lernplus.de](http://www.lernplus.de)

**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie O (1.777,50 €)

**Zielgruppe**

BR

**Seminarleitung**

Claus Weigel

**Weitere Informationen**

08665/980 – 227

[seminare-br@kritische-akademie.de](mailto:seminare-br@kritische-akademie.de)

Fachakademie IT:

**BR Info Intranet**[www.Fachakademie-IT.de](http://www.Fachakademie-IT.de)**Termin (Dauer 5 Tage)**

21.05. – 26.05.2017 KD02117 Inzell



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie O (1.777,50 €)

**Zielgruppe**

BR, SBV

**Seminarleitung**Claus Weigel, Heike Rozek,  
Manfred Stingl, Michaela Grashei**Weitere Informationen**

08665/980 – 227

seminare-br@kritische-akademie.de

Fachakademie IT:

**BR Text Grundlagen**

www.Fachakademie-IT.de

**Grundlagen – BR-Praxis – Internet – Ergonomie – Schriftverkehr**

# PC-Grundlagen und Textverarbeitung für den Betriebsrat

Personalcomputer sind integraler Bestandteil moderner Betriebsratsarbeit vom Klein- bis zum Großbetrieb. Dieses Seminar vermittelt unter Berücksichtigung der betriebsverfassungsrechtlich relevanten Grundlagen elementare Computergrundkenntnisse für die Arbeit des Betriebsrats, insbesondere zum eigenen Einsatz des PCs im Betriebsratsbüro. Die dafür nach § 40 BetrVG erforderliche Hard- und Software wird besprochen. Die Teilnehmenden erhalten die notwendigen Kenntnisse der Textbe- und -verarbeitung.

Die Einführung in die Arbeit mit dem PC im Betriebsratsbüro wird nicht an allgemeinen, sondern an praktischen, für die Betriebsratsarbeit nützlichen Beispielen behandelt und konkret am PC geübt. Praktische, auf den jeweiligen Betriebsrat zugeschnittene Lösungen runden das Seminar ab.

**Themen im Seminar (Typ 1026)**

- ▶ Grundlagen der Textverarbeitung mit Microsoft-Word unter besonderer Berücksichtigung der Einsatzmöglichkeiten für den Betriebsrat am Beispiel Betriebsversammlung (Checklisten, Gesprächsnotizen, Aushänge, Betriebsratsbriefe)
- ▶ Hard- und Software: Was benötigt der Betriebsrat?
- ▶ Ergonomie am Computerarbeitsplatz
- ▶ Datensicherung im Betriebsratsbüro
- ▶ Betriebsverfassungsrechtliche Grundlagen des PC-Einsatzes
- ▶ Formatierung von Texten und Seitenlayout
- ▶ Übersichtstabellen mit Word (Adress-/Telefonlisten für die BR-Arbeit)
- ▶ Benutzeroberfläche, Taskleiste, Explorer
- ▶ Datenverzeichnisse zur strukturierten BR-Ablage
- ▶ Einführung in das Online-Lernen unter [www.lernplus.de](http://www.lernplus.de)

**Termine (Dauer 5 Tage)**

29.01. – 03.02.2017 KB00517 [Inzell](#)  
 09.04. – 14.04.2017 KE01517 [Inzell](#)   
 30.07. – 04.08.2017 KC03117 [Inzell](#)   
 17.09. – 22.09.2017 KC03817 [Inzell](#)

26.11. – 01.12.2017 KB04817 [Inzell](#)  
 21.01. – 26.01.2018 KD00418 [Inzell](#)

 Seminare mit Kinderbetreuung

Sitzungsprotokolle – Vorlagen – Einladungen – Betriebsvereinbarungen – gemeinsames Arbeiten an Dokumenten

# Die richtige Textverarbeitung für den Betriebsrat

Texte schreiben am Computer – damit hat der Betriebsrat täglich zu tun. Das Schreiben funktioniert schon, aber beim richtigen Einsatz des Textverarbeitungsprogramms für die Betriebsratsarbeit stoßen Betriebsräte häufig auf Probleme.

Das Seminar vermittelt weiterführende Qualifikationen im Einsatz des Textverarbeitungsprogramms Word für die Betriebsratsarbeit. In Workshops werden konkrete Anwendungsbeispiele zur effizienteren Nutzung des PCs im Betriebsratsbüro bearbeitet. Dies befähigt den Betriebsrat, seine Aufgaben nach dem BetrVG effektiver zu erfüllen. Dazu gehören Vorlagen zur Protokollführung, Formschriften, Briefwechsel, Serienbriefe, Zusammenarbeiten bei Dokumenten sowie Gliederungen. Zu den jeweiligen Anwendungen vermittelt das Seminar auch rechtliche Hintergründe.

## Themen im Seminar (Typ 1026)

- ▶ Word für Fortgeschrittene, unter besonderer Berücksichtigung der Einsatzmöglichkeiten im Betriebsratsbüro, Beispiel Betriebsratssitzung
  - Vorlagen unter Word
  - Protokolle zu den Sitzungen
  - Grundlagen Seriendruck, Serienbriefe
  - Datensätze sortieren und filtern
  - DIN-Brief, Listen und Etiketten
  - Worddokument mit mehreren Benutzern bearbeiten
  - Gliederung von Inhalten
- ▶ Workshops: Teilnehmerorientierte Anwendungen
  - Protokolle des Betriebsrats und Briefe
  - Formatvorlagen für die BR-Arbeit
  - elektronische Ablageverwaltung
  - Änderungsprotokollierung bei Dokumenten
- ▶ Betriebsratsgrundwissen zum Computereinsatz im Betrieb
- ▶ Computersicherheit, Qualifizierung, Datenschutz von Betriebsratsdaten
- ▶ Einführung in das Online-Lernen unter [www.lernplus.de](http://www.lernplus.de)

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie O (1.777,50 €)

## Zielgruppe

BR, insbesondere  
Schriftführer(innen)

## Voraussetzungen

Vorkenntnisse in Word (z. B. Seminar „PC-Grundlagen und Textverarbeitung für den Betriebsrat“)

## Weitere Informationen

08665/980 – 227

[seminare-br@kritische-akademie.de](mailto:seminare-br@kritische-akademie.de)

Fachakademie IT:

**BR Text Aufbau**[www.Fachakademie-IT.de](http://www.Fachakademie-IT.de)

## Termin (Dauer 5 Tage)

22.10. – 27.10.2017 KB04317 Inzell



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie O (1.777,50 €)

**Zielgruppe**

BR, SBV

**Weitere Informationen**

08665/980 – 227

seminare-br@kritische-akademie.de

Fachakademie IT:

**BR Daten Grundlagen**

www.Fachakademie-IT.de

**Grundlagen – Tabellen – Diagramme – Entgelt-Berechnungen**

# Excel-Grundlagen für den Betriebsrat

Excel oder vergleichbare Tabellenkalkulationsprogramme sind in der betrieblichen Welt nicht mehr wegzudenken. An vielen Stellen im Betrieb liegen die Daten für die Betriebsratsarbeit als Excel-Dokumente vor. Auch für die Aufbereitung von Daten für die Praxis der Betriebsratsarbeit ist Excel ein grundlegendes Werkzeug.

Im Seminar werden grundlegende Qualifikationen im Einsatz des Tabellenkalkulationsprogramms Excel für die Betriebsratsarbeit vermittelt. In Workshops werden konkrete Anwendungsbeispiele zum effizienten Einsatz im Betriebsratsbüro durchgearbeitet und konkret am PC geübt. Dazu gehören Entgelt- und Zuschlagsberechnung, Auswertung der Unfallstatistik, Arbeiten mit großen Tabellen und grafische Darstellung mithilfe von Diagrammen. Praktische, auf den Betriebsrat zugeschnittene Lösungen runden das Seminar ab.

**Themen im Seminar (Typ 1026)**

- ▶ Excel für Einsteiger, unter besonderer Berücksichtigung der Einsatzmöglichkeiten und Notwendigkeiten für die Betriebsratsarbeit
- ▶ Aufbau und Auswertung von Tabellen und Arbeitsmappen
- ▶ Formatierung und Tabellengestaltung
- ▶ Formeln und Bezüge für die dynamische Berechnung
- ▶ einfache Auswertungen mit Excel: Unfallstatistik
- ▶ Arbeiten in großen Tabellen
- ▶ grafische Darstellung mit Diagrammen
- ▶ Einführung in das Online-Lernen unter [www.lernplus.de](http://www.lernplus.de)

**Termine (Dauer 5 Tage)**

03.09. – 08.09.2017 KC03617 Inzell

10.12. – 15.12.2017 KD05017 Inzell



Personal- und Stammdaten – Überstunden-Management – Formulare – Datenvisualisierung

## Excel professionell im Betriebsrat eingesetzt

Viele Betriebsräte kennen das Programm Excel und setzen es bereits in ihrer Betriebsratsarbeit ein. Das Seminar zeigt dazu spezielle, weiterführende Anwendungen für Excel im Betriebsratsbüro. Besprochen werden das Personal- und Stammdatenmanagement und der Einsatz von Formularen für die Betriebsratsarbeit. Die Überstundenkontrolle wird anhand entsprechender Excel-Hilfswerkzeuge dargestellt. Im Bereich der grafischen Auswertung arbeiten die Teilnehmer(innen) mit Diagrammen für Betriebsdaten.

### Themen im Seminar (Typ 1026)

- ▶ Überstundenmanagement des Betriebsrats:
  - Rechtlicher Hintergrund und betriebliche Praxis
  - Das Prinzip der Zeitrechnung unter Excel
  - Formel- und Funktionsaufbau
  - Wochen-, Monats- und Jahresabrechnungen
  - Gegenüberstellung geleisteter und genehmigter Überstunden
  - Formulare im Betriebsratsbüro
  - Organisieren und Schützen von Tabellenblättern
  - Formatieren von Formularblättern
  - Ausgabe von Formularauswertungen
- ▶ Personal und Stammdatenmanagement für BR:
  - Betriebsratsbezogene Stammdaten
  - Stichtagsberechnung (Urlaubsanspruch, Kündigungsfristen)
- ▶ Auswertungen und Diagramme für die Betriebsversammlung
- ▶ Einführung in das Online-Lernen unter [www.lernplus.de](http://www.lernplus.de)

### Freistellung

§ 37.6 BetrVG

### Seminarpreis (S. 366)

Kategorie O (1.777,50 €)

### Zielgruppe

BR

### Voraussetzungen

Excel-Grundkenntnisse

### Seminarleitung

Claus Weigel

### Weitere Informationen

08665/980 – 227

[seminare-br@kritische-akademie.de](mailto:seminare-br@kritische-akademie.de)

Fachakademie IT:

**BR Daten Aufbau**

[www.Fachakademie-IT.de](http://www.Fachakademie-IT.de)

### Termin (Dauer 5 Tage)

12.11.–17.11.2017 KB04617 Inzell



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie O (1.777,50 €)

**Zielgruppe**

BR in Unternehmen mit mehr als 100 Beschäftigten und Wirtschaftsausschussmitglieder

**Voraussetzungen**

Grundkenntnisse in Excel vergleichbar dem Seminar „Excel-Grundlagen für den Betriebsrat“

**Seminarleitung**

Claus Weigel

**Weitere Informationen**

08665/980 – 227

seminare-br@kritische-akademie.de

Fachakademie IT:

**BR Daten Spezial**

www.Fachakademie-IT.de

**Excel-Praxis für den Betriebsrat und den Wirtschaftsausschuss**

# Betriebswirtschaftliche Kennzahlen erfassen, auswerten, verstehen

Der sofortige Zugriff auf alle relevanten, aktuellen betrieblichen Daten ist für eine effektive Betriebsratsarbeit unverzichtbar. Der PC-Einsatz kann dabei den Aufwand minimieren und Auswertungen für strategische Entscheidungen ermöglichen. Im Seminar werden betriebswirtschaftliche Kennzahlen mithilfe des Computers entwickelt, aufbereitet und in einer Analyse erschlossen. Die Teilnehmer(innen) lernen dabei den Einsatz des Tabellenkalkulationsprogramms Excel mit verschiedenem Datenmaterial handlungsorientiert kennen. Der Umgang mit großen Tabellen, die Herleitung von Formeln in Excel, die Erstellung von Berichten und Grafiken werden praktisch am Computer geübt.

**Themen im Seminar (Typ 1026)**

- ▶ Einfache wirtschaftliche Kennzahlen, deren Herleitung und Berechnung in Excel
- ▶ Einführung in die verschiedenen Datenquellen und deren Bedeutung für das Unternehmen und den Betriebsrat (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Quartals- und Monatsberichte und weitere)
- ▶ Arbeiten mit großen Tabellen in Excel (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung)
- ▶ Berechnung von Kennzahlen aus den Datenquellen
- ▶ Auswertung mehrerer Tabellen:
  - Kombinieren von Dateien unter Excel, Externe Bezüge
  - Konsolidieren von Daten unter Excel
  - Pivot-Tabellen
- ▶ Auswertung und grafische Darstellung von Datenmaterial bzw. Berechnungsergebnissen (Kommentare, Diagramme)
- ▶ Einführung in das Online-Lernen unter [www.lernplus.de](http://www.lernplus.de)

**Termin (Dauer 5 Tage)**

05.02. – 10.02.2017 KB00617 Inzell

**»Die IG Metall ist eine starke  
Gewerkschaft.  
Sie verteidigt unsere Rechte  
und auf ihren Seminaren  
lerne ich immer etwas Neues.«**

Yilmaz Yavuz





Betriebspolitische Spezialisierung

# SBV und Teilhabepolitik

SBV und Teilhabepolitik	
Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung	208
Beschäftigungssicherung und Arbeitsgestaltung für Menschen mit Behinderung	209
Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) – Arbeitsfähigkeit erhalten und sichern	210
Qualitätscheck des betrieblichen Eingliederungsmanagements	211
Antragsverfahren zur Feststellung einer (Schwer-)Behinderung nach § 69 SGB IX	212
Beratungs- und Verhandlungskompetenzen für SBV und BR	213
Gesundheitsschutz für Schwerbehindertenvertreter(innen)	214

Arbeits- und Sozialrecht für die Schwerbehindertenvertretung	215
Gespräche führen als Schwerbehindertenvertretung	216
Büroorganisation und Datenschutz für die Vertretung behinderter Menschen <b>NEU</b>	217
Von der Integrationsvereinbarung zur Inklusionsvereinbarung	218
Update SGB IX: Bundesteilhabegesetz <b>NEU</b>	219



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG  
§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie G (1.825,50 €)

**Zielgruppe**

SBV, die Grundkenntnisse für ihre Arbeit benötigen. Ausdrücklich eingeladen sind auch BR, die sich für die Belange von Menschen mit Behinderungen engagieren

**Seminarleitung**

Igor Scholz (Lohr - Bad Orb)  
Rolf Klabunde (Sprockhövel)

**Weitere Informationen**

0 69/66 93 – 25 08  
Bildung@igmetall.de

**Teilhabepaxis I**

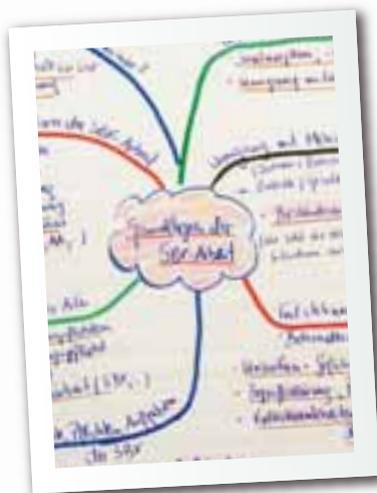
# Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung

In diesem Seminar nehmen wir die aktuelle betriebliche Wirklichkeit in Bezug auf eine menschengerechte Arbeit unter die Lupe. Wir erarbeiten uns die zentralen Aufgabenfelder der Schwerbehindertenvertretung (SBV). Wir analysieren die Ursachen, Hintergründe und Auswirkungen von Behinderungen und loten unseren eigenen Handlungsspielraum aus. Grundlage ist das SGB IX, mit dem die Teilhabe behinderter Menschen

am Arbeitsleben gefördert werden soll. Dieses Seminar ermöglicht, die eigenen Aufgaben, Rechte und Pflichten als Schwerbehindertenvertreter(in) zu präzisieren und entsprechend zu handeln.

**Themen im Seminar (Typ 51)**

- ▶ Situation von Menschen mit Behinderung in Betrieb und Gesellschaft
- ▶ Behinderung: Fakten, Zahlen und Begrifflichkeiten
- ▶ gesetzlicher Rahmen für die Arbeit der SBV
- ▶ Anerkennungs- und Gleichstellungsverfahren
- ▶ Aufgaben, Beteiligungs- und Mitwirkungsrechte der SBV
- ▶ Pflichten des Arbeitgebers
- ▶ Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat
- ▶ Kooperation mit anderen betrieblichen und außerbetrieblichen Stellen
- ▶ Entwicklung von Perspektiven für die weitere Arbeit der SBV – Aufbau von Arbeitsstrukturen

**Termine (Dauer 5 Tage)**

15.01. – 20.01.2017 SE00317 **Sprockhövel**   
05.02. – 10.02.2017 OE00617 **Bad Orb**  
28.05. – 02.06.2017 OH02217 **Bad Orb**

20.08. – 25.08.2017 OE03417 **Bad Orb**

 Seminare mit Kinderbetreuung

## Teilhabepaxis II

# Beschäftigungssicherung und Arbeitsgestaltung für Menschen mit Behinderung

Die Teilhabe (schwer-)behinderter und älterer Menschen am Arbeitsleben durchzusetzen – das ist eine zentrale Aufgabe der Interessenvertretungen in Zeiten von Arbeitsstellenabbau, Rationalisierung und der Zunahme an sogenannten prekären Beschäftigungsverhältnissen.

Die Schwerbehindertenvertretungen und die Betriebsräte benötigen dazu Strategien, um die vorhandenen und neuen Instrumente umzusetzen.

In diesem Seminar werden die notwendigen Kenntnisse aus dem Einführungsseminar „Teilhabepaxis I“ und Gestaltungsgrundsätze für gesundheitsförderliche und behinderungsgerechte Arbeit und Umsetzungsschritte entwickelt.

## Themen im Seminar (Typ 207)

- ▶ Bestandsaufnahme zur betrieblichen und gesellschaftlichen Situation behinderter und älterer Menschen
- ▶ Beschäftigungspflicht des Arbeitgebers nach SGB IX
- ▶ Beteiligungsrechte der SBV und die Rechte von Menschen mit Behinderung
- ▶ die Rolle der Interessensvertretungen bei der Beschäftigungssicherung
- ▶ Maßnahmen, Hilfen und Leistungen zur Gestaltung einer behinderungs-, gesundheits- und altersgerechten Arbeitsplätze

## Termine (Dauer 5 Tage)

26.03. – 31.03.2017 OH01317 [Bad Orb](#)  
 25.06. – 30.06.2017 SE02617 [Sprockhövel](#)   
 09.07. – 14.07.2017 OH02817 [Bad Orb](#)

03.09. – 08.09.2017 BB03617 [Berlin](#)  
 05.11. – 10.11.2017 OR04517 [Bad Orb](#)  
 Seminare mit Kinderbetreuung

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG  
 § 96.4 SGB IX

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie G (1.825,50 €)

## Zielgruppe

BR, Vertrauensperson der behinderten Menschen und deren Stellvertreter(innen)

## Voraussetzungen

Grundlagenseminar „Teilhabepaxis I“

## Maximale Teilnehmerzahl 18

## Seminarleitung

Gabi Reineke, Igor Scholz  
 (Lohr - Bad Orb)  
 Rolf Klabunde (Sprockhövel)  
 Bernward Budde (Berlin)

## Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08  
 Bildung@igmetall.de



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG  
§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie G (1.825,50 €)

**Zielgruppe**

BR, Vertrauensperson der behinderten Menschen und deren Stellvertreter

**Voraussetzungen**

Seminar „Einführung in die Betriebsarbeit“ (Seite 21)

**Maximale Teilnehmerzahl 18****Seminarleitung**

Gabi Reineke, Igor Scholz  
(Lohr - Bad Orb)  
Rolf Klabunde (Sprockhövel)  
Bernward Budde (Berlin)

**Weitere Informationen**

0 69/66 93 – 25 08  
Bildung@igmetall.de

**Teilhabepaxis III**

# Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) – Arbeitsfähigkeit erhalten und sichern

Das SGB IX betont die Prinzipien „Prävention vor Rehabilitation“ und „Rehabilitation vor Rente“. Dennoch werden jährlich 500.000 Beschäftigte krankheitsbedingt gekündigt. Hier hat das SGB IX den Arbeitgebern im Mai 2004 eine gestaltende Managementaufgabe zugewiesen. Mit dem neugefassten § 84 Abs. 2 SGB IX (Prävention) sind alle Arbeitgeber verpflichtet, Maßnahmen zur Wiedereingliederung und zum Erhalt des Arbeitsplatzes von langzeitkranken Betroffenen zu ergreifen (betriebliches Eingliederungsmanagement).

Die betriebliche Umsetzung von Prävention und Eingliederungsmanagement hängt im Wesentlichen vom Engagement der Schwerbehindertenvertretungen und der Betriebsräte ab. Der Abschluss einer Betriebsvereinbarung gewährleistet verlässliche und einklagbare Regelungen für die Betroffenen.

**Themen im Seminar (Typ 052)**

- ▶ Rechtliche Grundlagen und allgemeine Ziele des betrieblichen Eingliederungsmanagements
- ▶ Der präventive Ansatz des SGB IX und der Gesundheitsbegriff des Arbeitsschutzgesetzes
- ▶ Das Ziel: Prävention und betriebliche Gesundheitsförderung
- ▶ Handlungsschritte bei der Einführung und Umsetzung des betrieblichen Eingliederungsmanagements
- ▶ Betriebsnahe Konzepte zur Prävention, Integration und Rehabilitation
- ▶ Erarbeitung einer Musterbetriebsvereinbarung

**Termine (Dauer 5 Tage)**

29.01. – 03.02.2017 OH00517 [Bad Orb](#)  
23.04. – 28.04.2017 OH01717 [Bad Orb](#)  
27.08. – 01.09.2017 SE03517 [Sprockhövel](#)   
10.09. – 15.09.2017 OE03717 [Bad Orb](#)

22.10. – 27.10.2017 BB04317 [Berlin](#)  
26.11. – 01.12.2017 BL04817 [Berlin](#)  
03.12. – 08.12.2017 OH04917 [Bad Orb](#)  
 Seminare mit Kinderbetreuung

# Qualitätscheck des betrieblichen Eingliederungsmanagements

Eine wichtige Kernaufgabe innerhalb der integrativen Gesundheitspolitik ist das betriebliche Eingliederungsmanagement. Erfolgreich kann dies aber nur sein, wenn alle Akteure sich aktiv an einem ständigen Verbesserungsprozess beteiligen.

In diesem Seminar erarbeiten wir gemeinsam Qualitätsanforderungen zur Umsetzung eines anspruchsvollen, ganzheitlichen und nachhaltigen betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) sowie betriebliche Umsetzungsmöglichkeiten. Wir klären, wie ein Evaluationsprozess zur Verbesserung der Strukturen des BEM aussehen kann, in dem möglichst alle Beteiligte im BEM-Verfahren einbezogen sind. Neben dem BEM-Team blicken wir insbesondere auch auf die Möglichkeiten zur Einbeziehung der Betroffenen bei diesem Qualitätssicherungs- und Qualitätsverbesserungsprozess.

## Themen im Seminar (Typ 052)

- ▶ Bestandsaufnahme: Wo stehen wir? Wo wollen wir hin?
- ▶ Qualitätsanforderungen an das BEM nach der neuesten Rechtsprechung des BAG
- ▶ Zusammenarbeit des Eingliederungsteams mit innerbetrieblichen und außerbetrieblichen Akteuren sowie den Betroffenen
- ▶ Qualitätssicherung des BEM und dessen Prozesse unter Beachtung des betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM)

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie C (1.275,30 €)

## Zielgruppe

BR, und Vertrauenspersonen der Schwerbehinderten sowie ihre Stellvertreter(innen), die bereits ein betriebliches Eingliederungsmanagement im Betrieb eingeführt haben

## Seminarleitung

Gabi Reineke, Igor Scholz

## Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

## Termin (Dauer 3 Tage)

03.10.–06.10.2017 OA09017 Bad Orb



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie C (1.275,30 €)

**Zielgruppe**

Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Menschen, deren Stellvertreter(innen) und BR

**Seminarleitung**

Igor Scholz, Rainer Rehwald

**Weitere Informationen**

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

# Antragsverfahren zur Feststellung einer (Schwer-)Behinderung nach § 69 SGB IX

Der amtlich bescheinigte Grad der Behinderung ist die Voraussetzung zur Inanspruchnahme von Teilhabemaßnahmen für Menschen mit Behinderung; insbesondere die Regelungen zur Prävention, zur Beschäftigungspflicht des Arbeitgebers, zur betrieblichen Eingliederung, zum besonderen Kündigungsschutz. Die Schwerbehindertenvertretung berät beim Antragsverfahren betroffene Kolleginnen und Kollegen im Betrieb.

In diesem Seminar werden die erforderlichen Kenntnisse vermittelt, um betriebliche Maßnahmen in die Wege zu leiten und die Betroffenen bei der Geltendmachung ihrer Ansprüche aus dem SGB IX und anderen Gesetzen zu unterstützen. Betriebsräte benötigen aufgrund ihrer Schutzaufgaben nach § 80 (1) Ziffer 1 und 4 BetrVG Grundkenntnisse in diesem Aufgabenbereich.

**Themen im Seminar (Typ 9382)**

- ▶ Bestandsaufnahme zum Thema (Schwer-)behinderung und Antragstellung im Betrieb
- ▶ Beratung der (schwer-)behinderten Menschen im Betrieb als Aufgabe der Schwerbehindertenvertretung nach § 95 (1) SGB IX
- ▶ Feststellungsverfahren nach § 69 SGB IX – vom Formular bis zum Sozialgerichtsverfahren (mit Rechtsprechung)
- ▶ Gleichstellungsverfahren
- ▶ besonderer Kündigungsschutz für Menschen mit Behinderung

**Termine (Dauer 3 Tage)**09.04. – 12.04.2017 OB01517 **Bad Orb**27.08. – 30.08.2017 OE03517 **Bad Orb**

# Beratungs- und Verhandlungskompetenzen für Schwerbehindertenvertretung und Betriebsrat

Die Schwerbehindertenvertretung ist in ihrer Arbeit oft mit Konflikten konfrontiert. Dafür benötigen Schwerbehindertenvertretungen besondere Fähigkeiten, um sachgerechte Problemlösungen zu erzielen. Sie lernen in diesem Seminar insbesondere, welche Anforderungen sich aus dem eigenständigen Initiativrecht nach SGB IX ergeben. Dazu wird im ersten Teil des Seminars behandelt, wie Anregungen und Beschwerden bearbeitet werden können und wie BR/JAV und SBV zusammen präventive Maßnahmen erkennen und beantragen können. Im zweiten Teil üben wir anhand aktueller Fälle aus der betrieblichen Praxis den Umgang mit Kritik, Ablehnung und Meinungsverschiedenheiten zwischen den verschiedenen Akteuren. Sie lernen die eigene Beratungsarbeit zu überprüfen und erproben Grundlagen für einen konstruktiven Gesprächsverlauf. Schwierige, aber auch gut verlaufene Gesprächssituationen werden mit Methoden der kollegialen Fallbearbeitung erprobt.

## Themen im Seminar (Typ 053)

- ▶ Aufgaben und Rechte der SBV
- ▶ eigenständiges Initiativrecht § 95 (1) Ziffer 2 und 3 SGB IX
- ▶ der Verhandlungsauftrag der SBV und des BR
- ▶ Zusammenarbeit von SBV und BR
- ▶ Allgemeine Grundlagen der Kommunikation
- ▶ Aufbau und Verlauf von Beratungs- und Verhandlungsgesprächen
- ▶ Vorbereitung und Durchführung von Verhandlungsgesprächen
- ▶ Umgang mit Konflikten

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG  
§ 96.4 SGB IX

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie G (1.825,50 €)

## Zielgruppe

BR, VL der behinderten Menschen und deren Stellvertreter(innen)

## Voraussetzungen

Grundlagenseminar „Teilhabep Praxis 1“ oder vergleichbare Vorkenntnisse, Seminar „BR I“

## Maximale Teilnehmerzahl 18

## Seminarleitung

Gabi Reineke, Igor Scholz

## Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08  
Bildung@igmetall.de

## Termin (Dauer 5 Tage)

07.05. – 12.05.2017 OH01917 Bad Orb



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG  
§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie G (1.825,50 €)

**Zielgruppe**

Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Menschen im Betrieb

**Voraussetzungen**

Besuch des Grundlagenseminars  
THP I/ SBV I

**Maximale Teilnehmerzahl** 18**Seminarleitung**

Bernward Budde, Rolf Klabunde

**Weitere Informationen**

Bernward.Budde@igmetall.de

# Gesundheitsschutz für Schwerbehindertenvertreter(innen)

Als Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Menschen im Betrieb sind wir in besonderem Maß mit menschlichem Leid, mit Alter, Krankheit, Not und Tod konfrontiert.

Die Belastungen aus Beratungsgesprächen beanspruchen unsere psychische (und körperliche) Gesundheit.

In diesem Seminar erarbeiten wir exemplarisch persönliche Präventionsstrategien, die auf die Interessenvertretungsarbeit übertragbar sind.

Wir wenden Analysetools an und probieren Möglichkeiten aus, die uns im Alltag unterstützen.

Insgesamt geht es darum, eine betriebliche Resilienzkultur zu entwickeln. Dieses Seminar öffnet einen Zugang dafür.

**Themen im Seminar (Typ 607)**

- ▶ Analyse der persönlichen (psychischen) Belastungssituation mittels Standardtools zur Gefährdungsbeurteilung
  - ▶ rechtliche Mitbestimmungsmöglichkeiten aus BetrVG, SGB IX bzw. Bundesteilhabegesetz und ArbSchG
  - ▶ Unterstützung der persönlichen Resilienz (Widerstandsfähigkeit) mittels:
    - autogenem Training
    - progressiver Muskelrelaxation
    - Meditation
    - Yoga
    - Ernährung
- Je nach Referent(inn)enteam, Teilnehmer(innen), Veranstaltungsort, Jahreszeit und Wetter probieren wir mehrere derartige Methoden aus.

**Termine (Dauer 5 Tage)**

14.05. – 19.05.2017 BB02017 [Berlin](#)

10.09. – 15.09.2017 BL03717 [Berlin](#)



## Rechtlich fit für die Tätigkeit als SBV

# Arbeits- und Sozialrecht für die Schwerbehindertenvertretung

Schwerbehinderte, gleichgestellte Arbeitnehmer(innen) und Menschen mit Behinderung brauchen nicht nur besondere Förderung und Unterstützung. Für sie gelten auch besondere rechtliche Bestimmungen. Die Regelungen zum Schwerbehindertenrecht im SGB IX haben weitreichende Auswirkungen auf das Arbeitsrecht, die die Schwerbehindertenvertretung kennen muss.

In diesem Seminar behandeln wir die arbeitsrechtlichen Besonderheiten sowie wichtige arbeits- und sozialrechtliche Vorschriften von der Einstellung bis zum Kündigungsschutz. Wir berücksichtigen auch die neueren, richtungsweisenden Entscheidungen, die in der Rechtsprechung in den letzten Jahren getroffen wurden.

## Themen im Seminar (Typ 609)

- ▶ Rechtsgrundlagen im Arbeitsrecht
- ▶ Begriffsklärungen (Behinderung, Schwerbehinderte, Gleichgestellte)
- ▶ Besetzung von Arbeitsplätzen mit Menschen mit Behinderung
- ▶ Bewerbung und Einstellung unter Beachtung des AGG
- ▶ Versetzungen
- ▶ Feststellung der Schwerbehinderteneigenschaft und der Gleichstellung
- ▶ besonderer Kündigungsschutz
- ▶ Kündigungsarten, insbesondere personenbedingte Kündigung
- ▶ Ablauf des Kündigungsschutzverfahrens
- ▶ Zusammenarbeit mit dem Integrationsamt; Stellungnahme
- ▶ Als SBV den gesetzlichen Auftrag aus dem SGB IX richtig umsetzen
- ▶ der „neue“ § 38a (unterstützte Beschäftigung)
- ▶ Verknüpfungen im Sozialrecht
- ▶ Kranken-, Renten-, Arbeitslosenversicherung

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG  
§ 96.4 SGB IX

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie O (1.777,50 €)  
Kategorie F (1.625,50 €)

## Zielgruppe

SBV und BR

## Seminarleitung

Bernward Budde (Berlin)  
Thomas Rosenland (Inzell)

## Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08  
Bildung@igmetall.de

## Termine (Dauer 5 Tage)

25.06. – 30.06.2017 KA02617 Inzell  
01.10. – 06.10.2017 KB04017 Inzell

12.11. – 17.11.2017 BB04617 Berlin  
28.01. – 02.02.2018 KB00518 Inzell



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie O (1.777,50 €)

**Zielgruppe**

BR, SBV

**Seminarleitung**

Susanne Rosenegger

**Weitere Informationen**

08665/980 – 227

seminare-br@kritische-akademie.de

**Gesprächstechniken und Kommunikationsstrategien intensivieren und reflektieren**

# Gespräche führen als Schwerbehindertenvertretung

Ein ganz wesentlicher Teil der Arbeit der Schwerbehindertenvertretung ist es, Gespräche zu führen. Im Zentrum stehen Beratungen von Menschen mit einer Behinderung. Um solche Gespräche zu führen, sind nicht nur eine entsprechende persönliche Grundhaltung und Fachwissen wichtig. Dazu gehören auch kommunikative Fähigkeiten. Neben den Gesprächen mit den Kolleg(inn)en sind auch Gespräche mit deren Vorgesetzten für die Schwerbehindertenvertretung von Bedeutung.

Das Seminar gibt Hilfen, Gesprächssituationen besser zu gestalten. Es geht auf die Prozesse in der Beratungssituation ein und zeigt, welche Instrumente, Techniken und Arbeitsmodelle dabei zielführend sein können. Im Seminar wird auch das Rollenverständnis in Beratungsgesprächen thematisiert. Für die Gespräche mit Vorgesetzten zeigt das Seminar, wie diese Gespräche aufgebaut werden können und wie man sich verständlich ausdrückt. Das Seminar ist speziell auf die Erfordernisse der Schwerbehindertenvertretung zugeschnitten.

**Themen im Seminar Einstieg (Typ 447)**

- ▶ Gestaltung von Beratungssituationen, Grundlagen der Kommunikation
- ▶ Grundverständnis und Grundhaltung im Beratungsgespräch
- ▶ Lösungsfokussiertes Beratungsgespräch inkl. Gesprächsleitfaden
- ▶ Gesprächstechniken und -strategien
- ▶ Gesprächsführung mit Vorgesetzten

**Themen im Seminar Vertiefung (Typ 447)**

- ▶ Reflexion und Vertiefung von Kommunikationsstrategien und Gesprächstechniken
- ▶ Persönlichkeiten erkennen und auf spezifische Bedürfnisse geeignet reagieren
- ▶ Tür- und Angel-Beratung
- ▶ In Konflikten vermitteln und moderieren
- ▶ Beratung von Menschen mit Behinderungen

**Termine (Dauer 5 Tage)****Einstiegsseminare:**

28.05. – 02.06.2017 KC02217 Inzell

13.08. – 18.08.2017 KC03317 Inzell **Vertiefungsseminar:**

23.07. – 28.07.2017 KC03017 Inzell

 Seminare mit Kinderbetreuung

# Büroorganisation und Datenschutz für die Vertretung behinderter Menschen

Nicht alle Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Menschen im Betrieb haben das Glück, über eine kaufmännische Ausbildung zu verfügen. Eine solche Qualifikation kann helfen, das mögliche Chaos im Büroalltag besser zu strukturieren; ihm jedoch vorzubeugen und den „Datenwust“ in den Griff zu bekommen, dazu bedarf es tiefer gehender Kenntnisse im Umgang mit analogen wie digitalen Daten.

Von A wie Aktenplan (analog und digital) bis Z wie Zerstörung (und zwar gemäß Bundesdatenschutzgesetz) der personenbezogenen Daten bei Ausscheiden von schwerbehinderten Kolleg(inn)en, also von Datenerhebung und Datenorganisation bis zur wirk-samen Löschung reicht das Themenspektrum dieses Seminars.

## Themen im Seminar (Typ 655)

- ▶ Anlegen und Organisieren analoger und digitaler Aktenpläne
- ▶ Büroräume und Ausstattung gemäß datenschutzrechtlicher Erfordernisse
- ▶ Wie organisiere ich Datensparsamkeit?
- ▶ Wie finde ich jeden Vorgang in kürzester Zeit wieder?
- ▶ Wann und wie entledge ich mich veralteter Daten und Akten?
- ▶ Welche Paragraphen aus Betriebsverfassungsgesetz, SGB IX bzw. Bundesteilhabegesetz und Bundesdatenschutzgesetz muss ich beachten?
- ▶ Datenaustausch mit Schnittstellenpartnerinnen und -partnern, den schwerbehinderten Kolleg(inn)en, dem Betriebsrat, der JAV, dem Arbeitgeberbeauftragten, den Stellvertreterinnen und Stellvertretern sowie Integrationsämtern und Fachdiensten, der Bundesagentur für Arbeit und weiteren Reha-Trägern

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie A (945,30 €)

## Zielgruppe

Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Menschen im Betrieb

## Voraussetzungen

Besuch des Grundlagenseminars THP I/ SBV I

## Maximale Teilnehmerzahl 20

## Seminarleitung

Bernward Budde, Rolf Klabunde

## Weitere Informationen

Bernward.Budde@igmetall.de

NEU IM  
PROGRAMM!

## Termine (Dauer 3 Tage)

21.05. – 24.05.2017 BL02117 Berlin

10.12. – 13.12.2017 OR05017 Bad Orb



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie C (1.275,30€)

**Zielgruppe**

BR, SBV

**Voraussetzungen**

Seminar „Einführung in die Betriebsratsarbeit I“

**Maximale Teilnehmerzahl** 18**Seminarleitung**

Igor Scholz

**Weitere Informationen**

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

# Von der Integrationsvereinbarung zur Inklusionsvereinbarung

Seit 26. März 2009 gilt in Deutschland die Konvention der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Artikel 27 der UN-Behindertenrechtskonvention formuliert die Anforderungen an die Arbeitswelt. Betriebsrat und Schwerbehindertenvertretung sind im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrags gehalten, die Umsetzung und Durchführung dieser Anforderungen zu fördern.

Die Rechte behinderter Menschen am Arbeitsplatz werden durch die Konvention gestärkt. Inklusion und Teilhabe als wichtigste Grundprinzipien zeigen neue Perspektiven und Handlungsaufträge für die Interessenvertretungen auf. Die Inklusionsvereinbarung und das betriebliche Eingliederungsmanagement sind zwei Möglichkeiten, die Praxis der Teilhabe im Betrieb zu verändern.

In diesem Seminar erarbeiten sich die Teilnehmenden die Grundsätze der UN-Behindertenrechtskonvention, ihre Möglichkeiten und Grenzen. Welche rechtlichen Handlungsmöglichkeiten haben Betriebsrat und Schwerbehindertenvertretung zusätzlich gewonnen? Welcher Gestaltungsspielraum eröffnet sich ihnen?

**Themen im Seminar (Typ 059)**

- ▶ Grundsätze der UN-Behindertenrechtskonvention und ihre Bedeutung
- ▶ Möglichkeiten und Grenzen des Übereinkommens
- ▶ Beteiligungs- und Gestaltungsaufgaben des Betriebsrats und der Schwerbehindertenvertretung
- ▶ rechtliche Handlungsmöglichkeiten
- ▶ betriebliches Eingliederungsmanagement
- ▶ Inklusionsvereinbarung

**Termin (Dauer 3 Tage)**

02.07. – 05.07.2017 OR02717 Bad Orb



# Update SGB IX: Bundesteilhabegesetz

„Wenn sich der Rhythmus der Trommeln ändert, musst du anders tanzen!“ lautet ein afrikanisches Sprichwort.

Wir werden in diesem Seminar herausarbeiten, was die Änderungen aus dem Übergang vom SGB IX zum Bundesteilhabegesetz für unsere Interessenvertretungsarbeit bedeutet. Müssen wir wirklich anders tanzen? Und wenn ja, worin bestehen die Änderungen des gesetzlich vorgegebenen Rhythmus?

Wir wollen herausfinden, welche Routinen wir beibehalten können und welche neuen wir entwickeln müssen. Wen informieren wir jetzt und wie, damit unsere Arbeit mit den und für die schwerbehinderten Kolleg(inn)en weiterhin gelingt

## Themen im Seminar (Typ 609)

- ▶ Welche bekannten Regelungen aus dem SGB IX finden wir wo im Bundesteilhabegesetz (BTHG) wieder?
  - Was ist neu?
  - Was fällt weg?
  - Was ist anders?
- ▶ Wie finden sich die Vorgaben der UN-Behindertenrechtskonvention im aktuellen Gesetz wieder?
- ▶ Welche Auswirkung hat z. B. der Wegfall der gemeinsamen Servicestellen der Rehaträger (ehem. § 6 SGB IX)

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie A (945,30 €)

## Zielgruppe

Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Menschen im Betrieb

## Voraussetzungen

Besuch des Seminars THP I/ SBV I

## Maximale Teilnehmerzahl 20

## Seminarleitung

Bernward Budde, Rolf Klabunde (Berlin), Igor Scholz, Nils Bolwig (Lohr - Bad Orb)

## Weitere Informationen

Bernward.Budde@igmetall.de

NEU IM  
PROGRAMM!

## Termine (Dauer 3 Tage)

24.09. – 27.09.2017 OH03917 Bad Orb

04.10. – 06.10.2017 BE04017 Berlin





## Betriebspolitische Spezialisierung

# Personen- und Berufsgruppen

Kaufleute und Angestellte	
Angestellte gewinnen	222
Lean Office menschengerecht gestalten	223
Engineering und ITK	
Mobiles Arbeiten und Social Media im Betrieb	224
Lean-Methoden in ITK und Engineering	225
Euro-Betriebsräte	
Europäische Betriebsräte (EBR)	226
Europäischer Betriebsrat (EBR) – Hast du keinen, gründ dir einen!	227
Neu im EBR / SE-BR	228
Wege bei der Information und Konsultation in wirtschaftlichen Angelegenheiten	229
EBR/SE-BR: Um- und Restrukturierungsmaßnahmen in transnationalen Konzernen	230
Business English für (Euro-)Betriebsräte, Gesamt- und Konzern-BR	231
Arbeitsrecht in Europa <b>NEU</b>	232
Short-Power-Special	233
English-Refresher für BR und EBR	234

Frauseminare	
Frauen im Betriebsrat	236
Von der Streitlust zur Konfliktlösung	237
Jugend und Studierende	
JAV – Aktiv für Ausbildungsqualität	239
Vom Studium in den Beruf	240
Tarifverträge verstehen und umsetzen	241
Kleines Gremium große Wirkung <b>NEU</b>	242
JAV! Geflüchtete in der Ausbildung <b>NEU</b>	243
JAV – Berufsbildung 4.0 <b>NEU</b>	244
JAV – Meine Rolle als Vorsitzende(r) (Grundseminar)	245
JAV – Meine Rolle als Vorsitzende(r) (Aufbauseminar) <b>NEU</b>	246
GJAV/KJAV-Konferenz 2017 <b>NEU</b>	247



**Freistellung**

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie A (945,30 €)

**Zielgruppe**

BR, VL, interessierte Beschäftigte

**Maximale Teilnehmerzahl 15****Seminarleitung**

Petra Dreisigacker (Berlin),  
Jürgen Lussi (Lohr - Bad Orb)

**Weitere Informationen**

0 69/66 93 – 25 08  
Bildung@igmetall.de

**Kommunikationstraining für erfolgreiche Werbegespräche**

# Angestellte gewinnen

Angestellte durch Gespräche von der Mitgliedschaft in der IG Metall zu überzeugen, ist kein Selbstläufer. Sie haben in der Regel viel weniger Berührungspunkte mit Gewerkschaften als Beschäftigte aus der Produktion und deshalb hohe Erwartungen an den Informationsgehalt eines Werbegesprächs sowie an die kommunikative Kompetenz der Werber(innen).

Erfahrungsgemäß entscheiden oft Kleinigkeiten darüber, wie erfolgreich ein Gespräch verläuft. Ins Zentrum des Trainings stellen wir deshalb die „handwerklichen“ Aspekte einer erfolgreichen Gesprächsführung sowie das Üben von „überzeugenden Gesprächen“ mit anschließendem Feedback.

Mit dem Seminar erweiterst du deine Kommunikationskompetenz und erarbeitest dir eine Struktur für erfolgreiche Werbegespräche, um sie im herausfordernden Umfeld Angestellter professionell und sicher anwenden zu können.

**Themen im Seminar (Typ 881)**

- ▶ Kommunikationskompetenz: Zuhören, Fragetechniken, Gesprächsanteile, (Körper-)Sprache
- ▶ Phasen eines erfolgreichen Werbegesprächs: Vorbereitung, Begrüßung, Einstieg, Bedarfsanalyse, Angebot-Nutzen-Argumentation, Abschluss, Verabschiedung
- ▶ überzeugend (zielgruppengerecht!) argumentieren
- ▶ Einwänden und Kritik souverän begegnen
- ▶ Gesprächssimulationen mit intensivem Feedback
- ▶ Transfersicherung: individuelle Aktionspläne für die Praxis, kollegialer Austausch und Networking

**Termin (Dauer 3 Tage)**

29.08. – 01.09.2017 BE03517 Berlin



## Den Wandel und Gute Arbeit gestalten

## Lean Office menschengerecht gestalten

Globalisierung und Digitalisierung verändern rasant die Arbeit im Büro und stellen die Beschäftigten vor neue Herausforderungen. Die Digitalisierung stellt ganze Geschäftsprozesse in Frage („Smart Services, Industrie 4.0“). Seriöse Hinweise aus Wissenschaft und Forschung prognostizieren, dass die nächste Automatisierungswelle die Büros treffen wird. Die Jobs mit hohem Standardisierungs- und Routineanteil werden dem Computer beziehungsweise dem Outsourcing zum Opfer fallen. Das sind qualifizierte Arbeitsplätze, von der Finanzbuchhaltung bis zur Dokumentenverwaltung im kaufmännischen Bereich. Aktuell im Mittelpunkt stehen Themen wie Entgrenzung von Arbeitszeiten, mobiles Arbeiten, Shared Service Center, Crowdwork, Lean Office und der Wandel der Officeberufe.

Wenn wir hier rechtzeitig den Blick darauf haben, können wir den Prozess mitgestalten, Ziele sind, Chancen zu sehen und die Möglichkeiten zu eröffnen bzw. zu nutzen, für mehr Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Qualifizierung, berufliche Entwicklung und Beschäftigungssicherung.

Mit dem Seminar wollen wir diese Themen stärker in den Fokus rücken und Lösungen im Sinne der Beschäftigten finden.

## Themen im Seminar (Typ 331)

- ▶ Grundlagen neuer Organisations- und Geschäftsmodelle (Smart Services, Industrie 4.0)
- ▶ Lean-Methoden im Büro (z. B. Wertstromorientierung, KVP und Shopfloormanagement in indirekten Bereichen)
- ▶ Austausch zu aktuellen Trends und Themen im Office-Bereich
- ▶ Auswirkungen auf die Arbeitsorganisation und Beschäftigten
- ▶ Arbeitsgestaltung und Leistungskontrolle in administrativen Bereichen
- ▶ Mitwirkungsrechte und Mitbestimmung des Betriebsrates nach BetrVG
- ▶ Beteiligungsorientierte Vorgehen der Interessenvertretung
- ▶ Aufarbeitung der Themen für Betriebs- oder Abteilungsversammlungen bzw. Sitzungen der Interessenvertretung

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie F (1.625,50 €)

## Zielgruppe

BR, VL, TK-Mitglieder, JAV

## Seminarleitung

Karl-Heinz Hageni, weitere Experten aus der Beratung von Betriebsräten

## Weitere Informationen

09352/506 – 168

Andrea.Mielke@igmetall.de

## Termin (Dauer 3 Tage)

22.10. – 25.10.2017 LX04317 Lohr



### Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

### Seminarpreis (S. 366)

Kategorie C (1.275,30€)

### Zielgruppe

Das Seminar richtet sich insbesondere an alle Betriebsratsmitglieder, die mit der Einführung von Social Media und Mobilem Arbeiten konfrontiert sind.

### Maximale Teilnehmerzahl 16

### Seminarleitung

Irmgard Seefried (Lohr – Bad Orb)

Christine Thomas (IG Metall

Vorstand, Ressort Angestellte/IT/  
Studierende)

Karl-Heinz Hageni (IG Metall

Vorstand, Ressort Angestellte/IT/  
Studierende)

### Weitere Informationen

Irmgard.Seefried@igmetall.de

### Neugestaltung von Arbeit durch mobile Lösungen

## Mobiles Arbeiten und Social Media im Betrieb

Mit der Digitalisierung werden Arbeitsort und -umgebung sowie die Arbeitsmittel neu gestaltet. Konkret geht es um neue IT-Landschaften und den Einsatz mobiler Endgeräte, den Aufbau neuer Kommunikationsplattformen („Social Media“), aber auch um die Flexibilisierung von Arbeitsmodellen mit neuen Formen des Homeoffice und der Etablierung von offenen Büro- und Raumkonzepten („Mobile Enterprise“, „Open Space“).

Kommunikation und Zusammenarbeit werden neu gestaltet. Chancen und Risiken liegen eng beisammen: So kann z. B. der Einsatz mobiler Endgeräte und Homeoffice-Lösungen einen Gewinn für Beschäftigte darstellen, die Flexibilität erhöhen, um Familie und Beruf besser unter einen Hut zu bringen. Mobiles Arbeiten und Homeoffice bergen aber auch Gefahren rechtlicher, arbeitsorganisatorischer und gesundheitlicher Art, wie z. B die (Un-)Kultur permanenter Erreichbarkeit. Social Media schafft neue Transparenz der Kommunikation, aber auch Risiken der Kontrolle und Ausgrenzung von Beschäftigtengruppen bei mangelnder Qualifizierung.

Die Veränderungen der Arbeitsgestaltung kann ohne Nachteile nur mit Beteiligung der Beschäftigten geschehen. Für eine erfolgreiche Umsetzung sind deshalb die Mitgestaltung des Betriebsrats und entsprechende Regelungen/Betriebsvereinbarungen von großer Bedeutung.

### Themen im Seminar (Typ 609)

- ▶ Mobiles Arbeiten und/oder Homeoffice-Gestaltung und Mindeststandards
- ▶ Open Space – Büroarbeitsplatz der Zukunft?
- ▶ Social Media im Betrieb – Chancen und Risiken für die Beschäftigten
- ▶ Gefahren langfristiger Abwesenheit vom Arbeitsplatz im Betrieb
- ▶ Vor- und Nachteile für Arbeitnehmer(innen) und Arbeitgeber
- ▶ Auswirkungen auf die Beteiligungsrechte des Betriebsrats
- ▶ Eckpunkte zur Ausgestaltung von Betriebsvereinbarungen

### Termin (Dauer 3 Tage)

03.09. – 06.09.2017 LX03617 Lohr

## Neue Arbeitsformen für Softwareentwicklung und Engineering

# Lean-Methoden in ITK und Engineering

Mit Lean-Methoden hat das Toyota-Produktionssystem die Arbeitsgestaltung in den Fabrikhallen erheblich geändert. Lean-Prinzipien wie Vermeidung von Verschwendung, Kanban, Standardisierung von Prozessen, visuelles Management oder Kennzahlensysteme werden vermehrt in der Softwareentwicklung übernommen.

Agile Methoden wie SCRUM verändern die Arbeitsweise von Entwicklerinnen und Entwicklern. Ziel ist eine erhöhte Kundenzufriedenheit, aber auch gleichzeitig eine erhebliche Kostensenkung. Mit Lean nehmen wir bei den Beschäftigten neben Chancen für eine bessere Arbeitsgestaltung auch Leistungsverdichtung und Gefahren einseitiger monotoner Arbeit wahr.

Um für die Beschäftigten die Chancen zu nutzen und Gefahren abzuwehren, ist eine Beteiligung des Betriebsrats bei der Einführung von Lean erforderlich. Im Seminar gehen wir deshalb der Frage nach, welche Philosophien hinter den Lean-Methoden stecken, ob und gegebenenfalls wie sie sich auf die Arbeit von Softwareentwicklerinnen/Softwareentwicklern und Engineers auswirken und wie Betriebsräte ihre Beteiligungsrechte effektiv einsetzen können.

### Themen im Seminar (Typ 355)

- ▶ Grundprinzipien von Lean-Methoden
- ▶ Lassen sich die Prinzipien aus der Fertigung auf die ITK- und die Engineering-Bereiche übertragen?
- ▶ agile Methoden – neue Anforderungen für die Beschäftigten
- ▶ Welche Auswirkung haben die Methoden auf die Beschäftigten in ITK und FuE?
- ▶ Mitbestimmungs- und Gestaltungsmöglichkeiten für Betriebsräte
- ▶ Gestaltung von Betriebsvereinbarungen

### Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

### Seminarpreis (S. 366)

Kategorie C (1.275,30 €)

### Zielgruppe

BR aus dem ITK- bzw. Engineering-Bereich

### Seminarleitung

Irmgard Seefried, Karl-Heinz Hageni

### Weitere Informationen

09352/506 – 168

Andrea.Mielke@igmetall.de

### Termin (Dauer 3 Tage)

13.09. – 15.09.2017 LX08717 Lohr





## Europäische Betriebsräte (EBR)

### Neue EBR-Richtlinie ermöglicht transnationale Bildung

Seit Juni 2011 ist die deutsche Umsetzung der 2009 neu gefassten EBR-Richtlinie in Kraft. Diese Neufassung bringt wesentliche Verbesserungen der Arbeits- und Beteiligungsmöglichkeiten der EBRs.

Derzeit gibt es fast 1000 EBR-Gremien in allen Branchen. Die IG Metall ist in einem Drittel dieser Gremien durch Mitglieder vertreten. Weitere 50 EBRs sind derzeit unter Beteiligung von IG Metall-Mitgliedern in der Gründungsphase.

Die europäische Krise hat noch einmal deutlich gezeigt, wie wichtig eine transnationale Zusammenarbeit der betrieblichen und gewerkschaftlichen Interessenvertretungen ist. Umfassende Qualifizierung und Bildung – auch transnational – ist dafür die Grundlage!

**NEU! Das Europäische Betriebsräte-Gesetz (EBRG) ermöglicht länderübergreifende Seminare für das gesamte EBR-Gremium. Die IG Metall-Bildungszentren sind darauf gut vorbereitet und bieten auf Nachfrage gerne multinationale Qualifizierungen maßgeschneidert für ganze EBR-Gremien an.**

→ Ralf.Goetz@igmetall.de oder

→ Tom.Kehrbaum@igmetall.de

Die hier im Bildungsprogramm angebotenen Seminare und Workshops wenden sich an Betriebsräte und Betriebsrätinnen, die einen EBR gründen wollen oder die bereits einen EBR gebildet haben und anstreben, die Ansätze, Ziele und Strategien ihrer EBR-Arbeit zu reflektieren und zu verbessern.

### Qualifizierung und Beratung für europäische Betriebsräte beinhalten unter anderem:

- ▶ die EBR-Gründungsverhandlungen: rechtliche und gewerkschaftspolitische Grundlagen
- ▶ die Verzahnung zwischen nationaler und europäischer Interessenvertretung
- ▶ die konsequente Anwendung und Durchsetzung der Rechte aus der neuen EBR-Richtlinie der EU, je nach Rechtslage
- ▶ die Unterrichts- und Anhörungsansprüche und den Umgang mit wirtschaftlichen Daten in der EU
- ▶ die Verknüpfung mit betrieblichen Handlungsfeldern (z. B. Umgang mit Restrukturierung, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Aus- und Weiterbildung)
- ▶ die unternehmensspezifische Weiterentwicklung der EBR-Praxis

## Gründungsseminar

# Europäischer Betriebsrat (EBR) – Hast du keinen, gründ dir einen!

In Zeiten von Europäisierung und Internationalisierung agieren Unternehmensleitungen wie selbstverständlich europaweit bzw. weltweit. Unternehmensstrategien und ihre Auswirkungen auf die Arbeitnehmer(innen) machen nicht mehr an der jeweiligen Landesgrenze halt. Vor diesem Hintergrund wurde 1996 das Gesetz über Europäische Betriebsräte (EBR) verabschiedet und 2011 wesentlich verbessert. Das Gesetz regelt und sichert die Unterrichtung und die Anhörung der Arbeitnehmervertretung auf europäischer Ebene zu länderübergreifenden Angelegenheiten.

Aber im Unterschied zu den Bestimmungen im BetrVG muss zur Gründung eines EBR eine Gründungsvereinbarung zwischen einer international besetzten Gruppe von betrieblichen Interessenvertretern und dem Arbeitgeber ausgehandelt werden. Wie in den jeweiligen Unternehmen die Errichtung eines Europäischen Betriebsrats unterstützt und gefördert werden kann und was für die EBR-Gründungsverhandlungen gewusst werden muss, vermittelt dieses Gründungsseminar. Insofern wendet sich dieses Seminar an

Mitglieder von Betriebsratsgremien, die in ihrem Unternehmen einen EBR bilden wollen oder die sich bereits im Verhandlungsprozess befinden. Zusätzlich ist es sinnvoll, wenn sich die Unternehmensbeauftragten, die sich mit diesen Fragestellungen konfrontiert sehen, ebenfalls für dieses Seminar entscheiden.

### Themen im Seminar (Typ 57)

- ▶ gesetzliche Grundlagen der EBR-Gründung: EBR-Richtlinie der EU und die Umsetzung in die nationale Gesetzgebung
- ▶ Rechte und Pflichten sowie Arbeitsweisen eines Europäischen Betriebsrats
- ▶ Ablauf der EBR-Gründungsverhandlungen und Inhalte von EBR-Gründungsvereinbarungen
- ▶ Interessenvertretungs- und Gewerkschaftsstrukturen in den Ländern der Europäischen Union
- ▶ Praktische Beratung und Unterstützung für die betriebliche Situation
- ▶ Strategische Verhandlungsberatung
- ▶ Umgang mit multinationalen Verhandlungsteams



### Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

### Seminarpreis (S. 366)

Kategorie A (945,30 €)

### Zielgruppe

BR, die einen EBR gründen wollen oder bereits in den verschiedenen Phasen des Verhandlungsprozesses befinden. Unternehmensbeauftragte können ebenfalls teilnehmen.

### Seminarleitung

Ralf Götz und andere (EBR/SE-Team beim IG Metall Vorstand), Roswitha Schneider (Sprockhövel)

### Weitere Informationen

Sprockhoevel@igmetall.de

### Termine (Dauer 3 Tage)

25.06. – 28.06.2017 SF02617 Sprockhövel 

03.09. – 13.09.2017 SE03717 Sprockhövel 

 Seminare mit Kinderbetreuung





### Freistellung

§ 37.6 BetrVG  
§ 96.4 SGB IX  
§ 31 SEBG  
§ 38 EBRG

### Seminarpreis (S. 366)

Kategorie A (945,30 €)

### Zielgruppe

BR und EBR-Beauftragte

### Seminarleitung

Ralf Götz (EBR-Team beim  
IG Metall-Vorstand)  
Rosi Schneider (Sprockhövel)

### Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 63  
Bildung@igmetall.de

## EBR-Praxis optimieren – Neue EBR-Richtlinie konsequent anwenden

# Neu im EBR/SE-BR

Unternehmen werden ver- und gekauft, neue Konzerne geschaffen – die Entscheidungen dafür werden oft nicht in Deutschland getroffen. Mit der realen oder fiktiven Drohung von Arbeitsplatzverlagerungen können Standorte in verschiedenen Ländern gegeneinander ausgespielt werden. Das erhöht den Druck auf die Arbeitsbedingungen und die Konkurrenz unter den Belegschaften.

Der Europäische Betriebsrat (EBR) kann die Interessen der Arbeitnehmer(innen) dort vertreten, wo die Entscheidungen getroffen werden: bei der Konzernspitze. Der EBR muss vom Arbeitgeber über länderübergreifende Maßnahmen unterrichtet und angehört werden. Darüber hinaus bietet der EBR Möglichkeiten des Informations- und Erfahrungsaustausches auf der Arbeitnehmerseite und der Entwicklung gemeinsamer Strategien.

Im Mittelpunkt dieses Workshops stehen die konsequente Anwendung der Rechte aus der EBR-Vereinbarung sowie das Kennenlernen des neuen EBR-Gesetzes, also der nationalen Umsetzung der verbesserten EBR-Richtlinie der EU. Die Teilnehmenden

erhalten Informationen zu aktuellen Themen der EBR-Arbeit und haben die Möglichkeit, ihre Erfahrungen mit anderen EBRs auszutauschen sowie an der Weiterentwicklung der eigenen EBR-Praxis zu arbeiten.

### Themen im Seminar (Typ 234)

- ▶ EBR-Gesetz: die Rechte der neuen EBR-Richtlinie konsequent nutzen
- ▶ Auswirkungen des EBR-Gesetzes auf die Praxis: neue Rechte auf Unterrichtung und Anhörung durch den Arbeitgeber; Konsequenzen für das Zusammenspiel zwischen nationaler und europäischer Ebene; Überarbeitung von Gründungsvereinbarungen; Schulungsanspruch für Europäische Betriebsräte
- ▶ Erfahrungsaustausch: Arbeitsschwerpunkte und Arbeitsweisen des EBR
- ▶ Umsetzung der eigenen EBR-Vereinbarung: rechtliche und politische Handlungsmöglichkeiten des EBR; Organisation der EBR-Arbeit; Sitzungsgestaltung; interkulturelle Kompetenz
- ▶ Unterstützungs- und Beratungsangebote für EBRs durch Gewerkschaften und andere Institutionen

### Termin (Dauer 3 Tage)

12.02. – 15.02.2017 SE00717 Sprockhövel 

 Seminare mit Kinderbetreuung



## EBR und SE-BR

# Wege bei der Information und Konsultation in wirtschaftlichen Angelegenheiten

Europäische Betriebsräte und SE-Betriebsräte sind wichtige Gremien zur Vertretung von Beschäftigteninteressen auf europäischer Ebene. Damit diese Interessenvertretung wirksam sein kann, ist es notwendig die vom Management erhaltenen Informationen richtig lesen und verstehen zu können. Daher veranstaltet die IG Metall in Kooperation mit IG BCE, Ver.di und IG BAU einen Workshop mit dem Schwerpunkt Analyse und Interpretation wirtschaftlicher und sozialer (also beschäftigtenbezogener) Daten. Wir klären, welches die wichtigsten Daten für die Arbeit im EBR bzw. SE-BR sind.

Dabei werden wir uns insbesondere mit den folgenden Fragen auseinandersetzen:

- ▶ Welche Informationen brauchen wir als EBR, Aufsichts- und Betriebsräte einer SE für unsere Arbeit?
- ▶ In welcher Form brauchen wir die Informationen und Daten?
- ▶ Wie werten wir die Informationen aus und welche Schlussfolgerungen können wir daraus ziehen?
- ▶ Wie verwerten wir die Ergebnisse für unsere Arbeit im EBR, Aufsichts- und Betriebsrat der SE?
- ▶ Wie verwerten wir die Ergebnisse in unseren jeweiligen Gremien auf nationaler Ebene?

## Themen im Seminar (Typ 235)

- ▶ Rechtsgrundlagen für die Anforderung wirtschaftlicher Daten in EBR und SE-BR
- ▶ Einführung in Grundaspekte der betriebswirtschaftlichen Unternehmenssteuerung, insbesondere auf europäischer (Konzern-)Ebene
- ▶ Analyse von Geschäftsberichten und anderen Dokumenten
- ▶ Zentrale wirtschaftliche und soziale Kennzahlen für die europäische Interessenvertretung
- ▶ Analyse und Interpretation ausgewählter Kennzahlen
- ▶ Auswertung und Systematisierung durch ein eigenständiges Berichtswesen
- ▶ Tools und Software zur Unterstützung bei Auswertung und Systematisierung

→ Ein Kooperationsseminar zur Analyse wirtschaftlicher Daten für Betriebs- und Aufsichtsratsmitglieder in europäischen Unternehmen



## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie A (945,30 €)

## Zielgruppe

Mitglieder des EBR sowie Betriebsräte in Europäischen Aktiengesellschaften (SE); Arbeitnehmer(innen)-vertreter in Aufsichtsräten europäischer und transnationaler Unternehmen; Mitarbeiter(innen)/Referent(inn)en von EBR und SE-BR

## Voraussetzungen

Seminar zur Einführung in die EBR-Arbeit oder vergleichbares Erfahrungswissen

## Maximale Teilnehmerzahl 12

## Seminarleitung

Dr. Matthias Ebenau (Beverungen)

## Weitere Informationen

holger.roesser@igmetall.de  
069/6693 – 2235

## Termin (Dauer 3 Tage)

23.05. – 26.05.2017 WB22117 Beverungen





### Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 31 SEBG

§ 38 EBRG

### Seminarpreis (S. 366)

Kategorie A (945,30 €)

### Zielgruppe

Mitglieder eines EBR/SE-BR,  
Referent(inn)en/Mitarbeiter(innen)  
von EBR/SE-BR, EBR-/  
SE-BR-Koordinator(inn)en

### Maximale Teilnehmerzahl 12

### Seminarleitung

Julia Cuntz (Berlin)

Ralf Götz, Holger Rößler  
(EBR/SE-BR-Team)

### Weitere Informationen

ebr@igmetall.de

0 69/66 93 – 25 01

### EBR- und SE-BR-Praxis optimieren

# EBR/SE-BR: Um- und Restrukturierungsmaßnahmen in transnationalen Konzernen

Die Herausforderungen für die Interessenvertretung auf örtlicher, regionaler und transnationaler Ebene nehmen zu.

Gerade in transnationalen Konzernen finden häufig Re- und Umstrukturierungsprozesse statt, wie z. B. Zu- oder Verkäufe, Verlagerungen und/oder Ausgliederungen. Zu diesen Themen müssen die Eurobetriebsräte informiert und konsultiert werden.

In diesem Workshop werden wir die Mitwirkungsmöglichkeiten der transnationalen Interessenvertretungen betrachten, Probleme identifizieren und diskutieren sowie mögliche betriebsrätliche und gewerkschaftliche Strategien und Handlungsmöglichkeiten besprechen.

Kommt es bei diesen Um- und Restrukturierungsmaßnahmen zu sogenannten wesentlichen Strukturänderungen, besteht zusätzlich die Möglichkeit, die EBR-Vereinbarung weiterzuentwickeln. Worauf hierbei geachtet werden muss, welche Entwicklungsmöglich-

keiten es gibt und wie das ganze angegangen werden kann, ist ebenfalls Inhalt dieses Workshops.

Zudem möchten wir Raum für den Austausch von Erfahrungen über die Praxis von EBR/SE-BR schaffen.

### Themen im Seminar (Typ 236)

- ▶ Um- und Restrukturierungsstrategien der Unternehmen
- ▶ Beteiligung und Mitwirkung des EBR/SE-BR bei Um- und Restrukturierung
- ▶ Möglichkeiten der Neuverhandlung der EBR-Vereinbarung
- ▶ Überprüfung der bestehenden Vereinbarung
- ▶ strategische Handlungsmöglichkeiten
- ▶ Umgang mit wirtschaftlichen Daten
- ▶ Erfahrungsaustausch über die Praxis von EBR/SE-BR

### Termin (Dauer 3 Tage)

02.07.–05.07.2017 BO02717 Berlin

# Business English für (Euro-)Betriebsräte, Gesamt- und Konzernbetriebsräte

My knowledge of business English – speziell für (Euro-) Betriebsräte, Gesamt- und Konzernbetriebsräte. Dieses dreiteilige Englischseminar wird dich ermutigen, in Englisch zu kommunizieren sowohl innerhalb des Unternehmens als auch bei internationalen Begegnungen. Die Trainerinnen von Euro-Team sind auch die Autorinnen der Lehrwerke „Working Together“ (Englisch für Betriebsräte), die in diesen Kursen eingesetzt werden. Hier wird aufgabenspezifischer Wortschatz in realitätsnahe Situationen eingebunden.

Das Programm besteht aus drei einwöchigen Intensivseminaren, die im Block zu buchen sind. Speziell für dieses Kursprogramm wurden CDs mit Lerninhalten entwickelt, die die Teilnehmer(innen) am Ende der jeweiligen Woche erhalten. Die Vorkenntnisse der Teilnehmer(innen) werden anhand eines Fragebogens ermittelt, sodass möglichst einheitliche Kursgruppen gebildet werden können. Eine Lerngruppe besteht aus maximal zwölf Teilnehmenden. Durch die Superlearning-Methode und Anleitungen zum effektiven und gleichzeitig entspannten Lernen werden rasch Fortschritte erzielt und die erworbenen Kenntnisse nachhaltig gefestigt.

## Termine (Dauer 5 Tage)

Teil 1:	27.08. – 01.09.2017	OX13517	Bad Orb
Teil 2:	19.11. – 24.11.2017	OX14717	Bad Orb
Teil 3:	04.02. – 09.02.2018	OX00618	Bad Orb

## Themen im Seminar (Typ 057)

### Anfänger mit geringen Vorkenntnissen:

Zeitformen der Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft / Grundlagenvokabular / Redewendungen für typische berufliche und gesellschaftliche Kontaktsituationen / sich selbst und das Unternehmen vorstellen / Redewendungen für Geschäftsreisen / Beschreibung der Tätigkeit eines Betriebsrats / Telefonieren

### Fortgeschrittene mit mittleren bis guten Vorkenntnissen:

Auffrischung von Grundlagen der englischen Sprache / Gebrauch der Zeiten / Redewendungen für typische berufliche und gesellschaftliche Kontaktsituationen / Redewendungen für Geschäftsreisen / Vorstellung der eigenen Tätigkeit / Vorstellung des Unternehmens / Personal- und Entlohnungsstruktur / Arbeitnehmervertretungssysteme in Großbritannien und Deutschland / inner- und überbetriebliche Mitbestimmung / ggf. Redewendungen für Sitzungen und Diskussionen / Informations- und Erfahrungsaustausch mit britischen Kolleg(inn)en

→ Diese drei einwöchigen Intensivseminare sind im Block zu buchen. Zwischen den Kursteilen liegen betreute Selbstlernphasen von einigen Monaten.



## Freistellung

§ 37.6 BetrVG  
§ 96.4 SGB IX

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie H (1.925,50 €)

## Zielgruppe

Anfänger(innen) sowie Teilnehmer(innen) mit geringen, mittleren und guten Vorkenntnissen

## Seminarleitung

Eva Urbantschitsch

## Weitere Informationen

06052/89-156  
Dagmar.Hattendorf@igmetall.de





### Freistellung

§ 37.6 BetrVG  
§ 96.4 SGB IX

### Seminarpreis (S. 366)

Kategorie F (1.625,50 €)

### Zielgruppe

BR, SBV

### Voraussetzungen

Arbeitsrechtliche Grundkenntnisse

### Maximale Teilnehmerzahl 22

### Seminarleitung

Julia Cuntz (Berlin)

### Weitere Informationen

030/362040  
JuliaCuntz@igmetall.de

NEU IM  
PROGRAMM!

## Neueste Rechtsprechung und Gesetzgebungsverfahren

# Arbeitsrecht in Europa

Europa wird von vielen Beschäftigten nur noch als Wirtschaftsunion wahrgenommen, die allein die Interessen der Unternehmen vor Augen hat.

Doch die Europäische Union wirkt sich im Arbeitsleben aller sehr konkret aus: vom Befristungsrecht über Bestimmungen des Mutterschutzes, Teilzeit, Datenschutz und dem Schutz vor Benachteiligungen. In den verschiedensten Themenfeldern, die sich auch ganz konkret auf unsere Betriebsratsarbeit auswirken (wie die Massentlassungsrichtlinie), basieren nationale Gesetze auf europäischen Vorgaben.

Das Seminar beleuchtet neben dem Gesetzgebungsverfahren konkret aktuelle Bestimmungen und Entscheidungen, die sich in Arbeitsverhältnissen und im Betrieb auswirken werden.

### Themen im Seminar (Typ 609)

- ▶ Von der Idee bis zur Umsetzung: Wie werden in Europa Gesetze gemacht?
- ▶ Welche arbeitsrechtlichen Vorschriften werden weitgehend in Europa gestaltet? (z. B. Diskriminierungsschutz)
- ▶ Wie kommt ein Fall vor den Europäischen Gerichtshof?
- ▶ Zusammenwirken nationaler und europäischer Akteure
- ▶ Überblick über zentrale Entscheidungen des EuGH (wie z. B. zum Urlaubsrecht)
- ▶ aktuelle Gesetzgebungsverfahren und ihre nationalstaatliche Umsetzung (wie z. B. Datenschutzgrundverordnung)

### Termin (Dauer 3 Tage)

10.12. – 15.12.2017 BB05017 Berlin

## Intensivkurs Englisch, Teil 1 und 2

## Short-Power-Special

Dieser spezielle Englischkurs besteht aus zwei Teilen, die im Block zu buchen sind. Dieses Konzept wurde entwickelt für Kolleg(inn)en, die besonderen Wert auf kleine Lerngruppen (vier bis maximal fünf Teilnehmende pro Gruppe) legen und unter erhöhtem Zeitdruck stehen. Der erste Teil dauert (im Unterschied zu unseren anderen Englischkursen) lediglich drei Tage. Die Trainerinnen von Euro-Team sind auch die Autorinnen der Lehrwerke „Working Together“ (Englisch für Betriebsräte), die in diesem „Short-Power-Special“ eingesetzt werden. Hier wird aufgabenspezifischer Wortschatz in realitätsnahe Situationen eingebunden. Dazu gehören spezielle Audio-CDs, die die Teilnehmenden am Ende jedes Teils erhalten.

Die Vorkenntnisse der Teilnehmenden werden anhand eines Fragebogens ermittelt, sodass möglichst einheitliche Kursgruppen mit maximal je fünf Teilnehmenden gebildet werden können. Durch die Superlearning-Methode und Anleitungen zum effektiven und gleichzeitig entspannten Lernen werden rasch Fortschritte erzielt und die erworbenen Kenntnisse nachhaltig gefestigt.

→ Dieses zweiteilige Intensivseminar ist im Block zu buchen. Zwischen den Kursteilen liegen betreute Selbstlernphasen von einigen Monaten.

## Themen im Seminar (Typ 057)

**Anfänger mit geringen Vorkenntnissen:**

Zeitformen der Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft; Grundlagenvokabular; Redewendungen für typische berufliche und gesellschaftliche Kontaktsituationen; sich selbst und das Unternehmen vorstellen; Redewendungen für Geschäftsreisen; Beschreibung der Tätigkeit eines Betriebsrats; Telefonieren

**Fortgeschrittene mit mittleren bis guten Vorkenntnissen:**

Auffrischung sprachlicher Grundlagen; Gebrauch der Zeiten; Redewendungen für typische Kontaktsituationen sowie für Geschäftsreisen; Vorstellung der eigenen Tätigkeit sowie Präsentation des Unternehmens; Personal- und Entlohnungsstruktur; Arbeitnehmervertretungssysteme in Großbritannien und Deutschland; inner- und überbetriebliche Mitbestimmung; ggfs. Redewendungen für Sitzungen und Diskussionen



## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie E (1.470,30 €)

## Zielgruppe

BR, VL, TK-Mitglieder, JAV

## Seminarleitung

Ingrid Schneider-Liedtke

## Weitere Informationen

06052/89 – 156

Dagmar.Hattendorf@igmetall.de

## Termine (Dauer 3 Tage)

Teil 1 05.03.–08.03.2017 OX11017 Bad Orb

Teil 2 14.05.–17.05.2017 OX22017 Bad Orb



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie H (1.925,50 €)

**Zielgruppe**

BR, VL, TK-Mitglieder, JAV

**Maximale Teilnehmerzahl**

Eine Lerngruppe besteht aus maximal 12 Teilnehmenden

**Seminarleitung**

Ingrid Schneider-Liedtke

**Weitere Informationen**

06052/89-156

Dagmar.Hattendorf@igmetall.de

**Betriebsräte und Europäische Betriebsräte**

# English-Refresher für BR und EBR

Dieses Seminar richtet sich an alle Teilnehmenden der Kurse „Englisch für Betriebsräte“ der vergangenen Jahre und bietet ihnen die Gelegenheit, auf die bewährte Weise mit Trainerinnen des Euro-Teams ihre Kenntnisse in der Fremdsprache zu festigen und zu erweitern. Zahlreiche Lernspiele, Aktivitäten und Rollenspiele gestalten den Lernprozess abwechslungsreich und interessant. Durch die Superlearning-Methode und Anleitungen zum effektiven und gleichzeitig entspannten Lernen werden rasch Fortschritte erzielt und die erworbenen Kenntnisse nachhaltig gefestigt.

**Themen im Seminar (Typ 057)****Programmpunkte im Bereich der (ehemaligen)****Anfänger:**

Wiederholung von Sprachgrundlagen / Auffrischung, Festigung, Erweiterung des Grundwortschatzes / Vorstellung der Firma, der BR-Tätigkeit und der Gewerkschaft / Zeitform der einfachen Vergangenheit / typische Redemittel zur Terminvereinbarung / Beschreibung von beruflichen Laufbahnen / Beschreibung von Firmenentwicklungen

**Programmpunkte im mittleren Bereich:**

Wiederholung und Festigung des Gebrauchs der Zeitformen / Wiederholung und Festigung von Vokabular zur Tätigkeitsbeschreibung / Wiederholung und Festigung von Vokabular zur Firmendarstellung / typische Redemittel: Telefonieren, Terminvereinbarung / Gebrauch von Adjektiven und Adverbien / Darstellung betriebswirtschaftlicher Entwicklungen / typische Redemittel für Meetings

**Termin (Dauer 5 Tage)**

08.01.–13.01.2017 OX00217 Bad Orb



**»Gut geschult zu sein ist eine wichtige Voraussetzung für eine gute Betriebsratsarbeit. Die Seminare der IG Metall helfen mir dabei.«** Andrea Riexinger



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie D (1.575,50 €)

**Zielgruppe**

Frauen im Betriebsrat

**Maximale Teilnehmerzahl** 15**Seminarleitung**

Anja Diegmüller

**Weitere Informationen**

0 69/66 93 – 25 08

**Selbstbewusst und durchsetzungsstark**

## Frauen im Betriebsrat

In § 15 Abs. 2 schreibt das Betriebsverfassungsgesetz vor, dass das Geschlecht, das in der Belegschaft in der Minderheit ist, mindestens entsprechend seines zahlenmäßigen Verhältnisses im Betriebsrat vertreten sein muss. In vielen Betrieben konnten mit dieser Vorgabe mehr Frauen für die Betriebsratsarbeit gewonnen werden. Auch übernehmen Frauen zunehmend Leitungsfunktionen und die Arbeit in Fachausschüssen.

Dennoch bewegen sich diese Frauen weiterhin in einem männlich dominierten Umfeld. Management und mittlere Führungsebene sind häufig von Männern besetzt, im Betriebsrat und bei den Beschäftigten sind diese ebenfalls in der Überzahl. Frauen sind als Kolleginnen zwar meist akzeptiert, aber spätestens, wenn Konflikte auftreten, wird die „Geschlechterkarte“ gezogen.

Mit dem Verweis auf „Emotionalität“ werden Argumente von Frauen oft abgewertet, mit der Anerkennung „weiblicher Teamfähigkeit“ Einzelleistungen kaschiert. Anliegen des Betriebsrats wie z. B. familienkompatible

Arbeitszeiten werden als „weiche Themen“ nicht ernst genommen.

Dass beispielsweise weibliche Emotionalität und Teamfähigkeit im Zusammenhang mit Fachkompetenz außergewöhnliche Stärken für die betriebliche Interessenvertretung sind, das wollen wir im Seminar zeigen.

**Themen im Seminar (Typ 886)**

- ▶ Selbst- und Fremdwahrnehmung von Frauen im beruflichen Kontext
- ▶ Ursachen von Unsicherheit im Allgemeinen und insbesondere in der betrieblichen Praxis sowie der Umgang damit
- ▶ Grundregeln der Kommunikation und der Zusammenhang von Selbstsicherheit und Beziehungsebene
- ▶ verbale und non-verbale Kommunikation zwischen und unter den Geschlechtern
- ▶ Selbstsicherheit und Durchsetzungskraft in schwierigen betrieblichen Situationen
- ▶ kollegiale Beratung

**Termin (Dauer 5 Tage)**24.09. – 29.09.2017 WB03917 **Beverungen**

## Konfliktmanagement für Betriebsrätinnen

# Von der Streitlust zur Konfliktlösung

Mit Konflikten im Betriebsratsgremium, in der Belegschaft und im Kontakt mit dem Arbeitgeber umzugehen und sie zu managen, das gehört zur täglichen Arbeit von Betriebsräten. Die Erfahrung zeigt aber, dass sich Konfliktlösungsstrategien von Männern und Frauen wesentlich voneinander unterscheiden. Deshalb bieten wir dieses Seminar exklusiv für Frauen an.

Für die Entwicklung einer weiblichen Konfliktlösungskompetenz ist es sinnvoll, zunächst die eigenen Konfliktlösungsstrategien zu erkennen, zu analysieren und auf ihre Tauglichkeit zu überprüfen.

Mit dem Seminar bauen wir die vorhandenen Stärken der Teilnehmerinnen aus und unterstützen sie dabei, sich von hinderlichen und nicht zielführenden persönlichen Verhaltensmustern zu verabschieden. Dazu trainieren wir insbesondere dialogische Kernfähigkeiten zur Erweiterung der rhetorischen Kompetenz. Als Konfliktmanagerin wird jede Frau dabei ihren eigenen Stil entwickeln und diesen in die Arbeit des Betriebsratsgremiums professionell einbringen.

## Themen im Seminar (Typ 886)

- ▶ Reflexion des eigenen Kommunikations- und Konfliktverhaltens
- ▶ Stärken und Fallen weiblicher Rhetorik in Konfliktsituationen
- ▶ Mechanismen der Konflikteskalation
- ▶ Einfluss von Machtstrukturen auf Konflikte im betrieblichen Alltag
- ▶ Rollenklärung in Konflikten und die Entwicklung von Engagement und Verantwortung für die Konfliktlösung bei den Konfliktparteien
- ▶ Stärke und Wirksamkeit weiblicher Rhetorik: Diplomatie und Einfühlungsvermögen
- ▶ Methode der dialogischen Gesprächsführung zur Lösung von Konflikten

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie H (1.925,50 €)

## Zielgruppe

Weibliche Betriebsratsmitglieder

## Seminarleitung

Dr. Margarete Kirschner (Dialog im Unternehmen, Düsseldorf),  
Ulrike Schröder

## Weitere Informationen

0 60 52/89 – 1 56

Dagmar.Hattendorf@igmetall.de

## Termin (Dauer 5 Tage)

18.06. – 23.06.2017 OX02517 Bad Orb



A portrait of a young man with short, reddish-brown hair, wearing glasses and a black V-neck t-shirt. He is smiling and looking towards the camera. The background is a plain, light-colored wall.

**»Es ist ein gutes Gefühl, die IG Metall als Partner an seiner Seite zu haben.«** Thomas Grieb



# JAV – Aktiv für Ausbildungsqualität

Im Seminar beginnen wir mit einem Überblick über das duale System der Berufsausbildung. Im Mittelpunkt stehen das Berufsbildungsgesetz und die Ausbildungsrahmenpläne. Danach schauen wir uns das Betriebsverfassungsgesetz an, in dem weitreichende Mitwirkungs-, Mitbestimmungs- und Initiativrechte des Betriebsrats und der Jugend- und Auszubildendenvertretung geregelt sind.

Um konkrete Unterstützung leisten zu können, erarbeiten wir betriebliche Handlungspläne, etwa zur Qualität der Ausbildung als Handlungsauftrag der JAV, die Gestaltung von betrieblichen Ausbildungsplänen oder die veränderten Formen der Prüfung.

Die IG Metall-Jugend stellt mit dem Aktivpaket „Gute Ausbildung – starke Perspektiven. Aktiv für Ausbildungsqualität“ gute Materialien und Handlungshilfen zur Verfügung, die wir im Seminarverlauf vorstellen und verwenden.

## Themen im Seminar (Typ 707)

- ▶ Wie funktioniert das duale System der Berufsausbildung?

- ▶ Welche Einflussmöglichkeiten haben Unternehmerverbände, Gewerkschaften und der Staat auf die berufliche Bildung?
- ▶ Was regeln das Berufsbildungsgesetz (BBiG) und die Ausbildungsrahmenpläne?
- ▶ Welche Rechte haben die Azubis in der Aus- und Weiterbildung?
- ▶ Welche Mitbestimmungs- und Mitwirkungsrechte hat der Betriebsrat?
- ▶ Welche Möglichkeiten bietet uns das BetrVG bei Planung, Organisation und Durchführung?



## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie K (1.270,00 €)

## Zielgruppe

JAV, BR

## Voraussetzungen

Seminar: „JAV“ und/oder „BR I“

## Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

## Termine (Dauer 5 Tage)

23.04. – 28.04.2017 JA01717 Schliersee

11.06. – 16.06.2017 JA02417 Schliersee

06.08. – 11.08.2017 JA03217 Schliersee

05.11. – 10.11.2017 JB04517 Schliersee



**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie A (945,30 €)

**Zielgruppe**

Studierende und Absolvent(inn)en (Ingenieurwissenschaften, Informatik), die sich auf den Berufseinstieg vorbereiten möchten

**Seminarleitung**

Stefanie Geyer, IG Metall Vorstand, Res. Angestellte, IT, Studierende

**Weitere Informationen**

0 69/66 93 – 25 08  
Bildung@igmetall.de

**Tipps und Strategien für einen erfolgreichen Berufseinstieg****Vom Studium in den Beruf**

Wer studiert, stellt sich früher oder später die Frage, wie es weitergeht. Reicht der Bachelor-Abschluss oder sollte ich einen Master anschließen? Wo bewerbe ich mich? Wie bewerbe ich mich richtig? Wie viel kann ich verdienen und welche Perspektiven erwarten mich? Was muss ich beim Abschluss eines Arbeitsvertrages beachten?

Im Rahmen des Wochenendseminars werden alle wichtigen Fragen rund um Einstiegsgehälter, Arbeitsvertrag und Arbeitsrecht besprochen. Zudem gibt es Tipps zum Bewerbungsverfahren aus erster Hand. Es wird Raum geben, sich über Erfahrungen auszutauschen und die sozialen und ökologischen Herausforderungen des späteren Berufs zu diskutieren.

**Themen im Seminar (Typ 727)**

- ▶ Tipps zum Bewerbungsverfahren
- ▶ Einstiegsgehälter und Perspektiven
- ▶ Wissenswertes zum Arbeitsvertrag
- ▶ soziale und ökologische Herausforderungen des Berufs

**Termine (Dauer 3 Tage)**

12.05. – 14.05.2017 SM06917 [Sprockhövel](#)   
30.06. – 02.07.2017 BE02617 [Berlin](#)

06.10. – 08.10.2017 SM19017 [Sprockhövel](#)   
 Seminare mit Kinderbetreuung



## Tarifregelungen für die junge Generation

# Tarifverträge verstehen und umsetzen

In unseren Tarifverträgen gibt es viele gute Bestimmungen für die „junge Generation“, also Jugendliche, Auszubildende und junge Beschäftigte. Aber auch diese Regelungen werden nur dann wirksam, wenn wir sie betrieblich umsetzen und mit Leben füllen.

Genau darum geht es im Seminar. Wir nehmen die Regelungen für junge Beschäftigte unter die Lupe, wie etwa den Anspruch auf unbefristete Übernahme nach dem Tarifabschluss von 2012. Dieser räumt Betriebsräten und JAVs einen Handlungsspielraum ein, der betrieblich ausgefüllt werden muss. Wir fragen nach, z. B. wie wir die geforderte Bedarfsermittlung zur Ausbildung in unserem Interesse umsetzen sollten. Welche Argumente bringen wir gegenüber den Arbeitgebern vor, welche rechtlichen Möglichkeiten haben wir im Konfliktfall?

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Zusammenarbeit zwischen Jugend- und Auszubildendenvertretung und Betriebsrat. Sie ist zur Umsetzung der Tarifregelungen zwingend notwendig. Am Ende des Seminars

verfügst du über eine Handlungsgrundlage, wie du diese Zusammenarbeit ausbauen und für die junge Generation gewinnbringend nutzen kannst.

### Themen im Seminar (Typ 983)

- ▶ Aufgaben der Jugend- und Auszubildendenvertretung und des Betriebsrats
- ▶ Grundsätze der Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat und der JAV
- ▶ Zusammenhang zwischen Tarifautonomie und Mitbestimmungsmöglichkeiten des BR und der JAV
- ▶ Kennenlernen und Auslegungen wesentlicher tariflicher Bestimmungen für die junge Generation
- ▶ Tarifierungen im Betrieb am Beispiel der tariflichen Übernahmeregelung
- ▶ Bedarfsermittlung/Personalplanung
- ▶ Grundsätze der Eingruppierung nach der Ausbildung nach ERA
- ▶ Einblick in die tariflichen Regelungen zur Bildungsteilzeit

### Freistellung

§ 37.6 BetrVG

### Seminarpreis (S. 366)

Kategorie D (1.575,50 €),  
Kategorie K (1.270,00 €)

### Zielgruppe

BR, JAV

### Voraussetzungen

BR- bzw. JAV Grundlagen-Seminar

### Seminarleitung

Kai Buchmann (Sprockhövel),  
Kati Köhler (Sprockhövel),  
Diana Alt (Schliersee)

### Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08  
Bildung@igmetall.de

### Termine (Dauer 5 Tage)

14.05. – 19.05.2017 SL02017 **Sprockhövel**   
17.09. – 22.09.2017 JA03817 **Schliersee**

26.11. – 01.12.2017 SL04817 **Sprockhövel**   
 Seminare mit Kinderbetreuung



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie J (762,00 €)

**Zielgruppe**

JAV-Mitglieder aus Gremien mit einem oder drei Mitgliedern

**Voraussetzungen**

Seminar: „JAV“

**Maximale Teilnehmerzahl** 18**Weitere Informationen**IG Metall Jugendbildungszentrum Schliersee  
08026/9213 – 0NEU IM  
PROGRAMM!**JAV-Seminar für Gremien mit einem oder drei Mitgliedern**

# Kleines Gremium große Wirkung

Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen die besonderen Herausforderungen, vor denen kleine JAV-Gremien mit einem oder drei JAV-Mitgliedern stehen. Gemeinsam sehen wir uns die relevanten Paragraphen des Betriebsverfassungsgesetzes (BetrVG) an und überlegen, wie diese in kleinen Betrieben anzuwenden sind.

Wir gehen der Frage nach, wie ihr eure JAV-Arbeit so gestalten könnt, dass eure Anliegen möglichst gut umgesetzt sind. Vor allem in kleinen Betrieben ist dabei die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat besonders wichtig. Wir werden gemeinsam überlegen, wie ihr für Unterstützung durch Betriebsrat und in der Belegschaft sorgen könnt.

Das Seminar bietet Raum, um euch mit anderen JAV-Mitgliedern über Erfahrungen und Probleme auszutauschen.

**Themen im Seminar (Typ 199)**

- ▶ Vor welchen besonderen Herausforderungen stehen JAV-Gremien mit einem oder drei Mitgliedern?
- ▶ Welche Möglichkeiten haben kleine JAV-Gremien nach dem Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG)?
- ▶ Wie können die JAV-Stellvertreter(innen) aktiv in die JAV-Arbeit eingebunden werden?
- ▶ Wie kann ich erfolgreich mit dem Betriebsrat zusammenarbeiten?
- ▶ Wie Sorge ich im Alltag für Unterstützung im Betriebsrat und der Belegschaft?

**Termine (Dauer 3 Tage)**

06.06. – 09.06.2017 JB02317 Schliersee

03.10. – 06.10.2017 JA04017 Schliersee

## Integration erfolgreich organisieren

# JAV! Geflüchtete in der Ausbildung



Angesichts der gestiegenen Anzahl von Geflüchteten und Asylsuchenden in Deutschland sind im Laufe des vergangenen Jahres immer mehr Ausbildungsplätze und Beschäftigungsmöglichkeiten geschaffen worden, um eine berufliche und gesellschaftliche Integration zu erleichtern.

Für die JAV und den Betriebsrat stellt sich die Herausforderung nach der erfolgreichen Integration und Begleitung von Geflüchteten in die Abläufe des Betriebs und der Ausbildung. Dazu gehört auch die erfolgreiche Vermittlung der Bedarfe dieser Personengruppe zur Belegschaft und der Unternehmensleitung.

Diese Verantwortlichkeit, die sich aus dem Betriebsverfassungsgesetz § 80 (1) 7 ableiten lässt, umfasst mehr als die reine Erfüllung einer Vorgabe. Zum Gelingen eines erfolgreichen und kollegialen Miteinanders ist ein gut geplantes und gezieltes Engagement der JAV und des Betriebsrats von wesentlicher Bedeutung.

## Themen im Seminar (Typ 374)

- ▶ (arbeits-)rechtliche Rahmenbedingungen von Geflüchteten
- ▶ Kennenlernen und Beantragen von Förder- und Unterstützungsmaßnahmen
- ▶ Aufgaben und Möglichkeiten des Betriebsrats und der Jugend- und Auszubildendenvertretung bei der Begleitung von Geflüchteten im Betrieb
- ▶ Integration von Geflüchteten in die betrieblichen Abläufe
- ▶ Gestaltung von JAV- und Betriebsversammlungen zum Thema Integration
- ▶ Aushandlungen und Austausch mit der Unternehmensleitung
- ▶ interkulturelle Kompetenz als Schlüssel zum erfolgreichen Miteinander im Betrieb und in der Ausbildung

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie A (945,30 €)

Kategorie J (762,00 €)

## Zielgruppe

JAV, BR

## Voraussetzungen

JAV- bzw. BR Grundlagenseminar



## Termine (Dauer 3 Tage)

21.05. – 24.05.2017 JBO2117 Schliersee

09.07. – 12.07.2017 SL02817 Sprockhövel

15.10. – 18.10.2017 JA04217 Schliersee

03.12. – 06.12.2017 SL04917

Sprockhövel

Seminare mit Kinderbetreuung



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie A (945,30 €)

**Zielgruppe**

JAV, BR

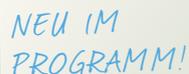
**Voraussetzungen**

JAV- bzw. BR Grundlagenseminar

**Weitere Informationen**

Melanie Zimmer

Telefon 02324/706 – 368


 NEU IM  
PROGRAMM!
**Den digitalen Wandel mitbestimmen**

# JAV – Berufsbildung 4.0

Die digitale Welt ist keine Science-Fiction; wir leben bereits in ihr. Die fortschreitende Digitalisierung verändert rasant viele Bereiche des Lebens und der Arbeit. Das gilt auch für die duale Ausbildung in Betrieb und Berufsschule sowie für die dualen Studiengänge.

Die Veränderungen im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung der Arbeit machen eine an Beruflichkeit ausgerichtete Arbeit wichtiger denn je. Ausbildungsrahmenpläne, -ordnungen und -abläufe bedürfen einer genauen Überprüfung hinsichtlich der Weiterentwicklung eines Konzepts zur Berufsbildung 4.0.

Welche Kompetenzen und Qualifikationen sind zukünftig in der dualen Ausbildung nötig? Was bedeutet dies für die Arbeitsinhalte? Was passiert mit der berufsfachlichen Qualifikation der Facharbeit?

Um die Qualität der dualen Berufsausbildung zu gewährleisten und die Auszubildenden und die Belegschaft in die sich verändernden Prozesse einzubinden, ist eine starke Rolle der JAV und des Betriebsrats notwendig. Beide haben dazu nach BetrVG ein allgemeines Initiativ-Mitbestimmungsrecht.

**Themen im Seminar (Typ 707)**

- ▶ Konzepte der „erweiterten modernen Beruflichkeit“ und „Berufsbildung 4.0“
- ▶ Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte der Betriebsverfassung
- ▶ Tarifvertrag Bildungsteilzeit und Qualifizierung
- ▶ Anforderung an die Gestaltung bei der Erneuerung von Berufsbildern
- ▶ Anpassung und Verbesserung der Ausbildungsinhalte an die Digitalisierung der Arbeit
- ▶ Anforderungen an Berufsschule und Universität bei der Begleitung neuer Ausbildungsinhalte

**Termin (Dauer 5 Tage)**12.02. – 15.02.2017 SL00717 Sprockhövel  Seminare mit Kinderbetreuung

## Grundseminar

# JAV – Meine Rolle als Vorsitzende(r)

Du bist zur/zum Vorsitzenden eines JAV-Gremiums (mit mindestens drei JAV-Mitgliedern) gewählt. Das ist eine herausfordernde Rolle, die du zu meistern hast. Mit dieser Rolle setzen wir uns in diesem Seminar auseinander.

Neben dem feinen Gespür für die Situation im Gremium und der Stimmung bei den Auszubildenden ist ein guter Kontakt zum Betriebsrat notwendig – ohne dabei die eigenen Anliegen aus den Augen zu verlieren.

Wir trainieren, eine verantwortungsbewusste Rolle einzunehmen, ohne die ganze Bürde der Verantwortung auf den eigenen Schultern zu tragen.

## Themen im Seminar (Typ 199)

- ▶ Besonderheiten der Führungsrolle als Vorsitzende(r) oder stellvertretende(r) Vorsitzende(r) von Jugend- und Auszubildendenvertretungen
- ▶ Reflexion des persönlichen Stils und der eigenen Rolle
- ▶ Führen, Beteiligen und Delegieren
- ▶ Sitzungen gezielt leiten
- ▶ kollegiale Praxisberatung eigener Handlungssituationen

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie B (1.125,30 €)

## Zielgruppe

Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende von JAV

## Maximale Teilnehmerzahl 12

## Voraussetzungen

Seminar „JAV-Grundlagen“

## Seminarleitung

Werner Hartl (Schliersee)

Kati Köhler, Werner Neumann,

Sok-Yong Lee (Sprockhövel)

## Termine (Dauer 3 Tage)

18.04. – 21.04.2017 JA01617 Schliersee

21.05. – 24.05.2017 SL12117 Sprockhövel 

06.06. – 09.06.2017 JA02317 Schliersee

02.07. – 05.07.2017 SL02717

Sprockhövel 

 Seminare mit Kinderbetreuung



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG  
§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie B (1.125,30 €)

**Zielgruppe**

Vorsitzende und stellvertretende  
Vorsitzende der JAV

**Voraussetzungen**

Seminar: „Meine Rolle als  
JAV-Vorsitzende(r)“

**Maximale Teilnehmerzahl** 12**Seminarleitung**

Kati Köhler, Sok-Yong Lee  
(Sprockhövel),  
Werner Neumann

**Weitere Informationen**

Kati.Koehler@igmetall.de

NEU IM  
PROGRAMM!

**Aufbauseminar**

# JAV – Meine Rolle als Vorsitzende(r)

Erfolgreiche JAV-Arbeit braucht eine gute Organisation. Nicht unerheblich sind dabei Fragen zur Kommunikation im und mit dem Gremium sowie der Umgang mit schwierigen Teamsituationen, um gemeinsam arbeitsfähig bleiben. In diesem Aufbauseminar werden Instrumente und Werkzeuge vermittelt, die zur Beantwortung dieser Fragen hilfreich sind.

Darüber hinaus erfährst du, wie Sitzungen zielgerichtet und effektiv gestaltet werden können, und lernst Instrumente zur Arbeitsorganisation und Moderation kennen. In vielen praktischen Übungen trainierst du deine Kompetenzen. Dieses Aufbauseminar knüpft an das erste Seminar „Meine Rolle als JAV-Vorsitzende(r)“ mit der Reflexion deiner Praxiserfahrungen an.

**Themen im Seminar (Typ 199)**

- ▶ kollegiale Praxisberatung eigener Handlungssituationen
- ▶ Teamkonflikte erkennen und lösen
- ▶ Grundlagen für die Gestaltung eines Kommunikationsprozesses
- ▶ Kommunikation als Führungsinstrument
- ▶ Sitzungen vorbereiten und leiten
- ▶ Grundlagen zu Methoden der Moderations- und Diskussionsleitung
- ▶ Instrumente der Selbstorganisation und des Zeitmanagements

**Termin (Dauer 3 Tage)**

03.10. – 06.10.2017 SL14017 Sprockhövel 

 Seminare mit Kinderbetreuung

## GJAV/KJAV-Konferenz 2017

Diese Konferenz bietet dir die Möglichkeit zu einem intensiven Austausch mit GJAV- und KJAV-Gremien sowie mit den zuständigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern der IG Metall. Unter dem Motto „Informieren + Qualifizieren + Kommunizieren“ werden wir eine Vielzahl an Themen bearbeiten und diskutieren. Im Mittelpunkt stehen allgemeine und aktuelle Entwicklungen in der Arbeits- und Ausbildungswelt. In unterschiedlichen Foren werden wir deren Auswirkungen und Konsequenzen sowie die dazugehörigen rechtlichen Handlungsmöglichkeiten für die Arbeit als GJAV und KJAV gemeinsam erarbeiten. Dies eröffnet dir auch die Chance einer breiteren Vernetzung innerhalb der Gremien.

### Themen der Konferenz (Typ 29)

- ▶ aktuelle Entwicklungen in der Arbeits- und Ausbildungswelt
- ▶ rechtliche Handlungsmöglichkeiten
- ▶ Austausch mit anderen Unternehmen und der IG Metall
- ▶ Foren und Workshops



**Freistellung** § 37.6 BetrVG

### Seminarpreis

990,30 €

### Zielgruppe

Diese bundesweite Konferenz richtet sich an alle Mitglieder von Gesamt- und Konzernjugend- und Auszubildendenvertretungen aus dem gesamten Organisationsbereich sowie an die zuständigen Ansprechpartner(innen) innerhalb der IG Metall.

### Voraussetzungen

Für die Freistellung der Teilnehmenden ist ein ordnungsgemäßer Beschluss des Betriebsrats gemäß § 37 Abs. 6 BetrVG i. V. m. § 40 BetrVG erforderlich, der rechtzeitig dem Arbeitgeber schriftlich mitgeteilt werden muss.

**Maximale Teilnehmerzahl** 80

### Seminarleitung

Jasmin Maschke, Kati Köhler und Sok-Yong Lee (Sprockhövel)

### Weitere Informationen

Melanie Zimmer  
Telefon 02324/706 – 368

**Termin (Dauer 3 Tage)**

10.12. – 13.12.2017 SX05017 **Sprockhövel**

Seminare mit Kinderbetreuung





# Fachakademie für Arbeitsrecht



Fachakademie  
für Arbeitsrecht

<b>Fachakademie für Arbeitsrecht</b>	
Grundlagen des Arbeitsrechts I	250
Grundlagen des Arbeitsrechts II	251
Grundlagen des Arbeitsrechts III	252
<b>Datenschutz</b>	
Datenschutz – wissen und verstehen	254
Datenschutz auffrischen und vertiefen	255
Datenschutz und Mitbestimmung des Betriebsrats	256
Die neue EU-Datenschutz-Grundverordnung <b>NEU</b>	257
Leistungs- und Verhaltenskontrolle mit IT-Systemen	258
Datensicherheit am Computer und im Computernetzwerk	259
Fachkraft für Datenschutz und Datensicherheit	260
Datenschutz im Rahmen von Industrie 4.0	262
Fresh-up für EDV-, IT- und Datenschutzverantwortliche im BR 2017	263
SAP im Betrieb	264
SAP: Betriebsvereinbarungen in der betrieblichen Praxis	265
<b>Arbeitsrecht</b>	
Werkvertrag und Leiharbeit	266
Ungesicherte Beschäftigung im IT- und Engineering-Bereich	267
Crowdsourcing und Industrie 4.0 als Handlungsfeld für den Betriebsrat	268
Recht haben oder Recht bekommen?	269
Wichtige Arbeitnehmerschutzgesetze genauer betrachtet <b>NEU</b>	270
Auswärtstätigkeiten: Reisekostenrecht, Arbeitsplatz-/Arbeitszeitgestaltung	271
Arbeitnehmerhaftung bei Auswärtstätigkeiten <b>NEU</b>	272
Arbeitsrecht für Betriebe ohne Tarif	273
Fresh-up: Arbeitsrechtswissen auffrischen und aktualisieren	275
Arbeitsrecht und auswärtige Beschäftigung	276
Die häufigsten Irrtümer und Fehler im Arbeitsrecht	277
Beurteilungssysteme, Arbeitszeugnisse, Zielvereinbarungen ...	278
Betriebsvereinbarung und Einigungsstelle	279
Gesamt- und Konzernbetriebsrat	280
Praxisforum für Gesamt- und Konzernbetriebsräte <b>NEU</b>	281
Betriebsratstätigkeit: Behinderungen und Störungen	282
Jenseits des Normalarbeitsverhältnisses <b>NEU</b>	283
Als Betriebsrat kompetent in Fragen rund um den Arbeitsvertrag	285
Arbeitsrecht für Betriebsratsvorsitzende, Stellvertreter und Freigestellte	286
Neueste Rechtsprechung: Arbeits- und Betriebsverfassungsrecht	287
Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts	288
Mitbestimmung in internationalen Konzernen	289
Praktischer Umgang mit Kommentaren und Gesetzen	290
Als Betriebsrat Fehler vermeiden	291
Arbeitsrecht für die Betriebsratsarbeit im Ingenieurbereich	292
Alles, was BR-Sekretärinnen/-Sekretäre zum BetrVG wissen müssen	293
Rechtssicherheit in der Betriebsratsassistenten	294
<b>Sozialrecht</b>	
Grundlagen des Sozialrechts I bis III <b>NEU</b>	296
Praxisforum Rente und Sozialversicherung	298
Renten- und Sozialversicherungsrecht für den Betriebsrat	299
Übergang in den Ruhestand – Aufgaben des Betriebsrats	300
Behindertenrecht und allgemeine Aufgaben des Betriebsrats	301

**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie G (1.825,50 €),

Kategorie O (1.777,50 €)

**Zielgruppe**

BR und SBV

**Voraussetzungen**

Seminare der Reihe BR kompakt

**Seminarleitung**

Ulrich Sander (Beverungen),  
Irmgard Seefried (Lohr-Bad Orb),  
Julia Cuntz (Berlin), Sepp Hofstetter,  
Brit Schlichting (Sprockhövel)

**Weitere Informationen**

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

**Beginn des Arbeitsverhältnisses, Arbeitsvertrag**

# Grundlagen des Arbeitsrechts I

Bei Neueinstellungen werden Betriebsräte immer wieder mit Fragen zum Arbeitsvertrag konfrontiert. Schließlich ist der Arbeitsvertrag die Grundlage für jedes Arbeitsverhältnis. Betriebsräte müssen deshalb Antworten finden auf Fragen wie beispielsweise: Sind wir bei Vorstellungsgesprächen oder bei der Gestaltung von Arbeitsverträgen zu beteiligen? Wie können wir auf die Auswahl von Bewerbern Einfluss nehmen?

Im Seminar werden zunächst die wesentlichen Grundlagen des Arbeitsrechts dargestellt und aufgezeigt, welche Themen für Betriebsräte vor dem Abschluss von Arbeitsverträgen relevant sind. Die Fragestellungen, wie ein Arbeitsverhältnis begründet wird, welche Inhalte in einem Arbeitsvertrag bestmöglich geregelt werden und welche dabei überhaupt zulässig sind, nehmen im Seminar eine zentrale Rolle ein.

**Themen im Seminar (Typ 37)**

- ▶ Grundlagen des Arbeitsrechts: Was ist Arbeitsrecht?; Systematik; Unterscheidung kollektives und individuelles Arbeitsrecht; Rechtsquellen; Günstigkeitsprinzip
- ▶ Bewerbung: zulässige Fragen im Bewerbungsgespräch, Teilnahme des BR an Bewerbungsgesprächen
- ▶ Einstellung: Stellenausschreibung, Auswahlrichtlinien, AGG
- ▶ Arbeitsvertrag: Abschluss; Form; Inhalte; Nachweis; Beteiligungsrechte des Betriebsrats
- ▶ Welche Rechte und Pflichten ergeben sich aus dem Arbeitsvertrag
- ▶ Folgen mangelhafter Arbeitsverträge
- ▶ aktuelle Rechtsprechung
- ▶ praktische Beispiele (können ggf. auch von Teilnehmenden mitgebracht werden)

**Termine (Dauer 5 Tage)**

01.01.–06.01.2017	KA00117	Inzell  	16.07.–21.07.2017	LO02917	Lohr
22.01.–27.01.2017	SF00417	Sprockhövel  	20.08.–25.08.2017	SF03417	Sprockhövel  
22.01.–27.01.2017	BE00417	Berlin	20.08.–25.08.2017	KA03417	Inzell  
05.02.–10.02.2017	WD00617	Beverungen	20.08.–25.08.2017	BL03417	Berlin
26.02.–03.03.2017	KA00917	Inzell  	22.10.–27.10.2017	BL04317	Berlin
12.03.–17.03.2017	LO01117	Lohr	19.11.–24.11.2017	SF04717	Sprockhövel  
23.04.–28.04.2017	KA01717	Inzell	17.12.–22.12.2017	KA05117	Inzell
07.05.–12.05.2017	LH01917	Lohr	21.01.–26.01.2018	KA00418	Inzell
07.05.–12.05.2017	BL01917	Berlin			
21.05.–26.05.2017	KA02117	Inzell			

  Seminare mit Kinderbetreuung

Während das Arbeitsverhältnis besteht

## Grundlagen des Arbeitsrechts II

Den rechtlichen Rahmen des Arbeitsverhältnisses bilden neben dem Arbeitsvertrag Gesetze, Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen. Als Betriebsräte müssen wir deren Einhaltung überwachen.

Zur Erfüllung dieser Aufgabe müssen wir als Betriebsräte die Arbeitnehmer(innen) kompetent beraten, etwa wenn Entgeltansprüche nicht bezahlt oder Arbeitnehmer(innen) vom Arbeitgeber für Schäden herangezogen werden, die während der geleisteten Arbeit entstanden sind. Darüber hinaus müssen wir als Betriebsräte vielfältige Bestimmungen aus dem kollektiven und dem individuellen Arbeitsrecht berücksichtigen, wenn wir Betriebsvereinbarungen etwa zur Arbeitszeit oder zum Urlaub mit dem Arbeitgeber vereinbaren wollen.

Dieses Seminar dreht sich daher gezielt um die zentralen Fragestellungen mit denen wir als Betriebsräte immer wieder konfrontiert werden. Wir vermitteln die dazu notwendigen arbeitsrechtlichen Grundkenntnisse und ergänzen diese durch praktische Beispiele und die aktuelle Rechtsprechung.

### Themen im Seminar (Typ 37)

- ▶ Geltendmachung von Ansprüchen, z. B. Fristen, Form
- ▶ Grundzüge der Haftung von Arbeitnehmern, z. B. bei Unfällen, Fahrlässigkeit, Vorsatz
- ▶ Abmahnung: Definition, Form, Inhalte
- ▶ Tarifvertragsrecht: Tarifautonomie; Inhalt und Geltung von Tarifverträgen; Tarifbindung; Folgen des Austritts aus dem Arbeitgeberverband; Bedeutung für nicht tarifgebundene Unternehmen
- ▶ Entgeltansprüche, z. B. aus Arbeitsvertrag, TV, Gesetzen
- ▶ Entgeltfortzahlung, z. B. bei Krankheit
- ▶ Arbeitszeit: besondere vertragliche Arbeitszeitregelungen und rechtliche Rahmenbedingungen
- ▶ Urlaub: BUrlG, TV, BV; neueste Rechtsprechung; Bildungsurlaub; sonstige Freistellungen
- ▶ aktuelle Rechtsprechung
- ▶ Praktische Beispiele können ggf. auch von Teilnehmenden eingebracht werden.

### Termine (Dauer 5 Tage)

29.01.–03.02.2017	KA00517	Inzell	06.08.–11.08.2017	KA03217	Inzell 
05.02.–10.02.2017	BB00617	Berlin	17.09.–22.09.2017	LO03817	Lohr
19.03.–24.03.2017	SH01217	Sprockhövel 	17.09.–22.09.2017	BL03817	Berlin
02.04.–07.04.2017	LO01417	Lohr	05.11.–10.11.2017	SE04517	Sprockhövel 
09.04.–14.04.2017	KA01517	Inzell 	05.11.–10.11.2017	KA04517	Inzell
14.05.–19.05.2017	KA02017	Inzell	19.11.–24.11.2017	BL04717	Berlin
23.07.–28.07.2017	LO03017	Lohr	14.01.–19.01.2018	KA00318	Inzell

### Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

### Seminarpreis (S. 366)

Kategorie G (1.825,50 €),

Kategorie O (1.777,50 €)

### Zielgruppe

BR und SBV

### Voraussetzungen

Seminar: „Grundlagen des Arbeitsrechts I“

### Seminarleitung

Ulrich Sander (Beverungen),  
Irmgard Seefried (Lohr-Bad Orb),  
Julia Cuntz (Berlin), Rolf Kulas,  
Michael Mühle (Sprockhövel)

### Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG  
§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie G (1.825,50 €),  
Kategorie O (1.777,50 €)

**Zielgruppe**

BR und SBV

**Voraussetzungen**

Seminar: „Grundlagen  
des Arbeitsrechts I“

**Seminarleitung**

Irmgard Seefried (Lohr-Bad Orb),  
Julia Cuntz (Berlin), Sepp Hofstetter,  
Brit Schlichting (Sprockhövel)

**Weitere Informationen**

0 69/66 93 – 25 08  
Bildung@igmetall.de

MIT BESUCH  
EINER VERHANDLUNG  
VOR DEM  
ARBEITSGERICHT

**Beendigung des Arbeitsverhältnisses, Kündigung, Kündigungsschutz****Grundlagen des Arbeitsrechts III**

Probleme im Zusammenhang mit der Beendigung von Arbeitsverhältnissen tauchen im Alltag von Betriebsräten häufig auf. Neben allen Formen von Kündigungen werden Betriebsräte auch oft mit Aufhebungs- und Abwicklungsverträgen konfrontiert.

Im Seminar greifen wir diese Situation auf und erarbeiten uns Kenntnisse zur gezielten sozialen und sozialrechtlichen Folgenabschätzung für Beratungsgespräche oder zu Interessenausgleich- und Sozialplanverhandlungen. Der Frage nach Alternativen zur Kündigung, etwa einer Versetzung oder Qualifizierung, gehen wir ebenso auf den Grund wie unseren damit verbundenen Mitwirkungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten.

Wir beleuchten die wesentlichen individualrechtlichen Aspekte, die bei der Beendigung von Arbeitsverhältnissen – insbesondere der Kündigung – beachtet werden müssen. Beispiele aus der Praxis und die aktuelle Rechtsprechung ergänzen das Programm ebenso wie der Besuch einer Verhandlung vor dem Arbeitsgericht.

**Themen im Seminar (Typ 37)**

- ▶ Beendigungsformen: Anfechtung, Nichtigkeit, Zeitablauf, Aufhebungsvertrag, Kündigung
- ▶ allgemeiner u. besonderer Kündigungsschutz: Tarifverträge, KSchG, MuSchG, SGB IX, Betriebsvereinbarungen
- ▶ Kündigungsarten: ordentliche und außerordentliche Kündigung, Änderungskündigung
- ▶ Kündigungsgründe: personen-, betriebs- und verhaltensbedingte Gründe
- ▶ Kündigung als Ultima Ratio
- ▶ Massenentlassungen
- ▶ arbeitsgerichtliches Verfahren, z. B. wie der Betriebsrat Betroffene unterstützen kann
- ▶ Weiterbeschäftigungsanspruch
- ▶ Besuch des Arbeitsgerichts inkl. Vor- und Nachbereitung
- ▶ aktuelle Rechtsprechung
- ▶ Praktische Beispiele können ggf. auch von Teilnehmenden eingebracht werden.

**Termine (Dauer 5 Tage)**

19.02. – 24.02.2017	KA00817	Inzell	01.10. – 06.10.2017	KA04017	Inzell
26.02. – 03.03.2017	SF00917	Sprockhövel 	08.10. – 13.10.2017	BS04117	Berlin
12.03. – 17.03.2017	BE01117	Berlin	19.11. – 24.11.2017	LO04717	Lohr
07.05. – 12.05.2017	KA01917	Inzell	03.12. – 08.12.2017	BB04917	Berlin
28.05. – 02.06.2017	LO02217	Lohr	10.12. – 15.12.2017	SF05017	Sprockhövel 
13.08. – 18.08.2017	KA03317	Inzell 	28.01. – 02.02.2018	KA00518	Inzell
24.09. – 29.09.2017	LO03917	Lohr			

 Seminare mit Kinderbetreuung



**»Auf den Seminaren der IG Metall kann man sich auch persönlich gut weiterentwickeln. Das stärkt das Selbstbewusstsein.«** Daniela Jurisch

**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie F (1.625,50 €)

Kategorie O (1.777,50 €)

**Zielgruppe**

BR

**Weitere Informationen**

08665/980 – 227

seminare-br@kritische-akademie.de

BEREITS AUF GRUND-  
LAGE DER NEUEN  
EU-DATENSCHUTZ-  
GRUNDVERORDNUNG!

**Grundlagen des Datenschutzes in der betrieblichen Praxis**

# Datenschutz – wissen und verstehen

Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten ist ein großer Eingriff in die Persönlichkeitsrechte von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern. Datenschutz ist gerade für deren Arbeitsplatz- und Beschäftigungssicherheit sehr bedeutsam. Verstöße gegen den Datenschutz scheinen jedoch an der Tagesordnung zu sein. Auch ein sorgloser Umgang mit Daten ist häufig zu beobachten.

Das Seminar sensibilisiert für die Belange des Datenschutzes und zeigt Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats auf. Die Teilnehmer(innen) erarbeiten sich Themen wie zum Beispiel: Wann und wo fallen personengebundene Arbeitnehmerdaten im Betrieb an? Welche Möglichkeiten hat der Betriebsrat nach dem BetrVG zum Thema Arbeitnehmerdatenschutz? Anhand aktueller Fragestellungen werden die Grundlagen des Datenschutzes für Betriebsräte behandelt.

**Themen im Seminar (Typ 655)**

- ▶ **Datenschutz: Grundprinzipien des Datenschutzes, Konsequenzen aus fehlendem Datenschutz**
- ▶ **Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) und andere Rechtsgrundlagen: Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten, Datenschutzbeauftragte (Aufgaben, Funktion), Datensicherung (§ 9 BDSG), Datenschutz im Beschäftigungsverhältnis (§ 32 BDSG), Auftragsdatenverwaltung (Outsourcing von Arbeitnehmerdaten, Datentransfer ins Ausland, „Safe Harbor“), andere Datenschutzregelungen, aktuelle rechtliche Entwicklungen**
- ▶ **Arbeitnehmerdatenschutz und Betriebsratsarbeit: Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats nach dem BetrVG, Regelung durch Betriebsvereinbarungen, Datenschutz und § 87 Abs. 1 Nr. 6 BetrVG, Praxis anhand konkreter Beispiele zu Betriebsvereinbarungen**
- ▶ **Datenschutz im Betriebsratsbüro**

**Termine (Dauer 5 Tage)**

26.02. – 03.03.2017 KB00917 **Inzell**  
16.07. – 21.07.2017 KA02917 **Inzell**

10.09. – 15.09.2017 BS03717 **Berlin**  
12.11. – 17.11.2017 BL04617 **Berlin**

## Beschäftigtendatenschutz für Betriebsräte nach dem novellierten BDSG

# Datenschutz auffrischen und vertiefen

Datenschutzskandale haben Betriebsräte aufgeschreckt. Viele Datenschutzfragen sind durch eine Veränderung der Rechtsprechung in Bewegung. Zum Beschäftigtendatenschutz liegen inzwischen immer mehr Rechtsprechungen auch vonseiten des Bundesarbeitsgerichts und viele rechtliche Kontroversen vor. Das Seminar frischt die Grundlagen des Daten- und Persönlichkeitsschutzes im Arbeitsverhältnis auf. Zudem werden vertiefend Anwendungen der Personaldatenverarbeitung im Unternehmen und Konzern erörtert, u. a. Gesundheitsdaten, Führung von Personalakten, E-Mail und Internet, Videoüberwachung, Mitarbeiterscreening und GPS-Ortung. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Thema „Kollaborationsplattformen“. Unter diesem Begriff versteht man die Verschmelzung von Bürokommunikationssoftware wie E-Mail, Telefon, Videokonferenz und Werkzeuge aus dem Bereich „Social Media“ wie Instant Message, Blog oder Wiki. Es werden Probleme dieser Entwicklung angesprochen, Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt und Fragen rund um dieses Thema beantwortet. Zu Fragen des Beschäftigtendatenschutzes zeigt das Seminar umfassende datenschutz- und mitbestimmungsrecht-

liche Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats auf (u. a. Checklisten, Muster, Entscheidungen).

## Themen im Seminar (Typ 656)

- ▶ Beschäftigtendatenschutz aufgefrischt: Persönlichkeits- und Datenschutzrecht; Datenschutz und betriebsinterner Umgang mit Personaldaten; institutionalisiertes Datenschutzmanagement und Betriebsrat
- ▶ Beschäftigtendatenschutz – vertieftes Wissen und Anwendung: Umgang mit Gesundheitsdaten; Datenschutz bei der Einstellung und im Arbeitsverhältnis
- ▶ Datenschutz, Compliance und Mitbestimmung: Wie geht das zusammen?
- ▶ Techniken der Mitarbeiterüberwachung
- ▶ Kollaborationsplattformen: aktuelle Entwicklungen, Konsequenzen, Handlungsmöglichkeiten des BR
- ▶ neue Handlungsmöglichkeiten im Beschäftigtendatenschutz: Datenschutz und Betriebsrat; Datenschutz im Konzern; Betriebsvereinbarungen
- ▶ aktuelle BAG- und LAG-Rechtsprechung, europäische Rechtsentwicklung

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie O (1.777,50 €)

## Zielgruppe

BR

## Seminarleitung

Heike Rozek

## Weitere Informationen

08665/980 – 227

seminare-br@kritische-akademie.de

*BEREITS AUF GRUND-  
LAGE DER NEUEN  
EU-DATENSCHUTZ-  
GRUNDVERORDNUNG!*

## Termin (Dauer 5 Tage)

05.11.–10.11.2017 KB04517 Inzell

**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG  
§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie C (1.275,30€) pro Teil

**Zielgruppe**

BR und SBV, die mit dem Datenschutz beauftragt sind

**Seminarleitung**

Irmgard Seefried, Dr. Karl Schmitz

**Weitere Informationen**

093 52/5 06–168  
Andrea.Mielke@igmetall.de

**Gefahren und Schutz am digitalisierten Arbeitsplatz**

# Datenschutz und Mitbestimmung des Betriebsrats

Im betrieblichen Alltag werden mit der Weiterentwicklung der Informations- und Kommunikationstechnik Systeme eingesetzt, die im Betrieb das Verhalten und die Leistung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern direkt und indirekt überwachen. Auch nimmt die Zahl der Unternehmen ständig zu, die von ihren Mitarbeitern erwarten oder sogar verlangen, in sozialen Netzwerken aktiv zu werden.

Neben Zutritts- und Zeiterfassungssystemen, Telefoncomputern, digitaler Telefonie, Telefonkonferenzen, Videoüberwachung, Vernetzung, Intranet, Internet, E-Mail und ERP-Systemen sind Betriebsräte konfrontiert mit Crowdsourcing, Cloud-Computing, Whistleblowing, sozialen Netzwerken sowie mit Werkzeugen des mobilen Arbeitens (z. B. Tablet-PCs und SmartPhones). Wie sollen Betriebsräte sich in diesen komplexen Datennetzen zurechtfinden? Und vor allem: Wie können sie die Arbeitnehmer(innen) vor den Nachteilen schützen? In dem zweiteiligen Seminar betrachten wir die in den Betrieben eingesetzten technischen Möglichkeiten genauer. Dir werden die datenschutzrechtlichen Grundlagen vermittelt und die Beteiligungsmöglichkeiten des Betriebsrats aufgezeigt. Dabei diskutieren

wir Lösungsansätze und erarbeiten Mindeststandards für Betriebsvereinbarungen. Wir überlegen, wie die Einhaltung dieser Betriebsvereinbarungen effektiv und wirksam überprüft werden.

**Themen im Seminar (Typ 657)**

Teil 1:

- ▶ Gefahren durch technische Arbeitsmittel wie z. B. Zugangs- und Zeitkontrollen, BDE oder Kommunikationskontrollen
- ▶ Datenqualität, -umfang, -zugang
- ▶ Grundlagen und Philosophie des Datenschutzrechts
- ▶ Beteiligungsmöglichkeiten des Betriebsrats
- ▶ Mindestanforderungen an eine Rahmenbetriebsvereinbarung

Teil 2:

- ▶ neue technische Möglichkeiten wie z. B. Cloud-Computing, Crowdsourcing, soziale Medien, Whistleblowing
- ▶ GPS und Visualisierung im Arbeitsprozess
- ▶ mobiles Arbeiten mit Tablets und SmartPhones
- ▶ Beteiligungsmöglichkeiten des Betriebsrats
- ▶ Mindestinhalte von Betriebsvereinbarungen

**Termine (Dauer 3 Tage, nur zusammenhängend zu buchen)**

Teil 1 12.02.–15.02.2017 OX30717 **Bad Orb**

Teil 2 29.03.–31.03.2017 LX06317 **Lohr**

## Notwendiges Datenschutzwissen für Betriebsräte

# Die neue EU-Datenschutz-Grundverordnung

Im Dezember 2015 haben sich die EU-Institutionen nach mehrjährigen Verhandlungen auf eine neue EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) geeinigt. Diese erneuert den Datenschutz grundlegend und vereinheitlicht ihn europaweit. Die Verordnung tritt 2018 in Kraft und wird weitestgehend das Bundesdatenschutzgesetz ersetzen. Für einzelne Bestimmungen soll es Öffnungsklauseln geben, die es den einzelnen Ländern ermöglichen, spezifische Vorschriften durch gesetzliche oder kollektivrechtliche Vereinbarungen zum Datenschutz, insbesondere dem betrieblichen Datenschutz, zu treffen. In den Betrieben müssen sich Arbeitgeber und Betriebsräte rechtzeitig um die Umsetzung der DSGVO kümmern.

Das Seminar vermittelt die Neuerungen, die die neue DSGVO mit sich bringt. Die Teilnehmer(innen) erfahren die zentralen Bestimmungen, die für den betrieblichen Datenschutz wichtig sind und wie sie im Betrieb umgesetzt werden können.

**Themen im Seminar (Typ 656)**

- ▶ neue EU-Datenschutz-Grundverordnung im Überblick
- ▶ Beschäftigtendatenschutz: Was wird wo geregelt? (VO oder Öffnungsklausel)
- ▶ Datenverarbeitung und Datenübermittlung in Betrieben/Unternehmen
  - Änderungen im Vergleich zum bisherigen Recht
  - Aufgaben und Pflichten der Betriebsparteien
  - Rechte der Arbeitnehmer(innen)
- ▶ künftige Aufgaben und Stellung des betrieblichen Datenschutzbeauftragten
- ▶ neue Rolle und Zuständigkeiten der Aufsichtsbehörden
- ▶ Auswirkungen auf bestehende Betriebsvereinbarungen
- ▶ Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats bei der Umsetzung der DSGVO

**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie O (1.777,50 €)

**Zielgruppe**

BR und SBV

**Voraussetzungen**

Seminare der Reihe „BR kompakt“

**Weitere Informationen**

08665/980-217

hobmaier@kritische-akademie.de

**Termine (Dauer 5 Tage)**

02.07.–07.07.2017 KA02717 Inzell

21.01.–26.01.2018 KB00418 Inzell

**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie O (1.777,50 €)

**Zielgruppe**

BR, SBV

**Seminarleitung**

Torsten Weber

**Weitere Informationen**

08665/980 – 227

seminare-br@kritische-akademie.de

**Datenschutz im Betrieb**

# Leistungs- und Verhaltenskontrolle mit IT-Systemen

Nahezu alle IT-Systeme können zur Leistungs- und Verhaltenskontrolle der Beschäftigten genutzt werden und fallen somit unter die betriebliche Mitbestimmung nach § 87 Abs. 1 Ziffer 6 BetrVG.

Für Betriebsräte ist es nicht leicht zu erkennen, an welchen Stellen die Leistungs- und Verhaltenskontrolle technisch anfängt und in welcher Form sie in betrieblichen Prozessen tatsächlich zum Tragen kommt.

Das Seminar gibt einen Einblick in die Grundsätze der Leistungs- und Verhaltenskontrolle aus Sicht der Aufgaben des Betriebsrats. Es gibt einen Überblick über die gängigsten Soft- und Hardwaresysteme, zeigt die technischen Möglichkeiten anhand betrieblicher Beispiele, benennt die Fallstricke aus Mitbestimmungssicht und des betrieblichen Datenschutzes.

**Themen im Seminar (Typ 304)**

- ▶ Was ist die Leistungs- und Verhaltenskontrolle nach BetrVG?
- ▶ Überblick über die Leistungs- und Verhaltenskontrolle mit aktuellen IT-Technologien und betriebliche Anwendungsbeispiele
- ▶ rechtlicher Rahmen: Wo und wie dürfen Betriebsräte mitreden?
- ▶ Regelungsmöglichkeiten und -vorschläge im Rahmen von Betriebsvereinbarungen

**Termine (Dauer 5 Tage)**05.03. – 10.03.2017 KB01017 [Inzell](#)08.10. – 13.10.2017 KA04117 [Inzell](#)28.01. – 02.02.2018 KD00518 [Inzell](#)

Daten im BR-Büro, Datensicherheit im Betrieb

# Datensicherheit am Computer und im Computernetzwerk

Im Büro der Interessenvertretung werden sensible und schützenswerte Daten verarbeitet. Nach dem BetrVG ist der Betriebsrat selbst für die Sicherheit dieser Daten verantwortlich. Aufbewahrungsfristen sind einzuhalten. Der Betriebsrat überwacht außerdem nach § 80 BetrVG die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen im Betrieb. Nach § 87 Abs. 1 Nr. 6 BetrVG hat der Betriebsrat ein Mitbestimmungsrecht bei der Einführung und Anwendung von technischen Einrichtungen, die dazu bestimmt sind, das Verhalten oder die Leistung der Arbeitnehmer zu überwachen.

Das Seminar bietet Betriebsratsmitgliedern die Möglichkeit, ihr Wissen in den Bereichen Datenschutz und IT-Sicherheit aus computertechnischer Sicht zu erweitern. Auf den Bereich Internet und Arbeitsrecht wird speziell eingegangen.

## Themen im Seminar (Typ 660)

- ▶ Technisch-organisatorische Maßnahmen im Sinne des Bundesdatenschutzgesetzes
- ▶ Das Firmennetzwerk: Aufbau und Funktionsweise, Sicherungsmechanismen. Die Sicht des Administrators und seine Möglichkeiten, Datenzugriffsmöglichkeiten im Intranet, Überwachungsmöglichkeiten
- ▶ Aufgaben, Position von Administratoren und deren technische Möglichkeiten
- ▶ Grundlagen IT-Sicherheit
- ▶ Datenschutz im BR-Büro – ein Überblick
- ▶ Wichtige Aufbewahrungsfristen
- ▶ Erstellen eines Backups
- ▶ Verschlüsseln und Entschlüsseln von Daten
- ▶ Verschlüsselungssoftware, Festplattenverschlüsselung, E-Mails verschlüsseln
- ▶ Aktuelle Entwicklungen im Bereich der IT Sicherheit
- ▶ Internet und Arbeitsrecht
- ▶ Einführung in das Online-Lernen unter [www.lemplus.de](http://www.lemplus.de)

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie O (1.777,50 €)

## Zielgruppe

BR

## Seminarleitung

Heike Rozek

## Weitere Informationen

08665/980 – 227

[seminare-br@kritische-akademie.de](mailto:seminare-br@kritische-akademie.de)

Termin (Dauer 5 Tage)

28.05. – 02.06.2017 KD02217 Inzell



## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

## Seminarpreis (S. 366)

Es kann nur die gesamte Ausbildung (alle drei Module) gebucht werden.

Seminargebühr 4978,00 Euro zzgl. Unterkunft/Verpflegung.

## Zielgruppe

Betriebsräte, die Verantwortung tragen im betrieblichen Datenschutz.

## Seminarleitung

Prof. Roland Hellmann (Steinbeis-Beratungszentrum Informationssicherheit und Datenschutz),  
Prof. Dr. Christoph Karg (Steinbeis-Transferzentrum IT-Sicherheit),  
Dr. Höpken (Grid eG.),  
Heike Rozek, Jochen Brandt

## Weitere Informationen

08665/980 – 217  
hobmaier@kritische-akademie.de

Unter [www.kritische-akademie.de](http://www.kritische-akademie.de) finden Sie weitere Informationen

## Zertifizierter Datenschutzbeauftragter mit Steinbeis-Zertifikat

# Fachkraft für Datenschutz und Datensicherheit

Der Datenschutz und die Datensicherheit gewinnen immer mehr an Bedeutung in unseren Betrieben. „Geschützt“ werden einerseits die Kollegen(innen). Es geht aber auch um die Sicherheit von Kundendaten und die Sicherung des Fortbestands des Unternehmens durch den Schutz vor Datenverlust oder Diebstahl geistigen Eigentums.

## Datenschutz und Betriebsrat

Der Betriebsrat hat eine zentrale Rolle, wenn es darum geht, die Einhaltung des Arbeitnehmerdatenschutzes im Betrieb zu prüfen. Im Betriebsratsbüro ist ausschließlich der Betriebsrat für die Einhaltung des Datenschutzes zuständig.

## Datenschutz und Datensicherheit im Betrieb

Mit ausgewiesenen, bundesweit anerkannten Experten und den unabhängigen Steinbeis-Instituten, die die Zertifizierung durchführen, bietet die Kritische Akademie eine Weiterbildung zur „Fachkraft für Datenschutz und Datensicherheit“ mit der Möglichkeit eine Prüfung abzulegen. Das Steinbeis-Zertifikat weist die Qualifikation zum betrieblichen Datenschutzbeauftragten nach.

## Experte im Arbeitnehmerdatenschutz

Durch den thematischen Schwerpunkt Arbeitnehmerdatenschutz erwerben die Teilnehmer/-innen zusätzlich Expertise im für Betriebsräte zentralen Themenbereich Arbeitnehmerdatenschutz.

## Der Lehrgang: Praxisrelevanz und Nutzen für die Betriebsratsarbeit

Der Ausbildungsgang ist praktisch angelegt. Dabei geht er von der Erfahrung und Beispielen aus der Betriebsratsarbeit aus. Er besteht aus drei Wochenseminaren und wird intensiv begleitet über die Lernplattform [www.lemplus.de](http://www.lemplus.de). Die Anforderungen der neuen EU-Datenschutzgrundverordnung werden hierbei berücksichtigt.

## Termine (Dauer 5 Tage)

**Modul 1** 25.06. – 30.06.2017 KC02617 [Inzell](#)

**Modul 2** 24.09. – 29.09.2017 KA03917 [Inzell](#)

**Modul 3** 19.11. – 24.11.2017 KC04717 [Inzell](#)

## Themen im Seminar (Typ 658)

### Modul 1 –

#### Datenschutz Einstieg (Grundlagenseminar)

- ▶ Einführung in den Lehrgang
- ▶ Grundlagen und Update zum Thema Datenschutz

### Modul 2 –

#### IT-Sicherheit

- ▶ Datensicherheit im Betriebsratsbüro
- ▶ System- und Netzwerksicherheit
- ▶ Multiple Choice-Prüfung IT-Sicherheit

### Modul 3 –

#### Datenschutz Vertiefung für Fachkräfte im Bereich Datenschutz/Datensicherheit

- ▶ Auffrischung Datenschutz
- ▶ (Arbeits)rechtl. Fragen rund um den Datenschutz
- ▶ Kundendatenschutz
- ▶ Rolle/Aufgaben des Datenschutzbeauftragten im Betrieb
- ▶ Multiple Choice-Prüfung und mündl. Einzelprüfung



»Als Betriebsrat kann  
ich selbst etwas für  
das Allgemeinwohl tun.«

Thomas Gonser

**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie D (1.575,50 €)

**Zielgruppe**

BR, SBV

**Maximale Teilnehmerzahl** 22**Seminarleitung**

Julia Cuntz

**Weitere Informationen**

030 36204148

Monika.Stahl@igmetall.de

## Datenschutz im Rahmen von Industrie 4.0

Der Schutz personenbezogener Daten im Betrieb ist ein zentrales Themenfeld des Betriebsratshandelns.

Begünstigt durch neue technologische Entwicklungen (Stichwort Digitalisierung und Industrie 4.0) nehmen die Möglichkeiten zur Erfassung, Speicherung, Verarbeitung und Auswertung von Technologiedaten sowie personenbezogenen Arbeitsdaten zu. Unser Handeln wird dadurch tendenziell leichter überwachbar („gläserner Mitarbeiter“), die Gefahr des Missbrauchs von Daten steigt.

Im Seminar verschaffen wir uns einen Überblick über datenschutzrelevante Entwicklungen infolge von Industrie 4.0 und ihre Bedeutung für den betrieblichen Arbeitnehmerdatenschutz. Den neuen Herausforderungen für unser Handeln als Interessenvertretung begegnen wir, indem wir uns Handlungsmöglichkeiten im Rahmen zunehmender Vernetzung und Datenerfassung erarbeiten.

Im Seminar greifen wir die Grundlagen des Datenschutzes auf und beziehen sie auf aktuelle Entwicklungen. Dabei spielen nicht nur technologische und betriebliche, sondern auch rechtliche Veränderungen,

z. B. die Verabschiedung der EU-Datenschutzgrundverordnung und ihre Auswirkungen, eine zentrale Rolle.

**Themen im Seminar (Typ 656)**

- ▶ Industrie 4.0 und die neue Schutzbedürftigkeit von Arbeitnehmerdaten
- ▶ Big Data, Cloud, Social Media: neue Möglichkeiten der Erfassung und Nutzung von Daten
- ▶ Gefahren der Verhaltens- und Leistungskontrolle
- ▶ betriebsverfassungsrechtliche Beteiligungsrechte und ihre Grenzen
- ▶ Schutz von Persönlichkeitsrechten und Stärkung informationeller Selbstbestimmung in Betriebsvereinbarungen
- ▶ Chancen, Risiken und Gestaltungsmöglichkeiten mobiler Arbeit in Bezug auf den Arbeitnehmerdatenschutz
- ▶ EU-Datenschutzgrundverordnung: rechtliche Veränderungen und Auswirkungen auf die Mitbestimmungspraxis
- ▶ Brauchen wir ein eigenes Arbeitnehmerdatenschutzgesetz?

**Termine (Dauer 3 Tage)**11.01. – 13.01.2017 BB00217 [Berlin](#)22.03. – 24.03.2017 BS01217 [Berlin](#)

Neuigkeiten, Expertentipps, Austausch und kollegiale Beratung

## Fresh-up für EDV-, IT- und Datenschutzverantwortliche im Betriebsrat 2017

In den letzten Jahren haben Unternehmen neue IT-Entwicklungen in den Produktionsprozess und die Arbeitsabläufe eingebracht, um schneller, genauer und billiger produzieren zu können. Dies verändert Produktions-, Arbeits- und Lebensbedingungen und wird vielfach unter dem Begriff „Arbeit 4.0“ diskutiert. Auch auf gesetzlicher Ebene gibt es neue Entwicklungen, wie gesetzliche Regelungen zur IT-Sicherheit, die EU-Datenschutz-Grundverordnung und deren Anpassung an nationales Arbeitsrecht. Aktuelle Entwicklungen verändern die Tätigkeit von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern und erfordern von Betriebsratsmitgliedern regelmäßige Qualifizierungen, um ihren Aufgaben aus dem Betriebsverfassungsgesetz nachkommen zu können.

In diesem Seminar erhalten die Teilnehmer(innen) eine Übersicht über die aktuellen Trends der „Arbeit 4.0“ und die Anforderungen hinsichtlich Datenschutz und Datensicherheit, die sich daraus für Betriebsräte ergeben. Darüber hinaus werden die wesentlichen Punkte der neuen gesetzlichen Regelungen und ihre Auswirkungen auf die Arbeit der Betriebsräte erläutert.

Unter dem Motto „Lernen aus der Praxis“ gibt dir das Seminar die Möglichkeit, Erfahrungen anderer Gremien und Ausschüsse zu nutzen.

### Themen im Seminar (Typ 659)

- ▶ Überblick über aktuelle Entwicklungen auf rechtlicher Ebene
  - EU-Datenschutz-Grundverordnung und ihre Anpassung an nationales Arbeitsrecht
  - IT-Sicherheitsgesetz
  - Privacy Shield
  - aktuelle Rechtsprechung
- ▶ Arbeit 4.0
  - Sharepoint, Confluence & Co.
  - ganzheitliche Produktionsprozesse und Datenschutz
  - Qualifizierung 4.0
  - Chancen und Risiken für Arbeitnehmer(innen)
  - Einflussmöglichkeiten des Betriebsrats
  - Anforderungen an Betriebsvereinbarungen zum Thema
- ▶ Erfahrungsaustausch
- ▶ Handlungsmöglichkeiten, Praxisbeispiele, Checklisten

### Freistellung

§ 37.6 BetrVG

### Seminarpreis (S. 366)

Kategorie O (1.777,50 €)

### Zielgruppe

BR, IT-, EDV- und Datenschutzverantwortliche

### Voraussetzungen

Die Teilnehmer(innen) verfügen bereits über betriebliche Praxis im Bereich IT/EDV oder Datenschutz.

### Weitere Informationen

08665/980 – 227

seminare-br@kritische-akademie.de

DER TREFF FÜR  
DIE BETRIEBLICHEN  
PRAKTIKER

### Termin (Dauer 5 Tage)

02.04. – 07.04.2017 KA01417 Inzell

**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie O (1.777,50 €)

**Zielgruppe**

BR

**Seminarleitung**

Torsten Weber

**Weitere Informationen**

08665/980 – 227

seminare-br@kritische-akademie.de

**Relevanz und Handlungsmöglichkeiten für den Betriebsrat**

## SAP im Betrieb

SAP wird in großen und zunehmend auch in mittelständischen Unternehmen eingesetzt, um die einzelnen Geschäftsprozesse miteinander zu verbinden und sie damit steuer- und auswertbar zu machen. Für die Beschäftigten und die Betriebsräte bedeutet die Einführung von SAP in der Regel massive Änderungen sowohl im betrieblichen Ablauf als auch in Fragen des Datenschutzes. Im Seminar werden die generellen Funktionsweisen und die gängigsten Module von SAP besprochen (auch zur Nutzung im Betriebsrat). Des Weiteren behandeln die Teilnehmer(innen) intensiv das Thema Datenschutz. Sie diskutieren die Handlungsmöglichkeiten der Betriebsräte und erörtern die Grundbestandteile einer Betriebsvereinbarung.

**Themen im Seminar (Typ 1026)**

- ▶ Einführung und Grundlagen
- ▶ Enterprise Resource Planning; Customer Relationship Management; Business Intelligence; Reporting
- ▶ Human Resource Management; Enterprise Content Management
- ▶ Übersicht der SAP-Architektur; Modulübersicht
- ▶ Einführungsprozesse aus Sicht des Betriebsrats
- ▶ Mitbestimmung bei SAP-Einführung
- ▶ Best Practice
- ▶ Fehler beim Einführungsprozess und wie man sie vermeidet
- ▶ SAP läuft – was macht der Betriebsrat?
- ▶ Auswertungen und Reports
- ▶ Leistungs- und Verhaltenskontrolle
- ▶ Auswirkungen auf die Beschäftigten
- ▶ Shared Services in Konzernstrukturen
- ▶ Betriebsvereinbarungen zu SAP
- ▶ Datenschutz und Datensicherheit bei SAP
- ▶ SAP im BR-Gremium nutzen
- ▶ Einführung in das Online-Lernen unter [www.lernplus.de](http://www.lernplus.de)

**Termin (Dauer 5 Tage)**

19.02. – 24.02.2017 KC00817 Inzell

## Betriebsvereinbarungen optimieren

# SAP: Betriebsvereinbarungen in der betrieblichen Praxis

SAP wird eingesetzt, um einzelne Geschäftsprozesse miteinander zu verbinden und sie damit steuer- und auswertbar zu machen. Für die Beschäftigten und den Betriebsrat bedeutet die Einführung in der Regel massive Änderungen sowohl im betrieblichen Ablauf als auch in Fragen des Datenschutzes. Deshalb gibt es in vielen Betrieben bereits Betriebsvereinbarungen oder Regelungen, die getroffen wurden. Im Seminar werden grundlegende Fragen zu SAP aufgefrischt. Das Thema „Datenschutz“ bei SAP wird dabei vertiefend behandelt und wir diskutieren grundlegende Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats. Schwerpunkt des Seminars ist neben der Erarbeitung von Konzepten zur Erstellung von entsprechenden Betriebsvereinbarungen die Frage der Überprüfung bestehender Vereinbarungen: Werden die Ziele mit der bestehenden Betriebsvereinbarung erreicht? Wie wird die Umsetzung überprüft? Daraus werden Optimierungsmöglichkeiten bei Betriebsvereinbarungen und deren Umsetzung erarbeitet.

## Themen im Seminar (Typ 1026)

- ▶ Begriffsklärung und Erläuterungen
- ▶ Übersicht der SAP-Architektur und Modulübersicht
- ▶ Vertiefter Einblick: Datenschutz und Datensicherheit in SAP-Systemen
- ▶ Die rechtlichen Rahmenbedingungen bei Einführung und Betrieb von SAP
- ▶ SAP-relevante Betriebsvereinbarungen
- ▶ Vorstellung verschiedener BV-Konzeptionen
- ▶ Diskussion vorhandener Vereinbarungen und Entwürfe
- ▶ Überwachung bestehender Vereinbarungen
- ▶ Optimierung bereits bestehender Vereinbarungen
- ▶ Neuerungen und Entwicklungen bei SAP
- ▶ Aktuelle Rechtsfragen bezüglich SAP

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie O (1.777,50 €)

## Zielgruppe

BR

## Weitere Informationen

08665/980 – 227

seminare-br@kritische-akademie.de

## Termin (Dauer 5 Tage)

10.09. – 15.09.2017 KA03717 Inzell



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie F (1.625,50 €)

**Zielgruppe**

BR, in Betrieben, in denen ein Personaleinsatz verstärkt durch Werkverträge oder Leiharbeiter(inn)en stattfindet oder zukünftig stattfinden soll.

**Seminarleitung**

Julia Cuntz (Berlin),  
Margrit Kronisch (Sprockhövel),  
Christian Iwanowski, IG Metall-  
Bezirksleitung NRW

**Weitere Informationen**

0 69/66 93 – 25 08  
Bildung@igmetall.de

**Arbeitnehmerüberlassung: Betriebliche Betreuung und Einflussnahme durch den Betriebsrat**

# Werkvertrag und Leiharbeit

In immer mehr Unternehmen werden Arbeiten durch den Einsatz von Leiharbeitnehmern bewältigt. Immer häufiger werden Arbeiten als Werkvertrag vergeben. Der Anteil der festbeschäftigten Arbeitnehmer(innen) im Betrieb geht zurück, die Auswirkungen für die Stammebelegschaft sind spürbar. Was tun, wenn immer mehr Menschen im Betrieb tätig sind, die formal nicht zur eigenen Belegschaft zählen?

Der Betriebsrat im Entleihbetrieb hat nicht nur die Interessen der „Kernbelegschaft“ zu vertreten, er ist auch Ansprechpartner für die Leiharbeiter(innen) und hat sich für ihre Interessen (Equal Pay und Equal Treatment) einzusetzen. In der Praxis heißt dies, einerseits die gesetzlichen Möglichkeiten u. a. des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes auszuschöpfen und im Sinne der Beschäftigungssicherung die Fremdvergabe von Arbeiten – wo möglich – zu verhindern, eigene Ziele zu definieren und eine Umsetzungsstrategie zu entwickeln. Andererseits heißt es Verständnis für die Belange der Leih- und Werkvertragsarbeiter(innen) zu haben und sie kompetent zu betreuen.

Im Seminar werden wir aufzeigen, wie Betriebsräte – unter Einbeziehung der aktuellen Rechtsprechung – gemeinsam mit den Beschäftigten dazu Ideen entwickeln und diese umsetzen können.

**Themen im Seminar (Typ 807)**

- ▶ Die Entwicklung der Leiharbeit, betriebswirtschaftliche Hintergründe der Ausweitung der Leiharbeit
- ▶ Rechtliche Grundlagen der Arbeitnehmerüberlassung und Abgrenzungen zum Werkvertrag
- ▶ Teilzeitbefristungsgesetz
- ▶ Tarifverträge zur Leiharbeit
- ▶ Rechte des Betriebsrats im Entleiherbetrieb
- ▶ Einflussmöglichkeiten im Rahmen der Personalplanung und des Arbeits- und Gesundheitsschutzes
- ▶ Integration u. Betreuung der Leiharbeiter(innen)
- ▶ Werkvertrag oder illegale Leiharbeit? Prüfraster
- ▶ Auseinandersetzung mit den Forderungen zu Werkverträgen und zur Leiharbeit von Seiten der Politik, den Arbeitgeberverbänden und den Gewerkschaften

**Termine (Dauer 5 Tage)**

Einteilig

12.02. – 17.02.2017 BE00717 [Berlin](#)  
28.05. – 02.06.2017 BE02217 [Berlin](#)

Zweiteilig mit Kinderbetreuung

Teil 1 14.05. – 17.05.2017 SM12017 [Sprockhövel](#)   
Teil 2 11.06. – 14.06.2017 SM22017 [Sprockhövel](#) 

## Befristungen, Leiharbeit, Werkvertrag

# Ungesicherte Beschäftigung im IT- und Engineering-Bereich

Befristete Arbeitsverträge, Projektarbeit, Leiharbeit, Werkverträge, Praktika, Crowdfunding – die Formen der Beschäftigung im IT- und Engineering-Bereich sind so vielfältig wie die Bedürfnisse und Rahmenbedingungen der Beschäftigten im Betrieb.

Da gibt es junge Berufsanfänger(innen), die sich eine Festanstellung wünschen. Es gibt Expert(innen), die sich mit ihren Kompetenzen nicht binden wollen. Und es gibt neue Arbeitsformen in der Cloud.

Die Folgen für die Beschäftigten sind häufig gravierend, der Druck auf alle Beteiligten steigt: Arbeiten ohne Ende, Verschlechterung des Betriebsklimas und Burnout sind häufige Folgen. Auch die Arbeit des Betriebsrats wird unübersichtlicher.

Im Seminar geht es um die verschiedenen Beschäftigungsverhältnisse, ihre rechtliche Einordnung und die Folgen für die betriebliche Arbeitssituation. Wie sehen die rechtlichen Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrates aus? Wie kann der Betriebsrat (auch unter kurz- oder mittelfristig veränderten

Rahmenbedingungen) eine eigene arbeitnehmerbezogene Personalstrategie entwickeln, um perspektivisch wieder zu mehr gesicherten Beschäftigungsverhältnissen im Betrieb zu kommen und den Konkurrenzdruck in den Griff zu bekommen?

## Themen im Seminar (Typ 807)

- ▶ Beschäftigungsbedingungen im IT- und Engineering-Bereich
- ▶ Neue Arbeitsformen wie z. B. Crowdfunding, virtuelle Teams, Bodyleasing und ihre Auswirkungen
- ▶ Betriebliche Hindergründe der Ausweitung prekärer Beschäftigung
- ▶ Rechtliche Grundlagen prekärer Beschäftigungsformen und ihre Entwicklung
- ▶ Rechte und Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrates
- ▶ Entwicklung eigener Strategien betrieblicher Aktivitäten

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie B (1.125,30 €)

## Zielgruppe

BR, SBV und deren Stellvertreter(innen) aus dem IT- und Engineering Bereich

## Seminarleitung

Christian Iwanowski BZL NRW  
Margrit Kronisch Sprockhövel

## Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

## Termin (Dauer 3 Tage)

24.09. – 27.09.2017 SM03917 Sprockhövel 

 Seminare mit Kinderbetreuung

**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie G (1.825,50 €)

**Zielgruppe** BR**Maximale Teilnehmerzahl** 22**Seminarleitung**

Julia Cuntz

**Weitere Informationen**

Julia.Cuntz@igmetall.de

# Crowdsourcing und Industrie 4.0 als Handlungsfeld für den Betriebsrat

Die Digitalisierung der Arbeit führt zu massiven Umbrüchen, weil die Arbeitsbedingungen in der Online-Arbeitswelt immer stärkeren Einfluss auf die Arbeitsbedingungen aller Beschäftigten nehmen.

Crowdsourcing bezeichnet eine neue Art der Auslagerung von Arbeitsprozessen aus den betrieblichen Kernbereichen und ist an den Begriff des Outsourcings angelehnt. Einzelne Aufgaben werden in der Regel über das Internet an eine Vielzahl von externen Crowdworkern ausgelagert.

Es gibt inzwischen in vielen Unternehmen unterschiedlichste Modelle, Crowdsourcing innerhalb von Leistungserstellungsprozessen einzusetzen. Die Aufgabe kann sich sowohl auf eine Innovation beziehen oder aber auf bereits bestehende operative Aktivitäten oder Produkte.

Für die betrieblichen Interessenvertretungen kommt nach Leiharbeit und Werkverträgen nun eine neue Art der Fremdvergabe hinzu. Die neuen Beschäftigten sind aber meistens nur noch über die Cloud an den Betrieb angebunden, was die Regulierung von Beschäftigungsbedingungen erschwert.

**Themen im Seminar (Typ 377)**

- ▶ Was ist Crowdsourcing und in welchen Bereichen kommt es vor?
- ▶ Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats
- ▶ Mitbestimmung bei internem Crowdsourcing
- ▶ Mitbestimmung bei externem Crowdsourcing
- ▶ Transparenz über Arbeitsbedingungen
- ▶ AGBs statt Arbeitsvertrag
- ▶ Organisation von Interessenvertretung

**Termine (Dauer 3 Tage)**02.04. – 05.04.2017 BS01417 **Berlin**08.11. – 10.11.2017 BL04517 **Berlin**

## Einführung in juristisches Denken und Argumentieren

# Recht haben oder Recht bekommen?

Das geltende Arbeitsrecht besteht aus einer Vielzahl von gesetzlichen und vertraglichen Vorschriften mit einer Fülle variantenreicher Auslegungen. Bei näherer Betrachtung einer konkreten Rechtsfrage erkennen viele Betriebsräte, dass es kein leichtes Unterfangen ist, eine zufriedenstellende Antwort zum Sachverhalt zu finden. Aber geht das überhaupt – DIE eindeutig richtige, gerechte Lösung zu finden? Für den Betriebsrat sollte es darum gehen, eine vertretbare, interessengerechte Antwort mit fundierten Argumenten zu geben. Betriebsräte sollen keine Juristen werden, jedoch sollten sie fähig sein, Probleme zu erkennen und bestimmte arbeitsrechtliche Zusammenhänge zu verstehen.

→ Das Seminar gibt eine Einführung in das juristische Denken und Argumentieren. Anhand von Fallbearbeitungen üben wir die Rechtsanwendung.

**Themen im Seminar (Typ 609)**

- ▶ rechtsmethodische Grundkenntnisse in Rechtsfindung und Rechtsanwendung
- ▶ Urteile lesen, verstehen und bewerten; Urteile nutzen oder gegen Urteile argumentieren
- ▶ Internet für die Betriebsratsarbeit
- ▶ Rechtsquellen (unterschiedlicher und gleicher Rangfolge) im Arbeitsrecht in der praktischen Anwendung
- ▶ Grundrechte im Arbeitsverhältnis:
  - Persönlichkeitsrechte
  - arbeitsrechtlicher Gleichbehandlungsgrundsatz
  - Koalitionsfreiheit (positive und negative)
  - Meinungsfreiheit im Betrieb
  - Weisungsrecht des Arbeitgebers und seine Grenzen
- ▶ Praxisanwendung
  - Arbeitsschritte in der Fallbearbeitung: So gehe ich ein arbeitsrechtliches Thema an!
  - Bearbeitung in Fallbeispielen aus dem Arbeitsrecht
  - fundierte Argumente finden und nutzen
  - Praxistest: einen eigenen Fall lösen

**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie O (1.777,50 €)

**Zielgruppe**

BR, SBV

**Voraussetzungen**

Kenntnisse, wie sie in den Grundlagenseminaren vermittelt werden

**Seminarleitung**

Jochen Brandt (Kritische Akademie)

**Weitere Informationen**

08665/980 – 227

seminare-br@kritische-akademie.de

**Termin (Dauer 5 Tage)**

15.01.–20.01.2017 KA00317 Inzell

**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie O (1.777,50 €)

**Zielgruppe**

BR, SBV

**Weitere Informationen**

08665/980 – 227

seminare-br@kritische-akademie.de

## Wichtige Arbeitnehmerschutzgesetze genauer betrachtet

Die Überwachung der Einhaltung der Arbeitnehmerschutzgesetze ist ein wichtiger Bestandteil der Betriebsratsarbeit. Der Betriebsrat hat hier umfangreiche Überwachungs- und Mitwirkungspflichten. Die besten Gesetze nützen nichts, wenn sie von den Beteiligten nicht zur Anwendung gebracht werden. Im Bereich der Schutzgesetze versagen häufiger die Praktiker und weniger der Gesetzgeber. Das Seminar sensibilisiert die Teilnehmer/-innen, die Schutzgesetze ernst zu nehmen, initiativ zu werden und mit praktischen Vorschlägen die Gesetze zur Anwendung zu bringen.

**Themen im Seminar (Typ 609)**

- ▶ Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)
- ▶ Das Kündigungsschutzgesetz (KSchG)
- ▶ Leiharbeit und das Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG)
- ▶ Teilzeitarbeit und Befristungen nach dem Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG)
- ▶ Mutterschutz sowie Elternzeit und Elterngeld (MuSchG, BEEG)
- ▶ Rechte schwerbehinderter Menschen, SGB IX
- ▶ Weitere Schutzgesetze (z. B. Pflegezeitgesetz, Berufsbildungsgesetz)

**Termin (Dauer 5 Tage)**

05.03.–10.03.2017 KA01017 Inzell

Aspekte und Auswirkungen des steuerlichen Reisekostenrechts unter besonderer Berücksichtigung von arbeits- und tarifvertraglichen Regelungen

# Auswärtstätigkeiten: Reisekostenrecht, Arbeitsplatz- und Arbeitszeitgestaltung

Immer mehr montierende Industrie- und Handwerksbetriebe sowie Branchen der Aufzüge und Fahrtreppen haben sich zu großen nationalen und internationalen Dienstleistungsunternehmen entwickelt. Oft übernehmen sie neben Montage und Service auch die komplette Projekt- und Auftragsbetreuung. Durch den unternehmerischen Konkurrenzkampf um Aufträge und Profite hat sich der Arbeits- und Leistungsdruck enorm verstärkt.

Die Auswärts- bzw. Montagetätigkeit spielt dabei in diesem Wertschöpfungsprozess eine besondere Rolle. Durch die zunehmende Reisetätigkeit und Mobilität der Beschäftigten reichen die steuerlichen Aufwandsentschädigungen und Verpflegungskostenpauschalen häufig nicht mehr aus, um am Einsatzort die zusätzlichen Belastungen auszugleichen.

Reise-, lebensphasen- und alternsgerechte Arbeitszeiten sind betrieblich und tariflich besser zu gestalten. Um Reisekostenrichtlinien, Tarifverträge und Gesetze zu verbessern, bedarf es zudem mehr Einflussnahme auf Politik und Gesetzgebung.

Das Seminar geht diesen Herausforderungen nach und zeigt Beteiligungs-, Mitbestimmungs- und Gestaltungsmöglichkeiten der Interessenvertretungen auf.

## Themen im Seminar (Typ 253)

- ▶ aktuelles steuerliches Reisekostenrecht und Auswirkungen bei Auswärtstätigkeiten mit aktueller Rechtsprechung
- ▶ Aufgaben und Mitbestimmungsmöglichkeiten durch Betriebsverfassung, Arbeitnehmergesetzen und Tarifverträgen
- ▶ betriebliche Handlungsmöglichkeiten bei der Arbeitsplatz- und Arbeitszeitgestaltung
- ▶ aktuelle Rechtsprechung zu Reise- und Fahrtzeiten
- ▶ Regelungen für besonders belastete Beschäftigte bei Auswärtstätigkeiten
- ▶ arbeits- und tarifvertragliche und gesetzliche Beteiligungs- und Handlungsoptionen

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie A (945,30 €)

## Zielgruppe

Mitglieder der Betriebsräte der industrie- und handwerksnahen Dienstleistungsbranchen wie des Energie- und Gebäude- sowie Facility-Managements, des Aufzüge- und Fahrtreppen- sowie Elektrohandwerks.

## Maximale Teilnehmerzahl 20

## Seminarleitung

Alwin Boekhoff, Peter Anders  
(IG Metall Vorstand)  
Thomas Ewald-Wehner  
(Steuerberater)

## Weitere Informationen

030/36204 – 100  
pichelssee@igmetall.de



## Termin (Dauer 3 Tage)

19.02. – 22.02.2017 BX00817 Berlin



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie A (945,30 €)

**Zielgruppe**

Mitglieder der Betriebsräte der industrie- und handwerksnahen Dienstleistungsbranchen wie des Energie- und Gebäude- sowie Facility-Managements, des Aufzüge- und Fahrtreppen- sowie Elektrohandwerks.

**Maximale Teilnehmerzahl** 16**Seminarleitung**

Markus Delnef (GUV/FAKULTA)  
Peter Anders (IG Metall Vorstand)

**Weitere Informationen**

030/36204 – 100  
pichelssee@igmetall.de

IN KOOPERATION  
MIT WESCHU GMBH  
UND GUVIFAKULTA

NEU IM  
PROGRAMM!

**Grundlagenseminar für Betriebsräte**

# Arbeitnehmerhaftung bei Auswärtstätigkeiten

Beschäftigte, die Auswärtstätigkeiten verrichten und somit regelmäßig außerhalb des Betriebes arbeiten, sind im Beruf hohen Risiken ausgesetzt. Ein Schaden ist in der heutigen Zeit schnell verursacht, doch fehlen in der Regel die vertraglichen Vereinbarungen, die die Haftung begrenzen.

Was passiert genau, wenn eine Beschäftigte/ein Beschäftigter einen Schaden verursacht? Welche Angaben müssen wem gegenüber gemacht werden? Wer muss was wem ersetzen? Welche Forderungen in welcher Höhe kann der Arbeitgeber stellen? Gegen wen können Forderungen aus Schäden, die einem betriebsfremden Dritten entstehen, geltend gemacht werden? Wie können Auswärtstätige und Dienstreisende als Schadensverursacher(in) reagieren?

Betriebsratsmitglieder sind oft die ersten Anlaufstellen in diesen Schadensfällen. Eine fehlerfreie Erstberatung ist für das weitere Verfahren erforderlich, um die Beschäftigten vor weiteren Nachteilen zu schützen.

In diesem Seminar lernst du als Betriebsratsmitglied die Grundlagen der Arbeitnehmerhaftung kennen und erhältst einen Überblick über die Mitbestimmungsfragen. Wir erarbeiten uns Antworten auf die wich-

tigsten Fragen der Arbeitnehmerhaftung, besprechen konkrete betriebliche Probleme und planen die weitere Vorgehensweise in den Betrieben.

**Themen im Seminar (Typ 259)**

- ▶ Grundlagen der Arbeitnehmerhaftung: Begriffsbestimmung, Dienstvertrag, Vorsatz und dreistufige Fahrlässigkeit, Fristenklärung, zugeordnete Entscheidungen des BAG und BGH, dienstliche Nutzung von Privatfahrzeugen, Rolle der Versicherungen und Übergang von Ansprüchen, Haftung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern
- ▶ Überblick über Mitbestimmungsfragen: Verhaltensanordnung zum Umgang mit Betriebsfahrzeugen und Betriebsmitteln, betriebliche Entgeltgestaltung, Betriebsbußen und Unfallversicherung, Beschwerdeverfahren nach § 85 BetrVG
- ▶ Rechtsprechung zu Mitbestimmungsrechten und Handlungsmöglichkeiten für Interessenvertretungen: Gefährdungsanzeige, Gestaltung von Betriebsvereinbarungen, einigungsstellenfähige Regelungsfragen, Regelungssperre § 77,3 BetrVG

**Termin (Dauer 3 Tage)**

28.06. – 30.06.2017 BX02617 Berlin

## Handlungs- und Gestaltungswege für den Betriebsrat

# Arbeitsrecht für Betriebe ohne Tarif

Immer mehr Betriebe und Unternehmen sind nicht (mehr) tarifgebunden oder es steht zu befürchten, dass ein tarifloser Zustand eintritt. Arbeitgeber treten entweder aus dem Arbeitgeberverband aus oder sind mit dem neu gegründeten Unternehmen gar nicht mehr an einen Tarifvertrag gebunden. Eine fehlende Tarifbindung hat weitreichende und teilweise komplizierte Auswirkungen auf die einzelnen Arbeitsverhältnisse.

Im Seminar werden die arbeitsrechtlichen Besonderheiten tarifloser Betriebe aufgezeigt, besonders im Vergleich zu tarifgebundenen Betrieben (oder mit Haustarifvertrag). Behandelt werden auch die Auswirkungen auf die Arbeitsverträge bei Outsourcingmaßnahmen, bei Betriebsübergängen und -veräußerungen.

**Themen im Seminar (Typ 609)**

- ▶ Bedeutung der Tarifautonomie: Art. 9 Abs. 3 Grundgesetz (GG)
- ▶ Tarifvertragsgesetz (TVG) im Überblick für „Nichttarifgebundene“
- ▶ Arbeitsverhältnisse im nichttarifgebundenen Betrieb
  - Arbeitsvertrag und Rechte des Betriebsrats, Einflussmöglichkeiten
  - wichtige Regelungsinhalte und deren Auslegung
  - Was tun, wenn kein schriftlicher Arbeitsvertrag besteht?
- ▶ arbeitsvertragliche Bezugnahmeklauseln
- ▶ Auswirkungen auf die Arbeitsverhältnisse bei Verbandsaustritt, bei Outsourcingmaßnahmen, bei Betriebsübergängen und -veräußerungen
- ▶ Tarifautonomie und Betriebsverfassung (§§ 77, 80 BetrVG)
  - Rechte des Betriebsrats im tariflosen Betrieb
  - Beispiele aus der betrieblichen Praxis
  - „Runder Tisch“: Betriebsrat und Unternehmen als „Tarifvertragsparteien“!?

**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie O (1.777,50 €)

**Zielgruppe**

BR, SBV

**Voraussetzungen**

Kenntnisse, wie sie in den Grundlagenseminaren vermittelt werden, sind wünschenswert.

**Weitere Informationen**

hobmaier@kritische-akademie.de  
08665/980-217

**Termin (Dauer 5 Tage)**

03.09.–08.09.2017 KA03617 Inzell



**»Die IG Metall begleitet mich in meiner Betriebsratsarbeit mit Rat und Tat.«** Christiane Wahl



Arbeitsrecht kompakt und intensiv vermittelt

# Fresh-up: Arbeitsrechtswissen auffrischen und aktualisieren

Viele Betriebsräte sind schon längere Zeit in „Amt und Würden“, etliche von ihnen wurden bereits wiedergewählt. Sie haben im betrieblichen Alltag Erfahrungen gesammelt und wurden dabei immer wieder mit rechtlichen Fragen konfrontiert. Doch ihr letztes Arbeitsrechtsseminar liegt schon länger zurück. Was fehlt, ist ein Auffrischen ihrer Kenntnisse aus dem Arbeitsrecht. Denn inzwischen haben sich rechtliche Änderungen ergeben oder das eine oder andere ist in Vergessenheit geraten.

An diese Betriebsräte wendet sich das Seminar: Es frischt das arbeitsrechtliche Grundwissen auf. Die Teilnehmenden bekommen dabei Handlungsanregungen für die Betriebsratstätigkeit. In verdichteter Form werden die wichtigsten arbeitsrechtlichen Bestimmungen rund um das Arbeitsverhältnis vermittelt. Das Seminar bringt die Teilnehmenden auf den aktuellen Stand der Rechtsprechung.

## Themen im Seminar (Typ 609)

- ▶ Beginn des Arbeitsverhältnisses: Einstellung, Arbeitsvertragsabschluss, Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG), Probezeit, Befristungen, allgemeine Arbeitsbedingungen in Tarifvertrag und Betriebsvereinbarung, Arbeitsvertrag, Beteiligungsrechte des Betriebsrats, Übersicht neuere Rechtsprechung
- ▶ bestehendes Arbeitsverhältnis: Teilzeit, Mutterschutz, Elternzeit, Arbeitszeitformen, Urlaubsrecht, Entgeltzahlungen, Übersicht neuere Rechtsprechung
- ▶ Beendigung des Arbeitsverhältnisses: Beendigungsarten, richtige Anhörung des Betriebsrats, Kündigungsschutzgesetz, Tarifvertrag, Arbeitsvertrag, Übersicht neuere Rechtsprechung

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie O (1.777,50 €)

## Zielgruppe

BR

## Seminarleitung

Dr. Mathias Wieland

## Weitere Informationen

08665/980 – 227

seminare-br@kritische-akademie.de

**Termin (Dauer 5 Tage)**

23.04. – 28.04.2017 KB01717 Inzell



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie O (1.777,50 €)

**Zielgruppe**

BR, bei denen das Thema Reisetätigkeit von Arbeitnehmer(innen) in der betrieblichen Arbeit eine Rolle spielt

**Weitere Informationen**

08665/980 – 227

seminare-br@kritische-akademie.de

**Dienstreisen, Montage, Auslandseinsatz, Außendienst**

# Arbeitsrecht und auswärtige Beschäftigung

Dienstreisen und damit einhergehende Versetzungen sowie anderweitige auswärtige Beschäftigungen werden in Betriebsratsgremien oft stiefmütterlich behandelt. Meist sind die Betroffenen einverstanden und die Geschäftsführung meint, der Betriebsrat habe hier sowieso nicht mitzuwirken. Erst wenn etwas schief läuft, fällt das Thema dem Betriebsrat auf die Füße oder der/die Beschäftigte rührt sich. Und dann macht sich das fehlende Wissen über die rechtlichen Rahmenbedingungen schmerzlich bemerkbar. Ein Grund mehr für dieses Seminar, in dem die rechtlichen Handlungsmöglichkeiten bei auswärtigen Beschäftigungsformen behandelt werden.

Auswärts Beschäftigte kennen nur zu gut ihre manchmal ausweglose Lage zwischen Szylla (den Anforderungen der Kunden bzw. des Arbeitgebers) und Charybdis (dem Arbeitszeitgesetz, Tarifvertrag und Arbeitnehmerschutz). Und Beschäftigte auf Montage oder im Kundendienst fragen sich nicht selten, ob sie immer mit einem Fuß im Gefängnis stehen oder vor einer fristlosen Kündigung. Diese Besonderheiten werden im Seminar genauer unter die Lupe genommen.

**Themen im Seminar (Typ 609)**

- ▶ Begriff der Versetzung – individualrechtlich und nach § 95 Abs. 3 BetrVG
- ▶ Verfahren nach § 99 BetrVG: Anhörung, Widerspruch des Betriebsrats bei Einstellung, Um-/Eingruppierung, Versetzung
- ▶ Verfahren nach §§ 99 Abs. 4 und 100 ff. BetrVG
- ▶ Grenzen des Direktionsrechts und § 315 BGB, Abgrenzung zur Änderungskündigung nach § 2 KSchG
- ▶ Dienstreisen, auswärtige Beschäftigung im Inland
- ▶ Reisegestaltung und Kostenerstattung – Flohbude oder Luxushotel?
- ▶ steuerliche/sozialversicherungsrechtliche Besonderheiten
- ▶ Besonderheiten bei Montagetätigkeit und Kundendienst; Probleme der Außen- und Innenhaftung und bei der Abrechnung
- ▶ Musterbetriebsvereinbarung für Auswärtsbeschäftigung – wo kann und muss der Betriebsrat mitbestimmen?
- ▶ Besonderheiten beim Auslandseinsatz

**Termin (Dauer 5 Tage)**

23.07. – 28.07.2017 KA03017 Inzell

## Betriebsrat: Missstände erkennen und Fehler vermeiden

# Die häufigsten Irrtümer und Fehler im Arbeitsrecht

Das Arbeitsrecht als Schutzrecht für Arbeitnehmer(innen) ist in einer Vielzahl von nationalen und EU-Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien geregelt. Es gibt kein Arbeitsgesetzbuch, in dem das Arbeitsrecht zusammengefasst ist. Das Resultat des scheinbar undurchschaubaren Paragraphenschungels führt im Arbeitsleben zu irrtümlichen Auffassungen. Gerade das Arbeitsrecht unterliegt einem ständigen Wandel und die Rechtsprechung verändert sich täglich. Was einmal richtig war, kann schnell falsch werden. Im Unternehmen/Betrieb ergeben sich täglich arbeitsrechtliche Fragestellungen für die Betriebsparteien, die unlösbar scheinen.

Im Seminar werden aus verschiedenen Bereichen des Arbeitsrechts fehlerhafte Rechtsansichten dargestellt und korrigiert.

## Themen im Seminar (Typ 609)

- ▶ Grundsätzliches: Verknennung des Betriebs-, Unternehmens- und Konzernbegriffs, Anspruchsgrundlagen im Arbeitsrecht
- ▶ Tarifvertragsrecht: Verweise in Arbeitsverträgen, Bezugnahmeklauseln, Nachbindung und Nachwirkung von Tarifverträgen
- ▶ Betriebsverfassungsrecht: Kündigung und Widerspruch, soziale Auswahl, „betriebsbedingt“ und „betriebsratsbedingt“, Betriebsänderung und „Unternehmensänderung“, Umstrukturierung des Betriebs, Umstrukturierung des Unternehmens und/oder Konzerns, Neuwahl des Betriebsrats (§ 13 BetrVG, §§ 21 a und 21 b BetrVG), Gleichbehandlungsgrundsätze (z. B. Berücksichtigung des Lebensalters im Kündigungsrecht und bei Sozialplänen)
- ▶ Gesellschaftsrecht: GmbH (Haftungsbeschränkung), Betriebsübergang, § 613 a BGB (z. B. die sog. „Einjahresfrist“)
- ▶ Irrtümer im individuellen Arbeitsrecht: Arbeitsvertrag (schriftlich, mündlich), Aufhebungs- und Abwicklungsvertrag, Geltendmachen von Ansprüchen, betriebliche Übung, Gewohnheitsrecht, Abfindungsanspruch

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie O (1.777,50 €)

## Zielgruppe

BR

## Weitere Informationen

08665/980 – 227

seminare-br@kritische-akademie.de

## Termin (Dauer 5 Tage)

28.05. – 02.06.2017 KB02217 Inzell



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie O (1.777,50 €)

**Zielgruppe**

BR

**Weitere Informationen**

08665/980 – 227

seminare-br@kritische-akademie.de

GEHEIMCODES  
IN ARBEITS-  
ZEUGNISSEN  
VERSTEHEN

**Beteiligungsrechte des Betriebsrats**

# Beurteilungssysteme, Arbeitszeugnisse, Zielvereinbarungen und Mitarbeitergespräche

Mitarbeitergespräche, Zielvereinbarungen und die Beurteilung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sind ein Mittel der Betriebsführung. Leistung, Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft werden bzw. sollen über diese Mittel transparenter und nachvollziehbarer gemacht werden. Es ergeben sich dadurch für Vorgesetzte, die zu Beurteilenden und den beteiligten Betriebsrat erhebliche Probleme. Der Betriebsrat hat sehr genau darauf zu achten, dass eine faire Beurteilung vorgenommen und faire erfüllbare Ziele vereinbart werden. Dies gilt auch für die Erstellung von Zeugnissen.

Das Seminar vermittelt alle wichtigen Informationen und Vorgehensweisen, die mit praktischen Übungsfällen vertieft werden.

**Themen im Seminar (Typ 609)**

- ▶ Zielvereinbarungen und Mitarbeitergespräche: gesetzliche Grundlagen, Krise (warum werden Mitarbeitergespräche geführt und Ziele vereinbart?), Mitbestimmungs- und Beteiligungsrechte des Betriebsrats (§§ 87, 94 BetrVG), Konflikte und Konfliktlösungen, Erstellung einer Musterbetriebsvereinbarung
- ▶ Beurteilungssysteme: gesetzliche Grundlagen, tarifliche Regelungen und Vorgaben, Instrumente, Methoden und Ziele, Beurteilungsgespräch (Aufbau, Ziel, Akteure), Mitbestimmungs- und Beteiligungsrechte des Betriebsrats (§§ 82, 94 BetrVG), Konflikte und Konfliktlösung im Beurteilungsprozess, Kritik (Stärken und Schwächen betrieblicher Beurteilungssysteme)
- ▶ Personalakte
- ▶ Arbeitszeugnisse: gesetzliche Grundlagen (§ 630 BGB), Zeugnisan-spruch (Zeitpunkt, Form), Zeugnisarten (einfaches, qualifiziertes, Zwischen- und Schlusszeugnis), Zeugnisse lesen und verstehen, Musterzeugnis

**Termine (Dauer 5 Tage)**09.04. – 14.04.2017 KB01517 [Inzell](#) 10.12. – 15.12.2017 KA05017 [Inzell](#) Seminare mit Kinderbetreuung

# Betriebsvereinbarung und Einigungsstelle

Die Betriebsvereinbarung ist eine der möglichen Anspruchsgrundlagen im Arbeitsrecht. Werden in der Betriebsvereinbarung Rechte für Arbeitnehmer(innen) festgelegt, können diese eingeklagt werden. Als „Gesetz des Betriebes“ hat die Betriebsvereinbarung unmittelbare und zwingende Wirkung.

Dieses Seminar vermittelt Kenntnisse, die dem Betriebsrat einen sicheren Umgang bei Verhandlung und Abschluss von Betriebsvereinbarungen ermöglichen. Scheitern die Verhandlungen, muss der Betriebsrat das Instrumentarium Einigungsstelle handhaben können.

## Themen im Seminar (Typ 609)

- ▶ Betriebsvereinbarung nach BetrVG: Begriffsklärung; Schriftform; zulässiger Inhalt; der Arbeitgeber führt die Betriebsvereinbarung durch; Verstöße gegen diese Verpflichtung und deren Ahndung; Kündigung von Betriebsvereinbarungen; Nachwirkung; ablösende Betriebsvereinbarung;

erzwingbare und freiwillige Betriebsvereinbarungen; Tarifvorbehalt (§ 77 Abs. 3 BetrVG und § 87 Abs. 1, einl. Satz BetrVG); Günstigkeitsprinzip im Verhältnis zu arbeitsvertraglichen, tarifvertraglichen und gesetzlichen Regelungen; Abgrenzung zur Regelungsabrede

- ▶ Zustandekommen von Betriebsvereinbarungen: Verhandlung mit dem Arbeitgeber; Entwürfe; Abschluss und Unterzeichnung; Regelungszuständigkeit (BR, GBR oder KBR)
- ▶ Einigungsstellenverfahren (§ 76 BetrVG): Errichtung der Einigungsstelle § 76 BetrVG (Wer trägt die Kosten?); Verfahren vor der Einigungsstelle; Wirkung und Umsetzung der Beschlüsse der Einigungsstelle; Kosten
- ▶ Beauftragung von Sachverständigen (§ 80 Abs. 3 i. V. m. § 40 BetrVG)
- ▶ Streitigkeiten über Inhalt und Geltung einer Betriebsvereinbarung

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie O (1.777,50 €)

## Zielgruppe

BR, SBV

## Weitere Informationen

08665/980 – 227

seminare-br@kritische-akademie.de

Termin (Dauer 5 Tage)

28.05. – 02.06.2017 KA02217 Inzell



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie G (1.825,50 €)

Kategorie O (1.777,50 €)

**Zielgruppe**

BR

**Seminarleitung**

Julia Cuntz (Berlin),

Rudolf Reitter (Inzell),

Thomas Gorsboth (Lohr - Bad Orb)

**Weitere Informationen**

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

**Gesetzliche Grundlagen, praktische Handlungsfelder**

# Gesamt- und Konzernbetriebsrat

Globale Konzentrationsprozesse führen zu vernetzten und intransparenten Unternehmensstrukturen. Immer mehr unternehmerische Entscheidungen werden nicht mehr auf Betriebsebene, sondern betriebsübergreifend für alle Arbeitnehmer(innen) auf Unternehmens- und Konzernebene getroffen. Damit kommt der Arbeit des Gesamtbetriebsrats (GBR) und des Konzernbetriebsrats (KBR) große Bedeutung zu.

Das Seminar vermittelt Grundwissen zur Bildung, Zusammensetzung des GBR/KBR sowie der Geschäftsführung. Wir behandeln Aufgaben des GBR/KBR und dessen Rechtsstellung, insbesondere erörtern wir die Rolle im Zusammenspiel mit dem EBR und im Zusammenhang mit der Unternehmensmitbestimmung. Einen Schwerpunkt des Seminars bilden Beispiele für Gesamtbetriebsvereinbarungen zu ausgewählten Themen sowie praktische Handlungsanregungen.

**Themen im Seminar (Typ 609)**

- ▶ Errichtung und Zusammensetzung GBR und KBR: Begriffsklärungen (Betrieb, Unternehmen, Konzern, AG, GmbH); gesetzliche Grundlagen nach dem BetrVG; Bestellung in den GBR; Ersatzmitglieder; Erlöschen der Mitgliedschaft; Bildung des KBR
- ▶ Geschäftsführung des GBR/KBR: Sitzungen; Beschlüsse; Stimmengewichtung; Schulungsansprüche; Kosten und Sachaufwand; Ausschüsse des GBR; Wirtschaftsausschuss
- ▶ Zuständigkeiten und Rechtsstellung von GBR und KBR: Zuständigkeit des GBR kraft Gesetzes oder kraft Beauftragung; Zuständigkeit für Betriebe ohne Betriebsrat; Zuständigkeit des KBR
- ▶ Gesamtbetriebsvereinbarung (praktische Beispiele)
- ▶ Betriebsräteversammlung (§ 53 BetrVG)
- ▶ GBR/KBR im Kontext der Interessenvertretung in Unternehmen/Konzernen (EBR, Unternehmensmitbestimmung)
- ▶ Arbeit des Wirtschaftsausschusses auf GBR-/KBR-Ebene

**Termine (Dauer 5 Tage)**12.03. – 17.03.2017 KC01117 **Inzell**11.06. – 16.06.2017 BO02417 **Berlin**16.07. – 21.07.2017 OH02917 **Bad Orb**

## Die Zusammenarbeit im GBR und KBR erfolgreich gestalten

## Praxisforum für Gesamt- und Konzernbetriebsräte

Die Zusammenarbeit auf Unternehmens- und Konzern-ebene wird immer wichtiger. Arbeitgeber wollen Verhandlungen zentralisieren und auf die Ebene des Gesamt- und Konzernbetriebsrats verlagern. Die Verantwortung und die Herausforderungen der Betriebsräte in diesen Gremien wachsen. Allerdings sind die Arbeitsorganisation, Kommunikation und Zusammenarbeit aufgrund der örtlichen Strukturen viel schwieriger als beim Standortbetriebsrat.

Im Seminar werden die rechtlichen Grundlagen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Gesamt- und Konzernbetriebsrat aufgezeigt und die Besonderheiten analysiert. Zahlreiche Tipps und Erfahrungsberichte von der Planung über Verhandlungen bis zu Durchsetzungsmöglichkeiten fließen in das Seminar ein. Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit des GBR und KBR werden im Seminar aufgezeigt.

## Themen im Seminar (Typ 609)

- ▶ Kompetenzen und rechtlicher Gestaltungsrahmen auf GBR- und KBR-Ebene in der Praxis
- ▶ Arbeitsorganisation, Prozesssteuerung und strategische Vorgehensweise im GBR und KBR
  - standortübergreifende Produktions- und Arbeitsbedingungen
  - von der Analyse zum strategischen Handeln im GBR/KBR
  - beteiligungsorientierte Betriebsratsarbeit
  - regionale Besonderheiten und kulturelle Unterschiede in der Betriebsratsarbeit beachten
- ▶ Verhandlungen vorbereiten und führen
- ▶ Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit von GBR und KBR
- ▶ virtuelle Zusammenarbeit über mehrere Standorte gestalten: technische Möglichkeiten und deren Umsetzung
- ▶ betriebliche Beispiele aus der Praxis
  - Erfahrungsaustausch mit anderen GBR- und KBR-Mitgliedern
  - Transfer in die eigene betriebliche Praxis

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie O (1.777,50 €)

## Zielgruppe

Mitglieder von Konzern- und Gesamtbetriebsräten

## Voraussetzungen

Eigene Erfahrungen in der GBR-/KBR-Arbeit sind notwendig.

## Weitere Informationen

08665/980 – 227

seminare-br@kritische-akademie.de

WIR UNTERSTÜTZEN  
AUCH GERNE BEI  
GBR- UND KONZERN-  
KLAUSUREN

NEU IM  
PROGRAMM!

## Termin (Dauer 5 Tage)

08.10. – 13.10.2017 KC04117 Inzell

**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie O (1.777,50 €)

**Zielgruppe**

BR

**Seminarleitung**

Ulrich Sander

**Weitere Informationen**

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

**Durchsetzung von Betriebsratsrechten****Betriebsratstätigkeit: Behinderungen und Störungen**

Der Betriebsrat ist rechtzeitig und umfassend zu informieren und pflichtgemäß zu beteiligen. Zur Durchsetzung der Rechte des Betriebsrats stehen dem Betriebsrat das Beschlussverfahren und das Einigungsstellenverfahren zur Verfügung. Häufig müssen Betriebsräte ihr Mitbestimmungsrecht über ein Beschlussverfahren erst erstreiten oder den Inhalt einer Betriebsvereinbarung durch die Einigungsstelle festlegen lassen. Betriebsräte müssen deshalb alle Möglichkeiten der Durchsetzung ihrer Rechte, die Kostentragungsregelungen sowie besondere Verfahren und Regelungen zur Absicherung ihres Status kennen.

Dieses Seminar vermittelt den Teilnehmenden die entsprechenden Kenntnisse und ein Gespür für den richtigen Einsatz der zur Verfügung stehenden Rechtsmittel.

**Themen im Seminar (Typ 609)**

- ▶ Zusammenarbeit der Betriebsparteien, Einfordern von Informationen, Schulungs- und Bildungsveranstaltungen, Mitbestimmungsrechte, Verstöße gegen das BetrVG, Schutz des Betriebsrats und seiner Mitglieder
- ▶ Straftaten gegen Betriebsverfassungsorgane, § 119 BetrVG
- ▶ Verletzung von Geheimnissen, § 120 BetrVG
- ▶ Kostentragung, § 40 BetrVG
- ▶ Beschlussverfahren: §§ 80 ff. Arbeitsgerichtsgesetz (ArbGG), Urteils- und Beschlussverfahren – eine Gegenüberstellung, betriebsverfassungsrechtliche Streitigkeiten, Streitigkeiten aus dem SprAuG und aus dem EBRG, Beschwerde, Rechtsbeschwerde und Nichtzulassungsbeschwerde, Einzelfälle (Verfahren auf Leistung, Verfahren auf Feststellung, Verfahren auf Gestaltung), grobe Verstöße gegen das BetrVG, § 23 BetrVG, Erlass einer einstweiligen Verfügung
- ▶ Einigungsstelle, §§ 76, 76 a BetrVG: Anrufung der Einigungsstelle, Verfahren vor der Einigungsstelle, Kosten

**Termin (Dauer 5 Tage)**

09.07. – 14.07.2017 KA02817 Inzell

## Was der Betriebsrat zu besonderen Arbeitsverhältnissen wissen muss

# Jenseits des Normalarbeitsverhältnisses

Das sogenannte „Normalarbeitsverhältnis“ wird immer seltener die Regel. Befristete Arbeitsverhältnisse, geringfügige Beschäftigung, Leiharbeit, Praktika und die variable Gestaltung der Arbeitsvertragsinhalte (beim Entgelt, bei der Arbeitszeit, beim Arbeitsort etc.) gewinnen erheblich an Bedeutung. So auch für die Betriebsratsarbeit. Dies bestätigen die Debatten zum sittenwidrigen Lohn, zum Mindestlohn sowie zu besonderen Arbeitszeit- und Arbeitsortregelungen. Arbeitsverträge mit und ohne Tarif stellen die Betriebsräte vor besondere Fragestellungen. Bei den Werkverträgen gewinnen das Crowdfunding und andere Formen des „digitalen Outsourcings“ an Bedeutung. Beim Betriebsrat suchen alle Beschäftigten Rat.

Im Seminar erhalten die Teilnehmer(innen) dazu das Orientierungswissen, um als Betriebsrat arbeitsrechtlich kompetent Sachverhalte und Fragestellungen einordnen zu können. Außerdem erfahren die Teilnehmer(innen), welche Handlungsmöglichkeiten der Betriebsrat hat.

## Themen im Seminar (Typ 609)

- ▶ besondere Arbeitsverträge und Arbeitsverhältnisse: Einleitung und Begriffsdefinitionen, Überblick
- ▶ Arbeitnehmerbegriff nach dem BetrVG
- ▶ befristete Arbeitsverhältnisse
- ▶ Teilzeitarbeit nach dem TzBfG einschließlich Fragen zur Elternzeit
- ▶ Abrufarbeit und geringfügige Beschäftigung
- ▶ Crowdfunding & Co.
- ▶ Home-Office: Was der Betriebsrat beachten muss
- ▶ Praktikanten, Ferienjobber
- ▶ geförderte Arbeitsverhältnisse (z. B. über die Agentur für Arbeit)
- ▶ Fremdfirmenarbeit: Leiharbeit und Werkvertrag
- ▶ arbeitsvertragliche Besonderheiten (bei Auslandseinsatz, Entsendevertrag, Erfolgsbeteiligungen; Arbeitsort „Welt“ und Grenzen der Gestaltungsfreiheit; abweichende Arbeitszeitregelungen)

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie O (1.777,50 €)

## Zielgruppe

BR, SBV

## Vorraussetzungen

Kenntnisse, wie sie in den Grundlagenseminaren vermittelt werden, sind erforderlich.

## Weitere Informationen

hobmaier@kritische-akademie.de  
08665/980-217



## Termin (Dauer 5 Tage)

20.08. – 25.08.2017 KB03417 Inzell  Seminare mit Kinderbetreuung



**»Ich bin gerne im Betriebsrat,  
weil ich meine Kollegen unterstützen  
will.«** Monika Bartmann

Abmahnung, Änderungskündigung, Beschwerderecht, Vertragsstrafen

## Als Betriebsrat kompetent in Fragen rund um den Arbeitsvertrag

Verstöße der Arbeitsvertragsparteien gegen die im Arbeitsvertrag festgelegten Pflichten sind Betriebsalltag. Ob nun beim Vertragsbruch, bei der Schlechtleistung, beim Annahmeverzug, bei einer vorübergehenden Verhinderung, bei Änderung der Arbeitsbedingungen, bei Betriebsbußen und Ähnlichem: Der Betriebsrat ist häufig erster Ansprechpartner für die Arbeitnehmer(innen). Dies gilt auch für Versetzungs- und Direktionsrechtsproblematiken, die Abmahnung und das Beschwerderecht.

Das Seminar versetzt Betriebsräte in die Lage, entsprechende Fälle kompetent beurteilen zu können.

### Themen im Seminar (Typ 609)

▶ Vertragsbruch und Schadenersatz, Leistungsverweigerung, Schlechtleistung, Vergütung bei Annahmeverzug und Betriebsrisiko (§ 615 BGB), vorübergehende Verhinderung (§ 616 BGB), gesetzliche Grundlagen und Einzelfälle, tarifvertragliche und

arbeitsvertragliche Regelungen, Mitwirkungsrechte des Betriebsrats

- ▶ Änderung der Arbeitsbedingungen und des Arbeitsorts: Direktionsrecht des Arbeitgebers, Versetzung Begriffsklärung (individual- und kollektivrechtlich), Änderungskündigung, Mitwirkungsrechte des Betriebsrats
- ▶ Beschwerderecht der Arbeitnehmer(innen): Gegenstand der Beschwerde, Regelung des Beschwerdeverfahrens
- ▶ Abmahnung: Grundsätze, Abmahnung und Betriebsrat, Vorgehensweise gegen eine Abmahnung
- ▶ Vertragsstrafe: rechtliche Grundlagen, vertragliche Regelungsmöglichkeiten, Beteiligung des BR
- ▶ Betriebsbuße: rechtliche Grundlagen, einzelne Betriebsbußen (Ermahnungen, Geldbußen, Entzug von Vergünstigungen), Mitbestimmungsmöglichkeiten des Betriebsrats

### Freistellung

§ 37.6 BetrVG

### Seminarpreis (S. 366)

Kategorie O (1.777,50 €)

### Zielgruppe

BR

### Weitere Informationen

08665/980 – 227

seminare-br@kritische-akademie.de

Termin (Dauer 5 Tage)

22.10.–27.10.2017 KA04317 Inzell

**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie O (1.777,50 €)

**Zielgruppe**

BRV, Stellvertreter(innen) und freigestellte Betriebsräte

**Weitere Informationen**

08665/980 – 227

seminare-br@kritische-akademie.de

**Auffrischung – Vertiefung – Betriebliche Fragen**

# Arbeitsrecht für Betriebsratsvorsitzende, Stellvertreter(innen) und Freigestellte

Die Arbeit des Betriebsrats wird im gesamten Gremium erledigt, trotzdem sind die Betriebsratsvorsitzenden besonders gefordert. Gerade in kleineren und mittleren Unternehmen sind sie oft der erste Anlaufpunkt für die Arbeitnehmer(innen). In allen Unternehmen sind sie der erste Ansprechpartner für den Arbeitgeber. An den Betriebsratsvorsitzenden liegt es, den Überblick zu behalten und die Fristen im Blick zu haben. Dabei sind Betriebsratsvorsitzende auf dem Gebiet des Arbeitsrechts gefordert, die juristischen Inhalte verstehen und richtig interpretieren zu können.

In diesem Seminar speziell für die Betriebsratsvorsitzenden besprechen wir, was sie wissen sollten. Betriebsbezogene Fragestellungen, mit denen sich Betriebsratsvorsitzende häufig beschäftigen müssen, werden unter die Lupe genommen.

**Themen im Seminar (Typ 609)**

- ▶ Was der Betriebsrat wissen muss, Begriffe wie: Betrieb, Unternehmen, Konzern, Anspruchsgrundlagen im Arbeitsrecht, Aufbau der Arbeitsgerichtsbarkeit

- ▶ Gesellschaftsrecht und juristische Zusammenhänge: Unternehmensorganigramm erarbeiten und verstehen. Wann ist ein GBR zu bilden, wann kann ein KBR gebildet werden? Der Gemeinschaftsbetrieb (§ 1 Abs. 2 BetrVG)
- ▶ Die Rechtsstellung der Betriebsratsvorsitzenden mit Praxishinweisen zur Geschäftsführung
- ▶ Fristen, die Vorsitzende im Blick haben müssen: bei Kündigungsklage, bei § 102 BetrVG, bei § 99 BetrVG, Verfall- und Verjährungsfristen, Fristenberechnungen
- ▶ rechtssichere Betriebsvereinbarung: Mängel, Unwirksamkeit, Konkurrenz von Betriebsvereinbarungen im Unternehmen/Konzern
- ▶ Kündigungen und Betriebsänderungen: Betriebsbedingte Kündigung, Änderungskündigung, die Sozialwahl, der Sozialplan, Fragen zum Betriebsübergang
- ▶ Umgang mit Insiderinformationen (§ 79 BetrVG) und Datenschutz

**Termine (Dauer 5 Tage)**

05.02. – 10.02.2017 KA00617 Inzell

29.10. – 03.11.2017 KA04417 Inzell  Seminare mit Kinderbetreuung

Betriebsratswissen auf den aktuellen Stand bringen

# Neueste Rechtsprechung und Gesetzgebung: Arbeits- und Betriebsverfassungsrecht

Gesetze und Rechtsprechung ändern sich fortwährend. Die juristische Arbeit verlangt ein lebenslanges Lernen. Das Seminar wendet sich an Betriebsratsmitglieder, die bereits über Kenntnisse im Arbeits- und Betriebsverfassungsrecht verfügen und sich mit neuester Rechtsprechung und Gesetzgebung vertraut machen wollen. Es ist insbesondere empfehlenswert für Betriebsräte mit langjähriger Erfahrung, die ihre Kenntnisse auffrischen möchten.

Im Seminar werden neue Tendenzen der höchstgerichtlichen Rechtsprechung zu ausgewählten Themenbereichen des Arbeits- und Betriebsverfassungsrechts vorgestellt und vertiefend auf die Relevanz für die Betriebsratsarbeit untersucht.

## Themen im Seminar (Typ 609)

- ▶ neueste Rechtsprechung und Entwicklungstendenzen in der Rechtsprechung zu ausgewählten Themenbereichen des Arbeitsrechts: Arbeitsvertragsrecht, Haftung im Arbeitsverhältnis, Arbeitszeit, Teilzeitarbeit und Befristungen, Gleichbehandlung, Beendigung von Arbeitsverhältnissen und Kündigungsschutz, Betriebsübergang, Tarifrecht und Tarifaufonomie
- ▶ neueste Rechtsprechung und Entwicklungstendenzen in der Rechtsprechung zu ausgewählten Themenbereichen des Betriebsverfassungsrechts: allgemeine Aufgaben des Betriebsrats, Mitbestimmung in personellen und sozialen Angelegenheiten, Anhörung des Betriebsrats zu Kündigungen, Betriebsänderungen, Sozialplan, Interessenausgleich, Betriebs-, Unternehmens- und Konzernbegriff, Teilnahme an Schulungsveranstaltungen, Kosten- und Sachaufwand des Betriebsrats
- ▶ neue Gesetze, aktuelle Gesetzesänderungen und Änderungsvorhaben

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie O (1.777,50 €)

## Zielgruppe

BR

## Seminarleitung

Peter Hirsch

## Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

Termin (Dauer 5 Tage)

18.06. – 23.06.2017 KA02517 Inzell

**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie O (1.777,50 €)

**Zielgruppe**

BR

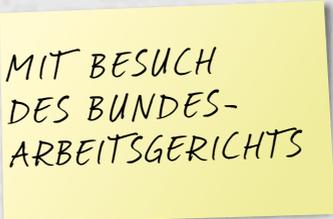
**Seminarleitung**

Peter Hirsch

**Weitere Informationen**

08665/980 – 227

seminare-br@kritische-akademie.de



MIT BESUCH  
DES BUNDES-  
ARBEITSGERICHTS

**BAG-Rechtsprechung vor Ort erleben, verstehen und anwenden**

# Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts

Der Einfluss des Bundesarbeitsgerichts (BAG) auf die Entwicklung des Arbeitsrechts ist groß und wird manchmal als „Ersatzgesetzgeber“ bezeichnet. Da sich die Arbeits- und Landesarbeitsgerichte grundsätzlich an den Entscheidungen des BAG orientieren, ist die Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts für die tägliche Arbeit im Betriebsrat von großer Bedeutung. Beim Besuch einer Gerichtsverhandlung des BAG erleben die Teilnehmer(innen), wie ein Revisionsverfahren abläuft. Sie erhalten Einblick in die Entscheidungsfindung des Gerichts. Die anschließende Besprechung hilft den Teilnehmenden, die rechtlichen Hintergründe und Zusammenhänge der Entscheidungen zu verstehen.

**Themen im Seminar (Typ 609)**

- ▶ Betriebsverfassungsrecht: Darstellung und ausführliche Diskussion von aktuellen Entscheidungen des Bundesarbeitsgerichts (BAG), soziale Angelegenheiten (§ 87 BetrVG), Anhörung bei Kündigungen (§§ 102, 103 BetrVG), personelle Einzelmaßnahmen (§ 99 BetrVG), Betriebsänderungen (§§ 111 ff. BetrVG)
- ▶ Arbeitsrecht: Darstellung und ausführliche Diskussion von weiteren für die Betriebsratsarbeit wichtigen Rechtsbereichen, Kündigungsrecht, Tarifrecht, Unternehmensumwandlungen und Betriebsübergang, Arbeitnehmerhaftung
- ▶ Entscheidungen des BAG lesen, analysieren und verstehen, rechtliche und politische Hintergründe sowie Argumente der Entscheidungen, Herausarbeiten der wesentlichen Aussagen der Entscheidung als Hilfsmittel zur Klärung eigener rechtlicher Fragen
- ▶ Vor- und Nachbereitung der Teilnahme einer Verhandlung beim BAG, Diskussion mit einem Arbeitsrichter

**Termine (Dauer 5 Tage)**

14.05. – 19.05.2017 KB02017 Erfurt

17.09. – 22.09.2017 KD03817 Erfurt

→ Durch eventuelle Veränderungen in der Sitzungsplanung des Gerichtes kann eine Verlegung des Seminartermins notwendig werden. Aktuelle Informationen hierzu erteilt die Kritische Akademie Inzell.

## Betriebsverfassungsgesetz in ausländischen Muttergesellschaften

# Mitbestimmung in internationalen Konzernen

Der Vorstand hat beschlossen, weltweit Ethikrichtlinien, Zielvereinbarungen oder anderes einzuführen. Obwohl die Angelegenheit mitbestimmungspflichtig ist, teilt der deutsche Personalleiter mit, dass auch in Deutschland die Maßnahme des Vorstands ohne Änderungen durchzuführen sei.

Für Betriebsräte in multinationalen Konzernen stellt sich häufig die Frage, ob und wie sie ihre Mitbestimmungsrechte durchsetzen können, wenn Vorgaben aus Ländern kommen, in denen andere oder keine Mitbestimmungsrechte gelten.

Dieses Seminar zeigt dir Einflussmöglichkeiten auf nationaler wie supranationaler Ebene auf.

### Themen im Seminar (Typ 609)

- ▶ Entscheidungsbefugnisse örtlicher Geschäftsleitungen und Vorgaben der Muttergesellschaft
- ▶ Vorgaben ausländischer Muttergesellschaften und deutsche Arbeitnehmerschutzvorschriften
- ▶ Durchsetzung lokaler oder nationaler Betriebsvereinbarungen

### Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

### Seminarpreis (S. 366)

Kategorie B (1.125,30 €)

### Zielgruppe

BR internationaler Unternehmen

### Seminarleitung

Julia Cuntz (Berlin)

### Weitere Informationen

030/36 20 40

pichelssee@igmetall.de

### Termin (Dauer 3 Tage)

18.04. – 21.04.2017 BB01617 Berlin



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie O (1.777,50 €)

**Zielgruppe**

BR

**Weitere Informationen**

08665/980 – 227

seminare-br@kritische-akademie.de

**Rechtssicher formulieren**

# Praktischer Umgang mit Kommentaren und Gesetzen

Betriebsräte müssen sich sehr oft mit einer Flut von wichtigen Arbeitsgesetzen und Kommentaren in der betrieblichen Praxis auseinandersetzen. Immer wieder treffen sie dabei auf das „Juristendeutsch“. Da hilft es sehr, wenn man die Begriffe einmal entschlüsselt und feststellt, dass die Juristen auch nur deutsch reden. Das Seminar hilft darüber hinaus, die juristischen Quellen für die eigene Betriebsratsarbeit effektiv zu nutzen.

**Themen im Seminar (Typ 609)**

- ▶ Einführung und Überblick („Juristendeutsch“ ist Deutsch): Wie findet der Betriebsrat die richtigen Gesetze? Wie und wo findet der Betriebsrat die richtige Literatur und wie arbeitet er mit ihr?
- ▶ Wie findet der Betriebsrat die richtige Rechtsprechung? Internet und Extranet der IG Metall, gerichtliche Entscheidungen verstehen

- ▶ juristische Begriffe: unbestimmte Rechtsbegriffe im Arbeitsrecht (z. B. rechtzeitig und umfassend, erforderlich, grobe Pflichtverletzung), Schriftform, elektronische Form, Textform, sonstige juristische Begriffe
- ▶ Fristen: Berechnung, Fristbeginn und Fristablauf, Verjährungs-, Ausschluss- und Verfallfristen
- ▶ Die Kunst der Formulierung – Muster und Beispiele: Grundlagen und praktische Beispiele, Anregungen aus Formularbüchern, Abfassen einer Zustimmungsverweigerung im Rahmen einer Einstellung oder Versetzung gemäß § 99 Abs. 3 BetrVG, Verfassen eines Widerspruchs zur Kündigung, Vorschläge des Betriebsrats für die Personalplanung und die Beschäftigungssicherung, Auswahlrichtlinien für Einstellungen und Entlassungen

**Termin (Dauer 5 Tage)**06.08. – 11.08.2017 KB03217 Inzell  Seminare mit Kinderbetreuung

**Achtung Stolperfalle!**

# Als Betriebsrat Fehler vermeiden

Der Betriebsrat muss im Rahmen seiner Tätigkeit viele Regularien und Formvorschriften beachten. Betriebsräten unterlaufen immer mal wieder typische Fehler – aus Unkenntnis oder aufgrund langjährig „eingefahrener Gleise“. Diese Fehler können zur Folge haben, dass Betriebsvereinbarungen oder Beschlüsse unwirksam sind. Wenn dem Betriebsrat tatsächlich ein Fehler passiert ist, muss er auch wissen, welche Konsequenzen sich daraus ergeben. Im Hinblick auf die Kosten und den Sachaufwand ist zu prüfen: Was steht dem Betriebsrat zu und was nicht?

Im Seminar werden typische Fehler und Falschanalysen aufgezeigt und rechtlich geradegerückt. Wir behandeln Fragen rund um die Betriebsratstätigkeit und geben Hilfestellungen bei Problemen wie: Kann ein Betriebsrat im Rahmen seiner Tätigkeit haftbar gemacht werden? Können Arbeitnehmer bei Falschberatung den Betriebsrat verklagen?

**Themen im Seminar (Typ 609)**

- ▶ Anspruchsgrundlagen im Arbeitsrecht: Verhältnis von Gesetzen, Tarifverträgen, Betriebsvereinbarungen und Arbeitsvertrag
- ▶ Fehler bei Betriebsvereinbarungen: tarifwidrige Betriebsvereinbarungen, Grenzen betrieblicher Mitbestimmung, unzulässige Eingriffe in das Individualarbeitsrecht, grobe Fehlerhaftigkeiten, Ungleichbehandlungen, Betriebsvereinbarung oder Regelungsabrede
- ▶ Fehler bei der Geschäftsführung des Betriebsrats: Einladung zur Betriebsratssitzung, richtige Tagesordnung, rechtssichere Beschlüsse
- ▶ Fehler bei personellen Maßnahmen: richtige Widersprüche bei Kündigungen, Abgrenzung zwischen Bedenken und Widerspruch, Zustimmungsverweigerung bei personellen Einzelmaßnahmen (§ 99 BetrVG)
- ▶ Haftung des Betriebsrats: Konsequenzen fehlerhafter Beratung, Umgang mit der Geheimhaltungspflicht, finanzielle Folgen unwirksamer Betriebsratsbeschlüsse

**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie O (1.777,50 €)

**Zielgruppe**

BR

**Weitere Informationen**

08665/980 – 227

seminare-br@kritische-akademie.de

**Termin (Dauer 5 Tage)**

27.08. – 01.09.2017 KD03517 Inzell



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie O (1.777,50 €)

**Zielgruppe**

BR

**Weitere Informationen**

08665/980 – 227

seminare-br@kritische-akademie.de

# Arbeitsrecht für die Betriebsratsarbeit im Ingenieurbereich

Die speziellen Belange und Probleme von Führungskräften und Ingenieuren spiegeln sich auch bei arbeitsrechtlichen Fragen wider. Diese Arbeitnehmer(innen) haben ganz eigene Problemstellungen, mit denen sich der Betriebsrat beschäftigen muss. Die komplexen Themen machen die Ansprache dieser Arbeitnehmer(innen) nicht immer leicht.

Das Seminar greift die arbeitsrechtlichen Themen auf. Wir erörtern die rechtlichen Grundlagen und vermitteln das Wissen für eine qualifizierte Ansprache von Führungskräften und Ingenieuren.

**Themen im Seminar (Typ 609)**

- ▶ Anspruchsgrundlagen im Arbeitsrecht (insbesondere das Verhältnis Arbeitsvertrag zu anderen Rechtsgrundlagen)
- ▶ Wo ist was geregelt (Gesetz, Tarifvertrag, Betriebsvereinbarung, Arbeitsvertrag)?
- ▶ Arbeitsvertragsgestaltung: Grenzen der Arbeitsvertragsfreiheit, verschiedene Arbeitsvertragsklauseln z. B. Geheimhaltungspflicht, Wettbewerbsverbot, Rückzahlung von Fortbildungsmaßnahmen, Nebentätigkeit, Bezugnahmeklauseln, Arbeitszeitgestaltung, Entgeltgestaltung
- ▶ Probleme aus dem Individualarbeitsrecht, Befristungen mit und ohne Sachgrund, Anspruch auf ein Zwischenzeugnis, rund um den Firmenwagen, Versetzung, das Urlaubsjahr ist das Kalenderjahr!? Grenzen des Direktionsrechts, Schadensersatz, Haftung, Dienstreisen, Auslandsentsendung
- ▶ der Betriebsrat als Interessenvertreter und Ansprechpartner für den Angestelltenbereich

**Termin (Dauer 5 Tage)**

05.11. – 10.11.2017 KC04517 Inzell

## Grundwissen zum BetrVG aneignen

# Alles, was Betriebsratssekretärinnen/ -sekretäre zum BetrVG wissen müssen

Die Büroassistenten im Betriebsratsbüro organisiert nicht nur die laufenden Geschäfte des Betriebsrats, sondern ist meistens die erste Anlaufstelle für Arbeitnehmer(innen). Betriebsratssekretärinnen/-sekretäre brauchen aufgrund der vielfältigen Aufgaben des Betriebsrats ein umfangreiches Wissen, insbesondere auch Grundwissen der Betriebsverfassung.

Entsprechende Grundkenntnisse zum Betriebsverfassungsrecht und zum Arbeitsrecht werden in diesem Seminar vermittelt. Anhand von Übungen behandeln wir den Umgang mit Gesetzbüchern und Kommentaren. Praxistipps zum Auffinden von Rechtsquellen, Urteilen und Handlungshilfen runden das Grundlagen-seminar ab.

## Themen im Seminar (Typ 609)

- ▶ Umgang mit Gesetzen: Wie finde ich was in Gesetzen; für den Schriftverkehr: Paragraphen und Abkürzungen richtig verwenden; unbestimmte Rechtsbegriffe im BetrVG
- ▶ Beteiligungsrechte des Betriebsrates: Informations-, Beteiligungs-, und Mitbestimmungsrechte; Allgemeine Aufgaben des Betriebsrats (§ 80 BetrVG)
- ▶ Die Geschäftsführung des Betriebsrats: Rund um die Betriebsratssitzung (z. B. rechtssichere Protokolle); Freistellungen, Schulungen; Kosten der Betriebsratstätigkeit
- ▶ Fristen die der Betriebsrat beachten muss: bei personellen Maßnahmen; Klagefristen; Ausschlussfristen
- ▶ Wo und Wie bekomme ich als Betriebsrat Hilfe: Sachverständige und Berater; Gewerkschaft und gewerkschaftliche Einrichtungen; Behörden und Ämter (RV, Agentur für Arbeit, Integrationsamt, etc.); Recherchemöglichkeiten, nützliche Links

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 40 BetrVG

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie N (1.670,50 €)

Kategorie O (1.777,50 €)

## Zielgruppe

Betriebsratssekretärinnen und Betriebsratssekretäre

## Seminarleitung

Thomas Rietzscher

## Weitere Informationen

08665/980 – 227

seminare-br@kritische-akademie.de

## Termine (Dauer 5 Tage)

05.06. – 09.06.2017 KA02317 Inzell 

12.11. – 17.11.2017 KC04617 Inzell

 Seminare mit Kinderbetreuung

**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

§ 40 BetrVG

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie O (1.777,50 €)

**Zielgruppe**

Betriebsratssekretärinnen und Betriebsratssekretäre

**Weitere Informationen**

08665/980 – 227

seminare-br@kritische-akademie.de

**Wissen vertiefen und auffrischen**

# Rechtssicherheit in der Betriebsratsassistenten

Die Betriebsratsassistenten hat vielfältige, teilweise komplexe Aufgaben. Dafür ist fachliches Know-how im Betriebsverfassungs- und Arbeitsrecht notwendig. So lassen sich betriebliche rechtliche Zusammenhänge, die oft mit konkreten Fristen verbunden sind, nicht nur rechtzeitig erkennen, sondern auch besser verstehen. Die Betriebsratsassistenten als „Anlaufstelle“ im Betriebsratsbüro muss in der Lage sein, selbstständig bei Problemen erste Schritte einzuleiten.

Im Seminar erwirbst du dir Kenntnisse im Personalrecht, im betrieblichen Kollektivrecht und im Arbeitsrecht – z. B. im Umgang mit sensiblen Daten oder Insiderwissen. Du bearbeitest konkrete praktische Fälle aus der Rechtsprechung.

**Themen im Seminar (Typ 609)**

- ▶ betriebsverfassungsrechtliche Gremien und ihr Zusammenwirken: Gesamt- und Konzernbetriebsrat (Bildung und Zuständigkeit); Stellung und Zusammenarbeit mit der JAV; Ausschüsse und Arbeitsgruppen
- ▶ Stellung und Zusammenarbeit mit betrieblichen Stellen: Schwerbehindertenvertretung; betriebliche Stellen z. B. Sicherheitsfachkraft, Datenschutzbeauftragter, Werksarzt
- ▶ Betriebsversammlung: Rechte und Pflichten des Betriebsrats; Rechte und Pflichten des Arbeitgebers; Vorbereitung und Ablauf; Wer darf was?; Stellung von Gästen auf einer Betriebsversammlung
- ▶ Betriebsvereinbarung „Das betriebliche Gesetz“: Zustandekommen; Aufbau; rechtliche Wirkung; Kündigung
- ▶ Datenschutz, Verschwiegenheitspflichten, Insiderwissen
- ▶ personelle Maßnahmen: Einstellung; Versetzung; Direktionsrecht; Kündigungsarten; Kündigungsrecht (Form, Fristen, Abmahnung, Klage); Anhörung des Betriebsrats

**Termin (Dauer 5 Tage)**

03.09. – 08.09.2017 KD03617 Inzell

A man with short dark hair and a slight beard, wearing a black polo shirt with white stripes on the collar and sleeves, stands with his arms crossed in front of a large window. The window shows a blurred view of green trees outside. The man is looking directly at the camera with a neutral expression.

**»Die IG Metall steht mir immer beratend zur Seite.«** Ibrahim El-Attar

Altersrente, Arbeitslosenversicherung, Krankenversicherung, Pflege- und Unfallversicherung

## Grundlagen des Sozialrechts I bis III

Die Zusammenhänge zwischen arbeitsrechtlichen Fragen und ihren möglichen Auswirkungen auf die sozialen Sicherungssysteme der Kolleginnen und Kollegen werden in verschiedenen Handlungs- und Beratungsfeldern von Betriebsräten immer wieder thematisiert. Wir greifen diese Themen mit unserer neuen Seminarreihe auf, geben einen Überblick über den aktuellen rechtlichen Stand und zeigen die im Zusammenhang mit der Betriebsrats Tätigkeit erforderlichen Handlungs- und Beratungsmöglichkeiten auf.

Die Seminare können unabhängig voneinander besucht werden.

### Teil I: Altersrente

Wir analysieren unterschiedliche Rentenarten und zeigen Regelungsmöglichkeiten für den Betriebsrat beispielsweise im Rahmen von Betriebsrenten. Informationen zum Renteneintrittsalter, zur Rente mit 63, zu externen Beratungsmöglichkeiten sowie zu Modellrechnungen spielen ebenso eine Rolle wie die zu beachtenden Stolperfallen.

### Teil II: Arbeitslosenversicherung

Wir klären im Seminar die Voraussetzungen zum Erhalt von Arbeitslosengeld. Sanktionen wie etwa Sperrzeiten, Informationen zum Kurzarbeitergeld, zur Zumutbarkeit sowie zur Zwangsverrentung und weitere Probleme des Übergangs von der Arbeitslosigkeit in die Rente werden in diesem Seminar für die Beratungs- und Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats verständlich aufbereitet.

### Teil III: Kranken-, Pflege- und Unfallversicherung

In diesem Seminar klären wir die Voraussetzungen der Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall sowie zum Erhalt von Krankengeld. Wir gehen auf unterschiedliche Versicherungsarten sowie deren Auswirkungen ein und behandeln die Möglichkeiten und Ansprüche zur Freistellung z. B. bei Pflege Tätigkeiten. Zudem geben wir einen Überblick über die gesetzliche Unfallversicherung und ihre Bezüge zur Betriebsrats Tätigkeit.



## Themen im Seminar (Typ 590)

### Teil I: Altersrente

- ▶ Renteneintrittsalter und Modellrechnungen
- ▶ Arten von Renten
- ▶ Ansprechpartner und Beratung
- ▶ Rente mit 63: Was ist bei der Rente für besonders langjährig Versicherte zu beachten?
- ▶ Rente bei vorheriger Arbeitslosigkeit – mögliche Stolperfallen
- ▶ Betriebsrenten und zusätzliche Alterssicherung: Was kann der Betriebsrat regeln?

### Teil II: Arbeitslosenversicherung

- ▶ Voraussetzungen für den Erhalt von Arbeitslosengeld
- ▶ Sperrzeiten und andere Sanktionen
- ▶ Zumutbarkeit
- ▶ Kurzarbeitergeld
- ▶ Zwangsverrentung und andere Probleme des Übergangs von Arbeitslosigkeit in die Rente

### Teil III: Kranken-, Pflege- und Unfallversicherung

- ▶ Entgeltfortzahlung und Krankengeld: Welche Voraussetzungen gibt es?
- ▶ private und gesetzliche Versicherungen: Mitgliedschaft und Auswirkungen
- ▶ Freistellung für Pflegetätigkeiten: Anspruch und finanzielle Unterstützung
- ▶ Unfallversicherung: Grundlagen und Handlungsfelder für den Betriebsrat

### Termine (Dauer 3 Tage)

Teil I	23.04. – 26.04.2017	BL01717	Berlin
Teil II	25.06. – 28.06.2017	BL02617	Berlin
Teil III	27.08. – 30.08.2017	BL03517	Berlin

### Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

### Seminarpreis (S. 366)

Kategorie C (1.275,30 €)

### Zielgruppe

Betriebsräte, insbesondere Mitglieder im Personalausschuss

### Voraussetzungen

Wünschenswert sind Vorkenntnisse, wie sie im Allgemeinen durch die Seminare der Reihe „BR kompakt“ vermittelt werden.

### Maximale Teilnehmerzahl 22

### Seminarleitung

Julia Cuntz (Berlin)

### Weitere Informationen

030/362040

NEU IM  
PROGRAMM!

**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie O (1.777,50 €)

**Zielgruppe**

BR

**Voraussetzungen**

Grundlagenwissen im Renten- und Sozialrecht ist erforderlich.

**Seminarleitung**

verschiedene Experten aus dem Bereich Rente/Sozialversicherung

**Weitere Informationen**

08665/980 – 227

seminare-br@kritische-akademie.de

AUSTAUSCH,  
KOLLEGIALE  
BERATUNG,  
EXPERTENTIPPS

**Aktuelle Entwicklung, Rechtsprechung, Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats**

# Praxisforum Rente und Sozialversicherung

Themen der sozialen Absicherung der Arbeitnehmer(innen) berühren in vielfältiger Weise die Arbeit des Betriebsrats. So müssen Betriebsänderungen auch auf ihre sozialrechtlichen Auswirkungen hin betrachtet werden. Durch das sinkende Rentenniveau wird die betriebliche Altersvorsorge immer bedeutsamer, wobei die Auswirkungen dauerhaft niedriger Zinsen ein zusätzliches Problem darstellen. Welche Handlungsmöglichkeiten haben hier Betriebsräte im Rahmen der Gesetze, Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen? Das Sozialrecht unterliegt durch Gesetzesänderungen und Rechtsprechung einem ständigen Wandel. Für die Betriebsratsarbeit notwendige wichtige Themen werden im Seminar thematisiert.

**Themen im Seminar (Typ 590)**

- ▶ sozialrechtliche Auswirkungen arbeitsrechtlicher Maßnahmen (Leistungen aus Sozialplänen; Transferleistungen aus dem SGB III)
- ▶ Rentenversicherung (Rente ab 63+ mit 45 Versicherungs Jahren; Langzeitkonten – Altersteilzeit – Altersrente; Strategien des Übergangs in die Rente; Berufsunfähigkeitsrente als Auslaufmodell)
- ▶ gesetzliche Unfallversicherung (Rechtsprechung zu Arbeitsunfall und Berufskrankheiten)
- ▶ gesetzliche Krankenversicherung (Rechtsprechung z. B. zum Krankengeldanspruch)
- ▶ Pflegeversicherung und Arbeitsverhältnis (Pflegefreistellung, Pflegezeit; Familienpflegezeit)

**Termin (Dauer 5 Tage)**

09.07. – 14.07.2017 KB02817 Inzell

# Renten- und Sozialversicherungsrecht für den Betriebsrat

Arbeitsrecht und Sozialrecht verzahnen sich immer mehr. Deshalb wird der Betriebsrat in seiner täglichen Arbeit zunehmend mit sozialrechtlichen Fragen konfrontiert. Der Betriebsrat muss ein Grundverständnis für die Zusammenhänge von Arbeitsrecht und Sozialrecht haben, um seine Aufgaben nach dem BetrVG sach- und fachgerecht erfüllen zu können. Es gibt zahlreiche Verknüpfungspunkte sozialrechtlicher Bestimmungen zum Arbeitsverhältnis. Diese muss der Betriebsrat kennen, wenn er eine wirkungsvolle Interessenvertretung der Arbeitnehmer(innen) gewährleisten will. Außerdem ist er dann für Rat suchende Arbeitnehmer(innen) eine echte Hilfe.

## Themen im Seminar (Typ 608)

- ▶ Die Rentenversicherung – Grundwissen für die Betriebsratsarbeit: Rentenversicherung und ergänzende Absicherung; Anhebung der Altersgrenzen; Leistungen zur Teilhabe (Rehabilitation); Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit; Altersrenten und Renten wegen Todes; Rechtsschutz
- ▶ Bedeutung der Unfallversicherung (SGB VII) für Betriebsrat und Arbeitnehmer(innen): Überwachungs-, Mitwirkungs-, und Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats; Maßnahmen des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung
- ▶ Sozialrechtliche Bestimmungen der Arbeitslosenversicherung (SGB III) zu Arbeitsverhältnissen – Aufgaben des Betriebsrats: Meldepflichten; Sperrzeiten/Ruhezeiten; Freistellung von der Arbeit; Fördermöglichkeiten/Zuschüsse; Transferleistungen
- ▶ Krankenversicherung und Pflegeversicherung

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie O (1.777,50 €)

## Zielgruppe

BR

## Weitere Informationen

08665/980 – 227

seminare-br@kritische-akademie.de

## Termie (Dauer 5 Tage)

05.03.–10.03.2017 KC01017 Inzell

26.11.–01.12.2017 KA04817 Inzell



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie O (1.777,50 €)

**Zielgruppe**

BR

**Weitere Informationen**

08665/980 – 227

seminare-br@kritische-akademie.de

**Den bestmöglichen Übergang zur Rente gestalten**

# Übergang in den Ruhestand – Aufgaben des Betriebsrats

In diesem Seminar werden Lösungen für einen bestmöglichen Übergang der Arbeitnehmer(innen) in die Rente (z. B. im Rahmen einer Unternehmensumstrukturierung, eines unausweichlichen sozialverträglichen Personalabbaus oder auch für langzeiterkrankte Beschäftigte) dargestellt und bearbeitet. Dabei stehen Themen wie die Anhebung der Altersgrenzen in der gesetzlichen Rentenversicherung, Altersteilzeitvereinbarungen, der Übergang in Sozialleistungen (Krankengeld, Arbeitslosengeld), die Auswirkungen von Abfindungszahlungen auf die Sozialleistungsansprüche sowie Erwerbsminderungs- und Schwerbehindertenbelange in der täglichen Praxis des Betriebs im Vordergrund.

**Themen im Seminar (Typ 456)**

- ▶ Grundlagen des Rentenrechts
- ▶ Zur Relevanz für die Betriebsratsarbeit: Die Beteiligungsrechte des Betriebsrats insbesondere nach § 102 BetrVG und § 111 i. V. mit § 112 BetrVG; Relevanz für den eigenen Betrieb
- ▶ Sozialrechtliche Folgen von Aufhebungsverträgen und Betriebsratshandeln
- ▶ Kündigungen, sozialrechtliche Folgen, Mitwirkung des Betriebsrats: Übergang in die Rente über Arbeitslosigkeit; Leistungen der Arbeitslosenversicherung
- ▶ Ausstieg aus dem Beschäftigungsverhältnis bei Krankheit und Beteiligung des Betriebsrats: Leistungen der Krankenversicherung; Auswirkungen des Krankengeldbezuges auf die Rentenzahlung; Übergang ins Arbeitslosengeld
- ▶ Lösungsmöglichkeiten bei Erwerbsminderung oder Schwerbehinderung: Stichtagsregelung für eine abschlagsfreie Rente; Regelungen nach SGB IX
- ▶ Die sozialrechtliche Einbettung von Altersteilzeitverträgen; Mitwirkungsrechte des Betriebsrats: Altersteilzeitgesetz; Typische Modelle der Altersteilzeit

**Termine (Dauer 5 Tage)**19.03. – 24.03.2017 KA01217 [Inzell](#)17.09. – 22.09.2017 KA03817 [Inzell](#)21.01. – 26.01.2018 KC00418 [Inzell](#)

## Möglichkeiten zum Handeln

# Behindertenrecht und allgemeine Aufgaben des Betriebsrats

Wie kann Schwerbehinderung entstehen? Welche Individualrechte haben behinderte Beschäftigte gegenüber ihrem Arbeitgeber?

Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen die Aufgaben und Handlungsmöglichkeiten von Betriebsrat und Jugend- und Auszubildendenvertretung, eine dauerhafte Beschäftigung möglichst zu sichern.

Das Seminar vermittelt rechtliche Kenntnisse aus dem SGB IX und dem Betriebsverfassungsgesetz. Es zeigt auf, welche Aufgaben damit für die Interessenvertretungen verbunden sind und welche Pflichten die Arbeitgeber haben. § 80 Abs. 1 Ziffer 1 BetrVG gilt als Auftrag an den Betriebsrat, über die einzelnen Gesetze – also auch über das Schwerbehindertenrecht – zu wachen. Die Ziffer 2 des § 80 Abs. 1 BetrVG erteilt dem Betriebsrat ein Initiativrecht, um Maßnahmen jeglicher Art, „die dem Betrieb und der Belegschaft dienen“, beim Unternehmen zu beantragen. Dies gilt auch für Maßnahmen, die schwerbehinderte Menschen im Betrieb unterstützen.

## Themen im Seminar (Typ 203)

- ▶ Behinderung: Fakten, Zahlen und Begrifflichkeiten
- ▶ Individualrechte der Menschen mit Behinderung
- ▶ Pflichten und Aufgaben des Arbeitgebers aus dem Schwerbehindertenrecht
- ▶ Aufgaben und Rechte des Betriebsrats im Rahmen des Schwerbehindertenrechts nach SGB IX
- ▶ Zusammenarbeit von Betriebsrat, Jugend- und Auszubildendenvertretung und Schwerbehindertenvertretungen
- ▶ Zusammenarbeit der Interessenvertretungen mit den Betroffenen nach § 93 SGB IX
- ▶ aktuelle Rechtsprechung

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie G (1.825,50 €)

## Zielgruppe

BR, SBV

## Voraussetzungen

Seminar „Einführung in die Betriebsratsarbeit“ (Seite 21)

## Maximale Teilnehmerzahl 18

## Seminarleitung

Igor Scholz, Gabi Reineke

## Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

## Termin (Dauer 5 Tage)

19.03. – 24.03.2017 OB01217 Bad Orb





# Bildung für Betriebsratsvorsitzende und Aufsichtsratsmitglieder

## Betriebsratsvorsitzende und Stellvertreter(innen)

<b>Powerpack für Betriebsratsvorsitzende und Stellvertreter(innen)</b>	304
Teil 1 Rechtsgrundlagen und Organisation der BR-Arbeit	305
Teil 2 Das Betriebsratsgremium leiten	306
Teil 3 Offensiv im Betrieb	307
Teil 4 Verhandlungen beteiligungsorientiert und strategisch führen	308
Kompetent führen ohne Weisungsfunktion <b>NEU</b>	309
Führungskompetenz – führen und beteiligen im Betriebsratsgremium	310
Führungskompetenz in betrieblichen Beteiligungsprozessen	311
Eigene Führungsverhalten in Bezug auf schwierige Situationen reflektieren	312
Überzeugend reden – sicher formulieren	314
Moderationstraining	315
Burnoutprävention – Vom Verhalten und den Verhältnissen <b>NEU</b>	316
Der konstruktive Umgang mit schwierigen Menschen	317
Verhandlungen strategisch und zielgerichtet führen	318
Verhandlungen in schwierigen Fällen	319
Öffentlichkeitsarbeit des Betriebsrats – attraktiv und erfolgreich	320
Organisations-, Teamentwicklung und Coaching für Betriebsratsgremien	322

Der Körper spricht immer!	323
Aktive Betriebsratsarbeit und aktuelle Rechtsprechung	324
Entgelt- und Entwicklungsansprüche der Betriebsratsmitglieder	325
Strategisches Handeln in Gesamt- und Konzernbetriebsräten	326
Gesundheitsmanagement als Aufgabe für den Betriebsrat	327

## Mitbestimmungsakademie für Aufsichtsratsmitglieder

<i>Qualifizierung für Aufsichtsräte – die Mitbestimmungsakademie</i>	328
Wahlvorstandsschulung nach dem MitbestG	329
Wahlvorstandsschulung nach dem DrittelbG	330

### Modulreihe für Aufsichtsräte

Modul A	Rechtliche Rahmenbedingungen von Aufsichtsräten der Arbeitnehmerbank nach dem MitbestG 1976	331
Modul A2	Wesentliche Aspekte des Handelns von Aufsichtsräten der Arbeitnehmerbank nach dem DrittelbG	332
Modul B	Risikomanagement und Jahresabschlussanalyse	333
Modul C	Unternehmensführung und Arbeitnehmerinteressen	334
Modul D	Aufsichtsratsrolle und Praxisreflexion	335





Know-How für Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende von Betriebsratsgremien

## Powerpack für Betriebsratsvorsitzende und Stellvertreter(innen)

Für die Arbeit im BR-Vorsitz ist es hilfreich, sich Wissen und Können kompakt in kurzer Zeit zu erarbeiten. Dazu gehört, sich grundlegender Bestimmungen für die Betriebsratsarbeit zu vergewissern, sich einen Umgang mit dem eigenen Team zu erarbeiten, Beteiligung und Öffentlichkeitsarbeit auf eine sichere Grundlage zu stellen und das Auftreten gegenüber dem Arbeitgeber in der Rolle als Vorsitzende(r) zu festigen.

### Wir greifen dies auf und laden zu einer Seminarreihe ein.

In kompakter Form (4 mal 3 Tage, montags bis mittwochs, Anreise am Sonntag) und in kurzer Zeit (die Seminarreihe wird innerhalb von 6 Monaten durchgeführt) haben Vorsitzende die Chance, sich das grundlegende Rüstzeug zu erarbeiten, um die Rolle als Vorsitzende(r) erfolgreich ausfüllen zu können.

Diese Seminare und Workshops finden ca. alle zwei Monate statt. In allen Modulen gibt es kompakte Infoblöcke, zeitgemäße Methoden und angemessene Erprobungsphasen. Ansprechende Seminarunterlagen und interessante Freizeitangebote runden die Ausbildungsreihe ab.

Um das Erlernte zu vertiefen und leichter in die eigene Praxis zu integrieren bieten wir auf Absprache zwischen den einzelnen Modulen Coachingtermine an.

Die Seminarreihe wird in den Bildungszentren Sprockhövel, Lohr - Bad Orb und Berlin angeboten.

Teil 1: [Rechtsgrundlagen und Organisation der BR-Arbeit](#)

Teil 2: [Das Betriebsratsgremium leiten](#)

Teil 3: [Offensiv im Betrieb](#)

Teil 4: [Verhandlungen beteiligungsorientiert und strategisch führen](#)

### Zielgruppe

Betriebsratsvorsitzende und stellvertretende Betriebsratsvorsitzende. Voraussetzung für die Teilnahme ist das Amt des/der Betriebsratsvorsitzenden oder des/der stellvertretenden Betriebsratsvorsitzenden. Ausnahmen sind nur nach vorheriger Abstimmung möglich!

Um eine intensive Arbeit sicher zu stellen, ...

- ▶ müssen wir die Teilnehmerzahl auf 16 Personen begrenzen,
- ▶ wird in festen Gruppen gearbeitet,
- ▶ kann die Seminarreihe nur komplett und jeweils alle Module an einem Bildungszentrum (Lohr - Bad Orb, Sprockhövel oder Berlin) gebucht werden.



## Teil 1

# Rechtsgrundlagen und Organisation der BR-Arbeit

Erfolgreiche Betriebsratsarbeit braucht eine gute Organisation. Für Vorsitzende ist es wichtig, den Überblick zu behalten über rechtliche Grundlagen, über Kompetenzen, Zuständigkeiten und die optimale Verteilung von Aufgaben. Einfache Regeln und Prozessabläufe helfen, sich den Herausforderungen in der gebotenen Intensität und Verantwortung zu stellen.

### → Wichtiger Hinweis zur Teilnahme:

Die Seminarreihe kann nur komplett und jeweils alle Module an einem Bildungszentrum gebucht werden!

### Themen im Seminar (Typ 420)

- ▶ Grundsätze der Amtsführung
- ▶ Rechtliche Grundlagen der Geschäftsführung
- ▶ Organisation der Betriebsratsarbeit
- ▶ Analyse von Einflussfaktoren
- ▶ Bildungs- und Qualifizierungsplanung

	Reihe 1/Berlin		Reihe 1/Lohr		Reihe 1/Sprockhövel	
Teil 1	29.01.–01.02.2017	BB00517	30.01.–01.02.2017	LX10517	26.03.–29.03.2017	SX01317
Teil 2	02.04.–05.04.2017	BO01417	27.03.–29.03.2017	LX21317	07.05.–10.05.2017	SX01917
Teil 3	05.04.–07.04.2017	BT01417	15.05.–17.05.2017	LX12017	09.07.–12.07.2017	SX02817
Teil 4	18.06.–21.06.2017	BL02517	10.07.–12.07.2017	LX12817	10.09.–13.09.2017	SX03717
	Reihe 2/Lohr		Reihe 2/Sprockhövel			
Teil 1			11.09.–13.09.2017	LX23717	14.05.–17.05.2017	SX12017
Teil 2			13.11.–15.11.2017	LX04617	27.08.–30.08.2017	SX03517
Teil 3			29.01.–31.01.2018	LX00518	22.10.–25.10.2017	SX14317
Teil 4			19.03.–21.03.2018	LX01218	17.12.–20.12.2017	SX05117

### Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

### Seminarpreis (S. 366)

Kategorie C (1.275,30 €) pro Teil

### Zielgruppe

BRV, stellvertretende BRV

### Maximale Teilnehmerzahl 16

### Seminarleitung

Irmgard Seefried (Lohr-Bad Orb)

Birgit Schröder, Kristina

Thurau-Vetter, Michael Mühle

(Sprockhövel), Werner Neumann,

Thorsten Müller-Brabandt (Berlin)

### Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

DAS POWERPACK FÜR  
BR-VORSITZENDE!



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG  
§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie C (1.275,30€) pro Teil

**Zielgruppe**

BRV, stellvertretende BRV

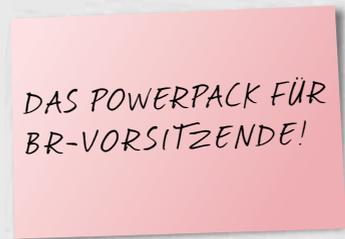
**Maximale Teilnehmerzahl 16**

**Seminarleitung**

Werner Neumann, Claudia Hartwich (Berlin), Irmgard Seefried, Josef Kaiser, (Lohr - Bad Orb), Birgit Schröder, Werner Neumann, Kristina Thurau-Vetter (Sprockhövel)

**Weitere Informationen**

0 69/66 93 – 25 08  
Bildung@igmetall.de



**Teil 2**

# Das Betriebsratsgremium leiten

Mit der Wahl zum Vorsitzenden oder Stellvertreter eines Betriebsratsgremiums ändern sich die Aufgaben und die Verantwortung. Man ist nicht nur inhaltlich gefragt, sondern steht vor der Herausforderung, die Arbeit im Gremium effektiv zu organisieren. In Zeiten, in denen Gremienarbeit ohne Teamarbeit undenkbar ist, stellt sich für die Vorsitzenden häufig die Frage, wie das denn gehen könnte: eine besondere Rolle einzunehmen, ohne die ganze Bürde der Verantwortung auf den eigenen Schultern zu tragen.

Delegieren, Beteiligen und Verantwortung übertragen gehört zur Leitungsaufgabe ebenso dazu, wie das Gremium und seine Strategie zu managen.

**Themen im Seminar (Typ 420)**

- ▶ Betriebsratsarbeit als Teamarbeit – Besonderheiten der Gremienarbeit und der Rolle der Vorsitzenden
- ▶ Menschen motivieren und ihre Entwicklung unterstützen
- ▶ Aufgaben klären und verfolgen
- ▶ Sitzungen vorbereiten und leiten

→ **Wichtiger Hinweis zur Teilnahme:**

Die Seminarreihe kann nur komplett und jeweils alle Module an einem Bildungszentrum gebucht werden!

	Reihe 1/Berlin		Reihe 1/Lohr		Reihe 1/Sprockhövel	
Teil 1	29.01.–01.02.2017	BB00517	30.01.–01.02.2017	LX10517	26.03.–29.03.2017	SX01317
<b>Teil 2</b>	<b>02.04.–05.04.2017</b>	<b>BO01417</b>	<b>27.03.–29.03.2017</b>	<b>LX21317</b>	<b>07.05.–10.05.2017</b>	<b>SX01917</b>
Teil 3	05.04.–07.04.2017	BT01417	15.05.–17.05.2017	LX12017	09.07.–12.07.2017	SX02817
Teil 4	18.06.–21.06.2017	BL02517	10.07.–12.07.2017	LX12817	10.09.–13.09.2017	SX03717
	Reihe 2/Lohr		Reihe 2/Sprockhövel			
Teil 1	11.09.–13.09.2017		LX23717	14.05.–17.05.2017		SX12017
<b>Teil 2</b>	<b>13.11.–15.11.2017</b>		<b>LX04617</b>	<b>27.08.–30.08.2017</b>		<b>SX03517</b>
Teil 3	29.01.–31.01.2018		LX00518	22.10.–25.10.2017		SX14317
Teil 4	19.03.–21.03.2018		LX01218	17.12.–20.12.2017		SX05117



Teil 3

# Offensiv im Betrieb

## Konflikte nutzen, Beschäftigte beteiligen, Verbündete gewinnen

Offensives BR-Handeln ist auf die Wertschätzung und tatkräftige Unterstützung der Betroffenen angewiesen: Das Betriebsratsgremium kann seine Durchsetzungskraft verstärken, wenn es nicht nur stellvertretend, sondern mit den Beschäftigten handelt. Diese gilt es zu beteiligen, ihre Interessen, Fähigkeiten und Ideen für die Interessenvertretungsarbeit zu nutzen.

Nicht unerheblich dabei ist die Macht über die öffentliche Meinung im Betrieb. Erfolge hängen auch davon ab, wie es gelingt, mit den Betroffenen zu kommunizieren, für die gemeinsamen Ideen zu werben und Erfolge zu präsentieren.

In diesem Seminar befassen wir uns mit verschiedenen Zugängen und Formen der Beteiligung, wie z. B. Betriebsrundgänge, Analyse der Beschäftigten und

Befragungen. Nicht jeder Konflikt kann beteiligungsorientiert angegangen werden. Dies bezügliche Entscheidungskriterien werden ebenso vorgestellt, wie Möglichkeiten, die betriebliche Öffentlichkeitsarbeit zu verbessern.

### → Wichtiger Hinweis zur Teilnahme:

Die Seminarreihe kann nur komplett und jeweils alle Module an einem Bildungszentrum gebucht werden!

### Themen im Seminar (Typ 420)

- ▶ Betriebslandkarten zielgerichtet aufbauen
- ▶ Beteiligung der Belegschaften in verschiedenen Formen organisieren
- ▶ Belegschaftsbefragungen gezielt und aktiv durchführen
- ▶ Betriebsversammlungen zur Beteiligung nutzen

	Reihe 1/Berlin		Reihe 1/Lohr		Reihe 1/Sprockhövel	
Teil 1	29.01.–01.02.2017	BB00517	30.01.–01.02.2017	LX10517	26.03.–29.03.2017	SX01317
Teil 2	02.04.–05.04.2017	BO01417	27.03.–29.03.2017	LX21317	07.05.–10.05.2017	SX01917
<b>Teil 3</b>	<b>05.04.–07.04.2017</b>	<b>BT01417</b>	<b>15.05.–17.05.2017</b>	<b>LX12017</b>	<b>09.07.–12.07.2017</b>	<b>SX02817</b>
Teil 4	18.06.–21.06.2017	BL02517	10.07.–12.07.2017	LX12817	10.09.–13.09.2017	SX03717
	Reihe 2/Lohr		Reihe 2/Sprockhövel			
Teil 1			11.09.–13.09.2017	LX23717	14.05.–17.05.2017	SX12017
Teil 2			13.11.–15.11.2017	LX04617	27.08.–30.08.2017	SX03517
<b>Teil 3</b>			<b>29.01.–31.01.2018</b>	<b>LX00518</b>	<b>22.10.–25.10.2017</b>	<b>SX14317</b>
Teil 4			19.03.–21.03.2018	LX01218	17.12.–20.12.2017	SX05117

### Freistellung

§ 37.6 BetrVG  
§ 96.4 SGB IX

### Seminarpreis (S. 366)

Kategorie C (1.275,30 €) pro Teil

### Zielgruppe

BRV, stellvertretende BRV

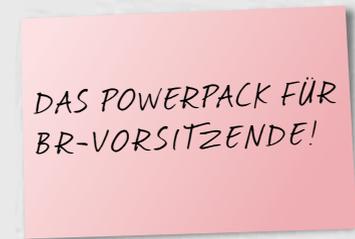
### Maximale Teilnehmerzahl 16

### Seminarleitung

Werner Neumann, Claudia Hartwich (Berlin), Ulrike Schröder, Irmgard Seefried (Lohr - Bad Orb), Birgit Schröder, Werner Neumann, Kristina Thureau-Vetter (Sprockhövel)

### Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08  
Bildung@igmetall.de



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG  
§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie C (1.275,30€) pro Teil

**Zielgruppe**

BRV, stellvertretende BRV

**Maximale Teilnehmerzahl 16**

**Seminarleitung**

Werner Neumann, Claudia Hartwich (Berlin), Irmgard Seefried, Herta Singer (Lohr-Bad Orb), Birgit Schröder, Werner Neumann, Kristina Thureau-Vetter (Sprockhövel)

**Weitere Informationen**

0 69/66 93 – 25 08  
Bildung@igmetall.de



**Teil 4**

# Verhandlungen beteiligungsorientiert und strategisch führen

Eine der wichtigsten Aufgaben von Betriebsräten und vor allem auch ihrer Vorsitzenden sind Verhandlungen mit dem Arbeitgeber. Die Akteure brauchen Kenntnisse über Verhandlungsmodelle. Sie brauchen Methoden, um klare Ziele und Interessen zu formulieren sowie Strategien und Taktiken, um diese zu erreichen. Wie bei der Zielklärung und bei der Durchsetzung die Belegschaft beteiligt werden kann, soll in diesem Seminar bearbeitet werden.

**Themen im Seminar (Typ 420)**

- ▶ Verhandlungsmodelle
- ▶ Phasen einer Verhandlung
- ▶ Ziele und Verfahren, Strategie und Taktik
- ▶ Beteiligungsorientierte Interessenklärung
- ▶ Durchsetzungswege

...⇒ **Wichtiger Hinweis zur Teilnahme:**

Die Seminarreihe kann nur komplett und jeweils alle Module an einem Bildungszentrum gebucht werden!

	Reihe 1/Berlin		Reihe 1/Lohr		Reihe 1/Sprockhövel	
Teil 1	29.01.–01.02.2017	BB00517	30.01.–01.02.2017	LX10517	26.03.–29.03.2017	SX01317
Teil 2	02.04.–05.04.2017	BO01417	27.03.–29.03.2017	LX21317	07.05.–10.05.2017	SX01917
Teil 3	05.04.–07.04.2017	BT01417	15.05.–17.05.2017	LX12017	09.07.–12.07.2017	SX02817
<b>Teil 4</b>	<b>18.06.–21.06.2017</b>	<b>BL02517</b>	<b>10.07.–12.07.2017</b>	<b>LX12817</b>	<b>10.09.–13.09.2017</b>	<b>SX03717</b>
	Reihe 2/Lohr		Reihe 2/Sprockhövel			
Teil 1			11.09.–13.09.2017	LX23717	14.05.–17.05.2017	SX12017
Teil 2			13.11.–15.11.2017	LX04617	27.08.–30.08.2017	SX03517
Teil 3			29.01.–31.01.2018	LX00518	22.10.–25.10.2017	SX14317
<b>Teil 4</b>			<b>19.03.–21.03.2018</b>	<b>LX01218</b>	<b>17.12.–20.12.2017</b>	<b>SX05117</b>



# Kompetent führen ohne Weisungsfunktion

Seit deiner Wahl zur/zum Betriebsratsvorsitzenden hast du begonnen, die Arbeit und das Team effektiv zu organisieren. Du hast Erfolge, aber auch Schwierigkeiten, und musst auch mal Widerstand leisten. Manchmal läuft alles wie geschmiert, dann wieder sitzt du allein vor einem riesigen Berg von Herausforderungen. Alle wollen was von dir, doch hast du selten Zeit, mal ein ausführlicheres Gespräch zu führen.

In diesem Praxismodul stehen deine konkreten Erfahrungen und Erlebnisse im Mittelpunkt. In kollegialer Beratung werden Lösungswege aufgezeigt, wie du z. B. Potenziale nutzen, mit Widerständen umgehen, dich angemessen verhalten und professionell abgrenzen kannst.

## Themen im Seminar (Typ 428)

- ▶ Erfahrungen in der Rolle als Vorsitzende(r)
- ▶ Lösungen für Konflikte mit einzelnen BR-Kolleg(inn)en oder AG-Vertreterinnen/Vertretern
- ▶ souveränes Verhalten in schwierigen Sitzungssituationen
- ▶ Kolleg(inn)en beteiligen – aber wie?
- ▶ kollegiale Beratung

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie E (1.470,30 €)

## Zielgruppe

Teilnehmer(innen) der bisherigen Powerpacks.

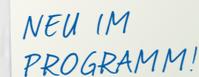
## Maximale Teilnehmerzahl 15

## Seminarleitung

Werner Neumann

## Weitere Informationen

Petra.Baasch@igmetall.de



NEU IM  
PROGRAMM!

## Termin (Dauer 3 Tage)

26.11. – 29.11.2017 SX04817 Sprockhövel 

 Seminare mit Kinderbetreuung



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie C (1.275,30 €)

**Zielgruppe**

BRV, stellvertretende BRV, freigestellte BR, Ausschussvorsitzende

**Voraussetzungen**

Der Besuch des darauf folgenden Teil 2 wird empfohlen

**Seminarleitung**

Rolf Kulas, Werner Neumann

**Weitere Informationen**

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

**Teil 1**

# Führungskompetenz – führen und beteiligen im Betriebsratsgremium

Wer als Betriebsratsvorsitzende(r) ein Betriebsratsgremium leitet, steht im Spannungsfeld zwischen effektiver Führung und demokratischer Beteiligung. Sich mit widersprüchlichen Erwartungen auseinanderzusetzen, seine eigene Rolle und Prioritäten konsequent zu klären ist eine zentrale Herausforderung. Delegieren, Motivieren, Beteiligen, Verantwortung übertragen, Prozesse steuern sowie eine klare Aufgabenteilung im Gremium gehören zur Leitungsaufgabe ebenso wie die Kompetenz, professionelle Führungsinstrumente zur Organisation der Betriebsratsarbeit zu nutzen.

Im Seminar stellen wir verschiedene Führungsmodelle und -stile vor. Du entwickelst für dich ein eigenes, stimmiges Führungskonzept, das zu deiner Person, zu deinem Gremium und der betrieblichen Situation passt. Wir nehmen eine Aufgaben- und Rollenklärung vor und formulieren persönliche Entwicklungsaufgaben im Hinblick auf dein eigenes Führungsverhalten. Wir lernen Werkzeuge für eine gute Prozesssteuerung

kennen und erarbeiten uns ein Konzept zur Teamarbeit in deinem Gremium, das die Stärken und Ressourcen jedes einzelnen Betriebsrats nutzt. Du trainierst dein Führungsverhalten in typischen Praxissituationen und entwickelst alternative Bewältigungsstrategien für den Alltag der Betriebsratsarbeit.

**Themen im Seminar (Typ 428)**

- ▶ 5-Ebenen-Modell der Führung
- ▶ Auseinandersetzung mit verschiedenen Führungsmodellen und Führungsstilen
- ▶ Entwicklung eines eigenen, „stimmigen“ Führungskonzepts, Rollenklärung
- ▶ Betriebsratsarbeit als Teamarbeit – Aufgabenklärung, Entscheidungsprozesse, motivieren und gezielt delegieren
- ▶ Personalplanung des Betriebsrats
- ▶ Führungsinstrumente und Handwerkszeug für die Betriebsratspraxis

**Termin (Dauer 3 Tage)**19.02. – 22.02.2017 SX00817 Sprockhövel  Seminare mit Kinderbetreuung

## Teil 2

# Führungskompetenz in betrieblichen Beteiligungsprozessen

Betriebliche Beteiligungsprozesse der Belegschaft erfordern eine besondere Führungskompetenz des Betriebsrats. Ein klarer Abschied vom Stellvertreterdenken ist genauso notwendig wie professionelles Handwerkszeug zur Gestaltung von Beteiligungsprozessen. Transparenz des Beteiligungsprozesses, strukturiertes Vorgehen und kreative Methoden können helfen, die Durchsetzungskraft des Betriebsrats zu erhöhen.

Dieses Seminar baut auf Modul 1 (Führungskompetenz – Führen und Beteiligen im Betriebsratsgremium) auf, legt darüber hinaus den Schwerpunkt auf die betrieblichen Beteiligungsprozesse.

## Themen im Seminar (Typ 428)

- ▶ Will ich die Belegschaft nur informieren, befragen oder tatsächlich aktiv an Entscheidungen beteiligen?
- ▶ Wie vermeide ich das Gefühl von „Scheindemokratie“?
- ▶ Wie setze ich mich mit den Beteiligungsstrategien des Arbeitgebers auseinander?
- ▶ Wie gehe ich als Betriebsrat damit um, wenn die Meinung der Belegschaft im Widerspruch zur Position des Betriebsrats steht?
- ▶ Wie leite ich ein Team und wie beteilige ich das Team?

## Methoden im Seminar

Fallbeispiele, kollegiale Beratung, Rollenspiel, Reflexionsrunden, supervisorische Elemente, inneres Team, Checklisten, betriebliches Miniprojekt

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie C (1.275,30 €)

## Zielgruppe

BRV, stellvertretende BRV, freigestellte BR, Ausschussvorsitzende

## Voraussetzungen

Seminar: „Teil 1 – Führungskompetenz – Führen und Beteiligen im Betriebsratsgremium“

## Seminarleitung

Rolf Kulas, Werner Neumann

## Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

## Termin (Dauer 3 Tage)

21.05. – 24.05.2017 SX12117 Sprockhövel 

 Seminare mit Kinderbetreuung



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**jeweils Kategorie C (1.275,30 €)  
pro Teil**Zielgruppe**

Erfahrene BRV, stellvertretende BRV

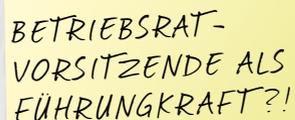
**Maximale Teilnehmerzahl** 16**Seminarleitung**

Frank Baschab

**Weitere Informationen**

09352/506 – 168

Andrea.Mielke@igmetall.de



BETRIEBSRAT-  
VORSITZENDE ALS  
FÜHRUNGSKRAFT?!

# Das eigene Führungsverhalten in Bezug auf schwierige Situationen reflektieren

Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende von Betriebsratsgremien bearbeiten neben fachlichen Themen oft auch Spannungen und Konflikte im Gremium. Manche Mitglieder des Gremiums erwarten von den Freigestellten, dass sie sich um nahezu alles kümmern und auch schwierige Situationen regeln, ziehen sich dabei aber was die Übernahme von Verantwortung oder das Lösen von Problemen angeht, oftmals zurück. Für die Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden stellt sich nun die Frage: Selber machen oder diese Situation klären? In Zeiten, in denen „Gremienarbeit als Teamarbeit“ in aller Munde ist, stellt sich die Frage, wie das denn gehen könnte: eine besondere Rolle einzunehmen, ohne die ganze Bürde der Verantwortung auf den eigenen Schultern tragen zu müssen. Wir möchten euch einladen, vor dem Hintergrund eurer Erfahrungen diese und ähnliche Fragen zu diskutieren. Wir wollen Antworten finden, die es euch erleichtern, eure Führungspraxis zu verändern und weiter zu entwickeln. Wir werden euch aber auch mit neuen Werkzeugen helfen, schwierige Situationen zu analysieren, Lösungswege zu erarbeiten und professionelle Gelassenheit zu entwickeln.

**Themen im Seminar (Typ 428)**

- ▶ Betriebsratsvorsitzende als Führungskraft? Besonderheiten und Veränderung der Führungsrolle von Betriebsratsgremien
- ▶ Führungsaufgaben als Betriebsratsvorsitzende(r)
- ▶ Reflexion des eigenen Führungsverständnisses und des persönlichen Führungsstils
- ▶ Förderung der Zusammenarbeit im Gremium – Aufgabenklärung, Delegation, Controlling
- ▶ kollegiale Praxisberatung ausgewählter Führungssituationen

**Methoden im Seminar**

- ▶ Einzel-, Gruppen- und Plenumsarbeit
- ▶ erlebnisaktivierende Methoden, die durch die Aktion tiefere Kenntnisse und Veränderungen bewirken

**Termine (Dauer zweimal 3 Tage)****Teil 1** 02.04.–05.04.2017 LX01417 Lohr**Teil 2** 22.10.–25.10.2017 OX04317 Lohr

→ Die Seminarteile 1 und 2 gehören zusammen; eine Einzelbuchung ist nicht möglich.

# DEUTSCHER BETRIEBSRÄTE TAG

Ausgezeichnete Praxisbeispiele im Parlament der Betriebsräte  
7.-9. November 2017 im Plenarsaal Bonn



## Betriebsrat 4.0

Jetzt anmelden und Platz sichern unter  
[www.betriebsraetetag.de/anmeldung](http://www.betriebsraetetag.de/anmeldung)

Deutscher Betriebsräte Tag | Lyngsbergstraße 103 | 53177 Bonn  
Telefon: 0228.94 377 92 00 | [info@betriebsraetetag.de](mailto:info@betriebsraetetag.de)



IG Metall 2016

Ein Angebot vom MIT Institut  
in Kooperation mit



Hans Böckler  
Stiftung 



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie C (1.275,30 €)

**Zielgruppe**

BRV, stellvertretende BRV, die an ihren sprachlichen Ausdrucksmöglichkeiten arbeiten wollen

**Maximale Teilnehmerzahl** 12**Seminarleitung**

Herta Singer, Dr. Margarete Kirschner, Jens Beckmann

**Weitere Informationen**

09352/506 – 168

Andrea.Mielke@igmetall.de

MIT FEEDBACK ZUR  
PERSÖNLICHEN WIR-  
KUNG.

**Reden klar strukturieren, ansprechend formulieren**

# Überzeugend reden – sicher formulieren

Betriebsratsmitglieder sind gefordert, schwierige Sachverhalte einfach und verständlich darzustellen. Egal, ob es um zehn Zuhörer im Gremium oder 500 Personen in der Betriebsversammlung geht. Wie findet man die treffenden Worte? Wo haben Beispiele, Humor und Vergleiche ihren wirkungsvollen Platz? Wie kann ich mich klar und glaubwürdig ausdrücken und damit andere Menschen überzeugen? Wie erreiche ich die Aufmerksamkeit der Zuhörer und was mache ich mit Zwischenrufen oder anderen Störungen?

In diesem Seminar werden Instrumente und Werkzeuge vermittelt und eingeübt, die zur Beantwortung dieser Fragen hilfreich sind. Es bietet die Möglichkeit, unter kompetenter Anleitung in vielen kurzen Übungen die Anregungen sofort praktisch umzusetzen. Dabei wird auch der Umgang mit der Sprache vertieft. Im Austausch mit anderen Teilnehmenden kann jede(r) seinen persönlichen Stil finden und verfeinern. Schwierige Situationen und der Umgang mit Störungen sind damit leichter zu bewältigen.

**Themen im Seminar (Typ 430)**

- ▶ Darstellung der Grundformen der Rede
- ▶ Struktur und Aufbau einer Rede
- ▶ sprachliche Gestaltungselemente nutzen
- ▶ rhetorische Stilmittel kennen und erproben
- ▶ Besonderheiten der freien Rede
- ▶ Redeangst reflektieren und überwinden
- ▶ Feedback zur persönlichen Wirkung

**Termine (Dauer 3 Tage)**

21.05. – 24.05.2017 LX02117 Lohr

04.10. – 06.10.2017 LX39017 Lohr

# Moderationstraining

Betriebsratsarbeit unterliegt einer ständigen Anforderung an Abstimmung, Organisation, Planung und Steuerung von Veränderungsprozessen. Diese Anforderungen im Betriebsratsteam zu moderieren, ist eine der wesentlichen Aufgaben für Betriebsratsvorsitzende und Stellvertreter(innen).

Ein ausgezeichnetes Moderationsinstrument für eine beteiligungsorientierte Gestaltung von Sitzungen und Workshops ist der Ideen-Pool-Prozess. Dieses Verfahren ermöglicht eine offene Kommunikation und innovatives Denken, stellt aber gleichzeitig die stringente Ziel- und Lösungsverfolgung sicher. Weil der Prozess gleichermaßen Vertrauen, Ehrlichkeit und die praktischen Resultate betont, fühlt sich das Gremium auch auf der persönlichen Ebene einbezogen und respektiert. Es ist dadurch bereit, seine ganze Energie und Ideenfülle beizusteuern, um Lösungen und die praktische Umsetzung aus eigener Kraft zu entwickeln. Bei der Moderation kommt es außerdem darauf an, Gegensätze, Spannungen, Animositäten, Emotionalisierungen und Befindlichkeiten aufzufangen und auszugleichen, ohne die notwendigen Auseinandersetzungen zu unterdrücken oder die Vitalität eines diskursfreudigen Teams zu schwächen.

## Themen im Seminar (Typ 430)

- ▶ Übungen zu den Grundkompetenzen der Moderation: Durchsetzungsvermögen, Flexibilität, Überzeugungskraft und klare Kommunikation
- ▶ Fokussierung und Ergebnisorientierung
- ▶ grundlegende Elemente der Rhetorik und Körpersprache
- ▶ Umgang mit Menschentypen in Gruppen- und Diskussionssituationen
- ▶ Ursache, Vermeidung und Management von Konflikten
- ▶ Materialien und Methoden der Moderation und Diskussionsleitung
- ▶ Schulung in der Moderationsmethode des Ideen-Pool-Prozesses

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie C (1.275,30 €)

## Zielgruppe

BRV, stellvertretende BRV und Vorsitzende von Ausschüssen

## Seminarleitung

Michael Fortwängler

## Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

## Termin (Dauer 3 Tage)

18.06. – 21.06.2017 SX02517 Sprockhövel 

 Seminare mit Kinderbetreuung



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie C (1.181,40 €)

**Zielgruppe**

BRV, stellvertretende BRV,  
freigestellte BR, Ausschussvorsitzende und BEM-Beauftragte.

**Seminarleitung**

Brit Schlichting (Rechtsanwältin,  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
Universität Hannover, liAW)

**Weitere Informationen**

02324/706 – 333  
Sprockhoevel@igmetall.de

NEU IM  
PROGRAMM!

# Burnoutprävention – Vom Verhalten und den Verhältnissen

Eine sinnstiftende, zufriedenstellende Arbeit verführt häufig zum Nicht-mehr-aufhören-Wollen wie zur freiwilligen Mehrarbeit und kann dazu führen, sich zu verausgaben.

Ebenso können Zeit- bzw. Termindruck, Überstunden, lange Arbeitszeiten und oft sehr komplexe Arbeitsanforderungen über einen langen Zeitraum zu Erschöpfungszuständen führen, die ein Burnout-syndrom zur Folge haben können.

In diesem Seminar erörtern wir die Bedingungen und verschiedene arbeitswissenschaftliche Erklärungsansätze, um uns dem Thema Burnout zu nähern. Wir arbeiten typische Belastungssituationen und organisationale Ressourcen heraus und reflektieren persönliche Verhaltens- und Stressmuster. Somit lenken wir den Fokus deutlich auf die gesundmachenden Faktoren der Arbeit.

Gemeinsam besprechen wir Wege der betrieblichen Akteure/Interessenvertretungen zur Integration in ein betriebliches Gesundheitsmanagement. So können wir auf der betrieblichen und der persönlichen Ebene Maßnahmen fixieren, um präventiv die Entstehung von Burnout zu minieren.

**Themen im Seminar (Typ 420)**

- ▶ Erfahrungen mit dem Thema Burnout
- ▶ Burnout-Phasenmodell
- ▶ Gratifikationskrisenmodell als Erklärungsansatz für die Entstehung von Burnout
- ▶ Stressbelastung – innere und äußere Risikofaktoren
- ▶ Stressmanagement, Lebensbalancemodell
- ▶ Gesundheitsschutz im Betrieb: Verhältnis- und Verhaltensprävention
- ▶ Belastungen und Ressourcen
- ▶ Handlungsansätze für betriebliche Interessenvertretungen/Akteure

**Termin (Dauer 3 Tage)**17.09. – 20.09.2017 SX03817 Sprockhövel  Seminare mit Kinderbetreuung

## Ausstieg aus den Sandkastenspielen

# Der konstruktive Umgang mit schwierigen Menschen

Es sind die schwierigen Menschen oder diejenigen, die wir für sehr schwierig halten, die unsere Aufmerksamkeit auf sich lenken. Oftmals beschäftigen uns gerade diese Menschen über die Maßen und verbrauchen enorm viel von unserer Energie. Wir wünschen sie uns weg, verkennen jedoch, dass sie auch eine Chance für uns darstellen: Wir können von ihnen lernen.

Hinter immer wiederkehrenden „schwierigen Verhaltensweisen“ stecken häufig einfache Muster, die sog. psychologischen Spiele, ein Begriff aus der Transaktionsanalyse. Diese Sandkastenspiele sind durchschaubar. Es gibt einfache Möglichkeiten aus ihnen auszusteigen oder die Mitspieler zum Aussteigen zu bewegen.

In diesem Seminar kann erlernt werden, diese Spiele zu erkennen, einzuschreiten und einen konstruktiven Ausstieg zu gewährleisten. Die eigenen Kompetenzen im Umgang mit schwierigen Menschen und Situationen werden erweitert und entsprechende Reaktionsmöglichkeiten trainiert.

Der erste Teil des Seminars beschäftigt sich mit den Grundlagen, ersten Übungen und Lernvorhaben. Im zweiten Teil des Seminars erfolgt eine Reflexion, Vertiefung und Optimierung aufbauend auf den Erfahrungen aus der Zwischenzeit.

## Themen im Seminar (Typ 430)

- ▶ Analyse schwieriger Situationen mit schwierigen Menschen
- ▶ den Hintergrund der psychologischen Spiele kennen lernen
- ▶ Erkennen von Spieleinladungen, Spielsituationen und Spielausstiegen
- ▶ Erlernen des Kommunikationsmodells der Transaktionsanalyse und seiner Bestandteile sowie anderer Methoden und Modelle
- ▶ Herausarbeiten und Training von Handlungsalternativen, die den schwierigen Gesprächssituationen entgegengesetzt werden können
- ▶ methodisch und didaktisch abwechslungsreiche und kurzweilige Bearbeitung eines schwierigen Themas durch lebendiges Lernen

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie C (1.275,30 €) pro Teil

## Zielgruppe

BRV, stellvertretende BRV

## Maximale Teilnehmerzahl 16

## Seminarleitung

Frank Baschab

## Weitere Informationen

09352/506 – 168

Andrea.Mielke@igmetall.de

## Termine (Dauer zweimal 3 Tage)

Teil 1 15.03. – 17.03.2017 LX06117 Lohr Teil 2 31.05. – 02.06.2017 LX07217 Lohr

→ Die Seminarteile 1 und 2 gehören zusammen; eine Einzelbuchung ist nicht möglich.



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie C (1.275,30 €)

**Zielgruppe**

BRV, stellvertretende BRV und Vorsitzende von Ausschüssen

**Maximale Teilnehmerzahl 16****Seminarleitung**

Brit Schlichting (RA) (Sprockhövel)

**Weitere Informationen**

02324/706 – 333

Sprockhoevel@igmetall.de

**Teil 1: Grundlagen**

# Verhandlungen strategisch und zielgerichtet führen

Nach der Einigung über die inhaltlichen Ziele und Forderungen mit der Belegschaft und im Betriebsratsgremium kommt der wohl schwierigste und entscheidendste Teil: die Verhandlung mit dem Arbeitgeber. Jetzt gilt es, ein Ergebnis zu erzielen, das von allen Beteiligten getragen werden kann, ohne das Verhandlungsziel aus dem Auge zu verlieren. Schließlich soll das Ergebnis auch erfolgreich in die Praxis umgesetzt werden.

Im Seminar vermitteln wir unterschiedliche Verhandlungskonzepte. Neben der theoretischen Auseinandersetzung bearbeiten wir vor allem Fragen der taktischen und praktischen Vorgehensweise. Typische Fallen im Verhandlungsprozess werden gemeinsam herausgearbeitet.

**Themen im Seminar (Typ 419)**

- ▶ Grundsätze erfolgreicher Verhandlungsführung
- ▶ unterschiedliche Verhandlungsstile
- ▶ Phasenkonzept für Verhandlungen
- ▶ Vorbereitung und strategisches Durchdenken der Verhandlung
- ▶ feste Positionen versus bewegliche Interessen
- ▶ realistische Einschätzung des Verhandlungsspielraums
- ▶ Möglichkeiten, den Verhandlungsdruck zu erhöhen
- ▶ Rückkopplung und Umgang mit dem Verhandlungsergebnis

**Termin (Dauer 3 Tage)**14.05. – 17.05.2017 SX02017 Sprockhövel  Seminare mit Kinderbetreuung

**Teil 2: AufbauSeminar**

# Verhandlungen in schwierigen Fällen

Das Verhandlungsthema ist komplex. Das Verhandlungsergebnis hat eine entscheidende Bedeutung. Die Meinungen von Arbeitgeber und Belegschaft gehen weit auseinander und die Erwartungshaltung aller Betroffenen ist hoch.

So oder so ähnlich, lässt sich häufig der betriebliche Alltag beschreiben.

Unter solch komplexen und anspruchsvollen Verhandlungsbedingungen ist es umso wichtiger, einen kühlen Kopf zu bewahren und den eigenen Stress gut in den Griff zu bekommen. Hier heißt es, gut vorbereitet zu sein und zielgerichtet zu agieren.

Das Seminar geht über die klassischen Verhandlungskonzepte hinaus. Im Mittelpunkt steht der Umgang mit zugespitzten Verhandlungssituationen.

**Themen im Seminar (Typ 419)**

- ▶ Beteiligungsorientierung und Verhandlungsführung
- ▶ Analyse des Verhandlungspartners
- ▶ Verhältnis von Strategie und Taktik
- ▶ Umgang mit festgefahrenen Positionen
- ▶ Verhandlungsmacht, Drohung und Warnung
- ▶ den „richtigen“ Kompromiss finden
- ▶ Umgang mit Stress und Emotionalität

**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie C (1.275,30 €)

**Zielgruppe**

BRV, stellvertretende BRV und Vorsitzende von Ausschüssen

**Maximale Teilnehmerzahl 16****Seminarleitung**

Brit Schlichting (RA) (Sprockhövel)

**Weitere Informationen**

02324/706 – 333

Sprockhoevel@igmetall.de

**Termin (Dauer 3 Tage)**03.09. – 06.09.2017 SX03617 Sprockhövel  Seminare mit Kinderbetreuung

**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie C (1.275,30 €)

**Zielgruppe**BRV, stellvertretende BRV,  
Ausschussvorsitzende**Seminarleitung**Paul Jüttner, Sepp Hofstetter  
(Sprockhövel)**Weitere Informationen**02324/706 –333  
Sprockhoevel@igmetall.de

# Öffentlichkeitsarbeit des Betriebsrats – attraktiv und erfolgreich

Erfolgreiche Betriebsratsarbeit basiert zum großen Teil auf einer guten betrieblichen Öffentlichkeitsarbeit, auf dem guten Ruf des Betriebsratsgremiums, der transparenten Arbeit der Vorsitzenden und wie diese gesehen wird. Betriebsräte führen viele gute Gespräche, leiten Sitzungen, verhandeln mit dem Arbeitgeber und erzielen Ergebnisse. Anschließend gilt es, diese Ergebnisse zur richtigen Zeit mit allen Beteiligten zu kommunizieren und dabei die Geheimhaltungspflicht nicht zu verletzen.

In diesem Seminar stellen wir die verschiedenen Wege der Öffentlichkeitsarbeit vor und üben den Umgang mit ihnen – mit Beispielen aus der Praxis und Übungen für die Praxis. Dazu gehören die klassischen Mittel wie Betriebsversammlung, Schwarzes Brett, BR-Zeitung und Handzettel ebenso wie moderne Kanäle, soziale Netzwerke, Facebook und Co., E-Mails und Internet.

Tue Gutes und mach es öffentlich.

**Themen im Seminar (Typ 1026)**

- ▶ rechtliche Grundlagen der betrieblichen Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ Nachrichten formulieren und visualisieren
- ▶ Belegschaften informieren, emotionalisieren und beteiligen
- ▶ den aktuellen Stand von Verhandlungen darstellen, die Ergebnisse verständlich machen
- ▶ für Positionen werben, Profil zeigen, persönlich vertreten
- ▶ moderne Kommunikationskanäle erschließen, soziale Netzwerke einsetzen

**Termin (Dauer 3 Tage)**21.05. – 24.05.2017 SX02117 Sprockhövel  Seminare mit Kinderbetreuung

**»Als Betriebsrätin kann ich am grossen Rad mitdrehen und was verändern.«** Helen Speer



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Preis auf Anfrage

**Zielgruppe**

Das Beratungsangebot richtet sich an Betriebsratsgremien

**Seminarleitung**

Josef Kaiser

**Weitere Informationen**

09352/506 – 151

Josef.Kaiser@igmetall.de

# Organisations-, Teamentwicklung und Coaching für Betriebsratsgremien

Es geht darum, die Arbeitsorganisation und die Zusammenarbeit im Gremium, die Kommunikation nach innen und außen und die strategische Planung innerhalb des Teams zu verbessern. Der Prozess der Organisations- und Teamentwicklung gibt Zeit, über das Alltagsgeschäft hinaus, Ziele und Perspektiven zu konkretisieren und neue Ideen für die Zukunft zu entwickeln. Das Gremium kann dabei Verantwortlichkeiten und Rollen überprüfen und klarer definieren, Entscheidungswege deutlicher bestimmen, Fähigkeiten und Fertigkeiten Einzelner koordinieren. Ausgangspunkt eines solchen Prozesses ist eine Problemdefinition und Zielbeschreibung. Der konkrete Verlauf der Organisations- und Teamentwicklung wird dann jeweils auf die Anforderungen, Ziele und die Situation des jeweiligen Gremiums abgestimmt.

**Themen im Seminar (Typ 424)**

- ▶ Überprüfung und Veränderung der Arbeits- und Organisationsstrukturen von Betriebsratsgremien angesichts neuer Managementstrukturen zur Verbesserung von Entscheidungsprozessen
- ▶ Stärkung der Arbeits- und Kommunikationsfähigkeit
- ▶ Klärung der Beziehungen untereinander
- ▶ Stärkung und Entwicklung der eigenen Persönlichkeit in ständigen Wandlungs-, Veränderungs- und Entwicklungsprozessen
- ▶ Bearbeitung spezieller, neuer und schwieriger Situationen mit professioneller Begleitung und zum Finden eigener Lösungswege
- ▶ Ergründung der eigenen Rolle mit professioneller Begleitung und zur Erörterung der Möglichkeiten der zukünftigen Entwicklung

**Termin auf Anfrage (Dauer 5 Tage)**

## Optimierung einer authentischen Körpersprache

# Der Körper spricht immer!

Mimik, Gestik, Stimme, Körperhaltung, Gang, Gesichtsausdruck, Blick – diese Faktoren prägen bei unseren Gesprächspartnern Sympathie oder Antipathie, Respekt oder Herablassung, Akzeptanz oder Widerstand deutlicher als alles, was wir sagen. Seine eigene Körpersprache zu optimieren, das heißt, zu wissen, was man will und es auch mit der Körpersprache so zu kommunizieren, dass man es bekommt. Die Körpersprache anderer zu lesen heißt, erkennen zu können, was andere im Inneren umtreibt.

Die Methode Authentische Körperdynamik vermittelt die Grundlagen, um die eigene Körpersprache bewusster wahrzunehmen und zu steuern und die körper-sprachlichen Signale anderer zu deuten. Das schafft mehr Möglichkeiten in der Kommunikation und leistet einen wesentlichen Beitrag, die Wirkung der eigenen, wahren Persönlichkeit zu entfalten.

**Themen im Seminar (Typ 430)**

- ▶ Sicherheit im Auftreten
- ▶ Verbesserung der Körperhaltung und Körper-spannung
- ▶ Bewusstheit der eigenen Körpersprache
- ▶ mehr Bewusstheit über die Körpersprache anderer
- ▶ souverän präsentieren
- ▶ effizient moderieren und führen
- ▶ in Konflikten standhaft bleiben

**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie C (1.275,30 €)

**Zielgruppe**

BRV, stellvertretende BRV

**Seminarleitung**

Kiri Feuker (Berlin)

Michael Fortwängler (Coach für Körpersprache, Begründer der authentischen Körperdynamik)

**Weitere Informationen**

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de



⇒ WWW.ART-OF-CHANGING.DE

**Termine (Dauer 3 Tage)**08.10. – 11.10.2017 SX04117 **Sprockhövel** 15.10. – 20.10.2017 BL04217 **Berlin**03.12. – 08.12.2017 BE04917 **Berlin** Seminare mit Kinderbetreuung

**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie C (1.275,30 €)

**Zielgruppe**

BRV, stellvertretende BRV

**Seminarleitung**

Irmgard Seefried

**Weitere Informationen**

09352/506 – 168

Andrea.Mielke@igmetall.de

# Aktive Betriebsratsarbeit und aktuelle Rechtsprechung

Arbeitsrecht und Sozialrecht befinden sich in einem permanenten Prozess der Umgestaltung. Sowohl der Gesetzgeber als auch die Gerichte sind daran beteiligt. Auch die Mitgliedschaft Deutschlands in der Europäischen Union trägt das Ihre dazu bei.

Zur Entwicklung interessenorientierter Betriebsratsarbeit gehört es, immer wieder wesentliche Arbeitsfelder auf ihre Handlungsmöglichkeiten und ihre Abläufe zu überprüfen und die entsprechende Rechtsprechung im Auge zu behalten. Das werden wir mithilfe von Auszügen aus BAG-Entscheidungen usw. sowie eigener Checklisten anhand nebenstehender Themenpunkte im Seminar erproben. Interessenvertretungskompetenzen und Handlungsoptionen können so effektiv erweitert werden. Erfahrungen und Beispiele aus der Betriebsratspraxis können eingebracht und bearbeitet werden.

**Themen im Seminar (Typ 8097)**

Mitbestimmung und Handlungsmöglichkeiten z. B.

- ▶ beim Arbeitsschutz (Gefährdungsbeurteilung, Durchsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung des Arbeitsschutzes)
- ▶ beim Arbeitsentgelt in tarifgebundenen und tarifungebundenen Betrieben
- ▶ bei der Arbeitszeit (Arbeitszeitflexibilisierung, Schichtarbeit)
- ▶ bei Leiharbeit (Einstellung, equal pay and treatment)
- ▶ bei Änderung und Stilllegung eines Betriebs: Informations- und Beratungsrechte, Interessenausgleich, Sozialplan, Sozialtarifvertrag
- ▶ Koppelungsgeschäfte in der Betriebsverfassung
- ▶ Betriebsvereinbarung/Tarifvertrag/„gemischte Vereinbarungen“
- ▶ Unterlassungs- und Beseitigungsanspruch
- ▶ Einigungsstellenverfahren

**Termin (Dauer 3 Tage)**

04.10. – 06.10.2017 LX09017 Lohr



# Entgelt- und Entwicklungsansprüche der Betriebsratsmitglieder

Das Betriebsratsamt ist ein Ehrenamt. Mitglieder von Betriebsräten dürfen vom Arbeitgeber weder bevorzugt noch benachteiligt werden. Was heißt das aber im Hinblick auf das Einkommen und die berufliche Entwicklung bei langjähriger Tätigkeit in diesem Mandat? Betriebsrat und/oder Karriere – wie passt das zusammen? Was sind „vergleichbare Arbeitnehmer“ und welche Kriterien des Vergleichs und welche Methoden gibt es, um Anhaltspunkte und Ausprägung zu ermitteln? Was kann ein Betriebsrat tun, um zu verhindern, dass Kolleg(inn)en aus Angst um ihre berufliche Entwicklung sich nicht für dieses wichtige Amt zur Verfügung stellen?

In diesem dreitägigen Seminar erarbeiten wir uns die gesetzlichen Bestimmungen zum Entwicklungsgebot und zum Benachteiligungsverbot und erproben die Methoden für unsere betriebliche Praxis.

## Themen im Seminar (Typ 313)

- ▶ wirtschaftliche und berufliche Absicherung der BR-Mitglieder nach dem Betriebsverfassungsgesetz
- ▶ gesetzlicher Vergleichsmaßstab für die betriebsübliche Entwicklung des BR-Mitglieds und deren praktische Umsetzung
- ▶ betriebliche Regelungsmöglichkeiten (Betriebsvereinbarungen) zur Ausgestaltung des Benachteiligungsverbots

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie C (1.275,30 €)

## Zielgruppe

BRV, stellvertretende BRV

## Seminarleitung

Willi Kuhn

## Weitere Informationen

02324/706 – 333

Sprockhoevel@igmetall.de

## Termin (Dauer 3 Tage)

15.10. – 18.10.2017 SX04217 Sprockhövel 

 Seminare mit Kinderbetreuung



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie A (945,30 €)

**Zielgruppe**

Neu und wiedergewählte Gesamt- und Konzern-BRV

**Seminarleitung**Fritz Janitz (Sprockhövel),  
Jochen Schroth, FB Betriebs-  
und Mitbestimmungspolitik**Weitere Informationen**

02324/706 – 333

Sprockhoevel@igmetall.de

# Strategisches Handeln in Gesamt- und Konzernbetriebsräten

Die Bedeutung einer standortübergreifenden Interessenvertretungsarbeit nimmt immer mehr zu. Die erfolgreiche Arbeit eines GBR/KBR kann heute ein wichtiger Beitrag zur Absicherung von Standorten und zur Zukunftsfähigkeit von Arbeitsplätzen sein.

→ In diesem Seminar sollen Ansätze für strategisches Handeln entwickelt und eigene Strategien kritisch überprüft und ausgebaut werden.

**Themen im Seminar (Typ 439)**

- ▶ Wie gehe ich mit dem Spannungsfeld von einzelnen Standorten untereinander und zum Unternehmen/Konzern um? (§ 50, 58 BetrVG)
- ▶ Wie organisiere ich die Kommunikation der unterschiedlichen Anliegen und Interessen? (§ 53 BetrVG)
- ▶ Wie kann ich Interessen bündeln und dadurch Stärke entwickeln?
- ▶ Wie manage ich Konflikte in Gesamt- und Konzernbetriebsrat?
- ▶ Wie sehen sinnvolle Spielregeln aus? (§ 51, 59 BetrVG)
- ▶ Wie finde ich Bündnispartner für die Verfolgung meiner Interessen? Welche Anforderungen müssen hier gestellt werden?

**Termin (Dauer 3 Tage)**19.11. – 22.11.2017 SX04717 Sprockhövel  Seminare mit Kinderbetreuung

## Stressmanagement, Gesundheitsberatung, eigene und betriebliche Praxis

# Gesundheitsmanagement als Aufgabe für den Betriebsrat

Gesundheit wird im Betrieb und im Betriebsratsgremium all zu oft erst thematisiert, wenn aus „Gesundheit“ „Krankheit“ geworden ist. Wichtig wäre es, vor den Rückkehrgesprächen als Betriebsrat aktiv zu werden. So beschäftigt sich das Seminar über die „klassischen“ Fragen zum Thema „Arbeits- und Gesundheitsschutz“ hinaus mit den Belastungen im Betrieb unter dem Fokus der Gesundheit als einer ganzheitlichen Aufgabe für den Betriebsrat.

Besonderes Augenmerk legt das Seminar auf die Behandlung des Themas „Stress“ als eine Ursache für viele Krankheitssymptome. Vor dem Hintergrund einer anstrengenden und in der Regel belastenden Tätigkeit und Verantwortung ist es wichtig, sich auch mit dem Thema „eigene Gesundheit“ auseinanderzusetzen und dabei auch die Verantwortung für die Kollegen(innen) im Betriebsratsgremium in der Rolle als Betriebsratsvorsitzende(r), Stellvertreter(in) oder Freigestellte(r) nach BetrVG zu reflektieren. Im Seminar wird auf die betriebliche und die individuelle Situation eingegangen. Das Seminar zielt auf gesundheitsbezogene praktische Verhaltensänderungen im betrieblichen Alltag ab.

## Themen im Seminar (Typ 428)

- ▶ Betriebliche Gefährdungsbeurteilung und Integration der psychischen Belastungen bei Büroarbeitsplätzen
- ▶ Stress als Faktor der Gesundheitsgefährdung: Grundlagenwissen zum Thema „Stress“; Auswirkungen von Stress auf Denken und Tätigkeiten; Möglichkeiten der Stressbewältigung (Arbeitswelt-/Alltagstauglich); Zeitorganisation als Betriebsrat/Betriebsratsorganisation
- ▶ Ernährung, Bewegung und Entspannung sind grundlegend für die Gesundheit: Situation im Betrieb; Eigene Situation als Betriebsratsvorsitzende(r), Stellvertreter(in)
- ▶ Gesundheit als Führungsaufgabe: Situation im Betriebsratsgremium und im Betrieb
- ▶ Gesundheitsvorsorge: Was gehört dazu?
- ▶ Biorhythmus und die Bedeutung von Regenerationsphasen während und nach der Arbeit
- ▶ Grundlegende Kompetenzen in der Beratung zum Thema „Gesundheit“

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie O (1.777,50 €)

## Zielgruppe

BRV, freigestellte BR

## Seminarleitung

Irene Heyer, Ina Weipert (Inzell)

## Weitere Informationen

08665/980 – 227

seminare-br@kritische-akademie.de

## Termin (Dauer 5 Tage)

21.05. – 26.05.2017 KE02117 Inzell



## Qualifizierung für Aufsichtsräte – die Mitbestimmungsakademie der IG Metall

Schwierige gesamtwirtschaftliche Bedingungen schmälern den Spielraum für schlechte Unternehmensführung und machen gute Corporate Governance und Unternehmensüberwachung zu einem entscheidenden Wettbewerbsfaktor – nicht nur für börsennotierte Großunternehmen, sondern auch für mittelständische Kapitalgesellschaften. Neben der effizienten Arbeit von Vorstand und Aufsichtsrat stellt vor allem die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen diesen Organen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens die wesentliche Voraussetzung für eine gute Corporate Governance dar. Dabei hat sich das Rollenverständnis des Aufsichtsrates in den letzten Jahren vom „vergangenheitsorientierten Kontrolleur“ hin zum „kritischen und inputgebenden Akteur“ entwickelt. Entgegen der ursprünglich klar abgegrenzten Aufgabenverteilung wird vom Aufsichtsrat in der Praxis zunehmend die aktive Beteiligung an operativen Themen und insbesondere am Strategieprozess erwartet. Die Arbeitnehmervertretungen haben hierbei eine besonders wichtige Rolle. Durch ihre Nähe zur Belegschaft und den operativen Prozessen verfügen sie über Erfahrungswerte und Spezialkenntnisse, die im Rahmen der Strategieentwicklung zum nachhaltigen Unternehmenserfolg beitragen können. Durch diese Entwicklung werden dem Aufsichtsrat zwar einerseits stärkere Einflussmöglichkeiten zugeschrieben, andererseits steigen dadurch aber auch die Qualifikationsanforderungen der Aufsichtsratsmitglieder.

Um dieser Entwicklung gerecht zu werden, bietet die Mitbestimmungsakademie der IG Metall gemeinsam mit der Hans-Böckler-Stiftung Seminare und Fachtagungen an, in denen Aufsichtsräte ihre rechtliche, strategische und ökonomische Kompetenz für die praktische Arbeit auf- und ausbauen können. Unser Angebot unterstützt die fachliche Professionalisierung von Gremiumsmitgliedern und legt angesichts der stetig steigenden Haftungsrisiken besonderen Wert auf die Grundlagen verantwortungsvoller Aufsicht und die Entwicklung sinnvoller Strategien, speziell aus Sicht der Arbeitnehmervertreter(innen). Charakteristisch für unsere Seminare und Fachtagungen ist die starke Praxisorientierung, die in Verbindung mit den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und den individuellen Erfahrungswerten der Teilnehmer(innen) eine optimale Vorbereitung für die Aufsichtsrats Tätigkeit darstellt.

Eine vollständige Aufstellung des Akademieprogramms mit detaillierten Seminarbeschreibungen und Terminen findet ihr in der jeweils aktuellen Ausgabe der Broschüre „AR Specials“, die jedes Jahr im Herbst veröffentlicht und im Intra- und Extranet unter selbigem Stichwort hinterlegt ist.

### **Ansprechpartnerin:**

Alexandra Schädler, IG Metall Vorstand,  
FB Betriebspolitik, Ressort Betriebsverfassung/  
Mitbestimmungspolitik, Telefon: 069/66 93 – 29 59



## Seminar für Wahlvorstände

# Wahlvorstandsschulung nach dem MitbestG

Alle fünf Jahre stehen die Aufsichtsratswahlen an: Betriebliche Wahlvorstände und der zentrale Wahlvorstand müssen die Durchführung der Wahl koordinieren und sollten möglichst viele Fragestellungen mit dem Unternehmen bereits im Vorfeld ausräumen, um Fehlerquellen und damit auch Anfechtungen zu vermeiden.

Das Seminar richtet sich an Wahlvorstände aus Unternehmen, die regelmäßig mehr als 2 000 Arbeitnehmer(innen) in Deutschland beschäftigen. In diesen Kapitalgesellschaften haben die Arbeitnehmer(innen) das Recht, die Hälfte der Mitglieder des Aufsichtsrats zu wählen. Neben betrieblichen Arbeitnehmervertreterinnen und Arbeitnehmervertretern sowie einem leitenden Angestellten sind auch Gewerkschaftsvertreter(innen) zu bestimmen.

Das Seminar bietet einen Einstieg für Wahlvorstände, die das erste Mal eine Aufsichtsratswahl organisieren müssen, sowie eine Übersicht über Neuerungen in der Rechtsprechung für erfahrene Wahlvorstände.

... Auf Anfrage können bei Bedarf auch Seminare für einzelne Unternehmen durchgeführt werden.

## Themen im Seminar (Typ 518)

- ▶ gesetzliche Grundlagen im MitbestG und der Wahlordnung
- ▶ Unternehmensmitteilung und Bildung der Wahlvorstände
- ▶ Arbeit und Aufgaben (teilung) der Wahlvorstände
- ▶ Erstellung der Wählerliste (unter besonderer Berücksichtigung des Begriffs des leitenden Angestellten)
- ▶ aktives und passives Wahlrecht
- ▶ Bekanntmachungen (Aushang und betriebsübliche Medien)
- ▶ Art der Wahl
- ▶ Wahlgänge und Wahlvorschläge
- ▶ Durchführung der Urwahl
- ▶ Feststellung des Wahlergebnisses und Abschlussarbeiten

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 20 MitbestG

## Seminarpreis

613,66 € inkl MwSt

## Zielgruppe

Wahlvorstände

## Seminarleitung

Julia Cuntz (Berlin)

## Weitere Informationen

030/36 20 40

pichelssee@igmetall.de

## Termin (Dauer 2 Tage)

06.06. – 07.06.2017 BE02317 Berlin



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG  
§ 10 DrittelbG

**Seminarpreis**

613,66 € inkl MwSt

**Zielgruppe**

Wahlvorstände

**Seminarleitung**

Julia Cuntz (Berlin)

**Weitere Informationen**

030/36 20 40  
pichelssee@igmetall.de

**Seminar für Wahlvorstände**

# Wahlvorstandsschulung nach dem DrittelbG

In Kapitalgesellschaften mit regelmäßig mehr als 500 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern kann die Belegschaft in der Regel ein Drittel der Mitglieder des Aufsichtsrats bestimmen. Dazu stehen alle fünf Jahre die Aufsichtsratswahlen an: Betriebliche Wahlvorstände und der zentrale Wahlvorstand müssen die Durchführung der Wahl koordinieren und sollten möglichst viele Fragestellungen mit dem Unternehmen bereits im Vorfeld ausräumen, um Fehlerquellen und damit auch Anfechtungen zu vermeiden.

Ein Schwerpunkt des Seminars liegt darauf, die Grundlagen der Wählerliste und des passiven Wahlrechts zu erarbeiten. Wer wählen darf, wer wählbar ist und wie leitende Angestellte gegen andere Führungskräfte abzugrenzen sind, wird ausführlich erläutert.

Das Seminar bietet einen Einstieg für Wahlvorstände, die das erste Mal eine Aufsichtsratswahl organisieren müssen sowie eine Übersicht über Neuerungen in der Rechtsprechung für erfahrene Wahlvorstände.

→ Auf Anfrage können bei Bedarf auch unternehmensspezifische Wahlvorstandsschulungen angeboten werden.

**Themen im Seminar (Typ 518)**

- ▶ gesetzliche Grundlagen im DrittelbG und der Wahlordnung
- ▶ wählen und zählen – Zurechnung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern aus Tochtergesellschaften
- ▶ Unternehmensmitteilung und Bildung der Wahlvorstände
- ▶ Arbeit und Aufgaben (teilung) zwischen den Wahlvorständen
- ▶ Erstellung der Wählerliste
- ▶ aktives und passives Wahlrecht
- ▶ Wahlausschreiben
- ▶ Einreichung von Wahlvorschlägen
- ▶ Durchführung der Wahl
- ▶ Feststellung des Wahlergebnisses und Abschlussarbeiten

**Termin (Dauer 2 Tage)**

08.06. – 09.06.2017 BL02317 Berlin



## Modulreihe für Aufsichtsräte – Modul A1

# Rechtliche Rahmenbedingungen von Aufsichtsräten der Arbeitnehmerbank nach dem MitbestG 1976

Im Mittelpunkt unserer Seminarreihe stehen die Handlungsmöglichkeiten und Aufgaben von Arbeitnehmervertreterinnen und Arbeitnehmervertretern in Aufsichtsräten nach dem MitbestG 1976.

Ziel dieses ersten Moduls ist es, den Teilnehmenden einen praxisnahen Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen ihrer Tätigkeit zu vermitteln und ihnen die Möglichkeiten und Grenzen ihres Einflusses aufzuzeigen. Die Teilnehmenden werden in die Lage versetzt, ihre Rechte und Pflichten wahrzunehmen und selbstschützende Maßnahmen in rechtlich kritischen Situationen zu ergreifen.

Nach Abschluss des Moduls können die Teilnehmer(innen) auf einen sicheren Rechtsrahmen zurückgreifen, der es ihnen ermöglicht, die Interessen der Arbeitnehmer(innen) sowie zentrale Themen der IG Metall zielgerichtet im Aufsichtsrat zu vertreten.

## Themen im Seminar (Typ 518)

- ▶ unternehmens- und mitbestimmungsrechtliche Grundlagen in Aktiengesetz und Mitbestimmungsgesetz
- ▶ Aufgaben und Zusammenspiel der Unternehmensorgane (Beteiligungs-, Informations- und Teilhaberecht, Sorgfalts- und Verschwiegenheitspflicht usw.)
- ▶ innere Ordnung und Aufbau des Aufsichtsrats
- ▶ Insiderrecht und Haftung des Aufsichtsratsmitglieds, D&O-Versicherungen
- ▶ zustimmungspflichtige Geschäfte
- ▶ Beschlussfassung im Aufsichtsrat
- ▶ rechtliche Rahmenbedingungen der Kommunikation von Aufsichtsratsmitgliedern
- ▶ Standort- und strukturpolitische Konsequenzen der Aufsichtsratsstätigkeit
- ▶ arbeits- und mitbestimmungsrechtliche Konsequenzen durch Informationsrechte und Beschaffung von Informationen

## Freistellung

Kostenübernahme erfolgt grundsätzlich durch den Arbeitgeber

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie E (1.470,30 €)

## Zielgruppe

Aktive und potenzielle Arbeitnehmervertreter(innen) in Aufsichtsräten nach MitbestG 1976.

## Seminarleitung

Boris Karthaus, Daniel Hay, Bernhard Winkler

## Weitere Informationen

Angela.Widmann@igmetall.de  
09352/506 – 163  
Lena.Sitzius@igmetall.de  
069/6693 – 2305

SEMINARE FÜR  
AUF SICHTSRATSMIT-  
GLIEDER MIT DEN  
MODULEN A BIS D.

## Termine (Dauer 3 Tage)

08.02. – 10.02.2017 LX05617 Lohr  
18.06. – 21.06.2017 LX02517 Lohr

13.09. – 15.09.2017 LX18717 Lohr  
05.11. – 08.11.2017 LX14517 Lohr



**Freistellung**

Kostenübernahme erfolgt grundsätzlich durch den Arbeitgeber

**Seminarpreis**

Kategorie E (1.470,30 €)

**Zielgruppe**

Aktive und potenzielle Arbeitnehmervertreter(innen) in Aufsichtsräten nach dem Drittelbeteiligungsgesetz.

**Seminarleitung**

Julia Cuntz, Bernhard Winkler

**Weitere Informationen**

Angela.Widmann@igmetall.de  
09352/506 – 163  
Lena.Sitzius@igmetall.de  
069/6693 – 23 05

**Modulreihe für Aufsichtsräte – Modul A2**

# Wesentliche Aspekte des Handelns von Aufsichtsräten der Arbeitnehmerbank nach dem Drittelbeteiligungsgesetz

Arbeitnehmersvertreter(innen) in drittelbeteiligten Aufsichtsräten stehen unter einem besonders großen Druck, da sie die Belegschaftsinteressen alleine oder zu zweit im Gesamtgremium vertreten. Zudem unterscheiden sich die rechtlichen Rahmenbedingungen von denen der paritätisch besetzten Aufsichtsräte. Wichtige Regelungen des Mitbestimmungsgesetzes, die der Arbeitnehmerbank besondere Rechte einräumen, sind auf drittelbeteiligte Aufsichtsräte nicht anwendbar. Ziel des Seminars ist es, den rechtlichen Handlungsrahmen für Arbeitnehmervertreter(innen) in drittelbeteiligten Aufsichtsräten klar zu definieren und die Möglichkeiten und Grenzen der Mitbestimmung herauszuarbeiten. Wir wollen unsere Erfahrungen über die besonderen Herausforderungen in diesen Aufsichtsräten austauschen und gemeinsam praxisorientierte Strategien zur Durchsetzung der Arbeitnehmerinteressen entwickeln.

**Themen im Seminar (Typ 514)**

- ▶ unternehmensrechtliche Grundlagen
- ▶ Aufgaben und Grenzen der Aufsichtsratsstätigkeit
- ▶ innere Ordnung des Aufsichtsrats und die Einzelrechte des Aufsichtsratsmitglieds
- ▶ Ausschüsse des Aufsichtsrats und ihr Zusammenwirken mit dem Gesamtgremium
- ▶ Informationsrechte
- ▶ Stimme und Stimmrecht des Aufsichtsratsmitglieds
- ▶ Behandlung des Jahresabschlusses
- ▶ Möglichkeiten der Mitgestaltung bei Unternehmensentscheidungen
- ▶ Vor- und Nachbereitung der Aufsichtsratssitzung
- ▶ Zusammenwirken der Mitbestimmungsgremien

**Termine (Dauer 3 Tage)**

29.01. – 01.02.2017 LX20517 Lohr

03.09. – 06.09.2017 BE03617 Berlin



## Modulreihe für Aufsichtsräte – Modul B

# Risikomanagement und Jahresabschlussanalyse

Zur Umsetzung einer effektiven Unternehmensmitbestimmung müssen Arbeitnehmervertreter(innen) in Aufsichtsräten in der Lage sein, die wirtschaftliche Situation und das Risikoprofil eines Unternehmens (unabhängig von den Unternehmensvertretungen) selbstständig erfassen und bewerten zu können. Mit der Jahresabschlussanalyse lernen die Teilnehmer(innen) ein Instrument kennen, das es ihnen ermöglicht, die zentralen Kerngrößen eines Unternehmens zu interpretieren, Unternehmensrisiken frühzeitig zu erkennen und aus den gewonnenen Erkenntnissen konkrete Fragestellungen an Vorstand bzw. Geschäftsführung abzuleiten.

Ergänzend dazu diskutieren wir in Modul B unserer Seminarreihe die Möglichkeiten und Grenzen der Aussagekraft von Unternehmenskennzahlen und zeigen anhand praxisorientierter Handlungsempfehlungen, wie eine zielgerichtete Verwendung der zur Verfügung stehenden Informationen durch die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat umsetzbar ist. Darüber hinaus stellen wir die Wirkungsweise und Praxistauglichkeit

von Risikomanagementsystemen dar und gehen dabei besonders auf die Kontrollmöglichkeiten dieser Systeme durch den Aufsichtsrat ein.

## Themen im Seminar (Typ 518)

- ▶ gesetzliche Rahmenbedingungen des Jahres- und Konzernabschlusses
- ▶ neue gesetzliche Regelungen zur Tätigkeit von Wirtschaftsprüfern
- ▶ Bestandteile des Jahresabschlusses (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, ...)
- ▶ Jahresabschluss nach HGB vs. Jahresabschluss nach IFRS
- ▶ Abschlussprüfung und Prüfungsausschuss
- ▶ kennzahlenbasierte Jahresabschlussanalyse
- ▶ Risikomanagement und Überwachungssysteme
- ▶ Kennzahlen zur Risikofrüherkennung
- ▶ Compliance als Teil des Risikomanagements
- ▶ Besonderheiten bei der Beurteilung der wirtschaftlichen Lage konzernabhängiger Unternehmen

## Termine (Dauer 3 Tage)

26.03. – 29.03.2017 LX11317 **Lohr**  
 02.07. – 05.07.2017 LX12717 **Lohr**

10.09. – 13.09.2017 LX13717 **Lohr**  
 03.12. – 06.12.2017 LX04917 **Lohr**

## Freistellung

Kostenübernahme erfolgt grundsätzlich durch den Arbeitgeber

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie E (1.470,30 €)

## Zielgruppe

Aktive und potenzielle Arbeitnehmervertreter(innen) in Aufsichtsräten.

## Voraussetzungen

Die vorherige Teilnahme an Modul A1 oder A2 wird empfohlen.

## Seminarleitung

Bernhard Winkler

## Weitere Informationen

Angela.Widmann@igmetall.de  
 09352/506 – 163  
 Lena.Sitzius@igmetall.de  
 069/6693 – 2305

SEMINARE FÜR  
 AUFSICHTSRATSMIT-  
 GLIEDER MIT DEN  
 MODULEN A BIS D.



**Freistellung**

Kostenübernahme erfolgt grundsätzlich durch den Arbeitgeber

**Seminarpreis (S. 366)**

Kategorie E (1.470,30 €)

**Zielgruppe**

Aktive und potenzielle Arbeitnehmervertreter(innen) in Aufsichtsräten.

**Voraussetzungen**

Die vorherige Teilnahme an Modul A und B wird empfohlen.

**Seminarleitung**

Dietmar Hexel, Bernhard Winkler

**Weitere Informationen**

Angela.Widmann@igmetall.de  
09352/506 – 163  
Lena.Sitzius@igmetall.de  
069/6693 – 23 05

SEMINARE FÜR  
AUF SICHTSRATSMIT-  
GLIEDER MIT DEN  
MODULEN A BIS D.

**Modulreihe für Aufsichtsräte – Modul C**

# Unternehmensführung und Arbeitnehmerinteressen

Schwerpunkt des dritten Moduls unserer Seminarreihe für Aufsichtsräte bildet der Themenkomplex Unternehmensführung. Ausgehend von dem „Deutschen Corporate Governance Kodex“ (DCGK) als Richtlinie guter Unternehmensführung befassen wir uns mit den unterschiedlichen Ansätzen der Unternehmensführung und zeigen hierbei die Potenziale der Zusammenarbeit einzelner Mitbestimmungsebenen im Unternehmen auf.

Nach einer Darstellung des unternehmerischen Strategieprozesses werden wir gemeinsam praxisrelevante Handlungsempfehlungen zur Beteiligung der Arbeitnehmervertreter(innen) am Strategieprozess sowie Möglichkeiten der Positionierung von Arbeitnehmerinteressen in der Unternehmensstrategie erarbeiten und diskutieren.

**Themen im Seminar (Typ 518)**

- ▶ Deutscher Corporate Governance Kodex (DCGK): Anforderungen und Umsetzbarkeit
- ▶ Strategien der Unternehmensführung, Stakeholder-/ Shareholderansatz
- ▶ Zusammenarbeit des Aufsichtsrats mit den betrieblichen Mitbestimmungsträgern
- ▶ unternehmerischer Strategieprozess, Strategiemodelle und Strategieanalyse
- ▶ Beteiligungsmöglichkeiten der Arbeitnehmerbank im Strategiebildungsprozess

**Termine (Dauer 3 Tage)**

05.02. – 08.02.2017 LX00617 **Lohr**  
21.06. – 23.06.2017 LX17517 **Lohr**

08.11. – 10.11.2017 LX09517 **Lohr**

## Modulreihe für Aufsichtsräte – Modul D

## Aufsichtsratsrolle und Praxisreflexion

In Modul D unserer Seminarreihe kommen die Teilnehmer(innen) der vorgelagerten Module nochmals zusammen, um eine gemeinsame Analyse und Bewertung ihrer praktischen Erfahrungen vorzunehmen. Dabei werden sowohl Probleme, Widerstände und Besonderheiten, die bei der Umsetzung neuer Verhaltensweisen oder beim Einsatz neuer Instrumente aufgetreten sind, als auch die individuellen Erfolge gewürdigt. Aus diesem Erfahrungsaustausch entsteht ein eigenes, zusätzliches und nachhaltiges Qualifikationsprofil.

Nach Abschluss der vollständigen Modulreihe (A bis D) erhalten die Absolventen ein Zertifikat des Instituts für Weiterbildung e. V. der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Hamburg.

## Themen im Seminar (Typ 518)

- ▶ Evaluierung des eigenen Vorhabens
- ▶ Rollenkonflikte und Rollenstrategien als Aufsichtsratsmitglied
- ▶ Konfliktlösungsmechanismen
- ▶ Praxissituationen reflektieren und bearbeiten

## Freistellung

Kostenübernahme erfolgt grundsätzlich durch den Arbeitgeber

## Seminarpreis (S. 366)

Kategorie E (1.470,30 €)

## Zielgruppe

Arbeitnehmervorteiler(innen) in Aufsichtsräten

## Voraussetzungen

Die vorherige Teilnahme an Modul A, B und C wird vorausgesetzt.

## Seminarleitung

Sebastian Pieper, Bernhard Winkler

## Weitere Informationen

Angela.Widmann@igmetall.de  
09352/506 – 163  
Lena.Sitzius@igmetall.de  
069/6693 – 2305

SEMINARE FÜR  
AUF SICHTSRATSMIT-  
GLIEDER MIT DEN  
MODULEN A BIS D.

## Termine (Dauer 3 Tage)

19.02. – 22.02.2017 LX00817 Lohr  
14.05. – 17.05.2017 LX02017 Lohr

06.12. – 08.12.2017 LX09917 Lohr





# Anmelden, freistellen, teilnehmen

## Die IG Metall-Bildungszentren

IG Metall-Bildungszentrum <b>Lohr</b> - Bad Orb	338
IG Metall-Bildungszentrum <b>Lohr - Bad Orb</b>	340
IG Metall-Bildungszentrum Berlin	342
IG Metall-Bildungszentrum Beverungen	344
IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel	346
Kinderbetreuung in Sprockhövel	348
Kritische Akademie Inzell	350
IG Metall-Jugendbildungszentrum Schliersee	354
Die Referent(inn)en und Trainer(inn)en der Bildungszentren	354
Übersicht der IG Metall-Bildungszentren	364

## Rund um die Seminarteilnahme

Hinweise für die Teilnahme an zentralen Seminaren	362
Der Schulungsanspruch nach § 37.6 BetrVG	365
Was kostet mein Seminar?	366
Wenn der Arbeitgeber blockt	368
Ansprechpartner(inn)en im Team Bildungsorganisation	369

## Bildung und Beratung für Beteiligung und Mitbestimmung

# IG Metall-Bildungszentrum Lohr – Bad Orb

### Profil

Mit praxisorientierten Bildungs- und Beratungsangeboten unterstützen wir die betriebliche Arbeit von Betriebsräten, Vertrauensleuten und Schwerbehindertenvertretungen. Wir entwickeln betriebliche Handlungsperspektiven mit praktischem Nutzen.

Betriebsräte und Vertrauensleute finden bei uns das komplette Angebot der Ausbildungsgänge für Betriebsräte und Vertrauensleute. In unseren Weiterbildungsangeboten für Betriebsräte und Aufsichtsräte finden sich Spezialthemen wie z. B. „Industrie und Arbeit 4.0“, Arbeitszeitthemen, Personalentwicklung, Betriebswirtschaft, Grundlagen des Arbeitsrechts sowie Seminare zum Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz. Die Seminarreihe „Führungs- und Leitungskompetenzen“ und Spezialangebote für BR-Vorsitzende und Stellvertreter ergänzen das Angebot.

Viele unserer Teilnehmer(innen) haben gute Erfahrungen mit prozessbegleitenden und maßgeschneiderten Bildungskonzepten gemacht. Für die Beratung von Gremien und Einzelpersonen bei Umstrukturierungen der Betriebsratsarbeit, bei der Gestaltung

der eigenen Rolle in der Interessenvertretung, aber auch bei Kommunikationsproblemen im Betriebsrat (Coaching/Supervision) finden die Betroffenen im

Bildungszentrum Lohr vor Ort vertrauenswürdige und kompetente Berater(innen). Wir unterstützen durch Vorbereiten und Moderieren von Seminaren, Klausuren, Tagungen etc.

→ Das vollständige Seminar- und Beratungsangebot des Bildungszentrums Lohr - Bad Orb ist im Internet unter [www.bildung-beratung.igm.de](http://www.bildung-beratung.igm.de) zu finden.

### Gute Seminar- und Tagungsbedingungen

Moderne Seminar- und Tagungsausstattung in acht Veranstaltungsräumen, Arbeitsgruppenräume, professionelle Betreuung durch unser freundliches und engagiertes Team und ein umfangreiches gastronomisches Angebot in unserem Tagungsrestaurant bieten den optimalen Rahmen für erfolgreiche Veranstaltungen. Jeder Veranstaltungsraum ist mit Beamer, Laptop, Flipchart, Metaplanwänden und -material sowie WLAN ausgestattet. In den Veranstaltungsräumen ist ClickShare verfügbar. Internetplätze für Recherchen stehen im Haus zur Verfügung.

### Unterbringung

Unsere 94 geschmackvoll und modern eingerichteten Einzel- und Doppelzimmer (Nichtraucher) sind mit Dusche, WC, Telefon, SAT-TV, LCD-Fernseher, Radio, WLAN und teilweise mit Balkon oder Terrasse ausgestattet; ein Zimmer ist behindertengerecht.

### Freizeit

Nach dem Seminartag sorgen im Bildungszentrum verschiedenste Freizeitmöglichkeiten wie Billard, Boulebahn, Dart, Fahrradverleih, Fitnessraum, Grillplatz, Kegelbahn, das „K 1“ (Bar), Wellnessbereich mit Sauna und Dampfbad und Ruhebereich, Tischtennis, Tisch-

fußball, Sportplatz für Fußball, Volleyball, Basketball und Tennis für Entspannung und Wohlbefinden. NordicWalking-Stöcke können ausgeliehen werden. Massagen im Haus können gegen Gebühr gebucht werden. Fitnesscenter, ein Freibad und ein Hallenbad (kostenlose Nutzung) stehen im Ort zur Verfügung.

### Anfahrtsbeschreibung

#### ... mit der Bahn

In Lohr halten Regionalzüge. Umsteigemöglichkeiten gibt es in Würzburg und Aschaffenburg. Das Bildungszentrum ist durch den Fußgängertunnel am Bahnhof, Richtung Lindig Siedlung, in 15 Minuten zu Fuß erreichbar. Ein Transfer vom Bahnhof ist möglich, wenn drei Tage vorher die Ankunftszeit mitgeteilt wird.

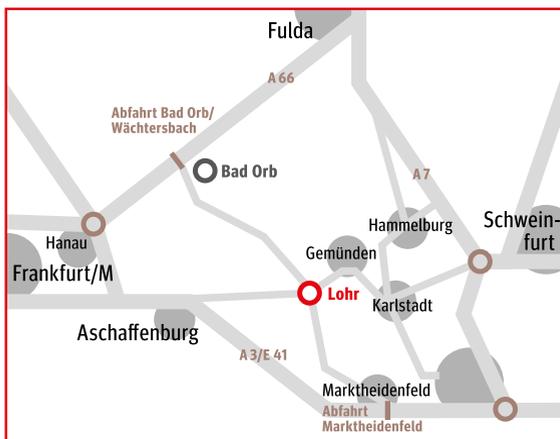
### Kontakt

Anfragen und Informationen zum Bildungsangebot sowie über freie Kapazitäten und Belegungswünsche bitte an Sabine Pfeuffer

Telefon: 09352/506-158

E-Mail: [Sabine.Pfeuffer@igmetall.de](mailto:Sabine.Pfeuffer@igmetall.de)

Internet: [www.bildung-beratung.igm.de](http://www.bildung-beratung.igm.de)



KLAR.  
KOMPETENT.  
KOLLEGIAL.

**BILDUNG**  
in Lohr/Bad Orb



## Bildung und Beratung für Beteiligung und Mitbestimmung

# IG Metall-Bildungszentrum Lohr – Bad Orb

Von Grund auf neu – Das Seminargebäude ist unter energetischen Gesichtspunkten kernsaniert und modernisiert. Das Seminargebäude präsentiert sich in neuem Glanz: heller und moderner. Die Veranstaltungsräume sind in Einrichtung und Technik auf den neuesten Stand gebracht. Neue, begrünte Terrassen laden zum entspannten Arbeiten im Freien ein.

### Profil

Unser Bildungs- und Beratungsangebot bietet folgende Schwerpunkte:

- ▶ Qualifizierung von Vertrauensleuten, VK-Leitungen, Betriebsratsmitgliedern und Schwerbehindertenvertretungen im Rahmen der modularen Ausbildungsgänge VL kompakt und BR kompakt
- ▶ tarifpolitische Bildung und Beratung, Entgelt, Eingruppierung, Leistung
- ▶ politische Bildung für Vertrauensleute und interessierte Mitglieder
- ▶ Weiterentwicklung der Leitungskompetenzen von Betriebsratsvorsitzenden
- ▶ Englischkurse für Betriebsräte, Gesamtbetriebsräte und Europäische Betriebsräte in Zusammenarbeit mit dem Euro-Team Hannover
- ▶ Sucht und illegale Drogen
- ▶ Seminarreihe zur Teilhabepaxis

### Veranstaltungsräume

Moderne Seminar- und Tagungsausstattung, professionelle Betreuung durch unser freundliches und engagiertes Team und ein umfangreiches gastronomisches Angebot in unserem Tagungsrestaurant bieten den optimalen Rahmen für erfolgreiche Veranstaltungen. Es stehen acht Veranstaltungsräume, davon ein großer Veranstaltungsraum (bis zu 100 Personen) und Arbeitsgruppenräume zur Verfügung. Jeder Veranstaltungsraum ist mit ClickShare, Beamer, Flipchart, Meta-planwänden und -material sowie WLAN ausgestattet.

➔ Zur Unterstützung der Seminararbeit gibt es für Teilnehmer(innen) und Referenten(innen) eine Medialounge.

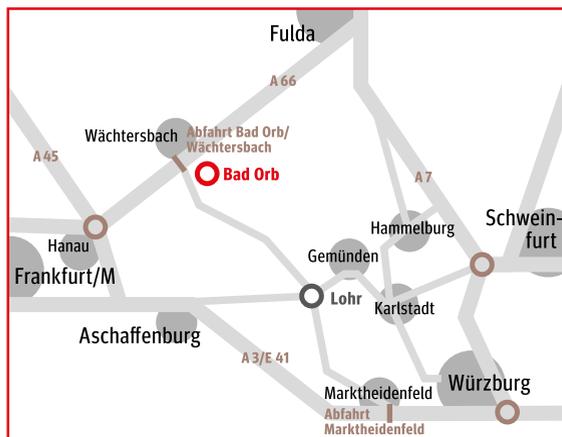


### Unterbringung

Unsere 98 hell und freundlich eingerichteten Einzel- und Doppelzimmer (Nichtraucher) sind mit Dusche, WC, Telefon, SAT-TV, Radio, LCD-Fernseher und WLAN ausgestattet; ein Zimmer ist behindertengerecht.

### Freizeit

Nach dem Seminartag sorgen im Bildungszentrum verschiedenste Freizeitmöglichkeiten wie Darts, Bistro, Fitnessraum, Fahrradverleih, Kegelbahn, Kicker, Wellnessbereich mit Sauna und Dampfbad, Tischtennis und jeden Tag Massagen (gegen Gebühr) für Entspannung und Wohlbefinden. Von April bis Oktober wird Nordic Walking unter Anleitung angeboten, Stöcke können ausgeliehen werden.



Im Ort gibt es die Toskana-Therme, ein Freibad (Naturerlebnisbad), Kurpark mit Kneippanlagen, Tennisplätze, Wanderwege, einen Wildpark und einen Barfußpfad (geführt). An Sonntagen fährt in den Monaten April bis Oktober die Historische Dampfkleinbahn zwischen Bad Orb und Wächtersbach.

Das IG Metall-Bildungszentrum liegt in einem Spessarttal der Orb, umgeben von einem der größten Waldgebiete Deutschlands. Bad Orb und weitere malerische Fachwerkstädte liegen in der näheren Umgebung: Gelnhausen, Büdingen und die Brüder-Grimm-Stadt Steinau an der Straße. Auch die hessische Metropole Frankfurt am Main ist leicht zu erreichen. Museen und Theater lohnen einen Besuch.

### Anfahrtsbeschreibung

... mit der Bahn Teilnehmer(innen), die mit der Bahn anreisen, fahren bis Wächtersbach an der Bahnstrecke Frankfurt/Main – Fulda. Ein Transfer vom Bahnhof ist möglich, wenn drei Tage vorher Bescheid gegeben wird.

### Kontakt

Anfragen und Informationen zum Bildungsangebot sowie über freie Kapazitäten und Belegungswünsche bitte an Sabine Pfeuffer  
 Telefon: 09352/506-158  
 E-Mail: [Sabine.Pfeuffer@igmetall.de](mailto:Sabine.Pfeuffer@igmetall.de)  
 Internet: [www.bildung-beratung.igm.de](http://www.bildung-beratung.igm.de)

KLAR.  
KOMPETENT.  
KOLLEGIAL.

**BILDUNG**  
in Lohr/Bad Orb



was neues bauen

## IG Metall-Bildungszentrum Berlin

### Profil

**Gewerkschaftliche Bildung in Berlin:** Unser Bildungs- und Tagungszentrum bietet hervorragende Standards für gemeinsames Lernen, gewerkschaftspolitische Professionalisierung und internationale Zusammenarbeit in der Metropole Berlin.

Lernen in entspannter Konzentration und offener Arbeitsatmosphäre. Unsere Angebote sind vielfältig, um sich neu zu orientieren, andere zu begeistern und Veränderungen selbstbewusst zu gestalten.

Für betriebspolitische Herausforderungen finden wir stets praxisnahe Problemlösungen.

**Unsere Spezialitäten:** Industrie und Arbeit 4.0/Arbeits- und Sozialrecht/Tarifkompetenz im Betrieb/Leistung, Entgelt und Eingruppierung/Alles für den Wirtschaftsausschuss/ Betriebswirtschaftliche Grundlagen/Rhetorik und Soziale Kompetenzen für Betriebsräte/ Teamentwicklung/ Betriebliche Gesundheitsförderung/Gestaltung der Arbeitszeit/Geschichte der Arbeiterbewegung und politische Kultur/Konferenzmanagement Beratung von Gremien/ Moderation von Klausuren und Tagungen/Internationaler Austausch

**Gelungenes Lernen:** wird erfahren in der Geschicklichkeit wirksam zu beteiligen. Beteiligung ist Prinzip, Methode und Gegenstand gelungenen Lernens in der IG Metall.

Beteiligung als Lerngegenstand hat eine Bedeutung über das Seminar hinaus, als Kernkompetenz sichert sie Erhalt und zukünftige Durchsetzungsfähigkeit der IG Metall in Betrieb und Gesellschaft Beschäftigte bewegen: Unsere Methoden sind vielfältig, um Denkprozesse anzuregen, sich neu zu orientieren, neue Sichtweisen zu erproben, sich selber Kompetenzen anzueignen, andere zu begeistern und zu beteiligen.

### Bildungslandschaft mit offener Arbeitsatmosphäre

Unser Haus bietet sieben Seminarräume mit modernster Medientechnik und zusätzlich 16 Arbeitsgruppenräume. Für Tagungen und Konferenzen stehen ein großer Saal mit maximal 199 Plätzen und Dolmetscherkabinen zur Verfügung. Unsere hauseigene Gastronomie unterstützt geselliges Zusammensein.

### Unterbringung

110 Einzelzimmer in einer historischen Parkanlage  
Freier W-LAN-Zugang

### Für unsere Gäste nur das Beste

vielfältige Zusatzleistungen in den Bereichen Kultur, Wissenschaft und Politik. Die Angebote werden für ganze Seminare oder Teilgruppen nach Bedarf ausgerichtet.

Für das leibliche Wohl und den Gaumenschmaus sorgt unsere Küche mit nationalen und internationalen Gerichten, frischen Produkten aus der Region und hausgemachter Tradition.

### Spannung und Entspannung

Stadtrundgänge mit historischem Hintergrund, Kulturangebote in Berlin, eigene Uferpromenade mit Lounge-Atmosphären und Bademöglichkeiten Gym-Bereich, Volleyball, Boule, Billard, Fahrräder, Kanu, Segeln, Wandern und Joggen auf schönen Pfaden

### Kontakt

Weitere Informationen: Birgit Froelich-Lavaurs  
Telefon: 0 30/3 62 04 –1 51,  
E-Mail: [Birgit.Froelich-Lavaurs@igmetall.de](mailto:Birgit.Froelich-Lavaurs@igmetall.de)  
Internet: [www.igmetall-bildung-berlin.de](http://www.igmetall-bildung-berlin.de)



Ansprechpartner für viele Branchen

## IG Metall-Bildungszentrum Beverungen

### Profil

Das IG Metall-Bildungszentrum Beverungen liegt im Weserbergland, unweit der Stadt Höxter. Es wurde Anfang der 50er Jahre als Schulungs- und Erholungseinrichtung der Gewerkschaft Textil-Bekleidung (GTB) gegründet und viele Jahre in Kooperation mit der Gewerkschaft Holz und Kunststoff (GHK) geführt.

Zu unseren Kernkompetenzen zählen:

- ▶ branchenorientierte Bildungsangebote zur Entwicklung gewerkschaftlicher Interessenvertretung in KMU-Betrieben
- ▶ handlungsorientierte Seminarangebote im Schwerpunkt Ökonomie (Volks- und Betriebswirtschaft)
- ▶ Seminare für Vertrauensleute
- ▶ Lernangebote zur Förderung sozialmethodischer Kompetenzen
- ▶ regionale Bildungs- und Beratungsangebote



### Unterbringung

68 Zimmer (davon 4 barrierefrei), alle mit Dusche, WC, WLAN, TV, Zimmer teils mit Balkon

### Umgebung

Das auf einem kleinen Berg angesiedelte Bildungszentrum bietet eine fantastische Aussicht ins Weserbergland. Der Weserradwanderweg und der Naturpark Solling liegen vor der Tür. Die nächst größere Stadt ist Höxter, die durch das Schloss Corvey (Weltkulturerbe seit 2014) bekannt ist.



## Freizeit

Vielfältige Möglichkeiten werden bei uns angeboten: Außenschach, Billard, Darts, Fahrräder, Fitnessraum, Kegelbahn, Kicker, Massagen gegen Gebühr, Nordic-Walking unter Anleitung (Stöcke können ausgeliehen werden), Sauna, Tischtennis (innen und außen), Wander- und Joggingwege, Bogenschießen in den Sommermonaten, Internetcafé, hauseigene Gaststätte „Spinnstube“.

→ Kulturell Interessierten bieten wir regelmäßige Veranstaltungen im Haus an.

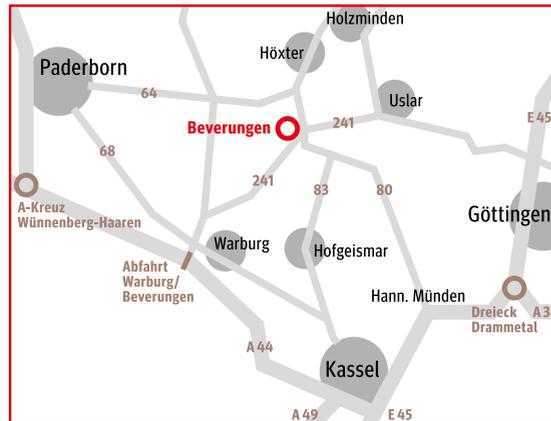


## Anfahrtsbeschreibung

... **mit der Bahn:** Von Süden, Osten und Norden: Bahnhof Lauenförde Beverungen. Von Westen: bis Bahnhof Ottbergen. Bitte teilt eure Ankunftszeit bis Freitag 12 Uhr vor Seminarbeginn mit, damit ein Taxi bereitgestellt werden kann, Tel.: (0 52 73) 36 14-0.

## Kontakt

Anfragen und Informationen zum Bildungsangebot:  
IG Metall-Bildungszentrum Beverungen,  
Elisenhöhe, 37688 Beverungen  
Telefon: 0 52 73/36 14-0, Fax: 0 52 73/36 14-13  
E-Mail: [wbs@igmetall.de](mailto:wbs@igmetall.de)  
Internet: [www.igmetall-beverungen.de](http://www.igmetall-beverungen.de)





Aus der Praxis – für die Praxis.

## IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel

Wir freuen uns auf euren Besuch in 2017  
[www.igmetall-sprockhoevel.de](http://www.igmetall-sprockhoevel.de)

### Profil

**Gut aufgestellt – mit den richtigen Themen:** Unser Haus und unser geografischer Standort, gelegen an der Grenze zwischen Bergischem Land und dem südlichen Ruhrgebiet, liefert genau das richtige Umfeld für Tagungen und Seminare, die sich mit Veränderung und Strukturwandel, Spannung zwischen Tradition und Moderne sowie den alltäglichen Widersprüchen von gewerkschaftlichen Forderungen und betrieblichen Handlungsbedingungen auseinandersetzen.

Dabei arbeitet das Team Sprockhövel kontinuierlich an der Verbesserung der inhaltlichen Angebote in fünf zentralen Aufgabenbereichen:

### Programm

- ▶ Betriebs- und alltagsbegleitende Bildungs- und Beratungsangebote
- ▶ Kooperationsseminare für Bezirksleitungen und Geschäftsstellen
- ▶ Bildungsangebote zu Gestaltungsaufgaben in allen gewerkschaftlichen Handlungsfeldern
- ▶ Politische Bildungsangebote für alle IG Metall-Mitglieder

- ▶ Gastgeber für eure Klausuren, Veranstaltungen und Tagungen (bis 480 Personen) – auf Wunsch auch gerne mit inhaltlich-methodischer Unterstützung bei Planung und Durchführung

**BILDUNG MIT HOHEM LERNKOMFORT:** Unser Haus bietet Referent(inn)en und natürlich vor allem den Gästen unserer Tagungen, Seminare oder Veranstaltungen optimale Arbeitsbedingungen zu fairen Konditionen. Dazu gehören vor allem:

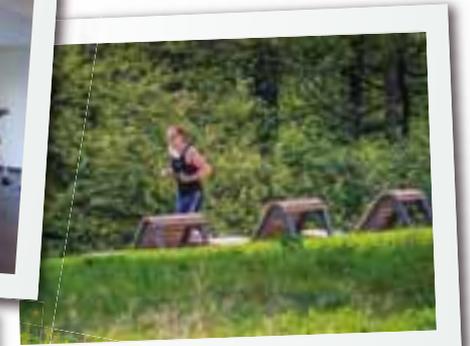
- ▶ **Feinste Lerntechnik:** Interaktive Whiteboards / Dokumentenkameras / Audio-, Foto und Videoangebot / Multi-DVD- und CD-Brenner / Flipcharts und Metaplantchnik / Moderations-Materialien / Download-Option für Seminarunterlagen auf der Homepage u. a.
- ▶ **Gute Tagungsbedingungen:** Teilbarer großer Saal / zeitgemäße Konferenztechnik (Licht, Ton, Beamer, Simultan-Anlage für Übersetzungen) / variable Bühnenlösungen / unterschiedliche Raum- und Bestuhlungskonzepte (bis 480 Personen)



## Unterbringung

**BILDUNG MIT HEIMVORTEIL:** Wir bieten besten Hotelkomfort in ungezwungener und kollegialer (IG-Metall-) Atmosphäre:

- ▶ **Übernachtungen:** 105 Einzelzimmer zzgl. 19 Doppelzimmer mit je zwei Einzelbetten, zwei Allergiker- und zwei Schwerbehindertenzimmer
- ▶ **Essen & Trinken:** hauseigenes Küchen- und Serviceteam, Restaurant/Bistro/Kneipe/Empfangs-Bar/Pausen-Treffs/Garten und Terrassen
- ▶ **Wellness und Sport:** Waldwege, Natur und Frischluft pur / Außensportanlagen u. a. mit Boulebahn und Tischtennisplatte / eine tolle Saunalandschaft / Massagen und Fitnesskurse
- ▶ **Freizeit und Kultur:** Eigene Kulturveranstaltungen im Haus und Ausflugsmöglichkeiten in die Metropolen an Rhein & Ruhr
- ▶ **Weiterbildung mit Kind:** Einmalig in der IG Metall bieten wir ganzjährig kostenlose Kinderbetreuung in Kooperation mit der Arbeiterwohlfahrt (AWO); mehr dazu s. Folgeseite ...





### Kleine Abenteuer inklusive

## Kinderbetreuung in Sprockhövel

### Kinderbetreuung

Einmalig in der IG Metall bieten wir ganzjährig kostenlose Kinderbetreuung in Kooperation mit der Arbeiterwohlfahrt (AWO) an. Maximal 20 Kinder (i. d. R. von 3 bis 12 Jahren) werden während der Seminarzeiten altersgerecht und gut betreut. In den Sommerferien gilt eine Altersgrenze von 6 bis 14 Jahren. Nach vorheriger telefonischer Absprache mit dem AWO-Team gibt es auch Ausnahmen.

Die Betreuung der Kinder erfolgt nicht nur im Kindertreff. Es werden auch die Sport- und Freizeiteinrichtungen des Bildungszentrums genutzt und, wenn das Wetter es zulässt, die Gegend erkundet. Sowohl das naheliegende Naturschutzgebiet als auch die Umgebung, wie die Schwebbahn in Wuppertal oder der Zoo in Duisburg, bieten vielfältige Möglichkeiten „kleine Abenteuer“ zu erleben.

Eltern können außerhalb der Seminarzeiten eine entspannte Zeit mit ihren Kindern erleben. Sie sind mit ihren Kindern in einem Zimmer untergebracht. Das Betreuungsangebot ist (bis auf evtl. anfallende Kosten für Ausflugsprogramme) kostenlos.

### Infos und Online-Anmeldeformular

in der Rubrik Kinderbetreuung unter [www.igmetall-sprockhoevel.de](http://www.igmetall-sprockhoevel.de)

### Direktkontakt / AWO-Team

Andre Rimpel und Stephanie Schüth  
Telefon 02324/706 – 391 (Fax –330)



### Anfahrt/Kontakt/aktuelle Infos

[www.igmetall-sprockhoevel.de](http://www.igmetall-sprockhoevel.de)

**Anreise mit Zug und ÖPNV:** Sprockhövel ist über die Bahnhöfe **Hattingen-Mitte** (über **Essen Hbf**) und **Wuppertal Hbf (ICE-Halt)** zu erreichen. Weiterfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Von Hattingen-Mitte bitte ab Busbahnhof mit der Buslinie 332 Richtung Wuppertal bis zur Haltestelle „Im Brahm“. Von Wuppertal Hbf. mit dem Regionalzug bis Wuppertal-Barmen, Weiterfahrt mit der Buslinie 332 Richtung Hattingen bis zur Haltestelle „Im Brahm“. Das Haus ist von der Bushaltestelle zu Fuß in ca. 15 Minuten erreichbar.



**Anreise per Taxi ab Bahnhof:** Eine Fahrt ab Wuppertal Hbf. kostet derzeit ca. 33 Euro / ab Hattingen-Mitte ca. 26 EUR. Ob weitere Teilnehmer/-innen aus der Region anreisen (zwecks Gründung einer Fahrgemeinschaft), kann Euch die zuständige Geschäftsstelle beantworten.

### Kontakt

Anfragen zum Bildungsangebot:  
 Heike.Hartmann@igmetall.de  
 Telefon: 02324/706 – 371; Fax –141  
[www.igmetall-sprockhoevel.de](http://www.igmetall-sprockhoevel.de)

Quelle/Fotos: Thomas Range/gfp  
 und Gabriele Reckhard / BiZ



KLAR.  
 KOMPETENT.  
 KOLLEGIAL.

**BILDUNG**  
 in Sprockhövel



Anmelden, freistellen, teilnehmen

Wir geben Visionen einen Raum

## Kritische Akademie Inzell

### Profil

Lernen in schöner Umgebung und unter optimalen Bedingungen: Inzell in Oberbayern liegt inmitten der Berge der bayerischen Alpen. Die passende Umgebung für erfolgreiches Lernen. Die Kritische Akademie ist mit ihren großzügigen Seminar- sowie Gruppenräumen auf dem neuesten Stand der Technik. Die Veranstaltungsräume sind von Tageslicht durchflutet und geben den Blick frei auf die reizvolle Landschaft.

Die Kritische Akademie bietet den Betriebsräten ein umfassendes Seminarprogramm mit den Schwerpunkten: Individuelles Arbeitsrecht, Computer und Betriebsratsarbeit, soziale Kompetenzen, Sozialrecht, Seminare für Betriebsratsvorsitzende. Darüber hinaus führt die Kritische Akademie Seminare in Kooperation mit Betriebsräten durch (an einem Bildungszentrum oder im Betrieb). Die Teilnehmer(innen) der Kritischen Akademie haben ein entscheidendes „lernplus“: Sie haben auch Zugang zu einem Lernort im Internet unter [www.lernplus.de](http://www.lernplus.de).

Die Seminare und Konzeptionen im Bereich Individuelles Arbeitsrecht finden im Rahmen der „Fachakademie für Arbeitsrecht“ statt. Die Fachakademie wird von einem Beirat beraten, bestehend aus Vertretern der IG Metall, der DGB Rechtsschutz GmbH, Wissenschaftlern, renommierten Fachanwälten für Arbeitsrecht und Kooperationspartnern.



An der Kritischen Akademie werden auch die beruflichen und politischen Bildungsseminare nach Tarifverträgen der textilen Branchen organisiert.

Das Haus steht auch Betriebsräten und Geschäftsstellen als Veranstaltungsort für eigene Veranstaltungen (z. B. Tagungen, Klausuren, Seminare) offen.

→ Eine Besonderheit des Hauses ist die Verbindung von Bildung und Gesundheit: Bei allen Seminaren und Veranstaltungen wird Bildung durch zusätzliche Gesundheitsangebote (Massagen, Nordic-Walking, Gymnastik im Seminar etc.) begleitet.

### Unterbringung

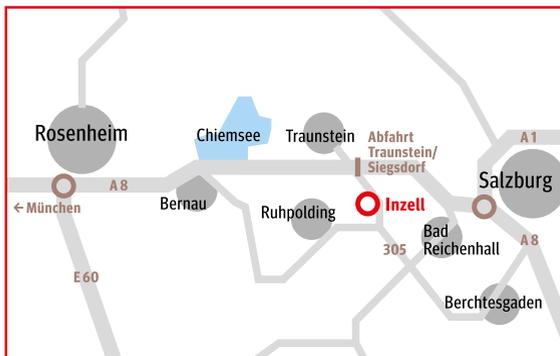
Die Kritische Akademie bietet 78 Zimmer mit moderner Ausstattung mit kostenlosem W-LAN, TV und Telefon. Das Hausteams und die regional ausgerichtete Küche sorgen für einen angenehmen Aufenthalt. Abwechslungsreiche vegetarische Alternativmenüs sind genauso selbstverständlich wie das Erfüllen von Wünschen bei erforderlicher Diät.

### Wellness, Sport und Freizeit

Für die Gäste bietet die Kritische Akademie neben einer medizinischen Badeabteilung vielfältige Freizeitmöglichkeiten: Schwimmbad, Wellnessbereich (neu!), Fitnessraum, Nordic-Walking-Parcours, angrenzende Langlaufloipen. Für die Zeit nach den Tagungen, Klausuren, Seminaren und anderen Veranstaltungen organisiert die Kritische Akademie täglich ein kulturelles oder sportives Abendangebot.

### Umgebung

Inzell/Oberbayern, 700 m über dem Meer, ein moderner Luftkurort mit großen Angeboten an Wanderwegen, Bergtouren, Mountainbiking. Im Winter Eislaufen, Langlaufen, Ski-Alpin. Kulturelle Angebote in Inzell oder in Salzburg (30 Autominuten entfernt).



### Anfahrtsbeschreibung

#### ... mit der Bahn

Bis Bahnhof Traunstein, von dort mit dem Omnibus oder Taxi bis Inzell (bitte vorher im Bildungszentrum anrufen)

#### ... mit dem Flugzeug

Zum Flughafen München (ca. 130 km); zum Flughafen Salzburg (ca. 30 km)

### Kontakt

Kritische Akademie, Salinenweg 45, 83334 Inzell  
Tel.: (086 65) 9 80-0, Fax: (086 65) 9 80-5 11  
E-Mail: [info@kritische-akademie.de](mailto:info@kritische-akademie.de)  
Internet: [www.kritische-akademie.de](http://www.kritische-akademie.de)



Auf die Bedürfnisse der Jugend eingerichtet

## IG Metall-Jugendbildungszentrum Schliersee

### Profil

Das Jugendbildungszentrum ist bestens für die Bedürfnisse der Jugendbildungsarbeit ausgestattet: Zwei Seminareinheiten, die dazugehörigen Arbeitsgruppenräume (u. a. Werkraum und Videostudio) sowie eine entsprechende Seminartechnik bieten vielfältige Möglichkeiten für kreatives Lernen und Arbeiten. Die Räumlichkeiten können optional zu einem Konferenzraum für etwa 90 Personen umgebaut werden.

Thematisch konzentriert sich das Jugendbildungszentrum auf folgende Inhalte:

- ▶ Bildungs- und Ausbildungspolitik, qualifizierte Beschäftigung und Zukunftsperspektiven von jungen Frauen und Männern
- ▶ Interessenvertretung von Auszubildenden und jungen Beschäftigten im Betrieb, in Unternehmen, im Konzern und in der Berufsschule
- ▶ Aus- und Weiterbildung von Jugendbildungsreferent(inn)en sowie ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Jugendarbeit
- ▶ „Aus der Geschichte lernen“: Der deutsche Faschismus und die Bedeutung der Geschichte für die Lebens- und Arbeitssituation junger Beschäftigter
- ▶ kritische Auseinandersetzung mit den Massenmedien und der Mediennutzung

Entsprechend den Möglichkeiten des Hauses werden erlebnispädagogische Ansätze in die Jugendbildungsarbeit aufgenommen. Es geht darum, mit Kopf, Herz und Hand zu lernen und mit den anderen Seminarteilnehmenden gemeinsam neue Erfahrungen zu ermöglichen. Zur Konzeption des Jugendbildungszentrums gehört die enge Zusammenarbeit mit den anderen DGB-Gewerkschaften, dem Bayerischen Jugendring und den anerkannten Jugendbildungsstätten in Bayern.

### Sport, Freizeit und Kultur

Der Luftkurort Schliersee ist ein beliebtes Ausflugsziel in den bayerischen Alpen – eine willkommene Abwechslung vom Seminar- und Tagungsgeschehen.

Bierstube mit Billard; Kicker; Tischtennis; Dart; Musikanlage; Sonnenterasse mit Seeblick und Grillmöglichkeiten; Sportplatz mit Flutlichtanlage für Fußball, Handball, Basketball, Badminton und Tennis. Zum Ausleihen stehen Zweierkanus, Mountainbikes und Schlitten zur Verfügung. Die Umgebung bietet eine Sommerrodelbahn, Erlebnisbäder, Bademöglichkeiten, Bergbahnen, Skilifte, Snowtubing, Langlaufloipen, Bergwanderwege, Indoor- und Outdoorklettermöglichkeiten und vieles mehr.



### Unterbringung

24 Zimmer (überwiegend Doppelzimmer) mit Dusche, WC, Telefon, teils mit Balkon und Seeblick; insgesamt 54 Betten, 2 behindertengerechte Zimmer mit barrierefreiem Zugang

### Seminararbeit

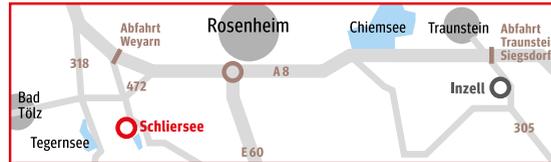
2 Seminareinheiten (bzw. ein großer Konferenzraum) mit entsprechender Technik für die Bedürfnisse der Jugendbildungsarbeit; 5 Arbeitsgruppenräume, PC-Raum, Internet-Terminals, digitales Videostudio, Kreativraum und eine kleine Bibliothek.

### Anfahrtsbeschreibung

#### ... mit der Bahn

Schliersee ist im Einstundentakt vom Münchner Hauptbahnhof mit der Bayerischen Oberlandbahn (BOB) in 45 Minuten zu erreichen. In München bitte in den richtigen Zugteil (Richtung Bayrischzell/Schliersee) einsteigen, da sich der Zug in Holzkirchen in drei Richtungen aufteilt.

Teilnehmende, die vom Bahnhof abgeholt werden wollen, melden sich bitte rechtzeitig bei uns. An den Wochenenden ist unser Büro nicht besetzt. Wir bitten daher um Anmeldung bis spätestens Freitagmittag. Sonntags ist eine Abholung vom Bahnhof erst ab 16 Uhr möglich. Fußgänger erreichen das Jugendbildungszentrum in etwa 25 Minuten (allerdings mit einem



anspruchsvollen Schlussanstieg): In Zugrichtung durch die Ortschaft gehen, an der Seepromenade der Beschilderung folgen, dann auf Höhe der Minigolfanlage links hoch laufen.

#### ... mit dem Auto

Von der A8 Ausfahrt Weyarn (Nr. 98) Richtung Schliersee/Bayrischzell. In Schliersee durch den Ort fahren. Nach der Seepromenade (rechts ist jetzt der See zu sehen) an der Ampel links in die Straße „Unterleiten“ abbiegen und den Berg hinauf bis zum Jugendbildungszentrum am Ende des Weges fahren. Bitte nicht den ausgeschilderten Weg an der Minigolfanlage benutzen. Dies ist ein Fußweg.

### Kontakt

IG Metall Jugendbildungszentrum Schliersee  
Unterleiten 28, 83727 Schliersee  
Angelika Stetter,  
Tel.: (080 26) 92 13–2 00  
Fax: (080 26) 92 13–2 99  
E-Mail: [schliersee@igmetall.de](mailto:schliersee@igmetall.de)  
Internet: [www.igmetall.de](http://www.igmetall.de)



## Die Referent(inn)en und Trainer(innen) der IG Metall-Bildungszentren



**Diana Alt**  
Rechtanwaltsfachangestellte,  
politische Sekretärin



**Sebastian Becker**  
Industriemechaniker  
Schwerpunkte: Betriebs- und  
gewerkschaftspol. Seminare  
Grundlagenbildung für Vertrau-  
ensleute



**Wilhelm Bichlmeier**  
Rechtsanwalt, Dozent,  
Autor von Fachbüchern zum  
Insolvenzrecht



**Nils Bolwig**  
„IG Metall, Ressort Arbeits-  
gestaltung und Gesundheits-  
schutz,  
Industriemeister Metall (IHK),  
Experte im Themenfeld der  
Behinderten- und Teilhabe-  
politik“



**Wolfgang Anlauf**  
ffw GmbH Nürnberg, Organisa-  
tionsentwickler, Schwerpunkte:  
alter(n)sgerechte Arbeitsgestal-  
tung, Demografiemanagement,  
Personalentwicklung, Gesund-  
heitsmanagement



**Jens Beckmann\*, Lohr-Bad Orb**  
Internationales Projektmanage-  
ment-Trainer, Teamentwicklung,  
Coaching, Aktivierung und Be-  
teiligung, VL- und BR-Seminare,  
Betriebspolitik, Berufsbildung



**Daniel Blatz**  
Politikwissenschaftler (B.A.)  
mit Betriebswirtschaftslehre  
und Soziologie



**Ralf Bongartz**  
ehemaliger Kriminalhaupt-  
kommissar, Trainer für  
Konfliktmanagement und Kör-  
persprache, Dozent an der Uni  
Aachen: Konfliktmanagement/  
Körpersprache/Coaching von  
Führungskräften, Studium  
klassische Pantomime



**Uwe Baasch**  
Maschinenbautechniker,  
Gesellschaftspolitische  
Seminare, Geschichte



**Alex Behne**  
M. Sc. Wirtschaftswissenschaf-  
ten, MA International Business,  
BA Sozialökonom



**Thomas Birg\*, Sprockhövel**  
Staatlich geprüfter Technologie-  
kollegiat  
Zusatzausbildung: Themen-  
zentrierte Interaktion (TZI),  
Projektmanagement



**Volker Borghoff\*, Sprockhövel**  
Diplom Sozialökonom  
Zusatzausbildung: REFA,  
Arbeitsrecht, Systematische  
Prozessbegleitung, Themen-  
zentrierte Interaktion



**Frank Baschab**  
Diplom-Pädagoge, Organisa-  
tionsberater und Lehrtrainer;  
Schwerpunkte: Führungs- und  
Gruppendynamik, Teament-  
wicklung, Coaching, Seminare  
für Betriebsräte



**Walter Beraus**  
Tarifsekretär in der IG Metall  
Bezirksleitung Baden-  
Württemberg in Stuttgart  
Schwerpunkt:  
Lohn- und Gehaltsrahmen-  
tarifverträge  
Entgeltrahmenvertrag



**Chaja Boebel\*, Berlin**  
Historikerin  
Geschichte, Sozialpolitik,  
europapolitische und inter-  
nationale Seminare.



**Samantha Bosch**  
Schliersee



**Annette Becker**  
Freigestellte Betriebsratsvorsit-  
zende, Aufsichtsratsmitglied,  
ehrenamtl. Arbeitsrichterin,  
ehrenamtl. Ref. für die IG Met-  
tall: Betr. Öffentlichkeitsarbeit,  
Umstrukt. in Unternehmen u. a.



**Michael Bexen\*, Beverungen**  
Schwerpunkt Holz- und  
Kunststoff  
Tarifpolitik, Entlohnung,  
Arbeitszeit



**Eva-Maria Böttcher\*,  
Sprockhövel**  
Dipl. Ing. der Arbeitswissen-  
schaften



**Gerda Brücher**  
Elektronikerin, Soziologin  
Schwerpunkte: Gute Arbeit,  
Wirtschaft und Alternativen,  
Seminare für BR und Aktive

**Peter Brüning**

Sucht- und Sozialberatung, langjährige Erfahrung in der inner- und außerbetrieblichen Suchtberatung

**Diegmüller, Anja\*, Beverungen**

M. A. Politikwissenschaft, Soziologie und Pädagogische Psychologie

**Klaus Eichhorst**

Berater, Coach und Referent Wirtschaft, Marketing und Kommunikation, starke Absicht – gutes Ergebnis

**Nadja Förtsch**

Industrie- und Arbeitssoziologin, arbeitnehmerorientierte Unternehmensberaterin

**Bernward Budde\*, Berlin**

Politologe/Philosoph; Supervisor, systemischer Berater, Yogalehrer (Internationale) Betriebspolitik und Bildungsarbeit

**Ole Dittmar**

Kommunikationselektroniker, Dipl. Psychologe, Schwerpunkt Arbeitspsychologie, Arbeitszeitberatung, Schichtplangestaltung

**Melanie Fefczak**

Verwaltungsfachangestellte Zusatzausbildung: Akademie der Arbeit IG Metall Trainee-Programm

**Michael Fortwängler**

aus Düsseldorf, arbeitet seit mehr als 20 Jahren als Trainer und Berater erfolgreich in Organisationen und mit Einzelpersonen in Europa und den USA. Ein Schwerpunkt ist der Bereich Körpersprache, Wirkung und Präsentation

**Herbert Bühl**

Elektrotechniker, Dipl. Sozialökonom, Mediator, Coach, BR Qualifizierung und Beratung, Mobbing, Konfliktmanagement, Kommunikation, Klausurtagungen, Teamentwicklung

**Petra Dreisigacker\*, Berlin**

Krankenschwester, Dipl. Pädagogin, Themen: Tarifpolitik, soziale Kompetenzen, Teamentwicklung, Arbeits- und Gesundheitsschutz

**Feuker, Kiri Berlin**

Dipl. Sprecher & Sprech-erzieher, Coaching | Seminare | Vorträge, Sprechtraining, Konfliktberatung, Kommunikationstraining, Körpersprache-Seminare, Rede & Gesprächsrhetorik

**Klaus Gaalken**

Diplom-Psychologe (Uni.), Master (M.A.), Schwerpunkte u. a. Betriebliches Gesundheitsmanagement, Organisations- und Gruppendynamik, Organisations- und Gesundheitspsychologie, Supervision und Coaching

**Julia Cuntz\*, Berlin**

Juristin  
Arbeitsrechtsseminare, Unternehmensmitbestimmung, Wahlvorstandsschulungen zu Aufsichtsratswahlen. Gründung u. Beratung Europäischer Aktiengesellschaften

**Meera Drude**

Kommunikationstrainerin  
Konfliktmanagement, Teamentwicklung, Coaching, Supervision.

**Andreas Fischer\*, Inzell**

Schwerpunkte: Kompaktaus- bildung, unternehmens- und branchenbezogene Seminare

**Simone Gauer**

Kommunikationstrainerin/  
Konfliktberaterin/Coach  
Teamentwicklung, Beratung von Gremien, Gesprächs- führung, Kommunikations- u. Verhandlungstraining, Konfliktmoderation, Train the Trainer

**Sergio Cicciari**

Mechatroniker, Soziologe (M.A.), Erfahrungen in der betrieblichen Interessenvertretung

**Matthias Ebenau\*, Beverungen**

PhD Sozial- und Wirtschafts- wissenschaftler; Betriebswirt- schaft, politische Ökonomie, Europa und Internationales

**Christa Flierl - Berlin**

Gewerkschaftssekretärin, pädagogische Ausbildung, Coach, Referentin und Beraterin für Arbeitsrecht

**Thomas Gorsboth\*, Lohr - Bad Orb**

Schwerpunkt: Seminare für Betriebsräte

## Die Referent(inn)en und Trainer(innen) der IG Metall-Bildungszentren



**Michaela Grashe**  
Wirtschaftsinformatikerin,  
EDV Trainerin; Haupttätigkeit  
im Sozialmanagement



**Werner Hartl, Schliersee**  
Leiter des Jugendbildungs-  
zentrums,  
Diplom Soziologe



**Dietmar Hexel**  
Dipl. Soz.Arb., hypno-  
system. Business-Coach,  
Lösungsstrategien, Prozess-  
beratung, ehem. Mitglied  
der Regierungskommission  
Deutscher Corporate  
Governance Kodex (DCGK)



**Josef Hofstetter\*,  
Sprockhövel**  
Starkstromelektriker, Diplom  
Sozialpädagogik/Sozialarbeit  
Zusatzausbildung: Projekt-  
management, train the trainer,  
themenzentrierte Interaktion  
(TZI), Individualarbeitsrecht



**Thomas Habenicht\*,  
Lohr-Bad Orb**  
Dipl. Ing., Dipl. Berufspäda-  
goge, Industriell Engineering  
Themen: Berufliche Bildung,  
Personalmanagement, Ganz-  
heitliche Produktionssysteme



**Claudia Hartwich**  
Diplom-Psychologin, freiberuf-  
liche Arbeits- und Organisati-  
onspsychologin, Supervisorin  
und Mediatorin



**Irene Heyer**  
IG Metall Vorstand,  
FB Gewerkschaftliche  
Bildungsarbeit.  
Ganzheitliche Gesundheits-  
beraterin, Stressmanagement-  
trainerin



**Matthias Holm**  
Institut für Gesundheitsförde-  
rung und Personalentwicklung,  
Hannover, Maschinenbauingen-  
ieur und Berufspädagoge,  
Arbeitsschutzberatung und  
Teamtraining



**Helmut Haferkorn**  
Versichertenberater der  
Deutschen Rentenversiche-  
rung Bund; in verschiedenen  
Selbstverwaltungsfunktionen  
der Kranken- und Arbeitslosen-  
versicherung für den DGB tätig



**Sabine Heck**  
freiberufliche Kommunikations-  
trainerin (Rhetoriktrainerin,  
Prozessbegleiterin, Moderato-  
rin und Coach)



**Roger v. Heynsbergen\*,  
Beverungen**  
Dipl. Ingenieur  
Schwerpunkte: BR-Arbeit,  
Personalpolitik, Industrie 4.0  
und methodische Kompetenzen



**Michael Jänecke**  
Diplompolitologe und Fotograf,  
gesellschaftspolitische  
Seminare



**Karl-Heinz Hageni**  
Lehramt Mathematik, Sozial-  
wissenschaften; Zusatzstudium  
Personalentwicklung (M.A.),  
Ausbildung systemisches  
Coaching, KVP-Experte.  
IG Metall, IG Metall Vorstand,  
Ressort Angestellte, IT und  
Studierende



**Dr. Frank Heidenreich\*, Berlin**  
Politologe, Historiker  
Gesellschaftspolitische  
Seminare, Geschichte,  
Ökonomie, Wirtschaft,  
Sozialpolitik



**Peter Hirsch**  
Fachanwalt für Arbeitsrecht,  
Referent für Arbeitsrecht



**Fritz Janitz, Sprockhövel**  
Leiter des Bildungszentrums



**Marc Hammes**  
VL kompakt, BR kompakt,  
Entgeltgestaltung,  
Bildungsberatung  
Technischer Zeichner,  
freiberuflicher Bildungs-  
referent



**Wilfried Heß, Inzell**  
Akademieleitung  
Grundsatzfragen, Geschäftsf-  
ührer der Stiftung zur För-  
derung von Bildung, Erholung  
und Gesundheitshilfe von  
Arbeitnehmerinnen und Arbeit-  
nehmern



**Gerd Hof, Lohr-Bad Orb**  
Leiter des Bildungszentrums  
Diplom-Psychologe,  
Diplom-Sozialarbeiter



**Wilfried John**  
Langjähriger BRV, ehrenamtl.  
Arbeitsrichter, Bildungsreferent  
für Arbeitsrecht, Tarifrecht,  
Betriebsverfassung (IGM –  
VL und BR-Kompakt) Berater  
für betriebliche Interessenver-  
tretungen

**Almut Jürries**

Ausbildung: Kauffrau für Bürokommunikation, Studium: Freie Kunst  
Qualifizierung VL und Referent(inn)en, PoLöK, EU

**Dr. Eberhard Kiesche**

Arbeitnehmerorientierte Beratung im Bereich Datenschutz, Autor zahlreicher Fachaufsätze zum Datenschutz



**Werner Kraus, Beverungen**  
Leiter des Bildungszentrums,  
**Arbeitschwerpunkte:**  
Handwerk, Betriebsratsarbeit, Volkswirtschaft

**Günter Kusidlo**

M. A. Publizist  
Freiberuflicher Referent  
Schwerpunkte: Betriebs- und gewerkschaftspolitische Seminare, Beratung, Öffentlichkeitsarbeit

**Thomas-Paul Jüttner-Stenzel**

Journalist und Trainer.  
Aktivierende Öffentlichkeitsarbeit, betriebliche Kommunikation, Umgang mit Medien, strategische Erschließung.

**Rolf Klabunde**

Masch. Techniker, Techn. Redakteur, Leiter kaufm. Archive, stellv. Vorsitzende des bezirkll. Arbeitskreises Schwbh. im Bezirk NRW, Seminare Teilhabepaxis

**Willi Kuhn**

Norddeutsches Beratungskontor, Prozeß- und Projektberater, Langjährige Erfahrung als Berater und Weiterbilder von Betriebsratsgremien

**Kirsten Lange**

Dipl.-Psychologin, Rollenspielpädagogin, syst. Coach, Autorin, Trainerin f. didakt. Komp. Geschlechtergerechte Didaktik

**Josef Kaiser\*, Lohr-Bad Orb**

Dipl. Informationswissenschaftler, M.A. Erwachsenenbildung, Systemischer Supervisor und Organisationsberater (SG), Teamentwicklung

**Peter Klös**

Stahlbetonbauer, Studium u. a. Sozialpädagogik/Erwachsenenbildung (TZI), Trainings- und Beratungsschwerpunkte Geschichte, Wirtschaft und Gesellschaft

**Rolf Kulas\*, Sprockhövel**

Maschinenschlosser  
Zusatzausbildung: Themenzentrierte Interaktion (TZI), Methodik, Didaktik, Kollegiale Beratung, Kollegiale Fallarbeit, Prozessgestaltung, Supervision, Coaching

**Sok-Yong Lee\*, Sprockhövel**

Politik-Wissenschaftler  
Zusatzausbildung: Trainee-Programm, Online-Lernplattformen

**Karla Kamps-Haller**

Dipl.-Handelslehrerin, bis 2015 Leiterin des iwib – Institut Weiterbildung im Beruf der Hochschule RheinMain in Wiesbaden, seit 20 Jahren Trainerin im Bereich Kommunikation und Betriebswirtschaft (Europäischer Wirtschaftsführerschein)

**Kati Köhler\*, Sprockhövel**

Diplom-Mathematikerin (FH), Zusatzausbildung: Akademie der Arbeit (AdA), IG Metall Trainee  
Gewerkschaftssekretärin

**Ralf Kulesa**

Bankkaufmann, staatl. gepr. Betriebswirt, ProfilPASS-Multiplikator, seit 25 Jahren in der Erwachsenenbildung tätig als Dozent/Trainer/Berater

**Cornelia Lindner**

Juristin, selbstständige Referentin Schwerpunkt Arbeitsrecht

**Dr. Kirschner Margarete**

Sprachwissenschaftlerin, Betriebswirtin (IWW), Transaktionsanalytikerin, NLP Master und Business Coach, Dialogue Process Facilitator, Integrales Coaching

**Romy Kranich-Stein**

Systematischer Coach und Prozessberaterin für Personal- und Organisationsentwicklung. Schwerpunkte: Beratung, Kommunikation, Verhandlungsführung, Teamentwicklung & Moderation, Transaktionsanalytikerin

**Brigitte Kurzer\*, Sprockhövel**

Leitung

**Lussi Jürgen\*, Lohr-Bad Orb**

Diplom Politologe, Systemischer Berater

## Die Referent(inn)en und Trainer(innen) der IG Metall-Bildungszentren



**Jasmin Maschke\***, Sprockhövel  
exam. Krankenschwester,  
Wirtschaftspsychologin (BA)  
Zusatzausbildung: Kollegiales-  
und Einzelcoaching, Ausbildung  
der Ausbilder nach AEOV



**Torsten Müller-Brabant**  
RA und Mediator  
Referent für Arbeitsrecht,  
Verhandlungstraining, sowie  
Konfliktmanagement  
Selbständig in Berlin tätig, mit  
Vertretungen für AN und BR



**Hermann Oberdorf**  
Referent für alle  
ERA (BaWü)-Seminare



**Michael Pietsch**  
Rechtssekretär bei der DGB  
Rechtsschutz GmbH und  
Rechtsanwalt; Referent für  
Arbeitsrecht



**Michael Meineke**  
Großhandelskaufmann,  
Dipl.-Sozialökonom Betriebs-  
räteberater, Sachverständiger  
und Teamer Schwerpunkte:  
Betriebsrätequalifizierung,  
Schulungen für Wirtschafts-  
auschüsse, Betriebswirtschaft



**Fritz Neidherr**  
Diplom-Betriebswirt



**Dieter Peters**  
Dipl. Volkswirt, Dipl. Sozial-  
ökonom, Dipl. Handelslehrer,  
Kostenmanagement, natio-  
nales und internationales  
Rechnungswesen, Analyse von  
wirtschaftlichen Situationen  
in Unternehmen



**Volker Podein**  
Dipl.-Ing. Maschinenbau,  
Psychodramausbildung  
(Moreno), Entgelt-Arbeitszeit-  
Leistungsgestaltung, Produk-  
tionssysteme, Ergonomie und  
Gesundheitsschutz



**Michael Mühle**  
Rechtsanwalt, Sekretär der  
IG Metall-Geschäftsstelle  
Wuppertal



**Werner Neumann,**  
Sprockhövel  
Supervisor, Diplompolitologe,  
Maschinenschlosser, langjähr-  
iger Betriebsratsvorsitzender



**Markus Pfeiffenberger**  
Rechtsanwalt, Fachanwalt für  
Arbeitsrecht, Vertretung und  
Beratung von Betriebsräten,  
Referent in Spezialseminaren



**Dr. Bernhard Pöter**  
Rhetorik-Training, Gruppen-  
und Einzelcoaching,  
Organisationsberatung,  
Supervision



**Walter Mugler**  
„Mechaniker, langjähr. BRV und  
ehrenamtl. Bildungsreferent;  
Kontaktstudium Erwachsenen-  
bildung; BR-Berater beim IMU  
Institut Stgt.; Seminarschwerp.:  
ERA (BaWü); Arb.zeit; Industrie  
4.0“



**Rainer Niebur**  
Diplomkaufmann,  
Betriebswirtschaft, Bilanzen  
und Bilanzpolitik, betriebliche  
Umstrukturierung



**Sebastian Pieper**  
Organisationsberater (DGGO),  
Supervisor(DGSv), Projekt-  
managementtrainer,  
Teamentwickler, Mediator,  
Kommunikationstrainer



**Erhard Pusch**  
Dipl.-Soziologe, Dipl.-Betriebs-  
wirt (FH), Geschäftsführer der  
AgenturQ, Stuttgart, Berater  
für Personal- und Organisati-  
onsentwicklung und Berufliche  
Weiterbildung, Lead-Auditor für  
DIN ISO 9001:2008 und AZAV



**Peter Müller**  
Diplom-Politologe, Strategie-  
Entwicklung im Betriebsrat,  
Beteiligung von Beschäftigten,  
Ideen statt sparen – Wege aus  
der Defensive



**Wolfgang Nöll**  
Maschinenschlosser,  
Dipl. Ing., Sicherheitsingenieur,  
20 Jahre BR-Erfahrung,  
freiberuflicher Referent:  
BR-Grundlagen, Arbeits- und  
Gesundheitsschutz,  
Schwerbehinderten Recht



**Michael Pilz\*, Beverungen**  
Werkzeugmacher, Studium  
an der Akademie der Arbeit,  
ehrenamtlicher Richter am LAG;  
Seminare für VL und BR,  
Tarifpolitik, Arbeitskampf



**Britta Rafoth**  
Tischlerin, Dipl. Psychologin,  
Schwerpunkte: Mobbingbera-  
tung, Klausurmoderation für  
Betriebsräte, Konfliktmanage-  
ment, Coaching für BR-Vorsit-  
zende u.a.

**Jonas Rauch\***

M.A. Human Resource Management – Personalpolitik; Sozialökonom (B.A.); Referent und Organisationsberater für Arbeits- und Gesundheitsschutz, Gesundheitsförderung und Personalentwicklung

**Anna Repina**

Diplom Linguistin, Zusatzausbildung: Arbeits- und Sozialrecht, Bildungskordinatorin: Arbeit und Innovation/ Industrie 4.0

**Ulrich Sander**

Jurist, Betriebswirt, selbstständiger Referent

**Ingrid Schneider-Liedtke, Hamburg**

(Euro-Team GbR)  
Anglistik, Geschichte/  
Suggestopädin  
Englisch für Betriebsräte  
Business + Technical English  
Autorin von Fachlehrwerken

**Rainer Rehwald**

Ass.jur. ehem. Arbeitsrechtler beim Vorstand der IG Metall, Referent u. a. zu Arbeitsverträgen, Dienstreisen, Schwerbehindertenrecht, (Mit-)Verfasser div. Broschüren der IGM

**Thomas Rietzscher\*, Inzell**

Pädagogischer Mitarbeiter  
Bereich Arbeitsrecht

**Brit Schlichting**

Rechtsanwältin, Trainings- und Beratungsschwerpunkte Betriebsverfassungsrecht, Arbeitsrecht

**Roswitha Schneider \*, Sprockhövel**

Industriemechanikerin, Diplom-Volkswirtin, Master für Europastudien  
Zusatzausbildung: Moderation, Projektmanagement, Prozessgestaltung, kollegiale Fallberatung

**Dieter Reichert**

ERA Referent und Sachverständiger

**Thomas Rosenand**

Rechtsanwalt mit den Schwerpunkten Arbeits- und Sozialrecht

**Prof. Dr. Michael Schmidt**

Dipl.Pädagoge, Prof. für Organisation und Management sozialer Arbeit an der Hochschule RheinMain, Dozent für Leadership and Competencies an der Steinbeis Hochschule Berlin, Coach

**Annette Schnoor**

Sozialwissenschaftlerin, langjährige Betriebsratsvorsitzende, ehrenamtliche Bildungsreferentin

**Gabi Reineke\*, Lohr-Bad Orb**

Dipl.-Sozialpädagogin, Arbeitsbereiche: Vertrauensleutearbeit, betriebliche Suchtprävention, Teilhabepaxis (SBV).

**Heike Rozek**

Tibay Beraterin EDV, Datenschutz; Arbeitsrecht

**Gerald Schmitt**

Freiberuflicher Coach, Mediator, Facilitator, Teamentwicklung, NLP-Practitioner, Hypnosecoach, Gremienarbeit, Rhetorik, Arbeit-Engelt-Leistung, ERA (Bayern), BR-Seminare, GBR-Grundlagen, Ausbildung in REFA & MTM

**Carsten Schomann**

Sparkassenkaufmann, Dipl. Psychologe, Schwerpunkt Arbeitspsychologie, Arbeitszeitberatung, Schichtplangestaltung

**Philipp Reiske**

Referent für Seminare der Automobilzulieferindustrie – Branche Textil

**Ferdije Rrecaj**

IG Metall Vorstand, FB Gewerkschaftliche Bildungsarbeit

**Udo Schmode, Berlin**

Leiter des Bildungszentrums

**Birgit Schröder\*, Sprockhövel**

Fotolaborantin, Diplomsoziologin  
Zusatzausbildung: Prozessgestaltung, Systemische Beratung

## Die Referent(inn)en und Trainer(innen) der IG Metall-Bildungszentren



**Ulrike Schröder\*,  
Lohr - Bad Orb**  
Dipl.-Pädagogin, Jugend- und Erwachsenenbildung, Projektmanagement, Referenten Aus- und Weiterbildung, systemische Beraterin (SG)



**Cora Schwittling**  
Bürokauffrau-Controlling, Referentin für VL und VKL-Seminare, Weitere Schwerpunkte: Angestellten-themen, Kommunikati-on und Arbeit zu Industrie 4.0



**Nicole Spangenberg**  
Mechatronikerin, Juristin (Bachelor of Laws) mit Schwerpunkt: Grundlagenschulungen für neu und wiedergewählte Betriebsräte, Tarifpolitik



**Dr. Manuel Tusch**  
Diplom-Psychologe, Mediator BM und Ausbilder für Mediation BM, Supervisor/Coach, Heilpraktiker (Psychotherapie)



**Andreas Schuchardt**  
Betriebsverfassungsrecht, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Entgelt- und Tarifpolitik, gewerkschafts- und gesellschaftspolitischen Themenfelder.



**Irmgard Seefried\*,  
Lohr - Bad Orb**  
Rechtsanwältin, Dipl.-Volkswirtin, Systemische Beraterin, Beratung von Betriebsräten



**Michael Theil**  
gepr. Sachverständiger, Bartung und Qualifizierung von Betriebsräten, Schwerpunkt Wirtschaftsausschuss, Betriebsänderung, Betriebs-übergang"



**Hüseyin Ucar\*, Sprockhövel**  
Konstruktionsmechaniker, Diplom Sozialpädagogik/ Sozialarbeit  
Zusatzausbildung: Themen-zentrierte Interaktion (TZI), Prozessgestaltung



**Elke Schulte-Meine\*,  
Sprockhövel**  
Betriebsschlosserin, Diplom Juristin  
Zusatzausbildung: REFA-Ausbildung, MTM, BasicMOST, Themenzentrierte Interaktion (TZI)



**Claus Seitz**  
langjährige praktische Erfahrung als Referent des Betriebsrats in einem Großbetrieb der Metallindustrie. Referiert in den Themenbereichen ERA Bayern, Eingruppierung, Leistungsentgelt, Arbeits- und Gesundheitsschutz



**Dietmar Thien\*, Berlin**  
Industriekaufmann, Dipl. Volkswirt  
Systemischer Organisationsberater, Betriebsräte- und Referentenqualifizierung, Teamentwicklung



**Anni Ullrich-Schmidt\*,  
Lohr - Bad Orb**  
Tarifpolitische Seminare, Seminare für Vertrauensleute und Betriebsräte;  
Systemische Beraterin (SG)



**Gebhard Schwägerl\*, Inzell**  
Dipl. Pädagoge, Dipl. Sozialpädagoge, Referent Betriebsratsseminare, Referentenqualifizierung, Moderation, Beratung; Stv. Akademieleiter  
Kritische Akademie, Inzell



**Herta Singer**  
Theologin, Supervisorin (SG), mit Paxiskompetenz  
Transaktionsanalyse (DGTA), Coaching, Training und Beratung seit 2001



**Kristina Thureau-Vetter\*,  
Sprockhövel**  
Industriekauffrau, Dipl. Sozialökonomin  
Zusatzausbildung: Supervisorin und Coach, REFA Grundausbildung



**Nihal Ulsan**  
Rechtsanwältin mit Tätigkeitsschwerpunkt Arbeitsrecht



**Eva Urbantschitsch**  
Anglistik, Pädagogik,  
Englisch für Betriebsräte  
und Business English  
(Euro-Team GbR), Mediatorin,  
Systemischer Coach



**Jörn Walenta**  
Stahlbauer, Schweißer,  
Trainer, Referent, Soziotainer,  
BR-Kompakt,  
VL Kompakt, Beratung, Moderation, Projektmanagement



**Marion Weinreich**  
Dipl. Sozialpädagogin,  
Gesundheitswissenschaftlerin  
(MPH), systemische Beraterin



**Petra Wolfram\*, Sprockhövel**  
Diplom-Sozialwirtin  
Zusatzausbildung: Methodik/  
Didaktik, Theaterpädagogik,  
Prozessgestaltung, Supervision



**Thomas Veit**  
IG Metall Vorstand,  
FB Gewerkschaftliche  
Bildungsarbeit  
Dipl. Volkswirt/Dipl. Sozial-  
ökonom, Zusatzausbildung  
Themenzentrierte Interaktion  
(TZI)



**Prof. Dr. Dirk Waschull**  
M.A. Organizational Management,  
Jurist, Fachhochschule  
Münster, MediationWaschull



**Hans-Otto Wiebus**  
Journalist, Korrespondent für  
die metalleitung; Autor



**Markus Wünschel\*, Berlin**  
Werkzeugmechaniker, Master  
of Arts in ökonomischen &  
soziologischen Studien,  
MTM & REFA-Ausbildung  
Tarifpolitische Seminare,  
Entgelt-Arbeitszeit-Leistungs-  
politik. Betriebs- und volks-  
wirtschaftliche Seminare



**Rainer Venzke**  
Dipl.-Ingenieur Umweltschutz-  
berater, Bildungsarbeit  
und Geschichtsvermittlung  
in Landesjugendring,  
DGB-Bildungswerk und  
Gewerkschaften, Geschichts-  
seminare und VL



**Thorsten Weber**  
Technologieberater, Schwer-  
punkt SAP Tibay München



**Bernhard Winkler**  
Dipl.-Volkswirt, Dipl.-Sozial-  
ökonom, Lehrbeauftragter  
an der Universität Hamburg  
(Dep. Chemie, FuE-Controlling,  
FuE-Management). Arbeits-  
schwerpunkt: Analyse der  
wirtschaftlichen Situation von  
Unternehmen



**Stephan Vetter\*, Sprockhövel**  
Industrieelektroniker,  
Diplom-Volkswirt  
Zusatzausbildung:  
REFA-Grundausbildung



**Claus Weigel**  
Diplomvolkswirt, freiberufli-  
cher Referent Schwerpunkt  
EDV und Öffentlichkeitsarbeit



**Wilfried Winterer**  
Referent für ERA (Bezirk  
Baden-Württemberg),  
BR 1 und A1-Seminare  
Beratung von Betriebsräten

\* Pädagogische(r) Mitarbeiter(in) der  
jeweiligen IG Metall-Bildungszentren.

## Das Bildungsangebot der IG Metall

# Hinweise für die Teilnahme an zentralen Seminaren der IG Metall

### 1. Das Bildungsangebot

Das Bildungsangebot der IG Metall umfasst örtliche, regionale und zentrale Seminare. Für die zentralen, das heißt bundesweit zugänglichen, Bildungsangebote der IG Metall und ihrer Bildungszentren gelten die folgenden Teilnahmebedingungen. Für die Seminarangebote der regionalen Kooperationspartner und der IG Metall Geschäftsstellen sowie der Kritischen Akademie Inzell gelten jeweils besondere Konditionen und Preise, die beim jeweiligen Veranstalter erhältlich sind.

### 2. Wer kann teilnehmen?

Für alle zentralen Seminare der IG Metall gilt, dass sie grundsätzlich für jedermann offen sind, das heißt, auch nicht in der IG Metall organisierte Arbeitnehmer(innen) können sich zu diesen Seminaren anmelden. Für manche Seminare wird der vorhergehende Besuch eines anderen Seminars als Grundlage empfohlen. Diese Empfehlungen stellen keine zwingenden Teilnahmevoraussetzungen dar, sie geben das vom Teilnehmenden erwartete Vorwissen wieder, das auch auf anderem Wege als dem empfohlenen Seminar erworben werden kann (z. B. Besuch anderer Seminare, Erfahrungswissen, Selbststudium, usw.).

Für ausgewählte Seminare behält sich die IG Metall die Möglichkeit vor, eine Steuerung der Teilnehmer(innen)zusammensetzung in einem dem pädagogisch-inhaltlichen Konzept des Seminars entsprechenden Maße vorzunehmen.

### 3. Beratung durch Bildungsbeauftragte und Geschäftsstellen

Betriebliche Bildungsbeauftragte/Bildungsberater(innen) und die IG Metall-Geschäftsstellen beraten gerne bei Einzelfragen rund ums Seminarprogramm. Sie sind behilflich bei der Inanspruchnahme der unterschiedlichen Freistellungsmöglichkeiten.

### 4. Anmeldung zum Seminar

Die Anmeldung zu den zentralen Seminaren der IG Metall nimmt die örtliche Geschäftsstelle der IG Metall entgegen bzw. der durch sie beauftragte Bildungsberater im Betrieb. Mit erfolgter Anmeldung im elektronischen Seminarverwaltungsprogramm der IG Metall gelten die Teilnahmevoraussetzungen entsprechend Punkt 2 als geprüft und erfüllt.

### 5. Freistellungsansprüche und Freistellungsmöglichkeiten für die Teilnahme an Seminaren

Liegen zu einer Bildungsveranstaltung mehrere Freistellungsansprüche vor, so ist die für die IG Metall günstigste zu wählen.

**a)** Betriebsratsmitglieder und Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretung werden für die Teilnahme an Seminaren freigestellt, wenn die Seminare die für ihre Betriebsratsstätigkeit erforderlichen Kenntnisse (§ 37.6 BetrVG) vermitteln.

Für die Seminare nach § 37.6 BetrVG verantwortet der Funktionsbereich Gewerkschaftliche Bildungsarbeit, dass die Seminarinhalte entsprechend den rechtlichen Bedingungen entwickelt und im Seminar gestaltet werden. Bei allen Freistellungen für Betriebsratsmitglieder, Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretung und Mitglieder der Schwerbehindertenvertretung sind ein Entsendebeschluss sowie eine entsprechende Mitteilung an den Arbeitgeber erforderlich.

Mitglieder der Schwerbehindertenvertretung können für Seminare nach § 96.4 und § 96.8 SGB IX ebenfalls von der Arbeit freigestellt werden.

**b)** Die zentralen Seminare der IG Metall-Bildungszentren nach § 37.7 BetrVG werden vom Hessischen Sozialministerium anerkannt. Grundlage für die Anerkennung der Seminare nach § 37.7 BetrVG sind die Themenpläne zu den einzelnen Bildungsveranstaltungen. Das Aktenzeichen dafür ist bundesweit gültig. Die Unterlagen gehen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit der Einladung zu.

c) Arbeitnehmer(innen) können für fünf Tage im Jahr (zehn Tage innerhalb von zwei Jahren) für gesellschaftspolitische, in einigen Bundesländern auch für berufliche Weiterbildung von der Arbeit freigestellt werden. Voraussetzung ist, dass die Veranstaltung nach dem Bildungsfreistellungsgesetz des jeweiligen Landes anerkannt ist. In den Bundesländern Bayern und Sachsen existieren keine Bildungsfreistellungsgesetze. Für die Seminare nach Bildungsfreistellungsgesetz liegen in der Regel die Anerkennungen der einzelnen Bundesländer vor. Die Bildungsfreistellungsgesetze der Länder bewerten die Seminarinhalte unterschiedlich, deshalb liegen die Anerkennungen bei einigen Seminaren nicht komplett für alle 13 Bundesländer vor. Bitte vor Ort in der Geschäftsstelle bzw. im Internet oder Extranet zeitnah die Anerkennung abrufen. Voraussetzung für die Inanspruchnahme des Freistellungsanspruchs ist ein Antrag bzw. eine Mitteilung an den Arbeitgeber. Die nach den Bildungsfreistellungsgesetzen der Länder unterschiedlichen Fristen bitte berücksichtigen.

### 6. Kosten

Die in diesem Bildungsprogramm aufgeführten zentralen Seminare verstehen sich als Pauschalangebote, die von einzelnen Teilnehmerinnen und Teilnehmern nur im Gesamtpaket – bestehend aus Seminar, Unterkunft und Verpflegung – gebucht werden können. Die Buchung einzelner Teilleistungen (z. B. Seminar ohne Übernachtung) ist nicht möglich. Die in unserem Pauschalangebot enthaltenen Gesamtkosten sind auch dann zu bezahlen, wenn einzelne Teilleistungen nicht in Anspruch genommen wurden. Bei Seminaren nach § 37.7 BetrVG und nach einem Bildungsfreistellungsgesetz übernimmt die IG Metall für ihre Mitglieder die Seminargebühren sowie die Kosten für Unterkunft und Verpflegung. Nichtmitglieder tragen die Kosten für Unterkunft, Verpflegung, Seminargebühren und Anreise selbst.

Die in diesem Seminarprogramm abgedruckten Preise der zentralen Seminare sind Bruttopreise. Sie behalten ihre Gültigkeit bis zur Veröffentlichung einer neuen Preisliste seitens der IG Metall. Alle Preisangaben sind vorbehaltlich Irrtum und nachträglicher Steuererhöhungen.

Den Teilnehmer(inne)n nach § 37.6 BetrVG bzw. nach § 96.4 SGB IX gehen mit der Reservierungsbestätigung zum Seminar die rechtsverbindlichen Preise zu.

### 7. An- und Abreise

Die An- und Abreise zum Seminar nach § 37.7 BetrVG und nach einem Bildungsfreistellungsgesetz wird entsprechend der Organisationsrichtlinie für die Bildungsarbeit der IG Metall erstattet. Dabei wird der günstigste Tarif – Bundesbahn zweite Klasse bzw. Sparpreise – zugrunde gelegt (siehe Hinweis zum Veranstaltungsticket auf Seite 16). Bei Anreise mit dem PKW werden 0,11 Euro pro Kilometer erstattet. Die Erstattung erfolgt bargeldlos.

### 8. Kinderbetreuung

Im IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel (in Einzelfällen auch in anderen Bildungszentren) werden Kinder im Alter von drei bis zwölf Jahren während der Seminarzeiten in einem eigenen Kindergarten betreut. Den Seminareinladungen für das IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel liegen Anmeldebögen für die Kinder bei. Ein Anspruch auf Kinderbetreuung besteht nicht.

### 9. Ausfallkosten

Die IG Metall-Bildungszentren behalten sich vor, unentschuldigt fernbleibenden Teilnehmerinnen und Teilnehmern Ausfallkosten in Form einer Verwaltungspauschale zu berechnen. Bei einer Absage durch die Teilnehmerin/den Teilnehmer bis spätestens vier Wochen vor dem jeweiligen Veranstaltungsbeginn entstehen keine Stornokosten. Bei späterer Absage werden 80% der Hotelkosten und 50% der Seminarkosten in Rechnung gestellt. Bei Nichtanreise wird der komplette Preis fällig.

### 10. Seminarabsage

Die IG Metall behält sich vor, insbesondere bei zu geringer Nachfrage das Seminar abzusagen. Die durch eine Seminarabsage eventuell entstandenen Kosten werden nicht erstattet. Wir empfehlen daher ausdrücklich, Fahrkarten zur Anreise erst nach erfolgter Einladung zum Seminar zu kaufen.



## IG Metall-Bildungszentren/Seminarkürzel

### IG Metall-Bildungszentrum

#### Lohr - Bad Orb

Kürzel Bad Orb/Seminarnummer:  
OA, OB, OE, OH, OR, OX

Würzburger Str. 51, 63619 Bad Orb  
Telefon: 06052/89-0  
Fax: 06052/89-101  
E-Mail: bad-orb@igmetall.de

Kürzel Lohr/Seminarnummer:  
LO, LH, LS, LZ, LX

Willi-Bleicher-Str. 1, 97816 Lohr  
Telefon: 09352/506-0  
Fax: 09352/506-121  
E-Mail: lohr@igmetall.de

Internet: [www.bildung-beratung.igm.de](http://www.bildung-beratung.igm.de)

### IG Metall-Bildungszentrum Berlin

Kürzel/Seminarnummer:  
BB, BE, BL, BO, BS, BT, BW, BX, BZ

Am Pichelssee 30, 13595 Berlin  
Telefon: 030/36204-0  
Fax: 030/36204-100  
E-Mail: pichelssee@igmetall.de

Internet: [www.igmetall-bildung-berlin.de](http://www.igmetall-bildung-berlin.de)

### IG Metall-Bildungszentrum Beverungen

Kürzel/Seminarnr.: WA, WB, WD, WX

Elisenhöhe, 37688 Beverungen  
Telefon: 05273/3614-0  
Fax: 05273/3614-13  
E-Mail: WBS@igmetall.de

Internet: [www.igmetall-beverungen.de](http://www.igmetall-beverungen.de)

### IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel

Kürzel/Seminarnummer: SB, SE, SF, SG,  
SH, SI, SK, SL, SM, SN, SX

Otto-Brenner-Str. 100,  
45549 Sprockhövel  
Telefon: 02324/706-0  
Fax: 02324/706-330  
E-Mail: sprockhoevel@igmetall.de  
Internet: [www.igmetall-sprockhoevel.de](http://www.igmetall-sprockhoevel.de)

### Kritische Akademie Inzell

Kürzel/Seminarnummer: AK, KX

Salinenweg 45, 83334 Inzell  
Telefon: 08665/980-0  
Fax: 08665/980-511  
E-Mail: info@kritische-akademie.de  
Internet: [www.kritische-akademie.de](http://www.kritische-akademie.de)

### Jugendbildungszentrum Schliersee

Kürzel/Seminarnummer: JA, JB

Unterleiten 28, 83727 Schliersee  
Telefon: 08026/9213-0  
Fax: 08026/9213-299  
E-Mail: schliersee@igmetall.de  
Internet: [www.igm-schliersee.de](http://www.igm-schliersee.de)



## Der Schulungsanspruch des Betriebsrates nach § 37.6 BetrVG

► **Die Erforderlichkeit bei Seminaren nach § 37 Abs. 6 BetrVG und § 96 Abs. 4 SGB IX.** Die Seminare nach § 37 Abs. 6 BetrVG und § 96 Abs. 4 SGB IX vermitteln Kenntnisse, die für die Arbeit des Betriebsrates bzw. der Jugend- und Auszubildendenvertretung und der Schwerbehindertenvertretung erforderlich sind. Erforderlich sind Kenntnisse, die der Betriebsrat braucht, um seine aktuellen und künftigen Aufgaben sach- und fachgerecht zu bearbeiten.

Das Bundesarbeitsgericht (BAG) hat dazu festgestellt: „Seminare sind nicht nur dann erforderlich im Sinne von § 37 BetrVG, wenn sie Wissen über neue Gesetze, Tarifverträge usw. vermitteln; es kommt vielmehr auf die konkrete Situation im Betrieb und den Betriebsrat an. Das vermittelte Wissen muss einen unmittelbaren Bezug zur Betriebsrats Tätigkeit haben, wobei es sich sowohl um Grundwissen als auch Spezialkenntnisse handeln kann“ (BAG-Beschluss vom 6.5.75 – 1 ABR 135/73 – BB1975, 1112; DB 1975, 1947).

Ein detaillierter Themenplan zu den einzelnen Seminaren ist vorab bei der zuständigen Geschäftsstelle erhältlich oder über das Extranet der IG Metall zugänglich. Außerdem liegt er den Einladungsunterlagen zum Seminar bei. In den Seminaren nach § 37 Abs. 6 BetrVG werden auch Grundkenntnisse vermittelt, die für die Schwerbehindertenvertretungen von Bedeutung sind.

► **§ 37 Abs. 6 BetrVG begründet keinen Individualanspruch. Die Inanspruchnahme erfordert einen Beschluss des Betriebsrates.** Der Betriebsrat, nicht das Betriebsratsmitglied oder das Mitglied der JAV, das zum Seminar fahren soll, muss dem Arbeitgeber die Teilnahme und die zeitliche Lage des Seminars mitteilen.

Die Vertrauensleute der Schwerbehinderten entscheiden nach § 96 Abs. 4 SGB IX selbstständig, ob sie an einem Seminar teilnehmen wollen. Sie haben dem Arbeitgeber die Teilnahme und die zeitliche Lage mitzuteilen.



## Preise der zentralen Seminare der IG Metall 2017

## Was kostet mein Seminar – oder wie errechnet sich die Kategorie?

Lohr - Bad Orb, Berlin, Sprockhövel, Beverungen

Kategorie	A	B	C	D	E	F	G	H	I	Einzelpreis
<b>Gesamtpreis in €</b>	<b>945,30</b>	<b>1.125,30</b>	<b>1.275,30</b>	<b>1.575,50</b>	<b>1.470,30</b>	<b>1.625,50</b>	<b>1.825,50</b>	<b>1.925,50</b>	<b>3.041,20</b>	
Semindauer	3 Tage	3 Tage	3 Tage	5 Tage	3 Tage	5 Tage	5 Tage	5 Tage	2 Wochen	1 Tag
Und so setzt sich der Seminarpreis in € im Einzelnen zusammen:										
Übernachtung	240,00	240,00	240,00	400,00	240,00	400,00	400,00	400,00	960,00	80,00
+ Verpflegung	150,00	150,00	150,00	250,00	150,00	250,00	250,00	250,00	600,00	50,00
zzgl. MwSt.*	45,30	45,30	45,30	75,50	45,30	75,50	75,50	75,50	181,20	15,10
<b>= Betrag</b>	<b>435,30</b>	<b>435,30</b>	<b>435,30</b>	<b>725,50</b>	<b>435,30</b>	<b>725,50</b>	<b>725,50</b>	<b>725,50</b>	<b>1.741,20</b>	<b>145,10</b>
<b>+ Seminarkosten (steuerfrei)</b>	<b>510,00</b>	<b>690,00</b>	<b>840,00</b>	<b>850,00</b>	<b>1.035,00</b>	<b>900,00</b>	<b>1.100,00</b>	<b>1.200,00</b>	<b>1.300,00</b>	je nach Aufwand
<b>Gesamtpreis der jeweiligen Kategorie</b>	<b>945,30</b>	<b>1.125,30</b>	<b>1.275,30</b>	<b>1.575,50</b>	<b>1.470,30</b>	<b>1.625,50</b>	<b>1.825,50</b>	<b>1.925,50</b>	<b>3.041,20</b>	
	<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>D</b>	<b>E</b>	<b>F</b>	<b>G</b>	<b>H</b>	<b>I</b>	

\* Die Mehrwertsteuersumme ergibt sich aus Übernachtung plus 7%, Verpflegung plus 19%.

**Anmerkung:** vorbehaltlich Preis- und Mehrwertsteuererhöhung, Stand: 08/2016.**Anmerkung:** Bei zwei Wochen Semindauer werden zwölf Tage ÜN/Verpflegung sowie zehn Tage Seminarkosten berechnet.

## Jugendbildungszentrum Schliersee

Kategorie	J	K	L	
<b>Gesamtpreis in €</b>	<b>762,00</b>	<b>1.270,00</b>	<b>2.680,00</b>	
Seminardauer	3 Tage	5 Tage	2 Wochen	1 Tag
Und so setzt sich der Seminarpreis in € im Einzelnen zusammen:				
Übernachtung	117,00	195,00	468,00	39,00
+ Verpflegung	93,00	155,00	372,00	31,00
Mehrwertsteuer entfällt; steuerbefreit nach § 4 Nr. 25 UStG				
+ Seminarkosten (steuerfrei)	552,00	920,00	1.840,00	184,00
<b>Gesamtpreis der jeweiligen Kategorie</b>	<b>762,00</b>	<b>1.270,00</b>	<b>2.680,00</b>	<b>254,00</b>
	<b>J</b>	<b>K</b>	<b>L</b>	

## Kritische Akademie Inzell

Kategorie	M	N	O	P
<b>Gesamtpreis in €</b>	<b>969,30</b>	<b>1.670,50</b>	<b>1.777,50</b>	<b>1.888,90</b>
Seminardauer	3 Tage	4 Tage	5 Tage	6 Tage
Und so setzt sich der Seminarpreis in € im Einzelnen zusammen:				
Übernachtung	190,00	362,00	435,00	522,00
+ Verpflegung	150,30	259,50	292,50	315,90
+ Kurbeitrag	2,00	4,00	5,00	6,00
Mehrwertsteuer entfällt; steuerbefreit nach § 4 Nr. 25 UStG				
+ Seminarkosten (steuerfrei)	627,00	1.045,00	1.045,00	1.045,00
<b>Gesamtpreis der jeweiligen Kategorie</b>	<b>969,30</b>	<b>1.670,50</b>	<b>1.777,50</b>	<b>1.888,90</b>
	<b>M</b>	<b>N</b>	<b>O</b>	<b>P</b>

**Hinweise zu Inzell:** Veranstalter ist die Stiftung Bildung, Erholung und Gesundheitshilfe von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern. Das jeweilige Seminar findet in der Kritischen Akademie Inzell oder in einem nahegelegenen Hotel statt. Die angegebenen Preise gelten nur für Seminare an der Kritischen Akademie Inzell. Ansonsten gelten die Preise für Unterkunft und Verpflegung des jeweiligen Veranstaltungsortes. Auskünfte unter 08665/980 – 217. In der Seminargebühr ist auch die Nutzung der Lernplattform [www.lernplus.de](http://www.lernplus.de) nach dem Seminar inkludiert.



## Wenn der Arbeitgeber blockt



WEITERE INFORMATIONEN  
SIEHE „RATGEBER FREI-  
STELLUNG“ ⇒ WWW.DGB-  
BILDUNGSWERK-NRW.DE/  
FREISTELLUNGSRATGEBER

**Der Arbeitgeber** bestreitet die Erforderlichkeit des Lehrgangs.

**Der Arbeitgeber** kann ein arbeitsrechtliches Verfahren einleiten, wenn er die Schulungsteilnahme des BR-Mitglieds verhindern will.

### Handeln

... wenn der Arbeitgeber die Erforderlichkeit bestreitet, sofort eine Betriebsrats-sitzung einberufen. Beschließen, dass der BR an der Schulung festhält, und die Erforderlichkeit ordentlich begründen. Den Beschluss mit der Begründung dem Arbeitgeber mitteilen.

**Der Arbeitgeber** hält die betrieblichen Belange für nicht genügend berücksichtigt.

**Der Arbeitgeber** muss die Einigungsstelle anrufen. Sie entscheidet über die zeitliche Teilnahme. Daher frühzeitig Mitteilung an den Arbeitgeber.

### Handeln

... wenn der Arbeitgeber die betriebliche Notwendigkeit bestreitet, sofort eine Betriebsrats-sitzung einberufen. Beschließen, dass der BR an der zeitlichen Lage der Schulung festhält, und begründen oder mit dem Arbeitgeber einen anderen Schulungstermin vereinbaren und dafür Entgegenkommen bei anderen Seminaren vom Arbeitgeber einfordern.

**Das BR-Mitglied nimmt gegen den Willen des Arbeitgebers an der Schulung teil, ...**

... wenn der Arbeitgeber kein gerichtliches Verfahren einleitet oder nicht auf den Beschluss des Betriebsrates reagiert oder kurzfristig ohne vorherige Ankündigung die Seminarteilnahme verhindern will.

... wenn der Arbeitgeber die Einigungsstelle nicht anruft oder kurzfristig (ca. 2 Wochen vorab) trotz frühzeitiger Anmeldung die Teilnahme am Seminar verhindern will.

**Der Arbeitgeber** verweigert die Zahlung der Seminarkosten und des Entgeltausfalls.

### Seminarkosten

Der Betriebsrat leitet nach Rücksprache mit der IG Metall-Geschäftsstelle ein Beschlussverfahren zur Kostentragung durch den Arbeitgeber beim Arbeitsgericht ein.

### Entgeltausfall

Das einzelne BR-Mitglied muss seinen Entgeltausfall im arbeitsrechtlichen Urteilsverfahren einklagen.  
▶ Dazu die IG Metall einschalten und Rechtsschutz beantragen.

## Ansprechpartner(innen) im Team Bildungsorganisation



... Seminar- und Teilnehmer(innen)verwaltung  
**Brigitte Schlott** (Tel. 0 69/66 93 – 25 64)  
**Elvira Scholz** (Tel. 0 69/66 93 – 25 19)

... Fragen und Anregungen zum Bildungsprogramm,  
 Anerkennung der Seminare nach § 37. 7 BetrVG  
**Silvia Schumann** (Tel. 0 69/66 93 – 25 08)

... Anerkennung der Seminare nach den  
 Bildungsfreistellungsgesetzen der Länder,  
 Mahnwesen  
**Annette Jahn** (Tel. 0 69/66 93 – 23 88)

... MDB-Seminarmodul, Auswertungen und Statistiken  
**Nicole Bäcker** (Tel. 0 69/66 93 – 22 57)

... Leitung Team Bildungsorganisation, Fragen zur  
 Freistellung nach § 37.6 / § 37.7 BetrVG und  
 Bildungsfreistellungsgesetze, Bildungsorganisation,  
 Seminarplanung, Statistiken und Auswertungen  
**Thomas Veit** (Tel. 0 69/66 93 – 22 27)



## Bildungsprogramm der IG Metall 2017



### Das ganze Programm in zwei Teilen

Zur besseren Übersichtlichkeit sind unsere Bildungsangebote in zwei Heften:

- Das Heft „Für Aktive in Betrieb und Gesellschaft“ beinhaltet alle Seminare für interessierte Beschäftigte, betriebliche Interessenvertreter und Multiplikatoren nach den Bildungsfreistellungsgesetzen der Länder und § 37.7 BetrVG.
- Das Heft „Für Betriebsräte, Schwerbehindertenvertretungen und JAVen“ enthält alle Seminare nach § 37.6 und § 96.4 SGB IX.

### Bildungsberatung und Bildungswerbung



Zur Unterstützung der betrieblichen Bildungsberatung stellen wir unser Konzept „Eine Stunde für die Bildung“ im Extranet der IG Metall zur Verfügung. Es beinhaltet wertvolle Tipps,

Informationen und Hilfsmittel zur Bildungsplanung und -beratung einzelner Kolleg(inn)en und Gremien.

Zu finden unter [www.extranet.igmetall.de](http://www.extranet.igmetall.de)  
› Praxis › Gewerkschaftliche Bildungsarbeit  
› Bildungsplanung

IG Metall  
FB Gewerkschaftliche Bildungsarbeit  
Wilhelm-Leuschner-Straße 79  
60329 Frankfurt am Main

Tel.: 069/66 93 – 25 08  
Fax: 069/66 93 – 24 67

[www.igmetall.de/bildung](http://www.igmetall.de/bildung)